

Klicker

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

1. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt

Heft 9, Dezember 1949

Zusammenfassende Übersicht

Volkseinkommen

Das im Bundesgebiet erarbeitete Brutto-Sozialprodukt zu Marktpreisen belief sich im ersten Marshall-Plan-Jahr 1948/49 auf 75,0 Mrd. DM, einschließlich Außenbeitrag auf 77,3 Mrd. DM. Das zur Verteilung zur Verfügung stehende Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen einschließlich Außenbeitrag hat real (in Preisen von 1936) je Kopf der Bevölkerung erst rund 78 vH des Standes von 1936 erreicht.

Bevölkerung

Die Bevölkerung des Bundesgebietes belief sich ohne Ausländer in Lagern am 30. September 1949 auf 47 446 000 Einwohner (geschätzte Zahl) und lag damit um etwa 20,6 vH höher als im Jahre 1939.

Arbeitsmarkt

Im November ist die Zahl der Arbeitslosen im Bundesgebiet um rund 71 000 auf 1 387 500 gestiegen. Nach den Vorausmeldungen hat sich die Zunahme der Arbeitslosigkeit in der ersten Dezemberhälfte verstärkt fortgesetzt. Die Zahl der offenen Stellen ist erstmals unter die 100 000-Grenze (etwa 99 500) herabgesunken. Auf 100 Arbeitslose kamen Ende Oktober rund 74 Hauptunterstützungsempfänger. In der Industrie (Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten) hat die Zahl der Beschäftigten im Oktober nochmals um 1,1 vH auf rund 4 537 000 zugenommen.

Landwirtschaft

Die Anbaufläche von Gemüse war 1949 im Bundesgebiet mit rund 87 000 ha um fast 32 vH geringer als im Vorjahr.

Die Milcherezeugung ging im Bundesgebiet, jahreszeitlich bedingt, im Oktober gegenüber dem Vormonat um weitere 2,6 vH auf rund 993 000 t zurück, lag damit aber um 15 vH höher als im Oktober 1948.

Die Schlachtungen haben im Oktober weiter zugenommen. Das Gesamtschlachtgewicht lag in der Doppelzone mit fast 68 500 t um beinahe 17 vH höher als im Vormonat und um rund 193 vH höher als im Oktober 1948.

Industrie und Energiewirtschaft

Der arbeitstäglich berechnete Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet (1936 = 100) erhöhte sich im November um weitere 5 Punkte auf 98. An der Steigerung waren die Investitionsgüterindustrien und allgemeinen Produktionsgüterindustrien ebenso beteiligt wie die Verbrauchsgüterindustrien. In den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten des Bundesgebietes stieg der Umsatz im September gegenüber dem Vormonat um rund 5 vH auf 5 766 Mill. DM. Nach den bisher nur für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet vorliegenden Zahlen (+ 4,2 vH auf 5 434 Mill. DM) hat sich die Umsatzsteigerung auch im Oktober fortgesetzt.

Bei der gleichen Zahl der Arbeitstage ist die Steinkohlenförderung im November weiter gestiegen. Auch die Produktion von Rohstahl, Roheisen und Walzwerkzeugnissen lag im November über dem Stand des Vormonats.

Nach den bei Redaktionsschluß erst für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet zur Verfügung stehenden Zahlen ist die Elektrizitätserzeugung der öffentlichen Werke auch im November leicht angestiegen.

Bauwirtschaft

Die Zahl der im Vereinigten Wirtschaftsgebiet von Betrieben der Bauwirtschaft mit 20 und mehr Beschäftigten geleisteten Tagewerke konnte sich im Oktober mit 9,5 Millionen bei rund 433 000 Beschäftigten fast auf der Höhe des Vormonats halten. 3 164 000 Tagewerke wurden für Wohnungsbauten geleistet, womit sich der Anteil des Wohnungsbaues an der gesamten Bautätigkeit noch weiter vergrößerte. Nach der Bautätigkeitsstatistik wurden in den Ländern des ehemaligen Vereinigten Wirtschaftsgebietes im 2. und 3. Vierteljahr 1949 rund 51 000 Wohnungen als fertiggestellt gemeldet.

Handel und Verkehr

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland ging im November gegenüber dem Vormonat um 102 Mill. DM (22 Mill. Dollar) auf 694 Mill. DM (169 Mill. Dollar) zurück, während sich die Ausfuhr um 28 Mill. DM (7 Mill. Dollar) auf 370 Mill. DM (87,9 Mill. Dollar) erhöhte. Die beträchtliche Abnahme des Einfuhrwertes wurde in erster Linie durch Wertänderungen verursacht, während sich das Einfuhrvolumen nur wenig verringerte. Bei der Ausfuhr ist die mengenmäßige Steigerung (+ 13 vH) noch größer als die wertmäßige (+ 8 bzw. 9 vH), so daß die Ausfuhr mengenmäßig im November wahrscheinlich den bisher höchsten Nachkriegsstand erreicht hat.

Der Index der Einzelhandelsumsätze (Monatsdurchschnitt des ersten Vierteljahres 1949 = 100) stieg im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (ohne Schleswig-Holstein und Hamburg) von 110,2 im September auf 117,7 im Oktober und 120,8 im November an.

Das Versandvolumen der Doppelzone (1936 = 100) lag im Oktober 1949 — arbeitstäglich gerechnet — mit 82,1 um 5,1 vH höher als im Vormonat.

Mit einer Güterversandmenge von 17 156 Mill. t war im Oktober 1949 die bisher höchste Versandleistung seit dem Zusammenbruch erreicht und die Transportkapazität voll ausgenutzt. Arbeitstäglich hatte der Güterversand 89,0 vH des Standes von 1936 erreicht.

Die Zahl der von der Bundesbahn beförderten Personen ist im Oktober um 11 vH auf 102,4 Mill. Personen bei nur geringfügig erhöhter Personenkilometerzahl angestiegen.

In der Binnenschifffahrt ging der arbeitstäglich Güterumschlag in den wichtigeren Binnenhäfen gegenüber dem Vormonat um 7,3 vH zurück; auch in der Seeschifffahrt verringerte sich der Verkehr um 6,5 vH.

Der Beförderungs- und Nachrichtendienst der Deutschen Post wurde im Oktober verstärkt in Anspruch genommen, so daß bei den Brief- und gewöhnlichen Paket-sendungen, wie auch im Telegrammverkehr die bisher höchsten Monatszahlen dieses Jahres erreicht wurden. Im Zahlungsdienst der Deutschen Post erhöhten sich die Postscheckhaben um 24,5 Mill. DM bei einem gegenüber den Vormonaten beträchtlich gestiegenen Umsatz auf 698,4 Mill. DM.

Löhne und Preise

Bedingt durch die Erhöhung des Gruppenindex für Nahrungsmittel um 10,2 Punkte auf 176,7 ist der Index der Grundstoffpreise (1938 = 100) um 3,8 Punkte auf 193,9 im November gestiegen, wobei der Gruppenindex der Industriestoffe mit 205,3 (- 0,6 Punkte) fast unverändert blieb. Auch beim Index der Lebenshaltungskosten (1938 = 100) ist im November eine geringfügige Steigerung (+ 0,8 Punkte) auf 156,1 eingetreten, die durch die Erhöhung des Teilindex für Ernährung (von 159,6 auf 162,0) zu erklären ist. Die Teilindizes für Bekleidung (- 0,5 Punkte auf 199,3) und für Hausrat (- 0,8 Punkte auf 171,2) sind nochmals leicht zurückgegangen.

Geld- und Kreditwesen

Der Zahlungsmittelumlauf ist im November um rund 90 Mill. DM auf 7 386 Mill. DM zurückgegangen; er ist bis zur Dezembermitte um weitere 23 Millionen auf 7 363 Mill. DM zurückgegangen, lag am 15. Dezember aber um 204 Mill. DM höher als am Vergleichstag des Vormonats. Die Einlagen bei der Notenbank verringerten sich im November um 88 Mill. DM auf rund 994 Mill. DM und sind zum 15. Dezember weiter auf 981 Mill. DM zurückgegangen.

Bei den Geldinstituten haben sich die Einlagen im Oktober um rund 252 Mill. DM auf 14 237 Mill. DM erhöht. Nach den Vorausmeldungen von 112 Geldinstituten des Bundesgebietes dürfte im November und in der ersten Dezemberwoche keine nennenswerte Erhöhung der Einlagen bei den Geldinstituten eingetreten sein.

Die langfristigen Ausleihungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute haben sich im Oktober um 98 Mill. DM auf fast 581 Mill. DM erhöht.

Infolge der erst im letzten Novemberdrittel abgeklungenen Hausse am Aktienmarkt ist der Kursdurchschnitt der Aktien an den Börsen des Bundesgebietes von 46,24 Ende Oktober auf 57,29 Ende November gestiegen. Der Kursdurchschnitt der 4% Wertpapiere im Bundesgebiet ist mit 7,73 im November nur unwesentlich höher als in den Vormonaten.

Finanzwesen

Die Reinausgaben der Öffentlichen Verwaltung im Bundesgebiet (Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, Länder, Hansestädte, Gemeinden und Gemeindeverbände) beliefen sich im Rechnungsjahr 1948 (21. Juni 1948 bis 31. März 1949) auf 14 385,1 Mill. DM.

Die gesamten Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Bundesgebiet lagen im Vorauszahlungsmonat Oktober 1949 mit 1 416 Mill. DM um 81 Mill. DM höher als im Vergleichsmonat Juli. Diese Zunahme ist vor allem auf die erheblich höheren Erträge der Umsatzsteuer zurückzuführen. Nach den Vorausmeldungen für November liegt die Lohnsteuer mit 176 Mill. DM etwas niedriger als in den Vormonaten. Die Erträge der Einkommensteuer waren mit 167 Mill. DM um 3 Mill. DM höher als in dem zum Vergleich geeigneten Monat August 1949. Die Einnahmen aus der Umsatzsteuer sind gegenüber Oktober um weitere 5 Millionen auf 361 Mill. DM angestiegen.

K.

Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1948		1949					Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...		
		Monatsdurchschnitt			Sept.	Dez.	März	Juni	August	Sept.	Okt.		Nov.	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11	12	13
Bevölkerung														
Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern)	1000	39 350 ^{a)}	44 971	46 363	46 507	46 848	47 049	47 253		47 446			848*	
Heimatvertriebene	1000	—	588	479	451	417	7121	7446		7554			850*	
Ausländer in Lagern	1000	—					377	316		273			848*	
Eheschließungen	1000	27	34	41	44	48	20	42	37	42	49	...	852*	
Lebendgeborene	1000	55	56	64	66	66	72	66	67	66	63	...	852*	
Gestorbene	1000	32	38	40	32	42	53	35	34	33	35	...	852*	
Geburtenüberschuß	1000	24	18	24	34	23	19	31	32	33	28	...	852*	
Arbeitsmarkt														
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter)	1000	9 889	11 510	12 212	13 463	13 703	13 447	13 489		13 604			717*	
Index der Beschäftigung	1936 = 100	100	101	124	123	125	122	123		124			574*	
Arbeitslose	1000		629	604	784	760	1168	1283	1308	1314	1317	1388	858*	
Freie Arbeitsplätze	1000		619	488	297	226	197	145	126	128	120	99	858*	
Hauptunterstützungsempfänger	1000		28	134	263	375	735	865	939	963	969	1029	952*	
Beschäftigte i. d. Industrie insg.	1000	3 878		3 433	3 586	3 810	4 324	4 354	4 457	4 488	4 537	...	860*	
Landwirtschaft														
Schweinebestand	1000			5 517	6 127	6 758	6 226	7 404		9 042			737*	
Schlachtgewicht ²⁾	1000 t		30	30	20	35	35	37	53	59	68	...	872*	
Milcherzeugung insgesamt	1000 t			839	854	667	756	1182	1139	1019	993	...	875*	
Milcherzeugung, je Kuh im Monat	kg			161	165	128	144	224	214	191	186	...	875*	
Fetterzeugung insgesamt	1000 t			14	20	13	14	25	40	31	22	...	876*	
Industrie														
Betriebe (Örtl. Einheiten) insg.	Anzahl				40 764	41 869	42 444	41 960	47 638	47 605	47 502	...	877*	
Bruttosumme der Löhne insges.	Mill. RM/DM					719 c)	733	754	866	873	866	...	877*	
Bruttosumme der Gehälter insg.	„						210	218	245	249	251	...	877*	
Umsatz insgesamt	„			3 153	3 763	4 482	4 862	4 567	5 494	5 766	...	...	879*
Stromverbrauch insgesamt	Mill. kWh			1 363	1 497	1 590	1 782	1 756	2 054	2 038	2 079	...	890*	
Brennstoffverbrauch insgesamt	1000 SKE			3 347	3 508	4 233	4 325	3 803	4 295	4 235	4 523	...	890*	
Geleist. Arbeitsstd. insgesamt	Mill. Std.						630	593	690	713	718	...	877*	
Index d. industriell. Produktion ³⁾	1936 = 100	100	39	60	70	79	85	89	88	93	93	98	880*	
davon														
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	100	29	50	61	71	77	84	82	86	86	91	880*	
Allg. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	100	65	84	91	99	104	104	105	108	109	113	880*	
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	100	33	55	-66	73	77	80	78	87	89	94	880*	
Index der Produktionsleistung je Arbeitsstunde	1936 = 100	100			70	69	75	77	79	79	79	...	14*	
davon														
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	100			70	71	74	77	81	80	81	...	14*	
Allg. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	100			65	66	71	75	73	73	73	...	14*	
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	100			75	71	81	79	81	81	82	...	14*	
Steinkohlenförderung	1000 t	9 747	5 927	7 253	7 567	8 096	8 893	8 107	9 048	8 776	8 990	9 199	882*	
Braunkohlenförderung	1000 t	4 736	4 894	5 405	5 598	6 137	6 410	5 438	6 044	5 949	6 328	6 206	882*	
Produktion von Rohstahl	1000 t	1 194	246	448	572	612	752	750	834	760	693	755	882*	
Produktion von Roheisen	1000 t	1 075	190	388	473	518	602	603	651	598	557	585	882*	
Produktion von Walzwerkzeugen	1000 t	861	175	302	363	439	516	522	582	535	518	566	882*	
Energieversorgung														
Stromerzeugung der öffentl. Werke	Mill. kWh			1 574	1 628	1 908	1 794	1 534	1 808	1 844	2 146	2 202	894*	
Gasaufkommen, Gaswerk- und Kokereigas	Mill. cbm			783	820	927	975	960	1 027	1 002	1 046	...	895*	
Bauwirtschaft														
Beschäftigte insgesamt	1000						344	392	423	431	433	...	896*	
Löhne	1000 DM						66 418	87 327	98 283	99 881	99 734	...	896*	
Geleistete Tagewerke insgesamt, darunter	1000						66 32	8 353	9 392	9 539	9 494	...	896*	
Wohnbauten	1000						1 455	2 360	2 918	3 007	3 164	...	896*	
Gewerbl. u. industrielle Bauten	1000						2 397	2 665	2 865	2 907	2 852	...	896*	
Außenhandel														
Einfuhr insgesamt	RM/DM	209		264	364	485	445	657	700	544	796	694	898*	
Ausfuhr insgesamt	„	250		151	206	290	309	297	303	335	342	370	900*	
Einfuhr insgesamt, in Dollar	Mill. \$	84			158	165	151	197	210	150	191	169	898*	
Ausfuhr insgesamt, in Dollar	„	100		49	57	78	87	85	88	93	81	88	900*	
Einfuhr insgesamt, Volumen	Mill. RM Werte 1936	209		139	180	191	182	229	246	192	248	239	899*	
Ausfuhr insgesamt, Volumen	„	250		56	63	90	93	98	101	119	122	138	901*	
Index der Ein- und Ausfuhrpreise														
Einfuhr insgesamt	1936 = 100	100						286,8	284,7	283,4	323,6	292,1	908*	
Ausfuhr insgesamt	1936 = 100	100			328,9	321,0	333,2	304,0	300,4	281,7	289,8	279,6	908*	
Binnenhandel														
Index der Einzelhandelsumsätze insgesamt	1. Vj. 1949 = 100						155,7	108,5	99,9	102,3	110,2	117,7	120,8	910*

¹⁾ Ausführliche Angaben, mit Anmerkungen, enthalten die in Spalte 13 angeführten Seiten des Abschnitts: Statistische Monatszahlen. — ²⁾ Nur gewerbliche Schlachtungen. — ³⁾ VWG (kalendermonatl.) Bundesgebiet (arbeitsstglch). — ⁴⁾ Ohne Gewerbesteuer und Notopfer Berlin. — a) Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939. — b) Durchschnitt 1938. — c) Einschließlich Weihnachtsgartifikation. — d) 1. Juli. — e) 1. Okt. — f) 1. Jan. — g) 1. April. — h) Einschließlich der in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM-Noten mit dem Aufdruck „B“. — i) Stand Ende 1947. — j) Durchschnitt Jan.-20. Juni. — k) Durchschnitt 21. Juni-Dez. — m) Durchschnitt der Rechnungsjahre. — n) Ohne Schleswig-Holstein.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes
Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1948		1949					Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...		
		Monatsdurchschnitt			Sept.	Dez.	März	Juni	Aug.	Sept.	Okt.		Nov.	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11	12
Verkehr														
Index des Güterverkehrs														
Bundesbahn														
Güterversand	arbeits-täg-lich	1936 = 100	100	64,3	76,4	82,6	81,9	82,4	80,2	78,5	82,2	89,0	...	913*
Güterwagenstellung ..		1936 = 100	100	54,7	60,5	60,8	63,0	61,7	62,0	65,6	70,2	...	913*	
Netto-Tonnenkilom.		1936 = 100	100	73,4	92,1	97,0	104,4	101,9	97,3	97,2	104,2	114,8	...	913*
Binnenschifffahrt	lich	1936 = 100	100	26,8	55,1	64,8	48,2	56,5	68,9	67,6	64,6	59,9	...	913*
Güterumschlag		1936 = 100	100	39,7	52,0	63,9	48,7	52,9	61,7	61,4	61,3	57,3	...	913*
Seeschifffahrt	lich	1936 = 100	100	57,3	71,8	78,8	74,4	77,5	78,0	75,7	78,1	82,1	...	913*
Güterumschlag		1936 = 100	100	57,0	71,8	80,3	75,8	82,1	74,9	80,1	79,6	83,7	...	913*
Güterversandvolumen ...	kal.mtl.	1936 = 100	100	57,0	71,8	80,3	75,8	82,1	74,9	80,1	79,6	83,7	...	913*
Index des Personenverkehrs														
Bundesbahn														
Beförderte Personen ..	kalen-der-täg-lich	1936 = 100	100	230,6	226,2	189,4	197,1	187,9	180,2	174,7	174,8	188,0	...	913*
Personenkilometer ..		1936 = 100	100	236,8	217,7	153,4	149,4	137,5	136,5	139,7	138,5	137,0	...	913*
Straßenbahn														
Beförderte Personen ..	lich	1936 = 100	100	231,2	242,6	216,2	223,2	214,5	199,1	186,5	190,1	196,3	...	913*
Wagenkilometer		1936 = 100	100	81,4	92,3	99,3	104,1	107,4	110,9	111,9	113,2	112,4	...	913*
Straßenverkehr														
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen	1000 St	1 193	659	809	936	1 033	1 108	1 244	...	1 389	...	777*		
darunter														
Personenkraftwagen	1000 St	463 ^{d)}	169 ^{d)}	190 ^{d)}	222 ^{e)}	253 ^{f)}	278 ^{g)}	312 ^{d)}	...	355	...	777*		
Lastkraftwagen	1000 St	141	199	236	257	278	290	...	...	304	...	777*	
Krafträder	1000 St	555	210	291	363	413	454	535	...	616	...	777*		
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen	Anzahl	...	...	3 078	4 536	5 115	12 218	13 993	17 658	20 333	21 645	...	918*
darunter														
Personenkraftwagen .....	"	...	...	1 006	1 366	1 762	3 843	4 218	5 496	6 642	7 729	...	918*
Lastkraftwagen .....	"	...	...	1 193	1 592	1 841	2 718	2 638	2 823	3 566	3 793	...	918*
Post														
Briefsendungen	Mill. St	251,7	277,2	280,1	265,4	315,1	252,3	234,4	258,7	250,3	282,2	...	923*	
Paketsendungen	Mill. St	11,9	5,9	6,4	6,5	9,6	8,3	7,4	7,9	8,4	9,3	...	923*	
Ferngespräche	Mill.	12,9	21,4	22,0	21,0	22,0	21,8	21,1	23,0	23,0	19,1	...	923*	
Rundfunk- u. Zusatzgenehmig.	1000	5 210	5 684	4 442,3j)	5 785	5 974	6 225	6 295	6 340	6 382	6 434	...	923*	
Postscheckguthaben	Mill. RM/DM	3 951,0	615,5 k)	661,4	832,6	735,5	666,7	650,4	673,9	698,4	...	923*		
Postsparkassenguthaben	"	1 995,0 l)	2 771,3j)	23,4	35,6	54,6	70,8	81,5	84,2	85,1	...	923*		
Löhne und Preise														
Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit														
Alle Arbeiter	1938 = 100	...	81,0	82,5	87,9	89,7	90,7	92,6	...	...	...	...	488*
männliche Arbeiter	1938 = 100	...	81,5	82,5	87,9	89,8	90,7	92,8	...	...	...	...	488*
weibliche Arbeiter	1938 = 100	...	76,3	81,6	85,9	87,5	88,9	90,1	...	...	...	...	488*
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste														
Alle Arbeiter	1938 = 100	...	114,1	122,0	133,2	140,3	143,5	148,6	...	...	...	...	488*
männliche Arbeiter	1938 = 100	...	113,7	121,5	132,1	139,0	141,6	146,5	...	...	...	...	488*
weibliche Arbeiter	1938 = 100	...	121,3	130,2	146,7	155,9	161,7	168,8	...	...	...	...	488*
Index der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste														
Alle Arbeiter	1938 = 100	...	92,5	100,7	117,0	125,8	130,0	137,4	...	...	...	...	488*
männliche Arbeiter	1938 = 100	...	92,7	100,2	116,2	124,8	128,5	135,9	...	...	...	...	488*
weibliche Arbeiter	1938 = 100	...	92,5	106,2	126,0	136,3	143,7	152,1	...	...	...	...	488*
Index der Grundstoffpreise														
davon	1938 = 100	...	...	157,9	178,8	192,6	188,5	187,1	187,0	185,4	190,1	193,9	925*
Nahrungsmittel	1938 = 100	...	...	128,8	132,2	154,4	155,8	163,7	166,9	165,3	166,5	176,7	925*
Industriestoffe	1938 = 100	...	...	177,3	209,9	218,0	210,3	202,7	198,8	205,9	205,3	205,3	925*
Index der Lebenshaltungskosten														
darunter	1938 = 100	...	...	...	159	167,9	166,9	158,9	156,5	155,3	155,3	156,1	924*
Ernährung	1938 = 100	...	...	...	147	167,5	174,2	163,9	161,5	158,4	159,6	162,0	924*
Bekleidung	1938 = 100	...	...	...	242	269,1	237,6	212,1	203,8	201,0	199,8	199,3	924*
Hausrat	1938 = 100	...	...	...	198	210,7	197,8	183,0	175,1	173,4	172,0	171,2	924*
Geld- und Kreditwesen														
Zahlungsmittelumlauf	Mill. DM	...	...	...	5 358	6 319	6 650h)	6 974h)	7 222h)	7 453h)	7 477h)	7 386h)	927*
Kred. a. Nichtbankenkundschaft ..	"	...	...	...	3 912	4 146	5 489	5 925	6 700	6 700	6 700	6 700	940*
Kredite an Geldinstitute .....	"	...	...	...	449	543	621	634	769	769	769	769	940*
Einlagen auf Freikonto .....	"	...	...	...	7 973	10 388	11 767	13 213	13 731	13 985	14 237	14 237	942*
darunter Spareinlagen .....	"	...	...	...	958	1 599	2 097	2 469	2 685	2 751	2 821	2 821	942*
Umsätze an 7 Börsen (Aktien und Renten) ..	Mill. RM	...	44	39	38	41	52	40	48	66	109	138	945*	
Kurswert der Aktien	Mill. DM	...	...	...	1 824	1 954	1 807	1 891	1 865	2 118	2 797	3 466	946*
Kursdurchschnitt der Aktien	vH	...	...	...	30,16	32,30	29,87	31,26	30,83	35,02	46,24	57,29	946*
Kursdurchschn. d. 4% Wertpap. ..	vH	...	...	...	8,36	6,87	7,46	7,34	7,65	7,70	7,70	7,73	947*
Fürsorgewesen (Off. Fürsorge)														
Unterstützte Personen	1000	...	...	...	2 695	2 664	2 578	2 389	2 276	2 142	1 890	...	959*
Aufwand insgesamt	1000 DM	...	...	...	68 265	79 275	...	74 340	70 436	66 412	61 002	...	959*
Aufwand je Person	DM	...	...	...	23,98	29,76	...	31,11	30,95	31,01	32,28	...	959*
Finanzwesen														
Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben insgesamt *)	Mill. RM/DM	...	1 063	1 040	725	1 001	1 062	1 099	1 200	1 070	1 416	...	948*	
darunter														
Lohnsteuer	"	...	177	165	128	156	156	157	176	177	181	176	948*	
Veranlagte Einkommensteuer ..	"	...	238 ^{m)}	234 ^{m)}	139	198	199	152	164	136	274	187	948*	
Körperschaftsteuer	"	...	58	87	64	108	96	93	97	85	180	100	948*	
Umsatzsteuer	"	...	176	231	202	267	266	287	312	272	356	361	948*	
Tabaksteuer	"	...	107	119	87	103	167	184	204	180	175	...	948*	

Anmerkungen siehe S. 254.

Volkseinkommen, Sozialprodukt und Zahlungsbilanz des Bundesgebietes im ersten Marshallplanjahr 1948/49

Vorbemerkung

Die folgende Schätzung des Sozialprodukts im Bundesgebiet wurde im Rahmen der Arbeiten des ERP-Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Bilanzen“ durchgeführt. Die Schätzung für die Französische Zone wurde zusammen mit der Forschungsstelle für Wirtschaftsaufbau beim Wirtschaftsministerium in Tübingen erarbeitet.

Zur Methode

In dem Aufsatz über Volkseinkommen und Sozialprodukt¹⁾ sind die Begriffe und die Methoden für die Berechnung des Volkseinkommens und Sozialprodukts ausführlich behandelt. Im Folgenden werden die der Berechnung zugrunde liegenden Gedankengänge nochmals an einem etwas vereinfachten Schema dargestellt.

Die Gesamtheit aller Güter und Dienste, die einer Volkswirtschaft im Laufe eines Jahres zur Verfügung stehen, nennt man das Brutto-Sozialprodukt. Es enthält neben der inländischen Produktion von Gütern und Diensten auch die als Kredit oder Geschenk vom Ausland zur Verfügung gestellten Güter und Dienste. In der Wertsumme des Brutto-Sozialprodukts sind auch Wertäquivalente enthalten, die durch die Abnutzung der vorhandenen Produktionseinrichtungen in die Werte der produzierten Güter und Dienste übergegangen sind, also aufgelöste Vermögens- oder Kapitalteile.

Zieht man die notwendigen Abschreibungen und den Außenbeitrag vom Brutto-Sozialprodukt ab, so erhält man das Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen. Zieht man davon noch die indirekten Steuern ab, so ergibt sich das Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten oder das Volkseinkommen.

Die Berechnung des Sozialprodukts geht den umgekehrten Weg.

¹⁾ Vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 4 (Juli 1949), S. 94 ff.

Entstehung des Sozialprodukts (A):

In allen Bereichen der Volkswirtschaft (einschließlich öffentlicher Verwaltung und häuslicher Dienste) werden die Brutto-Einkommen der an der Produktion von Gütern und Diensten beteiligten Produktionsfaktoren (Arbeit und Kapital) ermittelt, also die Löhne, Zinsen und Gewinne (Leistungseinkommen). Die Summe der Brutto-Leistungseinkommen der Produktionsfaktoren ergibt den Wert des Netto-Sozialprodukts zu Faktorkosten. Durch Addition der indirekten Steuern und der Abschreibung ergibt sich das Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen und das Brutto-Sozialprodukt.

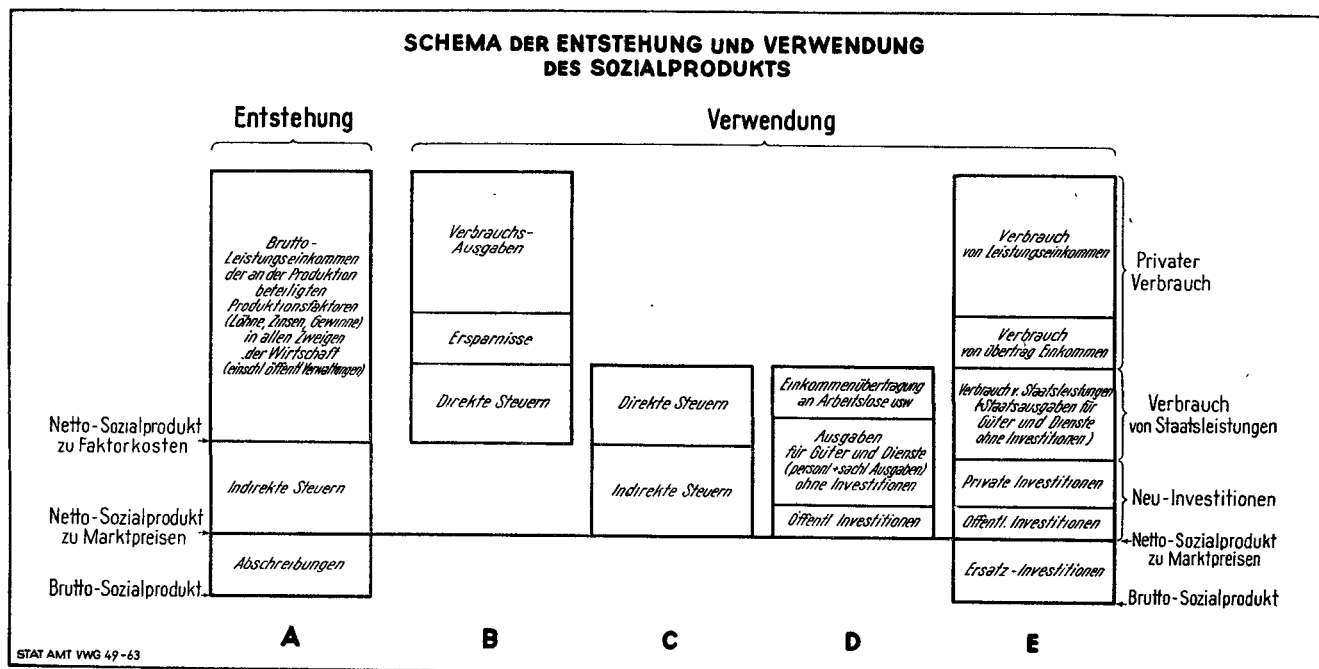
Verwendung des Sozialprodukts (B—E):

Die Brutto-Leistungseinkommen werden verwendet (B) zu privatem Verbrauch, zu Ersparnissen bzw. Neuinvestitionen und zur Bezahlung der direkten Steuern. (Mit den Verbrauchsausgaben werden auch die im Marktpreis enthaltenen indirekten Steuern aufgebracht.) Mit den Steuern werden die Leistungen des Staates für die Allgemeinheit gekauft.

Direkte und indirekte Steuern bilden die Einnahmen des Staates (C).

Der Staat verwendet den ihm durch die Steuern zufließenden Teil des Sozialprodukts zur Übertragung von Einkommen an die nicht an der Produktion beteiligten Menschen wie die Arbeitslosen, Sozialrentner usw., zum Kauf von Gütern und Diensten, die er zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben benötigt und zu Investitionen (D).

Die Verwendung des Brutto-Sozialprodukts (E) umfaßt also den Verbrauch von Leistungseinkommen und den Verbrauch von übertragenen Einkommen als privaten Verbrauch, die Staatsausgaben für Güter und Dienste als Verbrauch von Staatsleistungen und die öffentlichen und privaten Investitionen. Die Ersatzinvestitionen entsprechen dabei den Abschreibungen.



Die Zahlungsbilanz des Bundesgebiets und der Außenbeitrag zum Sozialprodukt

Das Bruttosozialprodukt des Bundesgebiets, definiert als die Summe der Güter und Dienste, die im Bundesgebiet zum Verbrauch und zur Investition zur Verfügung stehen, enthält außer den im Bundesgebiet selbst geschaffenen Gütern und Diensten auch Güter und Dienste, die als Kredit oder Geschenk von Gebieten außerhalb des Bundesgebiets, also hauptsächlich vom Ausland, zur Verfügung gestellt wurden. Auf der anderen Seite hat das Bundesgebiet auch Güter und Dienste dem Ausland und Berlin und der sowjetischen Zone zur Verfügung gestellt. Der „Außenbeitrag“ entspricht also dem Saldo, der im Warenhandel und im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland und mit Berlin und der sowjetischen Zone entstanden ist.

Die Höhe dieses „Außenbeitrages“ hat sich bisher nicht genau ermitteln lassen, weil die in der Außenhandelsstatistik des Amtes nachgewiesenen Einfuhrwerte zu Inlandspreisen — die Dollarwerte waren wegen der besonderen Regelung der Einfuhren den deutschen Stellen nicht oder nicht rechtzeitig bekannt — und in DM umgerechneten Ausfuhrpreisen zusammengesetzt waren und einander nicht zur Bildung einer Handelsbilanz gegenübergestellt werden konnten. Das Amt hat bei seinen Veröffentlichungen stets auf diese Tatsache hingewiesen, ohne daß sie immer beachtet wurde. In der ersten Veröffentlichung über das Sozialprodukt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Heft 4 dieser Zeitschrift mußte deshalb die Auslandshilfe (ERP, GARIOA und UK) nach Abzug der an Berlin weitergegebenen Beträge als bester Näherungswert für diesen „Außenbeitrag“ eingesetzt werden. Der Betrag der „Auslandshilfe“ war — wie sich jetzt berechnen läßt — etwas höher als der „Außenbeitrag“.

Das Amt hat nunmehr nährträglich in sehr mühevoller Arbeit die tatsächlichen Dollarwerte für die Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes seit der Geldreform ermittelt. Die damit zur Verfügung stehenden Dollarwerte der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes bezeichnen nunmehr die Höhe der Verbindlichkeiten und Forderungen aus dem Warenverkehr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes gegen

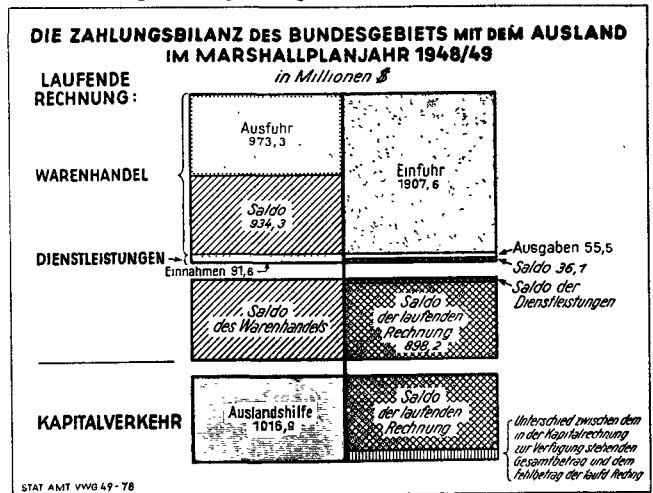
Zahlungsbilanz des Bundesgebietes mit dem Ausland im Marshallplanjahr 1948/49, in Mill. Dollar

	Ver. Wirtschaftsgeb.	Französ. Zone	Bundesgebiet
Warenhandel			
Ausfuhr	864,5 a)	108,8 b)	973,3
Einfuhr	1 722,5 a)	185,1 b)	1 907,6
Saldo	- 858,0	- 76,3	- 934,3
Dienstleistungen			
Einnahmen b)	87,2	4,4	91,6
Ausgaben b)	41,2 c)	14,3	55,5
Saldo	+ 46,0	- 9,9	+ 36,1
Saldo der laufenden Rechnung	- 812,0	- 86,2	- 898,2
Kapitalverkehr			
Auslandshilfe ¹⁾			
GARIOA	685,8		
ERP	383,2		
Ziehungsrechte	44,2		
	1 113,2		
gegebene Ziehungsrechte	96,3		
Unterschied zwischen dem in der Kapitalrechnung zur Verfügung stehenden Gesamtbetrag und dem Fehlbetrag der laufenden Rechnung	+ 939,2	+ 77,7	+ 1 016,9
	- 127,2	+ 8,5	- 118,7

¹⁾ Bank Deutscher Länder. — a) Stat. Amt VWG, Grenzwerte. — b) JEIA. — c) Ohne Frachten, die in den Grenzwerten enthalten sind.

über dem Ausland und können zur Bildung einer Handelsbilanz gegenübergestellt werden.

Damit ist auch eine vorläufige Schätzung der Zahlungsbilanz und eine genauere Ermittlung des „Auslandsbeitrags“ möglich geworden.



Die zusammen mit der Bank Deutscher Länder aufgestellte Zahlungsbilanz des Bundesgebietes im ersten Marshallplan-Jahr weist im Warenhandel einen Einfuhrüberschuß von 934,3 Mill. \$ auf. Im Dienstleistungsverkehr ergab sich ein Aktivsaldo von 36,1 Mill. \$.

Zur Deckung des Defizits der laufenden Rechnung von 898,2 Mill. \$ standen aus ERP, GARIOA und UK-Mitteln unter Berücksichtigung der erhaltenen und gegebenen Ziehungsrechte 1 016,9 Mill. \$ zur Verfügung. Die Auslandshilfe war also um 118,7 Mill. \$ höher als das Zahlungsbilanzdefizit. Der Unterschiedsbetrag wurde als Restbetrag zum Ausgleich in die Bilanz eingesetzt.

Der „Auslandsbeitrag“ zum Sozialprodukt des Bundesgebietes (Saldo der laufenden Rechnung) beträgt also 898,2 Mill. \$ = rund 3 000 Mill. DM. Um zum „Außenbeitrag“ zu kommen, ist davon der Wert der Güter und Dienste abzusetzen, die das Bundesgebiet im Verkehr mit Berlin und der sowjetischen Zone mehr ausgeführt als eingeführt hat.

Nach Westberlin sind 1948/49 aus Mitteln der Gegenwartsfonds Waren im Werte von 565 Mill. DM ausgeführt worden. Im übrigen Warenverkehr ist nach einer Schätzung des Berliner Instituts für Wirtschaftsforschung ein Aktivsaldo für das Bundesgebiet von etwa 130 Mill. DM entstanden, so daß man den gesamten Saldo des Warenhandels mit Westberlin mit rund 700 Mill. DM ansetzen kann.

Die statistische Erfassung des Interzonenhandels mit Ostberlin und der sowjetischen Zone ist sehr lückenhaft, es kann aber angenommen werden, daß der Saldo — auf den es ja ankommt — nicht mehr als 100 Mill. DM betragen hat und deshalb das Ergebnis dieser Rechnung kaum beeinflusst.

Die Höhe des „Außenbeitrages“, d. h. der Wert der Güter und Dienste, die von außen zum Sozialprodukt des Bundesgebietes hinzugekommen sind und neben der Inlandserzeugung zum Verbrauch und zur Investition zur Verfügung standen, errechnet sich also wie folgt:

Ausland	3 000 Mill. DM
abzüglich Westberlin	700 " "
	2 300 Mill. DM.

In dieser Höhe ist der „Außenbeitrag“ in den folgenden Berechnungen eingesetzt.

Das Sozialprodukt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im ersten Halbjahr 1949 und im Jahr 1948/49

Das nach den in Heft 4 dieser Zeitschrift dargelegten Methoden berechnete und fortgeschriebene Sozialprodukt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ergibt (zu Gegenwartspreisen) in Mrd. DM:

	im 2. Halbj. 1948 ¹⁾	im 1. Halbj. 1949	im Jahr 1948/49
ein Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten von....	25,3	27,0	52,3
ein Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen von....	28,9	32,0	60,9
ein Brutto-Sozialprodukt von	33,1	36,3	69,4

¹⁾ Gegenüber der Veröffentlichung in Heft 4 verbesserte Zahlen.

Das Brutto-Sozialprodukt, also die Summe der dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet insgesamt zum Verbrauch und zur Investition zur Verfügung stehenden Güter und Dienste einschließlich Außenbeitrag ist vom zweiten Halbjahr 1948 zum ersten Halbjahr 1949 um rund 9 vH gestiegen.

Preissteigerung, die in der Höhe des gegenwärtigen Sozialprodukts zum Ausdruck kommt, nicht ohne weiteres möglich. Schaltet man die Preisentwicklung durch Umrechnung der Werte in Preise von 1936 aus, so ergibt sich, daß das reale Sozialprodukt, und zwar sowohl das Brutto-Sozialprodukt als auch das Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen einschließlich des Außenbeitrags im ersten Halbjahr 1949 den Stand von 1936 (auf ein Halbjahr berechnet) überschritten haben, im Jahr 1948/49 aber noch unter 1936 liegen.

Im einzelnen beträgt im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in Preisen von 1936 (1936 = 100):

	im 1. Halbj. 1949	im Jahr 1948/49
das reale Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen.....	98,4	93,0
das reale Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen einschl. Außenbeitrag	102,1	96,6
das reale Brutto-Sozialprodukt	101,4	96,2

Es ist aber dabei zu berücksichtigen, daß die Bevölkerung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet heute um

Das Volkseinkommen und Sozialprodukt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche	1936a)		2. Halbjahr 1948a)				1. Halbjahr 1949				Jahr 1948/49	
	Jahr	1/2 Jahr	in Preisen von 1936		in Preisen von 1948		in Preisen von 1936		in Preisen von 1949		in Preisen von 1936	in Preisen v. 1948/49
			Mrd. RM	Prod.-Index 1936 = 100	Mrd. DM	Preisindex 1936 = 100	Mrd. DM	Prod.-Index 1936 = 100	Mrd. DM	Preisindex 1936 = 100			Mrd. DM
Landwirtschaft	4,4	2,2	80	1,8	161	2,8	80	1,8	161	2,8	3,6	5,6
Industrie	13,8	6,9	70	4,8	207	10,0	84	5,8	202	11,7	10,6	21,7
Handwerk	3,3	1,6	100	1,6	188	3,0	95	1,6	185	2,9	3,2	5,9
Einzelhandel	1,3	0,7	85	0,5	197	1,0	81	0,5	195	1,0	1,0	2,0
Großhandel	1,7	0,8	81	0,7	200	1,4	79	0,7	200	1,4	1,4	2,8
Gaststätten, Hotels	0,5	0,3	60	0,1	160	0,2	60	0,2	160	0,3	0,3	0,5
Verkehr:												
Reichspost	0,7	0,4	—	0,3	—	—	—	0,3	—	—	0,6	1,2
Eisenbahnen	1,6	0,8	115	0,9	150	1,4	112	0,9	150	1,4	1,8	2,8
Straßenbahnen	0,1	0,0	215	0,1	120	0,1	211	0,1	120	0,1	0,2	0,2
See- und Binnenschifffahrt	0,2	0,1	60	0,1	200	0,1	60	0,1	200	0,1	0,2	0,2
Straßenverkehr	0,2	0,1	150	0,1	200	0,3	250	0,2	140	0,3	0,3	0,6
Banken	0,4	0,2	100	0,2	140	0,3	100	0,2	140	0,3	0,4	0,6
Privatversicherungen	0,2	0,1	100	0,1	130	0,1	100	0,1	130	0,1	0,2	0,2
Wohnungswesen	1,1	0,6	80	0,4	100	0,4	80	0,4	100	0,4	0,8	0,8
Öffentliche Verwaltungen	2,6	1,3	—	1,9b)	—	2,3	—	2,1b)	—	2,5	4,0	4,8
Freie Berufe	0,5	0,3	120	0,3	110	0,3	120	0,3	110	0,3	0,6	0,6
Dienste für die Besatzung, Private Haushaltungen u. sonstige Dienste ..	0,5	0,2	—	0,8b)	—	1,0	—	0,7b)	—	0,8	1,5	1,8
Ausland	-0,2	-0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten ..	32,9	16,5	—	14,7	—	25,3	—	16,0	—	27,0	30,7	52,3
Indirekte Steuern und Gebühren	5,5	2,7	—	2,1b)	—	3,6	—	2,9b)	—	5,0	5,0	8,6
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen ..	38,4	19,2	—	16,8	—	28,9	—	18,9	—	32,0	35,7	60,9
Abschreibungen	3,2	1,6	90	1,4	220	3,2	95	1,5	220	3,3	2,9	6,5
Außenbeitrag ¹⁾	—	—	—	0,7b)	—	1,0	—	0,7b)	—	1,0	1,4	2,0
Brutto-Sozialprodukt	41,6	20,8	—	18,9	—	33,1	—	21,1	—	36,3	40,0	69,4

a) Gegenüber der Veröffentlichung in Heft 4 verbesserte Zahlen. — b) Nachtraglich in Preise von 1936 umgerechnet. Für die indirekten Steuern und Gebühren wurde der Preisindex verwendet, der sich beim Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten ergab, für den Außenbeitrag wurde ein besonderer Preisindex berechnet.

Das Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen, also die Güter und Dienste, die aus eigener Kraft geschaffen wurden und ohne die Substanz anzugreifen verbraucht oder investiert werden können, ist im ersten Halbjahr 1949 um 11 vH höher gewesen als im zweiten Halbjahr 1948.

Die Steigerung des Netto-Sozialprodukts zu Marktpreisen um 11 vH ist der zusammenfassende Ausdruck, der Generalindex für die wirtschaftliche Entwicklung vom zweiten Halbjahr 1948 zum ersten Halbjahr 1949. Die Erhöhung des Sozialprodukts ist in erster Linie auf die höhere industrielle Produktion zurückzuführen, die von 70,5 vH im Durchschnitt des zweiten Halbjahrs 1948 (1936 = 100) auf 84,0 vH im Durchschnitt des ersten Halbjahrs 1949 gestiegen ist und die etwas gesunkenen Leistungen im Handwerk und im Verkehr mehr als ausgeglichen hat.

Das Volkseinkommen (Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten) war dagegen nur um 8—9 vH höher als im zweiten Halbjahr 1948.

Ein sinnvoller Vergleich des gegenwärtigen Sozialprodukts mit der Vorkriegszeit ist wegen der starken

rund 25 vH größer ist als 1936, daß sich deshalb heute mehr Menschen in das Sozialprodukt teilen müssen als vor dem Kriege.

Auf den Kopf der Bevölkerung umgerechnet ergibt sich im VWG, in Preisen von 1936, je Kopf:

	1/2 Jahr 1936 RM	Jahr 1949 DM	1. Halbjahr 1949 DM	Jahr 1948/49 DM
reales Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	rd. 580	rd. 1 160	rd. 455	rd. 860
1936 = 100	100,0	100,0	78,5	74,1
reales Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen einschl. Außenbeitrag	rd. 580	rd. 1 160	rd. 472	rd. 894
1936 = 100	100,0	100,0	81,4	77,1

Die Versorgung der heute im Vereinigten Wirtschaftsgebiet lebenden Bevölkerung mit Gütern und Diensten (einschl. Staatsleistungen, Neuinvestitionen und Außenbeitrag) war also im ersten Halbjahr 1949 rund 20 vH und im ersten Marshallplanjahr 1948/49 noch um rund 23 vH niedriger als 1936.

Das Sozialprodukt der Französischen Zone im Jahr 1948/49

Auf die Schwierigkeiten, die sich durch das Fehlen zuverlässiger statistischer Unterlagen bei der Schätzung volkswirtschaftlicher Größenordnungen wie des Volkseinkommens und Sozialprodukts ergeben und die daraus resultierenden unvermeidlichen Fehlerquellen ist bereits in den früheren Veröffentlichungen des Amtes hingewiesen worden. Für die Schätzung des Sozialprodukts der Französischen Zone gelten diese Vorbehalte in verstärktem Maße, da die statistischen Unterlagen für die Französische Zone noch unzureichender sind. Die folgenden Schätzungen können daher nur als ungefähre Größenordnung gewertet werden.

Im ganzen ergibt sich für die Französische Zone ein etwas ungünstigeres Bild als für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet. Das Brutto-Sozialprodukt ist mit 7,9 Mrd. DM nominell um 40 vH höher als 1936. In Preise von 1936 umgerechnet macht es nur 84 vH von 1936 aus gegenüber 96 vH im Vereinigten Wirtschaftsgebiet.

Ahnliche Relationen ergeben sich beim realen Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen mit rund 80 vH von 1936 gegenüber rund 93 vH im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, unter Berücksichtigung des Außenbeitrags mit 84 vH von 1936 gegenüber 97 vH im Vereinigten Wirtschaftsgebiet.

Das Volkseinkommen und Sozialprodukt der Französischen Zone

Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche	1936 in Mill. RM	1948/49			
		in Preisen von 1936		in Preisen von 1948/49	
		Prod.-Index 1936 = 100	Mill. DM	Preis-Index 1936 = 100	Mill. DM
Landwirtschaft	700	72	504	180	806
Industrie	1 768	65	1 149	195	2 240
Handwerk	561	93	520	180	940
Einzelhandel	167	78	130	190	247
Großhandel	142	75	106	195	206
Gaststätten, Hotels	72	60	43	150	64
Verkehr:					
Reichspost	84	—	60	—	120
Eisenbahnen	220	105	231	150	347
Straßenbahnen	6	170	10	120	12
Binnenschifffahrt	5	50	3	200	6
Straßenverkehr	30	140	42	170	71
Banken	54	100	54	140	76
Privatversicherungen	24	90	22	130	29
Wohnungswesen	147	82	121	100	121
Öffentliche Verwaltungen	408	—	458a)	120	550
Freie Berufe	70	120	84	110	92
Dienste für die Besatzung, priv. Haushaltungen und sonstige Dienste	39	—	125a)	—	150
Ausland	—	—	—	—	—
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten	4 458	—	3 662	—	6 077
Indir. Steuern u. Gebühren	800	—	540a)	—	880
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	5 258	—	4 202	—	6 957
Abschreibungen	400	83	332	210	700
Außenbeitrag	—	—	200	145	287
Brutto-Sozialprodukt	5 658	—	4 734	—	7 944

a) Nachträglich in Preise von 1936 umgerechnet. Für die indirekten Steuern wurde der Preisindex verwendet, der sich beim Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten ergab. Für den Außenbeitrag wurde ein besonderer Preisindex berechnet.

Da in der Französischen Zone die Bevölkerung gegenüber 1936 nur um rund 2 vH zugenommen hat, war die durchschnittliche Versorgung (Sozialprodukt je Kopf) höher als im Vereinigten Wirtschaftsgebiet.

Das reale Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen je Kopf betrug:

1936	1 019 RM (VWG 1 160 RM)
1948/49	792 DM = rd. 78 vH von 1936 (VWG 860 DM = rd. 74 vH von 1936)
1948/49 einschließlich Außenbeitrag	830 DM = rd. 81 vH von 1936 (VWG 894 DM = rd. 77 vH von 1936)

Die Versorgung der in der Französischen Zone lebenden Bevölkerung war also im Durchschnitt nur um rund 22 vH niedriger (VWG 26 vH), unter Berücksichtigung des Außenbeitrags nur noch um 19 vH (VWG 23 vH) niedriger als im Jahre 1936.

Das Sozialprodukt im Bundesgebiet 1948/49

Die Zusammenfassung der Ergebnisse für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet und die Französische Zone ergibt für das Bundesgebiet ein Brutto-Sozialprodukt von 77,3 Mrd. DM, d. s. rund 63 vH mehr als 1936.

Real (in Preisen von 1936) hat das Brutto-Sozialprodukt dagegen nur rund 94 vH des Brutto-Sozialprodukts von 1936 erreicht.

Das Volkseinkommen und Sozialprodukt im Bundesgebiet

Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche	1936 in Mrd. RM	1948/49	
		in Preisen von 1936	in Preisen von 1948/49
		Mrd. DM	
Landwirtschaft	5,1	4,1	6,4
Industrie	15,6	11,7	23,9
Handwerk	3,9	3,7	6,8
Einzelhandel	1,5	1,2	2,2
Großhandel	1,8	1,5	3,0
Gaststätten, Hotels	0,6	0,3	0,6
Verkehr:			
Reichspost	0,8	0,7	1,3
Eisenbahnen	1,8	2,0	3,2
Straßenbahnen	0,1	0,2	0,2
See- und Binnenschifffahrt	0,2	0,2	0,2
Straßenverkehr	0,2	0,3	0,7
Banken	0,5	0,5	0,7
Privatversicherungen	0,2	0,2	0,2
Wohnungswesen	1,2	0,9	0,9
Öffentliche Verwaltungen	3,0	4,5	5,4
Freie Berufe	0,6	0,7	0,7
Dienste für die Besatzung, Private Haushaltungen und sonstige Dienste	0,5	1,6	1,9
Ausland	—	—	—
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten	37,4	34,3	58,3
Indirekte Steuern und Gebühren	6,3	5,6	9,5
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	43,7	39,9	67,8
Abschreibungen	3,6	3,2	7,2
Außenbeitrag	—	1,6	2,3
Brutto-Sozialprodukt	47,3	44,7	77,3

Die auf den Kopf der im Bundesgebiet lebenden Bevölkerung berechneten Relationen gegenüber 1936 liegen im Bundesgebiet über den entsprechenden Zahlen für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, weil sich hier wieder die geringe Bevölkerungsvermehrung der Französischen Zone auswirkt:

	1936			1948/49		
	Ver. Wirtschaftsgebiet	Franz. Zone	Bundesgebiet	Ver. Wirtschaftsgebiet	Franz. Zone	Bundesgebiet
	in Preisen von 1936					
Reales Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen, RM/DM je Kopf.. 1936=100	1 160	1 019	1 141	860	792	853
	100,0	100,0	100,0	74,1	77,7	74,8
Reales Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen einschließlich Außenbeitrag, RM/DM je Kopf.. 1936=100	1 160	1 019	1 141	894	830	887
	100,0	100,0	100,0	77,1	81,5	77,7

Die Verwendung des Sozialprodukts im Bundesgebiet 1936 und 1948/49

Die zur Berechnung der Verwendung des Sozialprodukts notwendige Schätzung der Investitionen beruht auf Arbeiten des ERP-Arbeitskreises Geld, Kredit und

Das Sozialprodukt im Bundesgebiet 1936 und 1948/49

Entstehung	1936	1948/49	1936		1948/49		Verwendung	1936	1948/49	1936		1948/49	
	Mrd. RM	Mrd. DM	Anteile in vH		Anteile in vH			Mrd. RM	Mrd. DM	Anteile in vH		Anteile in vH	
Landwirtschaft	5,1	6,4	13,6	11,0	Nahrungs- u. Genußmittel	12,7		42,9					
Industrie	15,6	23,9	41,5	40,9	Bekleidung	2,8		9,6					
Handwerk	3,9	6,8	10,5	11,7	Möbel, Hausrat, Fahr- zeuge	3,7		12,5					
Einzelhandel	1,5	2,2	4,0	3,8	Heizung u. Beleuchtung	0,6		2,0					
Großhandel	1,8	3,0	4,8	5,2	Körper- u. Gesundheits- pflege	1,0		3,4					
Gaststätten und Hotels	0,6	0,6	1,6	1,0	Wohnungsnutzung	4,0		13,5					
Verkehr	3,1	5,6	8,2	9,6	Verkehr	1,1		3,7					
Banken	0,5	0,7	1,3	1,2	Theater, Musik, Sport	0,3		1,0					
Privatversicherung	0,2	0,2	0,5	0,3	Versicherungen	0,9		3,0					
Wohnungswesen	1,2	0,9	3,2	1,5	Häusliche Dienste	0,6		2,0					
Öffentliche Verwaltungen	3,0	5,4	8,0	9,3	Sonstige Dienste	1,9		6,4					
Freie Berufe Dienste für Besatzung, Private Haushaltung u. sonstige Dienste	0,6	0,7	1,6	1,2									
Zusammen	37,6	58,3	100,0	100,0	Privater Verbrauch	29,6	47,5	100,0	67,7	67,8			
Ausland	- 0,2	-			Staatsleistungen	14,1	14,6	52,3	20,9	11,3			
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten	37,4	58,3			Neu-Investitionen								
Indirekte Steuern	6,3	9,5			Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	43,7	70,1a)	100,0	100,0				
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	43,7	67,8			Abschreibungen	3,6	7,2						
Abschreibungen	3,6	7,2			= Ersatz-Investitionen								
Außenbeitrag		2,3			Brutto-Sozialprodukt	47,3	77,3						
Brutto-Sozialprodukt	47,3	77,3											

a) Einschl. Außenbeitrag.

Finanzen. Die Investitionen wurden geschätzt nach der Produktion von Investitionsgütern und der Beschäftigung im Baugewerbe. Die Staatsleistungen wurden nach den Etatrechnungen geschätzt, die Verbrauchsausgaben wurden als Differenz ermittelt.

Die Gegenüberstellung der Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts im Bundesgebiet 1936 und 1948/49 zeigt bei der Entstehung nur relativ geringe Verschiebungen im Anteil der einzelnen Bereiche an der Wertschöpfung und Einkommensbildung. Die Struktur hat sich kaum verändert. Das wirtschaftliche Schwergewicht des Bundesgebietes liegt heute wie 1936 bei Industrie und Handwerk, auf die zusammen über die Hälfte der Wertschöpfung entfällt.

Etwas höher als 1936 ist der Anteil der öffentlichen Verwaltung (9,3 vH gegenüber 8,0 vH), des Verkehrs (9,6 vH gegenüber 8,2 vH) und der Dienste (3,3 vH gegenüber 1,3 vH), in denen 1948/49 auch die Dienste für die Besatzung enthalten sind.

Der Anteil des Wohnungswesens an der Wertschöpfung ist von 3,2 vH — 1936 — auf 1,5 vH — 1948/49 — zurückgegangen.

Bei der Verwendung des Sozialprodukts ergeben sich für den privaten Verbrauch, für den Verbrauch von

Staatsleistungen und für die Neuinvestitionen 1948/49 etwa die gleichen Anteile wie 1936.

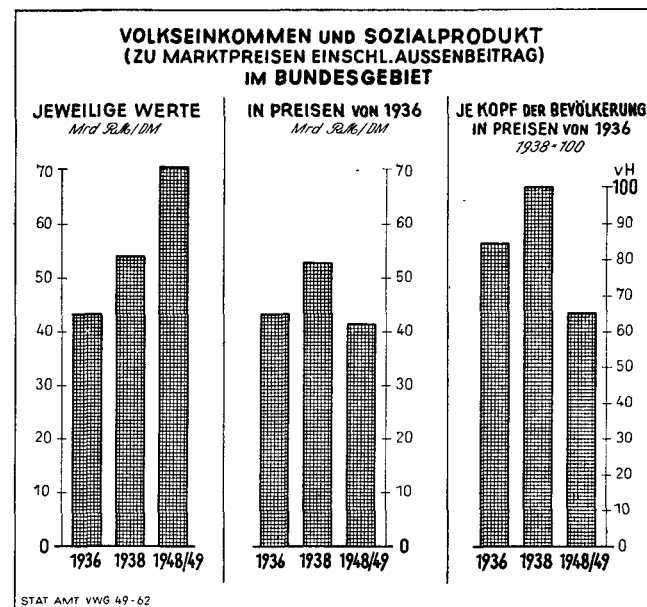
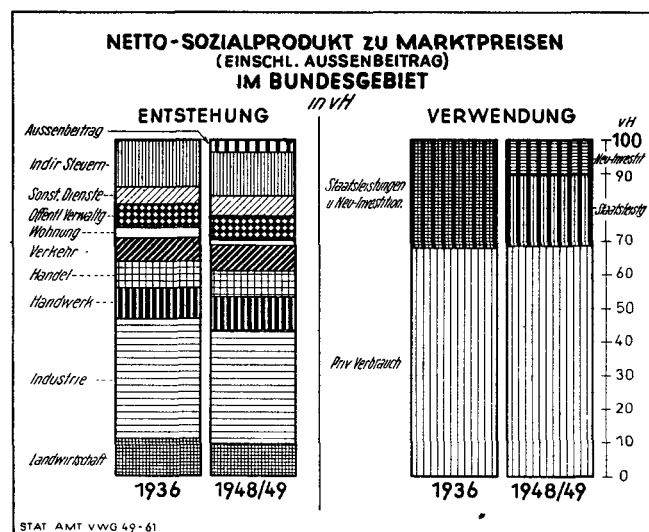
Der Anteil der Neuinvestitionen am Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen, die sogenannte Investitions-Quote, beträgt 1948/49 11,8 vH.

Für 1936 läßt sich eine Investitions-Quote für das Bundesgebiet nicht ermitteln, weil Staatsleistungen und Neuinvestitionen nicht getrennt werden können. Im gesamten Reichsgebiet war die Investitions-Quote 1936 10,8 vH.

In der Investitions-Quote des Bundesgebietes von 11,8 vH kommt die verschiedene Höhe der Investitionen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und in der Französischen Zone zum Ausdruck. Das Vereinigte Wirtschaftsgebiet allein hatte eine Investitions-Quote von 12,6 vH.

Für den privaten Verbrauch standen im Bundesgebiet 47,5 Mrd. DM zur Verfügung. In Preise von 1936 umgerechnet, ermöglichte diese Summe einen mengenmäßigen Verbrauch von etwa 90 vH des Verbrauches von 1936.

Auf die Bevölkerung bezogen, ergibt sich ein mengenmäßiger privater Verbrauch je Kopf von 77,3 vH



von 1936 im Bundesgebiet, im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ein mengenmäßiger privater Verbrauch je Kopf von 77 vH von 1936, und in der Französischen Zone von 83 vH.

Die je Kopf der Bevölkerung berechneten Zahlen für den privaten Verbrauch unterscheiden sich von den an anderer Stelle berechneten Zahlen über die Versorgung je Kopf darin, daß die Zahlen über die Versorgung neben der Versorgung mit Verbrauchsgütern und Diensten auch die Versorgung mit Staatsleistungen und Neuinvestitionen umfassen.

Wie die folgende Zusammenstellung zeigt, war die reale Versorgung 1948/49 je Kopf gegenüber 1936 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und im Bundesgebiet etwas höher, in der Französischen Zone niedriger als der reale private Verbrauch je Kopf (1936 = 100):

	Reale Versorg. je Kopf einschl. Außenbeitrag	Realer privater Verbrauch je Kopf einschl. Außenbeitrag
Ver. Wirtschaftsgebiet	77,1	77,0
Französische Zone	81,5	83,0
Bundesgebiet	77,7	77,3.

Die Versorgung je Kopf der Bevölkerung mit Staatsleistungen und Neuinvestitionen war demnach im gesamten Bundesgebiet relativ höher als 1936. In der Französischen Zone wirkten geringe Bevölkerungszunahme und geringe Neuinvestitionen zusammen, so daß sich ein relativ hoher privater Verbrauch je Kopf der Bevölkerung, verglichen mit 1936, ergibt.

In diesem, verglichen mit 1936, relativ hohen privaten Verbrauch je Kopf der Bevölkerung in der Französischen Zone, im Gegensatz zur Doppelzone, kommt wiederum die Tatsache zum Ausdruck, daß das Vereinigte Wirtschaftsgebiet eine große Zahl von Heimatvertriebenen aufgenommen hat, die noch nicht in den Arbeitsprozeß eingegliedert sind und deren Verbrauch je Kopf sehr niedrig ist. Könnte man den Anteil dieser Heimatvertriebenen am Verbrauch ausgliedern, so würde sich trotz der höheren Investitionen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet jedenfalls etwa derselbe Verbrauchsanteil gegenüber 1936 für die übrige Bevölkerung ergeben wie in der Französischen Zone.

Dr. Otto Schörry

Preisindices im volkswirtschaftlichen Güterkreislauf

Vorschlag für die Berechnung eines Index der Erzeugerpreise

Vorbemerkung

Das Statistische Amt beabsichtigt, demnächst einen Index der „Großhandelspreise“, d. h. genauer ausgedrückt, einen Index der Erzeugerpreise zu veröffentlichen. Daß das bisher trotz aller von seiten der Verwaltung und der Öffentlichkeit geäußerten Wünsche noch nicht geschehen ist, erklärt sich hauptsächlich aus dem Mangel an statistischen Unterlagen, vor allem an brauchbaren Unterlagen für die Wägung, teilweise aber auch daraus, daß die grundsätzlichen Überlegungen über den Aufbau des Index noch nicht abgeschlossen waren. Da die Kontinuität der Reihen ohnehin gestört ist, bietet sich die Gelegenheit, die methodischen Grundlagen der Berechnung der Indexziffer der „Großhandelspreise“ zu überprüfen und gegebenenfalls einen neuen Weg einzuschlagen. Mit den nachfolgenden Ausführungen will das Statistische Amt den Lesern dieser Zeitschrift und damit den Benutzern der amtlichen Statistik die Möglichkeit geben, vor der endgültigen Berechnung der neuen Indexziffer zu den methodischen Überlegungen, die das Amt veranlaßt haben, einen Index der Erzeugerpreise in der nachstehend geschilderten Form vorzubereiten, Stellung zu nehmen.

I. Die Preisindexziffern im Gesamtbild der Wirtschaft

1. Aufgabe der Preisindices

Preise entstehen überall da, wo Waren oder Leistungen gegen Geld umgesetzt werden. Um die Fülle und Mannigfaltigkeit der Preise übersehbar zu machen, sind Zusammenstellungen von Preisreihen unter bestimmten Gesichtspunkten erforderlich. Jede solche Zusammenstellung ist vom Verwendungszweck her bestimmt.

Allgemein ausgedrückt ist es Aufgabe der Preisindices, die Preisentwicklung an sich und den

Einfluß der Preisentwicklung auf Wertbewegungen zu zeigen, um damit die Feststellung von Mengenbewegungen zu ermöglichen oder umgekehrt, aus bekannten Mengenbewegungen Wertbewegungen errechnen zu können. Da Preisindices auf der Grundlage fester Warenkörbe berechnet werden, können sie die eben angedeutete Aufgabe nur erfüllen, solange in der Zusammensetzung der jeweils zusammengefaßten Waren und Leistungen keine erheblichen Änderungen eintreten, d. h. also nur bei einigermaßen kontinuierlicher Entwicklung der Wirtschaft.

Da immer nur eine begrenzte Anzahl von Preisindices für die wichtigsten volkswirtschaftlichen Verwendungszwecke berechnet werden kann, ist zu überlegen, für welche Arten von Umsätzen und für welche volkswirtschaftlichen Bereiche in erster Linie Preisindices gebraucht werden. Hierzu ist es erforderlich, sich eine Vorstellung vom volkswirtschaftlichen Güter- und Leistungskreislauf (im folgenden kurz „volkswirtschaftlicher Güterkreislauf“ genannt) zu machen. Die statistische Erfassung des volkswirtschaftlichen Güterkreislaufs im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen steht noch sehr am Anfang. Wichtige Vorarbeiten sind von Holland, den angelsächsischen und den skandinavischen Ländern geleistet worden¹⁾. Die deutsche amtliche Statistik beschäftigt sich nach längerer Unterbrechung nunmehr auch wieder mit diesen Fragen, vorläufig allerdings erst mit sehr bescheidenen Mitteln und mangelhaften Unterlagen.

Ogleich die Ansichten über das für die Erfassung und Darstellung des volkswirtschaftlichen Güterkreislaufs anzuwendende Schema noch auseinandergehen, soll

¹⁾ Deutsche Vertreter hatten im August d. J. Gelegenheit, an einer in Cambridge stattfindenden Tagung der International Association for Research in Income and Wealth teilzunehmen und sich dort über den Stand der Arbeiten zu unterrichten.

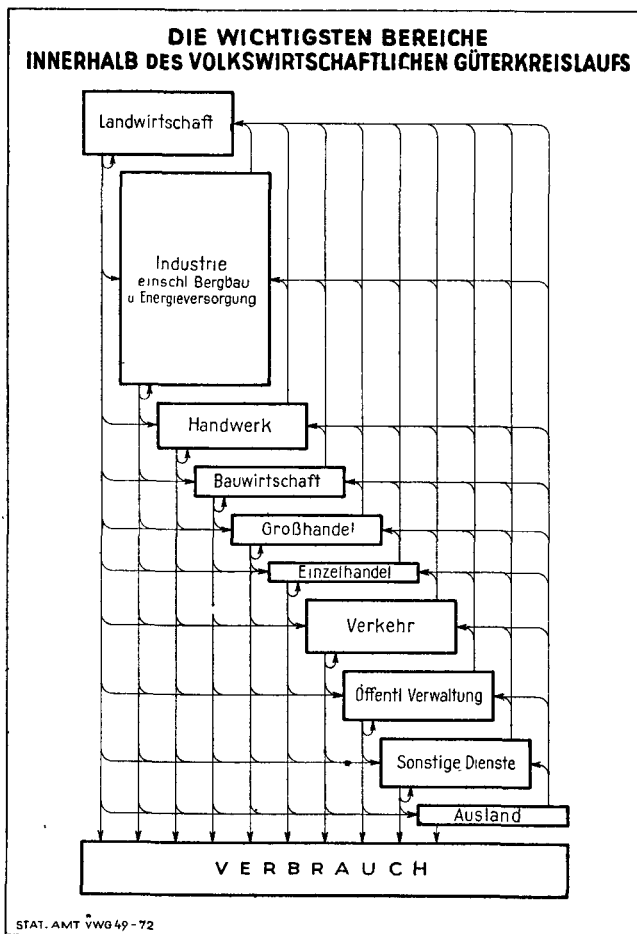
der Versuch einer bildlichen Darstellung, in stark vereinfachter Form und dem Zweck der Berechnung von Preisindices angepaßt, gewagt werden.

2. Der volkswirtschaftliche Güterkreislauf

a) Die wichtigsten Bereiche innerhalb des volkswirtschaftlichen Güterkreislaufs

Schaubild 1 enthält die wichtigsten Bereiche der Volkswirtschaft in ihren Größenordnungen zueinander. Als Maßstab für die Größe der Bereiche dient ihre Wertschöpfung, wie sie auf Grund der Volkseinkommensschätzung 1948/49 vom Statistischen Amt ermittelt wurde. Das Ausland ist der Einfachheit halber als besonderer Bereich neben die übrigen gesetzt worden, obgleich es sich bei der Gegenüberstellung Inland—Ausland, streng genommen, um ein anderes Gliederungsmerkmal handelt, nämlich ein örtliches, das sich durch alle fachlichen Bereiche hindurchzieht.

Schaubild 1



Der Bereich „Industrie“ umfaßt die Urproduktion, die verarbeitende Industrie (ohne die Bauindustrie) und die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswirtschaft. Wegen der großen Bedeutung der Bauwirtschaft ist diese als eigener Bereich eingesetzt worden. Dementsprechend fehlt das Bauhandwerk im Handwerk. Da die Darstellung in diesem Punkte von der Aufgliederung der Volkseinkommensschätzung 1948/49 abweicht, konnte die Verteilung der Wertschöpfung auf diese drei Bereiche nur sehr roh ermittelt werden. Der Bereich „Sonstige Dienste“ umfaßt: Banken und Versicherungen, Gaststätten und Hotels, Wohnungswesen, freie Berufe, Dienste für Besatzung und private Haushaltungen.

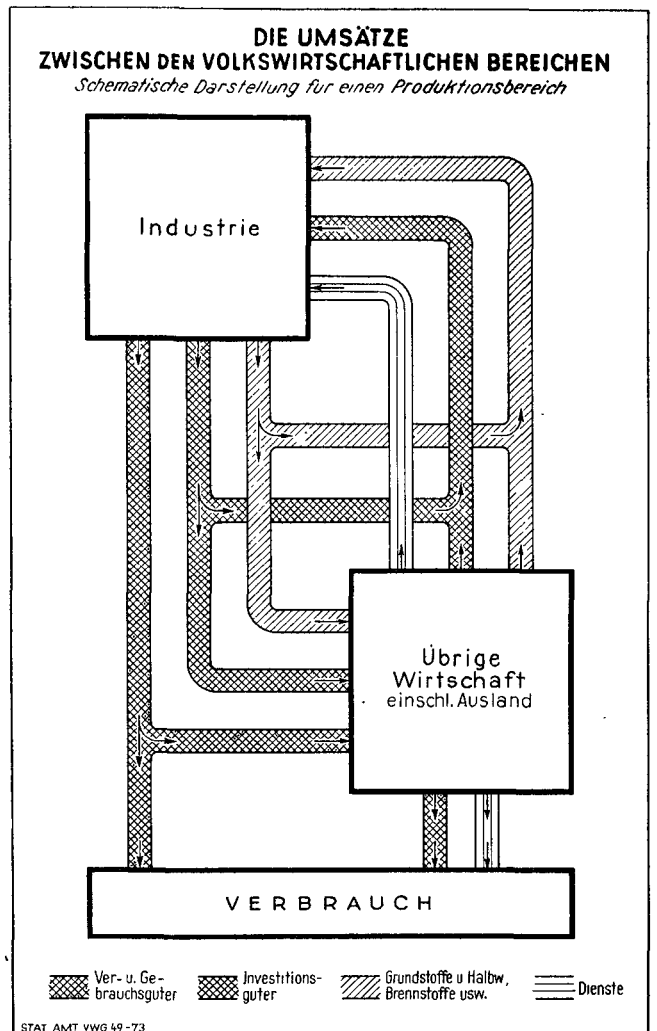
In der Praxis sind die Bereiche nicht immer sauber zu trennen. Es treten vielmehr zahlreiche Überschneidungen auf, die durch die Kombination verschiedener wirtschaftlicher Funktionen verursacht werden. So verkauft z. B. der Bäcker neben seinen eigenen Erzeugnissen Brot und Backwaren, die ihm von einer Brotfabrik geliefert werden, oder Süßigkeiten (Kombination von Produktion und Einzelhandel), der Friseur führt in seinem Geschäft Seife und Kosmetika (Kombination von Dienstleistungen und Einzelhandel), der Metzger betreibt nebenbei eine Gastwirtschaft (Kombination von Produktion und Gaststättengewerbe) usw. Es bleibt nichts anderes übrig, als derartige Betriebe und Gewerbebezüge nach ihrer Haupttätigkeit einzuordnen.

Die Güter- und Leistungsströme zwischen den einzelnen Bereichen sind nur in ihrer Richtung, nicht aber in ihren Größenordnungen angedeutet worden.

b) Die Umsätze zwischen den volkswirtschaftlichen Bereichen (und zwischen den Betrieben des eigenen Bereichs)

Art und Zusammensetzung der Umsätze variieren naturgemäß von Bereich zu Bereich. Die Landwirtschaft setzt in erster Linie Waren ab, der Verkehr in erster Linie Leistungen, — die Bauwirtschaft produziert Investitionsgüter (oder langlebige Gebrauchsgüter), die Industrie verkauft Grundstoffe und Halbwaren, Verbrauchsgüter und Investitionsgüter usw. Nachstehend sollen am Beispiel der Industrie die Waren- und

Schaubild 2



Leistungsströme zwischen den volkswirtschaftlichen Bereichen (einschl. Ausland) und zwischen den Betrieben des eigenen Bereichs in detaillierterer Form als das unter a) möglich war, dargestellt werden.

Die Industrie kauft von den übrigen volkswirtschaftlichen Bereichen (z. B. Landwirtschaft, Großhandel) oder von anderen Betrieben des eigenen Bereichs (z. B. die Textilindustrie von der chemischen Industrie, die Weberei von der Spinnerei) Grundstoffe und Halbwaren zur Weiterverarbeitung und Brennstoffe, Hilfsstoffe usw. zur Aufrechterhaltung der Produktion, sie kauft ferner Investitionsgüter als Ersatz für den Verschleiß oder zur Erweiterung der Anlagen und schließlich Leistungen (z. B. Verkehrsleistungen, Leistungen des Bankwesens). Die Industrie verkauft, wiederum an die übrigen Bereiche der Volkswirtschaft und an Betriebe des eigenen Bereichs, Fertigwaren, d. h. Verbrauchsgüter und Investitionsgüter, und Grundstoffe und Halbwaren (einschl. Brennstoffe usw.). Ein geringer Teil der Verbrauchsgüter und Gebrauchsgüter der Konsumenten geht direkt von der Industrie in den Verbrauch über, der größte Teil durchläuft, ebenso wie die übrigen Waren, andere Bereiche der Wirtschaft. Die Produktion auf Lager und die Entnahmen der Betriebe vom Lager sind in dieser Darstellung, die sich nur auf die Vorgänge zwischen den Betrieben, nicht innerhalb der Betriebe, bezieht, unberücksichtigt geblieben.

Es kann sich hierbei nur um eine stark vereinfachte Darstellung handeln. Selbstverständlich setzt die Industrie nicht nur Waren ab, sondern auch Leistungen (z. B. Reparaturen); sie fallen aber gegenüber den Waren kaum ins Gewicht. Es ist auch kein Versuch gemacht worden, die Waren und Leistungsströme in ihren Größenordnungen richtig gegeneinander abzuwägen. Trotzdem gibt das Bild bereits die Möglichkeit, den logischen Ort des neuen Index der Erzeugerpreise exakt anzugeben.

c) Der Produktionsprozeß

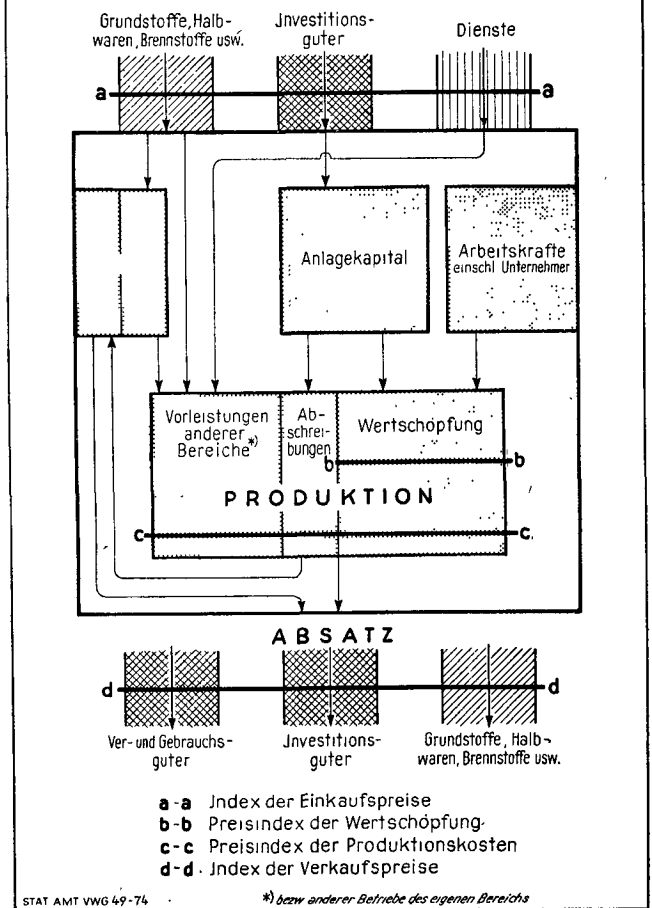
Das unter b) gekennzeichnete Bild enthält auf der Verkaufsseite alle abgesetzten Waren (und Leistungen). Auf der Einkaufsseite sind dagegen nur die Waren und Leistungen erfaßt, die als Vorleistungen anderer Bereiche oder anderer Betriebe des eigenen Bereichs in die Industrie hineingenommen werden. Die eigene Leistung (Wertschöpfung), d. h. die Arbeitsleistung der Arbeitnehmer in der Industrie, die Unternehmerleistung und die Kapitaleistung sowie der Verschleiß der Anlagen sind bisher außer Betracht geblieben, obgleich sie auch Preisveränderungen unterliegen. Um die Preisentwicklung aller Kostenelemente verfolgen zu können, müssen neben den Vorleistungen anderer Bereiche und Betriebe auch die Leistungen der eigenen Produktionsfaktoren (Wertschöpfung) und der Ersatz der Anlagen berücksichtigt werden. Mit dem nachstehenden Schaubild soll versucht werden, alle diese mit dem Produktionsprozeß verbundenen innerbetrieblichen Vorgänge bildlich darzustellen und damit einen Querschnitt durch sämtliche Kostenelemente zu geben. Auch die unter b) bereits erwähnte Lagerbewegung findet in diesem Bild ihren Platz.

Die Industrie verwendet die von ihr gekauften Investitionsgüter, wie bereits unter b) dargestellt, teils als Ersatz für den Verschleiß der Anlagen (Ersatz-

Schaubild 3

PREISINDICES IM VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN GÜTERKREISLAUF

Schematische Darstellung für einen Produktionsbereich



investitionen), teils zur Erweiterung der Anlagen (Neuinvestitionen). Der Verschleiß der Anlagen tritt (auch wenn er nicht voll ersetzt wird) in der Produktion als Kostenlement in Erscheinung (kalkulatorische Abschreibungen). Die eingekauften Grundstoffe und Halbwaren gehen, soweit sie nicht auf Lager genommen werden, ebenfalls als Kosten in die Produktion ein. Das gleiche gilt für die vom Lager entnommenen Grundstoffe und Halbwaren und für die Dienste. In den Diensten sind auch die durch die Betriebssteuern angedeuteten Dienste der Öffentlichen Verwaltung enthalten¹⁾. Zu diesen Kostenbestandteilen tritt die eigene Leistung (Wertschöpfung), die sich in den Einkommen der Produktionsfaktoren, d. h. in Unternehmergewinnen, Löhnen und Gehältern der Arbeitnehmer und in den Kapitalzinsen widerspiegelt. Damit sind die Kosten der Produktion (im weitesten Sinne) erfaßt. Zwischen Produktion und Absatz schieben sich Veränderungen in der Lagerbewegung. Der Weg der abgesetzten Waren ist an Hand des Schaubildes 2 zu verfolgen.

In dem Schaubild 3 ist durch dicke schwarze Linien (a— a usw.) angedeutet, an welchen Stellen die Zusammenfassung von Preisreihen zu Preisindices sinnvoll und von Bedeutung ist (Erklärung s. Abschn. 3).

1) Die Auffassungen über den Charakter und die Einordnung der Leistungen der Öffentlichen Verwaltung in die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind noch geteilt. Die deutsche amtliche Statistik vertritt den Standpunkt, daß sie zum Teil als Vorleistungen für die Wirtschaft angesehen werden müssen. Näheres s. bei Jostock, Paul: Die Berechnung des Volkseinkommens und ihr Erkenntniswert, Stuttgart und Berlin 1941 (Kohlhammer), und in: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 4 (Juli 1949), S. 95.

3. Vorhandene und geplante Preisindices im volkswirtschaftlichen Güterkreislauf

Schaubild 3 zeigt, daß zum Zwecke der Preisbeobachtung an den verschiedensten Stellen Schnitte angelegt werden können. Nimmt man das Schaubild nicht nur als Modell für die Industrie, sondern für jeden beliebigen volkswirtschaftlichen Bereich (bzw. als Zusammenfassung mehrerer Bereiche, z. B. von Landwirtschaft, Industrie, Handwerk und Bauwirtschaft zum Bereich „Güterproduktion“), so lassen sich in diesem Schema dem Prinzip nach sämtliche vorhandenen und für die nächste Zeit geplanten Preisindices unterbringen.

Legt man den Schnitt durch die Waren und Dienste, die ein volkswirtschaftlicher Bereich von einem anderen oder von anderen Betrieben seines eigenen Bereichs kauft, so erhält man einen Index der Einkaufspreise (a—a). Dieser Index kann begrenzt werden auf Einkäufe aus anderen volkswirtschaftlichen Bereichen (also ohne die Einkäufe von anderen Betrieben des eigenen Bereichs) oder auf die Wareneinkäufe (es sind auch andere Begrenzungen möglich). Indices dieser Art sind der Index der Preise der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft, der Index der Einfuhrpreise¹⁾ und der Index der Lebenshaltungskosten. Der erstere umfaßt die von der Landwirtschaft aus anderen Bereichen eingekauften Waren und Leistungen, der zweite die von der deutschen Volkswirtschaft aus dem Ausland eingekauften Waren, der dritte die von den Verbrauchern (Arbeitnehmerhaltungen) eingekauften Waren und Leistungen.

Zieht man den Schnitt durch die von einem Bereich an andere Bereiche oder an andere Betriebe des eigenen Bereichs abgesetzten Waren (d—d), so ergibt sich ein Index der Verkaufspreise. Als Indices dieser Art sind zu betrachten: der Preisindex der Verkaufserzeugnisse der Landwirtschaft, der Index der Grundstoffpreise, der Index der Ausfuhrpreise¹⁾, der geplante Index der Erzeugerpreise und der geplante Index der Einzelhandelspreise. Der erstere bezieht sich auf die von der Landwirtschaft verkauften Waren, der zweite auf wichtige, von der Landwirtschaft und der Industrie verkaufte Grundstoffe und Halbwaren, der dritte auf die von der deutschen Volkswirtschaft an das Ausland verkauften Waren, der letzte (der vorletzte wird im nächsten Abschnitt eingehend behandelt) auf die vom Einzelhandel verkauften Waren.

Ein Schnitt durch sämtliche Kostenelemente („Kosten“ einschl. Gewinne) ergibt einen Preisindex der Produktionskosten (c—c). Als einziger Vertreter dieses Typs ist der Baukostenindex anzusehen, der auf repräsentativer Grundlage die Preisentwicklung des Bereichs Bauwirtschaft wiedergibt.

Preisindices der Wertschöpfung (Preise für Leistungen), wie sie durch den Querschnitt (b—b) zu erhalten sind, sind bisher noch nicht gerechnet worden. Sie werden aber dringend benötigt, um das auf dem Wege über die Wertschöpfung der volkswirtschaftlichen Bereiche berechnete reale Sozialprodukt

auf Gegenwartswerte heraufzurechnen oder umgekehrt das nominelle Sozialprodukt auf Mengen zu reduzieren. Die Lohnindices, die auf einzelnen Gebieten vorliegen, sind ein erster Schritt auf diesem Wege¹⁾. Preisindices der Wertschöpfung sind als Teilindices zu c zu betrachten.

Mit diesem systematischen Überblick sind die wichtigsten Möglichkeiten der Bildung von Preisindexziffern erfaßt. Aus den Schaubildern, insbesondere aus Schaubild 3, lassen sich die für den jeweiligen Index erforderlichen Preise und die für die Abgrenzung, die Zusammensetzung und die Wägung der einzelnen Indices maßgebenden Gesichtspunkte mit Leichtigkeit ableiten. Welche Arten von Preisen man in einen Index einbezieht, ob Einkaufspreise, Verkaufspreise, Kostenpreise usw., mit welchen Gewichten man sie versieht und wie man sie gruppiert, hängt ganz davon ab, an welcher Stelle man den Schnitt durch den Güterkreislauf legt, d. h. ob man z. B. einen Index der Verkaufspreise der Industrie oder einen Index der Einkaufspreise des Großhandels oder einen Preisindex für die Kosten des Wohnungsbaues oder einen Preisindex für die Wertschöpfung des Wohnungswesens rechnen will. Wegen des verschiedenen Aufbaues und der anders gearteten Zielsetzung dürfen Preise, die verschiedenen Schnittpunkten entsprechen, z. B. Verkaufspreise der Industrie und Einkaufspreise des Großhandels, nicht zu einem Preisindex zusammengefaßt werden, denn selbst wenn die Preise die gleichen wären — was beim Einkauf vom Erzeuger der Fall sein könnte, aber beim Einkauf von einem anderen Großhändler nicht mehr zutrifft —, so unterscheiden sich beide Indices doch in der Abgrenzung — der Großhändler kauft nicht nur einheimische, sondern auch importierte Industriewaren — und in der Wägung — nicht alle von der Industrie abgesetzten Waren gehen über den Großhandel. Preise, die dem gleichen Schnittpunkt entsprechen, aber verschiedenen Bereichen angehören, können u. U. zusammengefaßt werden, wenn der dadurch entstehende größere Bereich eine sinnvolle wirtschaftliche Einheit bildet. So ist es z. B. möglich, die Einkaufspreise der Industrie, des Handwerks und der Bauwirtschaft zu einem Index der Einkaufspreise für den Bereich der gewerblichen Produktion zusammenzuschließen.

Die vorhandenen Preisindices, deren logischer Ort im volkswirtschaftlichen Güterkreislauf in diesem Abschnitt angedeutet ist, werden gegenwärtig überprüft, ob sie in der Wahl der Preisnotierungen, in der Auswahl und der Gruppierung der Waren und in der Wägung den obenangeführten Gesichtspunkten und Zielsetzungen voll entsprechen.

II. Vorschlag für die Berechnung eines Index der Erzeugerpreise

1. Verwendungszweck des neuen Index

Für die Beobachtung der Preisentwicklung in der Unternehmenssphäre stehen seit einiger Zeit wieder mehrere Spezialindices zur Verfügung (s. die Ausführungen unter I 3). Es fehlten bisher aber die zusammenfassenden Indices für größere Bereiche (Produktion, Verteilung usw.). Über den Erkenntniswert solcher zusammenfassender Indices gehen die Meinungen auseinander. Zweifellos ist eine

¹⁾ Auf weitere Preisindices für Leistungen soll in diesem Zusammenhang nicht eingegangen werden.

¹⁾ Die Preisindices der Ein- und Ausfuhr sind Preisindices besonderer Art. Sie sind durch Division der Außenhandelswerte durch das Außenhandelsvolumen entstanden. Sie weichen in mancher Hinsicht, z. B. durch ihre wechselnde Wägung, von den üblichen (echten) Preisindices ab. Näheres s.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 5 (August 1949), S. 158/59.

eingehende Analyse des Wirtschaftsablaufs nur mit Hilfe zahlreicher Spezialindices, d. h. nur mit Hilfe präziser Meßinstrumente, die eigens für die speziellen Zwecke konstruiert worden sind, durchzuführen. Andererseits sind aber zusammenfassende Indices als Mittel für eine grobe Bestimmung des „Pegelstandes“ der Wirtschaft und als Durchschnitt, zu denen die Abweichungen auf Einzelgebieten in Beziehung gesetzt werden können, nicht zu entbehren. Durch genügend feine Untergliederung eines solchen zusammenfassenden Index lassen sich im übrigen die Vorzüge beider Arten von Indices verbinden.

Als erster zusammenfassender Index ist ein Index der Erzeugerpreise vorgesehen — ein Index also, der die Preisentwicklung in der Produktionssphäre mißt, d. h. in den Bereichen, die in erster Linie Waren produzieren. Die übrigen Bereiche der Wirtschaft (Verteilung, Geldwesen usw.), sind hierbei mit demjenigen Teil ihrer Leistungen, der eine Vorleistung für die Produktion darstellt, eingeschlossen. Die Notwendigkeit, einen Preisindex für diesen äußerst wichtigen volkswirtschaftlichen Bereich zu berechnen, braucht nicht besonders betont zu werden.

Der Index der Erzeugerpreise kann zugleich, auch wenn er in der Konstruktion etwas von ihm abweicht, als Ersatz für den früheren Index der „Großhandelspreise“ verwendet werden. Der Großhandelspreisindex galt und gilt als zusammenfassender Ausdruck für die Preisentwicklung in der „Unternehmersphäre“. Er wurde vielfach zur Messung der Kaufkraft des Geldes und für die Zwecke der Konjunkturbeobachtung benutzt. Für den erstgenannten, sehr allgemeinen Zweck reicht er jedoch nicht aus, da er nur Warenpreise umfaßt und sich auf bestimmte Bereiche der „Unternehmersphäre“ beschränkt. Es wäre theoretisch denkbar — ausgehend von der Vorstellung des Güterkreislaufs —, eine Indexziffer des allgemeinen Preisniveaus zu konstruieren¹⁾. Ob sie einen wirklichen Erkenntniswert besitzt, soll hier dahingestellt bleiben.

Ein Index, der die konjunkturbedingte Preisentwicklung frühzeitig erkennen lassen soll, hat sich in seiner Konstruktion (Abgrenzung des Bereichs, Untergliederung usw.) der jeweiligen Form des Konjunkturablaufs anzupassen. Bei einer staatlichen Konjunkturpolitik auf monetärem Wege hängt Art und Ausmaß des Konjunkturablaufs weitgehend davon ab, an welcher Stelle das zusätzliche Geld in den Wirtschaftskreislauf eintritt. Sieht man von der Währungsreform ab, bei der ein wesentlicher Teil des zusätzlichen Geldes²⁾ über den Verbraucher, in Form der Kopfquote, in die Wirtschaft gelangt ist, so wird man im allgemeinen damit rechnen können, daß die Wirtschaftsbelebungen unmittelbar an irgendeiner Stelle in der Produktionssphäre einsetzt. Es erscheint daher auch von diesem Blickpunkt aus angebracht, sich bei der Beobachtung der Preisentwicklung auf die Produktionssphäre zu konzentrieren und zu beschränken. Eine weitere Einengung des Beobachtungsbereichs erscheint nicht angebracht, da nicht im voraus abzusehen ist, welcher Teil der Produktion von staatlicher Seite in erster Linie beeinflußt wird. Durch eine detaillierte Gliederung des Index muß die Möglichkeit gegeben werden, die Preisentwicklung in den jeweils beson-

ders interessierenden Teilbereichen der Produktion zu verfolgen.

Ein echter Großhandelspreisindex, z. B. ein Index der Einkaufspreise oder ein Index der Verkaufspreise des Großhandels, würde zweifellos eine glückliche Ergänzung zum Erzeugerpreisindex darstellen. Er würde der Art nach das breiteste Warensortiment aufweisen, da durch den Großhandel sowohl Waren der einheimischen Erzeugung wie auch Import- und Exportgüter gehen, aber geringere Mengen umfassen, da ein erheblicher Teil der industriellen Produktion von der Industrie direkt an andere Industriebetriebe abgesetzt wird. Ein echter Index der Großhandelspreise (die meisten sogenannten Großhandelspreisindices enthalten fremde Elemente) ist im Augenblick noch nicht zu berechnen, da keine Unterlagen für die Wägung vorhanden sind und zusätzliche Preishebungen notwendig wären.

2. Abgrenzung des Beobachtungsbereichs und Festlegung des Schnittpunktes

Zur Produktionssphäre in dem unter 1) festgelegten Sinne gehören die Landwirtschaft, die Urproduktion, die verarbeitende Industrie, die Energieversorgung, das Handwerk (soweit es Güter produziert) und die Bauwirtschaft. Aus technischen Gründen müssen die Preise für die handwerkliche Produktion und die Bauwirtschaft zunächst außer Betracht bleiben.

Nach den Ausführungen in Teil I kann innerhalb eines Bereichs an verschiedenen Stellen ein Querschnitt durch die Preisentwicklung gelegt werden. Für den Index der Verkaufspreise der Produzenten (Index der Erzeugerpreise) spricht vor allem die Möglichkeit, damit alle von der Landwirtschaft und von der Industrie abgesetzten Waren, also auch die Fertigwaren, zu erfassen. Bei dem gegenwärtigen Stand der Statistik bietet diese Lösung außerdem die geringsten technischen Schwierigkeiten. Durch den Index der Erzeugerpreise werden mithin die Preisveränderungen aller Waren erfaßt, die von der Landwirtschaft oder der Industrie verkauft werden, gleichgültig, ob sie an andere Bereiche (Großhandel, Einzelhandel, Verbrauch usw.) oder an andere Betriebe des eigenen Bereichs gehen. Unter diesen Waren befinden sich auch Exportgüter, während die Preise für Importgüter außer Betracht bleiben, da es sich hierbei nicht um Erzeugerpreise und erst recht nicht um Erzeugerpreise der einheimischen Wirtschaft handelt. Die Tatsache, daß die Produzenten für Exportgüter u. U. andere Preise erzielen als für die für den einheimischen Markt bestimmten Güter, wird bei der Berechnung des Index berücksichtigt.

3. Gruppierung

Für die Berechnung des Erzeugerpreisindex stehen vorläufig etwa 500 repräsentative Preisreihen zur Verfügung, die nach den verschiedensten Gesichtspunkten gruppiert werden können.

Bei einem Index der Erzeugerpreise liegt es nahe, zunächst die Produzenten der Waren zusammenzufassen und die Waren unter dem Gesichtspunkt der produktions-technischen Zusammengehörigkeit zu gruppieren. Nach dem gleichen Prinzip, d. h. nach Wirtschaftsgruppen (in der Industrie „Industriegruppen“), ist auch die Produktionsstatistik gegliedert. Die gleiche Gruppierung in beiden Statistiken ermöglicht es, die aus der Produktions- und Umsatzstatistik

¹⁾ Frühere Vorschläge: s. u. a. Carl Snyder; s. auch Statistisches Reichsamts: Wirtschaft und Statistik. 1938, S. 440. — ²⁾ Zusätzlich = über das normale Einkommen hinausgehend.

stammenden Mengen- und Wertangaben mit der Preisbewegung für die entsprechenden Erzeugnisgruppen in Beziehung zu setzen. Die verhältnismäßig geringe Zahl der zur Verfügung stehenden Preisreihen verhindert es leider, für die Preisstatistik die gleiche eingehende Gliederung wie für die Produktions- und Umsatzstatistik zu verwenden. Eine Zusammenfassung von Wirtschaftsgruppen der Produktionsstatistik ist daher in einzelnen Fällen notwendig.

Die Erzeugerpreise sollen mindestens in der folgenden produktionstechnischen Gliederung gegeben werden (eine weitere Aufteilung einzelner Gruppen, z. B. Chemie, Maschinenbau, Textilien und Bekleidung, ist vorgesehen, sobald ausreichendes Preismaterial vorliegt):

Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei

davon: Landwirtschaft

davon: Ackerbau

Viehwirtschaft

Gartenbau

Forstwirtschaft

Fischerei

Industrie

davon: Bergbau (Kohle, Erz, Salz)

Mineralöle

Energie

Chemie

Gummi- und Asbestverarbeitung

Steine und Erden

Eisen, NE-Metalle und Gießerei

Maschinenbau

Fahrzeugbau

Elektrotechnik

Feinmechanik

Eisen- und Stahlwaren

Keramik und Glas

Sägerei, Holzbe- und -verarbeitung

Papierherzeugung und -verarbeitung

Lederherzeugung u. -verarbeitung (einschl. Schuhe)

Textilien und Bekleidung

Lebensmittel.

Die produktionstechnische Gruppierung allein reicht jedoch für die Zwecke der Wirtschaftsbeobachtung nicht aus. Die Land- und Forstwirtschaft und viele Industriegruppen erzeugen gleichzeitig Waren, die als Grundstoffe oder Halbwaren das Ausgangsmaterial anderer Zweige der Produktionswirtschaft bilden, und Waren, die reif für die Investition oder den letzten Verbrauch sind. Die Preise (und die Waren) sollen daher zusätzlich nach dem Verwendungszweck der Waren gruppiert werden, und zwar nach folgender Einteilung:

A. Grundstoffe und Halbwaren

a) für die landwirtschaftliche Erzeugung

b) für das Nahrungsmittelgewerbe (Industrie und Handwerk)

c) für die sonstige industrielle und handwerkliche Verarbeitung (einschl. Bauwirtschaft)

B. Brennstoffe, Energie und Treibstoffe, Hilfsstoffe (einschl. Büro- und Verpackungsmaterial usw.) für die Wirtschaft

C. Investitionsgüter

D. Verbrauchs- und Gebrauchsgüter der Konsumenten

a) Nahrungsmittel

b) übrige Verbrauchsgüter der Konsumenten

c) Gebrauchsgüter der Konsumenten.

Mit dieser Gruppierung lassen sich die Preisbewegungen für eine Reihe volkswirtschaftlich wichtiger Umsätze verfolgen. Die Gruppen A bis C ergeben zusammen die Preisbewegung der Waren, die der „Wirtschaft“ zur Verfügung gestellt werden, Gruppe D da-

gegen die Preisbewegung der Waren, die für den Konsum bestimmt sind. Gruppe A umfaßt alle diejenigen Waren, die im Produktionsbereich weiter verarbeitet werden. Die Waren der Gruppe B tragen zur Produktion bei, ohne selbst in das Produkt einzugehen. Ihre Verwendung beschränkt sich aber nicht auf den Produktionsbereich, denn Brennstoffe usw. werden in der gesamten Wirtschaft, also z. B. auch im Verkehrswesen, im Handel usw. verbraucht. Zu den Hilfsstoffen rechnen auch Büromaterial, Verpackungsmaterial, Putzmaterial usw., also alle Materialien, die über „allgemeine Unkosten“ verbucht werden. Bei den Waren der Gruppen A und B handelt es sich um kurzlebige Güter, die laufend im Produktionsprozeß verbraucht werden. Es ergeben sich hierbei gewisse Parallelen zu den unter Da und -b ausgewiesenen Verbrauchsgütern der Konsumenten. Im Gegensatz dazu stellen die Investitionsgüter (Gruppe C) langlebige Produktionsmittel dar. Durch eine entsprechende Untergruppierung von D ist es möglich, die Investitionsgüter mit den Gebrauchsgütern der Konsumenten zu der Gruppe der „dauerhaften“ Güter zusammenzuschließen.

Nach der jetzigen Gruppierung kann aber auch ohne weiteres die Preisentwicklung für die Investitionsgüter mit der Preisentwicklung für die Verbrauchs- und Gebrauchsgüter der Konsumenten verglichen werden, eine Gegenüberstellung, die für die Wirtschaftsbeobachtung sehr aufschlußreich sein kann. Bei beiden Gruppen handelt es sich — im Gegensatz zu den Grundstoffen und Halbwaren — um Fertigwaren.

Die Gruppierung erlaubt ferner, die für die Ernährungswirtschaft bedeutsame Preisentwicklung aus A b und Da zusammenzustellen.

Ein Vergleich der Erzeugerpreise für die Verbrauchs- und Gebrauchsgüter der Konsumenten mit der Entwicklung der Einzelhandelspreise (geplanter Index) wird einmal wertvolle Anhaltspunkte für die Beobachtung der Handelsspannen liefern.

Die Gliederung nach dem Verwendungszweck in der oben dargestellten Form erfüllt auch weitgehend die Zwecke, die man mit einer Unterscheidung nach den Verarbeitungsstufen — meist in Rohstoffe, Halbwaren, Fertigwaren eingeteilt — erreichen will. Von einer solchen Unterscheidung nach dem Verarbeitungsgrad ist abgesehen worden, da dieser technische Gesichtspunkt den heutigen wirtschaftlichen Gegebenheiten nicht mehr entspricht. Viele „Grundstoffe“ sind heute keine Rohstoffe mehr. Synthetischer Kautschuk, Benzin, Kunstseide, Zellstoff, Kunststoffe und andere auf chemischem Wege gewonnenen Ausgangsstoffe sind keine Rohstoffe. Eine Ware kann ferner vom Rohstoff bis zur „Fertigware“ sehr vielen, wenigen oder gar keinen technischen Bearbeitungen unterzogen werden. So sind z. B. der Apfel, die Kartoffel, die Kohle Rohstoffe und konsumreife Waren zugleich. Die Zusammenfassung unter dem Gesichtspunkt einer mehr oder weniger intensiven technischen Bearbeitung hat daher ökonomisch wenig Sinn, und die vorgesehene Gruppierung nach dem Verwendungszweck dürfte in großen Zügen auch Einblicke in die Preisbewegung der Waren auf den verschiedenen Verarbeitungsstufen gewähren.

Jede Gliederung der verkauften Waren nach dem Verwendungszweck muß in Betracht ziehen, daß die gleiche Ware verschiedenen Zwecken dienen kann. Kartoffeln können der Ernährung und der Spiritusgewinnung dienen, Kohle kann als Rohstoff,

als Brennstoff in der Wirtschaft und als Hausbrandkohle Verwendung finden, ein Personenkraftwagen kann ein Investitionsgut der Wirtschaft, aber auch ein privates Gebrauchsgut sein. Diesem Problem soll dadurch Rechnung getragen werden, daß die gleichen Preisreihen in verschiedenen Gruppen, aber unter entsprechender Aufteilung des ihnen zukommenden Gewichts, eingesetzt werden.

Eine Kombination der Gliederung nach Industriezweigen mit der Gliederung nach dem Verwendungszweck ist nur in beschränktem Umfange möglich, da die zur Verfügung stehenden ca. 500 Preisreihen vielfach eine zu schmale Besetzung einzelner Gruppen zur Folge haben.

Es wäre noch zu überlegen, ob außer den beiden angeführten Gruppierungen auch eine Gliederung nach staatlich gebundenen Preisen, Preisen mit privater Preisbindung und frei veränderlichen Preisen vorgenommen werden sollte, um Preisveränderungen, die durch ein eventuelles Übergewicht der gebundenen Preise im Gesamtindex kaum in Erscheinung treten, möglichst frühzeitig und deutlich beobachten zu können. Für diesen Zweck genügte u. U. schon ein Index der freiveränderlichen Preise ohne die beiden anderen Gruppen.

Es sei hier nochmals darauf hingewiesen, daß die beschriebene Indexziffer der Erzeugerpreise nur die inländische Produktion umfaßt und umfassen darf, wenn sie im Hinblick auf die Erlöse der deutschen Landwirtschaft und der deutschen Industrie etwas aussagen soll. Die Preise eingeführter Waren kommen darin nur mittelbar zur Wirkung, nämlich insofern, als sie über die Kosten auf den Erzeugerpreis derjenigen Waren einwirken, in die sie als Rohstoffe oder Halbware eingehen.

4. Basiszeitraum und Wägung

Da die Struktur der Wirtschaft sich gegenüber der Vorkriegszeit erheblich geändert hat, kommt für den Index der Erzeugerpreise nur ein Nachkriegsjahr, d. h. das Jahr 1949, als Originalbasis in Frage (bzw. vorläufig, wie beim Index der Lebenshaltungskosten, das 1. Vierteljahr 1949). Um den Anschluß an die Vorkriegszeit zu gewinnen, ist eine Umbasierung auf 1938 unter Beibehaltung der ursprünglichen Gewichte vorgesehen.

Aus den in Teil I (Abschnitte 2 und 3) dargelegten Grundsätzen und den entsprechenden Schaubildern ergibt sich, daß die Erzeugerpreise sinnvoll nur mit den Umsätzen (Absatz) in Landwirtschaft und Industrie gewogen werden können. Die Umsätze des Jahres 1948 sind weitgehend durch die Währungsreform bestimmt und daher als Wägungszahlen unbrauchbar. Erst die Umsätze des Jahres 1949 (notfalls auf Grund der vorhandenen 8 oder 10 Monate geschätzt) bieten eine einigermaßen vernünftige Grundlage für die Gewichtung der Erzeugerpreise. Der Mangel an Wägungsunterlagen war einer der Hauptgründe dafür, daß bisher noch kein Index der Erzeugerpreise gerechnet werden konnte.

Dem mit Umsatzwerten gewogenen Index der Erzeugerpreise liegt eine konkrete Vorstellung zugrunde, nämlich die eines Warenlagers, das nebeneinander die im Laufe eines bestimmten Zeitraumes umgesetzten Grundstoffe, Halbwaren und Fertigwaren enthält. Hier liegt also die ungewaschene Wolle neben der gewaschenen Wolle, den Wollgarnen, den Wollstoffen und den Bekleidungsgegenständen aus Wolle. Jede dieser Waren ist mit ihrem vollen Umsatzwert in der Gewichtung vertreten. Der Versuch, den das Statistische Reichsam mit der früheren Indexziffer der Großhandelspreise unternommen hat, nämlich die Einwirkungen der Rohstoffpreise auf die folgenden Verarbeitungsstufen auf dem Wege über die Gewichtung auszuschalten bzw. künstlich zu reduzieren, soll in dem neuen Index der Erzeugerpreise nicht wiederholt werden, da er sich mit der Vorstellung von der Aufgabe eines Index der Erzeugerpreise im volkswirtschaftlichen Güterkreislauf nicht verträgt und ohnehin nicht konsequent durchzuführen ist. Die Preisentwicklung eines Rohstoffes, der bis zur Fertigstellung der Ware zahlreiche Produktionsstufen durchläuft und darum häufig umgesetzt wird, macht sich auf dem Markt nun einmal stärker bemerkbar als die Preisentwicklung einer Ware, deren Herstellungsprozeß sich in ein und demselben Betrieb abspielt. Eine Ausschaltung oder künstliche Verminderung des Einflusses einer Preisänderung der Vorstufen, vor allem der Rohstoffe, erscheint schon deswegen nicht zweckmäßig, da sich Preiserhöhungen oder -senkungen bei Rohstoffen z. B. nicht im gleichen Zeitpunkt auf die Preise aller späteren Verarbeitungsstufen auswirken. Bei freier Preisbildung ist es überhaupt zweifelhaft, ob die Veränderung der Rohstoffpreise einen entsprechenden Einfluß auf die Erzeugerpreise späterer Stufen ausübt.

Die Aufgabe, in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und für die Zwecke der kurzfristigen Wirtschaftsbeobachtung die Umsatzwerte auf Umsatzmengen zu reduzieren, kann der neue Index nur erfüllen, wenn er mit den vollen Umsatzwerten des Basiszeitraumes gewogen ist. Aber auch wenn der Index als Anhaltspunkt für die Beobachtung des zur Bewältigung der Umsätze notwendigen Geldvolumens dienen soll, müssen die vollen Umsatzwerte aller aufeinanderfolgenden Stufen berücksichtigt werden und nicht künstlich reduzierte Größen, die keiner konkreten Vorstellung mehr entsprechen. Jede rechnungsmäßige Ausschaltung des sich wiederholenden Einflusses der Rohstoffpreise auf die späteren Stufen ist daher mit der Definition dessen, was der Index der Erzeugerpreise messen soll, nicht vereinbar.

Den Ausgangspunkt für die Wägung (Umsätze 1949) bilden die Ablieferungsergebnisse der Landwirtschaft und die Umsatzmeldungen der Industrieberichterstattung. In allen Fällen, in denen Umsatzzahlen fehlen — das kann insbesondere bei der Gruppierung der Waren nach dem Verwendungszweck auftreten — müssen die Umsätze mit Hilfe von Produktionsergebnissen (Brutto-Produktionswerte) geschätzt werden.

Dr. Hildegard Bartels / Dr. Gerhard Fürst

Die Reinausgaben der öffentlichen Verwaltung im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1948

Die gesamten Ausgaben der öffentlichen Verwaltung im Bundesgebiet belaufen sich im DM-Dreivierteljahr, das von der Geldumstellung (20. 6. 1948) bis zum 31. 3. 1949 läuft, nach Ausschaltung der Doppelzählungen, die sich durch die Finanzzuweisungen und andere Verrechnungen der Gebietskörperschaften untereinander ergeben, auf 14,4 Mrd. DM¹⁾. An ihm sind die Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes mit 0,4 Mrd. DM, die Länder (ohne Hansestädte) mit 9,1 Mrd. DM, die Hansestädte, in deren Haushalten staatliche und kommunale Aufgaben zusammenfallen, mit 1,5 Mrd. DM und die Gemeinden und Gemeindeverbände mit 3,3 Mrd. DM beteiligt. Auf ein volles Rechnungsjahr umgerechnet bewegen sich also die öffentlichen Ausgaben im Jahre 1948/49 in einer Größenordnung von 19,2 Mrd. DM.

Reinausgaben der öffentlichen Verwaltung vor und nach dem Kriege
in Mill. RM/DM

Rechnungsjahr	Reich bzw. Bundesgeb.	Länder	Hansestädte	Gemeinden	Insgesamt
Deutsches Reich					
1925	5 321,0	3 364,6	455,1	5 324,8	14 465,5
1926	6 561,4	3 696,8	505,2	6 437,4	17 200,8
1927	7 153,9	3 967,1	573,8	7 106,1	18 800,9
1928	8 375,1	4 184,3	621,9	7 620,0	20 801,3
1929	8 041,9	4 142,6	656,7	8 030,4	20 871,6
1930	8 161,3	4 032,1	628,4	7 583,9	20 405,7
1931	6 622,9	3 494,8	499,1	6 360,6	16 977,3
1932	5 731,7	2 960,9	434,2	5 408,1	14 534,9
1933 .....	..	3 004,3	441,1	5 614,1	..
1934 .....	..	3 073,1	428,3	5 693,4	..
1935 .....	..	2 559,7	386,0	5 787,4	..
1936 .....	..	2 601,5	393,6	5 949,3	..
1937 .....	..	2 468,0	447,6	6 288,8	..
Bundesgebiet					
1947	228,8c)	16 705,6d)	1 030,0e)	3 878,0f)	21 842,4
1948a)	492,1c)	9 065,1	1 478,3	3 349,6	14 385,1
1948b)	656,1c)	12 086,8	1 971,0	4 466,1	19 180,0

a) 20. 6. 1948 bis 31. 3. 1949. — b) Auf volles Rechnungsjahr umgerechnet. — c) Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. — d) Einschließlich Verwaltung der britischen Zone. — e) Ohne den Anteil Hamburgs an den Ausgaben der Verwaltung der britischen Zone. — f) Gemeinden der amerikanischen und britischen Zone 1946 und der Französischen Zone 1948.

Die wirtschaftliche Bedeutung einer Summe von 19,2 Mrd. DM kann man zunächst dadurch ermessen, daß man sie mit der Höhe der öffentlichen Ausgaben in der Zeit vor dem Kriege vergleicht. Wenn man von den Jahren ab 1933 absieht, in denen Zahlen des Reichshaushalts nicht mehr veröffentlicht und nicht mehr in die Finanzstatistik einbezogen wurden, bewegten sich die Ausgaben der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich zwischen 1925 und 1932 in der Größenordnung von 14 bis 21 Mrd. RM. Es kennzeichnet die gegenwärtige Höhe der öffentlichen Ausgaben des Bundesgebietes, daß sie im letzten RM-Jahr mit 21,8 Mrd. RM über jede der Vorkriegsziffer hinausgehen und im ersten DM-Jahr mit ihren absoluten Beträgen an die höchsten Vorkriegsziffern der Jahre 1928 bis 1930 heranreichen.

Der Anstieg der öffentlichen Ausgaben gegenüber der Vorkriegszeit wird aber vor allem dadurch veran-

schaulicht, daß man sie zu der unterschiedlichen Höhe der Bevölkerung in Beziehung setzt. Je Kopf der Bevölkerung beliefen sich die Ausgaben der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich auf 333 RM im Jahre 1928 und auf 223 RM im Jahre 1932. Die Ausgaben des DM-Dreivierteljahres 1948/49 aber entsprechen einem Jahresbetrag von 409 DM je Kopf der Bevölkerung im Bundesgebiet, sind also um 22 vH höher als 1928 (Hochstand der Beschäftigung) und um 83 vH höher als 1932 (Höchststand der Arbeitslosigkeit).

Diese Zunahme gegenüber der Vorkriegszeit ist jedoch zunächst nur eine Erhöhung der nominellen Werte und somit eine Folge der seitdem eingetretenen Minderung des Geldwertes. Denn im Verlauf des Rechnungsjahres 1948 (DM-Zeit) lagen die Preise, gemessen an den Lebenshaltungskosten, um rund 40 vH höher als 1928 und um rund 70 vH höher als 1932. Gemessen an den Großhandelspreisen der Grundstoffe stellt sich der Abstand etwa auf 40 vH gegenüber 1928 und 100 vH gegenüber 1932.

Die wirtschaftlichen und politischen Kräfte, die diesen hohen Stand der öffentlichen Ausgaben bedingen, werden durch die Aufgliederung des Gesamtbetrages auf die einzelnen Zweige der öffentlichen Verwaltung veranschaulicht. Denn diese Verwaltungszweige sind Ausdruck der unterschiedlichen öffentlichen Aufgaben, deren Durchführung die Aufwendungen dienen. Durch die vorläufigen Ergebnisse der Finanzstatistik 1948 wird veranschaulicht, in wie starkem Maße das Gesamtniveau der öffentlichen Ausgaben durch diejenigen Aufwendungen bestimmt wird, die als unmittelbare Folge des verlorenen Krieges anzusehen sind. In erster Linie gilt das für die Haushalte in der staatlichen Ebene (Länder und Vereinigtes Wirtschaftsgebiet). Die Gemeinden sind an diesen nur mit dem auf sie entfallenden Anteil an der Kriegsfolgenfürsorge beteiligt. Einschließlich der Gemeinden stellt sich der Anteil, den die kriegsbedingten Aufwendungen an den Gesamtausgaben haben, auf 43 vH, bei den Ländern allein auf 52 vH.

Die als eigentlichen Besatzungskosten bezeichneten Ausgaben sind für das DM-Dreivierteljahr mit 2 661 Mill. DM berechnet. Am Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben sind sie mit 18 vH beteiligt, an den Haushalten der Länder allein mit 23 vH. Die Besatzungskosten erweitern sich um weitere 880 Mill. DM, die als Besatzungsfolgekosten bezeichnet werden und in denen die Leistungen für die DP's (displaced persons) mit 332 Mill. DM enthalten sind. Der zweite wichtige Teil der kriegsbedingten Ausgaben sind die sozialen Aufwendungen, die in erster Linie durch die Fürsorge für die Heimatvertriebenen ausgelöst sind. Die Kriegsfolgenfürsorge erforderte im Rechnungsjahr 1948 (¾ Jahr) im ganzen 2 107 Mill. DM. Dazu kommen noch die 543 Mill. DM, die vor allem für Berlinhilfe und für Beseitigung von Kriegsschäden (Zuweisungen der Länder an ihre Gemeinden) aufgewendet wurden.

In dem zweiten nicht unmittelbar durch die Kriegsfolgen bedingten Teil der öffentlichen Ausgaben, stehen die sozialen Aufwendungen weit im Vordergrund. Bei den Ländern sind dies in erster Linie die

1) Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 950*.

staatlichen Zuschüsse zu den Invaliden- und Knappschaftsrenten, bei den Gemeinden die Aufwendungen für die allgemeine Fürsorge. Einschließlich der Ausgaben für die Krankenhäuser (die zum größten Teil durch eigene Einnahmen gedeckt werden) und für sonstiges Gesundheitswesen erreichen die sozialen Aufwendungen in den öffentlichen Haushalten im DM-Dreivierteljahr 1948/49 einen Betrag von 1625 Mill. DM, das sind 11 vH der Gesamtausgaben.

Die wirtschaftlichen Aufgaben, die gegenwärtig das Maß der öffentlichen Ausgaben beeinflussen, kommen vor allem auf drei Gebieten zur Auswirkung. Für Wohnungsbau und dessen Förderung sind (allerdings einschließlich einiger anderer Bauaufwendungen) im DM-Dreivierteljahr 778 Mill. DM verausgabt worden. Die Aufwendungen für das Verkehrswesen, d. h. in erster Linie für die Wiederinstandsetzung und Unterhaltung der Straßen (Länder und Gemeinden) und der Häfen (Hansestädte und Vereinigtes Wirtschaftsgebiet) sind 762 Mill. DM aufgewendet worden. Der Förderung der Landwirtschaft und der übrigen Wirtschaft dienten auf staatlicher Ebene verausgabte 518 Mill. DM und Aufwendungen der Gemeinden in vorläufig nicht festgestellter Höhe (sie sind in den für Einrichtungen und für Wirtschaftsförderung aufgewendeten 540,9 Mill. DM enthalten).

Im Verfolg der geschichtlichen Entwicklung des Schulwesens in Deutschland, in welchem private oder kirchliche Schulen nur einen geringen Platz einnehmen, haben die Aufwendungen für Schule und Bildungswesen stets einen bedeutenden Anteil an den öffentlichen Ausgaben. Im DM-Dreivierteljahr 1948/49 sind im staatlichen und im kommunalen Bereich 1427 Mill. DM hierfür aufgewendet worden. Infolge der — in den einzelnen Ländern allerdings nicht völlig gleichartigen — Verteilung der Lasten sind an dieser Summe die Länder mit 53 vH und die Gemeinden mit 39 vH beteiligt.

Mit dem Wegfall der Wehrmacht beschränken sich die für Staats- und Rechtssicherheit aufgewendeten Beträge auf 664 Mill. DM. Davon erforderte auf Länderebene die Rechtsprechung 277 Mill. DM. Kostenträger für die Polizei waren — nach der in den einzelnen Ländern verschiedenen Lastenverteilung — die Länder mit 227 Mill. DM und die Gemeinden mit 120 Mill. DM.

Alle die vorgenannten Ausgaben enthalten Aufwendungen für die Verwaltung, die bei der Durchführung dieser öffentlichen Aufgaben entstehen. Neben diesen zumeist nicht bedeutenden Beträgen erforderten die allgemeine Verwaltung (einschl. oberste Organe des Staates und der Gemeinden) und die Finanz- und Steuerverwaltung 1123 Mill. DM. Bei den Gemeinden ist dieser Betrag vor allem auch deshalb besonders hoch, weil bei den kleineren Gemeinden die Verwaltung kaum auf die einzelnen Verwaltungszweige aufgeteilt ist. Allgemeine und Finanzverwaltung sind am Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben mit knapp 8 vH beteiligt.

Im Vergleich mit der Vorkriegszeit hat sich nicht nur die Höhe der öffentlichen Ausgaben, sondern vor allem auch der Anteil der einzelnen öffentlichen Aufgaben gewandelt.

Auch vor dem Kriege haben die „Kriegslasten“ einen beträchtlichen Anteil an den öffentlichen Aus-

Vergleich der öffentlichen Ausgaben mit der Vorkriegszeit

Verwaltungszweige	Mill. RM bzw. DM			RM bzw. DM je Kopf der Bevölkerung		
	1928/29	1932/33	1948/49 a)	1928/29	1932/33	48/49 a)
Kriegslasten	4 493,5	1 735,2	8 361,2	72,00	26,61	178,47
Polizei	870,4	714,9	515,6	13,95	10,96	11,00
Rechtspflege	701,0	548,6	369,2	11,23	8,41	7,88
Wehrmacht	826,9	715,8	—	13,25	10,98	—
Staats- und Rechtssicherheit	2 398,5	1 979,3	844,8	38,43	30,35	18,89
Schulwesen	2 435,5	1 704,1	1 336,0	39,02	26,13	28,52
Hochschulen	239,3	179,4	152,0	3,84	2,75	3,24
Wissenschaft, Kunst, Kirche	223,2b)	337,4b)	414,8	8,38	5,17	8,85
Bildungswesen	3 198,0	2 220,9	1 902,8	51,24	34,05	40,61
Zuschüsse zur Rentenversicherung	416,6	484,0	462,4	6,68	7,42	9,87
Erwerbslosenfürsorge	703,0	409,3	— d)	11,26	6,27	—
Sonstiges Wohlfahrtswesen	1 759,7	2 904,1	918,8	28,20	44,53	19,61
Gesundheitswesen	706,7	383,1	785,2	11,32	5,87	16,76
Sozial- u. Gesundheitswesen	3 586,0	4 180,5	2 166,4	57,46	64,10	46,24
Bau- u. Wohnungswes.	1 542,4	337,4	1 037,2	24,71	5,17	22,33
Verkehrswesen	1 708,3	934,5	1 016,0	27,37	14,33	21,87
Wirtschaftsförderung	515,3	482,4	691,2	8,25	7,40	14,75
Einrichtungen	738,5	482,6	798,8	11,83	7,40	17,05
Allg. Verwaltung	868,7	655,2	782,4	13,92	10,95	16,70
Finanzverwaltung	822,7	664,1	714,1	13,18	10,18	15,24
Wichtigste Verwaltungen	1 691,4	1 319,3	1 496,5	27,10	20,23	31,94
Versorgungsaufwand	—	—	658,4	—	—	14,05
Schuldendienst	903,0	723,1	358,4	14,47	11,09	7,65
Sonstige Ausgaben	26,4	139,8	26,7	0,42	2,14	0,57
Insgesamt	20 801,3	14 534,9	19 398,4c	333,30	222,87	414,07a)

a) DM-Dreivierteljahr, hier auf ein volles Rechnungsjahr umgerechnet. — b) Einschl. aller Verwaltungsausgaben des Bildungswesens. — c) Einschl. der Zuweisungen von anderen Gemeinden, die von den einzelnen Verwaltungszweigen nicht abgesetzt werden können. — d) Nach der Statistik der Arbeitslosenversicherung sind in 6 Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 56,1 Mill. DM von den Ländern verausgabt worden.

gaben und vor allem am Reichshaushalt eingenommen. Es betragen nämlich (in Mill. DM):

	1928/29	1932/33
die äußeren Kriegslasten	2 178,4	182,7
die Kriegsversorgung	1 818,0	1 242,0
sonstige innere Kriegslasten	497,1	310,4
zusammen:	4 493,5	1 735,1

Aber sie machten doch nur knapp 17 vH (1928) und knapp 12 vH (1932) der Gesamtausgaben aus. Selbst einschließlich der Ausgaben für die Wehrmacht beliefen sich diese Aufwendungen damals nur auf 85 RM (1928) und 38 RM (1932) je Kopf der Bevölkerung des Deutschen Reichs. Der übrige zivile Teil der Ausgaben dagegen stellte sich auf 248 DM (1928) und 185 RM (1932) je Kopf der Bevölkerung.

Im Rechnungsjahr 1948 dagegen sind die Kriegsforgelasten mit 43 vH an der Gesamtsumme der öffentlichen Ausgaben beteiligt. Auf ein volles Jahr umgerechnet, entsprechen sie einem Prokopfbetrag von 178 DM. Die nicht unmittelbar kriegsbedingten Ausgaben betragen dagegen nur 236 DM je Kopf der Bevölkerung, sind also schon nominell niedriger als 1928.

Innerhalb dieser nicht kriegsbedingten Aufwendungen sind vor allem folgende Verlagerungen gegenüber der Vorkriegszeit bemerkenswert. Bei diesem Vergleich ist allerdings zu berücksichtigen, daß der Versorgungsaufwand in der Vorkriegszeit auf die einzelnen Verwaltungen aufgeteilt ist, in der Gegenwart aber für die Länder (einschl. Hansestädte) zusammengefaßt ist. Dadurch erscheint der Aufwand in der Gegenwart vor allem in denjenigen Verwaltungszweigen niedriger als vor dem Krieg, in denen zahlreiches Personal beschäftigt und daher auch pensioniert ist.

Im Vergleich mit 1928 sind gegenwärtig die öffent-

lichen Ausgaben merklich niedriger im Verkehrswesen (weil in den Zahlen für 1928 größere Neubauten enthalten sind), in der Fürsorge (weil die Zahl der Arbeitslosen, die nicht Flüchtlinge sind, merklich niedriger als damals ist) und im Schulwesen (z. T. weil jetzt die Versorgungsbezüge nicht mitgezählt sind). Gleichzeitig erfordert auch der Schuldendienst zur Zeit noch wesentlich geringere Beträge als vor dem Krieg.

Dagegen sind gegenwärtig die Ausgaben in mehreren Bereichen der öffentlichen Betätigung merklich höher als vor dem Krieg. So sind wesentlich erhöhte Beträge für die Förderung der Wirtschaft, für die gemeindlichen Anstalten und Einrichtungen (Beseitigung von Kriegsschäden) sowie im Gesundheitswesen verausgabt worden. Auch die staatlichen Zuschüsse zu

den Renten der Invaliden- und Knappschaftsversicherung sind höher als in der Zeit vor dem Kriege.

Beachtlich ist in diesem Zusammenhang auch der Anstieg der Ausgaben für die allgemeine Verwaltung und für die Finanzverwaltung. Vor dem Kriege beliefen sie sich einschließlich der ihnen zugeordneten Aufwendungen für die Versorgung auf 27 und 20 RM je Kopf der Bevölkerung. In den neun Monaten Juli 1948 bis März 1949 dagegen entsprechen sie (soweit die schematische Umrechnung auf zwölf Monate zu einem richtigen Ergebnis führt) einem Jahresaufwand von 34 DM je Kopf der Bevölkerung, ebenfalls einschl. des anteiligen Versorgungsaufwands. Jedoch sind hierin bei den Vorausmeldungen der Gemeinden Beträge enthalten, die nicht als Verwaltungsausgaben anzusehen sind.

Dr. Kurt Herrmann

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Rückläufige Sterblichkeit im Bundesgebiet seit 1946

Die Sterblichkeit ist im Bundesgebiet seit 1946 stark zurückgegangen. Diese Tatsache zeigt sich in der Entwicklung der Sterbeziffer für die gesamte Bevölkerung ebenso wie in derjenigen der Sterbeziffern für einzelne Altersgruppen. Eine eingehendere Analyse zeigt, daß die Sterblichkeitsabnahme eigentlich größer ist, als es durch den Rückgang der allgemeinen Sterbeziffer (Gestorbene auf 1 000 der Bevölkerung) zum Ausdruck kommt, da dieser Rückgang durch die langsam zunehmende Überalterung der Bevölkerung im Bundesgebiet verlangsamt wird. Der Sterblichkeitsrückgang ist bei den Männern größer als bei den Frauen. Die erhebliche Abnahme bei den über 50jährigen ist vor allem durch den Rückgang der Sterbefälle an Herzkrankheiten und Tuberkulose bedingt.

Die Entwicklung der allgemeinen Sterbeziffer

Die Beobachtung der Sterblichkeit einer Bevölkerung hat eine doppelte Bedeutung. Einerseits dient sie als Gradmesser des Gesundheitszustandes, andererseits ist die Zahl der Gestorbenen neben der Zahl der Lebendgeborenen und dem Wanderungsgewinn bzw. -verlust ein ausschlaggebender Faktor für die zahlenmäßige Veränderung der Bevölkerung. Die Entwicklung der Sterblichkeit hat damit auch erhebliche wirtschaftliche Konsequenzen. Ein Rückgang der Sterblichkeit hat durch die Erhöhung des Geburtenüberschusses nicht nur eine Zunahme der Bevölkerung, sondern vor allem auch eine stärkere Besetzung der höheren Jahrgänge zur Folge. Diese Entwicklung vergrößert die Schwierigkeiten, die in Deutschland ohnehin aus der sehr starken Überalterung infolge des bestehenden Altersaufbaues erwartet werden müssen. Die Zahl der nicht mehr voll Erwerbsfähigen wird zunehmen, die Ansprüche an die ärztliche Versorgung werden steigen usw.

Der erhebliche Rückgang der allgemeinen Sterbeziffer im Bundesgebiet seit 1946 ist um so bemerkenswerter, als die Lebensumstände der Kriegs- und ersten Nachkriegszeit nicht gerade fördernd auf die Gesundheit gewirkt haben und daher ein so rascher Rückgang der Sterblichkeit nicht zu erwarten war.

Die folgende Analyse der Sterblichkeitsverhältnisse stützt sich auf die Sterbefälle der Jahre 1946 bis 1948, deren Zahlen für den größten Teil des Bundesgebietes in der Gliederung nach dem Geschlecht und nach Altersgruppen vorliegen.

Die Sterbefälle im Bundesgebiet in den Jahren 1946 bis 1948

Länder	Gestorbene					
	1946		1947		1948	
	Anzahl	auf 1 000 Einw.	Anzahl	auf 1 000 Einw.	Anzahl	auf 1 000 Einw.
Ver. Wirtschaftsgeb.	487 300	11,9	460 804	11,5	415 168	10,0
Bundesgebiet	534 678	12,0	525 719	11,6	475 972	10,2
Schleswig-Holst.	37 611	14,5	31 321	11,6	25 101	9,1
Hamburg	20 635	14,8	18 806	12,9	15 127	10,1
Niedersachsen	72 761	11,6	75 031	11,3	64 325	9,5
Nordrh.-Westf.	135 018	11,7	132 574	10,9	119 929	9,6
Bremen	5 997	12,7	5 177	10,3	4 740	9,1
Hessen	44 920	11,6	47 434	11,4	44 017	10,4
Wurt.-Baden	40 651	11,5	41 257	11,0	39 799	10,4
Bayern	109 707	13,1	109 004	11,9	102 130	11,0
Rheinland-Pfalz	35 848	13,0	35 635	12,9	32 542	11,5
Baden	17 066	14,2	15 747	13,0	14 845	11,9
Wurt.-Hohenz.	14 464	12,9	13 733	12,3	13 417	11,7

Die Sterbeziffer hat in allen Ländern des Bundesgebietes seit 1946 eine sinkende Tendenz. Im Durchschnitt für das Bundesgebiet ging sie von 12,0 im Jahre 1946 über 11,6 im Jahre 1947 auf 10,2 im Jahre 1948 zurück. Im Jahre 1938 betrug die allgemeine Sterbeziffer für das Bundesgebiet 11,6; diese Sterbeziffer wurde also bereits im Jahre 1947 wieder erreicht, und im Jahre 1948 lag die Sterbeziffer weit niedriger. Einen ähnlichen, teilweise noch stärkeren Rückgang weisen übrigens auch die Sterbeziffern des Auslandes auf, wie die folgende Übersicht an einigen Beispielen zeigt¹⁾:

Länder	Von 1 000 Personen starben im Jahre			
	1938	1946	1947	1948
Belgien	13,1	13,4	13,1	12,4
Frankreich	15,4	13,4	13,0	12,2
Großbritannien	11,8	11,7	12,1	10,9
Japan	17,7	17,6	14,8	12,0
Schweden	11,5	10,5	10,8	9,9
Schweiz	11,6	11,3	11,3	10,8
Tschechoslowakei	13,2	13,8	12,0	11,5
USA	10,6	10,0	10,1	9,9

Die Unterschiede in der Sterblichkeit dürfen jedoch mit Hilfe der allgemeinen Sterbeziffern nicht vorbehaltlos beurteilt werden. Ihre Höhe hängt nämlich nicht nur von der Sterblichkeit, sondern auch von der Alterszusammensetzung der Bevölkerung ab. Aus einer Sterbeziffer in Bayern von 11,0 im Jahre 1948 und von 9,1 in Schleswig-Holstein im gleichen Jahr darf nicht ohne weiteres geschlossen werden,

¹⁾ Vgl. auch: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 7 (Oktober 1949), S. 672* f.

daß die Sterblichkeitsverhältnisse in Bayern schlechter sind als in Schleswig-Holstein. Der Anteil der Säuglinge und der Greise, also der Personen mit hoher Sterblichkeit, an der Gesamtbevölkerung ist in Bayern größer als in Schleswig-Holstein. Daraus allein würde sich für Bayern eine höhere allgemeine Sterbeziffer ergeben, selbst wenn in beiden Ländern die Sterblichkeit in jedem Altersjahr die gleiche ist. Der Vergleich der Sterblichkeit zwischen verschiedenen Ländern wird also zweckmäßig nicht an Hand der allgemeinen Sterbeziffern durchgeführt, sondern möglichst mit Hilfe von Sterbeziffern für einzelne Altersjahre oder Altersgruppen. Dagegen ist die Beobachtung der Sterblichkeitsentwicklung in einer bestimmten Bevölkerung auf Grund der allgemeinen Sterbeziffer über eine nicht zu große Zeitspanne weniger gefährlich, da sich die Altersstruktur in normalen Zeiten nur langsam verändert. Da sich aber der Altersaufbau der deutschen Bevölkerung innerhalb der letzten Jahre erheblich geändert hat, ist hier auch beim zeitlichen Vergleich größte Vorsicht geboten.

Die Sterblichkeitsentwicklung in den Altersgruppen

Bevor der Einfluß der Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung auf die Sterbeziffer untersucht wird, sollen die besonderen Sterbeziffern für kleinere Altersgruppen in der Trennung nach dem Geschlecht dargestellt werden. In der folgenden Übersicht werden daher für die über einjährige Bevölkerung die Sterbeziffern nach Altersgruppen für die Jahre 1938 und 1946 bis 1948 nebeneinandergestellt. Ihre Entwicklung wird in der Übersicht selbst durch Meßziffern, außerdem aber auch in einem Schaubild verdeutlicht.

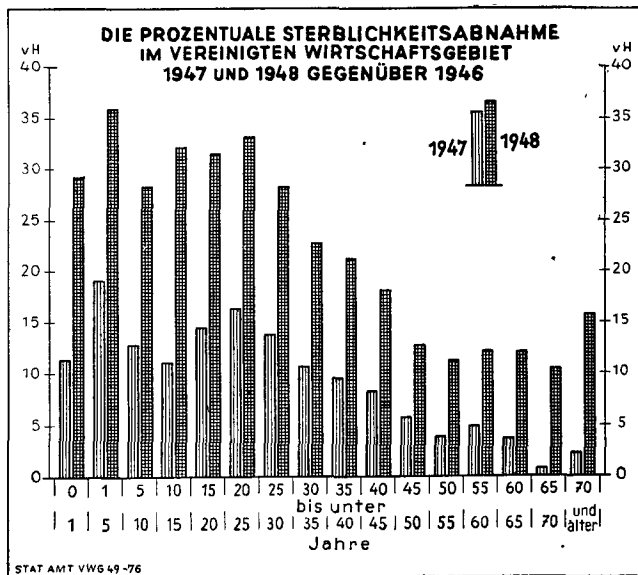
Sterblichkeit 1938 und ab 1946^{a)}

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre	Von 1 000 Personen nebenstehenden Alters starben:					
	1938		1946		1948	
	Anzahl					
1	2	3	4	5	6	7
Männliches Geschlecht						
1—5	4,7	5,9	4,9	3,9	82,8	65,7
5—10	2,0	1,9	1,6	1,4	87,7	72,7
10—15	1,3	1,5	1,3	1,0	87,3	65,3
15—20	2,2	2,9	2,4	1,9	84,1	67,1
20—25	3,3	5,1	4,1	3,1	80,3	60,4
25—30	3,3	4,5	3,8	3,1	84,5	67,9
30—35	3,5	5,0	4,2	3,5	83,8	69,5
35—40	4,4	5,3	4,6	3,9	86,8	73,1
40—45	5,8	6,2	5,5	5,0	89,0	80,0
45—50	7,8	8,0	7,3	6,8	92,0	85,2
50—55	11,6	11,0	10,3	9,5	93,7	86,8
55—60	17,5	15,9	15,1	14,1	94,8	88,5
60—65	26,8	24,0	23,1	21,0	96,3	87,4
65—70	41,8	37,5	36,8	32,8	98,0	87,5
70 und älter	102,1	97,2	92,8	77,8	95,5	79,9
Weibliches Geschlecht						
1—5	4,0	5,2	4,1	3,2	78,4	61,9
5—10	1,7	1,4	1,2	1,0	85,3	69,9
10—15	1,1	1,0	0,9	0,7	91,8	101,0
15—20	1,6	1,9	1,7	1,3	86,0	68,9
20—25	2,3	2,8	2,3	1,9	83,4	69,0
25—30	2,6	2,7	2,3	2,0	86,9	73,9
30—35	2,9	2,9	2,7	2,4	94,1	83,4
35—40	3,4	3,0	2,8	2,6	94,0	84,4
40—45	4,3	3,8	3,6	3,2	95,3	84,1
45—50	6,0	5,1	5,0	4,6	96,5	89,1
50—55	8,9	7,2	7,1	6,5	98,6	90,0
55—60	13,4	10,8	10,3	9,4	95,6	87,2
60—65	21,5	17,1	16,5	15,2	96,5	88,8
65—70	35,6	28,4	28,6	26,2	100,5	92,0
70 und älter	95,8	80,0	80,1	71,0	99,9	88,6

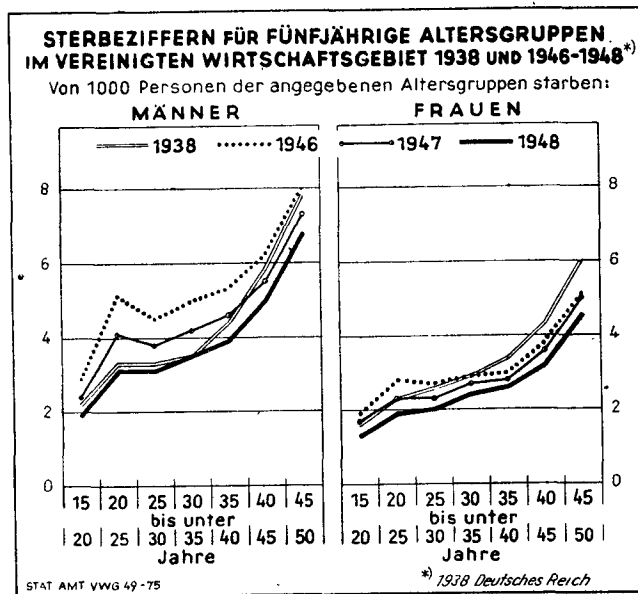
a) 1938: Reichsgebiet, 1946—1948: Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Die Sterblichkeit ist bei beiden Geschlechtern unter den 10- bis unter 15jährigen am geringsten. Hier stirbt jährlich nur etwa eins von 1000 Kindern dieses Alters. In der Gruppe von 1 bis unter 5 Jahre ist die Sterblichkeit höher, was jedoch in erster Linie durch die vielen Sterbefälle der Kleinkinder im zweiten Lebensjahr bedingt ist. Noch weit höher ist die Sterblichkeit der Kinder unter 1 Jahr. Da sie aber besonderen Bedingungen unterworfen ist und die Sterblichkeit für die Säuglinge gewöhnlich nach anderen Methoden errechnet wird als die der übrigen Altersgruppen, wird sie in einem späteren Beitrag behandelt werden. Hier sei nur erwähnt, daß die Säuglingssterblichkeit im Bundesgebiet

seit 1946 stark zurückgegangen ist. Während im Jahre 1946 noch 9,6 von 100 Lebendgeborenen vor Vollendung des ersten Lebensjahres starben, waren es 1948 nur noch 6,8. Nach dem Sterblichkeitsminimum der Gruppe 10 bis unter 15 Jahre steigt die Sterblichkeit mit zunehmendem Alter zunächst langsam und dann immer rascher an.



Die Entwicklung der Sterblichkeit in den einzelnen Altersgruppen zeigt gegenüber 1946 bis auf eine unerhebliche Sterblichkeitszunahme der über 60jährigen Frauen im Jahre 1947 in allen Altersgruppen einen Rückgang, der bei den Männern größer ist als bei den Frauen. Besonders hoch ist er bei den mittleren Jahrgängen der Männer, also in den Altersgruppen von 15 bis unter 50 Jahre, als Folge der im Jahre 1946 außergewöhnlich großen Sterblichkeit dieser Jahrgänge. Diese Entwicklung ist aus dem Schaubild über die Sterbeziffern für die Männer und Frauen von 15 bis unter 50 Jahren in den Jahren 1938 und 1946 bis 1948 klar zu ersehen.



Der Einfluß des Altersaufbaus auf die Sterbeziffer

Um den Einfluß der Veränderungen des Altersaufbaus auf die allgemeine Sterbeziffer aufzudecken, ist berechnet worden, wie sich die Sterbeziffer in den Jahren 1946 bis 1948 entwickelt hätte, wenn der Altersaufbau der Bevölkerung stets demjenigen von 1939 entsprochen hätte. Die Entwicklung dieser standardisierten Sterbeziffern

spiegelt den reinen Einfluß der Sterblichkeitsveränderungen wider. Die Berechnung konnte zwar nur für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet durchgeführt werden, jedoch gilt das Ergebnis für das gesamte Bundesgebiet, da angenommen werden darf, daß die geringen Sterblichkeitsunterschiede der Länder der französischen Zone infolge ihres geringen Gewichtes keinen merklichen Einfluß ausüben.

Die Sterbeziffern im Vereinigten Wirtschaftsgebiet bei gleichbleibendem Altersaufbau sowie bei gleichbleibender Sterblichkeit für jedes Altersjahr

Sterbefälle auf 1 000 Einwohner

Jahr	Tatsächlich (allgem. Sterbeziffern)			Erwartungsgemäß					
				bei gleichbleibendem Altersaufbau (Volkszählung 1939) (Standardisierte Sterbeziffern)			bei gleichbleibender Sterblichkeit für jedes Altersjahr (Sterblichkeit 1938)		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Anzahl									
1946	14,20	10,18	11,94	13,46	10,45	11,92	13,46	11,10	12,17
1947	13,15	10,01	11,45	12,21	9,96	11,06	13,73	11,55	12,55
1948	11,18	9,00	10,01	10,42	8,76	9,57	13,66	11,78	12,65
1946 = 100									
1946	100	100	100	100	100	100	100,0	100,0	100,0
1947	93	98	96	91	95	93	102,0	104,1	103,1
1948	79	88	84	77	84	80	101,5	106,1	103,9

Aus vorstehender Übersicht (Spalten 5 bis 7) läßt sich entnehmen, welche Sterbeziffern sich ergeben hätten, wenn sich der Altersaufbau der Bevölkerung in den Jahren 1946 bis 1948 gegenüber 1939 nicht verändert hätte. Die Unterschiede in der Entwicklung der allgemeinen Sterbeziffer und der standardisierten Sterbeziffer gemäß den Meßziffern lassen erkennen, daß die reine Sterblichkeitsabnahme noch höher war, als es in der allgemeinen Sterbeziffer zum Ausdruck kommt. Während die allgemeine Sterbeziffer von 1946 bis 1948 von 11,94 auf 10,01 also um 16 vH zurückging, sank die Standardsterbeziffer von 11,92 auf 9,57, also um 20 vH.

Während vorstehend die Entwicklung der Sterblichkeit unter Ausschaltung des Einflusses der Veränderungen des Altersaufbaus geprüft wurde, läßt sich umgekehrt aus den Spalten 8 bis 10 der Übersicht entnehmen, welcher Einfluß allein durch die Veränderung der altersmäßigen Zusammensetzung einer Bevölkerung auf die allgemeine Sterbeziffer ausgeübt wird. Zu diesem Zwecke wurde angenommen, daß im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in den Jahren 1946 bis 1948 die gleiche Sterblichkeit für jeden Geburtsjahrgang geherrscht hat wie 1938 im Deutschen Reich.

Bei Annahme gleichbleibender Sterblichkeit für jedes Altersjahr wäre allein infolge Änderung der Altersstruktur von 1946 bis 1948 eine Zunahme der Sterbeziffer für beide Geschlechter um 4 vH zu verzeichnen (Spalte 10). Für die weiblichen Personen belief sich die Zunahme auf 6 vH, für die männlichen dagegen nur auf 1,5 vH; die Ueberalterung ist offenbar bei den Männern weniger rasch fortgeschritten als bei den Frauen. Vom Jahre 1947 zum Jahre 1948 hat die Veränderung im Altersaufbau der männlichen Bevölkerung sogar zu einer geringen Abnahme der Sterbeziffer geführt. Als Grund hierfür kann die Rückkehr der Kriegsgefangenen, durch die der Anteil der Männer mit geringer Sterblichkeit (Altersgruppe 15—45 Jahre) an der gesamten männlichen Bevölkerung ständig vergrößert wird, angeführt werden.

Die Erhöhung der Sterbeziffer durch die Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung hängt mit einer relativen Zunahme der Personen mit hoher Sterblichkeit zusammen. Dabei kann es sich sowohl um eine Vergrößerung des Personenkreises der über 50jährigen als auch um eine Zunahme der Säuglinge handeln, die bekanntlich ebenfalls eine hohe Sterblichkeit besitzen — etwa gleich derjenigen der Personen über 70 Jahre. Von 1946 auf 1947 beruht die relativ hohe Zunahme der Sterbeziffer hauptsächlich auf der Vergrößerung des Anteils der Säuglinge, während die Zunahme von 1947 auf 1948 ein Ausdruck der Ueberalterung ist.

Durch die Wahl der Sterblichkeit von 1938 als Vergleichszahl läßt sich auch leicht erkennen, welchen Einfluß die Veränderung im Altersaufbau der Bevölkerung zwischen 1938 und 1946, also insbesondere die Kriegsverluste (einschließlich Kriegsgefangene), auf die Sterbeziffer ausgeübt hat.

	Sterbeziffern		
	männlich	weiblich	zusammen
1938	12,0	10,8	11,4
1946	13,5	11,1	12,2

(bei Sterblichkeit 1938)

Da die altersmäßige Zusammensetzung der Bevölkerung sich von 1938 bis 1946 auf Kosten der Altersgruppen mit geringer Sterblichkeit (15—45 Jahre) veränderte — besonders betroffen wurden dabei die Männer —, ergibt sich trotz Annahme einer gleichen Sterblichkeit für 1946 eine größere Sterbeziffer als für 1938 insbesondere für die Männer. Der nachteilige Einfluß, die der Ausfall von Personen der mittleren Alter auf die allgemeine Sterbeziffer ausübte, wurde jedoch teilweise dadurch ausgeglichen, daß die Zahl der Säuglinge mit ihrer hohen Sterblichkeit im Jahre 1946 nur rund 75 vH derjenigen von 1938 betrug.

Die Berechnung der erwartungsmäßigen Sterbeziffern bei gleichbleibender Sterblichkeit bestätigt die bei der Berechnung der Sterbeziffern bei gleichbleibendem Altersaufbau gewonnene Erkenntnis, daß die reine Sterblichkeitsabnahme seit 1946 noch stärker war, als sich aus der Entwicklung der allgemeinen Sterbeziffer entnehmen läßt.

Die Todesursachen

Der Rückgang der Sterblichkeit seit 1946 kann als natürliche Folge der Normalisierung der Lebensverhältnisse, insbesondere der Ernährung, angesehen werden. Aber auch die Fortschritte der ärztlichen Wissenschaft haben wesentlich dazu beigetragen. Der stärkere Rückgang bei den Männern mittleren Alters kann wohl damit erklärt werden, daß die Sterbefälle an Kriegsfolgen immer mehr zurückgehen. Hinzu kommt, daß die Sterblichkeit an Tuberkulose, die seit 1946 ihre Opfer zu einem großen Teil unter den Männern der mittleren Jahrgänge suchte, bis 1948 stark zurückgegangen ist.

Die Sterbefälle im Vereinigten Wirtschaftsgebiet an einigen wichtigen Todesursachen

Todesursachen	Von 10 000 Personen starben an nebenstehender Todesursache: $\frac{\text{Sterbefälle}}{\text{Bevölkerung}}$									Zahl der Sterbefälle an nebenstehender Todesursache, 1948
	1946			1947			1948a)			
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	
Sterbefälle insg. darunter:	142,0	101,8	119,4	131,5	100,1	114,5	111,8	90,0	100,1	415 380
Grippe	0,5	0,4	0,4	0,7	0,6	0,7	0,7	0,6	0,7	2 739
Lungenentzündg.	8,4	5,7	6,9	9,0	6,3	7,5	7,6	5,7	6,6	27 294
Tuberkulose	10,7	5,8	8,1	9,6	5,4	7,3	8,5	4,9	6,6	27 283
Krebs und andere bosart. Gew. ...	13,8	13,7	13,7	14,9	15,2	15,1	15,0	15,4	15,2	63 160
Zuckerkrankheit ..	1,1	1,1	1,1	0,9	1,0	0,9	0,6	0,9	0,8	3 191
Gehirnblutung u. sonstige von d. Gefäßen ausgehende Hirnschäden	9,0	8,0	8,5	9,8	9,2	9,5	9,5	9,8	9,7	40 092
Herzkrankheiten ..	16,3	12,8	14,4	14,5	11,6	12,9	13,0	11,2	12,0	49 920
Nierenentzündg. ..	1,9	1,2	1,5	1,9	1,2	1,5	1,8	1,2	1,5	6 035
Krankheiten der Schwangerschaft, der Entbindung u. des Wochenbettes)	—	2,1	2,1	—	1,6	1,6	—	1,4	1,4	1 408
Altersschwache ..	13,8	13,9	13,5	13,4	13,8	13,6	7,7	9,2	8,5	35 156
Selbstmord	2,4	1,2	1,7	2,1	1,1	1,6	2,1	1,1	1,6	6 559
Unglücksfälle	10,5	3,3	6,6	8,5	3,0	5,5	7,4	2,6	4,8	19 933

¹⁾ Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre. — a) Vorläufige Ergebnisse.

Vorstehende Übersicht gibt an, wieviel von 10 000 Personen an den hauptsächlichsten Todesursachen gestorben sind. Um die Bedeutung der angegebenen Todesursachen bzw. Ursachengruppen beurteilen zu können, sind in der letzten Spalte die entsprechenden absoluten Zahlen der Sterbefälle im Jahre 1948 angegeben worden.

Zwei wichtige Todesursachen, der Krebs und die Gehirnblutungen (Schlaganfälle), nehmen seit 1946 ständig zu. Da sowohl der Krebs als auch die Gehirnblutungen ihre Opfer vorwiegend unter den Personen fortgeschrittenen Alters suchen, muß der erhebliche Rückgang der Sterblichkeit in diesen Altern durch das Zurückgehen anderer Todesursachen (Herzkrankheiten, Tuberkulose, Zuckerkrankheit und speziell für 1948 die Altersschwäche) zu erklären sein.

Die Sterblichkeit an Grippe und Lungenentzündung ist gewöhnlich erheblichen Schwankungen unterworfen. Früher

zeigte sich bei diesen Todesursachen alle zwei Jahre ein Maximum. Der Zeitraum seit 1946 ist jedoch zu kurz, als daß sich diese Periodizität schon wieder statistisch nachweisen ließe. Teilergebnisse für das Jahr 1949 lassen jedoch erkennen, daß das Jahr 1949 wieder als Grippejahr, das diesmal seine Opfer besonders in Süddeutschland forderte, bezeichnet werden kann. Die Zunahme der Selbstmordsterbefälle im Jahre 1948 wird allgemein mit den Folgen der Geldreform in Zusammenhang gebracht.

Lö.

Gesundheitswesen

Die Geschlechtskrankheiten nach dem Kriege Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis

Die Statistik der Geschlechtskrankheiten ist auf dem Gebiet der Medizinalstatistik wohl diejenige, die am schwersten ein Bild der wirklichen Verhältnisse geben kann. Dies trifft mehr oder weniger nicht nur für die jetzige Zeit und das Bundesgebiet zu, sondern ist wahrscheinlich allgemein gültig. Es ist eine Statistik der erfaßten und gemeldeten Personen, nicht aber der tatsächlich Erkrankten. Die Gründe für ihre Unvollkommenheit sind verschiedene. Einmal ist sich nicht jeder Erkrankte bewußt, daß er geschlechtskrank ist, und auch wenn der Betreffende vermutet, daß er angesteckt ist, ist die Scheu vor einer Untersuchung aus vielen Gründen sehr groß. Ein Zwang zur Untersuchung kann im allgemeinen nicht ausgeübt werden (außer unter bestimmten Voraussetzungen bei Razzien, Meldung durch einen angesteckten Partner usw.). Der zweite Grund der Unvollkommenheit dieser Statistik ist, daß nicht alle Geschlechtskranken gemeldet werden. Seit dem Zusammenbruch sind zwar alle Ärzte oder Kliniken, an die sich die Patienten wenden, zur Meldung (ohne Namensangabe) verpflichtet, das geschieht aber durchaus nicht in jedem Fall. Andererseits ist auch — wenn auch nur Neuerkrankungen gemeldet werden sollen — durch Wechsel der behandelnden Stelle eine Doppelmeldung möglich, da ja die Kontrolle durch Name oder Chiffre fehlt. Die Anzahl der doppelt berichteten Erkrankungen dürfte jedoch viel geringer sein als die der überhaupt nicht gemeldeten. Alle diese Tatsachen beeinträchtigen den Wert der Geschlechtskrankheitenstatistik. Aber wenn man auch annehmen muß, daß sie nur die unteren Werte angibt und der Umfang der Erkrankungen nicht immer zuverlässig dargestellt wird, ist sie doch von Erkenntniswert und notwendig. Die Geschlechtskrankheiten können die Volksgesundheit in beträchtlichem Maße schädigen und haben — es sei an die Bekämpfungsmaßnahmen, Arbeitsverluste, Spätfolgen der Syphilis usw. gedacht — nicht unwesentliche wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen.

Bevor die Nachkriegszahlen mit denen früherer Jahre verglichen werden, muß erwähnt werden, daß für das Jahr 1945 nur Teilergebnisse vorliegen und daß die Zahlen für 1946 mehr Mängel aufweisen als die der nachfolgenden Zeit. Ferner sei darauf hingewiesen, daß für den ganzen Nachkriegszeitraum verschiedene Quellen benutzt werden mußten, nämlich zum Teil der Bericht über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten (wöchentlich), zum Teil Monatsberichte.

Vor dem Zusammenbruch bestand keine generelle Meldepflicht für die Geschlechtskrankheiten, es fanden aber im Jahre 1927 und 1934 sogenannte „Reichszählungen der Geschlechtskranken“ statt. Dabei wurden die neuen, bisher unbehandelten Fälle in einer bestimmten Zeit des Jahres gezählt (1927: 15. November bis 14. Dezember, 1934: 15. Januar bis 14. Februar) und daraus der vermutliche Jahreszugang geschätzt. Trotzdem dürften diese beiden Zählungen an Genauigkeit den heutigen nicht nachstehen, sie eher noch übertreffen.

Nach ihren Ergebnissen kam ein Jahreszugang auf 10 000 der Bevölkerung im Deutschen Reich von

58,0 Geschlechtskranken im Jahre 1927

und von

34,3 Geschlechtskranken im Jahre 1934

(alle Arten von Geschlechtskrankheiten: Gonorrhoe einschl. Blennorrhoe, der gonorrhoeischen Augenerkrankung, Syphilis einschl. der angeborenen und weicher Schanker¹).

Die Jahreszugänge auf 10 000 der Bevölkerung an Geschlechtskranken betragen im Bundesgebiet im Jahre

1946 69,9 1947 65,4 1948 49,8.

Auf Grund der Vierteljahresergebnisse von 1949 ist zu erwarten, daß die Zahlen weiterhin absinken werden. Die starke Zunahme der Geschlechtskrankheiten ist demnach zum Teil als eine Folge der Kriegs- und Nachkriegszeit zu werten.

Abgesehen von dieser Erhöhung ist eine weitere Veränderung in der Nachkriegszeit bemerkenswert, nämlich des Anteils der Geschlechter an den Gesamterkrankungen. 1934 (1927) entfielen auf 10 000 der männlichen bzw. weiblichen Bevölkerung

46,5 (83,0) erkrankte Männer und
23,0 (36,1) erkrankte Frauen.

Für 1946 und 1947 liegen vergleichbare Zahlen nicht vor, da einige Länder des Bundesgebietes eine Geschlechtsgliederung von den Geschlechtskranken nicht geben konnten. Im Jahre 1948 kamen auf 10 000 der betreffenden Bevölkerung

52,3 erkrankte Männer und
47,7 erkrankte Frauen.

Der Anteil der weiblichen Personen ist also wesentlich gestiegen. Das ist allerdings zum Teil darauf zurückzuführen, daß die Erfassung der Frauen heute besser ist als die der Männer.

Auch bei dem Anteil der einzelnen Geschlechtskrankheiten an den Gesamterkrankungen zeigen sich grundlegende Veränderungen gegenüber 1934 und 1927. Von 100 neuen, bisher unbehandelten Fällen an Gonorrhoe und Syphilis in der Erhebungszeit waren 1934 (1927) erkrankt an:

Gonorrhoe (einschl. Blennorrhoe)	78,9 (78,5)
Syphilis (einschl. angeborener)	21,1 (21,5 ohne angeborene).

Für 1946 bis 1948 liegen die Zahlen für Gonorrhoe (in denen die Blennorrhoe nur teilweise eingeschlossen ist) und für Syphilis (einschl. der angeborenen) vor. Von den Gesamterkrankungen entfielen auf

Gonorrhoe 1946	71,8 vH	Syphilis 1946	28,2 vH
1947	61,3 „	1947	38,7 „
1948	57,5 „	1948	42,5 „

Während das Jahr 1946 noch annähernd den Verhältnissen von 1934 entspricht, ist 1948 ein gänzlich anderes Bild entstanden. Der Anteil der Syphilis an den Gesamterkrankungen ist erschreckend hoch geworden und besonders zu beachten,

¹ Der weiche Schanker (Ulcer molle) ist in den Nachkriegszahlen nicht enthalten, die Blennorrhoe nur teilweise. Der Prozentsatz dieser beiden Krankheiten ist aber so gering, daß die Vergleichbarkeit aus diesem Grunde nicht wesentlich beeinträchtigt wird.

da die Heilungsmöglichkeiten schlechter sind als bei der Gonorrhoe, vor allem, wenn sie erst spät erkannt wird.

Gemeldete Neuerkrankungen im Bundesgebiet

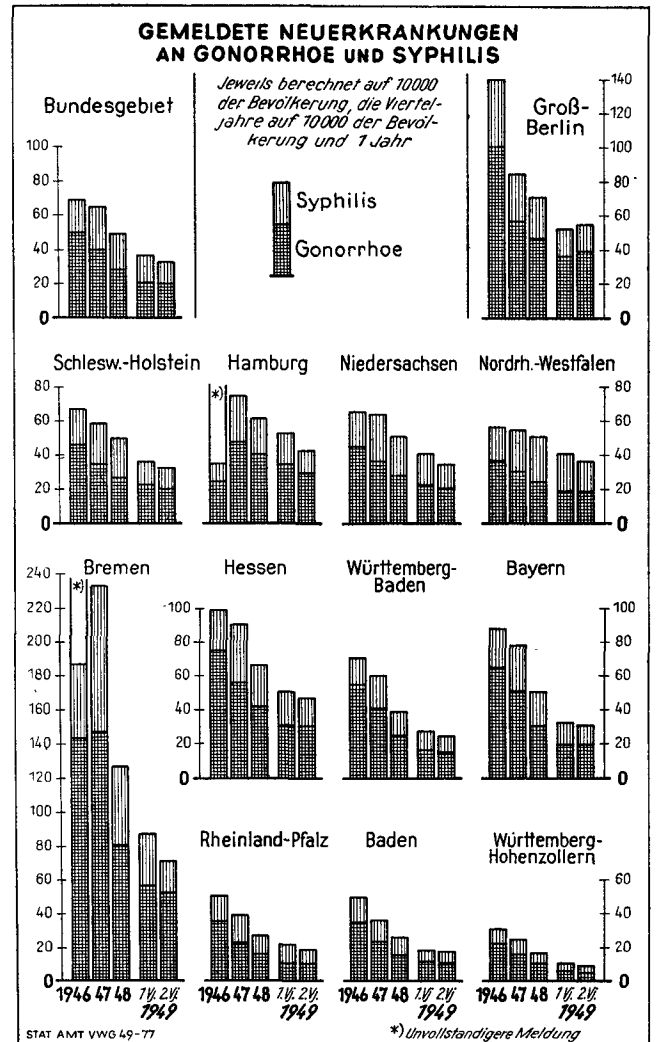
Jahr	Gonorrhoe		Syphilis	
	1000	auf 10 000 der Bevölkerung	1000	auf 10 000 der Bevölkerung
1946	223,8	50,1	88,1	19,7
1947	181,7	40,1	114,7	25,3
1948	133,7	28,6	99,0	21,2

Für weitere Vergleiche mit 1934 und 1927, etwa über Alter der Erkrankten, ihren Familienstand usw., liegen keine Zahlen für das Bundesgebiet vor. Aus Einzelberichten läßt sich aber entnehmen, daß sich der Anteil der Jugendlichen, hauptsächlich der weiblichen, erhöht hat. Das ist durch die Nachkriegsverhältnisse durchaus erklärbar; die Zahl der eltern- und heimatlosen Jugendlichen hat sich erhöht, die Wohn- und Arbeitsverhältnisse sind erheblich schlechter und dadurch ist die Gefährdung dieses Personenkreises wesentlich größer gewesen als in normalen Zeiten.

Die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten in den Ländern des Bundesgebietes ist sehr verschieden¹⁾. Ein Vergleich der Länder untereinander ist aber gerade bei dieser Statistik nur sehr bedingt möglich, da die Erfassung und Meldung in den einzelnen Ländern unterschiedlich ist. Auch spielt die Struktur des Berichtgebietes eine wesentliche Rolle. In größeren Städten ist die Zahl der Geschlechtskranken immer sehr viel höher und ihre Erfassung vollständiger als in ländlichen Gebieten. Ein Beispiel dafür bietet die Stadt Frankfurt, die zeitweilig rd. 40 Prozent aller Neuerkrankungen von Hessen aufwies, während sie nur 11,5 vH der Bevölkerung beherbergt.

Die Länder in der britischen Zone weichen voneinander in der Zahl der Erkrankten, berechnet auf 10 000 der Bevölkerung, wenig ab. Der Rückgang ist nicht sehr groß, aber stetig. Für Schleswig-Holstein werden 1946 und 1947 als Krisenjahre bezeichnet; der Rückgang der Gonorrhoe ist seitdem deutlicher sichtbar als der der Syphilis. Bei der Gonorrhoe ist der Anteil der Männer außer 1946 größer, bei der Syphilis der der Frauen. Für Niedersachsen wurde festgestellt, daß die Stadtkreise eine zwei- bis dreifach größere Häufigkeit an Erkrankungen aufweisen als das Land im ganzen. Außerdem gibt auch hier der nur langsame Rückgang der Syphilis Anlaß zur Besorgnis. Hamburg liegt mit seinen Zahlen der Gesamterkrankungen am höchsten, muß aber als Stadt gewertet werden. 1934 stand Hamburg an der Spitze der Großstädte, was heute nicht mehr der Fall ist. Die Tatsache, daß für 1946 niedrigere Zahlen vorliegen als für 1947, erklärt sich durch unvollständigere Erfassung. Nordrhein-Westfalen nimmt in einer Beziehung eine Sonderstellung ein. Es ist das einzige Land des Bundesgebietes, wo zeitweilig mehr Syphiliskranke als an Gonorrhoe Erkrankte registriert wurden. Aber dies kann eine Folge der Unterschiede in der Vollständigkeit der Meldungen sein. Die Behandlung der Gonorrhoe ist wesentlich billiger als die der Syphilis, bei der die Kassen häufiger in Anspruch genommen werden müssen und die daher vielleicht öfter gemeldet wird.

Die Länder der amerikanischen Zone weisen im allgemeinen höhere Zahlen auf als die der britischen (außer Württemberg-Baden), aber der Rückgang in den letzten Jahren ist auch im Verhältnis größer. Bremen mit seinen extrem hohen Ziffern läßt sich wegen seiner Sonderstellung als Hafenstadt mit viel internationalem und Durchgangsverkehr mit den übrigen Ländern nicht vergleichen. Außerdem sind dort (wie überhaupt bei größeren Städten) in den Zahlen zum Teil auch ortsfremde Personen enthalten. Im 1. Vierteljahr 1949 entfielen laut Angaben des Bremer Statistischen Landesamtes 25 vH der Neuerkrankungen auf Ortsfremde. Auch der beachtliche Rückgang 1948 ist teilweise auf eine andere Erfassung zurückzuführen; nachdem ein Erlaß der Militärregierung im Oktober 1947 eine Zwangseinschreibung der Erkrankten vorsah, ist ein Teil der Geschlechtskranken in die umliegenden Gebiete abgewandert (besonders



nach Niedersachsen) und in Bremen nicht erfaßt worden¹⁾. An diesem Beispiel ist zu erkennen, welche Rolle Gesetze, Bekämpfungsmaßnahmen und auch Medikamente spielen (Penicillin in der amerikanischen Zone, Grenzgänger aus dem russisch besetzten Gebiet). Hessen und Bayern folgen Bremen in weitem Abstand. Frankfurt und Wiesbaden, München und Nürnberg sind hier für die Zahlen von Bedeutung. Württemberg-Baden weist von den Ländern der amerikanischen Zone die geringsten Zahlen auf, hat aber auch außer Stuttgart und Heidelberg keine Städte über 100 000 Einwohner.

Zwischen den Ländern der französischen Zone bestehen keine großen Unterschiede, die Höhe der Gesamterkrankungen liegt unter der der Länder des übrigen Bundesgebietes. Der Rückgang ist erheblich, vor allem bei der Gonorrhoe, aber auch die Syphilis ist im 2. Vierteljahr 1949 zum Teil auf die Hälfte zurückgegangen. Auch hier sind die Städte zum Teil bestimmend für die Höhe der Zahlen, wie z. B. Baden-Baden das Gebiet mit den meisten Neuerkrankungen (berechnet auf die Bevölkerung) im Lande Baden ist.

Für Groß-Berlin fällt der Vergleich mit den Ländern des Bundesgebietes, außer mit Hamburg und Bremen, weg. Die Geschlechtskrankheiten sind dort weniger stark verbreitet als in Bremen, aber häufiger als in Hamburg. Auffallend ist die für das 2. Vierteljahr 1949 festgestellte Zunahme gegenüber dem 1. Vierteljahr. Auf eine Trennung der Ergebnisse nach Sektoren wurde verzichtet, da die Handhabung der Erfassung und Meldung in den einzelnen Sektoren sehr unterschiedlich ist und auch die Freizügigkeit der Patienten innerhalb Groß-Berlin Verschiebungen zwischen Sektoren verursacht.

¹⁾ Vgl.: Statistische Mitt. aus Bremen, Heft 1, 4. Jg., Januar-März 1949.

1) Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 855* f.

Zusammenfassend sei erwähnt, daß die Verschiedenheit der Zahlenquellen, der Durchführung der Erfassung und Meldepflicht, die Bestimmungen auf dem Gebiete der Bekämpfung und viele andere, bereits erwähnte Faktoren die Statistik in ihrer Genauigkeit beeinträchtigen und ein erschöpfendes Bild nicht vermitteln können. Wenn auch die Zahlen das wirkliche Ausmaß gar nicht angeben, ist selbst die

gemeldete Zahl schon erschreckend hoch, wenn man z. B. bedenkt, daß der Jahreszugang an Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1948 nur 45,0 auf 10 000 der Bevölkerung betrug, der der Geschlechtskranken im Bundesgebiet aber noch 49,8 im gleichen Jahr.

Bar.

Landwirtschaft

Verringerter Gemüseanbau im Jahre 1949¹⁾

Nachdem im März 1949 in den wichtigsten Gemüseanbaugemeinden des Vereinigten Wirtschaftsgebietes eine Teilerhebung über den voraussichtlichen Gemüseanbau 1949 stattfand, ist Ende August 1949 eine Totalerhebung über den tatsächlichen Gemüseanbau im Bundesgebiet durchgeführt worden. Die Ergebnisse der Augusterhebung weichen von den auf Grund der Märzerhebung errechneten Gesamtzahlen zum Teil erheblich ab. Der voraussichtliche Anbau wurde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet für 1949 mit 109 690 ha errechnet. Bei der Erhebung über den tatsächlichen Anbau ergeben sich jedoch nur 79 765 ha, das sind 27,3 vH weniger. In allen Ländern bleiben die tatsächlichen Anbauflächen erheblich hinter den geplanten zurück. In Bremen beträgt der Unterschied 19,5 vH, in Hamburg 19,6 vH und in Nordrhein-Westfalen 20,3 vH. In den übrigen Ländern sind die Flächen um etwa ein Viertel bis ein Drittel kleiner. Am größten ist die Abweichung in Bayern (35 vH). In den Ländern der französischen Zone ist die Erhebung über den voraussichtlichen Anbau im Frühjahr 1949 nicht durchgeführt worden.

Der Gemüseanbau geht jetzt etwa wieder auf den Umfang zurück, den er vor dem Kriege eingenommen hat. Im Bundesgebiet — für das allerdings keine genauen Vergleichszahlen aus früheren Jahren vorliegen — dürfte die Gemüseanbaufläche 1938 rund 90 000 ha betragen haben. Während des Krieges wurde sie bis auf rund 120 000 ha vergrößert. Nach einem Rückgang in den Jahren 1946 und 1947 auf rund 110 000 ha wurde sie 1948 nochmals auf 128 000 ha erweitert und erreichte damit ihren größten Umfang. Da gleichzeitig gute Erträge erzielt wurden, drängte das Massengemüse in überreichlichem Maße auf den Markt, so daß Absatzstörungen eintraten. Als Auswirkung hiervon und im Hinblick auf die Verringerung der Nachfrage nach Gemüse, die mit der verbesserten Versorgung mit anderen Lebensmitteln eintrat, wurde der Gemüseanbau im Jahre 1949 eingeschränkt. Vor allem haben diejenigen Anbauer, die erst während des Krieges und in den ersten Nachkriegsjahren infolge der guten Rentabilität und des leichten Absatzes den Gemüseanbau aufgenommen haben, diese Kulturen wieder aufgegeben. Das zeigt sich auch besonders darin, daß in denjenigen Ländern, in denen der Gemüseanbau zu den üblichen Kulturen zählt — wie z. B. Nordrhein-Westfalen und Hamburg —, der Rückgang am geringsten ist. In den Ländern, in denen erst während der letzten Jahre der feldmäßige Anbau in stärkerem Maße aufgenommen wurde, wie

z. B. in Bayern, ist der Rückgang am größten. Aber auch in den anderen Ländern, in denen sich zwar typische Gemüseanbauggebiete finden, wie in Hessen, Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, zeigt sich ein stärkerer Rückgang, der dort dadurch bedingt ist, daß vor allem die übermäßige Ausdehnung des Massengemüseanbaues infolge der Absatzschwierigkeiten wieder eingeschränkt worden ist. Zu einem gewissen Teil war in Süddeutschland das für den Gemüsebau besonders ungünstige trockene Wetter im Jahre 1949 für die Verringerung der Anbaufläche maßgeblich.

Bei einer Betrachtung der einzelnen Gemüsearten zeigt sich vor allem ein Rückgang des Anbaues des groben Massengemüses. Die Anbaufläche von Weißkohl z. B. ist gegenüber dem Vorjahr auf die Hälfte zurückgegangen. Sie beträgt 1949 noch rund 10 000 ha, während sie im vergangenen Jahr und in einigen Kriegsjahren auf rund 20 000 ha ausgedehnt war. Einen noch stärkeren Rückgang gegenüber dem Vorjahr zeigen die Möhren von etwa 18 000 ha auf rund 5 000 ha, das sind 71 vH weniger. Ihre Anbaufläche ist aber trotzdem noch um etwa ein Viertel größer als in der Vorkriegszeit, während die Weißkohlfäche 1949 schon unter dem Umfang der Vorkriegszeit liegt. Eine sehr große Fläche nehmen noch die Grünen Pflückerbsen ein, deren Anbaufläche trotz eines Rückganges gegenüber dem Vorjahr um 29 vH noch rund 11 000 ha umfaßt und damit fast doppelt so groß wie in der Vorkriegszeit ist. Von den wichtigeren Gemüsearten hat 1949, infolge der großen Nachfrage im Jahre 1948, der Anbau von Rotkohl um 69 vH, von Rosenkohl um 111 vH und von Blumenkohl um 61 vH zugenommen. Einen Rückgang um etwa ein Viertel der Anbaufläche zeigen dagegen Wirsing- und Grünkohl. Auf weniger als die Hälfte ihrer vorjährigen Anbaufläche sind Kohlrabi, Mangold, Rote Rüben, Rettich und Kürbis zurückgegangen, die 1948 schwer abzusetzen waren. Vergrößert hat sich dagegen der Anbau einiger Feingemüsearten: Schwarzwurzeln um 149 vH, Sellerie um 31 vH und Spargel um 7 vH.

Ro.

Ernteschätzung von Kernobst, Pflaumen und Walnüssen im Oktober 1949

Die ab Juli einsetzende und bis in den Oktober anhaltende Trockenheitsperiode bestimmte im wesentlichen Wachstum und Reife des Obstes; sie wirkte sich besonders bei Pflaumen und Zwetschgen in einem Kleinbleiben und vorzeitigem Abfall der Früchte aus.

Nach den endgültigen Ernteschätzungen Mitte Oktober ergab sich im Bundesgebiet — wie schon die Vorschätzungen erwarten ließen — eine sehr gute Birnenernte, die den rund doppelten, in Nordrhein-Westfalen und Hamburg sogar den dreifachen Ertrag des Vorjahres erbrachte. Auch die Apfelernte ist in diesem Jahr trotz gebietsweise ungünstigen Witterungseinflüssen noch besser ausgefallen als 1948. Vor allem die Länder Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden und Rheinland-Pfalz, die zusammen 56 vH des Bestandes an Apfelbäumen aufweisen, liegen mit ihren Baumerträgen zum Teil wesentlich höher als 1948. Bei Pflaumen und Zwetschgen ist dagegen ein erheblicher Rückgang, und zwar auf fast die Hälfte des Vorjahres-

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 866*.

Anbauflächen von Gemüse insgesamt im Bundesgebiet

Gebiet	1949	1948	Abnahme 1949 gegen 1948 in vH
	ha		
Ver. Wirtschaftsgebiet	79 765	116 256	— 31,4
Französische Zone	7 204	11 386	— 36,7
Bundesgebiet	86 969	127 642	— 31,9
davon:			
Schleswig-Holstein	12 146	20 657	— 41,0
Hamburg	2 872	2 894	— 0,8
Niedersachsen	22 106	30 745	— 28,0
Nordrhein-Westfalen	22 190	23 820	— 6,8
Bremen	260	318	— 18,2
Hessen	5 290	9 990	— 47,0
Württemberg-Baden	6 023	9 506	— 36,6
Bayern	8 878	18 328	— 51,6
Rheinland-Pfalz	5 146	8 376	— 38,6
Baden	1 361	1 770	— 23,1
Württemberg-Hohenzollern	697	1 240	— 43,8

ertrages, eingetreten, und auch die Walnußernte bleibt wesentlich hinter der des Vorjahres zurück.

Die Durchschnittserträge je Baum waren im Bundesgebiet bei Äpfeln 22,7 kg, Birnen 28,2 kg, Pflaumen und Zwetschgen 12,3 kg und Walnüsse 9,0 kg. Vergleichszahlen zum Vorjahr lassen sich nur für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet geben.

Durchschnittserträge je Baum
in kg

Obst	Bundesgebiet	Ver. Wirtschaftsgebiet	
	1949	1948	1948
Äpfel	22,7	22,6	19,6
Birnen	28,2	28,8	14,4
Pflaumen/Zwetschgen	12,3	11,8	22,3
Walnüsse	9,0	9,2	14,5

Sie betragen je Baum bei Äpfeln 22,6 gegenüber 19,6 kg im Vorjahr, Birnen 28,8 gegenüber 14,4 kg, Pflaumen und Zwetschgen 11,8 kg gegenüber 22,3 kg und bei Walnüssen 9,2 gegenüber 14,5 kg.

Ro.

Die Milcherzeugung und -verwendung im Oktober 1949

Die Milcherzeugung im Bundesgebiet, die aus jahreszeitlichen Gründen schon im September gegenüber dem August um 10,5 vH abgesunken war, ging im Oktober gegenüber dem Vormonat weiterhin um 2,6 vH zurück. Während im September insgesamt 1 019 375 t Milch erzeugt wurden, belief sich die Milchproduktion im Oktober auf 992 806 t. Sie war aber noch um 151 611 t oder 18,0 vH höher als im gleichen Monat des Vorjahres. Verglichen mit den annähernd noch friedensmäßigen Verhältnissen des Oktobers 1939, in welchem rund 1 162 000 t Milch erzeugt wurden, war die Milchproduktion im Berichtsmonat um 169 194 t oder 14,6 vH geringer. Die Milchleistung je Kuh, die sich im Oktober 1939 auf 199,9 kg, im Oktober 1949 auf 186,0 kg

belief, war indessen nur um 7,0 vH niedriger; die hierüber hinausgehende Verringerung der gesamten Milchproduktion ist demnach auf die Verminderung des Milchkuhbestandes (1939 = rund 5 815 000 Stück, 1949 = 5 343 422 Stück) zurückzuführen.

Wie schon im September, gingen die Milcherträge gegenüber dem Vormonat in den norddeutschen Bundesländern erheblich stärker zurück als in Süddeutschland.

Milchertrag und Milchablieferung an Molkereien
und Händler im Bundesgebiet
je Kuh und Tag

Gebiet	Oktober 1949			Oktober 1948			Okt. 39 Milch- ertrag kg
	Milch- ertrag kg	abliefe- rung vH	Anteil der Ab- lieferung am Ertrag vH	Milch- ertrag kg	abliefe- rung vH	Anteil der Ab- lieferung am Ertrag vH	
Ver. Wirtschafts- gebiet	6,3	4,8	76,1	5,4	3,9	73,0	6,7
Französ. Zone	4,5	3,0	66,2	4,3	2,9	66,7	5,5
Bundesgebiet	6,0	4,5	75,0	5,3	3,8	72,3	6,4
davon:							
Schlesw.-Holst.	8,1	7,1	87,6	6,7	5,7	84,5	6,7
Hamburg	7,4	6,4	86,7	6,0	5,0	83,0	8,3
Niedersachsen	8,0	6,4	80,6	6,9	5,2	76,0	8,0
Nordr.-Westf.	8,0	6,3	78,8	6,7	5,1	75,9	8,0
Bremen	7,0	4,9	69,3	6,3	4,5	72,2	5,5
Hessen	4,5	3,5	77,6	3,8	2,8	73,9	5,4
Württ.-Baden	4,5	3,1	69,7	4,5	3,3	73,7	5,6
Bayern	4,9	3,3	66,6	4,4	2,8	64,0	5,3
Rheinland-Pfalz	4,0	2,2	54,0	3,4	1,8	53,5	5,2
Baden	4,3	2,7	62,4	4,4	2,8	62,7	5,9
Württ.-Hohenz. Lindau	5,3	4,2	79,4	5,3	4,2	78,6	

Die Milchablieferung an Molkereien und Händler betrug im Bundesgebiet 744 449 t gegen 768 434 t im Vormonat, ging also um 3,1 vH oder, bei Berücksichtigung der unterschiedlichen Länge der Monate (Oktober = 31 Tage, September = 30 Tage), um 6,2 vH zurück. Sie lag aber noch um 136 679 t oder 22,5 vH höher als im Oktober 1948. Der Anteil der abgelieferten Milch an der Erzeugung verminderte sich von 75,4 vH im September auf 75,0 vH im Oktober 1949. Le.

Industrie

Die Industrie im Bundesgebiet im September und Oktober 1949

Weitere Zunahme der Beschäftigten

Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich im September 1949 um 31 500 auf 4 488 000 (+0,7 vH). Bei den Zugängen handelt es sich wiederum zum größeren Teil (17 000) um weibliche Arbeitskräfte, deren Anteil an den Beschäftigten der Industrie ein knappes Viertel (24,4 vH) gegen 24,2 vH im August erreichte.

Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik für das dritte Vierteljahr 1949 bieten die Möglichkeit, die Entwicklung der Beschäftigtenzahl, wie sie die Industrieberichterstattung ausweist, im Rahmen der Gesamtbeschäftigung zu sehen. Wenn auch die Zahl der Arbeitsmarktstatistik über die Beschäftigten infolge der Lockerung der Registrierpflicht und der Möglichkeiten des freien Arbeitsplatzwechsels in ihrer Genauigkeit leidet, so zeigt sich doch, daß etwa 60 vH der in der Wirtschaftsabteilung „Industrie und Handwerk“ beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten von der laufenden Industrieberichterstattung erfaßt werden. Dieser Personenkreis stellt etwa 30 vH aller im Bundesgebiet beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten dar. Die Arbeitsmarktstatistik zeigt einen Zuwachs von 151 000 Arbeitskräften in Industrie und Handwerk im Laufe des dritten Vierteljahres. Hiervon entfallen nach den Ergebnissen der Industrieberichterstattung etwa 110 000 Personen auf die Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. Bei dieser Berechnung sind die Einflüsse, die sich aus der Neufeststellung

des in der Industrieberichterstattung einbezogenen Firmenkreises am 1. Juli ergeben haben, berücksichtigt.

Die Zahl der in der Industrie Beschäftigten hat sich in den Ländern des Bundesgebietes verschieden entwickelt. In Niedersachsen verringerte sich der Beschäftigtenstand gegenüber dem Vormonat (-2 800 = -0,7 vH) hauptsächlich infolge jahreszeitlich bedingter Entlassungen in der „Torfgräberei“ und in der „Obst- und Gemüse-Konservenindustrie“, während die in Niedersachsen besonders stark behaftete Zuckerindustrie die Kampagne noch nicht voll aufgenommen hatte und daher nur vereinzelt Kräfte einstellte (+400). Für Hamburg und Bremen ergaben sich keine nennenswerten Veränderungen. In Schleswig-Holstein, Bremen und Hessen blieb die Beschäftigtenzahl nahezu unverändert. In den Ländern, die auch bereits im Vormonat ihren Beschäftigtenstand erhöht hatten, überwogen die Einstellungen, nämlich in:

Württ.-Hohenz.	+ 3 240 (2,5 vH)	auf 130 596 Beschäftigte
Rheinland-Pfalz	+ 3 711 (1,3 „)	„ 205 365 „
Württ.-Baden	+ 7 074 (1,5 „)	„ 485 260 „
Bayern	+ 5 936 (1,0 „)	„ 611 003 „
Nordrh.-Westf.	+ 11 654 (0,6 „)	„ 1 862 743 „

Die Beschäftigung in den einzelnen Industriegruppen war im September ungleichmäßiger als im August. Vierzehn Industriegruppen mit einem Anteil von 26,7 vH der Beschäftigten verringerten ihren Beschäftigtenstand, jedoch handelt es sich zum Teil nur um geringfügige Veränderungen. Hierzu gehört die Industriegruppe „Steine und Erden“, in der trotz der anhaltend warmen und trockenen

Witterung die Entlassungen überwogen (-0,6 vH), obwohl in einzelnen Zweigen noch Einstellungen erfolgt sind und besonders in der „Zement-“ und in der „Dachziegelindustrie“ die Nachfrage nur schleppend befriedigt werden konnte. Im „Schiffbau“ (-2,9 vH) senkten weitere Werften infolge der Schwierigkeit, genehmigte Neubauten zu finanzieren, und infolge des Fehlens der Genehmigung für den Bau von Hochseeschiffen ihre Beschäftigtenziffer. In der Lebensmittelindustrie verminderte sich die Beschäftigtenzahl (-2,3 vH) besonders in den Zweigen „Nahrungsmittelindustrie“ und „Obst- und Gemüseverwertung“.

Eine weitere Erhöhung des Beschäftigtenstandes weisen der „Maschinenbau“ (+2 800) und noch stärker der „Fahrzeugbau“ (+3 700), die im September auch ihre Produktion erheblich gesteigert haben, aus. Ebenso ist die „Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarenindustrie“ zu nennen (+2 600), in der die Ofenindustrie gut beschäftigt war. Teilweise waren auch die Emailierwerke so stark ausgelastet, daß mehrmonatliche Lieferfristen ausbedungen wurden.

Die stärkste Steigerung der Beschäftigtenzahl entfiel indessen wiederum auf die Industrien, die Verbrauchsgüter herstellen. Die „Textil-“ und die „Bekleidungsindustrie“ vereinigten mit 14 500 neuen Einstellungen fast die Hälfte des Beschäftigtenzuganges in der ganzen Industrie auf sich. Die Belebung im Möbelgeschäft führte zu Einstellungen in der Industriegruppe „Holzverarbeitung“ (+2 400). Auch in der Schuhindustrie kam es zu einer abermaligen Erhöhung der Beschäftigtenzahl (+2 700). Zu den Industriegruppen, deren Beschäftigtenzahl im September stieg, gehörten ferner „Brauereien und Mälzereien“, „Druck“, „Lederverarbeitung“ und „Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren“.

Zunahme der Zahl der geleisteten Arbeiterstunden, der Löhne und Gehälter

Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden hat sich im September gegenüber dem Vormonat um 23 Millionen (+3,3 vH) auf 713 Millionen erhöht, obwohl nur an 26 und nicht, wie im August, an 27 Tagen gearbeitet wurde. Die Ursache dürfte nicht zuletzt im Ende der Urlaubsperiode zu suchen sein. Die durchschnittliche Arbeitszeit, die im August 6,8 Std betragen hatte, ist auf 7,2 Std gestiegen.

Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden in den Grundstoffindustrien (Bergbau, Chemie, Eisen und Stahl, Steine und Erden) sowie in einigen Zweigen der Lebensmittelindustrie verringerte sich etwa entsprechend der geringeren Zahl der Arbeitstage. In der metallverarbeitenden Industrie sowie in den Verbrauchsgüterindustrien wurden teilweise erheblich mehr Arbeitsstunden geleistet, als es der erhöhten Beschäftigtenzahl entsprochen hätte. So steigerte sich in der „Textil-“ und in der „Bekleidungsindustrie“ die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden um 9 Millionen (+9,4 vH). Auf diese Industrien entfielen fast 40 vH der insgesamt festgestellten Zunahme der Arbeiterstunden. In einigen Industriezweigen lag die arbeitstäglich geleistete Stundenzahl höher, obgleich ihr Beschäftigtenstand sich gesenkt hat, z. B. im „Schiffbau“, in der „Elektrotechnik“ und bei „Feinmechanik und Optik“. Betriebe, die zu Kurzarbeit übergegangen waren, konnten offenbar zum erheblichen Teil wieder den Achtstundentag einführen:

Arbeitstäglich geleistete Arbeiterstunden je Arbeiter

	Juli 1949	August 1949	September 1949
Stahlbau	7,1	7,2	7,6
Maschinenbau	6,8	6,6	7,2
Eisen-, Stahl-, Metall- und Blechwaren	6,7	6,7	7,2

Die Summe der gezahlten Löhne erhöhte sich im September geringfügig (+ 0,8 vH), die Summe der Gehälter um 1,6 vH.

	Zahl der Arbeitstage	Löhne (in Mill. DM)	Gehälter
1949 August	27	866,2	245,2
September	26	873,5	249,0

Daß die Lohnsumme nicht im gleichen Maße wie die Zahl der Arbeiterstunden stieg, dürfte zum Teil damit zusammenhängen, daß in Württemberg-Baden im August in der Erntezeit vielfach die Betriebe geschlossen, die Löhne aber weitergezahlt werden, so daß die Lohnsumme im August im Verhältnis zur Zahl der geleisteten Arbeiterstunden zu hoch war. Darüber hinaus dürfte sich auch in den anderen Ländern im September das Ende der (bezahlten) Urlaubszeit ausgewirkt haben.

Lohn- und Gehaltssummen in der Industrie des Bundesgebietes¹⁾

	Einheit	1949		Zunahme September gegen Aug. 1949 in vH
		August	September	
Löhne ²⁾	Mill. DM	724,4	734,9	+ 1,4
Gehälter	Mill. DM	224,8	228,6	+ 1,7
Bruttolohn je Arbeiter im Monat	DM	222,61	224,09	+ 0,6
Bruttogehalt je Angest. im Monat	DM	346,55	349,70	+ 0,9

¹⁾ Ohne Bergbau und ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung. —
²⁾ Einschl. technischer und gewerblicher Lehrlinge.

Umsatzsteigerung vor allem in den Verbrauchsgüterindustrien

Im September 1949 erhöhten sich die Umsätze der Industrie im Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾ um 238 Mill. DM auf 5 216 Mill. DM (+4,8 vH). Seit Dezember 1948 beliefen sich die Umsatzsteigerungen in der Industrie (ohne Nahrungs- und Genußmittel) auf 487 Mill. DM (+12,8 vH). Da die Preisindexziffer der Industriegrundstoffe (1938 = 100) von 215,8 im Dezember 1948 auf 198,3 im September 1949 gefallen war, wie auch alle anderen Preisindices nachgegeben haben, lagen echte Umsatzsteigerungen vor. Die durchschnittliche monatliche Höhe des industriellen Umsatzes je Kopf der Bevölkerung betrug im ersten Vierteljahr 1949 109,99 DM, sie verminderte sich im zweiten Vierteljahr 1949 etwas auf 108,08 DM und erreichte im dritten Vierteljahr 1949 einen Stand von 118,04 DM. Je Kopf der Bevölkerung entfielen von den Industrieumsätzen (in DM) nach:

	Januar 1949	Sept. 1949
Investitionsgüterindustrien	43,03	45,39
Allgem. Produktionsgüterindustrien	17,58	18,77
Verbrauchsgüterindustrien	28,14	32,38
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	18,74	26,97
	107,49	123,51

Die Steigerung bei dem industriellen Umsatz der Nahrungs- und Genußmittel gegen Januar ist nicht so sehr auf jahreszeitlich bedingte Veränderungen zurückzuführen, die bei weitem nicht dieses Maß erreichen, sondern besonders auf die Umsatzerhöhung in der Industriegruppe

Molkereien von 1,82 DM je Kopf auf 3,85 DM +11,5 vH im Zusammenhang mit der Aufhebung der Bewirtschaftung der Molkereiprodukte.

Brauereien von 0,98 DM je Kopf auf 2,52 DM +157,1 vH infolge der Qualitätssteigerung des Bieres.

Tabakverarbeitung von 3,91 DM je Kopf auf 5,38 DM +37,6 vH auf Grund der reichlichen Tabakeinfuhren.

Die Umsatzsteigerung verteilte sich im September wie schon im August ungleichmäßig auf die Länder. Bremen und Niedersachsen zeigten sogar Umsatzrückgänge.

¹⁾ Die Ergebnisse von Baden und Württemberg-Hohenzollern lagen noch nicht vor, daher konnten Bundesergebnisse nur für die Monate Juli und August erstellt werden. Wie aus ihnen ersichtlich ist, verlief die Entwicklung der beiden Länder entsprechend der des übrigen Wirtschaftsgebietes. — Die Umsätze im Rheinland-Pfalz stiegen im September etwas weniger als im Vormonat, nämlich um 13,1 Mill. DM auf 250,9 Mill. DM (+5,5 vH).

Im einzelnen ergeben sich folgende Umsatzergebnisse bei den Ländern (in 1 000 DM):

	September 1949	Veränderung gegen August 1949	
		absolut	vH
Schleswig-Holstein	156 340	+ 2 900	+ 1,9
Hamburg	304 504	+34 299	+12,7
Niedersachsen	566 262	— 9 373	— 1,6
Nordrhein-Westfalen	2 323 384	+84 490	+ 3,8
Bremen	105 740	— 3 472	— 3,2
Hessen	414 328	+11 406	+ 2,8
Württemberg-Baden	614 367	+58 019	+10,4
Bayern	730 655	+59 529	+ 8,9

In Bremen (—3,2 vH) verursachte der „Schiffbau“ den Rückgang. In Niedersachsen (—1,6 vH) gingen die Umsätze in der „Zuckerindustrie“ und in der „Milchverwertung“ so stark zurück, daß dadurch die in anderen Industriegruppen vorhandene Steigerung überdeckt wurde.

In Schleswig-Holstein trat zwar — im Gegensatz zu Niedersachsen — eine Umsatzsteigerung in der „Milchverwertung“ ein; aber die Umsätze im Schiffbau (—34,5 vH) verringerten sich wie in Bremen, so daß trotz höherer Umsätze in anderen Industriegruppen die Steigerung nur gering war. In Hamburg beeinflusste wiederum gerade der Schiffbau (+135,3 vH) das Umsatzergebnis günstig. Hierzu trug auch die Umsatzsteigerung der für die Hamburger Wirtschaft wichtigen „Olmühlen- und Margarineindustrie“ bei.

In Nordrhein-Westfalen verminderten sich infolge der geringeren Zahl der Arbeitstage (—1) die Umsätze in den kontinuierlich arbeitenden oder von Verladungen abhängigen Industriezweigen des „Bergbaues“ und der „Eisen- und Stahlindustrie“ trotz etwa gleichen arbeitstäglichen Umsatzes, so daß die sonst zahlreichen Umsatzsteigerungen an Gewicht verloren.

In Bayern entfielen etwa 67 vH seiner Umsatzerhöhung auf die Industriegruppen „Schuhe“, „Textil“ und „Bekleidung“, in Württemberg-Baden etwa 38 vH.

Die Erhöhung der Umsätze in diesen Industriegruppen charakterisierte die Entwicklung im ganzen Vereinigten Wirtschaftsgebiet. Von der Umsatzsteigerung von 238 Mill. DM entfielen allein 137 Mill. DM auf die drei Industriegruppen „Schuhe“ (gegen August +42,9 vH), „Textil“ (gegen August +13,5 vH) und „Bekleidung“ (gegen August +36,9 vH). Als weitere Gruppe mit einer überdurchschnittlichen Umsatzsteigerung vereinigte die Lebensmittelindustrie 28 Mill. DM (gegen August +5,6 vH) der Gesamtsteigerung auf sich.

Die Umsätze der Industrie „Steine und Erden“ hoben sich infolge der spätsommerlichen Baukonjunktur um 4,7 vH. Beachtlich war die Umsatzsteigerung auch in der „Elektrotechnik“ (+9,2 vH), wozu der erhöhte Absatz von Radiogeräten und Glühlampen beitrug. Die stark schwankenden Umsätze im „Maschinenbau“ erreichten fast wieder den Julistand. Auch die Industriegruppen „Fahrzeugbau“, „Feinmechanik und Optik“, „Eisen-, Stahl-, Metall- und Blechwaren“, „Chemie“ trugen zu der steigenden Umsatzentwicklung bei. Die Umsatzrückgänge waren dagegen im allgemeinen meist kleineren Ausmaßes. Nur bei den „Molkereien“ (—7,2 vH) und bei der „Eisen- und Stahlindustrie“ (—5,2 vH) fielen sie etwas stärker ins Gewicht.

Die Umsätze mit den Westsektoren Berlins gingen wiederum etwas zurück (—2,8 vH) auf 45,1 Mill. DM, sie waren aber noch mehr als viermal so hoch als die Direktumsätze der Industrie nach dem Ostsektor Berlins und der sowjetischen Besatzungszone (10,6 Mill. DM gegenüber 8,7 Mill. DM im August).

Bei den Auslandsumsätzen der Industrie des Vereinigten Wirtschaftsgebietes trat im September eine Senkung um 11 Mill. DM auf 240 Mill. DM ein (—4,5 vH), die mit der Währungsumstellung zusammenhängen dürfte. Höhere Umsatzrückgänge ergaben sich bei dem „Kohlenbergbau“, der „Eisen- und Stahlindustrie“ und bei „Textil“. Der Schiffbau konnte im September größere Auslandsaufträge beenden, was zu einer Umsatzsteigerung führte. Die Lebensmittel-

industrie vermehrte ebenfalls ihre Exporte (+34,8 vH) infolge von Auslandslieferungen der „Olmühlen und Margarineindustrie“ in Hamburg und der „Essigindustrie“ in Nordrhein-Westfalen. Ebenso gelang es dem „Maschinenbau“, den Auslandsumsatz zu steigern (+24,1 vH).

Die „Umsätze mit den Besatzungsmächten“ beliefen sich auf 53,4 Mill. DM.

Produktion im Oktober 1949 leicht erhöht

Die arbeitstägliche Produktion im Bundesgebiet hat von September zu Oktober erneut zugenommen. Sie stellte sich nach dem von der Verwaltung für Wirtschaft errechneten Index der industriellen Produktion um 1,1 vH höher und erreichte einen Stand von 93 (Basis 1936 = 100).

Unter Berücksichtigung der höheren Bevölkerungszahl im Jahre 1949 stellte sich die Produktionsindexziffer auf 74 im September und auf 75 im Oktober 1949 (1936 = 100).

Die Produktion der „Allgemeinen Produktionsgüter“ zeigt im Oktober keine nennenswerte Veränderung. Bei den Investitionsgütern wurde der Rückgang der Rohstoffherzeugung durch die Steigerung bei den Fertigwaren (+3,3 vH) aufgewogen, die höher war als die Steigerung bei den Verbrauchsgütern (+2,3 vH).

Industriegruppe	Ø 1. Halbjahr	1949			Veränderung Oktober geg. Sept. 49 in vH
		Aug.	Sept.	Okt.	
Investitionsgüter					
insgesamt	80	82	86	86	0,0
Rohstoffe	71	78	78	76	—2,6
Fertigwaren	86	84	90	93	+3,3
Allg. Produktionsgüter (einschl. Energie)	103	105	109	109	0,0
Verbrauchsgüter	76	78	87	89	+2,3
Gesamte Industrie					
ohne Bau- und Nahrungsmittelind.	85	88	92	93	+1,1

Im Oktober ist, wie schon im September, die Indexziffer der Gruppe „Mineralölverarbeitung“ am stärksten zurückgegangen. Sie fiel auf 74 (—7,5 vH), weil die Erzeugung von Benzin, Petroleum und besonders von Dieselkraftstoff, aber auch von Bitumen sich verringerte. Die im vorigen Monat bereits festgestellte Verminderung der „Eisen- und Stahlproduktion“ hielt an, jedoch zeigten die Rückgänge zum Teil nicht mehr das Ausmaß des Vormonats, so bei den Walzstahlfertigerzeugnissen, deren Produktion von 581 800 t im August auf 535 100 t im September gefallen war. Sie senkte sich zwar noch auf 518 300 t im Oktober, aber in einigen Erzeugnissen erhöhte sich die Produktion (Eisenbahnoberbaustoffe, Walzdraht, nahtlose Röhren). Die Indexziffer „Eisen und Stahl“ (ohne Gießerei) senkte sich auf 58 (—6,5 vH).

Im NE-Metallerzbergbau (—6,1 vH) und bei den NE-Metallen (—4,3 vH) sank die Indexziffer weiter und lag unter dem Monatsdurchschnitt des ersten Halbjahres 1949.

Obwohl in der Bauwirtschaft nicht selten über lange Lieferfristen der Ziegelindustrie geklagt wird, war die Produktion von Mauer- und besonders von Dachziegeln rückläufig. Die Fabrikation von Zement und Betonwaren stieg weiter an.

Im Waggonbau erhöhte sich die Produktion von Gruben- und Förderwagen, die Fertigung von Eisenbahngüterwagen ging dagegen weiter zurück:

	1949		
	August	September	Oktober
Güterwagen-Neubau, Stück	1 328	1 224	1 076
überholt	3 712	3 642	2 959

Ähnlich entwickelte sich die Erzeugung im Lokomotivbau; an Dampflokomotiven wurden fertiggestellt:

	1949		
	August	September	Oktober
Neubau, Stück	8	8	7
überholt	94	80	76

Eine steigende Erzeugung wurde aus der Büromaschinen-industrie sowie von den Nähmaschinenwerken gemeldet. Die Indexziffer des „Maschinenbaues“ stieg von 94 im September auf 96 im Oktober.

Im „Fahrzeugbau“ verringerte sich der Ausstoß an Lastwagen über 1 t Tragfähigkeit, aber die Produktion von kleineren Liefer- und Lastkraftwagen, Personenkraftwagen, Zugmaschinen und Kraftträdern steigerte sich. Der Jahreszeit

entsprechend wurden weniger Fahrräder hergestellt.

In der „Elektrotechnik“, die gegenüber 1936 im Bundesgebiet infolge der Verlagerungen aus Berlin und der Ostzone einen sehr hohen Produktionsstand ausweist (Indexziffer Oktober 1949 = 188), erhöhte sich die Herstellung von Radioempfangsgeräten um 32,4 vH auf 147 700.

Die Jahreszeit führte auch zu umfangreicher Mehrfertigung von Ofen und Herden aller Art. v. L.

Bauwirtschaft

Belegung der Bauwirtschaft im September 1949¹⁾ verlangsamt

Auch im September hat die Belegung der Bauwirtschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet angehalten. Gegenüber dem Vormonat hat sich die Zunahme sowohl bei den Beschäftigten (+ 1,7 vH) als auch bei den geleisteten Tagewerken (+ 1,4 vH) allerdings stark verlangsamt. Die Entwicklung war in den einzelnen Beschäftigtengruppen uneinheitlich:

Beschäftigte	September 1949			
	Veränderung gegen Vormonat		Bestand	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Tätige Inhaber	—	—	7 900	1,8
Kaufm. u. techn. Angestellte ..	— 425	— 1,4	29 800	7,0
Arbeiter insgesamt	+ 7 546	+ 2,0	392 800	91,2
davon:				
Facharbeiter	+ 2 808	+ 1,6	180 300	41,8
Helfer und Hilfsarbeiter	+ 5 273	+ 3,2	171 400	39,9
Umschuler u. Lehrlinge	— 535	— 1,3	41 100	9,5
Summe	+ 7 121	+ 1,7	430 500	100,0

Die geringe Zunahme bei den geleisteten Tagewerken verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Bauarten:

Tagewerke	September 1949			
	Veränderung gegen Vormonat		Bestand	
	Anzahl	vH	1000	vH
Wohnungsbauten (m. Behelfsb.)	+ 88 948	+ 3,1	3 007	31,5
Landwirtschaftl. Bauten	— 23 696	— 11,0	191	2,0
Gewerbl. u. industrielle Bauten ..	+ 42 512	+ 1,5	2 907	30,5
Verkehrsbauten	+ 64 225	+ 5,0	1 473	15,4
Übrige öffentliche Bauten	+ 40 299	+ 2,9	1 445	15,2
Sonstige Bauten und Arbeiten ..	— 33 652	— 10,4	290	3,0
Trümmerbeseitigung u. Abbruch ..	— 45 922	— 16,9	226	2,4
Summe	+ 132 714	+ 1,4	9 539	100,0

Gegenüber dem Vormonat stieg die Zahl der geleisteten Tagewerke wesentlich nur bei den Verkehrsbauten (+ 5,0 vH). Auch bei den übrigen öffentlichen Bauten ist die Steigerung vom August zum September (+ 2,9 vH) etwas höher als die vom Juli zum August (+ 2,6 vH).

Beim Wohnungsbau sowie den gewerblichen und industriellen Bauten sind die geleisteten Tagewerke vom August zum September zwar gestiegen, jedoch hat sich die Aufwärtsentwicklung gegenüber der Zunahme vom Juli zum August beträchtlich verlangsamt. Der Anteil des Wohnungsbaues an der Bauleistung hat sich im September gegenüber dem Vormonat um 0,5 vH erhöht und liegt damit bei 31,5 vH.

Bei den geleisteten Tagewerken für landwirtschaftliche Bauten, Trümmerbeseitigung und Abbruch sowie für sonstige

Bauten und Arbeiten ist gegenüber dem Vormonat ein erheblicher Rückgang eingetreten.

Die Bruttolohnsumme hat sich im September um rund 1,6 Mill. DM (1,6 vH) auf 99,9 Mill. DM erhöht.

Die Gehälter (einschl. Unternehmerlohn) sind im gleichen Zeitraum um 0,2 Mill. DM (1,4 vH) auf 12,5 Mill. DM gestiegen Bö.

Die Bautätigkeit im 2. und 3. Vierteljahr 1949¹⁾

Die Bautätigkeitsstatistik, die ab 1. 1. 1949 in den Ländern des ehemaligen Vereinigten Wirtschaftsgebietes durchgeführt wird, befriedigt die vorliegenden Bedürfnisse noch nicht. Sie folgt dem Fertigstellungszeitpunkt der Bauvorhaben in einem erheblichen zeitlichen Abstand, da die berichterstattenden Bauämter infolge personeller Schwierigkeiten die bauaufsichtliche Abnahme der fertig gemeldeten Bauten nicht laufend vornehmen können. Die Bautätigkeit ist außerdem nicht vollständig erfaßt, da die Statistischen Landesämter nicht von allen Kreisbauämtern der Länder die Meldungen regelmäßig hereinbekommen. Schließlich sind schwierige Angaben, wie die Bruttowohnfläche, der umbaute Raum und die Baukosten hinsichtlich ihres Genauigkeitsgrades mit Vorbehalt aufzunehmen. Diese Einschränkungen treffen in erster Linie für den über die städtischen Bauämter und Kreisbauämter erfaßten Hochbau zu, gelten aber auch für die Erfassung der Bautätigkeit der Sonderbauträger (Staatsverwaltung, Bundesbahn und Post).

Aus Gründen dieser Einschränkungen kann von den durch die Bautätigkeitsstatistik gewonnenen Vierteljahreszahlen vorerst noch keine Entwicklungsrichtung der Bautätigkeit abgelesen werden; es werden deshalb hier auch keine Vierteljahreszahlen gegeben, sondern die Ergebnisse des 2. und 3. Vierteljahres 1949 zu einem Halbjahresergebnis zusammengefaßt (die Zahlen für das 1. Vierteljahr 1949, den ersten Berichtszeitraum, in dem die Statistik einheitlich lief, sind zu lückenhaft, um hier mitberücksichtigt werden zu können). Aus denselben Gründen kommt den absoluten Zahlen der Bautätigkeitsstatistik auch zur Zeit noch ein geringeres Gewicht zu als den im Text und in den Tabellen enthaltenen Relativzahlen (vgl. Tabelle 1, S. 280).

Im 2. und 3. Vierteljahr 1949 wurden in den Ländern des ehemaligen Vereinigten Wirtschaftsgebietes rund 51 000 Wohnungen durch die Bautätigkeitsstatistik als fertiggestellt gemeldet (vgl. Tabelle 3, S. 280).

Diese 51 000 Wohnungen liegen zu 70 vH in Wohngebäuden und zu 2 vH in sonstigen Gebäuden (öffentlichen Gebäuden, Wirtschaftsgebäuden usw.), die durch Neubau und Wiederaufbau zerstörter Gebäude gewonnen wurden. Zu weiteren 28 vH gingen sie durch Wiederherstellungsarbeiten an bereits bewohnten Gebäuden und durch Umbau von Gebäuden zu. 80 vH aller Wohnungen in den zugegangenen Wohngebäuden liegen in solchen mit nur 1 oder 2 Wohnungen. Dies ist ein Ausdruck dafür, daß die heutige Bautätigkeit in erster Linie auf die Befriedigung des eigenen Wohnraumbedarfs der Bauherren und nicht auf die Erstellung von ertragbringenden Miethäusern gerichtet ist — eine Folge der noch bestehenden Diskrepanz zwischen Baukosten und Mieten.

¹⁾ Ausführliche Tabellen s. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 895* f.

Tab. 1: Zugang an Gebäuden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, im zweiten und dritten Vierteljahr 1949¹⁾

Land	! Gebäude insgesamt	davon									
		Nichtwohngebäude			Wohngebäude						
		zu- sammen	darunter von Behörden u. Kör- perschaften des öffentl. Rechts getragen	zu- sammen	davon mit ... Wohnungen				Von den Wohngebäuden wurden gebaut von:		
					1	2	3-4	5 u. mehr	privaten Bau- herren	gemeinn. Wohnungs- unternehmen	Behörden oder Kör- perschaften d. öff. Rechts
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Schleswig-Holstein	1 660	855	36	805	560	115	62	68	663	100	42
Hamburg	2 403	948	23	1 455	1 073	144	52	186	1 272	100	83
Niedersachsen	5 039	2 632	79	2 407	1 583	493	164	167	2 264	100	43
Nordrhein-Westfalen	11 115	4 158	143	6 957	3 605	1 858	936	558	6 037	541	379
Bremen	609	296	26	313	162	96	33	22	293	12	8
Hessen	3 746	2 235	87	1 511	684	605	152	70	1 356	76	79
Württemberg-Baden	2 194	1 122	70	1 072	266	369	289	148	923	104	45
Bayern	5 066	3 070	120	1 996	1 114	471	186	225	1 832	111	63
Ver. Wirtschaftsgebiet	31 832	15 316	584	16 516	9 047	4 151	1 874	1 444	14 640	1 134	742
Anteile in vH	100	48,1	1,8	51,9	54,8	25,1	11,4	8,7	90,0	6,0	4,0

¹⁾ Die Zahlen für das erste Vierteljahr müssen unberücksichtigt bleiben, da sie nur lückenhaft vorliegen. Auch für das 2. und 3. Vierteljahr umfassen die Meldungen der Länder nicht die Bautätigkeit in allen Stadt- und Landkreisen.

Von den im 2. und 3. Vierteljahr 1949 zugegangenen Wohngebäuden sind 90 vH aus privater Initiative, 6 vH als Ergebnis der Tätigkeit gemeinnütziger Wohnungsunternehmen und 4 vH durch öffentliche Bautätigkeit gewonnen worden.

Die am häufigsten gebaute Wohnungsgröße ist die Drei- raumwohnung, d. h. 2 Zimmer und Küche mit den dazu- gehörigen Nebenräumen. Die nur geringe Schwankung der durchschnittlichen Raumzahl je Wohnung in den Ländern dürfte eine Bestätigung der Richtigkeit dieser Angabe sein; ähnliches gilt auch für die durchschnittliche Bruttowohn- fläche (rund 55 qm). Auch die durchschnittlichen Baukosten je cbm umbauten Raumes, soweit diese Zahl gegeben werden kann (für Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen lie- gen nicht für alle Bauten Kostenangaben vor, Hessen mel- det überhaupt keine Baukostenangaben), schwanken relativ gering zwischen DM 28,10 und DM 35,90. Dabei sind auch alle Bauvorhaben einbezogen, deren Kosten ganz oder teil- weise in Reichsmark gezahlt wurden. Der Betrag umfaßt die effektiven Baukosten, wie sie der Bauherr bei der Gebrauchsabnahme angegeben hat, ohne Kosten für Bau- grubenaushub und Erdabfuhr. Es kann damit gerechnet werden, daß die wirklichen Baukosten wegen der von den Bauherren wohl nicht mitangegebenen Überpreiszah- lungen, wegen verschwiegener verlorener Mietzuschüsse der Mieter und aus anderen Gründen um einen entspre- chenden Betrag höher liegen, ohne daß über das Maß dieser Erhöhung aus der Statistik ein Anhalt gewonnen werden

Tab. 2: Bruttowohnfläche, umbauter Raum und Baukosten nach der Bautätigkeitsstatistik im Vereinigten Wirtschafts- gebiet¹⁾ im zweiten und dritten Vierteljahr 1949²⁾

Land	Bruttowohnfl. ³⁾		Umbauter Raum	Baukosten ⁴⁾			
	insgesamt	je Wohn- ung		insgesamt	je Wohnung	je qm Brutto- wohnfl.	je cbm umbauter Raum
	1	2	3	4	5	6	7
Schlesw.-Holstein	81 789	50,4	365 052	13 090,1	8 080,3	160,0	35,9
Hamburg	163 549	46,4	815 742	25 621,0	7 264,3	156,6	31,4
Niedersachsen	249 356	55,7	1 471 438	...	...	...	...
Nordr.-Westf.	773 551	52,6	4 660 677	...	...	...	...
Bremen	36 910	57,3	190 011	5 331,7	8 279,1	144,5	28,1
Hessen	161 769	55,7	952 269	...	...	...	...
Wurt.-Baden	203 765	67,3	1 148 160	36 557,4	12 081,0	179,4	31,8
Bayern	288 132	64,5	1 491 751	50 252,0	11 249,6	174,4	33,6
Ver. Wirtschafts- gebiet	1 958 821	55,3	11 095 100	130 852,2a)	9 850,4a)	169,0a)	32,6a)

¹⁾ Nur Wohngebäude. — ²⁾ Siehe Anm. ¹⁾ unter Tabelle 1. — ³⁾ Das ist die gesamte Grundfläche der Wohnung, ohne Grundfläche des Treppenhauses. — ⁴⁾ DM- und RM-Beträge zusammen. — a) Ohne die Zahlen der Länder: Nieder- sachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen.

könnte. Außerdem ist zu beachten, daß der durchschnitt- liche Baukostenbetrag von der von Land zu Land wechseln- den Zusammensetzung der Bauvorhaben nach Neubauten, Wiederaufbau- und Wiederherstellungsmaßnahmen und Umbauten einerseits und von der Verteilung der Bau- vorhaben auf die Stadtkreise und Landkreise andererseits abhängig ist.

De.

Tab. 3: Zugang an Wohnungen durch Bautätigkeit im Ver. Wirtschaftsgebiet, im zweiten und dritten Vierteljahr 1949¹⁾

Land	Zugang an Wohnungen				Von den Wohnungen insgesamt haben ... Wohnräume ²⁾					Wohnräume ³⁾	
	Neu- u. Wiederaufbau und Umbau ²⁾ in		Wiederher- stellung Um-, An- u. Ausbau	Ins- gesamt	1					ins- gesamt	im Durch- schnitt je Wohnung
	Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden			1	2	3	4	5 u. mehr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Schleswig-Holstein	1 620	46	738	2 404	46	609	1 050	519	180	7 726	3,2
Hamburg	3 527	110	1 565	5 202	518	1 160	2 191	1 070	263	14 907	2,9
Niedersachsen	4 480	165	2 255	6 900	111	1 253	2 559	2 045	932	24 138	3,5
Nordrhein-Westfalen	14 696	484	6 241	21 421	636	5 413	8 437	4 823	2 112	68 819	3,2
Bremen	644	26	233	903	3	97	392	334	77	3 119	3,5
Hessen	2 902	81	600	3 583	90	540	1 347	1 117	489	12 743	3,6
Württemberg-Baden	3 026	150	586	3 762	28	298	1 269	1 534	633	14 315	3,8
Bayern	4 467	251	1 908	6 626	143	1 435	2 656	1 620	772	22 495	3,4
Ver. Wirtschaftsgebiet	35 362	1 313	14 125	50 801	1 575	10 805	19 901	13 062	5 458	168 262	3,3
Anteile in vH	69,6	2,6	27,8	100	3,2	21,3	39,1	25,7	10,7	+	+

¹⁾ Siehe Anm. ¹⁾ unter Tabelle 1. — ²⁾ Ein Zugang durch Umbau wird hier nur dann gezählt, wenn dadurch das ganze Gebäude seine vorwiegende Zweck- bestimmung ändert. Bei Umbau von Gebäudeteilen wird der Wohnungszugang in Spalte 3 erfaßt. — ³⁾ Das sind Zimmer mit über 6 qm Wohnfläche und Küche

Handel und Verkehr

Gestiegene Güterverkehrsleistungen im Oktober 1949¹⁾

Der Güterverkehr der Bundesbahn gestaltete sich im Oktober 1949 infolge hoher Wagenanforderungen für den Ernteverkehr (insbesondere Kartoffeln und Zuckerrüben), sowie erhöhter Kohlenverladungen an der Ruhr (bedingt durch die schwierige Lage in der Binnenschifffahrt) außerordentlich günstig. Mit einer Güterversandmenge von 17,156 Mill. t (die höchste Versandleistung seit dem Zusammenbruch) war die Transportkapazität voll ausgenutzt, teilweise sogar überbeansprucht. Die Maßziffer des arbeitstäglichen Güterversandes lag mit 89,0 vH ihres Standes von 1936 um 8,3 vH über der des Vormonats und um 2,3 vH höher als im Oktober 1948. Die stärkere Auslastung der Güterwagen ließ die Maßziffer der Güterwagengestellung im Vergleich zum Vormonat nur um 7,0 vH ansteigen; gegenüber dem Vorjahr erhöhte sie sich jedoch um 12,3 vH (was sich aus der Zunahme des Stückgutverkehrs erklären dürfte). Günstig haben sich auch die Maßziffern der Nettotonnen- und Wagenachskilometer entwickelt.

Die Lage in der Binnenschifffahrt hat sich im Berichtsmonat weiter verschlechtert (die Auslastungsmöglichkeit der Schiffe erreichte mit 35 vH nahezu die untere Grenze der

Wirtschaftlichkeit). So ging der arbeitstägliche Güterumschlag in den wichtigeren Binnenhäfen gegenüber dem Vormonat um 7,3 vH und der Grenzverkehr auf dem Rhein bei Emmerich um 13,7 vH zurück. Auch in der Seeschifffahrt trat eine Verkehrsminderung ein (— 6,5 vH).

Die Gesamtindexziffer des Güterversandes (Bahn und Schifffahrt) stellte sich arbeitstäglich auf 82,1 vH von 1936, das sind 5,1 vH mehr als im September 1949 und 0,2 vH mehr als im Oktober 1948.

Im Oktober 1949 verminderte sich bei der Bundesbahn der Reiseverkehr (Ausfall der Urlaubsreisen), dagegen nahm der Berufsverkehr stärker zu (mit Beginn der kälteren Jahreszeit setzt die Rückwanderung von der Straße zur Schiene ein). Infolgedessen erhöhte sich die Zahl der kalendertäglich beförderten Personen im Vergleich zum Vormonat um 7,6 vH (gegenüber dem Vorjahr: — 6,3 vH), während die geleisteten Personenkilometer um 1,1 vH zurückgegangen sind (gegenüber dem Vorjahr: — 11,3 vH).

Im Straßenbahnverkehr stiegen, ebenfalls jahreszeitlich bedingt, die Beförderungsleistungen um 3,3 vH an. Die Betriebs- und Verkehrsleistungen im Linienverkehr der Omnibusse waren demgegenüber leicht rückläufig. Ma.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 914* ff.

Löhne und Preise

Roh- und Grundstoffpreise im November 1949 wenig verändert ¹⁾

An den landwirtschaftlichen Märkten war im Monat November vor allem die — durch Anordnung des Bundesministers für Wirtschaft Nr. 85/49 vom 10. November 1949 — mit Wirkung vom 10. November d. J. für das Bundesgebiet in Kraft getretene Freigabe der Schweinepreise von Bedeutung. Sie erbrachte eine Verstärkung des Angebots an den Schlachtviehmärkten. Die Preise, die dabei erzielt wurden, lagen zwar erheblich höher als die bisherigen Höchstpreise (für Schweine der Schlachtwertklasse c im Durchschnitt um etwa 40 vH); trägt man jedoch der Tatsache Rechnung, daß diese Höchstpreise seit Mai nur noch theoretische Bedeutung hatten und daß sich der Umsatz ganz allgemein, mit Duldung der Preisbehörden zu wesentlich höheren Preisen vollzog, und vergleicht man die in der zweiten Novemberhälfte gezahlten Marktpreise mit den vor dem 10. November tatsächlich erzielten Preisen, ergibt sich ein beachtlicher Preisrückgang. So lag der Preis für Schweine der Klasse c am 21. November im Durchschnitt um 11 vH niedriger als der tatsächlich erzielte Preis am 21. Oktober. Auf Grund der bei der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vorliegenden Angaben zeigen die Schweinepreise seit der Währungsreform an den Märkten Hamburg und Frankfurt den aus der nebenstehenden Tabelle ersichtlichen Verlauf.

Die tatsächlich erzielten Preise²⁾, die im Schatten der Höchstpreise in Hamburg das rd. 3,5fache des Preisstandes

von 1938 erreicht hatten, lagen im November nur noch auf dem 3fachen des Vorkriegsstandes.

Für Schafvieh sind die Preise mit Wirkung vom 10. November ebenfalls freigegeben worden. Nach der starken Heraufsetzung der Höchstpreise vom August d. J., bei der sich die Anordnungspreise für Lämmer, Hammel und Böcke (Klasse b) im Durchschnitt um 20 vH erhöht hatten, bedeutete die Einführung des freien Marktes im allgemeinen jedoch keine Preiserhöhung; bei reichlichem Angebot hielten sich die neuen Marktpreise an den meisten Märkten sogar unter den bis zum 9. November geltenden Höchstpreisen.

Preise für Schlachtvieh in Hamburg und Frankfurt für 50 kg Lebendgewicht in RM/DM

Zeit	Schweine, Kl. c				Schafvieh, Kl. b (Lämmer, Hammel, Böcke)			
	Hamburg		Frankfurt		Hamburg		Frankfurt	
	Höchstpreis	tatsächl. gez. Preis	Höchstpreis	tatsächl. gez. Preis	Höchstpreis	tatsächl. gez. Preis	Höchstpreis	tatsächl. gez. Preis
1938 ø ...	50,9	50,9	53,3	53,3	40,7a)	40,7a)	42,7a)	42,7a)
1948 Juni ..	88,0b)	.	85,5	.	49,0	.	50,0	.
Juli ..	83,0	.	85,5	.	49,0	.	50,0	.
August ..	83,0	.	85,5	.	49,0	.	50,0	.
Sept. ..	83,0	.	85,5	.	49,0	.	50,0	.
Okt. ..	85,0	.	89,0	.	62,0	.	61,0	.
Nov. ..	85,0	.	89,0	.	61,7	.	61,0	.
Dez. ...	85,0	.	89,0	.	64,1c)	.	65,2c)	.
1949 Jan. ..	85,0	.	89,0	.	64,0c)	.	64,8c)	.
Febr. ..	85,0	.	89,0	.	60,7c)	.	61,0	.
März ..	85,0	.	89,0	.	60,0	.	61,0	.
April ..	85,0	.	89,0	.	60,0	.	61,0	.
Mai ..	85,0	127,2	89,0	142,4	60,0	.	61,0	.
Juni ..	110,2	150,0	92,6	160,0	60,0	.	61,0	.
Juli ..	113,0	170,0	116,0	170,0	60,0	72,5	61,0	.
August ..	113,0	180,0	116,0	180,0	72,0	72,0	73,0	65,7
Sept. ..	113,0	175,0	116,0	180,0	72,0	75,0	73,0	58,4
Okt. ..	113,0	175,0	116,0	195,0	72,0	72,2	73,0	69,2
Nov. ..	—	156,9	—	172,7	—	73,1	—	56,7

a) Als Klasse c bezeichnet. — b) Einschl. der bis Ende Juni 1948 in der britischen Besatzungszone gezahlten Subvention von etwa 11,75 RM. — c) Einschl. Fellerlös.

Für Rindvieh und Kälber besteht gegenwärtig noch eine Preisregelung, zum Teil werden jedoch — namentlich für Qualitätstiere — etwas höhere als die vorgeschriebenen

Höchstpreise durch günstigere Eingruppierungen in die Schlachtwertklassen oder durch unkontrollierbare Zahlung von Aufschlägen oder Handgeldern erreicht.

Außerordentlich gestiegen sind im Laufe des November die Eierpreise, zumal dem Markt kein nennenswertes Angebot von Auslandseiern zur Verfügung stand. Die Preise haben gegenwärtig das 4,5fache des Standes von 1938 erreicht.

Diesen im Vergleich zur Vorkriegszeit erheblich erhöhten Preisen von Schlachtvieh und Eiern stehen die im Verhältnis zu 1938 viel weniger gestiegenen Preise der pflanzlichen Nahrungsmittel gegenüber. So liegen die Getreidepreise gegenwärtig noch nicht 30 vH über dem Jahresdurchschnittspreis von 1938. Die Preise für Speisekartoffeln — obgleich um 17 vH höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres — liegen etwa auf dem Doppelten des Preisstandes von 1938. Hier-

Erzeugerpreise für gelbfleischige Speisekartoffeln
frei Empfangsstation¹⁾
für 50 kg in RM/DM

Zeit	Hamburg	Hannover	Köln	Frankfurt	München
1947 Sept.	3,40	3,50	3,55	3,80	4,00
Okt.	3,40	3,50	3,55	3,80	4,00
Nov.	3,50	3,60	3,65	3,80	3,50
Dez.	3,55	3,65	3,70	3,80	3,55
1948 Sept.	4,55	4,90	5,10	4,80	3,74
Okt.	4,90	4,90	5,10	4,90	4,52
Nov.	4,90	4,90	5,10	4,90	4,83
Dez.	4,90	4,90	5,10	4,90	4,89
1949 Sept.	5,27	4,43	4,67a)	5,06a)	4,97
Okt.	5,51	4,94	5,33a)	5,42a)	5,04
Nov.	6,31	5,35	5,72a)	5,99a)	5,33

¹⁾ Die Preise in den Jahren 1947 und 1948 wurden errechnet aus den Preisen ab Verladestation zuzügl. der Frachtkosten von RM/DM 0,30 je 50 kg, bei München im Jahre 1947 von RM 0,20. — a) Errechnet aus dem Preis ab Verladestation zuzügl. der Frachtkosten, die für Köln DM 0,35 und für Frankfurt DM 0,30 je 50 kg betragen.

durch haben sich für die Landwirtschaft die Preisrelationen zwischen pflanzlichen und viehwirtschaftlichen Erzeugnissen gegenüber der Vorkriegszeit grundlegend verschoben. Insbesondere trifft dies für die Preisrelation Kartoffeln: Schweine sowie Weizen: Eier zu. Während vor dem Kriege 100 kg Schweine der Klasse c soviel wert waren wie rund 1 800 kg Kartoffeln, entsprechen sie jetzt rd. 2 400 kg Speisekartoffeln. Während 1938 auf 100 Eier (Erzeugerpreise im Oktober/November) rd. 40 bis 45 kg Weizen entfielen, entsprechen sie gegenwärtig (Oktober/November) rd. 130 bis 160 kg Weizen.

An den Rohstoffmärkten sind zur Angleichung an die Preisbewegung am Weltmarkt die Kupferpreise mit Wirkung vom 7. November heraufgesetzt worden. Die Preise für Blei und Zink waren unverändert. Der Zinnpreis ist in Anpassung an den Rückgang an der Londoner Börse mit Wirkung vom 5. Dezember von 930,— auf 760,— DM je 100 kg gesenkt worden. Im übrigen sind die Preise für Schwefelsäure und — unter den Baustoffen — die Preise für Mauersteine und Schnittholz weiter zurückgegangen, während die Preise für inländische Rindshäute und Kalbfelle etwas anstiegen.

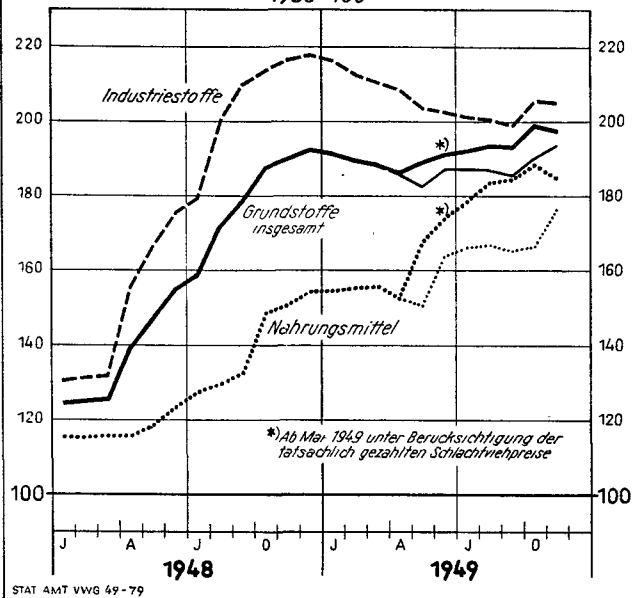
Bei den Einfuhrwaren ist im Zusammenhang mit Preisbefestigungen am Weltmarkt vor allem eine weitere Erhöhung der Preise für Rohkaffee eingetreten; daneben haben sich die Preise für Rohwolle und ägyptische Baumwolle erhöht, während die Preise für ausländische Häute, amerikanische Baumwolle und für Rohjute etwas zurückgegangen sind (vgl. die folgende Tabelle).

Bei der Zusammenfassung der Preise der wichtigsten Roh- und Grundstoffe zur Indexziffer der Grundstoffpreise ergibt sich für die Industriestoffe in der Zeit vom 21. Oktober zum 21. November im Durchschnitt ein leichter Rückgang um 0,2 vH (von 205,8 auf 205,3). Die Indexziffer der Nahrungsmittel hat sich, wenn man die nach der Preisfreigabe gezahlten Schweinepreise mit den bisher geltenden Höchstpreisen vergleicht, um rd. 10 vH erhöht; vergleicht man die tatsächlich gezahlten Schlachtviehpreise, ergibt sich ein Rückgang um 2,6 vH. Dementsprechend errechnet sich für die Gesamtindexziffer der Grundstoffpreise eine Erhöhung um 3,5 vH

Preise einiger Einfuhrwaren
in DM

Waren	Einheit	1949					
		September		Oktober		November	
		7.	21.	7.	21.	7.	21.
Rohkaffee, Santos IVPr., loco Bremen, unverzollt	100 kg	187,00	187,00	280,00	280,00		440,00
Tee, Orange Pecco, Ceylon IVPr., Hamburg/Bremen Freihafenlager, unverz.	1 kg	7,40	7,40	7,40	7,40	7,40	7,40
Rohwolle, loco Hamburg Merino Austral A	1 kg	11,70	11,40	11,30	11,45	12,50	12,60
Kreuzzucht Buenos Aires D 1	1 kg	5,40	5,20	5,20	5,30	5,30	5,60
Baumwolle, cif Bremen amerik., Stapel, 29/32 in- ches, strict middling	100 kg	256,66	248,66	309,87	309,46	301,22	301,51
agyptische Ashmouni	100 kg	383,52	372,40	388,02	385,52	425,25	471,43
Karnak	100 kg	613,43	516,26	486,70	471,41	487,80	526,72
Rohjute, 1. Sorte, sortiert IVPr., loco Bremen ..	100 kg	150,90	150,90	146,50	146,50	144,35	144,35
Rohkautschuk ribbed smoked sheets, IEPr., ab Kailager Ham- burg, zollfrei	100 kg	140,00	140,00	140,00	136,00	136,00	136,00
Rindshaute, Ochsen-, ausl. Buenos Aires, Frigorifico, GEPr., f. ausgel. Gewicht br. f. n. loco	1 kg	2,61	2,41	2,77	2,85	2,85	2,73

INDEXZIFFER DER GRUNDSTOFFPREISE
IM VEREINIGTEN WIRTSCHAFTSGEBIET
1938 = 100



bzw. ein Rückgang um 1,2 vH. Für eine realistische Beurteilung der Preisverhältnisse dürfte jedoch der Vergleich auf der Grundlage der tatsächlich erzielten Schlachtviehpreise am Platze sein. Wk.

Festere Preise an den ausländischen
Warenmärkten im November 1949

Die verhältnismäßig festere Preistendenz, die sich nach der Beendigung des Metallarbeiterstreiks in den USA bereits in der zweiten Oberhälfte gezeigt hatte, dauerte im Monat November an. Die von Moody berechnete Indexziffer der Rohstoffpreise hat sich von 338,6 im Oktober auf 344,2 im November (31. Dezember 1931 = 100) erhöht; sie hat jedoch noch nicht wieder den Stand vom September (346,3) erreicht. Unter den Nahrungs- und Futtermitteln hat sich vor allem Mais, dessen Preise noch im vorigen Monat infolge günstiger Beurteilung der Weltversorgungslage rückläufig waren, im Zusammenhang mit einer geringeren Einschätzung der diesjährigen Ernteergebnisse und

Maispreise der einzelnen Sichten
im Termingeschäft 1949/50 in den USA, Marktort Chicago
Originalpreise in Cents je bushel (56 lbs)

Monat	Lieferung 1949			Lieferung 1950		
	Juli	Sept.	Dez.	März	Mai	Juli
1949 Juli	137.99	127.49	117.40	—	—	—
August	—	124.00	114.81	117.75	—	—
September	—	125.68	116.46	119.35	121.50	—
Oktober	—	—	117.46	120.62	121.78	—
November	—	—	122.55	125.68	126.15	129.20

reger Nachfrage des Auslandes im Preis erhöht. Dies gilt auch für die Preise der späteren Sichten im Termingeschäft. Anregend dürfte dabei auch die Zuteilung von US-Dollarbeträgen durch die ECA für den Einkauf von Mais durch westdeutsche Verbraucher gewesen sein. Auch die Brotgetreidepreise waren befestigt, wengleich die etwas schleppende Inlandsnachfrage und die guten Ernteergebnisse dem Preisanstieg Grenzen setzten. Dagegen sind die

Weizenpreise der einzelnen Sichten
im Termingeschäft 1949/50 in den USA, Chicago
Originalpreise in Cents je bushel (60 lbs)

Monat	Lieferung 1949			Lieferung 1950		
	Juli	Sept.	Dez.	März	Mai	Juli
1949 Juli	199.09	201.87	203.51	201.42	—	—
August	—	201.73	205.94	206.82	202.06	—
September	—	207.14	211.66	211.19	204.61	188.52
Oktober	—	—	213.27	214.10	209.00	192.77
November	—	—	212.70	214.71	211.61	194.30

Schweinepreise unter dem Einfluß des in den USA um diese Jahreszeit stets besonders starken Angebots an schlachtreifen Tieren zurückgegangen. Im Zusammenhang damit haben sich auch die Preise für Schweineschmalz ermäßigt. Die Preise für pflanzliche Speisefette neigten gleichfalls zur Abschwächung. Insbesondere gilt dies für Leinöl; Sojaöl wurde durch US-Regierungskäufe im Preis gestützt. Die Preise für Rohkakao waren weiterhin ziemlich fest. Auch die Kaffeepreise sind zunächst noch weiter gestiegen, doch setzte sich gegen Ende des Monats erstmalig seit Mitte September eine etwas nachgiebigere Preistendenz durch, da Zweifel darüber bestehen, ob die Verbraucher auch weiterhin geneigt sein werden, die hohen Kaffeepreise anzulegen.

An den Rohstoffmärkten war vor allem die weitere Befestigung der Preise für Rohwolle bemerkenswert. Neben den Preisen für greifbare Ware haben die Preise für spätere Sichten beträchtlich angezogen. Auch die Preise für Rohkautschuk zeigten überwiegend eine feste Tendenz. Für die weitere Entwicklung der Rohkautschukpreise dürfte jedoch die Aussicht auf eine verstärkte Rohkautschukgewinnung in Indonesien nach dem Friedensschluß des Landes mit den Niederlanden von Bedeutung sein. Am New Yorker Metallmarkt erhielten die Kupferpreise durch die rege Nachfrage der Bauindustrie eine Stütze. Die Bleipreise waren bei ge-

Wollpreise der einzelnen Sichten
im Termingeschäft 1949/50 in New York
Preise für Merinowolle (Kammzüge) in Cents je lb

Monat	Lieferung 1949			Lieferung 1950				
	Juli	Okt.	Dez.	März	Mai	Juli	Okt.	Dez.
1949 Juli	158.96	152.09	145.66	141.62	138.50	136.67	—	—
August	—	157.48	151.84	147.07	143.41	140.30	148.81	—
September	—	163.27	154.00	148.20	144.85	141.50	147.00	—
Oktober	—	164.30	156.91	148.21	144.14	140.79	143.41	—
November	—	—	168.21	160.08	155.86	151.48	156.08	153.65

ringen Umsätzen rückläufig, zumal ein starkes kontinentales Angebot auf den Markt drückte.

Am Londoner Markt waren die Preise großenteils unverändert. Bemerkenswert war die Freigabe der Zinnpreise Mitte des Monats. Die Preise sind gegenüber dem bisherigen amtlichen Preis von 750 £ je lgt (2240 lb) erheblich — um nahezu 20 vH — zurückgegangen. Sie liegen aber mit 604 £ immer noch nahezu um 220 vH höher als im Jahre 1938. Neben den Zinnpreisen haben auch die Bleipreise bei allgemein zurückhaltender Nachfrage nachgegeben, während die Preise für Zink und Kupfer sich etwas erhöht hatten. Auch die Kautschukpreise haben sich, nachdem infolge des Brandes in Liverpooler Zollager beträchtliche Deckungskäufe notwendig waren, befestigt.

Die von Reuter berechnete Indexziffer der Rohstoffpreise ist nach vorübergehendem Anstieg in der ersten Novemberhälfte im weiteren Verlauf des Monats erneut zurück-

Indexziffern der Rohstoffpreise
in den Vereinigten Staaten und in Großbritannien

Zeit	USA	Großbritannien
	Moody's Index 31. Dez. 1931 = 100	Reuter's Index 18. Sept. 1931 = 100
1949		
Januar	390,5	406
Februar	375,9	406
März	372,0	404
April	351,6	402
Mai	344,2	402
Juni	338,8	397
Juli	339,9	394
August	340,2	395
September	346,3	419
Oktober	338,6	466
November	344,2	468
Woche vom		
3. bis 8. 10.	339,5	465,7
9. bis 15. 10.	338,4	466,8
16. bis 22. 10.	337,0	466,2
23. bis 29. 10.	340,0	466,1
1. bis 5. 11.	342,3	468,3
6. bis 12. 11.	343,6	470,2
13. bis 19. 11.	343,8	468,8
20. bis 26. 11.	345,0	466,3
27. bis 3. 12.	346,7	465,5
4. bis 10. 12.	345,7p	465,3p

gegangen und lag Ende November mit 465,5 (18. September 1931=100) wieder ungefähr ebenso hoch wie in der ersten Oktoberwoche (465,7). Im Monatsdurchschnitt November lag sie um 0,4 vH höher als im Vormonat. Wk

Geld- und Kreditwesen

Ende der Aktienhausa: die Effektenmärkte im November und Anfang Dezember 1949

Die Kurssteigerungen der Aktienwerte setzten sich ohne nennenswerte Unterbrechung bis in das letzte Novemberdrittel fort. Einen neuen Auftrieb erhielten die Aktienmärkte durch den Gang der Verhandlungen zwischen der Bundesregierung und den alliierten Behörden, wobei die günstige Wendung in der Demontagefrage und die Pläne, die eine Beteiligung ausländischen Kapitals an der deutschen Schwerindustrie vorsahen, eine besondere Rolle spielten.

Auch durch die erneute leichte Belebung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit erhielt das Effektengeschäft Anregung. Indessen gewann der spekulative Charakter der Kursbewegung zuletzt ein derartiges Übergewicht, daß allein aus markttechnischen Gründen ein Rückschlag unvermeidbar wurde. Denn die allgemeine und durchgreifende Aufwertung der Aktienkurse hatte in wachsendem Umfang zusätzliche Geldmittel an die Effektenmärkte gezogen; die latenten Liquiditätsreserven, aus denen diese Mittel stammten, sind jedoch begrenzt. Hinzu kommt, daß diese Gelder ihrem Wesen nach stark fluktuieren und meist nur kurzfristig dem Effekterwerb zugeführt werden.

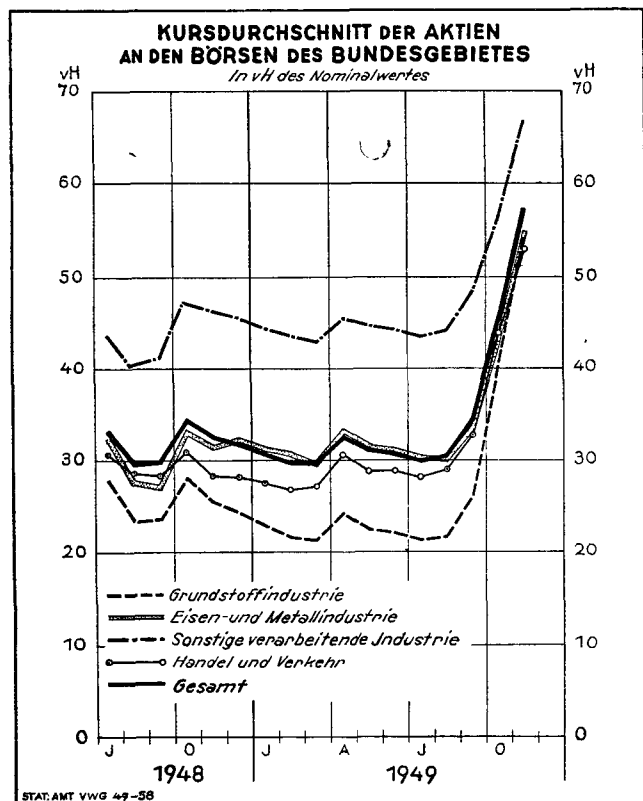
Umsätze an sieben Börsen des Bundesgebietes

Zeit	Aktien und Renten	davon					Düsseldorfer Renten ²⁾
		Aktien		Renten		Ver-sicherungs-aktien u. Kuxe ¹⁾	
		ins-gesamt	darunter Industrie	ins-gesamt	darunter Pfandbr., Kom.-Obl., Obligat.		
Nominalbeträge in 1000 RM							
1948							
3. Vierteljahr ..	85 854	33 673		52 181	40 734	9 501	127
4. Vierteljahr ..	129 847	51 208		78 639	60 278	13 580	110
1949							
Januar	40 753	12 620		28 133	22 958	4 674	21
Februar	54 096	14 450		39 646	30 743	5 768	55
März	51 662	13 302		38 360	33 104	4 152	16
April	44 474	17 835		26 639	21 310	4 093	33
Mai	47 693	18 765	16 851	28 928	20 531	7 021	24
Juni	39 504	13 916	12 781	25 588	19 471	4 374	29
Juli	36 321	11 903	10 719	24 418	18 008	5 350	16
August	48 320	16 237	14 799	32 083	22 847	6 791	61
September	66 061	27 024	24 304	39 037	28 806	8 949	239
Oktober	108 889	70 920	64 669	37 969	27 114	9 254	99

1) Kurswert. — 2) Nennwert.

Der zu erwartende Kursrückschlag trat am 23. November ein; ausgelöst wurde dieser über die üblichen Gewinnrealisationen hinausgehende Kurseinbruch durch Befürchtungen, die starke Ausdehnung des Kreditvolumens der Geschäftsbanken könnte zu einer Änderung in der Notenbankpolitik führen. Seither setzten sich die Kursabschwächungen unter Schwankungen bis zum Monatsende fort. Die stärksten Kurseinbußen erlitten die in der vorangegangenen Zeit bevorzugten Werte, so namentlich die Aktien der Montanindustrie, deren Kursstand sich um ein Vielfaches erhöht hatte, und die Schifffahrtswerte, bei denen die Nachricht von der Zulassung leistungsfähigerer Hochseeschiffe übertriebene Kurssteigerungen hervorgerufen hatte. Bei den führenden Aktien der Schwerindustrie hielten sich die Kursabschläge gegenüber dem Höchststand etwa im Rahmen von 25 bis 30 vH.

Gegenüber dem Stand von Ende Oktober hat sich das Kursniveau der Aktien — gemessen an den Notierungen vom 30. November — beträchtlich gehoben. So erhöhte sich der Kursstand bei den Aktienwerten der Wirtschaftsgruppe „Gemischte Betriebe“ im Durchschnitt um 53,8 vH, bei den Steinkohlenwerten um 48,9 vH, bei den Schifffahrtswerten um 65,2 vH, bei den Aktien der Hypothekbanken um 53,9 vH und bei den Kreditbankaktien um 49,1 vH. Dem-



gegenüber blieben die Aktien der Waggonbauindustrie stark hinter der allgemeinen Aufwärtsbewegung zurück, da diese Unternehmen noch immer durch die starke Zurückhaltung der Bundesbahn in ihrer Auftragserteilung beeinträchtigt sind.

Der Kursdurchschnitt der an den Börsen des Bundesgebietes notierten Aktien stellte sich am 30. November auf 57,29 gegenüber 46,24¹⁾ am Ende des Vormonats. Mithin hat sich das Kursniveau im Durchschnitt um 23,9 vH erhöht; der Kurswert der Aktien stieg um 668,7 Mill. DM auf 3 465,5 Mill. DM.

Wie durchgreifend die seit Herbstbeginn bei den Aktienwerten erreichte Kurskorrektur gewesen ist, zeigt die nachstehende Übersicht, in der die für die Berechnung des Kursdurchschnitts ausgewählten 462 Aktien des Bundesgebietes nach ihrem Kursstand jeweils einer Kursgruppe zugeordnet

Die Aktien an den Börsen des Bundesgebietes nach ihrem Kursstand

Kurs in vH des Nominalwerts

Kursniveau	31. 8. 1949				30. 11. 1949			
	Aktien		Nominalkapital		Aktien		Nominalkapital	
	Anzahl	vH	Mill. RM	vH	Anzahl	vH	Mill. RM	vH
— 25	121	26,2	2 613,8	43,2	55	11,9	467,5	7,7
26— 50	225	48,7	2 535,6	41,9	117	25,3	1 476,1	24,4
51— 75	99	21,4	831,3	13,8	175	37,9	2 888,9	47,8
76—100	16	3,5	66,9	1,1	106	22,9	1 167,7	19,3
über 100 ...	1	0,2	1,1	..	9	2,0	48,5	0,8
insgesamt ...	462	100,0	6 048,7	100,0	462	100,0	6 048,7	100,0

wurden. Demnach hatten am 31. August 1949 noch drei Viertel aller Papiere einen Kursstand bis zu 50 vH des Nominalwerts inne, wovon wiederum rund ein Drittel mit 25 vH und weniger bewertet wurde. Da der Schwerpunkt des Nominalkapitals der erfaßten Aktien bei den Werten der Grundstoffindustrie, besonders bei den Montanwerten liegt und diese vor der Haussebewegung am stärksten unterbewertet waren, so entfielen am Auguststichtag sogar 85 vH des Gesamtkapitals auf die beiden untersten Kursgruppen. Demgegenüber hatten am 30. November rund 61 vH aller Papiere den Kursstand von 50 vH überschritten; ein Viertel aller Aktienwerte wurde bereits mit über 75 vH bewertet.

Anfang Dezember setzte sich vorübergehend eine Kurs-erholung durch. Diese Kursgewinne gingen jedoch bald wieder verloren; am Ende der ersten Dezemberwoche lagen die Aktienkurse sogar überwiegend etwas niedriger als Ende November. Im ganzen ist die Kursbewegung nunmehr in ruhigere Bahnen eingelenkt. Anscheinend hat die Entwicklung an den Aktienbörsen eine neue Phase erreicht. Gegen-

Kursdurchschnitt der 4⁰/o-Schuldverschreibungen im Bundesgebiet

in vH des Nominalwertes

Zeit	Gesamt-durchschnitt	davon			
		Pfandbriefe der Hypothek-banken	Kommunal-obl. öffentl.-rechtl. Kreditanst.	Stadt-anleihen	Industrie-obligationen
1948					
31. August ..	8,60	9,11	8,23	7,38	7,27
31. Dez. ...	7,16	7,58	7,38	7,41	5,77
1949					
31. Jan.	7,61	8,05	7,79	7,39	6,25
27. Febr. ...	7,64	8,03	7,85	7,39	6,34
31. März ...	7,42	7,78	7,79	7,38	6,15
30. April ...	7,27	7,51	7,79	7,47	6,17
31. Mai ...	7,31	7,53	7,75	7,50	6,38
30. Juni ...	7,37	7,60	7,79	7,56	6,42
31. Juli ...	7,44	7,66	7,85	7,59	6,61
31. August ..	7,69	7,91	8,06	8,13	6,90
30. Sept. ...	7,72	7,92	8,06	8,13	7,02
31. Oktober ..	7,69	7,87	8,08	8,19	7,00
7. Nov.	7,70	7,86	8,08	8,16	7,06
15. „ ..	7,73	7,87	8,08	8,19	7,15
23. „ ..	7,76	7,88	8,08	8,19	7,26
30. „ ..	7,74	7,86	8,08	8,20	7,24
7. Dez.	7,73	7,86	8,08	8,22	7,19

1) Berichtigte Zahl.

über dem bisherigen regen Kaufinteresse, das schließlich vielfach zu wahllosen Börsenaufträgen führte, trat eine merkliche Zurückhaltung in Erscheinung, bei der u. a. auch die Liquiditätsvorsorge zum Jahresschluß mitsprach. An die Stelle von unterschiedslosen Käufen ist mehr und mehr eine sorgfältige Auslese getreten.

Die Befestigung der Aktienkurse wirkte sich auch weiterhin am Rentenmarkt nur wenig aus; eine allgemeine Belebung des Kapitalmarktes ist also nicht eingetreten. Die Umsätze der festverzinslichen Werte sind im November an den meisten Effektenbörsen erneut zurückgegangen. Die Kurse der westdeutschen Pfandbriefe und Kommunalobligationen haben sich nur wenig verändert. Nur die Emissionen der als verlagert anerkannten Realkreditinstitute hatten leichte Kursbesserungen aufzuweisen. Bei den Industrieobligationen setzte sich in einem gewissen Zusammenhang mit der Entwicklung der Industrieaktien die seit längerem in Gang befindliche Aufwärtsbewegung fort.

Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren im Bundesgebiet nach der Geldumstellung in Mill. DM

Langfristige Schuldverschreibungen	1948a)	1949				Emissionen 1948/49
		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Okt.	
Nach Schuldner:						
Öffentl.-rechtl. Körperschaften	—	—	64,0	376,4	—	440,4b)
Öfftl.-rechtl. Kreditanstalten	12,0	105,5	32,0	68,0	—	217,5
Private Hypothekendarlehen	24,5	65,0	40,0	127,5	—	257,0
Öffentl. Unternehmen	10,0	75,0	78,0	146,0	—	309,0
Private Unternehmen	—	—	—	50,0	1,5	51,5
Insgesamt	46,5	245,5	214,0	767,9	1,5	1275,4 b)c)
Nach Ländern:						
Schleswig-Holstein	10,0	—	—	20,0	—	30,0
Hamburg	—	1,5	7,0	21,0	—	29,5
Niedersachsen	—	25,0	5,0	31,5	—	61,5
Nordrhein-Westfalen	—	65,0	82,0	57,0	—	204,0
Bremen	1,5	10,0	2,0	42,5	—	56,0
Hessen	—	20,0	—	5,0	—	25,0
Württemberg-Baden	—	24,0	32,0	76,0	—	132,0
Bayern	25,0	87,5	19,0	136,0	—	267,5
Rheinland-Pfalz	—	2,5	3,0	2,5	1,5	9,5
Baden	10,0	10,0	—	—	—	26,0
Württemberg-Hohenz.	—	—	—	—	—	—
Nicht aufgliederbar	—	—	64,0	376,4	—	440,4b)
Insgesamt	46,5	245,5	214,0	767,9	1,5	1275,4 b)c)
Außerdem:						
Kurzfristige Schuldverschreibungen im Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	25,050	26,500	45,982	181,100 d)	171,850 e)	—

a) Vom 21. 6. bis 31. 12. 1948. — b) Davon 340,4 Mill. DM Reichsbahnanleihe. — c) Davon 164,3 Mill. DM zur Sicherung von Krediten über die Kreditanstalt für Wiederaufbau vorgesehen. — d) Erstmals unter Einbeziehung der Schatzanweisungen der Reichsbahn im VWG. — e) Außerdem waren Ende Oktober 1949 258 Mill. DM Schatzwechsel der Reichsbahn und 153 Mill. DM Bundesschatzwechsel im Umlauf.

Die Emissionstätigkeit ruhte im Oktober nahezu völlig. Die Neubegebungen erreichten einschließlich einer kleineren Aktienemission nur einen Betrag von 2,5 Mill. DM. Im November sind wieder in größerem Umfang Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute zur Zeichnung aufgelegt worden.

Sch.

Erhöhte Ausleihungen der Bodenkreditinstitute im Oktober 1949

Die Beleihungstätigkeit der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat im Oktober weiter beträchtlich zugenommen. Die gesamten langfristigen Ausleihungen haben sich um 98,0 Mill. DM auf 580,6 Mill. DM erhöht; im letzten Monat ging die Zunahme der langfristigen Darlehen mithin noch um 8 Mill. DM über die im September festgestellten Neuausleihungen hinaus. Neben dem anhaltenden Zustrom neuer Gelder, die aus den Länderhaushalten und aus anderen öffentlichen Mitteln für die Investitionsfinanzierung bereitgestellt wurden, trat auch die größere Bewegungs-

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten des Bundesgebietes in Mill. DM

Art der Darlehen	1949		
	31. Aug.	30. Sept.	31. Okt.
Hypotheken auf:			
Wohnungsneubauten	265,4	334,3	399,4
Gewerblichen Grundstücken	65,3	73,2	88,1
Sonstigen städtischen Grundstücken	10,2	11,9	13,8
Landwirtschaftl. Grundstücken	12,3	15,9	19,2
Kommunaldarlehen	31,1	36,6	44,9
Schiffshypotheken	8,3	10,4	14,3
Andere Darlehen	0,3	0,4	0,9
Zusammen	392,9	482,6	580,6
Davon:			
Deckungsdarlehen	143,5	177,6	206,1
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	196,7	245,0	297,3
Sonstige Darlehen	52,7	60,0	77,2
Von dem Gesamtbetrag entfallen auf Institute in den Ländern:			
Schleswig-Holstein	2,1	7,8	12,5
Hamburg	71,3	81,7	101,0
Niedersachsen	44,8	55,1	71,5
Nordrhein-Westfalen	101,2	118,9	123,9
Bremen	26,1	29,3	31,5
Hessen	7,7	9,6	23,1
Württemberg-Baden	82,1	100,3	121,4
Bayern	53,4	74,5	89,0
Rheinland-Pfalz	4,3	5,4	6,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

freiheit, die die Realkreditinstitute durch die Mobilisierung eines Teils ihrer Ausgleichsforderungen gewannen, erstmalig zahlenmäßig stärker in Erscheinung; dies geht aus dem verhältnismäßig hohen Anteil der „Sonstigen Darlehen“¹⁾ am Gesamtbetrag der neugewährten langfristigen Darlehen hervor (17,6 vH im Oktober gegen 8,2 vH im September und 5,1 vH im August). Nur zu einem geringen Teil erklärt sich die starke Erhöhung der Langkredite im Oktober durch Umbuchungsvorgänge.

In welchem Maße das Aktivgeschäft der Realkreditinstitute in den letzten Monaten zugenommen hat, wird ersichtlich, wenn man den gegenwärtigen Stand ihres Darlehensbestandes (580,6 Mill. DM) mit dem von Ende Juli (283,8 Mill. DM) vergleicht; in dem seither vergangenen Vierteljahreszeitraum haben sich also die langfristigen Ausleihungen im D-Mark-Neugeschäft mehr als verdoppelt.

Rund zwei Drittel der neuausgeliehenen Gelder kamen der Finanzierung des Wohnungsneubaus zugute, wovon wiederum 61 vH aus öffentlichen Mitteln stammten. Von den Instituten in Bayern wurden sämtliche aus Ländermitteln und sonstigen öffentlichen Mitteln zur Verfügung gestellten Gelder, von den Realkreditanstalten in Hamburg, Niedersachsen und Württemberg-Baden, der weitaus größte Teil dieser Mittel im Wohnungsneubau investiert. Ende Oktober 1949 erreichten die seit der Geldumstellung gewährten Wohnungsneubauhypotheken einen Betrag von insgesamt 399,4 Mill. DM; ihr Anteil an allen langfristigen Ausleihungen ist mit 69 vH der gleiche wie im Vormonat geblieben. Mit den größten Beträgen sind am Wohnungsbau die Institute in Württemberg-Baden (101,9 Mill. DM) und in Hamburg (88,7 Mill. DM) beteiligt.

Wie in den vergangenen Monaten, hat auch die Neuebeleihung gewerblicher Betriebsgrundstücke wieder merklich zugenommen (um 14,9 Mill. DM). Die Schiffshypotheken werden Ende Oktober (einschl. einiger Vorfinanzierungen) mit einem Betrag von 14,3 Mill. DM (gegen 10,4 Mill. DM im Vormonat) ausgewiesen.

Der Absatz der Boden- und Kommunalkreditinstitute an Pfandbriefen und verwandten Schuldverschreibungen hat im Oktober mit nur 17,5 Mill. DM (gegen 20,7 Mill. DM im September und 21,3 Mill. DM im August) einen neuen Tiefstand

¹⁾ Hierin sind allerdings auch Treuhandmittel enthalten, die sich nicht ausgliedern lassen.

Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunal kreditinstitute im Bundesgebiet
in Mill. DM

Schuldverschreibungen	1949		
	31. Aug.	30. Sept.	31. Okt.
Pfandbriefe	130,2	145,9	158,7
Kommunalobligationen	15,6	19,3	23,5
Sonstige ¹⁾	6,5	7,8	8,3
Zusammen	152,3	173,0	190,6
Darunter Institute mit Sitz in:			
Bayern	47,4	52,4	57,1
Württemberg-Baden	43,5	46,5	48,6
Nordrhein-Westfalen	17,1	20,5	22,4
Bremen	14,9	17,0	20,4
Niedersachsen	11,9	13,8	16,9
Hessen	8,8	13,6	14,0

¹⁾ Davon 0,7 Mill. DM Landeskulturanleihen, der Rest Schiffspfandbriefe.

erreicht. Der im Oktober erzielte Absatz von Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute lag nur wenig über dem seit Wiederaufnahme der Statistik der Bodenkreditinstitute festgestellten geringsten Emissionsergebnis vom Juni 1949 (17,4 Mill. DM). Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunal kreditinstitute stellte sich Ende Oktober auf 190,6 Mill. DM, wovon ein Betrag von 158,7 Mill. DM allein auf Pfandbriefe entfällt. Sch.

Die Konkurse und Vergleichsverfahren
im Oktober und November 1949

Im Oktober wurden nach den endgültigen Ergebnissen der Konkursstatistik im Bundesgebiet insgesamt 375 Insolvenzfälle bekannt. Die Zahlungsschwierigkeiten haben sich mithin im ganzen annähernd auf der Höhe der beiden vorangegangenen Monate gehalten, ohne daß eine einheitliche Entwicklung in den einzelnen Ländern festzustellen war. In den meisten norddeutschen Ländern, ferner in Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern sind die Insolvenzen gegenüber September gestiegen. In Schleswig-Holstein, Hessen und Bayern sind sie dagegen zurückgegangen. In Bremen, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern wurden im Oktober mehr Insolvenzfälle als in sämtlichen vorangegangenen Monaten verzeichnet.

Die Aufgliederung der im Oktober festgestellten Konkurse und Vergleiche nach Wirtschaftsgruppen zeigt, daß die industriellen Unternehmen und der Großhandel mit je 26 vH den gleichen Anteil an der Gesamtheit der Insolvenzfälle hatten. Das Handwerk und der Einzelhandel waren mit je 20 vH an den Zahlungseinstellungen des Berichtsmonats beteiligt.

Nach den vorliegenden Ergebnissen der Konkursstatistik für November sind in mehreren Ländern die Insolvenzen wieder stärker angestiegen, so namentlich in Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Sch

Zahl der Konkurse¹⁾ und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet²⁾ Januar bis November 1949

Länder Art der Gemeinschuldner	1949					Länder Art der Gemeinschuldner	1949				
	1. Vier- teljahr	2. Vier- teljahr	3. Vier- teljahr	Okt.	Nov. ³⁾		1. Vier- teljahr	2. Vier- teljahr	3. Vier- teljahr	Okt.	Nov. ³⁾
Konkurse:						Vergleichsverfahren:					
Schleswig-Holstein	53	73	63	13	11	Schleswig-Holstein	8	19	24	7	6
Hamburg	32	47	43	16	23	Hamburg	1	5	9	—	3
Niedersachsen	109	157	134	45	25	Niedersachsen	25	72	70	20	12
Nordrhein-Westfalen	146	231	214	59	67	Nordrhein-Westfalen	35	91	78	25	27
Bremen	16	17	18	13	1	Bremen	2	14	9	—	—
Hessen	40	80	86	32	16	Hessen	8	30	43	14	13
Württemberg-Baden	29	74	78	33	28	Württemberg-Baden	6	37	31	12	6
Bayern	98	144	166	45	40	Bayern	22	66	69	24	23
Rheinland-Pfalz	4	25	30	4	8	Rheinland-Pfalz	1	11	12	3	5
Baden						Baden					
Württemberg-Hohenzollern	5	10	10	6	4	Württemberg-Hohenzollern	2	12	6	3	—
Zusammen	532	858	842	266	223	Zusammen	110	357	351	108	95
davon:						davon:					
Industrie	182	255	254	72	76	Industrie	41	113	97	25	27
Handwerk	87	132	157	49	24	Handwerk	13	37	48	25	13
Großhandel	87	187	173	67	42	Großhandel	28	84	104	30	31
Einzelhandel	84	170	155	53	50	Einzelhandel	19	73	79	21	20
Sonstige Wirtschaftsgruppen	37	66	73	18	22	Sonstige Wirtschaftsgruppen	7	15	23	5	4
Nicht aufgegliedert	55	48	30	7	9	Nicht aufgegliedert	2	15	—	2	—

¹⁾ Einschließlich Anschlußkonkurse und mangels Masse abgelehnter Konkurse. — ²⁾ Ohne Baden. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Verbrauch

Geringerer Bierverbrauch im Bundesgebiet
im Oktober 1949

Mit dem Eintritt der kühleren Jahreszeit ist der im September noch vergleichsweise gut gehaltene Bierkonsum im Berichtsmonat stärker zurückgegangen. Der Ausstoß hat insgesamt 1,1 Mill. hl, d. s. 72 vH der Vormonatsmenge, betragen. Von dem erzeugten Bier entfallen nunmehr 95 vH auf hochprozentiges, hauptsächlich Vollbier. Die leichteren Biersorten, die im August noch mehr als ein Drittel der Gesamtmenge umfaßten, sind damit nahezu bedeutungslos geworden.

Von allen Ländern hat Bayern den bisher erzielten Bierausstoß am besten behauptet, der im Oktober fast 90 vH des Vormonats erreichte. Mit etwa drei Viertel der Menge des Vergleichsmonats schnitten auch Bremen und Württemberg-Hohenzollern noch vergleichsweise gut ab. Die anderen Länder erzeugten etwa 65 bis 70 vH, mit Ausnahme von

Rheinland-Pfalz, dessen Bierausstoß auf fast die Hälfte zurückgegangen ist. Verstärkend auf die Saisoneinflüsse dürfte dabei die wachsende Konkurrenz anderer Getränke mitgewirkt haben, die durch den Stand der Verbraucherpreise für Bier begünstigt wird. Von seiten der Finanzverwaltung wird, wie verlautet, der Standpunkt vertreten, daß alle Komponenten — Brauereipreis, Schankwirtschaftspreis und Biersteuer — zusammenwirken müßten, um den Konsumpreis so zu senken, daß die angestrebte Verbrauchszunahme erreicht und damit auch der Steuerausfall wettgemacht würde.

Von dem Bierabsatz entfallen im Berichtsmonat rund 95 vH auf steuerpflichtiges Bier, der Rest auf die verschiedenen steuerfreien Abgabearten. Bei den letzteren hat sich die Menge des an die Besatzungsmächte gelieferten Biers weiter vermindert. Nur wenig abgenommen haben die als Haustunk abgegebenen Mengen. Die Bierausfuhr zeigt eine leichte Zunahme. G.

Die Erzeugung und Versteuerung von Zucker im Betriebsjahr 1948/49¹⁾

Mit den Zahlen für das letzte Betriebsquartal liegen nunmehr die Angaben für das ganze Betriebsjahr 1948/49 vor²⁾. Es handelt sich dabei fast ausnahmslos um Abschlusszahlen, die gegenüber den bisher verfügbaren Monatsergebnissen berichtigte Angaben darstellen. Für Nordrhein-Westfalen sind noch weiterhin die Monatszahlen herangezogen worden.

1. Zuckerrübenverarbeitung und Zuckereinfuhr

Die Verarbeitung von Zuckerrüben in den Zuckerfabriken hat im Bundesgebiet eine Menge von rund 4,2 Mill. t erreicht. Ferner wurden in den Rübensaftfabriken rund 0,4 Mill. t Zuckerrüben verarbeitet. In den beiden Hauptverarbeitungsgebieten Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, die zugleich die Hauptanbauggebiete für Zuckerrüben darstellen, sind in Zucker- und Saftfabriken rund 2,2 und 1,2 Mill. t Zuckerrüben verwertet worden, das sind beinahe drei Viertel der verbrauchten Gesamtmenge. In weitem Abstand folgen Rheinland-Pfalz — das einzige Land der französischen Zone, in dem Zucker und Rübensaft hergestellt werden — sowie Württemberg-Baden mit je rund 0,3 Mill. t verarbeiteten Zuckerrüben. Mit größeren Anteilen sind noch die Länder Hessen und Bayern vertreten, und zwar mit je rund 0,2 Mill. t.

Neben der Zuckergewinnung aus der einheimischen Rübenerzeugung verarbeitete die Zuckerindustrie auch im Betriebsjahr 1948/49 größere Mengen **Auslandzucker**. Dieser dient hauptsächlich als Einwurfzucker, der in den Raffinerien zu Verbrauchszucker veredelt wird. Nur ein kleinerer Teil gelangt unmittelbar in den Verbrauch. Im zweiten und dritten Betriebsvierteljahr hatte sich die Auslandeinfuhr sehr vermindert. Das letzte Quartal weist dagegen wieder stark ansteigende Importe auf.

Zuckereinfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in t

Betriebsjahr 1947/48 ¹⁾	Rohzucker	Verbrauchszucker	Betriebsjahr 1948/49	Rohzucker	Verbrauchszucker
Oktober	—	—	Oktober	69 697	—
November	—	—	November	41 546	9
Dezember	—	—	Dezember	18 051	169
Januar	3 883	1	Januar	2 314	—
Februar	7 457	33 999	Februar	4 538	11
März	7 304	10 812	März	13 973	322
April	3 278	26 133	April	2 841	2 102
Mai	47 298	16 186	Mai	—	16 791
Juni	34 367	35 899	Juni	1 544	6 143
Juli	57 142	—	Juli	11 444	5 559
August	30 785	—	August	33 623	6 271
September	95 080	—	September	25 954	17 887
Zusammen ²⁾	286 594	123 030	Zusammen ²⁾	225 525	55 264
in Rohzuckerwert:	423 294	—	in Rohzuckerwert:	286 629	—
in Verbrauchszuckerwert:	380 965	—	in Verbrauchszuckerwert:	258 237	—

¹⁾ Für die ersten 3 Monate des Betriebsjahres 1947/48 liegen Angaben nicht vor. — ²⁾ Außerdem wurden in den Betriebsjahren 1947/48 und 1948/49 15 t bzw. 668 t Stärkezucker eingeführt.

Die Zuckereinfuhr ohne die französische Zone beträgt danach im Betriebsjahr 1948/49 in Rohzuckerwert gerechnet rund 287 000 t und in Verbrauchszuckerwert 258 000 t. Die Einfuhr erreichte nur 68 vH der Menge, die in der Zeit von Januar bis September 1948 eingeführt worden ist. Die Voraussetzung hierfür bei gleichzeitig verbesserter Versorgung war besonders durch die gesteigerte Eigenerzeugung gegeben.

In wie großem Umfange der eingeführte Zucker im abgelaufenen Betriebsjahr für Verarbeitungszwecke verwandt worden ist, ergibt sich aus den in derselben Zeit versteuerten Mengen von Auslandzucker, die den unmittelbar verbrauchten Teil, der etwa ein Drittel beträgt, darstellen. Versteuert wurden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet rund

30 000 t Rohzucker und rund 45 000 t Verbrauchszucker. Für das Bundesgebiet erhöht sich die Verbrauchszuckermenge auf rund 71 000 t.

Versteuerter Einfuhrzucker in t

	1947/48		1948/49	
	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rohzucker	Verbrauchszucker
Ver. Wirtschaftsgebiet ..	206 962	112 230	29 721	44 947
Franz. Zone	—	1 074 ¹⁾	6	26 389
Bundesgebiet	206 962	113 304	29 727	71 336
in Rohzuckerwert	332 855	—	108 989	—
in Verbrauchszuckerwert	299 570	—	98 090	—

¹⁾ Nur Rheinland-Pfalz.

Die dem Verbrauch 1948/49 zugeführten Mengen betragen bei Roh- und Verbrauchsimpportzucker nur rund ein Drittel der Vorjahresmengen. Mit den größten Posten sind bei dem versteuerten Einfuhrzucker die Häfen Hamburg und Bremen vertreten, in welchen Häfen 90 vH des Rohzuckers und rund 40 vH des Verbrauchszuckers versteuert wurden.

Aus der sowjetischen Besatzungszone sind im Berichtszeitraum in Anbetracht der Blockade größere Lieferungen nicht hereingekommen; lediglich in den Monaten Juli bis September wurden aus dieser Zone und aus Berlin noch kleinere Mengen von insgesamt 1 614 t nach Westdeutschland geliefert. Wesentlich größer waren die Bezüge West-Berlins in dieser Zeit, die zusammen mit kleinen in das sowjetische Besatzungsgebiet gelieferten Mengen 2 743 t betragen haben.

2. Zuckergewinnung und Verbrauch

Aus den verarbeiteten Zuckerrüben und durch den Einsatz von in- und ausländischem Verarbeitungszucker wurden im Bundesgebiet

255 305 t Rohzucker und
878 787 t Verbrauchszucker

hergestellt. Zur Erzeugung des Verbrauchszuckers wurden dabei als Einwurfzucker verwendet:

563 669 t Rohzucker und
24 142 t Verbrauchszucker.

Nach Abzug dieser Mengen an Einwurfzucker verblieb als Nettoergebnis¹⁾ des Betriebsjahres 1948/49 eine Zuckermenge aus einheimischen Rohstoffen von

577 117 t in Verbrauchszucker gerechnet
oder 641 242 t in Rohzucker gerechnet.

Die Nettoerzeugung des Vorjahres belief sich demgegenüber in Verbrauchszucker gerechnet auf 322 527 t und in Rohzucker auf 358 363 t. Im abgelaufenen Betriebsjahr hat die gewonnene Menge nach berichtigten Ergebnissen mithin um 80 vH zugenommen. Die Zunahme der verarbeiteten Rüben beträgt nicht ganz 70 vH.

Da von den 72 im Bundesgebiet befindlichen Zuckerfabriken 51 auf das Land Niedersachsen entfallen, nimmt die Zuckererzeugung dieses Landes mit rund 330 000 t — in Rohzuckerwert — den ersten Platz ein. Es folgt Nordrhein-Westfalen mit rund 150 000 t. Beide Länder haben zusammen einen Anteil von fast 75 vH der Zuckergewinnung.

Inlanderzeugung und Zuckereinfuhr decken den Verbrauch, dessen Höhe an den versteuerten Mengen gemessen werden kann. Im Betriebsjahr 1948/49 sind versteuert worden (in t):

	Verbrauchszucker	Rohzucker	insgesamt ²⁾
Ver. Wirtschaftsgebiet	836 429	43 362	875 455
Französische Zone	86 889	373	87 225
dagegen 1947/48:			
Ver. Wirtschaftsgebiet	501 800	217 891	697 902
Rheinland-Pfalz ³⁾	12 391	11 726	22 944

¹⁾ Abgesehen von Abläufen. — ²⁾ In Verbrauchszucker berechnet. — ³⁾ Nur für dieses Land der französischen Zone liegen Angaben vor.

¹⁾ 1. Oktober 1948 bis 30. September 1949. — ²⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 964* f.

Der Zuckerverbrauch hat danach 1948/49 die in dem Dreivierteljahresbericht Ende September vorausgesagte Höhe erreicht und überschritten. Gegenüber dem Vorjahr ist die versteuerte Menge im Vereinigten Wirtschaftsgebiet um rund 25 vH gestiegen.

Die Zuckersteuersollbeträge¹⁾ belaufen sich für 1948/49 auf 342 Mill. DM im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und 35 " " in der französischen Zone,

1947/48 haben sie in der Doppelzone 291 Mill. RM/DM und in Rheinland-Pfalz, für das von der französischen Zone allein Zahlen vorliegen, 7 Mill. RM/DM betragen.

Bei den versteuerten Zuckermengen steht Nordrhein-Westfalen mit über 300 000 t weitaus an der Spitze. Es folgen Niedersachsen, Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz und Bayern mit zusammen rund 500 000 t.

3. Erzeugung und Verbrauch von Rübenzuckerabläufen, Stärkezucker und -sirup und Rübensäften

Die Gewinnung der in den Zuckerfabriken als Nebenprodukt anfallenden Rübenzuckerabläufe (Sirup) hat sich ebenso wie die von Stärkezucker und -sirup und von Rübensäften (Rübenkraut) weiter gesteigert. Gegenüber 1947/48 beträgt die Erzeugung im Bundesgebiet wie folgt (in t):

	1948/49	1947/48
Rübenzuckerabläufe	159 368	106 065
Rübensaft	81 526	28 416
Stärkezucker und -sirup	22 414	5 614.

Es wurden mithin bei Rübenzuckerabläufen über die Hälfte mehr als im Vorjahr, bei den anderen Erzeugnissen etwa das Drei- und Vierfache gewonnen.

Die im Bundesgebiet versteuerten Mengen liegen bei Rübenzuckerabläufen und Rübensaft bedeutend unter den vorstehenden Erzeugungsangaben. Sie umfassen nur den für den menschlichen Verbrauch bestimmten Teil. Auch hier ist ein erheblicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen:

	1948/49	1947/48 ²⁾
Rübenzuckerabläufe	22 930	5 414
Rübensaft	64 045	27 569
Stärkezucker und -sirup	22 900	5 879.

Die Versteuerungsmengen bei Stärkezucker und -sirup, die höher als die Inlandserzeugung sind, erklären sich aus der darin enthaltenen Einfuhr. G.

Die Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet im Oktober 1949: gestiegener Kleinverkaufswert

Der Kleinverkaufswert aller versteuerten Tabakwaren ist im Berichtsmonat wieder etwas gestiegen. Nach dem scharfen Rückgang im Vormonat hat er sich auf rd. 310 Mill. DM erhöht. Gleichzeitig damit fand auch wieder eine kräftig erhöhte Einfuhr von Rohtabak statt. Diese belief sich im Vereinigten Wirtschaftsgebiet auf 3 428 t³⁾, nachdem sie in den Monaten August und September nur 2 355 t und 2 523 t betragen hatte. Erstmals ist auch die Rohtabakeinfuhr der französischen Zone mit 48 t festgestellt worden.

Mit der Zunahme des Kleinverkaufswertes geht die Erhöhung des Wertes der verkauften Tabaksteuerzeichen Hand in Hand. Diese sind im Gesamtbetrag von 176 Mill. DM abgesetzt worden.

¹⁾ Einschl. für Rübensäfte, Rübenzuckerabläufe, Stärkezucker und -sirup. — ²⁾ Französische Zone nur mit Rheinland-Pfalz vertreten. — ³⁾ Daneben wird eine Fertigwareneinfuhr von 77 t ausgewiesen.

Von den vier Haupterzeugnissen der Tabakindustrie, Zigaretten, Zigarren, Feinschnitt und Pfeifentabak, ist nur bei Zigarren ein kleiner Rückgang eingetreten, bei den anderen sind merkliche Zunahmen festzustellen. Der Kleinverkaufswert bei Zigaretten hat sich von 186 Mill. DM auf 192 Mill. DM erhöht. Gleichzeitig hat die versteuerte Stückzahl von 1 843 auf 1 881 Mill. DM zugenommen. Die Kleinverkaufswerte von Feinschnitt und Pfeifentabak sind um je rd. eine halbe Million DM gestiegen, während sich die Gewichtsmenge von 1 749 t auf 1 795 t vergrößert hat.

Kleinverkaufswerte und Mengen der versteuerten Tabakwaren im Bundesgebiet

Tabakwaren	Einheit	1949			
		April/ Juni	Juli/ Sept.	Sept.	Okt.
Kleinverkaufswerte					
Insgesamt	Mill. DM	946,9	968,4	303,5	309,9
darunter:					
Zigaretten	"	585,8	589,3	186,2	192,2
Zigarren	"	172,9	163,1	55,9	55,6
Rauchtabak	"	179,8	206,9	59,0	60,1
Mengen					
Zigaretten	Mill. St.	5 570,4	5 772,3	1 843,5	1 881,0
Zigarren	"	539,4	521,6	183,2	181,6
Rauchtabak	t	5 091,9	6 099,2	1 749,1	1 794,8

Das Zurückbleiben der Zigarrenherstellung im Berichtsmonat setzt eine Entwicklung fort, die sich bereits seit einiger Zeit abzeichnet. Im 3. Kalendervierteljahr sind gegenüber dem Vorvierteljahr Kleinverkaufswerte und Mengen sowohl bei Zigaretten als auch bei Rauchtabak gestiegen, bei Zigarren sind sie dagegen gefallen. In den Verhandlungen über die Senkung der Tabaksteuer wurde daher auch von der Zigarrenindustrie eine Vorentscheidung für diesen Gewerbezweig vor der endgültigen Regelung gefordert. Davon wird zwar, wie verlautet, abgesehen werden, doch soll die besondere Lage der Zigarrenhersteller bei den geplanten Steuermaßnahmen berücksichtigt werden.

Bei Zigaretten wird für die nächste Zeit mit einem verstärkten Angebot des Schwarzhandels gerechnet. Nach den Feststellungen der Zollfahndungsstellen ist in der letzten Zeit weit mehr als ein Monatsquantum, dessen Höhe mit etwa 350 Mill. Stück zu beziffern ist, eingelagert worden.

Die Entwicklung der Kleinverkaufswerte bei Zigaretten zeigt in den einzelnen Ländern starke Gegensätze. In Hessen und Schleswig-Holstein sind sie bedeutend gestiegen (360 vH bzw. 220 vH des Vormonats). Am nächstbesten ist das Ergebnis bei Rheinland-Pfalz (140 vH), etwas über dem Vergleichsmonat liegen auch Nordrhein-Westfalen, Bayern und Hamburg. Die anderen Länder, darunter Bremen und Niedersachsen, bleiben unter dem Vormonatsergebnis. Besonders gilt das für Süd-Baden, das knapp 50 vH erreichte. Bei Zigarren sind die Länderunterschiede nur gering. Die Verkaufswerte liegen im Berichtszeitraum in den einzelnen Ländern zwischen 92 vH und 111 vH von denen des Vormonats. Die beiden wichtigsten Länder, Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden, behaupteten etwa den Septemberstand. Bei Rauchtabak konnte das Hauptherstellerland Nordrhein-Westfalen den Kleinverkaufswert des Vormonats nicht voll erreichen, in Bremen sind die Verkaufswerte für Feinschnitt dagegen auf 110 vH gestiegen.

Der fortgesetzte Rückgang des durchschnittlichen Kleinverkaufspreises der Tabakerzeugnisse ist überwiegend zum Stillstand gekommen. Bei Zigaretten, Zigarren und Pfeifentabak sind sogar etwas erhöhte Durchschnitte festzustellen. Im Sortiment der Zigaretten hat sich der Absatz der 15-Pfg-Zigarette wieder erhöht. Feinschnitt konnte jedoch den im Vormonat leicht aufgebosserten Preisdurchschnitt nicht behaupten. Auch bei Kau- und Schnupftabak traten Rückgänge auf. G.

Unterricht und Bildung

Die allgemeinbildenden Schulen nach der Erhebung vom Mai 1948

Erstmals kann jetzt für die Länder des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (ohne Bremen) eine Zusammenstellung von schulstatistischen Zahlen¹⁾ gegeben werden, die sich auf das Schuljahr 1948 beziehen und auf den Ergebnissen der in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, mit Ausnahme von Bremen, im Mai 1948 durchgeführten Erhebungen fußen²⁾.

Die allgemeinbildenden Schulen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (ohne Bremen) im Jahre 1948

	Volksschulen	Mittelschulen	Höhere Schulen
Von 100 Schülern sind			
a) Knaben	50,9	46,5	59,0
Mädchen	49,1	53,5	41,0
b) Heimatvertriebene ³⁾	19,5	16,7	14,5
Auf eine Schülerklasse entfallen			
Schulkinder	46,2	37,7	32,6
dagegen 1939	41,9	29,6	25,8
Auf eine hauptamtl. Lehrkraft entfallen Schüler	55,6	30,1	21,9
dagegen 1939	42,8	24,8	15,6

¹⁾ In den Ländern der Britischen Zone einschl. der Flüchtlingsgruppe B (Sowjetzonenflüchtlinge).

Volksschulen

In den beteiligten Ländern gab es im Mai 1948 23 267 Schulen mit dem Lehrziel der Volksschule; davon waren 23 041 öffentliche Schulen und 226 private Schulen. In dieser Zahl sind enthalten die Volksschulen und die Sonderschulen (Hilfsschulen, Schulen in Heil- und Pflegeanstalten, Schulen in Fürsorgeanstalten, Schulen für Schwerhörige, Gehörlose, Sehschwache, Blinde und Sprachkranke). 3 721 Volksschulen umfaßten nur eine Klasse und 5 968 nur zwei Klassen. Somit waren 42 vH aller Volksschulen ein- und zweiklassig.

In den Schulen gab es 116 536 selbständige Klassen, die in 73 506 Klassenräumen untergebracht waren; 6 vH der Klassenräume lagen in Ausweichklassen. Das Mißverhältnis zwischen Schülerklassen und Klassenräumen wird durch Doppelbelegung von einzelnen Schulen und Durchführung von Vor- und Nachmittagsunterricht überbrückt.

Von den 5 384 433 Schulkindern waren 2 742 922 Knaben (51 vH) und 2 641 511 Mädchen (49 vH). Dieses Verhältnis entspricht genau der Geschlechtsrelation aller Kinder.

1 049 776 oder 19,5 vH der Schulkinder gehörten zu den Ausgewiesenen und Flüchtlingen, obwohl der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung nur 17,7 vH betrug³⁾. Die Differenz ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 969* ff. — ²⁾ Die vorläufigen Ergebnisse der im Mai 1949 durchgeführten Erhebung über die Volks-, Mittel- und höheren Schulen werden noch zusammengestellt. — ³⁾ Die Zahl der Flüchtlinge und Ausgewiesenen ist nicht mit der Zahl der Heimatvertriebenen gleichzusetzen, da in den Ländern der britischen Zone auch die Flüchtlingsgruppe B erfaßt worden ist.

der Anteil der Kinder im schulpflichtigen Alter bei den Flüchtlingen größer ist als bei der einheimischen Bevölkerung.

In den Volksschulen unterrichteten 96 887 hauptamtliche Lehrkräfte. Auf eine hauptamtliche Lehrkraft entfielen somit 56 Schulkinder gegen 43 im Jahre 1939.

Neben den hauptamtlichen Lehrkräften gab es 591 nebenamtliche und 27 494 nebenberufliche Lehrkräfte. Zu den ersteren zählen Lehrer, die nur einzelne Fächer unterrichten und hauptamtlich an einer Schule anderer Art tätig sind; zu den nebenberuflichen Lehrkräften gehören z. B. Geistliche, die Religionsunterricht erteilen, Hausfrauen, die Handarbeitsunterricht geben.

Mittelschulen

Zu den Mittelschulen wurden wegen des gleichen Lehrzieles auch die Aufbauzüge an Volksschulen, das sind gehobene Klassen an Volksschulen mit dem Lehrziel der Mittelschulen, gerechnet. Insgesamt gab es 620 Mittelschulen, einschließlich der Aufbauzüge an Volksschulen. Diese Schulen hatten 4 665 selbständige Klassen mit 175 946 Schülern. 46,5 vH der Schüler waren Knaben, 53,5 vH Mädchen. Die Mädchen sind also an den Mittelschulen weit stärker vertreten, als es ihrem durchschnittlichen Anteil an den Kindern überhaupt entspricht. Rund 17 vH der Schüler galten als Ausgewiesene oder Flüchtlinge, wobei auch hier wieder der Flüchtlingsbegriff in den Ländern noch nicht einheitlich gehandhabt wurde. Der Flüchtlingsanteil bei den Mittelschülern entsprach nahezu demjenigen an der Gesamtbevölkerung.

Die 175 946 Schüler wurden von 5 845 hauptamtlichen Lehrkräften unterrichtet, d. h. auf einen hauptamtlichen Lehrer entfielen im Durchschnitt 30 Schüler (1939: 25).

Höhere Schulen

Es ist versucht worden, auch einen Aufschluß über die z. Zt. bestehenden Arten der höheren Schulen zu bekommen. Dabei stellte sich jedoch heraus, daß es zuviel verschiedene Typen von höheren Schulen gibt, als daß es möglich gewesen wäre, hierüber vergleichbares Material beizubringen.

Von den gezählten 1 171 höheren Schulen waren 971 öffentliche und 200 private höhere Schulen mit 15 895 selbständigen Klassen und 518 685 Schülern. Auf eine Klasse entfielen im Durchschnitt 33 Schüler; 305 969 Schüler oder 59 vH waren männlichen Geschlechts. Während auf den Mittelschulen die Mädchen überdurchschnittlich vertreten waren, überwogen also bei den höheren Schulen die Knaben. Der Prozentsatz der als Ausgewiesene oder Flüchtlinge geltenden Schüler betrug 14,5 vH, lag also bei den höheren Schulen, im Gegensatz zu den Volksschulen, unter dem Anteil dieser Bevölkerungsgruppe an der Gesamtbevölkerung.

In der Zeit vom Mai 1947 bis Mai 1948 erhielten 17 123 männliche und 8 107 weibliche Abiturienten das Reifezeugnis. Es gab 23 667 hauptamtliche Lehrkräfte. Demnach entfielen auf eine hauptamtliche Lehrkraft 22 Schüler (1939 waren es nur 16).

Lö.

Veröffentlichungen im Monat November 1949

	Veröffentl. Datum
Wirtschaft und Statistik, November 1949	Anfang Dezember
Wochenzahlen zur Wirtschaftslage Nr. 60, 61, 62, 63	November

Landwirtschaft

Wachstumsstand und Ernteschätzung des Gemüses, September 1949	4. 11. 1949
Endgültiges Ergebnis der Viehzwischenzählung vom 3. September 1949	15. 11. 1949
Die Milcherzeugung und -verwendung, September 1949	17. 11. 1949
Die Schlachtungen im Bundesgebiet, September 1949	17. 11. 1949
Die Kartoffelernte 1949	18. 11. 1949
Die Getreideernte 1949	25. 11. 1949
Die Ernteermittlung des Obstes, Oktober 1949	25. 11. 1949

Industrie und Gewerbe

Ergebnisse der Industrierichterstattung im Bundesgebiet, August 1949	12. 11. 1949
September 1949	30. 11. 1949
Die Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes, September 1949	18. 11. 1949
Ergebnisse der Bauberichterstattung	24. 11. 1949

Handel und Verkehr

Monatliche Außenhandelsstatistik des VWG

Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, September 1949	Preis 1,— DM
Teil 2: Der Spezialhandel nach Waren (stat. Nummern), September 1949	„ 6,— DM
Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland	
nach Ländern, Oktober 1949	30. 11. 1949
nach dem ECA-Warenverzeichnis, Oktober 1949	30. 11. 1949
Der Außenhandel des VWG in der ECA-Gliederung, Oktober 1949	28. 11. 1949
Der Außenhandel des VWG in der OEEC-Gliederung, Oktober 1949	28. 11. 1949
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland	
in der ECA-Gliederung, Oktober 1949	28. 11. 1949
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland	
in der OEEC-Gliederung, Oktober 1949	28. 11. 1949
Januar/Juni 1949	28. 11. 1949
Juli, August 1949	28. 11. 1949
Der Interzonenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetischen Sektor von Berlin sowie der Handel der Bundesrepublik Deutschland mit den Westsektoren von Berlin, Oktober 1949	29. 11. 1949
Der Güterverkehr in den Binnenhäfen des VWG, September 1949	12. 11. 1949
Indexziffer des Güter- und Personenverkehrs für das VWG, September 1949	23. 11. 1949

Löhne und Preise

Erzeuger- und Großhandelspreise am 7. 10. 1949	7. 11. 1949
7. 11. 1949	30. 11. 1949
Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien, Oktober 1949	12. 11. 1949
Die Indexziffer der Grundstoffpreise im VWG, Oktober 1949	19. 11. 1949

Finanzen

Die Boden- und Kommunal-Kreditinstitute im August und September 1949	2. 11. 1949
Oktober 1949	29. 11. 1949
Die Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet, September 1949	17. 11. 1949
Der Bierverbrauch im Bundesgebiet, September 1949	18. 11. 1949

Bevölkerung

Die Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern in den Ländern, Regierungsbezirken und Kreisen des VWG am 30. 6. 1949	5. 11. 1949
Die Ergebnisse der Volkszählung vom 29. 10. 1946 für das Bundesgebiet	25. 11. 1949
Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten	
in den Westsektoren von Berlin im Jahre 1948 und im 1., 2. und 3. Vierteljahr 1949	8. 11. 1949
in den Ländern der Französischen Zone und im Bundesgebiet im 1., 2. und 3. Vierteljahr 1949	11. 11. 1949
im Bundesgebiet in der Woche vom	16. 10. bis 22. 10. 1949
„ „ „ „	23. 10. bis 29. 10. 1949
„ „ „ „	30. 10. bis 5. 11. 1949
„ „ „ „	6. 11. bis 12. 11. 1949
„ „ „ „	16. 11. bis 22. 11. 1949

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

Die den Tabellen links oben vorangesetzten umrandeten Zahlen werden nur als Hinweis zum "Glossary" für die ausländischen Benutzer gegeben und haben für den deutschen Benutzer keine Bedeutung

<u>Inhaltsübersicht</u> einmalig veröffentlichter Tabellen	845*	noch; <u>Land- und Forstwirtschaft</u>	
<u>Graphische Darstellungen</u>	846*	Schlachtungen im Bundesgebiet.	873*
<u>Bevölkerung</u>		Milcherzeugung und Milchverwendung (Bund).	875*
Gebiet und Bevölkerung der 4 Zonen und Berlins	847*	Butter-, Käse- und Gesamtfetterzeugung (Bund).	876*
Bevölkerung		<u>Industrie und Energiewirtschaft</u>	
in den Ländern des Bundesgebietes.	848*	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz im Bundesgebiet.	877*
in den Westsektoren von Berlin	849*	Industriebetriebe im Bundesgebiet	878*
nach der Erwerbstätigkeit am 29.10.1946 (Bund)	849*	Umsatz im Bundesgebiet	879*
Selbständige Berufslose und ihre Angehörigen am 29.10.1946 (Bund)	849*	Index der industriellen Produktion (Bund).	880*
Heimatvertriebene und Zugwanderte (Bund)	850*	Netto-Produktionswert der Industrie (Bund)	881*
Ausländer in und ausserhalb von IRO - Lagern (US-Zone)	851*	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Bundesgebiet.	882*
<u>Bevölkerungsbewegung</u>		Industrie der Westsektoren von Berlin	889*
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Energie- und Brennstoffverbrauch (Bund).	890*
im Bundesgebiet	852*	Verfahrenre und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau (Bund).	890*
in den Westsektoren von Berlin	854*	Steinkohlenförderung und -verwendung (Bund).	891*
<u>Gesundheitswesen</u>		Arbeitstäbliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Steinkohlenbergbau (Bund).	892*
Gemeldete Neuerkrankungen		Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts auf Zuteilungen an die Länder des VWG.	892*
an Gonorrhoe (Bund und Groß - Berlin).	855*	Valdenbestände an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts in der Britischen Zone.	893*
an Syphilis (Bund und Groß - Berlin).	856*	Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz im Bundesgebiet	893*
<u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>		Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes	894*
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte (Bund).	857*	Ein- und Ausfuhr von Strom des Bundesgebietes.	894*
Notstandsarbeiter		Gasversorgung des VWG	895*
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	857*	<u>Bau- und Wohnungswesen</u>	
nach Art der Arbeiten (VWG)	857*	Zu- und Abgang	
Entwicklung des Arbeitsmarktes (Bund).	858*	an Gebäuden im VWG	895*
Arbeitslose		an Wohnungen und Wohnräumen im VWG	895*
nach Berufsgruppen und Heimatvertriebenen (Bund)	859*	Bauwirtschaft im VWG	896*
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen (VWG).	859*	<u>Handel- und Verkehr</u>	
Beschäftigte		<u>Außenhandel</u>	
in der Industrie (Bund)	860*	Einfuhr des Bundesgebietes und West-Berlin	898*
im Steinkohlenbergbau (Brit.Zone).	862*	Ausfuhr des Bundesgebietes und West-Berlin	900*
im Braunkohlenbergbau (Brit.Zone).	863*	Einfuhr der wichtigsten Waren (Bund u. West-Berlin)	902*
Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau.	863*	Ausfuhr der wichtigsten Waren (Bund u. West-Berlin)	903*
Entwicklung des Arbeitsmarktes in West-Berlin.	864*	Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern (Bund und West-Berlin).	904*
Registrierte Bevölkerung in den Westsektoren v. Berlin	864*	Nahrungsmittelfuhr (VWG und West-Berlin).	905*
Beschäftigte und Arbeitslose in West-Berlin		Getreide- und Mehleinfuhr (VWG und West-Berlin).	906*
nach Wirtschaftsabteilungen.	865*	Ausfuhr fester Brennstoffe (VWG)	906*
nach Berufsgruppen	865*	Finanzierung der Einfuhr (Bund und West-Berlin).	907*
<u>Land- und Forstwirtschaft</u>		Index der Ein- und Ausfuhrpreise (VWG)	908*
Gemüseanbau im Bundesgebiet.	866*	Interzonenhandel des Bundesgebietes.	909*
Ertragserschätzung einiger Futterpflanzen (Bund)	867*	<u>Binnenhandel</u>	
Wachstumsstand des Gemüses (Bund).	868*	Index der Einzelhandelsumsätze (VWG)	910*
Ölfruchternte im Bundesgebiet	869*	Meßziffern der Einzelhandelsumsätze in 6 Ländern (VWG)	910*
Düngemittelversorgung der Landwirtschaft (Bund).	870*	Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet	912*
Ablieferung v. Getreide, Ölsaaten u. Hülsenfr. (Bund)	871*		
Holzeinschlag im VWG	872*		
Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte aus gewerblichen Schlachtungen (VWG).	872*		

noch: Handel und Verkehr

Fürsorgewesen

Verkehrsindexziffern für das VWG 913*

Deutsche Bundesbahn im VWG
 Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände
 und Betriebsleistungen 914*

Verkehrsleistungen 915*

Einnahmen und Ausgaben 916*

Offene Fürsorge
 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 959*

in der Britischen Zone 959*

Tuberkulose-Fürsorge in der Brit. Zone 960*

Geschlossene Fürsorge in der Brit. Zone 961*

Jugendhilfe in der Britischen Zone 962*

Straßenverkehr im VWG
 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen . . 916*

Straßenverkehrsunfälle 917*

Ursachen der Straßenverkehrsunfälle 917*

Zulassungen von Kraftfahrzeugen und Anhängern . . 918*

Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen (Bund) 918*

Verbrauch

Bierausstoß im Bundesgebiet 963*

Menge der versteuerten tabaksteuerpflichtigen
 Frzeugnisse im Bundesgebiet 963*

Kleinverkaufswert der versteuerten
 Tabakerzeugnisse im Bundesgebiet 963*

Binnenschifffahrt im VWG
 Güterumschlag nach Gütergruppen 919*

Güterumschlag nach wichtigeren Häfen 920*

Güterumschlag nach Stromgebieten 921*

Betriebsergebnisse 1948/49
 der Zuckerfabriken im Bundesgebiet 964*

der Stärkezucker- und Rübensaftfabriken (Bund). . . 964*

Seeschifffahrt im Bundesgebiet
 Schiffs- und Güterverkehr 921*

Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen . . 922*

Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuer-
 sollbeträge 1948/49 im Bundesgebiet 965*

Deutsche Post im VWG
 Beförderungs-, Nachrichten-, Zahlungsdienst
 und Finanzwesen 923*

Empfänger von Lebensmittelkarten im Bundesgebiet . . 965*

Zahl der ausgegebenen Zulagekarten im Bundesgebiet . 966*

Löhne und Preise

Barverdienst und Gesamteinkommen im
 Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes 924*

Lebensmittelrationen im Bundesgebiet u. West-Berlin 966*

Lebensmittelzulagen im Bundesgebiet. 966*

Indexziffer der Lebenshaltungskosten im VWG. 924*

Indexziffer der Grundstoffpreise im VWG. 925*

Erzeuger- und Großhandelspreise im VWG 926*

Einzelhandelspreise im VWG 930*

Rechtswesen

Verstöße gegen deutsche und Militärregierungs-
 gesetze (US-Zone) 967*

Inhaftierte und vorgeladene Personen (US-Zone) . . . 967*

Illegale Grenzgänger (US-Zone) 968*

Insassen von Straf- und Erziehungsanstalten (Bund) . 968*

Geld- und Kreditwesen

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentral-
 banksystems im Bundesgebiet 937*

Wichtigste Posten aus der Bankenstatistik (Bund) . . 939*

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und
 Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet 943*

Umsätze an 7 Börsen im Bundesgebiet. 945*

Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien (Bund). . . 946*

Kursdurchschnitt der 4% Wertpapiere (Bund) 947*

Wechselproteste im Bundesgebiet 947*

Unterricht und Bildung

Schulen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
 Volksschulen einschl. Sonderschulen 969*

Mittelschulen einschl. Aufbauzüge d. Volksschulen . . 970*

Höhere Schulen 972*

Finanzwesen

Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen u. Abgaben
 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 948*

in den Ländern des Bundesgebietes, Oktober 1949. . . 949*

Reinausgaben der öffentlichen Verwaltung (Bund). . . 950*

Haushalt der Verwaltung
 des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, 1949. 951*

des Bundesgebietes, 1949 951*

Internationale Übersichten

Vorbemerkung 973*

Index der industriellen Produktion 974*

Kohlenförderung. 975*

Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen 976*

Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß 977*

Außenhandel. 978*

Index des Außenhandelsvolumens 980*

Eisenbahngüterverkehr. 981*

Wochen- und Stundenverdienste. 982*

Index der Grundstoffpreise 983*

Weltmarktpreise ausgewählter Waren 984*

Index der Großhandelspreise. 986*

Index der Lebenshaltungskosten 987*

Geldvolumen 988*

Gold- und Devisenbestände. 990*

Versicherungswesen

Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet 952*

Arbeitslosenversicherung im VWG
 Einnahmen 952*

Ausgaben 953*

Soziale Krankenversicherung im VWG
 Kassenarten und Mitglieder 954*

Reineinnahmen 955*

Ausgaben 955*

Unfallversicherung im VWG
 Versicherte, Unfälle, Berufskrankheiten. 956*

Ausgaben 957*

Internationale Devisenkurse. 992*

Rentenversicherung im VWG
 Einnahmen 958*

Ausgaben 958*

Anhang

Maße und Gewichte 994*

Erläuterungen über den Außenhandel 995*

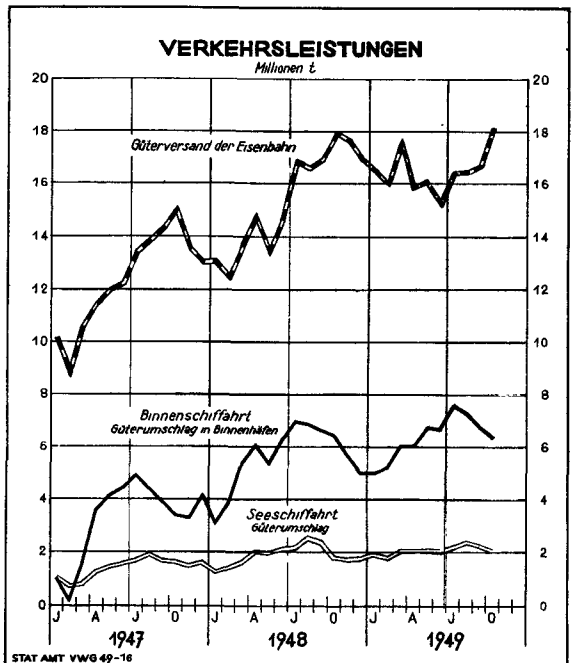
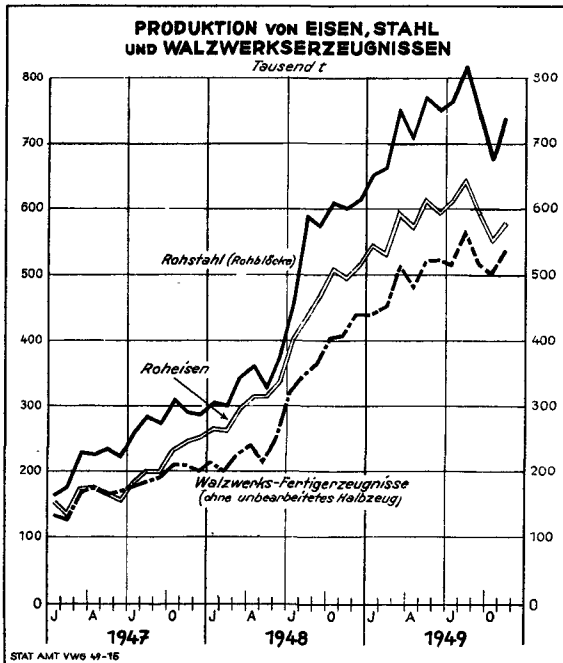
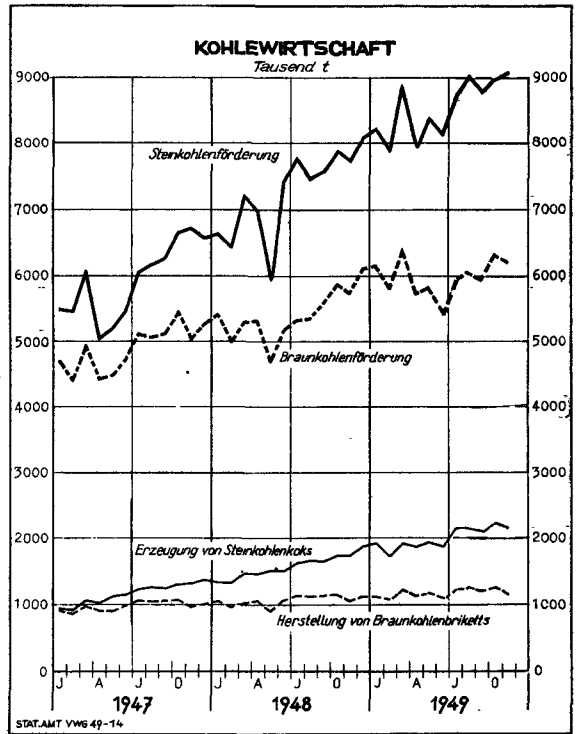
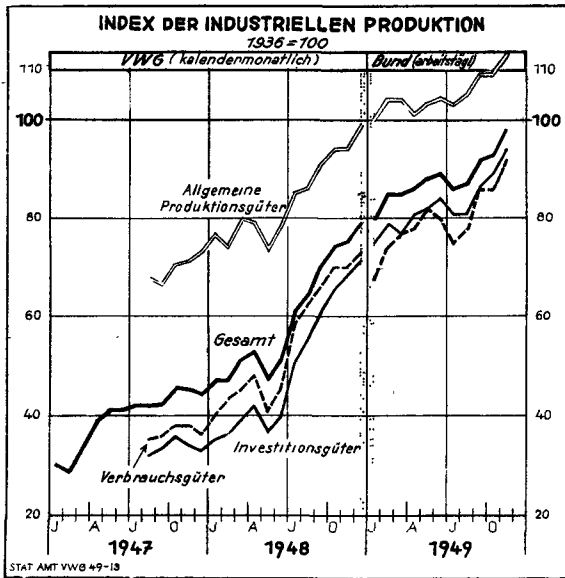
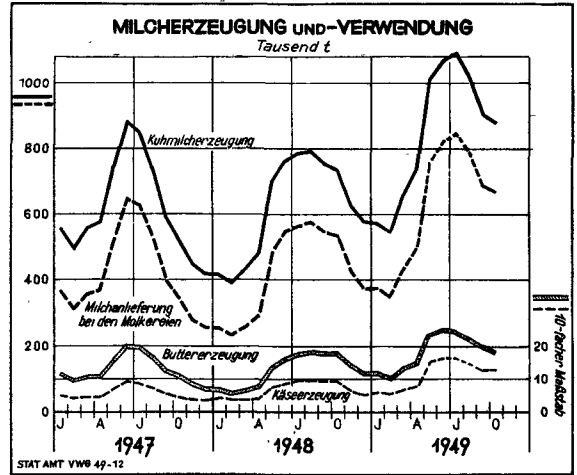
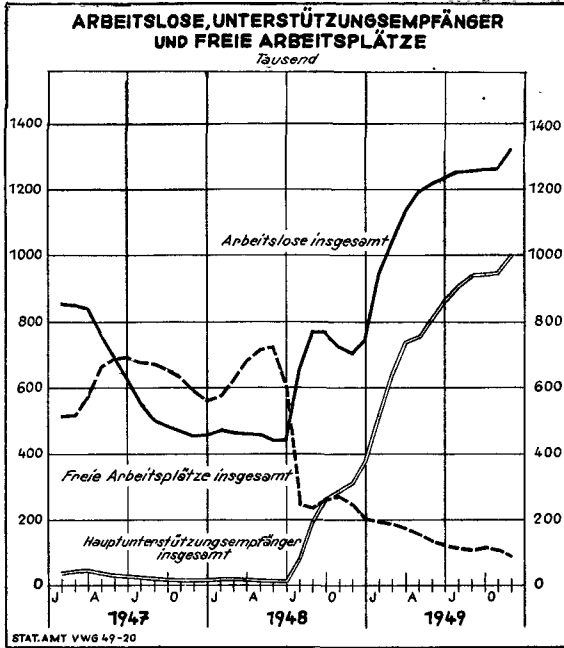
Abkürzungen 996*

Inhaltsübersicht

der in den Heften 1 - 8 einmalig veröffentlichten Tabellen

	Heft	Seite		Heft	Seite
Bevölkerung			nach: <u>Landwirtschaft</u>		
Bevölkerung			Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen 1948 (VWG)	3	153*
nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 (Bund)	6	397*	Wegen Auswinterung und anderer Schäden ungepflügte Flächen (VWG)	3	152*
nach der Religionszugehörigkeit (Bund)	6	397*	Getreideernte im Bundesgebiet	8	731*
nach Altersgruppen u. Familienstand (Bund)	6	398*	Kartoffelernte im Bundesgebiet	8	732*
nach Altersgruppen u. Ländern (Bund)	6	399*	Ernteschätzung des Obstes im Bundesgebiet	8	733*
nach Wirtschaftsgruppen (Bund)	6	400*	Saatenstand im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	7	583*
nach Gemeindegrößenklassen (Bund)	7	557*	Viehbestand am 3. Dezember (Bund)	7	585*
nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf (Bund)	7	558*	Rinder-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni (Bd.)	7	585*
nach Wirtschaftsgruppen und Stellung im Beruf (Bund)	8	697*	Gesamtschlachtgewichte im VWG	6	444*
Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern (Bund)	6	401*	Schweinebestand im Bundesgebiet	8	737*
Heimatvertriebene			<u>Handel und Verkehr</u>		
nach Altersgruppen und Herkunft (VWG)	6	401*	Deutsche Bundesbahn im VWG		
nach Familienstand (Brit. Zone)	6	402*	Verkehrsunfälle	6	480*
Haushaltungen im VWG nach Grösse und Zahl der Kinder unter 14 Jahren	5	301*	Güterbewegung	8	775*
Bevölkerung			Strassenverkehr im VWG		
nach nationaler Abstammung (Brit. Zone)	6	402*	Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen	8	777*
nach Staatsangehörigkeit (Brit. Zone)	6	403*	Binnenschifffahrt im VWG		
Bevölkerungsbewegung			Bestand an Binnenschiffen	6	483*
Die Sterbewahrscheinlichkeit 1946/47 und 1932/34 im VWG	2	77*	Seeschifffahrt im Bundesgebiet		
Sterbefälle 1946 u. 1947 n. Altersjahren (VWG)	6	409*	Bestand an Seeschiffen	8	781*
Ehelich und unehelich Geborene 1947 (VWG)	8	704*	<u>Löhne und Preise</u>		
Gesundheitswesen			Indexziffer der durchschnittl. Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und Wochenverdienste (VWG)	6	488*
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1948	8	705*	Durchschnittl. Wochenarbeitszeit Brutto-Stunden- und Wochenverdienste nach Gewerbegruppen im VWG	6	488*
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1949	8	706*	nach Ländern in VWG	6	490*
in den Westsektoren von Berlin 1948/49	8	707*	Mengenschema für die Neuberechnung der Preisindexziffer (VWG)	3	188*
Aktive Tuberkulose im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	7	562*	Mengenschema für Berechnung der Indexziffer der Baukosten (VWG)	4	259*
Neuerkrankungen im VWG	7	564*	Entwicklung der Verbraucherpreise einiger sachlicher Betriebsmittel der Landwirtschaft (VWG)	8	786*
in den Westsektoren von Berlin	6	411*	Entwicklung der Baukosten in einigen Großstädten (VWG)	4	260*
Neuerkrankungen in West-Berlin	6	411*	<u>Finanzwesen</u>		
Krankenanstalten in der Britischen Zone	8	708*	Haushalt der Länder des VWG	7	655*
Durchschnittl. Gewichte der Bevölkerung (US-Zone)	7	566*	der Verwaltung des VWG, 1947, 1948, 1949	7	656*
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit			<u>Versicherungswesen</u>		
Arbeitslose am 31. August 1949			Arbeitslosenversicherung im VWG		
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit (VWG)	7	571*	Finanzielle Entwicklung	6	518*
nach dem Alter (VWG)	7	571*	<u>Verbrauch</u>		
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit und Berufsgruppen (VWG)	7	572*	Empfänger von Lebensmittelkarten in West-Berlin	8	819*
nach dem Alter und Berufsgruppen (VWG)	7	572*	<u>Unterricht und Bildung</u>		
Ackerbauer, Tierzüchter und Gartenbauer			Mitglieder von Jugendorganisationen (US-Zone)	7	668*
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit (VWG)	8	711*	Immatrikulierte Studierende im VWG		
nach dem Alter (VWG)	8	711*	an den Universitäten	8	820*
Angestellte in den kaufmännischen Büro- und Verwaltungsberufen			an den Technischen Hochschulen	8	820*
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit (VWG)	8	711*	an sonstigen Hochschulen	8	820*
nach dem Alter (VWG)	8	711*	Deutsche Studierende nach Fachrichtungen im VWG		
Metallfach- und Metallhilfsarbeiter			an den Universitäten	8	821*
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit	8	712*	an den Technischen Hochschulen	8	821*
Erwerbspersonen			an sonstigen Hochschulen	8	822*
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	8	713*	<u>Internationale Übersichten</u>		
nach Wirtschaftsgruppen und Stellung im Beruf am 29.10.1946 (Bund)	6	420*	Fläche und Bevölkerung wichtiger Länder	7	669*
nach Wirtschaftsabteilungen, Stellung im Beruf und Altersgruppen am 29.10.1946 (VWG)	2	74*	Natürliche Bevölkerungsbewegung		
Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen (VWG)	8	714*	Eheschliessungen	7	670*
Beschäftigte			Geburten	7	671*
nach Wirtschaftsabteilungen (Bund)	8	717*	Sterbefälle	7	672*
nach Wirtschaftsgruppen (VWG)	8	718*	Säuglingssterblichkeit	7	673*
nach Wirtschaftsgruppen (West-Berlin)	8	724*	Arbeitsmarkt		
Selbständige und mithelfende Familienangehörige nach Wirtschaftsabteilungen (VWG)	8	716*	Index der Beschäftigten in der Industrie	8	823*
Index			Arbeitslose	8	824*
der Beschäftigung u. Arbeitslosigkeit (VWG)	7	574*	Preisentwicklung einiger Welthandelsgüter in den USA	5	384*
der Erwerbstätigen n. Wirtschaftsabt. (VWG)	8	715*			
Personalbestand der Behörden des VWG	8	722*			
Mitglieder der Gewerkschaften (Bund)	7	581*			
Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	8	727*			
Land- und Forstwirtschaft					
Hauptarten der Bodenbenutzung im Bundesgebiet	8	728*			
Nutzung des Ackerlandes im Bundesgebiet	8	728*			
Ackerland nach Anbauarten im Bundesgebiet	8	729*			
Anbau und Ertrag von Korbweiden 1948/49 (VWG)	4	234*			

4 GRAPHISCHE DARSTELLUNGEN*)



*) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet

Bevölkerung

④ Gebiet und Bevölkerung der 4 Besatzungszonen und Berlins
Ergebnisse der Volkszählungen vom 29.10.1946 und 17.5.1939

Gebiet	1) Fläche	Wohnbevölkerung 1)						Zu- bzw. Abnahme gegen 1939	Einwohner je qkm 3)	Auf 1 000 Männer kommen Frauen
		29. Oktober 1946 2)			17. Mai 1939					
	1000 qkm	insgesamt	davon		insgesamt	davon				
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			
1	2	3	4	5	6	7	vH	Anzahl		
									9	10
Britische Zone										
Schlesw.-Holst.	15,7	2 650,5	1 209,7	1 440,8	1 589,0	816,7	772,3	+ 66,8	169,3	1 191
Hamburg	0,7	1 424,1	660,0	764,2	1 711,9	820,1	891,7	- 16,8	1 907,4	1 158
Niedersachsen	47,2	6 432,8	2 951,1	3 481,7	4 539,5	2 305,5	2 234,0	+ 41,7	136,2	1 180
Nordrh.-Westf.	34,1	11 797,1	5 369,3	6 427,8	11 945,1	5 821,7	6 123,4	- 1,2	346,2	1 197
insgesamt	97,7	22 304,5	10 190,0	12 114,5	19 785,5	9 764,0	10 021,5	+ 12,7	228,3	1 189
Amerikanische Zone										
Bremen	0,4	486,5	226,3	260,2	562,9	284,3	278,6	- 13,6	1 205,0	1 149
Hessen	21,1	4 064,1	1 850,2	2 213,9	3 479,1	1 693,9	1 785,3	+ 16,8	192,5	1 197
Württbg.-Baden	15,7	3 675,2	1 654,5	2 020,7	3 217,3	1 558,6	1 658,8	+ 14,2	234,1	1 221
Bayern	70,2	9 029,1	4 095,1	4 934,0	7 037,6	3 444,3	3 593,3	+ 28,3	128,6	1 205
insgesamt	107,5	17 254,9	7 826,1	9 428,8	14 297,0	6 981,0	7 316,0	+ 20,7	160,6	1 205
VEREINIGTES WIRTSCHAFTSGEBIET	205,2	39 559,4	18 016,1	21 543,3	34 082,5	16 745,0	17 337,5	+ 16,1	192,8	1 196
Französische Zone 4)										
Rheinland-Pfalz	19,9	2 761,1	1 227,4	1 533,8	2 962,1	1 473,2	1 488,9	- 6,8	139,1	1 250
Baden	10,0	1 197,9	525,7	672,2	1 229,7	602,2	627,5	- 2,6	120,4	1 279
Württbg.-Hohenz?	10,4	1 118,8	491,4	627,4	1 075,9	521,6	554,3	+ 4,0	107,5	1 277
insgesamt	40,2	5 077,8	2 244,4	2 833,4	5 267,7	2 597,0	2 670,7	- 3,6	126,3	1 262
BUNDESGEBIET	245,4	44 637,2	20 260,5	24 376,7	39 350,2	19 342,0	20 008,2	+ 13,4	181,9	1 203
Sowjetische Zone										
Mecklenburg-Vorpommern	22,9	2 139,6	912,4	1 227,3	1 405,4	718,9	686,5	+ 52,2	93,3	1 345
Mark Brandenburg	27,0	2 527,5	1 066,4	1 461,1	2 413,9	1 231,7	1 182,2	+ 4,7	93,7	1 370
Sachsen-Anhalt	24,7	4 160,5	1 801,8	2 358,7	3 442,0	1 718,5	1 723,5	+ 20,9	168,7	1 309
Land Sachsen	17,0	5 558,6	2 336,6	3 221,9	5 465,2	2 586,9	2 878,3	+ 1,7	327,1	1 379
Thüringen	15,6	2 927,5	1 262,3	1 665,2	2 430,6	1 196,9	1 233,7	+ 20,4	187,7	1 319
insgesamt	107,2	17 313,7	7 379,5	9 934,2	15 157,1	7 452,9	7 704,2	+ 14,2	161,5	1 346
Berlin										
Britischer Sektor	0,2	605,6	243,7	361,9	890,7	398,0	492,7	- 32,0	3 658,9	1 485
Amerikanischer Sektor	0,2	989,6	396,2	593,4	1 334,2	596,6	737,5	- 25,8	4 694,5	1 498
Französischer Sektor	0,1	428,8	179,0	249,7	525,6	249,5	276,1	- 18,4	3 870,5	1 395
Sowjetischer Sektor	0,4	1 176,0	480,8	695,2	1 588,3	737,9	850,4	- 26,0	2 919,4	1 446
insgesamt	0,9	3 199,9	1 299,7	1 900,2	4 338,8	1 982,0	2 356,7	- 26,2	3 595,8	1 462
DEUTSCHLAND	353,4	65 150,9	28 939,8	36 211,1	58 846,0	28 776,9	30 069,1	+ 10,7	184,3	1 251

1) Gebietsstand: Amerikanische Zone (ohne Bremen), russische Zone und Berlin 29.10.1946, britische Zone und Bremen 1.1.1947, französische Zone 1.7.1947.- 2) Einschl. Ausländer in Lagern.- 3) Bezogen auf die Volkszählung vom 29.10.1946.- 4) Ausschl. Saarland. Bevölkerungsstand am 29.10.1946: Männer 387 714, Frauen 468 436, insgesamt 856 150.- 5) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

35) Bevölkerung des Bundesgebietes 1)

Land Zeit	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern		Aus- länder in Lagern	Gesamt- bevölkerung		Land Zeit	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern		Aus- länder in Lagern	Gesamt- bevölkerung	
	1 000	1939=100		1 000	1939=100		1 000	1939=100		1 000	1939=100
	1	2		3	4		5	6		7	8	9	10
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet						Württemberg-Baden					
1939 17. Mai	34 082,5	100,0	-	34 082,5	100,0	1939 17. Mai	3 217,4	100,0	-	3 217,4	100,0
1946 29. Oktober	38 925,1	114,2	660,0	39 585,1	116,1	1946 29. Oktober	3 607,3	112,1	67,9	3 675,2	114,2
31. Dezember	39 171,8	114,9	640,5	39 812,3	116,8	31. Dezember	3 635,7	112,0	72,6	3 708,3	115,3
1947 31. Dezember	40 379,1	118,5	540,9	40 920,0	120,1	1947 31. Dezember	3 717,4	115,5	55,5	3 772,9	117,3
1948 31. Dezember	41 550,6	121,9	416,5	41 967,1	123,1	1948 31. Dezember	3 834,1	119,2	51,1	3 885,2	120,6
1949 31. März	41 735,7	122,5	376,7	42 112,4	123,6	1949 31. März	3 842,5	119,4	50,0	3 892,5	121,0
30. Juni	41 912,1	123,0	315,7	42 227,8	123,9	30. Juni	3 857,3	119,9	49,3	3 906,6	121,4
30. September	42 056,3p	123,4p	273,3p	42 329,6p	124,2p	30. September	3 869,6p	120,3p	48,0p	3 917,6p	121,8p
Schlesw.-Holstein						Bayern					
1939 17. Mai	1 589,0	100,0	-	1 589,0	100,0	1939 17. Mai	7 037,6	100,0	-	7 037,6	100,0
1946 29. Oktober	2 592,2	163,1	60,3	2 652,5	166,9	1946 29. Oktober	8 789,7	124,9	239,4	9 029,1	128,3
31. Dezember	2 612,5	164,4	55,5	2 668,0	167,9	31. Dezember	8 838,0	125,6	243,8	9 081,8	129,0
1947 31. Dezember	2 682,0	168,8	41,0	2 723,0	171,4	1947 31. Dezember	9 009,9	128,0	216,7	9 226,6	131,1
1948 31. Dezember	2 716,8	171,0	28,8	2 745,6	172,8	1948 31. Dezember	9 169,3	130,3	167,8	9 337,1	132,7
1949 31. März	2 712,9	170,7	25,9	2 738,8	172,4	1949 31. März	9 217,5	131,0	150,1	9 367,6	133,1
30. Juni	2 713,9	170,8	24,3	2 738,2	172,3	30. Juni	9 219,5	131,0	127,0	9 346,5	132,8
30. September	2 707,3p	170,4p	19,8p	2 727,1p	171,6p	30. September	9 224,7p	131,1p	102,8p	9 327,5p	132,5p
Hamburg						Französische Zone 4)					
1939 17. Mai	1 711,9	100,0	-	1 711,9	100,0	1939 17. Mai	5 267,7	100,0	-	5 267,7	100,0
1946 29. Oktober	1 406,2	82,1	6,1	1 412,3	82,5	1946 29. Oktober	5 053,2	95,9	24,6	5 077,8	96,4
31. Dezember	1 415,6	82,7	7,7	1 423,3	83,1	31. Dezember	5 051,0	95,9	.	.	.
1947 31. Dezember	1 468,5	85,3	4,7	1 473,2	86,1	1947 31. Dezember	5 154,1	97,8	.	.	.
1948 31. Dezember	1 518,9	88,7	4,7	1 523,6	89,0	1948 31. Dezember	5 297,3	100,6	.	.	.
1949 31. März	1 529,3	89,3	4,6	1 533,9	89,6	1949 31. März	5 313,4	100,9	.	.	.
30. Juni	1 541,2	90,0	4,3	1 545,5	90,3	30. Juni	5 341,2r	101,4	.	.	.
30. September	1 551,1p	90,6p	4,1p	1 555,2p	90,8p	30. September	5 389,8p	102,3p	.	.	.
Niedersachsen						Rheinland-Pfalz					
1939 17. Mai	4 539,5	100,0	-	4 539,5	100,0	1939 17. Mai	2 962,1	100,0	-	2 962,1	100,0
1946 29. Oktober	6 300,1	138,8	155,2	6 455,3	142,2	1946 29. Oktober	2 753,6	93,0	7,6	2 761,2	93,2
31. Dezember	6 321,2	139,2	141,8	6 463,0	142,4	31. Dezember	2 751,0	92,9	.	.	.
1947 31. Dezember	6 576,4	144,9	118,1	6 694,5	147,5	1947 31. Dezember	2 794,2	94,3	.	.	.
1948 31. Dezember	6 805,4	149,9	84,6	6 890,0	151,8	1948 31. Dezember	2 857,6	96,5	.	.	.
1949 31. März	6 832,3	150,5	77,3	6 909,6	152,2	1949 31. März	2 865,3	96,7	.	.	.
30. Juni	6 867,0	151,3	68,3	6 935,3	152,8	30. Juni	2 880,1r	97,2r	.	.	.
30. September	6 887,0p	151,7p	59,8p	6 946,8p	153,0p	30. September	2 900,3p	97,9p	.	.	.
Nordrhein-Westfalen						Baden					
1939 17. Mai	11 945,1	100,0	-	11 945,1	100,0	1939 17. Mai	1 229,7	100,0	-	1 229,7	100,0
1946 29. Oktober	11 748,4	98,4	61,7	11 810,1	98,9	1946 29. Oktober	1 190,8	96,8	7,0	1 197,8	97,4
31. Dezember	11 829,4	99,0	58,2	11 887,6	99,5	31. Dezember	1 194,2	97,1	.	.	.
1947 31. Dezember	12 286,1	102,9	43,3	12 329,4	103,2	1947 31. Dezember	1 225,5	99,7	.	.	.
1948 31. Dezember	12 731,8	106,6	29,7	12 761,5	106,8	1948 31. Dezember	1 272,0	103,4	.	.	.
1949 31. März	12 792,8	107,1	29,5	12 822,3	107,3	1949 31. März	1 277,1	103,9	.	.	.
30. Juni	12 879,8	107,8	24,3	12 904,1	108,0	30. Juni	1 281,9	104,2	.	.	.
30. September	12 964,9p	108,5p	23,6p	12 988,5p	108,7p	30. September	1 289,8p	104,9p	.	.	.
Bremen 3)						Württemberg-Hohenz. 5)					
1939 17. Mai	562,9	100,0	-	562,9	100,0	1939 17. Mai	1 075,9	100,0	-	1 075,9	100,0
1946 29. Oktober	485,5	86,3	1,0	486,5	86,4	1946 29. Oktober	1 108,8	103,1	10,0	1 118,8	104,0
31. Dezember	486,4	86,4	0,9	487,3	86,6	31. Dezember	1 105,8	102,8	.	.	.
1947 31. Dezember	509,8	90,6	0,6	510,4	90,7	1947 31. Dezember	1 134,4	105,4	.	.	.
1948 31. Dezember	528,9	94,0	3,5	532,4	94,6	1948 31. Dezember	1 167,7	108,5	.	.	.
1949 31. März	534,1	94,9	3,8	537,9	95,6	1949 31. März	1 171,0	108,8	.	.	.
30. Juni	539,3	95,8	2,7	542,0	96,3	30. Juni	1 179,2	109,6	.	.	.
30. September	544,2p	96,7p	5,6p	549,8p	97,7p	30. September	1 199,7p	111,5p	.	.	.
Hessen						Bundesgebiet 4)					
1939 17. Mai	3 479,1	100,0	-	3 479,1	100,0	1939 17. Mai	39 350,2	100,0	-	39 350,2	100,0
1946 29. Oktober	3 995,7	114,8	68,4	4 064,1	116,8	1946 29. Oktober	43 978,3	111,8	684,6	44 662,9	113,5
31. Dezember	4 033,0	115,9	60,0	4 093,0	117,7	31. Dezember	44 222,8	112,4	.	.	.
1947 31. Dezember	4 129,0	118,7	61,0	4 190,0	120,4	1947 31. Dezember	45 533,2	115,7	.	.	.
1948 31. Dezember	4 245,4	122,0	46,3	4 291,7	123,3	1948 31. Dezember	46 847,9	119,1	.	.	.
1949 31. März	4 274,3	122,9	35,5	4 309,8	123,9	1949 31. März	47 049,1	119,6	.	.	.
30. Juni	4 294,1	123,4	15,5	4 309,6	123,9	30. Juni	47 253,3r	120,1	.	.	.
30. September	4 307,5p	123,8p	9,6p	4 317,1p	124,1p	30. September	47 446,1p	120,6p	.	.	.

1) Ab 31.12.1946 geschätzte Zahlen. Sie enthalten auch die fluktuierende Bevölkerung und entsprechen daher nicht der Wohnbevölkerung, sondern repräsentieren mehr den tatsächlichen Bevölkerungsstand nach Art der ortsanwesenden Bevölkerung, zumal als Grundlage der Schätzungen weitgehend die Verbraucherstatistik verwendet wurde. Für den 17.5.1939 wurde die Wohnbevölkerung nach der Volkszählung eingesetzt. Für den 29.10.1946 wurden ebenfalls die Volkszählungsergebnisse verwendet: Britische Zone ortsanwesende Bevölkerung, Amerikanische und Französische Zone Wohnbevölkerung.- 2) Ohne 14 713 Zivilinternierte.- 3) Ohne Seeschiffer.- 4) Die Ausländer in Lagern konnten in den Ländern der Französischen Zone seit der Volkszählung 1946 nicht mehr ermittelt werden, da die Ausländerlager von der Besatzungsmacht verwaltet werden.- 5) Einschl. Kreis Lindau.

5) Bevölkerung in den Westsektoren von Berlin 1)

Gebiet Zeit	Gesamtbevölkerung		Gebiet Zeit	Gesamtbevölkerung	
	1 000	17.5.1939=100		1 000	17.5.1939=100
	1	2		3	4
Westsektoren von Berlin			Britischer Sektor		
1939 17. Mai	2 750,5	100,0	1939 17. Mai	890,7	100,0
1946 29. Oktober	2 024,0	73,6	1946 29. Oktober	605,6	68,0
31. Dezember	2 027,5	73,7	31. Dezember	610,4	68,5
1947 31. Dezember	2 072,0	75,3	1947 31. Dezember	628,2	70,5
1948 31. Dezember	2 086,3	75,9	1948 31. Dezember	628,8	70,6
1949 31. März	2 077,5	75,5	1949 31. März	624,7	70,1
30. Juni	2 077,2	75,5	30. Juni	623,8	70,0
30. September	2 085,1 p	75,8 p	30. September	624,6 p	70,1 p
Amerikanischer Sektor			Französischer Sektor		
1939 17. Mai	1 334,2	100,0	1939 17. Mai	525,6	100,0
1946 29. Oktober	989,6	74,2	1946 29. Oktober	428,8	81,6
31. Dezember	987,1	74,0	31. Dezember	430,0	81,8
1947 31. Dezember	1 011,6	75,8	1947 31. Dezember	432,2	82,2
1948 31. Dezember	1 020,0	76,5	1948 31. Dezember	437,5	83,2
1949 31. März	1 017,1	76,2	1949 31. März	435,7	82,9
30. Juni	1 017,4	76,3	30. Juni	436,0	83,0
30. September	1 022,6 p	76,6 p	30. September	437,9	83,3

1) Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung 17.5.1939 und 29.10.1946 Wohnbevölkerung nach den Ergebnissen der Volkszählungen. In den Westsektoren von Berlin gibt es keine Ausländer in Lagern.

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

6) Bevölkerung 1) im Bundesgebiet nach der Erwerbstätigkeit vom 29.10.1946

Land	Bevölkerung 1)		davon					
			Erwerbspersonen		Selbständige Berufslose		Angehörige ohne Beruf	
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich
1	2	3	4	5	6	7	8	
Schleswig-Holstein	2 575 204	1 156 831	971 415	658 415	429 543	115 967	1 174 246	382 449
Hamburg	1 406 158	641 752	619 427	426 158	191 570	62 749	595 161	152 845
Niedersachsen	6 249 805	2 822 269	2 575 094	1 692 625	900 981	257 490	2 773 730	872 154
Nordrhein-Westfalen	11 705 289	5 295 085	4 593 124	3 253 142	1 665 216	543 152	5 446 949	1 498 791
Bremen	489 425	227 424	203 375	148 500	68 469	22 286	217 581	56 638
Hessen	3 995 678	1 808 188	1 842 874	1 116 255	541 472	204 099	1 611 332	487 834
Württemberg-Baden	3 607 304	1 613 176	1 742 470	1 025 732	394 526	127 510	1 470 308	459 934
Bayern	8 789 650	3 956 773	4 279 490	2 448 929	1 011 041	366 927	3 499 119	1 140 917
Rheinland-Pfalz	2 753 569	1 223 604	1 219 781	746 210	344 566	120 218	1 189 222	357 176
Baden	1 190 841	520 757	563 347	312 079	137 276	48 181	490 218	160 497
Württemberg-Hohenz. 2)	1 108 768	485 688	543 410	294 845	114 034	41 393	451 324	149 450
Bundesgebiet	43 871 691	19 751 547	19 153 807	12 122 890	5 798 694	1 909 972	18 919 190	5 718 685

1) Auf Grund der Berufszählung. Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen: ortsanwesende Bevölkerung ohne Dienstgruppenangehörige, Kriegsgefangene, Zivilinternierte, Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern und Ausländer in Lagern; Bremen: ortsanwesende Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern; übrige Länder: Wohnbevölkerung ohne Ausländer in Lagern.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

6) Die Selbständigen Berufslosen und ihre Angehörigen ohne Beruf im Bundesgebiet am 29.10.1946

Land	Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Beruf			davon					
	insgesamt	davon		Selbständige Berufslose			Angehörige ohne Beruf		
		männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
					männlich	weiblich		männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Schleswig-Holstein	849 901	293 883	556 018	429 543	115 967	313 576	420 358	177 916	242 442
Hamburg	294 992	97 192	197 800	191 570	62 749	128 821	103 422	34 443	68 979
Niedersachsen	1 585 721	520 098	1 065 623	900 981	257 490	643 491	684 740	262 608	422 132
Nordrhein-Westfalen	2 842 155	945 292	1 896 863	1 665 216	543 152	1 122 064	1 176 939	402 140	774 799
Bremen	107 671	35 708	71 963	68 469	22 286	46 183	39 202	13 422	25 780
Hessen	863 799	316 019	547 780	541 472	204 099	337 373	322 327	111 920	210 407
Württemberg-Baden	661 336	223 173	438 183	394 526	127 510	267 016	266 890	95 663	171 167
Bayern	1 619 653	589 514	1 030 139	1 011 041	366 927	644 114	608 612	222 587	386 025
Rheinland-Pfalz	602 734	208 030	394 704	344 566	120 218	224 348	258 168	87 812	170 356
Baden	228 245	81 707	146 538	137 276	48 181	89 095	90 969	33 526	57 443
Württemberg-Hohenz. 2)	189 310	68 768	120 542	114 034	41 393	72 641	75 276	27 375	47 901
Bundesgebiet	9 845 537	3 379 384	6 466 153	5 798 694	1 909 972	3 888 722	4 046 843	1 469 412	2 577 431

1) Auf Grund der Berufszählung. Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen: ortsanwesende Bevölkerung ohne Dienstgruppenangehörige, Kriegsgefangene, Zivilinternierte, Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern und Ausländer in Lagern; Bremen: ortsanwesende Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern, übrige Länder: Wohnbevölkerung ohne Ausländer in Lagern.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

156 Heimatvertriebene und Zugewanderte im Bundesgebiet

Zeit Land	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern			darunter			
	insgesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1939	vH	Heimat- ¹⁾ vertriebene	Zugewanderte aus der 2) sowj. Zone und Berlin	Heimatvertriebene und Zugewanderte	
						insgesamt	Anteil an der Bevölkerung
	1 000		vH		1 000		vH
1	2	3	4	5	6	7	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
März	41 735,7	+ 7 653,3	+ 22,5	7 120,7	764,9	7 885,6	18,9
Juni	41 912,1r	+ 7 829,7r	+ 23,0	7 248,7	757,3 a)	8 006,0	19,1
September	42 056,3	+ 7 974,0	+ 23,4	7 332,2	765,6	8 097,8	19,3
<u>Französische Zone</u>							
1949							
Juni	5 341,2r	+ 73,5r	+ 1,4	197,0	54,6	251,6	4,7
September	5 389,8	+ 122,1	+ 2,3	221,5	58,8	280,3	5,2
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Juni	47 253,3r	+ 7 903,2r	+ 20,1	7 445,7	811,9	8 257,6	17,5
September	47 446,1	+ 8 096,1	+ 20,6	7 553,7	824,4	8 378,1	17,7
davon:							
Schleswig-Holstein	2 707,3	+ 1 118,3	+ 70,4	950,0	106,9	1 056,9	39,0
Hamburg	1 551,1	- 160,8	- 9,4	88,1	62,5	150,6	9,7
Niedersachsen	6 887,0	+ 2 347,6	+ 51,7	1 818,7	284,9	2 103,6	30,5
Nordrhein-Westfalen	12 964,9	+ 1 019,8	+ 8,5	1 150,2	58,9	1 209,1	9,3
Bremen	544,2	- 18,7	- 3,3	31,8	10,2	42,0	7,7
Hessen	4 307,5	+ 828,4	+ 23,8	660,3	78,5	738,8	17,2
Württemberg-Baden	3 869,6	+ 652,3	+ 20,3	704,9	18,5	723,2	18,7
Bayern	9 224,7	+ 2 187,1	+ 31,1	1 928,2	145,4 b)	2 073,6	22,5
Rheinland-Pfalz	2 900,3	- 61,8	- 2,1	77,4	21,2 o)	98,6	3,4
Baden	1 289,8	+ 60,1	+ 4,9	62,2	19,0 o)	81,2	6,3
Württemberg-Hohenz.	1 199,7	+ 123,8	+ 11,5	81,9	18,6	100,5	8,4

1) Heimatvertriebene sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neiße oder im Ausland hatten und von dort durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden oder geflüchtet sind (bzw. sich zur Zeit der Räumung ihres Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden) und deren Kinder.- 2) In Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen die Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1. September 1939 ihren ständigen Wohnsitz aus der sowjetischen Zone oder Berlin in das Bundesgebiet verlegt haben. In Nordrhein-Westfalen die Personen, die als politisch, rassisch oder religiös Verfolgte aus der sowjetischen Zone geflüchtet sind und in Nordrhein-Westfalen eine Zuflucht gefunden haben (Flüchtlinge B). In Hessen, Württemberg-Baden und Bayern die Evakuierten aus der sowjetischen Zone und Berlin, welche während und unter dem Einfluß des Krieges ihren Wohnsitz in das Bundesgebiet verlegt haben. Für die Länder der französischen Zone sind es im wesentlichen Personen, die nach dem 1.9.1939 aus Berlin und der sowjetischen Zone zugewandert sind.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- a) Die Verringerung der Zahl der Zugewanderten aus der sowjetischen Zone und Berlin im Vereinigten Wirtschaftsgebiet von März bis Juni 1949 ist auf eine Bereinigung der Flüchtlingsstatistik insbesondere in Schleswig-Holstein zurückzuführen. Im Zuge dieser Bereinigung wurden zahlreiche, bisher als Zugewanderte (und anderer Personenkreise) erfaßte Personen, die am 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neiße oder im Ausland hatten, als Heimatvertriebene registriert.- b) Da Bayern keine Angaben wegen ungenauer Unterlagen machen kann, wird die zuletzt gemeldete Zahl (April 1949) veröffentlicht.- c) Da entsprechende Zahlen von den Ländern nicht gemeldet wurden, sind sie auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung 1946 geschätzt worden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

130) Ausländer in der Amerikanischen Zone 1) in und ausserhalb von IRO - Lagern

nach der Staatsangehörigkeit

Stand: 30. September 1949

Staatsangehörigkeit	Amerikanische Zone		davon							
	ins-gesamt	darunter: in IRO-Lagern	Bremen		Hessen		Württbg.-Baden		Bayern	
			ins-gesamt	darunter: in IRO-Lagern	ins-gesamt	darunter: in IRO-Lagern	ins-gesamt	darunter: in IRO-Lagern	ins-gesamt	darunter: in IRO-Lagern
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Vereinte Nationen	181 718	92 866	2 455	209	18 844	2 184	40 451	25 338	119 968	65 135
Ägypten	100	-	-	-	9	-	23	-	68	-
Äthiopien (Abessinien)	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Australien	7	-	-	-	1	-	3	-	3	-
Belgien	1 319	2	78	-	462	-	328	-	451	2
Bolivien	19	-	-	-	-	-	13	-	6	-
Brasilien	267	-	25	-	49	-	71	-	122	-
Canada	44	1	-	-	4	-	26	1	14	-
Chile	66	-	6	-	11	-	22	-	27	-
China	168	-	41	-	15	-	19	-	93	-
Columbien	15	-	-	-	6	-	5	-	4	-
Cuba	17	-	3	-	3	-	2	-	9	-
Dänemark	470	-	85	-	114	-	95	-	178	-
Ecuador	3	-	-	-	2	-	-	-	1	-
Frankreich	4 210	11	84	-	1 165	-	1 588	5	1 373	6
Griechenland	2 385	110	36	-	372	70	587	31	1 390	9
Großbritannien	700	4	86	-	183	-	158	-	273	4
Indien	2	-	-	-	-	-	-	-	2	-
Irak	11	-	-	-	1	-	8	-	2	-
Iran / Persien	262	10	2	-	21	-	161	9	78	1
Island	6	-	1	-	1	-	-	-	4	-
Jugoslawien	13 631	2 939	144	3	1 481	121	1 673	107	10 333	2 708
Liberia	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Luxemburg	480	-	16	-	155	-	120	-	189	-
Mexiko	67	-	3	-	29	-	16	-	19	-
Niederlande	5 322	1	668	-	1 755	-	1 137	-	1 762	1
Norwegen	377	2	20	-	83	-	51	-	223	2
Paraguay	16	-	1	-	1	-	7	-	7	-
Peru	45	-	12	-	1	-	13	-	19	-
Philippinen	6	-	-	-	5	-	1	-	-	-
Polen 2)	122 134	78 745	610	204	10 219	1 857	27 256	20 438	84 049	56 246
Saudi-Arabien	5	-	-	-	-	-	1	-	4	-
Südafrikanische Union	30	-	3	-	11	-	3	-	13	-
Tschechoslowakei	14 444	8 282	138	2	1 034	36	5 099	4 245	8 173	3 999
Türkei	1 493	29	4	-	66	-	131	27	1 292	2
UdSSR 3)	11 635	2 728	48	-	1 355	100	1 511	475	8 721	2 153
Uruguay	12	-	3	-	5	-	2	-	2	-
USA	1 820	2	318	-	210	-	294	-	998	2
Venezuela	18	-	-	-	5	-	-	-	13	-
Zentral-Amerika 4)	109	-	20	-	8	-	28	-	53	-
Ehemalige Feindstaaten der Vereinten Nationen	63 358	2 977	658	-	7 484	104	9 440	292	45 776	2 581
Bulgarien	1 479	87	8	-	215	2	263	12	993	73
Finnland	109	2	12	-	20	-	31	-	46	2
Italien	7 548	3	129	-	1 828	-	2 284	1	3 307	2
Japan	4	-	-	-	1	-	2	-	1	-
Österreich	28 613	4	361	-	3 644	-	4 088	-	20 520	4
Rumänien	6 731	717	68	-	861	25	1 542	145	4 260	547
Ungarn	18 874	2 164	80	-	915	77	1 230	134	16 649	1 953
Ehemalige Baltische Staaten	50 014	38 652	188	10	4 725	2 680	14 039	11 896	31 062	24 066
Estland	8 895	6 229	31	2	689	314	3 864	3 179	4 311	2 734
Lettland	28 113	23 281	133	1	2 166	1 288	7 627	6 508	18 187	15 484
Litauen	13 006	9 142	24	7	1 870	1 078	2 548	2 209	8 564	5 848
Übrige Staaten	6 027	29	186	1	1 564	8	1 729	5	2 548	15
Afghanistan	11	-	-	-	-	-	-	-	11	-
Albanien	28	7	-	-	7	1	11	2	10	4
Argentinien	207	-	35	-	55	-	51	-	66	-
Irland	12	1	1	-	4	-	-	-	7	1
Liechtenstein	57	-	-	-	-	-	25	-	32	-
Portugal	16	1	4	-	5	-	1	1	6	-
Schweden	211	2	19	-	50	-	32	-	110	2
Schweiz	4 750	-	116	-	1 285	-	1 380	-	1 969	-
Spanien	730	17	11	1	156	6	229	2	334	8
Syrien	5	1	-	-	2	1	-	-	3	-
Staatenlose	24 609	8 143	867	2	2 278	197	4 424	433	17 040	7 511
Verschiedene	4 395	1 731	4	1	47	36	778	40	3 566	1 654
Insgesamt	330 121	144 398	4 358	223	34 942	5 209	70 861	38 004	219 960	100 962

1) Ohne Amerikanischen Sektor von Berlin.- 2) Einschl. polnische Ukrainer.- 3) Einschl. russische Ukrainer.- 4) Zu Zentral - Amerika gehören die Staaten: Costa-Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama, San Salvador.

Bayerisches Stat.Landesamt

Bevölkerungsbewegung

⑨ Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾ im Bundesgebiet
Grundzahlen

Monat Land	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr ge- boren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstg. 3)	
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1938	26 908	55 324	3 678	1 276	31 796	3 289	.	23 528
Ø 1947	34 038	55 912	6 738	1 209	38 384	4 658	2 180	17 528
Ø 1948	36 830	56 688	5 721	1 249	34 490	3 797	2 045	22 198
1948								
August	33 594	55 954	5 311	1 137	28 087	3 164	1 784	27 867
September	38 871	58 580	5 684	1 203	27 922	3 006	1 752	30 658
Oktober	46 887	55 136	5 253	1 236	30 651	3 025	1 851	24 485
1949								
Januar	20 918	58 529	5 646	1 436	39 036	3 680	2 004	19 493
Februar	32 141	57 256	5 414	1 356	43 547	3 797	1 838	13 709
März	25 959	63 244	5 729	1 410	46 493	4 197	2 212	16 751
April	39 810	58 855	5 345	1 361	35 051	3 879	2 017	23 804
Mai	39 421	59 892	5 685	1 337	32 978	3 494	2 091	26 914
Juni	37 816	57 892	5 587	1 277	31 177	3 099	1 907	26 715
Juli	34 317	58 505	5 570	1 236	30 801	2 992	1 768	27 704
August	32 935	58 105	5 416	1 249	30 187	2 981	1 833	27 918
September	37 165	57 372	5 434	1 173	28 724	2 892	1 751	28 648
Oktober	43 114	55 179	4 978	1 227	31 383	2 895	1 793	23 796
<u>Französische Zone</u>								
Ø 1948	4 206	7 109	.	.	5 059	526	.	2 050
1948								
August	3 726	6 818	611	159	4 135	448	.	2 683
September	4 665	7 657	692	180	3 996	448	.	3 661
Oktober	5 461	7 039	656	171	4 415	396	.	2 624
1949								
Januar	2 775	7 682	741	194	6 183	544	.	1 499
Februar	4 555	7 794	656	178	6 918	614	260	876
März	2 542	8 789	710	181	6 673	634	305	2 116
April	4 992	8 203	639	181	4 858	516	243	3 345
Mai	6 523	8 644	741	175	4 564	458	280	4 080
Juni	4 570	8 154	713	162	4 286	418	255	3 868
Juli	4 017	8 192	761	165	4 331	418	248	3 861
August	3 943	8 487	720	171	4 219	412	257	4 263
September	4 906	8 157	676	193	3 859	427	256	4 298
Oktober	5 890	7 855	585	145	4 082	378	256	3 773
<u>Bundesgebiet</u>								
Ø 1948	41 036	63 797	.	.	39 549	4 323	.	24 248
1948								
August	37 320	62 772	5 922	1 296	32 222	3 612	.	30 550
September	43 536	66 237	6 376	1 383	31 918	3 454	.	34 319
Oktober	52 348	62 175	5 909	1 407	35 066	3 421	.	27 109
November	45 689	62 296	5 961	1 387	36 913	3 493	.	25 383
Dezember	48 356	65 814	6 316	1 534	42 457	4 196	.	23 357
1949								
Januar	23 693	66 211	6 387	1 630	45 219	4 224	.	20 992
Februar	36 696	65 050	6 070	1 534	50 465	4 411	2 098	14 585
März	28 501	72 033	6 439	1 591	53 166	4 831	2 517	18 867
April	44 802	67 058	5 984	1 542	39 909	4 395	2 260	27 149
Mai	45 944	68 536	6 426	1 512	37 542	3 952	2 371	30 994
Juni	42 386	66 046	6 300	1 439	35 463	3 517	2 162	30 583
Juli	38 334	66 697	6 331	1 401	35 132	3 410	2 016	31 565
August	36 878	66 592	6 136	1 420	34 406	3 393	2 090	32 186
September	42 071	65 529	6 110	1 366	32 583	3 319	2 007	32 946
Oktober	49 004	63 034	5 563	1 372	35 465	3 273	2 049	27 569
davon:								
Schleswig-Holstein	2 489	3 373	396	75	1 794	151	85	1 579
Hamburg	1 532	1 494	151	25	1 260	53	38	234
Niedersachsen	7 177	9 855	861	214	4 783	440	282	5 072
Nordrhein-Westfalen	13 218	16 586	1 018	357	9 692	994	605	6 894
Bremen	522	733	69	17	412	29	22	321
Hessen	4 471	5 733	429	142	3 248	256	144	2 485
Württemberg-Baden	4 083	4 877	429	109	2 874	252	152	2 003
Bayern	9 622	12 528	1 625	288	7 320	740	465	5 208
Rheinland-Pfalz	3 094	4 331	294	91	2 206	213	146	2 125
Baden	1 433	1 806	168	29	954	84	54	852
Württemberg-Hohenz. 6)	1 363	1 718	123	25	922	81	56	796

⑨ noch: Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)
Verhältniszahlen

Monat Land	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene ²⁾ (ohne Totgeb.)	Mehr ge- boren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
						im ersten 5) Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen ⁴⁾
	9	10	11	12	13	14	15
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
Ø 1938	9,5	19,8	11,4	8,4	6,6	5,9	.
Ø 1947	10,2	16,7	11,5	5,2	12,1	8,5	3,9
Ø 1948	10,7	16,4	10,0	6,4	10,1	6,7	3,6
1948							
August	9,6	15,9	8,0	7,9	9,5	5,6	3,2
September	11,4	17,1	8,2	8,9	9,7	5,3	3,0
Oktober	13,3	15,6	8,7	6,9	9,5	5,3	3,4
1949							
Januar	5,9	16,4	11,0	5,4	9,6	6,3	3,4
Februar	10,0	17,8	13,5	4,3	9,5	6,6	3,2
März	7,3	17,7	13,0	4,7	9,1	6,9	3,5
April	11,5	17,0	10,1	6,9	9,1	6,6	3,4
Mai	11,0	16,7	9,2	7,5	9,5	5,8	3,5
Juni	10,9	16,7	9,0	7,7	9,7	5,4	3,3
Juli	9,6	16,3	8,6	7,7	9,5	5,0	3,0
August	9,2	16,2	8,4	7,8	9,3	5,0	3,2
September	10,7	16,5	8,3	8,2	9,5	5,1	3,1
Oktober	12,0	15,3	8,7	6,6	9,0	5,0	3,2
<u>Französische Zone</u>							
Ø 1948	9,7	16,3	11,6	4,7	.	7,4	.
1948							
August	8,4	15,4	9,3	6,1	9,0	6,4	.
September	10,9	17,8	9,3	8,5	9,0	6,3	.
Oktober	12,3	15,9	10,0	5,9	9,3	5,5	.
1949							
Januar	6,1	16,9	13,6	3,3	9,6	7,2	.
Februar	11,1	19,0	16,9	2,1	8,4	8,8	3,3
März	5,6	19,4	14,7	4,7	8,1	7,7	3,5
April	11,4	18,7	11,1	7,6	7,8	6,6	3,0
Mai	14,4	19,0	10,0	9,0	8,6	5,5	3,2
Juni	10,4	18,6	9,8	8,8	8,7	5,2	3,1
Juli	8,8	18,0	9,5	8,5	9,3	5,0	3,0
August	8,6	18,6	9,3	9,3	8,5	4,9	3,0
September	11,0	18,4	8,7	9,7	8,3	5,3	3,1
Oktober	12,8	17,1	8,9	8,2	7,4	4,6	3,3
<u>Bundesgebiet</u>							
Ø 1948	10,5	16,4	10,2	6,2	.	6,8	.
1949							
Januar	5,9	16,5	11,3	5,2	9,6	6,4	.
Februar	10,1	17,9	13,9	4,0	9,3	7,4	3,2
März	7,1	17,9	13,2	4,7	8,9	7,0	3,5
April	11,5	17,2	10,2	7,0	8,9	6,7	3,4
Mai	11,4	17,0	9,3	7,7	9,4	5,7	3,5
Juni	10,8	16,9	9,1	7,8	9,5	5,3	3,3
Juli	9,5	16,5	8,7	7,8	9,5	5,0	3,0
August	9,1	16,5	8,5	8,0	9,2	5,0	3,1
September	10,7	16,7	8,3	8,4	9,3	5,1	3,1
Oktober	12,1	15,5	8,7	6,8	8,8	4,9	3,3
davon:							
Schleswig-Holstein	10,7	14,6	7,7	6,9	11,7	4,2	2,5
Hamburg	11,6	11,3	9,5	1,8	10,1	3,4	2,5
Niedersachsen	12,2	16,7	8,1	8,6	8,7	4,3	2,9
Nordrhein-Westfalen	12,0	15,0	8,8	6,2	6,1	5,7	3,6
Bremen	11,3	15,9	8,9	7,0	9,4	3,9	3,0
Hessen	12,2	15,6	8,9	6,7	7,5	3,9	2,5
Württemberg-Baden	12,3	14,6	8,6	6,0	8,8	4,8	3,1
Bayern	12,1	15,8	9,2	6,6	13,0	5,6	3,7
Rheinland-Pfalz	12,5	17,5	8,9	8,6	6,8	4,7	3,4
Baden	13,0	16,4	8,6	7,8	9,3	4,4	3,0
Württemberg-Hohenz. 6)	13,4	16,9	9,0	7,9	7,2	4,6	3,3

1) 1938 und 1947 endgültige Ergebnisse nach dem Wohnortsprinzip; ab 1948 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegessterbefälle und ohne Todeserklärungen infolge von Kriegsverschollenheit.- 3) In den Ländern Hessen, Württemberg-Baden und Bayern wurde bis einschließlich 1948 die im ersten Lebensmonat gestorbenen Säuglinge gezählt.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.- 6) Einschließlich Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⑨ Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Westsektoren von Berlin ¹⁾

Grundzahlen

Monat Sektor	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr ge- boren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstg.	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1948	1 604	1 674	227	38	2 429	131	70	- 755
1948								
August	1 642	1 688	233	33	1 953	114	66	- 265
September	1 768	1 817	225	39	1 944	116	64	- 127
Oktober	1 941	1 726	231	36	2 286	137	78	- 560
November	1 479	1 588	198	43	2 601	133	61	- 1 013
Dezember	2 128	1 785	234	39	2 671	163	104	- 886
1949								
Januar	746	1 801	252	51	2 872	167	91	- 1 071
Februar	947	1 706	233	37	3 242	177	89	- 1 536
März	1 250	1 794	228	39	3 109	195	99	- 1 315
April	1 803	1 616	222	43	2 449	143	90	- 833
Mai	1 491	1 714	231	46	2 336	117	66	- 622
Juni	1 827	1 639	195	37	1 999	97	60	- 360
Juli	1 628	1 809	257	47	1 899	90	57	- 90
August	1 794	1 829	279	54	1 873	78	54	- 44
September	1 630	1 783	229	37	1 626	93	66	+ 157
Oktober	1 753	1 677	243	36	1 877	90	61	- 200
davon:								
Amerikanischer Sektor	883	845	132	16	897	45	28	- 52
Britischer Sektor	479	464	66	7	591	29	21	- 127
Französischer Sektor	391	368	45	13	389	16	12	- 21

Verhältniszahlen

Monat Sektor	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene ²⁾ (ohne Totgeb.)	Mehr ge- boren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr ⁴⁾	in den ersten 28 Lebenstagen ³⁾
9	10	11	12	13	14	15	
Ø 1948	7,7	8,0	11,6	- 3,6	13,6	8,0	4,2
1948							
August	9,3	9,5	11,0	- 1,5	13,8	6,7	3,9
September	10,3	10,6	11,3	- 0,7	12,4	6,8	3,5
Oktober	11,0	9,8	12,9	- 3,1	13,4	7,9	4,5
November	8,6	9,3	15,2	- 5,9	12,5	8,2	3,8
Dezember	12,0	10,1	15,1	- 5,0	13,1	9,3	5,8
1949							
Januar	4,2	10,2	16,2	- 6,0	14,0	9,3	5,1
Februar	5,9	10,7	20,3	- 9,6	13,7	11,1	5,2
März	7,1	10,2	17,6	- 7,4	12,7	10,9	5,5
April	10,6	9,5	14,3	- 4,8	13,7	8,6	5,6
Mai	8,5	9,7	13,3	- 3,6	13,5	6,7	3,9
Juni	10,7	9,6	11,7	- 2,1	11,9	5,8	3,7
Juli	9,2	10,2	10,8	- 0,6	14,2	5,1	3,2
August	10,2	10,4	10,6	- 0,2	15,3	4,3	3,0
September	9,5	10,4	9,5	+ 0,9	12,8	5,3	3,7
Oktober	9,9	9,5	10,6	- 1,1	14,5	5,1	3,6
davon:							
Amerikanischer Sektor	10,2	9,7	10,3	- 0,6	15,6	5,2	3,3
Britischer Sektor	9,0	8,7	11,1	- 2,4	14,2	5,8	4,5
Französischer Sektor	10,5	9,9	10,5	- 0,6	12,2	4,1	3,3

1) Wohnortprinzip, vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todeserklärungen infolge von Kriegsverschollenheit.- 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Gesundheitswesen

(57) Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe im Bundesgebiet und Groß - Berlin

Land	1946			1947			1948		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundzahlen									
Bundesgebiet	223 798	55 636 ^{a)}	82 529 ^{a)}	181 731	62 583 ^{b)}	70 660 ^{b)}	133 707	69 785	63 922
Schleswig-Holstein	12 250	4 688	7 562	9 535	4 605	4 930	7 480	3 931	3 549
Hamburg	3 569	.	6 909	.	.	.	6 120	4 070	2 050
Niedersachsen	29 436	13 463	15 973	24 049	13 626	10 423	19 250	11 411	7 839
Nordrhein-Westfalen	44 536 ^{e)}	.	.	36 839	.	.	31 489	17 626	13 863
Bremen	7 002	2 213	4 789	7 275	2 815	4 460	4 280	1 795	2 485
Hessen	30 607 ^{e)}	.	23 209	9 859	13 350	17 977	8 513	9 464	4 788
Württemberg-Baden	20 359 ^{d)}	7 610 ^{e)}	12 749 ^{o)}	15 427	7 179	8 248	9 932	5 144	4 788
Bayern	59 178 ^{d)}	24 099 ^{d)}	35 079 ^{d)}	47 108	21 613	25 495	29 198	13 694	15 504
Rheinland-Pfalz	9 940	3 563	6 377	6 640	2 886	3 754	4 688	2 108	2 580
Baden	4 297	.	.	2 925	.	.	2 037	913	1 124
Württemberg-Hohenzollern	2 624	.	.	1 815	.	.	1 256	580	676
Groß - Berlin	32 410	11 570	20 840	18 386	8 310	10 076	15 604	7 756	7 848
Verhältniszahlen									
Auf 10 000 der Bevölkerung									
Bundesgebiet	50,1	49,0 ^{a)}	60,4 ^{a)}	40,1	46,6 ^{b)}	44,0 ^{b)}	28,6	32,4	25,3
Schleswig-Holstein	46,2	58,8	52,5	35,6	37,4	34,0	27,2	30,9	24,1
Hamburg	25,1	.	48,0	.	.	.	40,8	58,1	25,7
Niedersachsen	45,8	49,6	45,9	36,8	45,4	29,5	28,4	36,3	21,5
Nordrhein-Westfalen	37,8 ^{e)}	.	30,6	.	.	.	29,1	30,5	20,5
Bremen	143,9	97,8	184,1	147,6	122,1	169,9	81,8	72,4	90,4
Hessen	75,3 ^{e)}	.	56,1	52,1	59,4	42,3	42,3	43,2	41,5
Württemberg-Baden	35,4 ^{c)}	46,0 ^{e)}	63,1 ^{c)}	41,3	42,6	40,3	25,8	29,1	23,1
Bayern	65,5 ^{d)}	58,8 ^{d)}	71,1 ^{d)}	51,5	51,9	51,2	31,3	32,0	30,8
Rheinland-Pfalz	36,0	29,0	41,6	23,9	23,5	24,3	16,6	16,7	16,6
Baden	35,9	.	.	24,2	.	.	16,3	16,3	16,3
Württemberg-Hohenzollern	23,5	.	.	16,2	.	.	10,9	11,2	10,7
Groß - Berlin	101,3	89,0	109,7	57,0	63,5	52,6	47,5	58,1	40,3

1) Einschl. Kreis Lindau.- a) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden und Württemberg-Hohenzollern.- b) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Baden und Württemberg-Hohenzollern.- c) Die Zahlen sind auf ein Jahr berechnet. Gemeldete Zahlen für die Zeit von Februar - Dezember: insgesamt= 18 630, männlich= 6 964, weiblich= 11 666.- d) Für die Zeit von Januar - März wurden die Zahlen der wöchentlichen Seuchenmeldungen, von April - Dezember der Monatsberichte zu Grunde gelegt. Da nur für die Zeit von April - Dezember eine Aufteilung nach dem Geschlecht vorliegt: insgesamt= 47 757, männlich= 19 448, weiblich= 28 309, wurden die nachstehenden Zahlen für die Zeit von Januar - März: insgesamt= 11 421 prozentual aufgeteilt.- e) Bis 27.7.1946 ohne Lippe.

(57) noch: Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe

Land	1. Vierteljahr 1949			2. Vierteljahr 1949		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6
Grundzahlen						
Bundesgebiet	24 836	12 607	12 229	23 997	12 117	11 880
Schleswig-Holstein	1 531	819	712	1 387	713	674
Hamburg	1 335	895	440	1 169	819	350
Niedersachsen	3 998	2 216	1 782	3 678	2 053	1 625
Nordrhein-Westfalen	6 291	3 579	2 712	6 237	3 462	2 775
Bremen	756	337	419	713	315	398
Hessen	3 356	1 275	2 081	3 264	1 265	1 999
Württemberg-Baden	1 593	826	767	1 545	815	730
Bayern	4 612	2 033	2 579	4 670	2 023	2 647
Rheinland-Pfalz	808	370	438	809	396	413
Baden	377	165	212	376	177	199
Württemberg-Hohenzollern 1)	179	92	87	149	79	70
Groß - Berlin	3 011	1 530	1 481	3 262	1 809	1 453
Verhältniszahlen						
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr						
Bundesgebiet	21,2	23,3	19,5	20,2	22,0	18,7
Schleswig-Holstein	22,7	26,2	19,7	20,3	22,5	18,4
Hamburg	35,3	50,4	22,0	30,3	45,2	17,1
Niedersachsen	23,5	27,9	19,8	21,3	25,5	17,6
Nordrhein-Westfalen	19,9	24,3	16,1	19,4	23,0	16,2
Bremen	57,0	54,5	59,2	52,8	50,0	55,2
Hessen	31,6	25,7	36,7	30,4	25,3	34,9
Württemberg-Baden	16,6	18,7	14,8	15,9	18,1	13,9
Bayern	20,0	19,1	20,7	20,0	18,9	21,0
Rheinland-Pfalz	11,4	11,6	11,3	11,3	12,1	10,5
Baden	12,0	11,6	12,3	11,8	12,2	11,4
Württemberg-Hohenzollern 1)	6,2	7,0	5,5	5,1	5,9	4,4
Groß - Berlin	37,2	46,6	30,8	39,9	54,5	29,9

1) Einschließlich Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG
Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

157 Gemeldete Neuerkrankungen an Syphilis im Bundesgebiet und Groß - Berlin

Land	1946			1947			1948		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundzahlen									
Bundesgebiet	88 082	19 692 ^{a)}	31 636 ^{a)}	114 652	30 658 ^{b)}	48 100 ^{b)}	98 965	42 713	56 252
Schleswig-Holstein	5 682	2 003	3 679	6 358	2 567	3 791	6 309	2 807	3 502
Hamburg	1 379	.	.	3 863	.	.	3 170	1 676	1 494
Niedersachsen	13 029	5 525	7 504	18 082	7 865	10 220	15 962	7 411	8 551
Nordrhein-Westfalen	22 790 ^{e)}	.	.	29 513	.	.	32 748	14 721	18 027
Bremen	2 117	696	1 421	4 256	1 562	2 694	2 409	1 022	1 387
Hessen	9 967	.	.	14 226	4 773	9 453	10 357	3 777	6 580
Württemberg-Baden	5 815	2 099 ^{c)}	3 716 ^{c)}	7 096	2 732	4 364	5 178	2 266	2 912
Bayern	20 559 ^{c)}	7 804 ^{c)}	12 755 ^{c)}	24 377	9 372	15 005	17 613	6 872	10 741
Rheinland-Pfalz	4 128	1 565	2 563	4 360	1 787	2 573	3 178	1 335	1 843
Baden	1 704	.	.	1 475	.	.	1 279	517	762
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	912	.	.	1 043	.	.	762	309	453
Groß - Berlin	12 547	3 977	8 570	9 007	3 197	5 810	7 996	3 068	4 928
Verhältniszahlen									
Auf 10 000 der Bevölkerung									
Bundesgebiet	19,7	17,3 ^{a)}	23,1 ^{a)}	25,3	22,8 ^{b)}	29,9 ^{b)}	21,2	19,9	22,3
Schleswig-Holstein	21,4	16,6	25,5	23,7	20,8	26,1	23,0	22,0	23,8
Hamburg	9,7	.	.	26,8	.	.	21,2	23,9	18,7
Niedersachsen	20,3	18,7	21,6	27,7	26,2	28,9	23,5	23,6	23,5
Nordrhein-Westfalen	19,3 ^{e)}	.	.	24,5	.	.	26,1	25,5	26,7
Bremen	43,5	30,8	54,6	86,3	67,8	102,6	46,1	41,2	50,4
Hessen	24,5	.	.	34,4	23,2	42,1	24,4	19,2	28,8
Württemberg-Baden	15,8 ^{c)}	12,7 ^{c)}	18,4 ^{c)}	19,0	16,2	21,3	13,5	12,8	14,0
Bayern	22,8 ^{c)}	19,1 ^{c)}	25,9 ^{c)}	26,7	22,5	30,1	18,9	16,0	21,4
Rheinland-Pfalz	15,0	12,8	16,7	15,7	14,5	16,1	11,3	10,5	11,8
Baden	14,2	.	.	12,2	.	.	10,2	9,2	11,1
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	8,2	.	.	9,3	.	.	6,6	6,0	7,1
Groß - Berlin	39,2	30,6	45,1	27,9	24,4	30,4	24,4	23,0	25,3

1) Einschl. Kreis Lindau.- a) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden und Württemberg-Hohenzollern.- b) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Baden und Württemberg-Hohenzollern.- c) Für die Zeit von Januar - März wurden die Zahlen der wöchentlichen Seuchenmeldungen von April - Dezember der Monatsberichte zu Grunde gelegt. Da nur für die Zeit von April - Dezember eine Aufteilung nach dem Geschlecht vorliegt: insgesamt= 17 027, männlich= 6 463, weiblich= 10 564, wurden die nachstehenden Zahlen für die Zeit von Januar - März: insgesamt= 3 532 prozentual aufgeteilt.- e) Bis 27.7.1946 ohne Lippe.

157 noch: Gemeldete Neuerkrankungen an Syphilis

Land	1. Vierteljahr 1949			2. Vierteljahr 1949		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6
Grundzahlen						
Bundesgebiet	19 029	8 076	10 953	15 885	6 767	9 118
Schleswig-Holstein	925	361	564	863	374	489
Hamburg	675	340	335	484	250	234
Niedersachsen	3 090	1 372	1 718	2 409	1 066	1 343
Nordrhein-Westfalen	6 780	3 066	3 714	5 584	2 530	3 054
Bremen	411	173	238	258	117	141
Hessen	2 026	730	1 296	1 777	611	1 166
Württemberg-Baden	1 083	469	614	903	386	517
Bayern	2 936	1 103	1 833	2 667	1 037	1 630
Rheinland-Pfalz	762	331	431	597	254	343
Baden	209	79	130	205	85	120
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	132	52	80	138	57	81
Groß - Berlin	1 263	509	754	1 231	495	736
Verhältniszahlen						
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr						
Bundesgebiet	16,3	14,9	17,5	13,4	12,3	14,3
Schleswig-Holstein	13,7	11,5	15,6	12,6	11,8	13,4
Hamburg	17,8	19,1	16,7	12,6	13,8	11,5
Niedersachsen	18,1	17,3	18,9	13,9	13,2	14,6
Nordrhein-Westfalen	21,4	20,8	22,0	17,4	16,8	17,8
Bremen	31,0	28,0	33,6	19,1	18,6	19,6
Hessen	19,1	14,7	22,9	16,5	12,2	20,3
Württemberg-Baden	11,3	10,6	11,9	9,3	8,6	9,9
Bayern	12,7	10,4	14,7	11,4	9,7	13,0
Rheinland-Pfalz	10,8	10,3	11,2	8,3	7,8	8,7
Baden	6,6	3,2	7,5	6,4	5,9	6,9
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	4,6	4,0	5,1	4,7	4,3	5,0
Groß - Berlin	15,6	15,5	15,7	15,1	14,9	15,2

1) Einschließlich Kreis Lindau.

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten im Bundesgebiet
nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige- bzw. gruppen	1948		1949		Veränderung September 49 gegenüber			
	30. Juni		30. Sept.		30. Juni 1948		30. Juni 1949	
	Anzahl							vH
	1	2	3	4	5	6	7	
1 Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	1 384 539	1 129 600	1 113 773	-270 766	-19,6	-15 827	-1,4	
2 Forst- u. Jagdwirtschaft, Fischerei	161 102	141 387	131 321	-29 781	-18,5	-10 066	-7,1	
3/6 Bergbau, Torf- u. Erdölgewinnung	573 461	574 088	581 683	+ 8 222	+ 1,4	+ 7 595	+ 1,3	
7/8 Baustoffindustrie	187 096	208 277	210 117	+ 23 021	+ 12,3	+ 1 840	+ 0,9	
9/10 Keramische- u. Glasindustrie	86 414	100 627	102 849	+ 16 435	+ 19,0	+ 2 222	+ 2,2	
11/12 Eisen- u. Metallgewinnung	246 425	309 225	311 155	+ 64 730	+ 26,3	+ 1 910	+ 0,6	
13/16 Eisen-, Stahl- u. Metallwarenherst.	494 325	527 192	528 237	+ 33 912	+ 6,9	+ 1 045	+ 0,2	
17 Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	858 649	942 632	951 875	+ 93 226	+ 10,9	+ 9 245	+ 1,0	
18 Elektrotechnik	289 929	310 930	312 753	+ 22 824	+ 7,9	+ 1 823	+ 0,6	
19 Feinmechanik und Optik	103 228	108 660	107 605	+ 4 377	+ 4,2	- 1 055	- 1,0	
20 Chemische Industrie	283 788	295 711	292 403	+ 8 615	+ 3,0	- 3 308	- 1,1	
21 Textilgewerbe	384 160	501 226	525 139	+140 979	+ 36,7	+ 23 913	+ 4,8	
22 Papierzeugung und -verarbeitung	79 784	103 386	106 949	+ 27 165	+ 34,0	+ 3 563	+ 3,4	
23 Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	114 877	131 824	137 737	+ 22 860	+ 19,9	+ 5 913	+ 4,5	
24 Ledergewerbe	87 047	87 492	88 546	+ 1 499	+ 1,7	+ 1 054	+ 1,2	
25 Kautschuk- u. Asbestverarbeitung	58 609	64 373	64 973	+ 6 364	+ 10,9	+ 600	+ 0,9	
26 Säge- und Furniergewerbe	103 125	103 631	102 591	- 534	- 0,5	- 1 040	- 1,0	
27 Tischlerei, Stellmacherei	280 318	288 645	290 215	+ 9 897	+ 3,5	+ 1 570	+ 0,5	
28 Sonstige Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	140 176	113 044	110 182	- 29 994	- 21,4	- 2 862	- 2,5	
29 Musikinstrum.- u. Spielwarenherst.	32 659	18 266	18 139	- 14 520	- 44,5	- 127	- 0,7	
30/35 Nahrungsmitt.- u. Genussmittelgewerbe	479 774	525 348	551 912	+ 72 138	+ 15,0	+ 26 564	+ 5,1	
36/38 Bekleidungs-gewerbe	532 081	563 019	554 822	+ 22 741	+ 4,3	- 8 197	- 1,5	
39 Bau- und Sanibergewerbe	1 063 864	1 063 751	1 141 003	+ 77 139	+ 7,3	+ 77 252	+ 7,3	
40 Wasser, Gas, Elektrizität	128 776	133 700	135 350	+ 6 574	+ 5,1	+ 1 650	+ 1,2	
41/43 Handel, Bank- u. Versicherungswesen	1 063 551	1 163 383	1 192 310	+128 999	+ 12,1	+ 29 127	+ 2,5	
44 Deutsche Post	260 708	264 884	264 711	+ 4 003	+ 1,5	- 173	- 0,1	
45 Bundesbahn, Autobahn	602 798	583 132	577 776	- 25 022	- 4,2	- 5 356	- 0,9	
46/47 Ubriges Verkehrs-gewerbe (ohne Post und Bundesbahn)	277 785	251 968	248 373	- 29 412	- 10,6	- 3 595	- 1,4	
48 Gaststättenwesen	143 606	141 647	144 376	+ 770	+ 0,5	+ 2 729	+ 1,9	
49/50,52 Verwaltung, Bildungswesen, Rechts- u. Wirtschaftsberatung	1 124 271	1 088 101	1 089 760	- 34 511	- 3,1	+ 1 659	+ 0,2	
51 Besatzungs- einstellungen	626 888	511 284	489 192	-137 696	-22,0	-22 092	-4,3	
53/56 Volks- und Gesundheitspflege	436 975	435 690	434 567	- 22 408	- 4,9	- 1 123	- 0,3	
57 Theater, Musik, Film, Sport	87 367	65 792	61 705	- 25 662	- 29,4	- 4 087	- 6,2	
58 Hübsche Künste	669 955	636 776	630 082	- 39 873	- 6,0	- 6 694	- 1,1	
Insgesamt	13 468 110	13 488 691	13 604 361	+136 251	+ 1,0	+115 670	+ 0,9	

Verwaltung für Arbeit

Notstandsarbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	davon							
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg-Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1949									
Mai	16 976	1 712	480	3 423	984	1 861	1 869	2 460	4 187
Juni	20 845	2 430	478	4 259	1 507	1 525	2 422	2 813	5 411
Juli	28 889	3 659	575	5 179	3 168	1 309	3 491	3 583	7 925
August	38 773	5 352	443	5 984	5 071	1 304	6 199	4 260	10 160
September	46 978	7 061	463	7 113	6 547	1 448	8 305	4 554	11 487
Oktober	51 228	7 195	426	8 455	7 167	1 542	8 470	4 714	13 259
davon waren vor der Zuweisung zur Notstandsarbeit:									
Arbeitslosenunterstützungsempfänger	27 702	1 508	426	3 531	4 900	1 029	5 515	3 673	7 120
Arbeitslosenfürsorgeunterstützungsempfänger	23 526	5 687	-	4 924	2 267	513	2 955	1 041	6 139

noch: Notstandsarbeiter nach Art der Arbeiten

Monat Land	Notstandsarbeiter insgesamt	davon entfielen auf							
		Meliorationen ¹⁾	Beseitigung v. Hochwasserschäden, Flußregulierungen	Bau von Wasserleitungen und Kanalisationen	Straßenbau ²⁾	Siedlungs- u. Wohnungsbau einschließlich Reparaturen	Sonstige Arbeiten		
		1	2	3	4	5	6	7	8
1949									
September	46 978	100,0	13,3	13,9	15,5	17,8	15,9	23,6	
Oktober	51 228	100,0	13,2	13,2	15,9	17,8	17,8	22,1	
davon:									
Schleswig-Holstein	7 195	100,0	39,3	11,9	13,0	24,7	3,7	7,4	
Hamburg	426	100,0	76,1	-	1,4	7,5	5,6	9,4	
Niedersachsen	8 455	100,0	12,4	17,9	9,3	19,1	2,3	39,0	
Nordrhein-Westfalen	7 167	100,0	11,1	8,0	18,3	12,4	5,0	45,2	
Bremen	1 542	100,0	18,1	11,2	-	19,1	-	51,6	
Hessen	8 470	100,0	8,1	20,6	25,4	11,6	18,6	15,7	
Württemberg-Baden	4 714	100,0	5,1	13,6	25,7	21,5	0,7	33,4	
Bayern	13 259	100,0	4,2	9,4	13,2	19,2	50,2	3,8	

1) Nur Meliorationen im engeren Sinne, d.h. Dränagen, Bodenverbesserungen, Moor- und Ödlandkultivierungen, Landgewinnungsarbeiten, Flußbereinigungen, Anlage von rein landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen, nicht dagegen ländlicher Wegebau und Forstwegebau.- 2) Einschl. ländlicher Wegebau und Aufschließungstrassen für Siedlungen.

Verwaltung für Arbeit

758 Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet

Monat Land	Arbeitslose		Freie Arbeitsplätze		Vermittlungen		Arbeitslose	
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich
	Anzahl							
	1	2	3	4	5	6	Mai 1948 = 100	
							7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1948	591 614	425 278	449 053	298 343	406 732	267 130	134,7	128,8
1948								
September	767 757	529 940	260 073	172 341	454 611	294 841	174,9	160,5
Oktober	723 173	493 905	268 835	182 473	517 662	338 753	165,2	149,6
November	701 138	482 193	245 168	166 964	461 687	294 053	160,1	146,1
Dezember	742 888	535 302	200 702	127 777	362 118	234 481	169,7	162,2
1949								
Januar	937 790	702 723	192 907	113 071	361 497	239 768	213,6	212,9
Februar	1 038 163	778 851	187 930	107 850	395 332	259 399	236,5	235,9
März	1 132 140	844 008	172 091	95 958	390 699	265 369	257,9	255,7
April	1 194 741	866 353	158 821	88 621	424 231	286 046	272,1	262,5
Mai	1 215 634	875 579	134 481	74 301	435 994	287 565	276,9	265,3
Juni	1 237 712	894 279	123 545	68 475	345 431	226 464	281,9	270,9
Juli	1 254 548	898 923	115 870	65 667	383 138	253 001	285,7	272,3
August	1 256 996	885 775	109 410	62 184	371 508	248 374	286,3	268,3
September	1 260 996	879 438	114 007	65 397	375 552	251 481	287,2	266,4
Oktober	1 262 969	875 660	107 176	61 535	404 671	265 194	288,5	265,3
November	1 325 557	929 504	89 208	49 776	362 100	229 182	302,7	281,6
<u>Französische Zone</u>								
Ø 1948	12 245	9 311	38 667	35 653	40 023	11 358	134,9	127,0
1948								
September	16 369	12 184	37 131	24 460	45 810	29 227	180,3	166,2
Oktober	16 250	12 108	36 667	24 025	46 389	29 554	178,6	165,1
November	13 990	9 968	31 028	20 483	48 034	30 476	153,8	135,9
Dezember	16 735	12 696	25 136	15 635	39 766	25 860	183,9	173,1
1949								
Januar	25 076	20 773	24 033	13 461	38 309	25 127	276,2	283,3
Februar	30 722	25 886	24 340	12 831	43 571	28 629	337,0	353,0
März	35 987	29 886	25 108	12 935	37 094	23 530	396,3	407,6
April	37 640	30 467	24 823	12 941	39 822	24 818	412,4	415,5
Mai	41 255	33 625	22 582	11 616	42 809	26 093	454,4	451,2
Juni	45 590	37 265	21 046	10 734	35 489	22 028	502,1	508,2
Juli	48 309	39 080	19 822	10 117	37 678	23 319	532,0	532,9
August	51 095	40 347	16 312	8 238	39 846	25 233	562,7	550,2
September	52 694	41 560	13 924	6 962	38 886	24 195	580,3	566,8
Oktober	53 603	41 527	12 486	6 510	36 161	22 470	589,2	566,3
November	61 956	48 534	10 266	5 323	35 165	21 909	681,0	661,9
<u>Bundesgebiet</u>								
Ø 1948	603 859	434 589	487 700	333 996	446 755	278 488	134,8	128,8
1948								
September	784 126	542 124	297 204	196 801	500 421	324 068	175,0	160,7
Oktober	739 423	506 013	305 502	206 498	564 051	368 307	165,0	150,0
November	715 128	492 161	276 196	187 447	509 721	324 529	159,6	145,9
Dezember	759 623	548 012	225 838	143 412	401 884	260 341	159,5	162,4
1949								
Januar	962 866	723 496	216 940	126 532	399 806	264 895	214,9	214,4
Februar	1 068 885	804 737	212 270	120 681	438 903	288 028	238,5	238,5
März	1 168 127	873 894	197 199	108 893	427 793	288 899	260,7	259,0
April	1 232 381	896 820	183 644	101 562	464 053	310 864	275,0	265,8
Mai	1 256 889	909 204	157 063	85 917	478 805	313 658	280,5	269,5
Juni	1 283 302	931 544	144 591	79 209	380 920	248 492	286,4	276,1
Juli	1 302 857	938 003	135 692	75 784	420 816	276 320	290,7	278,0
August	1 308 091	926 122	125 722	70 422	411 354	273 607	291,9	274,5
September	1 313 690	920 998	127 931	72 359	414 438	275 676	293,1	272,9
Oktober	1 316 572	917 187	119 662	68 045	440 832	287 664	294,6	271,8
November	1 387 513	978 038	99 474	55 099	397 265	251 091	310,4	289,9
davon:								
Schleswig-Holstein	200 433	139 604	1 241	624	26 597	16 494	1 078,1	986,3
Hamburg	65 159	42 099	1 918	792	24 629	13 949	538,0	430,9
Niedersachsen	321 096	234 893	8 126	4 505	63 568	45 993	556,9	536,3
Nordrhein-Westfalen	186 300	127 043	46 913	27 190	108 739	68 687	148,7	139,3
Bremen	16 848	11 994	1 641	929	8 635	6 058	193,8	194,3
Hessen	112 137	83 424	5 021	2 551	25 556	15 917	285,0	294,3
Württemberg-Baden	56 449	35 700	7 848	4 638	35 292	20 560	200,7	160,7
Bayern	367 135	254 747	16 500	8 547	69 084	41 524	248,0	222,5
Rheinland-Pfalz	42 244	34 018	3 935	2 179	21 218	14 485	847,4	803,3
Baden	9 326	6 966	3 298	1 689	6 281	3 232	306,3	324,9
Württemberg-Hohenz.	10 386	7 550	3 033	1 455	7 666	4 192	972,5	791,4

1) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Arbeit

159 Arbeitslose im Bundesgebiet
nach Berufsgruppen und unter Berücksichtigung der Heimatvertriebenen
Stand: Ende Oktober 1949

Berufsgruppen	Arbeitslose			Arbeitslose Heimatvertriebene 1)			Anteil an den Arbeitslosen insgesamt (Sp. 7) vH
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
	Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	76 849	62 572	14 277	44 419	36 623	7 796	57,8
2 Forst-, Jagd- u. Fischereiberufe	22 992	21 139	1 853	10 524	9 702	822	45,8
3 Bergleute u. verwandte Berufe	7 856	7 230	626	2 597	2 225	372	33,1
4 Steingew. u.-verarb., Keramik und Glas	19 225	15 398	3 827	8 018	6 107	1 911	41,7
5 Metallerg.u.-verarb. u. zugeh. Berufe	160 268	150 737	9 531	43 433	41 726	1 707	27,1
6 Musikinstrumenten- u. Spielwarenmacher	2 784	1 279	1 505	1 432	794	638	51,4
7 Chemiewerker	6 319	3 298	3 021	1 121	633	488	17,7
8 Gummi- u. Leder- u. verwandte Berufe	2 847	1 731	1 116	693	496	197	24,3
9 Textilienhersteller	25 921	5 702	20 219	14 743	3 283	11 460	56,9
10 Papierhersteller u. -verarbeiter	4 722	1 812	2 910	1 517	748	769	32,1
11 Ledererg.u.-verarb. u. verwandte Berufe	9 456	7 749	1 707	2 798	2 473	325	29,6
12 Holzverarb. u. zugeh. Berufe	45 981	40 804	5 177	16 253	14 655	1 598	35,3
13 Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	45 625	33 718	11 907	17 468	14 157	3 311	38,3
14 Bekleidungsberufe	64 720	34 280	30 440	23 585	12 722	10 863	36,4
15 Friseur- u. sonstige Körperpfl.-Berufe	12 324	9 147	3 177	4 294	3 482	812	34,8
16 Bau- und zugehörige Berufe	55 310	55 112	198	21 238	21 180	58	38,4
17 Graphische Berufe	5 071	3 534	1 537	1 467	1 093	374	28,9
18 Reinigungs- u. Desinfektionsberufe	5 244	2 512	2 732	1 365	709	656	26,0
19 Bühnen- u. Film- arbeiter	56	52	4	10	10	-	-
20 Gaststättenberufe	35 993	15 176	20 817	9 315	4 271	5 044	25,9
21 Verkehrsberufe	107 951	89 258	18 693	27 083	23 608	3 475	25,1
22 Hauswirtschaftliche u. verwandte Berufe	67 821	1 801	66 020	23 419	528	22 891	34,5
23 Hilfsarbeiter aller Art	166 032	118 005	48 027	54 945	39 480	15 465	33,1
24 Maschinisten und Heizer	7 580	7 473	107	2 297	2 284	13	30,3
25 Kaufm., Büro- und Verwaltungsberufe	220 608	141 398	79 210	71 690	48 209	23 481	32,5
26 Ingenieure und Techniker	30 775	28 908	1 867	8 378	7 906	472	27,2
27 Sonstige Berufe	52 437	31 102	21 335	16 128	9 289	6 839	30,8
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	53 805	26 260	27 545	22 525	11 029	11 496	41,9
Berufsgruppen 1 - 28	1 316 572	917 187	399 385	452 755	319 422	133 333	34,4

1) Ohne Württemberg-Hohenzollern und Rheinland-Pfalz.

Verwaltung für Arbeit

159 Die Arbeitslosen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen

Monat Land	Arbeitslose		davon					
	insgesamt	darunter: männlich	Einheimische		Heimatvertriebene 1)			
			insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der einheimischen Bevölkerung	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der heimatvertr. Bevölkerung
	Anzahl							
1	2	3	4	vH	6	7	vH	
März 1949	1 132 140	844 008	693 292 ^{a)}	512 820 ^{a)}	2,0	423 297 ^{a)}	319 118 ^{a)}	5,9
April	1 194 741	866 353	761 200	547 766	2,2	433 541	318 587	5,9
Mal	1 215 634	875 579	777 935	556 541	2,2	437 699	319 038	6,1
Juni	1 237 712	894 279	791 160	568 204	2,3	446 552	326 075	6,3
Juli	1 254 548	898 932	804 195	573 597	2,3	450 353	325 335	6,2
August	1 256 996	885 775	806 529	563 234	2,3	450 467	322 541	6,2
September	1 260 997	879 438	808 514	559 068	2,3	452 483	320 370	6,2
Oktober	1 262 969	875 660	810 682	556 604	.	452 287	319 056	.
davon:								
Schleswig-Holstein	191 698	131 317	79 562	54 573	4,5	112 136	76 744	11,8
Hamburg	63 218	39 805	61 887	39 122	4,2	1 331	683	1,5
Niedersachsen	297 987	219 960	171 583	129 288	3,3	126 404	90 672	7,0
Nordrhein-Westfalen	183 181	123 573	160 914	107 579	1,4	22 267	15 994	1,9
Bremen	16 990	12 185	15 662	11 168	3,1	1 328 [*]	1 017	4,2
Hessen	103 708	75 669	74 924	54 045	2,0	28 784	21 624	4,4
Württemberg-Baden 2)	56 744	35 598	37 987	22 354	1,2	18 757	13 244	2,7
Bayern 2)	349 443	237 553	208 163	138 475	2,5	141 280	99 078	7,3

1) Heimatvertriebene sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neiße oder im Ausland hatten und von dort durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden oder geflüchtet sind (bzw. sich zur Zeit der Räumung ihres Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden) und deren Kinder. In Schleswig-Holstein werden außerdem noch die Zugewanderten aus der sowjetischen Zone und Berlin nachgewiesen. - 2) Die in Heft 8 S.710 Spalte 5 ausgewiesenen Zahlen sind wie folgt zu berichtigen: Württemberg-Baden 1,2, Bayern 2,9.- a) Ohne Bremen.

Verwaltung für Arbeit



Beschäftigte in der Industrie im Bundesgebiet
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Länder	Inhaber und Angestellte einschl. kaufmännischer Lehrlinge		Arbeiter einschl. gewerblich- u. techn. Lehrlinge		Beschäftigte ohne Heimarbeiter	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet						
Ø 1948	543 034	138 403	2 890 378	573 308	3 433 412	711 711
1948						
Juli	538 406	136 243	2 871 016	553 672	3 409 422	689 915
August	548 826	139 959	2 968 184	596 463	3 517 010	736 422
September	552 738	141 449	3 033 451	629 151	3 586 189	770 600
1949						
Januar	591 975	154 305	3 289 520	733 741	3 881 495	888 046
Februar	597 180	156 062	3 304 257	740 619	3 901 737	896 641
März	598 474	156 430	3 290 275	733 235	3 888 749	889 665
April	602 009	158 255	3 278 927	721 610	3 880 936	879 865
Mai	607 293	160 049	3 296 143	733 539	3 903 436	893 588
Juni	608 015	160 121	3 301 454	742 368	3 909 469	902 479
Juli	614 694	162 198	3 349 211	765 450	3 963 905	927 648
August	620 415	164 384	3 380 009	778 985	4 000 424	943 269
September	624 728	165 952	3 398 245	790 068	4 022 975	956 020
Französische Zone						
1949						
Januar	.	.	.	.	427 733	.
Februar	.	.	.	.	433 492	.
März	.	.	.	.	435 691	.
April	.	.	.	.	438 888	.
Mai	69 469	16 971	372 518	107 323	441 987	124 294
Juni	69 372	16 828	375 432	110 987	444 804	127 815
Juli	70 089	16 862	376 102	112 315	446 191	129 177
August	69 647	17 294	386 761	117 218	456 408	134 512
September	70 492	17 472	394 818	121 340	465 310	138 812
Bundesgebiet						
1949						
Januar	.	.	.	.	4 309 228	.
Februar	.	.	.	.	4 335 229	.
März	.	.	.	.	4 324 440	.
April	.	.	.	.	4 319 824	.
Mai	676 762	177 020	3 668 661	840 862	4 345 423	1 017 882
Juni	677 387	176 949	3 676 886	853 345	4 394 275	1 030 294
Juli	684 783	179 060	3 725 313	877 765	4 410 096	1 056 825
August	690 062	181 678	3 766 770	896 203	4 456 832	1 077 881
September	695 220	183 424	3 793 063	911 408	4 488 283	1 094 852
davon:						
Schleswig-Holstein	17 416	4 927	86 243	24 945	103 659	29 872
Hamburg	28 251	9 870	110 311	34 712	138 562	44 582
Niedersachsen	64 212	16 462	349 568	75 996	413 580	92 458
Nordrhein-Westfalen	260 409	60 683	1 602 334	286 962	1 862 743	347 645
Bremen	8 554	2 229	47 796	10 113	56 390	12 342
Hessen	65 613	17 220	286 203	65 704	351 816	82 924
Württemberg-Baden	83 148	24 860	402 112	130 661	485 260	155 321
Bayern	97 125	29 701	513 878	160 975	611 003	190 676
Rheinland-Pfalz	32 664	7 216	172 701	36 679	205 365	43 895
Baden	18 720	4 914	107 272	38 564	125 992	43 478
Württemberg-Hohenz.	18 473	5 108	112 123	44 931	130 596	50 039
Kreis Landau	635	234	2 722	1 166	3 397	1 400

Monat Länder	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE-metall- erzberg- bau	Salzbergbau und Salinen	Fluss- schwerspat- erzbergbau sonstiger Bergbau	Torf- gewinnung und -verarbeitung	Mineralöl	lohwert- stoffe (einschl. Hydrierung und synthese)	Steine und Erden	Eisen und Stahl
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1948	486 539	21 779			25 699		23 879		138 443	151 977
1948										
Juli	490 598	21 631			28 750		24 067		141 744	152 244
August	488 983	22 053			28 056		24 305		145 490	158 907
September	488 445	22 396			26 715		24 542		148 313	163 363
1949										
Januar	494 954	15 508	8 292	13 725	2 275	6 651	20 461	7 114	146 736	180 760
Februar	496 860	15 537	8 401	14 067	2 080	6 925	20 341	7 273	145 890	183 330
März	497 917	15 569	8 533	14 227	1 906	7 744	20 391	7 243	150 253	184 451
April	499 138	15 828	8 665	14 311	1 910	9 482	20 306	7 694	159 355	185 539
Mai	501 953	16 088	8 317	14 705	1 465	10 481	20 433	7 658	162 636	187 066
Juni	504 189	15 950	8 441	14 769	1 414	10 645	20 499	8 359	163 786	187 008
Juli	506 303	15 682	8 677	14 555	1 628	10 598	24 396	4 347	166 904	186 073
August	508 082	15 983	8 644	14 687	1 671	9 636	24 374	4 706	166 695	187 053
September	509 384	15 584	8 754	14 680	1 701	8 020	22 816	4 514	164 942	184 612
Französische Zone										
1949										
Januar	632	3 036	1 354	907	306	184	796	703	30 689	8 641
Februar	635	3 100	1 389	903	314	175	799	734	30 746	8 769
März	600	3 237	1 441	909	319	198	823	738	31 570	8 802
April	594	3 286	1 386	919	354	419	823	718	32 149	8 787
Mai	601	3 321	1 301	931	353	542	821	687	32 573	8 941
Juni	561	3 336	1 274	945	339	559	812	661	32 181	9 003
Juli	480	3 328	1 332	952	340	590	1 105	287	32 803	8 696
August	460	3 377	1 397	949	331	425	1 085	298	32 516	8 927
September	437	3 336	1 432	968	313	298	1 004	266	33 042	9 158
Bundesgebiet										
1949										
Januar	495 586	18 544	9 646	14 632	2 981	6 835	21 257	7 817	177 419	189 401
Februar	497 495	18 637	9 790	14 970	2 394	7 100	21 340	8 007	176 642	192 099
März	498 517	18 806	9 974	15 136	2 225	7 942	21 214	7 986	181 823	193 253
April	499 732	19 114	10 051	15 230	2 264	9 901	21 127	8 412	191 504	194 326
Mai	502 534	19 409	9 618	15 634	1 818	11 023	21 254	8 345	195 209	196 007
Juni	504 750	19 286	9 715	15 714	1 757	11 204	21 271	9 014	195 967	196 011
Juli	506 783	19 010	10 009	15 507	1 968	11 188	25 501	4 634	199 707	194 769
August	508 542	18 960	10 041	15 636	2 002	10 061	25 419	5 004	199 211	195 980
September	509 841	19 120	10 186	15 648	2 014	8 318	25 820	4 780	197 984	195 770
davon:										
Schleswig-Holstein	320	-	-	-	-	141	1 145	28	6 343	671
Hamburg	227	-	-	-	-	-	1 146	146	1 942	191
Niedersachsen	12 289 ^{a)}	8 106	2 419	8 942	358	7 133	11 326	53	27 232	9 837
Nordrhein-Westfalen	480 944 ^{a)}	2 840	5 432	7 240	180	134	3 846	3 846	50 753	162 472
Bremen	-	-	-	-	-	-	687	38	1 824	-
Hessen	5 213	2 762	290	3 795	265	-	791	20	19 625	2 956
Württemberg-Baden	178	317	287	870	-	-	376	290	16 127	1 438
Bayern	10 213	1 559	326	353	898	612	338	93	41 096	7 047
Rheinland-Pfalz	437	3 251	1 108	-	113	-	797	249	25 251	8 886
Baden	-	285	324	874	200	-	-	17	4 406	264
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	94	-	-	298	207	3 385	308
Kreis Landau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Firmenkreis S. 3. 877* -- a) Einschl. der angeschlossenen Betriebe der Kohlenwertstoffindustrie.

Monat Länder	NE-Metalle	Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	NE-Metall- gießerei	Stahl- und Eisenbau 1)	Maschinen- bau.	Fahrzeug- bau	Schiffbau 1)	Elektro- technik	Fein- mechanik, Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- waren	Musik- instru- mente, Fideltäte, Schmuck- u. Spiel- waren
	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	35 921	78 102	12 418	145 110	323 273	132 839	.	192 076	49 561	211 856	25 303
1948											
Januar	35 929	77 668	12 086	149 008	320 749	133 451	.	189 962	49 761	205 173	23 632
Februar	37 243	81 100	12 282	149 489	329 407	137 668	.	195 145	51 239	215 595	23 222
März	38 776	84 391	12 392	149 296	326 433	140 810	.	200 154	50 886	219 246	23 738
1949											
Januar	44 071	94 985	13 616	117 419	362 620	161 965	35 191	219 125	57 398	246 654	25 638
Februar	44 920	96 818	13 670	114 602	366 554	165 905	34 923	220 315	56 290	250 097	24 910
März	45 090	98 566	13 039	112 634	365 147	168 152	34 926	215 706	55 561	245 186	22 723
April	45 018	97 941	13 080	111 517	366 444	169 645	35 808	211 562	55 072	240 345	20 718
Mai	44 671	97 979	12 891	111 438	366 488	171 015	35 555	209 494	54 763	237 828	20 090
Juni	43 658	97 546	12 479	108 778	364 403	172 053	35 929	206 896	53 562	237 432	19 318
Juli	42 626	97 817	13 079	110 392	365 914	163 273	36 206	217 444	53 584	242 642	19 112
August	42 646	97 968	12 865	111 545	368 877	165 363	36 023	221 156	53 058	244 622	19 552
September	42 999	98 004	13 322	112 794	371 020	169 017	34 964	220 278	52 609	247 097	20 737
Fransösische Zone											
1949											
Januar	3 012	9 050	759	6 412	39 865	10 235	1 015	11 119	19 833	20 505	6 616
Februar	3 003	9 103	794	6 255	41 376	10 240	865	11 269	20 361	19 373	6 583
März	2 937	9 364	807	6 344	41 299	10 260	893	11 310	20 600	19 870	6 190
April	3 032	9 305	884	6 288	41 487	10 827	902	11 087	20 124	19 823	6 045
Mai	3 171	9 272	892	6 012	43 331	10 695	897	10 991	20 564	19 576	5 730
Juni	3 101	9 353	893	5 715	41 367	10 599	856	10 878	20 249	19 925	5 752
Juli	3 004	9 197	888	6 179	41 437	10 147	819	10 642	18 559	19 619	5 427
August	3 223	9 511	925	6 384	42 246	10 080	832	11 337	19 774	20 275	5 373
September	3 190	9 575	936	6 308	42 681	10 166	832	11 792	19 902	20 445	5 713
Bundesgebiet											
1949											
Januar	47 083	104 035	14 375	123 831	402 485	172 200	36 206	230 244	77 231	267 159	32 254
Februar	47 923	105 921	14 464	120 857	407 890	176 145	35 788	231 584	76 671	270 070	31 493
März	48 027	107 930	13 846	118 978	406 446	178 412	35 819	227 016	76 161	265 096	28 913
April	48 050	107 246	13 964	117 805	407 931	180 472	36 710	222 649	75 196	260 168	26 763
Mai	47 842	107 251	13 783	117 450	407 919	181 670	36 452	220 485	73 327	257 404	25 822
Juni	46 759	106 899	13 972	114 493	405 769	182 692	36 785	217 774	73 811	257 357	25 068
Juli	45 630	107 034	13 967	116 571	407 351	173 420	37 025	228 086	72 143	262 261	24 838
August	45 869	107 479	13 790	117 729	411 123	175 643	36 855	232 493	72 812	264 897	25 123
September	46 189	107 579	14 258	119 102	413 901	179 183	35 796	232 070	72 511	267 542	26 450
davon:											
Schleswig-Holstein	580	2 813	278	2 196	10 774	1 688	7 911	3 981	1 825	5 265	216
Hamburg	2 298	7 800	518	4 937	15 669	2 477	9 117	10 266	1 610	6 162	181
Niedersachsen	5 897	7 787	1 048	9 646	35 149	2 462	4 203	7 103	16 316	16 316	716
Nordrhein-Westfalen	22 626	50 955	6 095	59 872	141 671	31 787	3 292	65 624	5 816	142 110	1 253
Bremen	-	614	60	3 105	5 606	6 362	8 397	2 519	39	2 198	24
Hessen	2 487	14 246	1 094	13 751	41 128	22 347	5 844	23 594	9 029	17 912	1 078
Württemberg-Baden	4 130	11 196	2 667	8 649	64 314	45 169	798	46 746	14 999	34 052	10 975
Bayern	4 981	9 513	1 560	10 698	58 712	34 625	702	49 314	12 188	23 081	6 264
Rheinland-Pfalz	368	5 592	286	4 215	19 772	1 228	715	3 555	8 451	1 767	
Baden	2 586	3 115	505	1 628	8 864	6 603	23	4 764	4 282	5 077	
Württemberg-Hohenz. Kreis Lindau	236	868	145	465	14 044	2 335	94	3 398	14 149	6 886	
	-	-	-	-	201	-	-	75	-	51	
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51	

1) Die Beschäftigten der Industriezweiggruppe Schiffbau sind 1948 in der Gruppe Stahl- und Eisenbau enthalten.

Monat Länder	Leder- verar- beitung	Schuhe	Wäscherei, Färberei, Chem.- Reinig.- Anst.	Textil	Bekleidung	Lebens- mittel	Zucker	Molkereien	Brauerei und Mälzerei	Spiritus	Tabak- verar- beitung
	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	65 067		14 952	271 550	120 005	157 792	12 564	15 238	25 635	4 288	27 212
1948											
Juli	63 834			269 434	121 005	148 632	10 231	14 249	23 738	4 025	27 022
August	66 071		12 887 ^{a)}	281 739	124 736	165 027	10 641	14 459	24 452	4 319	26 809
September	67 952		13 668 ^{a)}	291 224	128 979	166 216	12 739	14 769	24 486	4 408	26 404
1949											
Januar	22 777	51 175	16 698	328 824	142 181	184 925	11 160	15 325	28 182	5 915	33 187
Februar	21 585	50 605	17 070	335 862	141 112	185 245	10 841	15 947	28 610	6 351	35 374
März	20 494	49 080	17 658	345 755	140 293	173 586	10 781	15 972	29 352	6 783	38 230
April	19 557	48 897	17 823	353 505	138 730	162 310	10 749	16 719	29 868	6 898	40 383
Mai	19 213	50 029	18 085	362 287	140 927	165 037	10 886	17 410	30 325	7 194	43 452
Juni	18 700	49 941	17 586	368 231	140 760	170 359	11 190	18 067	30 455	7 334	45 144
Juli	18 353	49 976	16 848	371 795	142 433	182 387	12 041	21 176	30 967	8 678	47 716
August	18 701	51 552	16 836	380 216	145 777	185 830	13 483	21 315	31 450	8 731	48 650
September	19 175	53 024	16 554	388 039	149 042	179 201	14 630	21 067	32 372	9 034	49 161
Französische Zone											
1949											
Januar	3 396	17 809	328	59 696	13 852	12 421	719	3 523	3 924	832	10 190
Februar	3 484	18 270	419	61 540	15 994	12 098	717	3 519	4 056	895	10 464
März	3 210	18 549	481	62 486	14 481	11 804	707	3 515	4 082	965	10 509
April	3 056	19 372	483	63 858	14 760	11 472	854	3 584	4 223	1 006	10 626
Mai	2 978	20 647	481	65 749	14 615	11 466	726	3 637	4 287	1 009	10 839
Juni	2 890	21 387	460	67 308	14 473	12 866	750	3 774	4 317	1 033	11 040
Juli	2 698	21 550	624	69 429	14 636	13 853	694	3 808	4 292	979	11 145
August	2 772	23 292	708	72 189	14 340	13 905	1 027	3 785	4 441	1 041	11 616
September	2 929	24 563	721	75 012	14 773	13 929	1 055	3 767	4 594	1 062	11 729
Bundesgebiet											
1949											
Januar	26 173	68 984	17 026	388 520	156 033	197 346	11 879	18 848	32 106	6 747	43 377
Februar	25 069	68 875	17 489	397 402	155 106	197 343	11 558	19 466	32 666	7 246	45 838
März	23 704	67 629	18 139	408 241	154 774	185 390	11 488	19 491	33 434	7 748	48 739
April	22 613	68 269	18 306	417 363	153 490	173 782	11 603	20 303	34 091	7 904	51 009
Mai	22 191	70 676	18 566	428 036	155 542	176 503	11 612	21 067	34 612	8 203	54 291
Juni	21 590	71 328	18 046	435 539	155 233	183 225	11 940	21 841	34 772	8 367	56 184
Juli	21 051	71 526	17 472	441 224	157 069	196 240	12 735	24 980	35 259	9 657	58 861
August	21 473	74 844	17 364	452 405	159 917	197 735	14 510	25 100	35 891	9 772	60 266
September	22 104	77 587	17 275	463 051	163 815	193 130	15 685	24 834	36 966	10 096	60 890
davon:											
Schleswig-Holstein	134	903	1 145	7 255	5 236	15 405	160	3 414	596	710	1 073
Hamburg	291	623	1 867	5 415	5 991	25 056	-	404	1 466	752	2 726
Niedersachsen	1 171	3 470	2 332	32 866	14 006	32 112	6 871	4 747	2 126	1 587	2 522
Nordrhein-Westfalen	4 684	15 069	7 407	181 866	63 730	49 348	4 238	4 950	7 659	2 675	14 292
Bremen	7	-	256	5 602	1 143	7 184	-	173	851	203	1 724
Hessen	6 551	7 672	971	18 830	13 882	11 167	846	2 982	2 222	846	6 698
Württemberg-Baden	3 056	13 568	2 081	54 489	18 016	17 950	1 927	1 977	3 416	917	14 754
Bayern	3 281	11 719	495	81 716	27 438	20 999	568	2 420	14 036	1 544	5 372
Rheinland-Pfalz	1 498	18 479	98	7 918	3 847	7 661	1 055	1 186	2 836	663	8 724
Baden	407	594	-	27 748	3 389	4 788	-	535	1 005	323	8 529
Württemberg-Hohenz.	1 024	5 490	526	39 058	6 218	1 378	-	1 508	664	70	378
Kreis Mandau	-	-	97	288	1 319	102	-	538	89	6	98

a) Ohne Württemberg-Baden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

78 Beschäftigte im Steinkohlenbergbau in der Britischen Zone

Monat Kohlenreviere	Arbeiter								Beschäftigte insgesamt
	Grubenbetrieb einschl. Hilfsbetriebe				Übrige 1) Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe und 2) Werks- verwaltung	insgesamt	Angestellte	
	unter Tage	über Tage		insgesamt					
		Gruben- betrieb	Hilfs- 1) betriebe						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1932	175 589	44 092		219 681	16 227	235 908	18 992	254 900	
Ø 1936	200 872	54 054		254 926	20 859	275 785	20 998	296 783	
Ø 1938	253 608	66 998		320 606	25 392	345 998	24 763	370 761	
Ø 1943	302 203	93 161		395 364	29 215	424 579	29 576	454 155	
Ø 1945	.	.		.	.	266 099	.	.
Ø 1946	199 068	73 657		272 725	10 969	295 309	25 095	320 404	
Ø 1947	237 821	30 707	48 343	316 871	14 254	359 550	28 350	387 900	
Ø 1948	268 921	30 946	54 793	354 660	16 780	403 612	31 454	435 066	
1949									
Januar	278 927	31 324	54 239	364 490	17 620	411 138	32 329	443 467	
Februar	281 803	31 602	53 425	366 830	17 740	413 261	32 392	445 653	
März	284 663	31 868	53 189	369 720	17 777	415 716	32 446	448 162	
April	285 957	31 961	52 483	370 401	17 961	417 135	32 561	449 696	
Mai	288 158	32 249	52 672	373 079	18 103	419 862	32 672	452 534	
Juni	290 200	32 586	52 513	375 299	18 241	422 117	32 753	454 870	
Juli	291 903	32 939	52 695	377 537	18 342	424 301	32 853	457 154	
August	293 664	33 104	52 926	379 694	18 377	426 386	33 089	459 475	
September	294 715	33 225	53 017	380 957	18 350	427 468	33 123	460 591	
Oktober	295 878	33 371	52 694	381 943	18 321	428 280	33 185	461 465	
davon:									
Ruhr	271 709	30 202	48 615	350 526	17 452	394 630	30 988	425 618	
Aachen	17 203	2 036	2 949	22 188	468	1 034	1 596	25 286	
Niedersachsen	6 966	1 133	1 130	9 229	401	9 960	601	10 561	

1) Bis 1946 einschl. Kraftwerke mit überwiegender Fremdatz.- 2) Seit Januar 1947 einschl. der sonstigen Betriebe, die bis dahin nicht zum Bergwerksbetrieb zählten.

178) Beschäftigte im Braunkohlenbergbau in der Britischen Zone

Monat Kohlenreviere	Arbeiter						Angestellte	Beschäftigte insgesamt	
	Grubenbetrieb einschließlich Abraum und Rekultivierung			Hilfs- betriebe	Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe u. Werks- verwaltung			ins- gesamt
	unter Tage	Tagebau	insgesamt						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	16 193	1 535	17 728
Ø 1938	.	.	.	.	.	.	17 424	1 658	19 082
Ø 1943	.	.	.	.	.	.	22 138	1 905	24 152
Ø 1946	130	9 075	9 205	.	14 370 ^{a)}	.	23 575	2 428	26 003
Ø 1947	434	10 082	10 516	10 024	5 141	2 524	28 205	2 816	31 021
Ø 1948	544	10 363	10 907	10 574	5 123	2 624	29 228	3 028	32 256
1949									
Januar	558	9 854	10 412	10 827	5 039	2 514	28 792	3 054	31 846
Februar	564	9 831	10 395	10 835	5 024	2 459	28 713	3 075	31 788
März	581	9 808	10 389	10 786	5 010	2 419	28 604	3 084	31 688
April	588	9 715	10 303	10 809	5 005	2 420	28 537	3 083	31 620
Mai	593	9 760	10 353	10 666	5 027	2 664	28 710	3 108	31 818
Juni	615	9 792	10 407	10 673	5 048	2 636	28 764	3 104	31 868
Juli	621	9 818	10 439	10 624	5 043	2 534	28 640	3 121	31 761
August	652	9 698	10 350	10 654	5 088	2 519	28 611	3 135	31 746
September	660	9 727	10 387	10 645	5 105	2 484	28 621	3 144	31 765
Oktober	643	9 731	10 374	10 633	5 102	2 430	28 539	3 150	31 689
davon:									
Rheinisches Braunkohlen- gebiet	581	7 164	7 745	8 381	3 881	1 843	21 850	2 387	24 237
Braunschwei- ger Braun- kohlengebiet	62	2 567	2 629	2 252	1 221	587	6 689	763	7 452

a) Einschl. Spalten 4 + 6.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

179) Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau ¹⁾

Zeit	Arbeiter insgesamt	davon aus											
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz	Baden	Württbg- Hohenz.	Berlin ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1947	118 309	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	90 013	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1949													
Januar	7 122	217	36	506	5 546	15	172	88	459	17	7	5	54
Februar	7 385	261	42	517	5 566	14	228	108	519	21	12	1	96
März	8 277	262	32	763	6 451	21	144	72	421	17	3	1	90
April	6 503	228	16	776	4 907	14	72	37	304	8	6	2	133
Mai	7 471	375	22	1 072	5 228	35	146	71	454	9	11	2	46
Juni	8 214	467	14	1 164	5 674	30	145	70	610	11	11	3	15
Juli	6 767	261	48	790	4 827	12	106	89	580	24	23	1	6
August	8 554	367	57	1 279	5 864	15	164	91	639	33	20	13	12
September	6 186	196	29	697	4 448	8	98	52	604	25	9	3	17
Oktober	6 629	268	24	691	4 926	11	137	55	460	34	7	4	12

1) Steinkohlenbergbau: Ruhr, Niedersachsen, aachen, Braunkohlenbergbau: Rheinisches Revier, Niedersachsen--

2) Westsektoren.

Verwaltung für Arbeit

102 Die registrierte Bevölkerung ¹⁾ in den Westsektoren von Berlin

Monat Sektoren	Registrierte Bevölkerung	Erwerbs- personen insgesamt	davon					Selbständige Berufslose u. Angehörige ohne Beruf 3)
			Selbständige u. mithelfende Familien- angehörige	Beschäftigte 2)		Arbeitslose		
				insgesamt	darunter: in Kurzarbeit	insgesamt	darunter: Hauptunter- stützungsempf.	
1	2	3	4	5	6	7	8	
insgesamt								
1949 Mai	1 431 261	1 080 264	150 018	776 733	55 419	164 513r	57 026	350 997
Juni	1 436 492	1 091 165	149 078	764 196	61 865	177 891	90 606	345 327
Juli	1 442 055	1 102 658	148 230	751 238	65 189	203 190	108 479	339 397
August	1 447 098	1 111 092	147 857	736 581	68 369	226 654	127 039	336 006
September	1 453 357	1 119 144	148 040	726 490	68 855	244 614	139 903	334 213
Oktober	1 458 770	1 126 199	148 042	720 878	63 165	257 279	152 515	332 571
davon:								
Amerik. Sektor	714 753	552 203	74 614	345 146	30 240	132 443	79 961	162 550
Brit. Sektor	451 396	346 746	49 862	231 151	24 163	65 733	39 464	104 650
Franz. Sektor	292 621	227 250	23 566	144 581	8 762	59 103	33 090	65 371
männlich								
1949 Mai	669 948	608 319	85 637	444 492	...	83 190r	32 453	61 629
Juni	672 387	611 333	85 039	439 104	...	87 190	48 400	61 054
Juli	675 199	615 705	84 740	432 545	39 272	98 420	56 496	59 494
August	677 755	618 934	84 575	423 181	41 418	111 178	65 833	58 821
September	682 040	622 623	84 797	417 316	43 097	120 510	73 167	59 417
Oktober	686 086	625 457	84 845	414 695	39 579	125 917	80 501	60 629
weiblich								
1949 Mai	761 313	471 945	64 381	332 241	...	81 323r	24 573	289 368
Juni	764 105	479 832	64 039	325 092	...	90 701	42 206	284 273
Juli	766 856	486 953	63 490	318 693	25 917	104 770	51 983	279 903
August	769 343	492 158	63 282	313 400	26 951	115 476	61 206	277 185
September	771 317	496 521	63 243	309 174	25 758	124 104	66 736	274 796
Oktober	772 684	500 742	63 197	306 183	23 586	131 362	72 014	271 942

1) Männer von 14 bis 65 Jahren, Frauen (ohne Kinder) von 15 bis 50 Jahren sind registrierpflichtig; außerdem jüngere und ältere Personen, soweit sie in Arbeit stehen oder als arbeitslos gemeldet sind.- 2) Arbeiter und Angestellte.- 3) Personen, die sich lt. Kontrollratsgesetz Nr. 3 Art. 13 registrieren lassen müssen, auch wenn sie keine Arbeit suchen (z.B. Hausfrauen, Schüler, Studenten, Invaliden, Rentner usw.).

Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

102 Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Westsektoren von Berlin

Monat Sektor	Arbeitslose		Freie Arbeitsplätze 1) 2)		Vermittlungen 2)		Arbeitslose	
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich
	Anzahl							
	Mai 1948 = 100							
	1	2	3	4	5	6	7	8
1948								
Mai	48 223	22 023	10 662	6 202	4 803	2 620	100,0	100,0
Juni	46 920	22 096	10 461	6 463	4 490	2 525	97,3	100,3
Juli	75 574	37 846	4 319	3 516	5 186	3 233	156,7	171,8
August	85 725	42 934	5 084	4 498	5 070	3 663	177,8	193,0
September	92 257	46 213	3 662	2 963	5 104	3 266	191,3	209,8
Oktober	98 333	49 084	3 151	2 277	4 867	2 907	203,9	222,9
November	103 231	52 666	1 727	1 215	4 349	2 829	214,1	239,1
Dezember	112 970	58 448	1 014	537	2 580	1 488	234,3	265,4
1949								
Januar	129 736	69 746	2 390	1 234	8 197	5 202	269,0	316,7
Februar	136 335	71 728	2 887	1 697	8 227	5 342	282,7	325,7
März	144 944	76 386	2 454	1 389	7 911	5 105	300,6	346,8
April	156 320	81 930	2 360	1 342	7 293	4 382	324,2	372,0
Mai	164 513r	83 190r	2 585	1 482	8 920	5 668	341,2	377,7
Juni	177 891	87 190	2 339	1 513	8 406	5 309	368,9	393,9
Juli	203 190	98 420	1 757	1 090	8 713	5 657	421,4	446,9
August	226 654	111 178	1 526	912	8 815	5 009	470,0	504,8
September	244 614	120 510	2 068	1 328	7 819	4 752	507,3	547,2
Oktober	257 279	125 917	2 565	1 728	9 371	5 390	533,5	571,8
davon:								
Amerik. Sektor	132 443	62 622	.	.	.	.	.	.
Brit. Sektor	65 733	34 275	.	.	.	.	.	.
Franz. Sektor	59 103	29 020	.	.	.	.	.	.

1) Stand am Ende des Monats.- 2) Bis Dezember 1948 nur Britischer Sektor.

Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

166) Beschäftigte¹⁾ und Arbeitslose in den Westsektoren von Berlin
nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilungen Wirtschaftsgruppen	Juni 1949			September 1949		
	Beschäftigte ¹⁾	Arbeitslose	Anteil an den Erwerbspersonen ²⁾ (Sp. 1 + 2)	Beschäftigte ¹⁾	Arbeitslose	Anteil an den Erwerbspersonen ²⁾ (Sp. 4 + 5)
	Anzahl		vH	Anzahl		vH
	1	2	3	4	5	6
Land-, Forstwirtschaft, Bergbau	13 321	3 492	20,8	14 665	6 206	29,7
Industrie und Handwerk	338 995	95 399	22,0	307 423	124 944	28,9
darunter:						
Maschinenbau	36 001	10 870	23,2	34 318	13 411	28,1
Elektrotechnische-Industrie	52 545	9 970	15,9	51 468	11 200	17,9
Chemische-Industrie	12 688	5 113	28,7	11 411	6 210	35,2
Druckgewerbe	14 938	3 477	18,9	13 599	4 371	24,3
Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe	24 772	3 820	13,4	25 223	5 836	18,8
Bekleidungs-gewerbe	40 330	15 045	27,2	35 632	21 989	38,2
Bau- und Baunebengewerbe	80 604	23 675	22,7	71 024	33 401	32,0
Handel und Verkehr	170 720	32 370	15,9	162 777	46 775	22,3
davon:						
Handel (einschl. Gaststät- tenwesen)	90 977	24 730	21,4	86 991	34 825	28,6
Verkehr	66 550	6 533	8,9	62 409	10 609	14,5
Geld-, Bank- und Versiche- rungswesen	13 193	1 107	7,7	13 377	1 341	9,1
Verwaltung	159 594	16 880	9,6	155 649	24 341	13,5
Private und häusliche Dienste	89 566	29 750	24,9	85 976	42 348	33,0
Insgesamt	772 196	177 891	18,7	726 490	244 614	25,2

1) Angestellte und Arbeiter.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

167) Beschäftigte¹⁾ und Arbeitslose in den Westsektoren von Berlin am 31. Oktober 1949
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Beschäftigte ¹⁾			Arbeitslose			Anteil an den Erwerbspers. ²⁾ (Sp. 1 + 4) vH
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
	Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	9 914	6 168	3 746	2 608	1 420	1 188	20,8
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	339	292	47	119	111	8	26,0
3 Bergleute und verwandte Berufe	41	40	1	34	32	2	45,3
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik und Glas	1 133	1 028	105	304	218	86	21,2
5 Metallerg.u. -verarbeitung u. zugeh. Berufe	101 611	88 910	12 701	36 320	28 228	8 092	26,3
6 Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	310	212	98	152	77	75	32,9
7 Chemiewerker	2 414	1 187	1 227	1 006	290	716	29,4
8 Gummiverarbeiter und verwandte Berufe	623	492	131	239	150	89	27,7
9 Textilienhersteller	3 924	319	3 605	3 283	124	3 159	45,6
10 Papierhersteller und -verarbeiter	3 540	1 321	2 219	2 428	481	1 947	40,7
11 Ledererg.u. -verarb. und verwandte Berufe	2 943	2 486	457	1 454	1 166	288	33,1
12 Holzverarb.u. zugeh. Berufe	13 246	12 997	249	2 073	1 923	150	17,5
13 Nahrungs- und Genussmittel- hersteller	14 117	12 571	1 546	3 949	3 143	806	21,9
14 Bekleidungsberufe	31 439	6 963	24 476	19 227	4 170	15 057	37,9
15 Friseur und sonstige Körperpfl.-Berufe	6 187	2 334	3 853	2 638	1 113	1 525	29,9
16 Bau- und zugehörige Berufe	31 150	30 964	186	4 023	3 971	52	11,4
17 Graphische Berufe	9 732	8 053	1 679	3 478	2 326	1 152	26,3
18 Reinigungs- und Desinfek- tionsberufe	4 191	2 229	1 962	1 217	342	875	22,5
19 Bühnen- und Filmarbeiter	30	24	6	14	9	5	31,8
20 Gaststättenberufe	13 024	4 613	8 411	6 821	2 546	4 275	34,4
21 Verkehrsberufe	59 406	50 307	9 099	16 846	12 977	3 869	22,1
22 Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	58 536	1 942	56 594	12 005	231	11 774	17,0
23 Hilfsarbeiter aller Art	66 697	34 380	32 317	50 132	19 789	30 343	42,9
24 Maschinisten und Heizer	4 017	4 016	1	673	673	-	14,3
25 Kaufm., Büro- und Verwal- tungsberufe	207 169	98 005	109 164	64 305	27 306	36 999	23,7
26 Ingenieure und Techniker	29 214	25 090	4 124	6 774	5 808	966	18,8
27 Sonstige Berufe	50 162	19 655	30 507	10 425	5 818	4 607	17,2
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 381	718	663	4 732	1 475	3 257	77,4
Berufsgruppen 1 - 28	726 490	417 316	309 174	257 279	125 917	131 362	26,2

1) Angestellte und Arbeiter. Stand: Ende September.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Land- und Forstwirtschaft

(167) Gemüseanbau ¹⁾ im Bundesgebiet
in ha

Land	Zeit	Weiß-	Rot-	Wir-	Grün-	Rosen-	Blumen-	Kohl-	Kopf-	Feld-	Endiv-	
		kohl	kohl	sing-	kohl	kohl	kohl	kohl	salat	salat	ion-	salat
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	9 419	5 369	4 067	1 934	2 775	4 191	1 612	2 508	672	491	
	1948	18 670	3 134	5 496	2 521	1 284	2 628	4 170	3 080	464	590	
<u>Französische Zone</u>	1949	582	239	314	18	127	270	109	389	122	98	
	1948	1 309	185	548	40	89	142	398	415	89	139	
<u>Bundesgebiet</u>	1949	10 001	5 608	4 381	1 952	2 902	4 461	1 721	2 897	794	589	
	1948	19 979	3 319	6 044	2 561	1 373	2 770	4 568	3 495	553	729	
Schleswig-Holstein	1949	2 402	1 777	695	304	670	566	64	53	1	1	
	1948	4 282	1 009	673	412	253	435	562	86	6	4	
Hamburg	1949	204	80	223	73	122	348	42	134	5	1	
	1948	281	25	233	57	74	239	87	187	5	2	
Niedersachsen	1949	1 460	871	328	544	554	955	262	195	24	5	
	1948	3 469	528	437	875	216	648	1 078	332	20	7	
Nordrhein-Westfalen	1949	2 596	1 532	1 967	928	1 091	1 483	702	1 018	314	205	
	1948	4 733	687	2 260	1 001	524	549	872	952	141	174	
Bremen	1949	22	15	6	18	10	26	16	19	1	0	
	1948	51	7	4	12	2	14	20	21	1	0	
Hessen	1949	514	216	240	41	82	215	104	227	89	48	
	1948	1 618	190	524	87	50	187	342	383	73	82	
Württemberg-Baden	1949	599	196	121	5	152	233	85	308	130	95	
	1948	980	167	297	22	98	213	283	350	118	142	
Bayern	1949	1 622	682	487	21	94	365	337	554	108	136	
	1948	3 256	521	1 068	55	67	343	926	769	100	179	
Rheinland-Pfalz	1949	305	140	230	12	76	147	44	238	62	51	
	1948	788	93	420	29	45	71	294	249	40	80	
Baden	1949	133	60	55	4	30	84	46	113	45	34	
	1948	275	50	84	8	17	42	76	129	35	43	
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	1949	144	39	29	2	21	39	19	38	15	13	
	1948	246	42	44	3	27	29	28	37	14	16	

(167) noch: Gemüseanbau ¹⁾
in ha

Land	Zeit	Spinat	Mangold	Möhren	Rote Beete	Meerrettich	Schwarz- wurzeln	Rettich	Wurzel- peter- silie	Sellerie	Porree (Lauch)
		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	3 925	68	4 540	914	123	355	309	174	1 861	1 364
	1948	6 243	255	16 098	4 693	112	131	913	264	1 423	2 716
<u>Französische Zone</u>	1949	545	8	672	41	15	61	65	8	93	75
	1948	839	50	2 012	791	13	36	131	9	73	147
<u>Bundesgebiet</u>	1949	4 470	76	5 212	955	138	416	374	182	1 954	1 439
	1948	7 082	305	18 110	5 484	125	167	1 044	273	1 496	2 863
Schleswig-Holstein	1949	117	10	517	380	12	24	8	32	283	170
	1948	480	16	2 495	1 856	8	27	24	51	254	494
Hamburg	1949	129	1	139	4	17	4	6	4	209	113
	1948	152	2	191	8	11	2	6	5	179	113
Niedersachsen	1949	460	5	1 455	125	14	58	11	32	397	241
	1948	1 164	10	4 597	918	13	16	43	46	250	470
Nordrhein-Westfalen	1949	1 935	17	1 347	195	3	144	9	15	535	530
	1948	2 242	36	2 745	348	1	27	33	43	312	849
Bremen	1949	13	1	24	2	0	1	1	0	9	11
	1948	21	1	40	3	0	1	1	0	8	16
Hessen	1949	376	8	319	32	1	28	8	5	92	63
	1948	544	40	1 517	271	1	16	47	10	100	192
Württemberg-Baden	1949	365	7	230	47	0	35	102	12	108	71
	1948	636	59	1 497	336	0	11	271	18	121	239
Bayern	1949	530	19	509	129	76	61	164	74	228	165
	1948	1 004	91	3 016	953	78	31	488	91	199	343
Rheinland-Pfalz	1949	420	5	535	18	10	54	10	3	63	37
	1948	690	42	1 496	677	6	33	37	5	45	65
Baden	1949	82	2	89	12	5	5	33	3	19	28
	1948	98	3	245	39	7	2	51	2	16	55
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	1949	43	1	48	11	0	2	22	2	11	10
	1948	51	5	271	75	0	1	43	2	12	27

1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Einschl. Kreis Lindau. — 866* —

167) noch: Gemüseanbau 1)
in ha

Land	Zeit	Zwiebeln	Spargel	Rhabarber	Grüne Pflück-Erbesen	Grüne Pflück-Bohnen	Dicke Bohnen	Gurken	Kürbis	Tomaten	Sonst. Gemüsearten	Gemüse insgesamt
		23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1949	2 673	2 115	1 870	10 361	6 997	2 210	4 208	93	1 365	1 202	79 765
	1948	3 936	2 011	2 039	14 537	6 737	2 000	4 693	1 481	1 510	2 427	116 256
Französische Zone	1949	619	214	198	510	570	29	583	8	232	390	7 204
	1948	466	167	228	724	699	50	461	164	230	742	11 386
Bundesgebiet	1949	3 292	2 329	2 068	10 871	7 567	2 239	4 791	101	1 597	1 592	86 969
	1948	4 402	2 178	2 267	15 261	7 436	2 050	5 154	1 645	1 740	3 169	127 642
Schleswig-Holstein	1949	244	99	251	1 500	1 164	166	448	5	71	112	12 146
	1948	614	82	220	3 532	1 217	366	632	188	112	267	20 657
Hamburg	1949	27	1	278	28	182	38	59	1	181	219	2 872
	1948	36	1	268	49	188	42	52	2	159	238	2 894
Niedersachsen	1949	1 130	743	317	6 516	3 041	825	983	26	200	329	22 106
	1948	1 605	581	336	7 589	2 247	789	920	540	245	756	30 745
Nordrhein-Westfalen	1949	499	131	593	855	1 263	1 089	613	12	376	193	22 190
	1948	606	108	721	853	1 081	653	383	238	301	347	25 820
Bremen	1949	5	0	9	12	25	7	1	0	3	3	260
	1948	8	0	10	15	29	10	3	0	6	14	318
Hessen	1949	236	655	99	274	424	26	625	33	155	55	5 290
	1948	411	751	153	622	578	21	542	256	201	181	9 990
Württemberg-Baden	1949	243	329	140	880	457	16	768	0	177	112	6 023
	1948	300	321	161	1 190	529	16	702	85	198	146	9 506
Bayern	1949	289	157	133	296	441	43	711	16	202	179	8 878
	1948	356	167	170	687	868	103	1 459	172	288	478	18 326
Rheinland-Pfalz	1949	565	200	168	403	374	28	492	5	157	294	5 146
	1948	426	156	193	557	500	50	349	153	146	641	8 376
Baden	1949	40	13	24	46	163	1	39	1	60	92	1 361
	1948	28	11	28	53	148	0	53	8	68	96	1 770
Württemberg-Hohenz. 2)	1949	14	1	6	61	33	0	52	2	15	4	697
	1948	12	0	7	114	51	0	59	3	16	5	1 240

1) Endgültiges Ergebnis.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

167) Ertragsschätzung einiger Futterpflanzen im Hauptfruchtbau im Bundesgebiet

Land	Zeit 1)	Seradella, Esparsette und gemischter Anbau von Klee und Luzerne			Mais, Wicken und Süßlupinen zur Grün- und Gärfuttergewinnung		
		Fläche	Ertrag		Fläche 2)	Ertrag	
			je Hektar	insgesamt		je Hektar	insgesamt
		ha	dz	t	ha	dz	t
1	2	3	4	5	6	7	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1949	16 062	162,3	260 752	73 370	157,1	1 152 713
	1948	13 315	179,5	239 066	127 905	223,5	2 858 244
Französische Zone	1949	9 317	167,5	156 073	.	.	.
	1948	14 271	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	1949	25 379	164,2	416 825	.	.	.
	1948	27 584	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	1949	658	138,4	9 108	10 289	139,6	143 656
	1948	357	124,3	4 437	11 599	149,6	173 486
Hamburg	1949	7	135,7	95	53	136,5	723
	1948	8	157,5	126	91	151,6	1 379
Niedersachsen	1949	4 370	178,1	77 828	5 883	184,6	108 583
	1948	4 111	164,0	67 420	8 151	154,0	125 506
Nordrhein-Westfalen	1949	3 186	171,0	54 492	6 079	142,2	86 463
	1948	2 433	157,3	38 265	10 856	182,5	198 109
Bremen	1949	4	181,3	73	.	.	.
	1948	3	95,7	29	25	126,4	316
Hessen	1949	1 025	129,0	13 218	7 168	157,2	112 673
	1948	477	194,9	9 295	12 684	198,6	251 882
Württemberg-Baden	1949	2 504	185,9	46 557	12 301	179,9	221 291
	1948	2 204	200,0	44 086	21 551	236,3	509 310
Bayern	1949	4 308	137,8	59 381	31 597	151,7	479 324
	1948	3 722	202,6	75 408	62 948	253,9	1 598 256
Rheinland-Pfalz	1949	1 356	178,2	24 170	.	.	.
	1948	3 533	.	.	.	.	.
Baden	1949	2 412	149,1	35 961	.	.	.
	1948	3 313	.	.	.	.	.
Württemberg-Hohenzollern 3)	1949	5 549	172,9	95 942	.	.	.
	1948	7 425	.	.	.	.	.

1) September.- 2) Die Flächen für 1949 sind aus der Sammelposition "Alle anderen Futterpflanzen" der Betriebszählung 1949 entsprechend den Anbauflächen nach der Bodenbenutzungserhebung 1948 errechnet.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

162) Wachstumsstand des Gemüses ¹⁾ im Bundesgebiet

Monat Land	Dauer-Weißkohl	Dauer-Rotkohl	Dauer-Wirsing- kohl	Grün- kohl	Rosen- kohl	Spät- Kohl- rabi	Kopf- salat (Winter- salat)	Feld- salat (Rapunz- chen)	Endi- vien- salat	Herbst- Winter- Spinat
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1948 Oktober	2,8	3,2	2,5	2,2	2,4	2,4	2,7	2,4	2,6	2,3
1949 Juli	2,9	2,8	2,8	.	2,7	3,2	.	.	2,8	2,9
August	2,9	2,9	2,9	2,7	2,9	2,8	.	.	2,9	2,8
September	2,9	2,9	2,8	2,5	2,7	2,8	2,9	2,7	2,6	2,7
Oktober	2,8	2,8	2,6	2,5	2,8	2,7	2,8	2,6	2,8	2,5
<u>Französische Zone</u>										
1949 Juli	3,6	3,7	3,7	.	3,5	3,4	.	.	3,2	3,7
August	4,3	4,2	3,9	3,5	3,7	3,7	.	.	3,1	3,0
September	3,9	4,0	3,5	3,1	3,0	3,4	3,3	3,3	3,0	2,7
Oktober	3,8	3,9	3,4	2,8	2,8	3,1	3,3	2,6	2,8	2,5
<u>Bundesgebiet</u>										
1949 Juli	2,9	2,9	2,9	.	2,8	3,3	.	.	2,8	3,0
August	2,9	2,9	2,9	2,7	2,9	2,8	.	.	3,0	2,8
September	2,9	2,9	2,8	2,5	2,7	2,8	3,0	2,8	2,7	2,7
Oktober	2,8	2,8	2,7	2,5	2,8	2,7	2,9	2,6	2,8	2,5
davon:										
Schleswig-Holstein	2,7	2,7	2,4	2,6	2,7	2,6	2,2	2,8	2,9	2,2
Hamburg	2,4	2,4	2,7	2,1	2,5	2,6	2,8	2,7	2,5	2,6
Niedersachsen	2,6	2,6	2,7	2,4	2,7	2,7	2,8	2,9	2,8	2,7
Nordrhein-Westfalen	2,8	2,9	2,8	2,5	2,8	2,5	2,6	2,3	2,7	2,4
Bremen	2,5	2,6	2,8	2,1	2,2	2,5	2,7	2,5	2,3	2,3
Hessen	3,4	3,4	3,1	2,7	3,0	3,0	3,0	2,7	2,6	2,5
Württemberg-Baden	3,9	3,8	3,8	3,3	3,3	3,5	2,9	3,1	3,0	3,0
Bayern	3,3	3,4	3,3	3,0	3,2	3,1	2,8	2,8	2,6	2,7
Rheinland-Pfalz	4,0	4,2	3,7	.	2,6	3,3	.	2,6	2,8	2,5
Baden	3,5	3,6	3,0	2,8	3,0	2,7	3,3	2,6	2,8	2,5
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	3,5	3,6	3,4	3,2	3,3	3,2	3,3	2,7	2,6	2,9

Monat Land	Man- gold	Späte Möhren	Rote Rüben	Meer- rettich	Schwarz- wurzeln	Rettich	Wurzel- Petersi- lie	Sellerie	Porree (Lauch)	Saat- speise- zwiebeln (Winterzw.)
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1948 Oktober	2,3	2,3	2,4	3,0	2,7	2,5	2,4	2,6	2,3	2,5
1949 Juli	2,6	2,8	2,5	3,1	.	2,9	2,7	2,8	2,7	2,6
August	2,7	2,8	2,6	3,0	2,8	3,2	2,7	2,7	2,8	2,8
September	2,6	2,8	2,7	3,3	2,8	3,0	2,6	2,8	2,8	2,7
Oktober	2,6	2,8	2,7	3,2	2,9	3,0	2,6	2,8	2,7	2,9
<u>Französische Zone</u>										
1949 Juli	3,3	3,2	3,1	2,9	.	3,1	2,7	3,1	2,9	3,1
August	3,3	3,5	3,2	3,0	3,4	3,7	3,3	3,0	3,2	3,1
September	2,9	3,3	3,0	2,9	3,4	3,3	2,9	3,3	3,2	3,3
Oktober	2,7	3,4	2,9	3,0	3,3	3,2	2,8	3,2	2,9	2,7
<u>Bundesgebiet</u>										
1949 Juli	2,7	2,8	2,6	3,1	.	2,9	2,7	2,8	2,7	2,7
August	2,7	2,9	2,6	3,0	2,8	3,2	2,7	2,7	2,8	2,8
September	2,6	2,9	2,7	3,3	2,8	3,0	2,6	2,8	2,8	2,8
Oktober	2,6	2,9	2,7	3,2	2,9	3,0	2,6	2,9	2,7	2,9
davon:										
Schleswig-Holstein	2,6	2,6	2,7	3,0	2,5	2,4	2,4	2,8	2,4	3,0
Hamburg	2,7	2,7	2,7	2,2	2,6	2,1	2,6	2,9	2,6	2,9
Niedersachsen	2,7	2,7	2,6	2,6	2,7	2,6	2,5	2,8	2,6	2,8
Nordrhein-Westfalen	2,5	2,8	2,5	3,2	2,7	2,6	2,6	2,6	2,7	2,8
Bremen	2,3	2,7	2,2	2,3	2,7	2,3	2,2	2,7	2,3	2,7
Hessen	2,5	3,3	2,9	2,9	3,3	3,0	3,0	3,2	2,9	3,0
Württemberg-Baden	3,0	3,6	3,2	2,7	3,5	3,2	3,0	3,3	3,3	3,1
Bayern	2,6	3,1	2,8	3,6	3,3	3,0	2,7	3,1	2,9	2,9
Rheinland-Pfalz	.	3,4	2,8	.	.	.	.	3,2	3,0	.
Baden	2,5	3,4	2,9	3,0	3,1	3,2	3,0	3,0	2,6	2,6
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	2,8	3,7	3,2	-	3,3	3,2	2,7	3,4	3,0	3,0

1) Noten: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering.-2) Einschl. Kreis Lindau.
Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

162 Ölflechternte 1) im Bundesgebiet

Land	Zeit	Winter- raps	Sommer- raps	Winter- rübsen	Sommer- rübsen	Mohn	Körner- senf	Flachs		Hanf	
								Roh- stengel	Samen	Roh- stengel	Samen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Anbaufläche in 1 000 ha											
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	57 035	8 795	6 249	1 228	7 878	4 971	11 814	11 791	756	683
	1948	28 569	14 402	4 088	2 105	10 911	9 009	23 579	23 579	1 851	1 569
<u>Französische Zone</u>	1949	6 255	983	854	141	1 951	378	963	.	261	.
	1948	3 422	1 841	565	452	3 221	1 158	2 500	.	182	.
<u>Bundesgebiet</u>	1949	63 290	9 778	7 103	1 369	9 829	5 349	12 777	.	1 017	.
	1948	31 983	16 241	4 653	2 557	14 132	10 167	26 079	.	2 033	.
Schleswig-Holstein	1949	9 009	1 614	2 315	74	740	1 676	1 343	1 343	34	34
	1948	4 612	968	1 435	57	299	1 898	1 954	1 954	122	122
Hamburg	1949	6	8	4	-	3	-	-	-	-	-
	1948	1	6	-	-	1	1	6	6	-	-
Niedersachsen	1949	17 949	1 652	678	227	1 028	961	2 370	2 370	116	116
	1948	10 952	3 851	441	416	1 850	1 560	4 704	4 704	732	732
Nordrhein-Westfalen	1949	10 698	1 721	206	170	553	193	1 835	1 835	10	10
	1948	5 557	3 646	108	286	486	747	3 454	3 454	68	68
Bremen	1949	2	3	-	-	1	-	-	-	-	-
	1948	0	3	-	-	0	1	-	-	-	-
Hessen	1949	4 595	1 822	742	527	788	97	1 785	1 785	80	80
	1948	1 784	2 345	491	992	1 057	132	5 042	5 042	52	52
Württemberg-Baden	1949	3 644	376	413	53	2 713	654	1 274	1 274	101	101
	1948	1 281	493	253	70	4 961	896	2 569	2 569	68	68
Bayern	1949	11 132	1 599	1 891	177	2 052	1 390	3 207	3 184	415	342
	1948	4 382	3 090	1 360	284	2 257	3 774	5 850	5 850	809	527
Rheinland-Pfalz	1949	4 928	484	583	76	890	198	102	.	58	.
	1948	2 530	1 407	330	221	1 851	854	816	.	33	.
Baden	1949	702	122	112	33	500	63	110	110	37	37
	1948	566	104	108	167	750	157	149	.	52	.
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	1949	625	377	159	32	561	117	751	751	166	166
	1948	326	330	127	64	620	147	1 535	1 535	97	97
Hektarerträge in dz											
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	18,9	13,4	13,9	9,4	9,2	11,5	32,8	7,3	44,6	6,2
	1948	11,0	9,9	8,9	6,4	7,9	8,1	31,9	6,2	48,1	6,5
<u>Französische Zone</u>	1949	13,2	8,9	10,0	8,3	7,4	9,5	.	.	.	.
	1948	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Bundesgebiet</u>	1949	18,4	12,9	13,5	9,3	8,9	11,4	.	.	.	.
	1948	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	1949	23,1	16,6	17,3	12,7	9,8	13,5	43,2	8,7	42,4	8,2
	1948	17,6	12,8	12,5	10,9	9,0	8,4	42,9	7,5	36,2	6,9
Hamburg	1949	21,0	12,9	12,0	-	10,0	-	-	.	-	-
	1948	10,0	12,0	-	-	10,0	10,0	8,3	.	-	-
Niedersachsen	1949	21,4	14,4	16,1	11,7	10,0	11,6	37,2	7,4	36,0	6,9
	1948	11,3	9,5	8,0	7,1	7,0	7,9	33,2	6,1	48,8	6,5
Nordrhein-Westfalen	1949	16,5	12,7	10,8	8,1	10,3	11,8	39,5	8,9	32,6	7,3
	1948	7,7	8,8	7,6	6,2	6,6	7,2	33,5	5,8	33,2	5,5
Bremen	1949	15,5	12,7	-	-	6,0	-	-	-	-	-
	1948	8,0	7,3	-	-	5,2	6,0	-	-	-	-
Hessen	1949	17,8	11,9	11,7	8,3	9,2	9,5	33,3	8,0	62,9	8,6
	1948	8,6	10,0	6,9	6,1	7,7	6,8	32,9	6,5	46,5	6,3
Württemberg-Baden	1949	15,3	10,9	11,3	9,2	8,9	11,0	26,9	4,6	28,3	5,3
	1948	9,4	10,6	7,0	8,1	7,7	9,6	33,2	5,3	30,4	6,3
Bayern	1949	15,5	12,0	10,9	9,4	8,8	9,4	23,6	6,3	48,0	5,5
	1948	8,8	10,5	6,6	6,8	9,1	7,9	24,8	6,1	52,3	6,4
Rheinland-Pfalz	1949	13,7	9,6	10,3	9,7	8,1	10,0	.	.	.	.
	1948	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Baden	1949	10,2	9,7	9,7	8,7	6,3	9,5	19,2	7,4	30,6	6,4
	1948	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	1949	12,6	7,6	9,2	4,3	7,2	8,5	25,7	6,2	36,3	5,7
	1948	5,3	6,4	4,4	5,2	7,0	6,1	30,0	6,0	37,8	7,0

1) Endgültige Ergebnisse.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Land	Zeit	Winter- raps	Sommer- raps	Winter- rübsen	Sommer- rübsen	Mohn	Körner- senf	Flachs		Hanf	
								Roh- stengel	Samen	Roh- stengel	Samen
								12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Ertrag insgesamt in t											
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
1949	107 967	11 765	8 714	1 152	7 283	5 720	38 803	8 572	3 373	424	
1948	31 416	14 192	3 640	1 392	8 585	7 322	75 216	14 592	8 920	1 013	
Französische Zone											
1949	8 257	872	858	117	1 437	358	.	.	.	.	.
1948	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet											
1949	116 224	12 637	9 572	1 269	8 720	6 078	.	.	.	.	.
1948	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein											
1949	20 768	2 676	4 002	94	724	2 260	5 803	1 171	144	28	
1948	8 130	1 238	1 791	62	268	1 602	8 385	1 475	442	84	
Hamburg											
1949	13	10	5	-	3	-	-	-	-	-	-
1948	1	7	-	-	1	1	5	-	-	-	-
Niedersachsen											
1949	38 447	2 386	1 092	266	1 032	1 119	8 816	1 763	417	80	
1948	12 394	3 662	351	294	1 294	1 227	15 594	2 891	3 574	474	
Nordrhein-Westfalen											
1949	17 671	2 194	223	138	572	228	7 246	1 631	33	7	
1948	4 299	3 192	82	178	321	539	11 588	2 013	226	42	
Bremen											
1949	3	4	-	-	1	-	-	-	-	-	-
1948	0	2	-	-	0	1	-	-	-	-	-
Hessen											
1949	8 179	2 162	870	438	728	92	5 938	1 420	503	69	
1948	1 526	2 336	337	607	809	90	16 579	3 272	242	33	
Württemberg-Baden											
1949	5 579	411	466	49	2 416	718	3 429	590	286	53	
1948	1 202	525	178	57	3 832	863	8 541	1 365	207	43	
Bayern											
1949	17 307	1 922	2 056	167	1 807	1 303	7 571	1 997	1 990	187	
1948	3 864	3 230	901	194	2 060	2 999	14 524	3 576	4 229	337	
Rheinland-Pfalz											
1949	6 752	466	603	74	720	198	.	.	.	.
1948	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Baden											
1949	718	119	110	29	316	61	211	82	113	24	
1948	-	-	-	.	.	.	.	.	.	.
Württemberg-Hohenzollern 2)											
1949	787	287	145	14	401	99	1 928	466	603	95	
1948	172	212	56	33	434	90	4 611	915	366	68	

1) Endgültige Ergebnisse.-2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

162 Düngemittelversorgung der Landwirtschaft

Wirtschaftsjahr 1)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet			
	Stickstoff N	Phosphor P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Kalk CaO	Stickstoff N	Phosphor P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Kalk 2) CaO
	1	2	3	4	5	6	7	8
Jahreszahlen								
1 000 t Reingehalt								
1938/39	303	356	559	750	345	413	633	.
1945/46	33	30	193	.	.	.	.	.
1946/47	159	127	275	697	184	129	293	.
1947/48	224	201	381	810	260	215	403	.
1948/49	299	372	522	1 019	332 p	402 p	571 p	.
1938/39 = 100								
1938/39	100	100	100	100	100	100	100	.
1945/46	11	8	35	.	.	.	.	.
1946/47	53	36	49	93	53	31	46	.
1947/48	74	57	68	108	75	52	64	.
1948/49	99	104	93	136	96 p	97 p	90 p	.
Je ha landwirtschaftliche Nutzfläche in kg								
1938/39	24,5	28,7	45,1	60,6	23,7	28,3	43,4	.
1945/46	2,8	2,5	16,2	.	.	.	.	.
1946/47	13,2	10,5	22,8	57,7	13,0	9,1	20,7	.
1947/48	18,7	16,7	31,7	67,4	18,5	15,3	28,7	.
1948/49	24,9	31,0	43,5	85,0	23,7 p	28,7 p	40,8 p	.
Monatszahlen								
1 000 t Reingehalt								
1948/49								
August	21,6	24,6	35,7	83,9	.	.	.	.
September	22,6	22,4	29,1	117,4	.	.	.	.
Oktober	23,5	25,4	23,9	113,2	.	.	.	.
1949/50								
Juli	26,8	23,9	41,3	15,9	28,9	24,5	44,3	.
August	22,3	24,1	46,2	64,1	23,8	25,4	50,7	.
September	17,1	24,6	36,6	103,8	18,3	27,0	40,0	.
Oktober	14,3	14,3	28,8	66,2	15,7	16,6	32,3	.

1) 1. Juli - 30. Juni.- 2) Noch keine Angaben für die Französische Zone.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

27) Ablieferungen von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft im Bundesgebiet
in 1 000 t

Zeit	Brotgetreide insgesamt	davon		Gerste	Hafer	Ölsaaten	Speise- Hülsenfrüchte
		Roggen	Weizen				
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1945/46							
Juli - Sept.	299,8	172,6	127,2	51,7	13,8	.	.
Okt. - Dez.	768,1	418,6	349,5	154,0	60,4	.	.
Jan. - März	560,9	329,6	231,3	85,9	83,5	.	.
Apr. - Juni	98,9	54,2	44,7	25,8	31,7	.	.
Insgesamt	1 727,7	975,0	752,7	317,4	189,4	.	.
1946/47							
Juli - Sept.	482,5	303,7	178,8	91,8	13,6	25,8	0,9
Okt. - Dez.	1 016,3	573,9	442,4	156,8	98,0	4,6	3,0
Jan. - März	450,9	258,6	192,3	58,7	77,3	1,8	3,8
Apr. - Juni	96,3	58,0	38,3	18,8	33,4	0,9	2,9
Insgesamt	2 046,0	1 194,2	851,8	326,1	222,3	33,1	10,6
1947/48							
Juli - Sept.	411,8	300,5	111,3	60,5	16,4	17,8	1,4
Okt. - Dez.	757,9	514,4	243,5	131,8	79,1	5,5	3,0
Jan. - März	444,6	316,3	128,3	56,2	100,7	2,1	6,7
Apr. - Juni	37,4	26,0	11,4	10,3	20,6	1,8	2,6
Insgesamt	1 651,7	1 157,2	494,5	258,8	216,8	27,2	13,7
1948/49							
Juli - Sept.	397,5	279,8	117,7	42,1	4,7	25,2	2,1
Okt. - Dez.	951,3	588,3	363,0	107,4	31,8	5,3	4,1
Jan. - März	652,9	430,6	222,3	70,4	78,4	5,3	14,0
Apr. - Juni	41,5	30,0	11,5	12,0	17,6	2,7	3,9
Insgesamt	2 043,2	1 328,7	714,5	231,9	132,5	38,5	24,1
1949/50							
Juli	1,2	0,7	0,5	3,8	0,1	27,7	0,0
August	351,1	268,4	82,7	36,8	4,5	41,6	0,4
September	593,9 r	367,3 r	226,6 r	70,8 r	21,3 r	27,7	2,9 r
Oktober	394,7 p	214,2 p	180,5 p	60,0 p	17,0 p	...	1,5 p
<u>Bundesgebiet</u>							
1948/49							
Juli - Sept.	425,5	299,6	125,8	46,2	4,7	26,9	2,1
Okt. - Dez.	1 044,2	649,1	395,1	135,1	35,4	5,7	4,2
Jan. - März	707,6	468,4	239,2	87,3	83,1	5,6	14,4
Apr. - Juni	51,8	37,8	14,1	14,4	18,5	2,8	4,0
Insgesamt	2 229,1	1 454,9	774,2	283,0	141,7	41,0	24,7
1948/49							
August	170,7	133,3	37,4	17,2	0,8	9,3	0,8
September	251,6	164,0	87,5	26,3	3,1	5,7	1,2
Oktober	212,0	130,2	81,8	25,2	3,0	2,6	1,1
1949/50							
Juli	1,7	1,1	0,6	3,8	0,1	28,6	0,0
August	356,0	271,9	84,1	36,9	4,5	43,9	0,4
September	628,7 r	391,6 r	237,1 r	75,7 r	21,6 r	28,5	2,9 r
Oktober	424,4 p	232,5 p	191,9 p	69,3 p	17,3 p	.	1,5 p

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

22) Holzeinschlag im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Holzarten	1945/46			1946/47			1947/48			1948/49		
	Geplanter		Tatsächlicher	Geplanter		Tatsächlicher	Geplanter		Tatsächlicher	Geplanter		Tatsächlicher
	Einschlag		Anteil a.d. geplanten Einschlag	Einschlag		Anteil a.d. geplanten Einschlag	Einschlag		Anteil a.d. geplanten Einschlag	Einschlag		Anteil a.d. geplanten Einschlag
	1 000 fm 1)	vH		1 000 fm 1)	vH		1 000 fm 1)	vH		1 000 fm 1)	vH	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Weichholz	8 964	8 793	98	10 456	9 000	86	10 400	10 361	100	9 189	9 406	102
Hartholz	2 063	2 128	103	2 489	2 392	96	2 360	2 085	88	2 647	2 330	88
Grubenholz	3 289	2 311	70	2 403	1 729	72	3 330	3 270	98	3 520	3 516	100
Papierholz	2 330	1 722	74	2 526	1 621	64	2 200	1 941	88	2 004	1 983	99
Brennholz	17 135	18 143	106	17 119	18 487	108	9 500	11 440	120	5 750	6 516	113
Generatorholz	1 778	1 188	67	1 455	1 167	80	1 600	1 017	64	355	235	66
Anderes Schicht-Nutzholz	215	102	47	1 032	629	61	610	521	85	535	521	96
Direkt-Einschläge (Besatzungsmacht) in der Brit.Zone für verschiedene Zwecke	-	1 385	-	-	2 581	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	35 774	35 772	100	37 480	37 606	100	30 000	30 635	102	24 000	24 507	102

1) Einschl. Rinde.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

22) Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte 1) aus gewerblichen Schlachtungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Wirtschaftsjahr Monat Land	Schlachtgewichte insgesamt	Rinder		Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
		Ø	Gesamt-Schlachtgewicht	Ø	Gesamt-Schlachtgewicht	Ø	Gesamt-Schlachtgewicht	Ø	Gesamt-Schlachtgewicht	Ø	Gesamt-Schlachtgewicht	Ø	Gesamt-Schlachtgewicht
		t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1946/47 3)	460 998,0	198	363 237,0	30	46 944,0	69	31 548,0	25	6 443,0	.	.	182	12 826,0
1947/48 3)	357 513,1	174	285 120,6	28	39 290,5	50	17 237,0	20	4 438,0	.	.	185	11 427,0
1948/49	354 406,5	236	234 443,7	31	43 397,0	95	46 988,9	24	9 043,0	15	628,5	200	19 905,4
1948/49													
August	20 270,2	216	14 683,6	33	3 084,1	81	809,7	23	495,3	16	23,5	177	1 174,0
September	19 781,8	219	14 913,9	34	1 898,4	83	726,8	24	756,1	12	29,1	205	1 457,5
Oktober	23 340,1	223	18 394,8	33	1 455,0	85	954,7	26	865,7	17	46,5	198	1 623,4
November	26 142,2	225	19 980,0	34	2 033,2	90	1 296,0	27	750,6	13	26,0	194	2 056,4
Dezember	35 306,5	247	27 145,3	33	2 640,5	88	2 443,5	26	664,8	14	25,2	209	2 387,2
Januar	29 970,1	251	21 557,6	33	2 959,6	93	3 447,9	25	346,8	15	21,7	198	1 636,5
Februar	29 094,7	252	20 161,5	31	3 379,9	93	3 735,6	23	259,6	17	33,2	199	1 524,9
März	35 278,9	242	21 697,7	29	6 135,9	95	5 349,4	23	346,6	15	75,5	196	1 673,8
April	30 608,5	239	18 084,9	27	5 236,6	93	4 899,2	20	626,7	14	143,4	209	1 617,7
Mai	38 856,0	241	19 127,0	30	5 437,3	100	10 773,9	22	1 430,3	14	107,3	215	1 980,2
Juni	36 883,3	245	17 238,2	32	4 332,3	98	11 527,4	25	1 953,0	15	85,2	208	1 747,2
1949/50													
Juli	36 850,6	248	19 842,3	34	3 739,0	97	9 531,3	24	2 072,0	15	77,0	200	1 389,0
August	52 603,0	254	31 289,0	36	4 167,3	94	12 542,0	25	2 666,2	15	81,4	206	1 857,1
September	58 672,8	249	31 980,4	34	3 253,5	96	18 678,0	26	2 666,9	15	46,8	207	2 047,2
Oktober	68 460,0	257	34 841,3	34	3 162,9	99	24 418,4	27	3 270,2	16	72,3	211	2 694,9
davon:													
Schleswig-Holstein	5 484,8	233	2 804,0	25	309,6	102	1 707,5	28	420,5	16	1,6	238	241,6
Hamburg	3 191,7	245	1 258,4	43	69,2	95	1 362,2	25	256,7	17	2,4	260	242,8
Niedersachsen	10 514,4	248	4 604,6	27	407,7	100	4 489,4	25	507,1	17	26,9	202	478,7
Nordrhein-Westfalen	19 780,5	252	9 758,2	35	669,9	96	7 727,5	28	692,2	17	16,5	209	916,2
Bremen	846,0	229	343,2	27	13,0	97	383,7	25	40,2	17	0,2	165	65,7
Hessen	6 922,2	238	3 533,2	34	415,1	98	2 530,5	27	189,7	15	9,9	194	243,8
Württemberg-Baden	4 975,5	257	2 673,4	41	315,6	112	1 473,2	28	344,5	17	9,0	234	159,8
Bayern	16 744,9	285	9 866,3	39	962,8	98	4 744,4	26	819,3	14	5,8	199	346,3

1) Das Gesamtschlachtgewicht ist das Produkt aus der Zahl der Schlachtungen und dem Durchschnittsschlachtgewicht; es stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. - 2) 1. Juli bis 30. Juni. - 3) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schließen die Gesamtschlachtgewichte aus den gewerblichen Schlachtungen auch die Gesamtschlachtgewichte aus den Haus-schlachtungen ein (ausschließlich Schweine).

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

163 Schlachtungen im Bundesgebiet
in 1 000 Stück

Wirtschaftsjahr 1) Monat Land	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen		Rinder insgesamt	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>Vereinigtcs Wirtschaftsgebiet</u>										
1946/47 2)	207,1	0,4	179,0	0,4	1 017,0	3,3	432,1	3,0	1 835,2	7,1
1947/48 2)	167,9	4,9	176,0	3,3	921,7	26,7	371,8	54,9	1 637,4	89,8
1948/49	137,1	2,9	132,0	2,4	537,2	15,6	187,8	26,4	994,1	47,3
1948/49										
August	7,8	0,1	9,9	0,1	36,0	0,6	14,3	0,4	68,0	1,2
September	9,9	0,2	11,0	0,1	32,7	0,9	14,5	0,7	68,1	1,9
Oktober	17,5	0,6	13,9	0,4	34,9	2,2	16,2	3,8	82,5	7,0
Januar	13,9	0,2	9,2	0,3	49,4	1,6	13,4	3,1	85,9	5,2
Februar	11,2	0,2	9,0	0,3	46,7	1,3	13,1	2,6	80,0	4,4
März	9,4	0,1	10,5	0,2	53,4	1,1	16,4	1,6	89,7	3,0
April	6,9	0,1	9,2	0,1	44,5	0,6	15,1	0,5	75,7	1,3
Mai	7,8	0,1	10,8	0,1	44,2	0,6	16,6	0,3	79,4	1,1
Juni	6,8	0,1	9,9	0,1	38,2	0,4	15,4	0,2	70,3	0,8
1949/50										
Juli	8,6	0,1	13,4	0,0	39,8	0,4	18,1	0,2	79,9	0,7
August	15,6	0,1	19,2	0,0	58,2	0,6	30,4	0,3	123,4	1,0
September	18,7	0,1	19,6	0,1	57,3	0,5	32,7	0,2	128,3	0,9
Oktober	23,3	0,1	17,7	0,1	60,7	0,9	34,0	0,6	135,7	1,7
<u>Französische Zone</u>										
1948/49	24,8	3,0	22,0	1,4	75,6	23,0	34,4	5,7	156,8	33,1
1948/49										
August	1,7	0,3	1,8	0,1	5,3	2,2	3,1	0,5	11,9	3,1
September	1,9	0,4	2,2	0,2	4,9	2,3	3,2	0,7	12,2	3,6
Oktober	1,8	0,3	1,9	0,2	4,7	2,1	2,6	0,6	11,0	3,2
Januar	2,6	0,2	1,4	0,1	7,4	1,7	1,9	0,4	13,3	2,4
Februar	2,2	0,2	1,6	0,1	7,1	1,7	2,2	0,4	13,1	2,4
März	2,2	0,2	2,3	0,1	7,5	1,9	2,9	0,4	14,9	2,6
April	1,9	0,1	2,0	0,1	6,8	1,8	3,2	0,4	13,9	2,4
Mai	1,8	0,2	2,2	0,1	6,3	1,9	3,5	0,5	13,8	2,7
Juni	1,8	0,2	2,0	0,1	5,1	1,5	4,3	0,4	13,2	2,2
1949/50										
Juli	2,6	0,0	2,7	0,0	7,8	0,0	6,8	0,0	19,9	0,0
August	4,0	-	4,0	0,0	11,0	0,0	11,8	0,0	30,8	0,0
September	3,8	0,0	3,3	0,0	11,8	0,2	10,3	0,1	29,2	0,3
Oktober	4,4	0,0	3,1	0,0	12,0	0,1	8,5	0,2	28,0	0,3
<u>Bundesgebiet</u>										
1948/49	161,9	5,9	154,0	3,8	612,8	38,6	222,2	32,1	1 150,9	80,4
1948/49										
August	9,5	0,4	11,7	0,2	41,3	2,8	17,4	0,9	79,9	4,3
September	11,8	0,6	13,2	0,3	37,6	3,2	17,7	1,4	80,3	5,5
Oktober	19,3	0,9	15,8	0,6	39,6	4,3	18,8	4,4	93,5	10,2
November	18,3	1,1	12,7	0,4	52,0	5,4	19,0	8,4	102,0	15,3
Dezember	22,8	0,6	14,5	0,4	68,2	4,0	19,9	5,2	125,4	10,2
Januar	16,5	0,4	10,6	0,4	56,8	3,3	15,3	3,5	99,2	7,6
Februar	13,4	0,4	10,6	0,4	53,8	3,0	15,3	3,0	93,1	6,8
März	11,6	0,3	12,8	0,3	60,9	3,0	19,3	2,0	104,6	5,6
April	8,8	0,2	11,2	0,2	51,3	2,4	18,3	0,9	89,6	3,7
Mai	9,6	0,3	13,0	0,2	50,5	2,5	20,1	0,8	93,2	3,8
Juni	8,6	0,3	11,9	0,2	43,3	1,9	19,7	0,6	83,5	3,0
1949/50										
Juli	11,2	0,1	16,1	0,0	47,6	0,4	24,9	0,2	99,8	0,7
August	19,6	0,1	23,2	0,0	69,2	0,6	42,2	0,3	154,2	1,0
September	22,5	0,1	22,9	0,1	69,1	0,7	43,0	0,3	157,5	1,2
Oktober	27,7	0,1	20,8	0,1	72,7	1,0	42,5	0,8	163,7	2,0
davon:										
Schlesw.-Holst.	2,5	0,0	1,1	0,0	4,9	0,3	3,5	0,2	12,0	0,5
Hamburg	1,4	-	0,5	-	1,6	0,0	1,6	0,0	5,1	0,0
Niedersachsen	2,6	0,0	2,7	0,1	8,2	0,1	5,1	0,2	18,6	0,4
Nordrhein-Westf.	6,2	0,0	6,6	0,0	16,6	0,1	9,3	0,1	38,7	0,2
Bremen	0,4	0,0	0,3	-	0,4	0,0	0,4	0,0	1,5	0,0
Hessen	1,7	0,0	1,4	0,0	6,9	0,0	4,8	0,0	14,8	0,0
Württbg.-Baden	1,3	0,0	0,9	0,0	5,4	0,1	2,8	0,0	10,4	0,1
Bayern	7,2	0,1	4,2	0,0	16,7	0,3	6,5	0,1	34,6	0,5
Rheinland-Pfalz	2,1	0,0	1,7	0,0	5,7	0,0	4,9	0,1	14,4	0,1
Baden	1,2	-	0,8	0,0	2,6	0,0	2,1	0,0	6,7	0,0
Württbg.-Hohenz. 3)	1,1	0,0	0,6	0,0	3,7	0,1	1,5	0,1	6,9	0,2

Anmerkungen siehe S.874*

Ⓢ noch: Schlachtungen
in 1 000 Stück

Wirtschaftsjahr ¹⁾ Monat Land	Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1946/47 ²⁾	1 548,5	49,3	456,8	2 515,0	253,0	5,7	.	.	70,3	0,2
1947/48 ²⁾	1 381,6	217,9	344,2	2 569,4	220,1	67,8	.	.	61,7	0,2
1948/49	1 395,2	121,3	496,0	2 664,1	376,2	83,8	43,2	37,0	99,5	0,0
1948/49										
August	93,5	5,4	10,0	8,6	21,6	2,4	1,5	0,6	6,6	0,0
September	55,8	8,4	8,7	17,1	31,4	9,9	2,4	1,4	7,1	0,0
Oktober	44,0	17,1	11,2	105,2	33,3	26,3	2,7	3,0	8,2	0,0
Januar	89,7	11,0	37,1	545,8	13,8	4,4	1,5	4,9	8,3	0,0
Februar	109,0	12,4	40,1	436,0	11,3	4,5	2,0	3,8	7,7	0,0
März	211,5	13,1	56,3	268,5	15,1	3,0	5,0	3,4	8,5	0,0
April	193,9	9,5	52,8	105,1	31,3	4,0	10,2	2,9	7,7	0,0
Mai	181,3	5,5	107,8	31,9	65,0	2,1	7,7	1,3	9,2	0,0
Juni	135,4	3,1	117,6	14,5	78,1	1,5	5,7	0,8	8,4	0,0
1949/50										
Juli	110,7	2,5	98,1	12,9	86,4	1,4	5,2	0,6	8,0	0,0
August	116,8	2,0	133,1	9,8	107,8	1,8	5,4	0,6	9,0	0,0
September	94,8	2,1	194,0	15,7	103,5	4,8	3,2	0,7	9,9	0,0
Oktober	93,5	2,7	247,9	70,7	122,7	13,6	4,4	2,3	12,8	0,0
<u>Französische Zone</u>										
1948/49	170,5	15,1	33,0	407,5	35,0	4,9	2,9	7,3	8,4	4,4
1948/49										
August	17,9	1,5	0,4	1,7	1,7	0,4	0,0	0,2	0,6	0,5
September	11,2	1,3	0,4	3,2	1,4	0,4	0,1	0,2	0,7	0,4
Oktober	7,3	1,3	0,5	11,9	3,2	0,7	0,1	0,4	0,7	0,4
Januar	13,0	1,2	0,9	65,3	0,5	0,4	0,1	1,0	0,8	0,3
Februar	13,6	1,2	1,2	64,6	0,3	0,3	0,3	0,8	0,7	0,3
März	18,5	1,1	1,8	59,3	0,5	0,4	0,3	0,9	0,7	0,3
April	14,8	1,1	4,1	34,1	2,6	0,4	0,6	0,7	0,6	0,3
Mai	19,0	0,9	8,5	8,3	10,0	0,3	0,4	0,4	0,6	0,3
Juni	16,9	0,7	12,6	2,5	7,6	0,2	0,5	0,2	0,5	0,2
1949/50										
Juli	21,3	0,1	17,3	1,5	7,8	0,1	0,3	0,1	0,7	-
August	31,3	0,1	24,7	1,7	7,3	0,1	0,5	0,1	0,9	-
September	25,8	0,2	23,3	3,3	5,8	0,2	0,4	0,1	0,9	-
Oktober	22,1	0,3	28,5	14,3	9,0	0,5	0,4	0,3	1,1	-
<u>Bundesgebiet</u>										
1948/49	1 565,7	136,4	529,0	3 071,6	411,2	88,7	46,1	44,3	107,9	4,4
1948/49										
August	111,4	6,9	10,4	10,3	23,3	2,8	1,5	0,8	7,2	0,5
September	67,0	9,7	9,1	20,3	32,8	10,3	2,5	1,6	7,8	0,4
Oktober	51,3	18,4	11,7	117,1	35,5	27,0	2,8	3,4	8,9	0,4
November	69,4	16,4	15,0	413,8	31,7	14,2	2,2	6,7	11,5	0,5
Dezember	92,4	14,8	29,3	861,0	27,4	9,0	2,1	10,1	12,6	0,5
Januar	102,7	12,2	38,0	611,1	14,3	4,8	1,6	5,9	9,1	0,3
Februar	122,6	13,6	41,3	500,6	11,6	4,8	2,3	4,6	8,4	0,3
März	230,0	14,2	58,1	327,8	15,6	5,4	5,8	4,3	9,2	0,3
April	208,7	10,6	56,9	139,2	33,9	4,4	10,8	3,6	8,3	0,3
Mai	200,3	6,4	116,3	40,2	75,0	2,4	8,1	1,7	9,8	0,3
Juni	152,3	3,8	130,2	17,0	85,7	1,7	6,2	1,0	8,9	0,2
1949/50										
Juli	132,0	2,6	115,4	14,4	94,2	1,5	5,5	0,7	8,7	0,0
August	148,1	2,1	157,8	11,5	115,2	1,9	5,9	0,7	9,9	0,0
September	120,6	2,3	217,3	19,0	109,3	5,0	3,6	0,8	10,8	0,0
Oktober	115,6	3,0	276,4	85,0	131,7	14,1	4,8	2,6	13,9	0,0
davon:										
Schlesw.-Holst.	12,4	0,1	16,7	3,4	15,0	2,5	0,1	0,0	1,0	0,0
Hamburg	1,6	0,0	14,3	0,3	10,2	0,0	0,1	0,0	0,9	-
Niedersachsen	15,1	0,4	44,9	11,6	20,3	7,7	1,6	0,3	2,4	-
Nordrhein-Westf.	19,1	0,7	80,5	22,0	24,7	1,7	1,0	0,2	4,4	0,0
Bremen	0,5	0,0	4,0	0,2	1,6	0,0	0,0	-	0,4	-
Hessen	12,4	0,3	25,9	4,6	7,1	1,0	0,7	1,5	1,3	0,0
Württbg.-Baden	7,7	0,3	13,2	6,1	12,3	0,2	0,5	0,1	0,7	-
Bayern	24,7	0,9	48,4	22,5	31,5	0,5	0,4	0,2	1,7	0,0
Rheinland-Pfalz	7,7	0,1	15,4	9,2	5,7	0,4	0,3	0,3	0,8	-
Baden	7,7	0,1	6,2	2,4	0,9	0,1	0,0	0,0	0,1	-
Württbg.-Hohenz. ³⁾	6,7	0,1	6,9	2,7	2,4	0,0	0,1	0,0	0,2	-

1) 1. Juli bis 30. Juni. - 2) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schließen die gewerblichen Schlachtungen auch die Hausschlachtungen ein (ausschließlich Schweine). - 3) Einschl. Kreis Lindau.

26) Milcherzeugung und Milchverwendung im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr ¹⁾ Monat Land	Erzeugung der Kuhmilch				Verwendung 2) der Kuhmilch (Vollmilch)										
	Milch- kühe	Milchertrag			Verfütterung	im eigenen Haushalt verbraucht		Verarbeitung im Haushalt d. Kuhhalters		an Molkereien und Händler geliefert		unmittelbar an Verbrau- cher abge- setzt			
		je Kuh	insgesamt	t		t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)
		im Mon.														tägl.	1 000 kg
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>															
1948/49	4 405,9	168	5,5	8 856 248	.	.	.	.	.	.	6 314 749	71,3	.	.
1948/49															
August	4 371,8	181	5,8	791 949	70 431	8,9	112 808	14,3	11 152	1,4	586 967	74,1	10 591	1,3	
September	4 371,3	172	5,7	753 706	65 676	8,7	111 085	14,7	11 796	1,6	555 337	73,7	9 812	1,3	
Oktober	4 372,5	168	5,4	735 685	65 754	9,0	111 463	15,1	11 660	1,6	537 373	73,0	9 435	1,3	
Januar	4 420,4	129	4,2	568 393	.	.	.	.	.	.	374 977	66,0	.	.
Februar	4 434,4	122	4,4	541 519	.	.	.	.	.	.	352 810	65,2	.	.
März	4 436,4	148	4,8	656 222	.	.	.	.	.	.	429 813	65,5	.	.
April	4 440,3	167	5,7	739 981	.	.	.	.	.	.	496 646	67,1	.	.
Mai	4 443,8	229	7,4	1 017 561	.	.	.	.	.	.	760 991	74,8	.	.
Juni	4 456,3	239	8,0	1 065 358	.	.	.	.	.	.	822 573	77,2	.	.
1949/50															
Juli	4 493,3	241	8,0	1 081 799	.	.	.	.	.	.	835 427	77,2	.	.
August	4 503,2	227	7,3	1 020 337	.	.	.	.	.	.	788 204	77,2	.	.
September	4 508,4	201	6,7	904 561	.	.	.	.	.	.	691 919	76,5	.	.
Oktober	4 512,3	194	6,3	876 739	.	.	.	.	.	.	667 572	76,1	.	.
<u>Französische Zone</u>															
1948/49	804,9	125	4,1	1 206 458	148 196	12,3	269 632	22,4	16 249	1,3	772 381	64,0	-	-	
1948/49															
August	795,6	124	4,0	99 051	11 443	11,6	22 809	23,0	1 396	1,4	63 403	64,0	-	-	
September	794,4	126	4,2	99 822	11 049	11,0	22 540	22,6	1 362	1,4	64 871	65,0	-	-	
Oktober	794,3	133	4,3	105 510	10 860	10,3	22 864	21,7	1 390	1,3	70 396	66,7	-	-	
Januar	810,1	119	3,8	96 544	13 398	13,9	22 987	23,8	1 410	1,5	58 749	60,8	-	-	
Februar	808,1	112	4,0	90 908	13 525	14,9	20 960	23,0	1 326	1,5	55 097	60,6	-	-	
März	807,4	124	4,0	99 913	13 544	13,5	23 153	23,2	1 396	1,4	61 820	61,9	-	-	
April	807,9	121	4,0	97 779	13 046	13,3	22 019	22,5	1 254	1,3	61 460	62,9	-	-	
Mai	809,8	143	4,6	115 840	12 983	11,2	22 746	19,7	1 422	1,2	78 689	67,9	-	-	
Juni	829,8	140	4,7	116 234	12 937	11,1	22 208	19,1	1 525	1,3	79 564	68,5	-	-	
1949/50															
Juli	832,2	148	4,8	123 086	13 599	11,0	23 963	19,5	1 701	1,4	83 823	68,1	-	-	
August	830,7	143	4,6	119 071	14 051	11,8	23 566	19,8	1 413	1,2	80 041	67,2	-	-	
September	829,9	138	4,6	114 814	13 710	11,9	23 153	20,2	1 432	1,3	76 515	66,6	4	0,0	
Oktober	831,1	140	4,5	116 067	13 661	11,8	24 078	20,7	1 447	1,3	76 877	66,2	4	0,0	
<u>Bundesgebiet</u>															
1948/49	5 210,8	161	5,3	10 062 706	.	.	.	.	.	.	7 087 130	70,4	.	.
1948/49															
August	5 167,4	172	5,5	891 000	81 874	9,2	135 617	15,2	12 548	1,4	650 370	73,0	10 591	1,2	
September	5 165,7	165	5,5	853 528	76 725	9,0	133 625	15,7	13 158	1,5	620 208	72,7	9 812	1,1	
Oktober	5 166,8	163	5,3	841 195	76 614	9,1	134 327	16,0	13 050	1,5	607 769	72,3	9 435	1,1	
November	5 158,8	139	4,6	717 883	75 140	10,5	128 480	17,9	10 798	1,5	494 466	68,9	8 999	1,2	
Dezember	5 199,7	128	4,1	667 014	79 764	11,9	131 255	19,7	9 778	1,5	437 515	65,6	8 702	1,3	
Januar	5 230,5	127	4,1	664 937	.	.	.	.	.	.	433 726	65,2	.	.
Februar	5 242,5	121	4,3	632 427	.	.	.	.	.	.	407 907	64,5	.	.
März	5 243,8	144	4,6	756 135	.	.	.	.	.	.	491 633	65,0	.	.
April	5 248,2	160	5,3	837 760	.	.	.	.	.	.	558 106	66,6	.	.
Mai	5 253,6	216	7,0	1 133 401	.	.	.	.	.	.	839 680	74,1	.	.
Juni	5 286,1	224	7,5	1 181 592	.	.	.	.	.	.	902 137	76,3	.	.
1949/50															
Juli	5 325,5	226	7,3	1 204 885	.	.	.	.	.	.	919 250	76,3	.	.
August	5 333,9	214	6,9	1 139 408	.	.	.	.	.	.	868 245	76,2	.	.
September	5 338,3	191	6,4	1 019 375	.	.	.	.	.	.	768 434	75,4	.	.
Oktober	5 343,4	186	6,0	992 806	.	.	.	.	.	.	744 449	75,0	.	.
davon:															
Schlesw.-Holst.	390,6	252	8,1	98 316	4 964	5,0	6 485	6,6	293	0,3	86 058	87,6	516	0,5	
Hamburg	8,8	229	7,4	2 013	91	4,5	170	8,4	4	0,2	1 744	86,7	4	0,2	
Niedersachsen	933,4	248	8,0	231 840	.	.	.	.	.	.	186 831	80,6	.	.
Nordrh.-Westf.	732,1	247	8,0	181 192	10 628	5,9	21 457	11,9	2 574	1,4	142 843	78,8	3 690	2,0	
Bremen	8,0	218	7,0	1 746	.	.	.	.	.	.	1 210	69,3	.	.
Hessen	425,4	139	4,5	58 922	4 946	8,4	7 807	13,2	51	0,1	45 718	77,6	400	0,7	
Württbg.-Baden	370,4	139	4,5	51 659	5 889	11,4	9 487	18,4	99	0,2	36 024	69,7	160	0,3	
Bayern	1 643,6	153	4,9	251 051	28 578	11,4	45 724	18,2	6 842	2,7	167 144	66,6	2 763	1,1	
Rheinland-Pfalz	341,4	124	4,0	42 347	6 170	14,6	12 335	29,1	970	2,3	22 872	54,0	-	-	
Baden	199,3	133	4,3	26 471	3 709	14,0	5 834	22,0	427	1,6	16 501	62,4	-	-	
Württbg.-Hohenz. 4)	290,4	163	5,3	47 249	3 782	8,0	5 909	12,5	50	0,1	37 504	79,4	4	0,0	

1) 1. Juli bis 30. Juni. - 2) Die Errechnung der Milchverwendung kann ab Januar 1949 nicht durchgeführt werden, da die Angaben von Niedersachsen und Bremen fehlen. - 3) vH der Erzeugung. - 4) Einschl. Kreis Lindau.

(70) Butter- und Käseerzeugung, Gesamtfetterzeugung im Bundesgebiet

Monat Land	Milchan- lieferung bei den Molkereien	Trinkmilchabsatz bei den Molkereien		Herstellung 2)			Gesamtfetterzeugung			
		ins- 1) gesamt	darunter: Vollmilch	Butter	Käse	Quark	Handels- fette insgesamt	davon		
								aus 3) Ölsaaten	Schlacht- fette 4)	Butter 2)
1 000 t		3	4	5	6	t	8	9	10	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1948	5 080,6	2 415,3	1 136,5	153 425	81 949	4 973	172 626	15 042	4 159	153 425
1948										
August	575,6	254,3	98,2	18 114	9 556	957	22 378	4 092	172	18 114
September	546,4	243,6	93,8	17 871	9 494	1 210	20 267	2 269	127	17 871
Oktober	531,4	249,8	98,4	17 822	9 187	910	18 974	1 013	139	17 822
1949										
Januar	372,7	198,3	98,9	11 644	5 869	272	13 118	1 081	393	11 644
Februar	343,6	188,2	92,9	10 428	5 232	267	11 476	687	361	10 428
März	428,2	226,9	103,4	13 124	6 772	370	13 908	462	322	13 124
April	495,1	244,7	104,3	14 854	7 759	1 313	15 583	402	327	14 854
Mai	757,1	271,3	108,0	23 572	15 103	5 687	24 207	406	229	23 572
Juni	823,2	267,2	127,2	24 485	16 346	5 530	25 003	333	185	24 485
Juli	840,2	293,9	130,5	24 022	16 020	4 767	35 572	11 455	95	24 022
August	787,0	275,5	171,6	22 324	14 549	3 348	40 251	17 816	109	22 324
September	689,4	250,3	175,3	19 434	12 106	2 201	31 440	11 845	161	19 434
Oktober	667,3	249,3	205,3	18 039	12 921	2 249	21 856	3 723	149	18 039
<u>Französische Zone</u>										
1948	663,4	250,1	128,7	20 433	10 738	1 109	21 965	1 232 ^{a)}	300	20 433
1948										
August	62,1	21,6	10,9	1 935	1 139	126	1 974	23 ^{a)}	16	1 935
September	61,8	20,9	10,5	2 051	1 213	149	2 119	53 ^{a)}	15	2 051
Oktober	68,9	22,6	10,4	2 333	1 331	207	2 474	133	8	2 333
1949										
Januar	57,3	22,9	10,6	1 851	881	147	.	123	.	1 851
Februar	53,7	22,2	10,0	1 741	787	137	.	126	.	1 741
März	60,5	24,5	10,9	1 990	902	225	.	79	.	1 990
April	59,8	24,1	11,4	1 919	903	-276	.	42	.	1 919
Mai	78,1	26,2	11,0	2 560	1 419	717	.	45	.	2 560
Juni	77,9	25,3	11,7	2 528	1 498	587	.	17	.	2 528
Juli	82,1	26,5	14,1	2 527	1 689	448	.	386	.	2 527
August	78,6	25,1	14,2	2 392	1 703	352	.	960	.	2 392
September	74,1	24,2	14,0	2 305	1 676	284	.	343	.	2 305
Oktober	74,9	23,7	15,4	2 284	1 683	286	.	.	.	2 284
<u>Bundesgebiet</u>										
1948	5 744,0	2 665,4	1 265,2	173 858	92 687	5 082	194 591	16 274	4 459	173 858
1948										
August	637,7	275,9	109,1	20 049	10 695	1 083	24 352	4 115	188	20 049
September	608,2	264,5	104,3	19 922	10 707	1 359	22 386	2 322	142	19 922
Oktober	600,3	272,4	108,8	20 155	10 518	1 117	21 448	1 146	147	20 155
November	482,5	245,8	106,9	16 190	7 535	447	17 272	838	244	16 190
Dezember	425,0	226,4	110,3	13 556	6 074	341	14 664	747	361	13 556
1949										
Januar	430,0	221,2	109,5	13 495	6 750	419	.	1 204	.	13 495
Februar	397,3	210,4	102,9	12 169	6 019	404	.	813	.	12 169
März	488,7	251,4	114,3	15 114	7 674	595	.	541	.	15 114
April	554,9	268,8	115,7	16 773	8 662	1 589	.	444	.	16 773
Mai	835,2	297,5	119,0	26 132	16 522	6 404	.	451	.	26 132
Juni	901,1	292,5	138,9	27 013	17 844	6 117	.	350	.	27 013
Juli	922,3	320,4	144,6	26 549	17 709	5 215	.	11 841	.	26 549
August	865,6	300,6	185,8	24 716	16 252	3 700	.	18 776	.	24 716
September	763,5	274,5	189,3	21 739	13 782	2 485	.	12 188	.	21 739
Oktober	742,2	273,0	220,7	20 323	14 604	2 535	.	.	.	20 323
davon:										
Schlesw.-Holst. 5)	88,9	29,9	25,9	2 412	1 439	160	2 839	420	7	2 412
Niedersachsen 6)	185,9	33,8	26,3	5 629	3 231	518	7 263	1 688	1	5 629
Nordrh.-Westf.	143,4	81,6	70,9	3 004	943	490	3 796	781	11	3 004
Hessen	46,9	23,4	21,7	1 217	1 253	339	1 498	277	4	1 217
Württbg.-Baden	37,1	28,6	17,0	1 198	206	122	1 407	170	39	1 198
Bayern	165,1	52,0	43,5	4 579	5 849	620	5 053	387	87	4 579
Rheinland-Pfalz	21,4	10,7	8,6	610	140	161	.	.	.	610
Baden	15,2	5,9	2,6	572	102	63	.	.	.	572
Württbg.-Hohenz. 7)	38,3	7,1	4,2	1 102	1 441	62	.	.	.	1 102

1) Vollmilch, E-Milch und Buttermilch.- 2) Herstellung in Molkereien.- 3) Ablieferungen.- 4) Fettabgabepflichtig wurde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ab 1. Juli 1949 in der französischen Zone ab 1. Januar 1949 aufgehoben. Meldungen über Fettablieferung bei den Fettschmelzen liegen aus der französischen Zone nicht vor.- 5) Einschl. Hamburg.- 6) Einschl. Bremen.- 7) Einschl. Kreis Lindau.- a) Nach Meldungen der Ölmühlen über Herstellung aus heimischen Ölsaaten.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Industrie und Energiewirtschaft

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz in der Industrie des Bundesgebietes
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Jahres	Erfasste Betriebe (örtliche Einheiten)	Beschäftigte	Geleistete Arbeiter- stunden	Brutto- summe der 2) Löhne	Brutto- summe der 3) Gehälter	Umsatz 4)		
						insgesamt	davon	
							inlands	einschl. Umsatz an Besatzung	Auslands- umsatz 5)
						1 000 RM/DM		
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	8	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1936	.	3 877 602 ^{a)}	.	.	.	.	.	.
Ø 1948	.	3 217 899	395 514 ^{b)}	.	.	2 670 463	2 548 502	121 961
1948								
Juli	35 468	3 208 547	394 312	524 674	142 012	2 672 652	2 531 701	140 951
August	36 161	3 298 112	407 170	542 463	144 126	2 927 583	2 778 482	149 101
September	36 106	3 363 571	416 122	573 099	150 422	3 238 431	3 069 786	168 645
1949								
Januar	42 739	3 881 495	591 000	686 502	205 255	4 511 047	4 304 924	206 123
Februar	42 822	3 901 737	572 376	659 405	206 131	4 478 633	4 254 962	223 671
März	42 444	3 888 749	629 857	732 727	210 202	4 861 653	4 623 648	238 005
April	42 100	3 880 936	578 203	708 524	211 322	4 403 672	4 168 662	235 010
Mai	42 129	3 903 436	602 613	728 558	214 950	4 683 207	4 427 847	255 360
Juni	41 960	3 909 469	593 192	753 709	217 790	4 567 195	4 306 321	260 874
Juli 6)	41 690	3 963 905	597 281	757 275	219 541	4 759 946	4 500 745	259 201
August	41 629	4 000 424	622 490	790 752	221 369	4 977 781	4 726 737	251 044
September	41 601	4 022 973	640 927	794 384	224 383	5 215 580	4 975 860	239 720
Französische Zone								
1949								
Juli	5 926	443 826	64 205	72 196	23 387	489 678	467 532	22 146
August	6 009	456 400	67 962	75 441	23 842	516 677	495 351	21 326
September	6 004	465 310	72 165	79 068	24 644	550 108	529 666	20 442
Bundesgebiet								
1949								
Juli	47 616	4 407 731	661 486	829 471	242 928	5 249 624	4 968 277	281 347
August	47 638	4 456 832	690 452	866 193	245 211	5 494 458	5 222 088	272 370
September	47 605	4 488 283	713 092	873 452	249 027	5 765 688	5 505 526	260 162
davon:								
Schlesw.-Holst.	2 253	103 659	16 922	17 986	5 225	156 340	150 868	5 472
Hamburg	1 905	138 562	21 460	27 904	10 901	304 504	293 654	10 850
Niedersachsen	4 828	413 580	67 406	77 092	22 037	566 262	548 041	18 221
Nordrhein-Westf.	15 652	1 862 743	301 682	397 315	99 474	2 323 384	2 174 165	149 219
Bremen	578	56 350	9 107	11 675	3 129	105 740	103 603	2 137
Hessen	4 130	351 816	52 268	64 266	23 473	414 328	401 506	12 822
Württbg.-Baden	5 183	485 260	76 431	91 859	29 355	614 367	594 224	20 143
Bayern	7 072	611 003	95 651	106 287	30 789	730 655	709 799	20 856
Rheinland-Pfalz	2 400	205 365	32 195	36 710	11 994	250 886	239 107	11 779
Baden	1 743	125 992	19 217	20 890	6 605	143 982	140 207	3 775
Württbg.-Hohenz.	1 803	130 596	20 217	20 882	5 835	149 060	144 429	4 631
Kreis Lindau	58	3 357	536	586	210	6 180	5 923	257

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie, bis Dezember 1948 ohne, ab Januar 1949 einschl. Nahrungs- und Genussmittelindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten:

bis Juni 1949

ab Juli 1949

Schleswig-Holstein	Steine und Erden	Schleswig-Holstein	Steine und Erden	ab 5 Beschäftigte
	Schiffbau		Feinkeramik	" 5 "
	Chemie		Glas	" 1 "
Niedersachsen	Molkereien		Chemie	" 1 "
	Spiritusindustrie		Textil	" 5 "
Nordrhein-Westfalen	Sägewerke		Ledererzeugung	" 1 "
	Eisen-, Stahl- und		Molkereien	" 2 "
	Blechwarenindustrie	Nordrhein-Westfalen	Molkereien	" 6 "
Bayern	Bergbau		Tabakverarbeitung	ab monatl. Produktionswert von 10 000 DM
	Sägewerke (ab 1 000 fm	Hessen	Molkereien	ab 6 Beschäftigte
	Jahreseinschnitt)	Bayern	Bergbau	" 1 "
Länder der Britischen	Textil		Sägewerke	" 1 000 fm Jahres-
Zone	Bekleidung			einschnitt
Rheinland-Pfalz	Edelsteine	Rheinland-Pfalz	Edelsteine	ab 6 Beschäftigte
	Molkereien		Molkereien	" 6 "
Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke	Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke	" 6 "
	Ledererzeugung		Ledererzeugung	" 6 "
	Mühlenindustrie		Mühlenindustrie	" 6 "
Baden	Sägewerke	Baden	Sägewerke	" 4 "
	Spiritusindustrie		Spiritusindustrie	" 4 "

In Bayern werden nur die Betriebe der industriellen Milchverarbeitung erfasst.- 2) Bayern ab Oktober 1948 Vormonat.- 3) Gehälter im Kohlenbergbau der Britischen Zone geschätzt. Bayern ab Oktober 1948 Vormonat.- 4) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuer.- 5) Einschl. Lohnveredlung.- 6) Infolge Bereinigung des Firmenkreises ist ein Vergleich mit den Vormonaten nicht ohne weiteres möglich. Die Veränderungen betragen in der gesamten Industrie 0,6 vH. Wesentliche Veränderungen in vH sind bei folgenden Industriegruppen: NE-Metallgießerei + 5,6, Chemie + 2,3, Druck + 6,0, Molkereien + 14,9, Spiritus + 14, 1.- a) Geschätzt einschl. Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Bauindustrie.- b) Ermittelt als Monatsdurchschnitt für die Zeit April - Dezember ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

164 Industriebetriebe 1) im Bundesgebiet 1949
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 2)

Industriegruppen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet						Bundesgebiet		
	April	Mai	Juni	Juli 3)	August	Sept.	Sept.	August	Juli
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
211 Kohlenbergbau	260	260	259	249	249	248	250	251	251
213 Eisenerzbergbau	72	73	73	70	69	69	80	80	81
214 NE-Metallerzbergbau	15	14	14	16	16	16	24	24	24
215 Salzbergbau und Salinen	37	38	38	36	36	36	40	40	40
217 Fluss-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	21	20	20	20	20	20	28	28	28
218 Torfgewinnung u. -verarbeitung	160	157	157	136	136	136	139	139	139
221/223 Mineralöl	147	145	145	127	127	127	130	131	132
225 Kohlewertstoffe	15	14	14	12	12	12	13	13	12
25 Steine und Erden	3 851	3 828	3 850	3 621	3 621	3 621	4 249	4 244	4 243
271/277 Eisen und Stahl	478	478	475	412	411	410	424	426	425
281/285 NE-Metalle	171	171	173	169	168	168	179	179	180
291 Eisen-, Stahl- und Tempergließerei	421	423	425	446	446	446	495	494	492
295 NE-Metallgließerei	211	216	214	224	226	224	248	250	247
31 Stahl- und Eisenbau	899	909	893	935	940	943	1 000	998	991
32 Maschinenbau	3 344	3 344	3 340	3 458	3 443	3 440	3 821	3 823	3 834
33 Fahrzeugbau	657	664	665	664	658	655	742	746	752
34 Schiffbau	293	294	291	270	271	269	276	278	277
36 Elektrotechnik	1 599	1 578	1 578	1 512	1 523	1 522	1 652	1 652	1 637
37 Feinmechanik und Optik	684	693	701	677	659	659	842	842	850
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	3 872	3 914	3 887	3 868	3 852	3 852	4 179	4 180	4 197
391/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine und Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	622	612	576	476	466	466	619	623	637
40 Chemie	2 251	2 223	2 195	1 964	1 961	1 960	2 184	2 179	2 182
51 Feinkeramik	360	357	350	296	294	293	363	364	365
52 Glas	362	359	361	297	295	296	312	311	311
53 Sägerei und Holzbearbeitung	2 170	2 166	2 162	2 106	2 108	2 106	2 854	2 857	2 846
54 Holzverarbeitung	2 996	2 954	2 923	2 782	2 782	2 769	3 237	3 254	3 237
55 Papiererzeugung	236	236	235	241	241	242	297	296	298
56 Papierverarbeitung	741	763	759	710	710	706	813	818	814
57 Druck	1 531	1 564	1 557	1 740	1 737	1 737	1 967	1 966	1 966
58 Kunststoffverarbeitung	271	270	277	285	283	282	313	313	317
59 Gummi- und Asbestverarbeitung	214	208	210	198	199	199	221	221	219
61 Ledererzeugung	301	300	297	298	301	300	360	361	356
621 Lederverarbeitung	563	566	556	504	502	496	562	569	570
625 Schuhe	627	624	614	573	567	564	830	833	837
629 Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	529	539	535	457	456	456	471	470	469
63 Textil	2 971	2 980	2 976	3 094	3 091	3 096	3 677	3 673	3 671
64 Bekleidung	2 721	2 747	2 728	2 703	2 707	2 701	2 946	2 955	2 943
Lebensmittel 4)	3 321	3 314	3 326	3 329	3 332	3 337	3 644	3 640	3 630
667 Zucker	76	76	76	75	75	75	77	77	77
663 Molkereien	648	648	649	1 161	1 163	1 166	1 288	1 285	1 284
681 Brauerei und Mälzerei	681	682	680	662	662	662	768	768	768
683 Spiritus	178	184	183	251	250	249	287	288	287
69 Tabakverarbeitung	523	524	523	566	564	570	704	699	700
Industriegruppen insgesamt	42 100	42 129	41 960	41 690	41 629	41 601	47 605	47 638	47 616

1) Örtliche Einheiten.- 2) Firmenkreis s.S. 877*.- 3) Infolge Bereinigung des Firmenkreises ist ein Vergleich mit den Vormonaten nicht ohne weiteres möglich.- 4) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⑤ Umsatz der Industrie des Bundesgebietes 1)
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 2)
 in 1 000 DM

Industriegruppen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet		
	1948	1949			1949		
	Monats- durch- schnitt	Juli	August	September	September	August	Juli
	1	2	3	4	5	6	7
211 Kohlenbergbau 3)	200 440	311 346	316 560	310 578	310 668	316 648	311 459
213 Eisenerzbergbau	6 031	8 651	9 294	9 191	11 425	11 370	10 836
214 NE-Metallerzbergbau	2 047	5 223	4 890	5 514	6 406	5 816	5 779
215 Salzbergbau und Salinen	12 083	14 322	16 454	16 901	17 964	17 321	15 067
217 Fluß-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	795	902	805	721	798	908	1 041
218 Torfgewinnung u.-verarbeitung	2 383	1 740	2 051	2 241	2 466	2 265	1 823
221/223 Mineralöl	31 189	52 897	55 550	54 362	54 839	55 991	53 608
225 Kohlewertstoffe (einschl. Hydrie- rung und Synthese) 4)	14 720	21 872	22 577	22 980	23 595	23 269	22 587
25 Steine und Erden	87 929	138 725	144 538	151 339	178 858	171 466	164 456
271/277 Eisen und Stahl	187 296	314 656	315 298	298 786	315 291	331 296	330 002
281/285 NE-Metalle	54 138	71 281	84 772	89 814	93 822	91 726	75 346
291 Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	47 708	64 775	70 135	72 184	76 746	74 735	69 475
295 NE-Metallgießerei	8 323	9 184	8 785	8 877	9 442	9 333	9 766
31 Stahl- und Eisenbau	67 722	88 326	96 339	94 275	99 449	100 845	92 414
32 Maschinenbau	212 968	337 057	328 918	336 162	369 393	363 720	374 453
33 Fahrzeugbau	118 699	198 569	209 759	214 535	226 386	221 567	211 373
34 Schiffbau	15 241	22 884	24 980	23 746	24 351	25 983	23 332
36 Elektrotechnik	152 869	202 358	205 575	224 498	233 900	214 207	211 161
37 Feinmechanik und Optik	25 466	33 022	31 650	34 923	46 881	41 197	42 723
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	172 027	217 951	225 613	235 731	254 320	242 631	233 867
390/391 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	15 906	8 695	11 186	15 212	18 680	13 780	11 263
40 Chemie	289 566	351 304	370 339	385 751	433 104	415 839	394 502
51 Feinkeramik	20 947	27 472	29 991	30 441	33 939	33 196	30 506
52 Glas	22 231	34 029	35 997	35 400	37 069	37 827	35 646
53 Sägerei und Holzverarbeitung	59 357	74 371	78 424	80 952	103 592	99 795	95 163
54 Holzverarbeitung	75 698	84 764	89 145	101 444	117 086	103 507	97 718
55 Papiererzeugung	42 117	72 503	70 331	66 897	83 716	87 631	90 724
56 Papierverarbeitung	35 469	54 166	56 563	57 256	67 011	66 154	63 516
57 Druck	46 081	76 907	79 474	81 479	89 590	87 209	84 036
58 Kunststoffverarbeitung	13 169	13 698	14 028	16 770	18 249	15 178	14 388
59 Gummi- und Asbestverarbeitung	67 657	71 330	76 825	80 676	82 867	79 050	73 247
61 Ledererzeugung	31 895	47 518	51 375	58 399	69 654	60 951	55 712
621 Lederverarbeitung	18 643	16 159	17 367	19 935	22 733	19 684	18 155
625 Schuhe	43 020	50 232	49 662	70 979	106 383	72 666	75 741
629 Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	7 238	7 356	7 088	7 587	8 074	7 539	7 781
63 Textil	263 389	505 504	519 717	589 749	686 037	601 547	580 626
64 Bekleidung	83 658	116 132	124 392	170 275	186 070	136 568	127 665
Lebensmittel 5)	307 895	437 733	493 831	521 699	550 501	528 417	469 636
667 Zucker	51 967	75 309	84 006	81 188	91 386	93 443	75 444
663 Molkereien	68 164	174 865	175 236	162 677	185 774	200 288	200 096
681 Brauerei und Mälzerei	44 128	81 743	99 716	106 474	120 265	114 173	95 396
683 Spiritus	10 651	34 968	39 199	39 695	44 221	44 129	40 005
69 Tabakverarbeitung	117 963	227 447	229 347	227 287	252 687	253 594	252 086
Industrie insgesamt	3 156 883	4 759 946	4 977 782	5 215 580	5 765 688	5 494 459	5 249 620

1) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuer.- 2) Firmenkreis s.S. 877*.- 3) Einschl. Hüttenkokereien, Lohn-
 brikettierung und Naßpreßsteinfabrikation.- 4) Einschl. der dem Kohlenbergbau angeschlossenen Betriebe der
 Kohlewertstoffindustrie.- 5) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

165 Index 1) der industriellen Produktion des Bundesgebietes 2)
arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Arbeits-tage	Gesamte Industrie		Investitionsgüter										
		einschl. Energie	ohne Energie	Ins-gesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen									
					Eisen-erz-bergbau	Metall-erz-bergbau	Eisen-und Stahl	Eisen-, Stahl- und Tem-pergu	NE-Metalle	NE-Metall-gießerei	Sag-ein-dustrie u. Holz-bearbtg.	Flach-glas	Steine und Erden	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Gewicht im Gesamtindex 1949		100	100	49,11	0,24	0,03	7,56	2,46	1,99	0,40	1,35	0,36	4,64	
Januar	25	80	77	75	103	69	53	69	58	97	100	122	60	
Februar	24	85	81	79	108	86	59	68	63	95	108	118	61	
März	27	85	81	77	111	85	61	68	68	90	97	129	62	
April	24	86	83	81	108	84	60	66	73	87	106	142	76	
Mai	25	88	85	82	113	83	63	67	76	84	104	139	87	
Juni	24 1/2	89	86	84	114	85	65	63	75	78	101	132	91	
Juli	26	86	83	81	114	90	63	64	73	73	99	141	94	
August	27	88	84	82	115	85	65	64	73	73	95	166	97	
September	26	93	89	86	112	82	62	67	70	79	94	164	100	
Oktober	26	93	90	86	114	77	58	69	67	84	96	165	96	
November	25	98	94	91	112	82	64	73	68	...	89	167	90	

Monat	noch: Investitionsgüter						Allgemeine Produktionsgüter					
	darunter: ausgewählte Industriegruppen						Ins-gesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen				
	Maschi-nenbau	Fahr-zeugbau	Elektro-technik	Eisen-, Stahl-, Blech-u. Metall-waren	Eisen- u. Stahlbau ohne Wagon-nbau	Schiff-bau		einschl. Energie	ohne Energie	Kohlen-berg-bau	Strom 3)	Gas 4)	Chemie (ohne Kunst-faser)
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
Gewicht im Gesamtindex 1949	9,80	3,91	3,45	7,32	1,94	1,38	28,40	21,65	8,00	5,10	1,65	9,75
Januar	87	68	170	64	58	8	100	90	90	148	79	81
Februar	92	74	178	66	61	9	104	95	90	148	80	88
März	93	78	161	60	53	11	104	95	90	148	81	88
April	93	81	168	59	56	30	101	94	90	144	82	87
Mai	94	86	166	60	58	14	103	96	93	144	83	87
Juni	96	92	168	60	59	19	104	96	91	140	83	90
Juli	92	89	155	54	55	17	103	95	92	141	85	89
August	87	94	152	57	58	22	105	96	91	147	86	88
September	96	99	180	62	62	16	108	97	92	152	87	88
Oktober	96	106	188	63	58	15	109	98	94	161	87	90
November	100	108	206	75	63	...	113	102	99	165	88	92

Monat	noch: Allgemeine Produktionsgüter					Verbrauchsgüter						
	darunter: ausgewählte Industriegruppen					Ins-gesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen					
	Kali-und Salz	Erdöl-gewinnung	Min-erall-verar-beitung	Kohle-wert-stoffe	Gummi-verar-beitung		Keramik	Hohl-glas	Papier-erzeu-gung	Leder-erzeu-gung	Schuhe	Textil
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	
Gewicht im Gesamtindex 1949	0,44	0,24	0,74	0,35	1,33	22,49	0,82	0,25	1,41	0,98	1,56	8,99
Januar	106	198	45	84	109	67	96	147	62	58	61	60
Februar	108	168	55	85	114	74	98	147	70	56	62	69
März	105	169	56	93	110	77	92	140	75	52	59	76
April	101	178	62	87	98	78	94	149	77	51	62	77
Mai	112	173	82	93	98	82	94	146	82	61	74	82
Juni	116	189	77	95	98	80	87	153	79	63	77	78
Juli	114	202	87	93	94	75	80	156	77	53	55	75
August	116	204	85	95	96	78	81	166	75	57	58	81
September	120	205	80	93	105	87	84	165	76	67	81	92
Oktober	122	206	74	91	104	89	84	179	78	69	84	94
November	125	206	84	91	113	94	94	184	83	77	85	99

1) Vorläufige Berechnung.- 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittel sowie Baugewerbe.- 3) Brutto - Erzeugung der öffentlichen Werke und Eigenerzeugung der Industrie.- 4) Stadtgas und Kokereigas.

Methodische Erläuterungen zur Neuberechnung des Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet

Der neue Bundesindex entspricht in seinem methodischen Aufbau bis auf die Umrechnung auf Arbeitstage dem früheren bizonalen Index.

Die Produktionsentwicklung wird mit Hilfe repräsentativer Einzelreihen, die die Veränderungen in den produzierten Mengen (zu Preisen des Basisjahres) aufzeigen, berechnet. In einigen Fällen, in denen keine geeigneten Angaben über die Produktionsmengen vorliegen, werden "Hilfsreihen" verwendet (z.B. Zahl der Beschäftigten oder der geleisteten Arbeiterstunden, Verbrauch an typischen Rohstoffen usw.) Als Gewichte für die Zusammenfassung der Industriegruppen dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres (1936). Nachstehend wird eine Übersicht über die im Bundesindex enthaltenen Einzelreihen und über die Wagungsziffern gegeben. Im Gegensatz zum bizonalen Index wird nunmehr die auf den Arbeitstag umgerechnete (nicht wie bisher die auf den Kalendertag umgestellte) Indexziffer veröffentlicht. Damit wird die verschiedene Länge der Kalendermonate und die verschiedene Zahl der Sonn- und Feiertage im Monat ausgeschaltet.

Der in der Tabelle ausgewiesene Produktionsindex kennzeichnet die Veränderung der gesamten industriellen Produktion gegenüber 1936. Da die Bevölkerung seit 1936 um rd. 25 vH zugenommen hat, liegt die industrielle Produktion pro Kopf der Bevölkerung entsprechend niedriger (bei rd. 80 vH des in der Tabelle angefuhrten Standes). Diese Tatsache muß bei der Beurteilung des Produktionsindex berücksichtigt werden.

Verwaltung für Wirtschaft

O - "Schwerte"

100 Nettoproduktionswerte der Industrie des Bundesgebietes 1936 1)

Indexgruppen	Erfasste Erzeugnisse			Netto-Produktionswert 1936			Indexgruppen	Erfasste Erzeugnisse			Netto-Produktionswert 1936		
	Bezeichnung	Anzahl	Mill.-RM	vH	Bezeichnung	Anzahl		Mill.-RM	vH	Bezeichnung	Anzahl	Mill.-RM	vH
		1	2	3			4	5	6				
1 Kohlenbergbau	Steinkohle; Steinkohlenbriketts; Steinkohlenkoks; Braunkohle; Braunkohlenbriketts	5	1 279,8	8,00	Feinmechanik und Optik	Augenläser; Mikroskope; Handferngläser; Prismenferngläser; Photoapparate; Projektions- und Kinoeräte; Reisezeuge; Feinmess- und Prüfgeräte; Gasmesser; Wassermesser; Erzeugnisse der Orthopädiemechanik; techn. Uhren (ohne elektrische); Großuhren (ohne elektrische); Taschenuhren; Armbanduhren	15	180,0	1,13	22			
2 Eisenerzbergbau	Eisenerz, roh (Fe-Inhalt)	1	38,9	0,24	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Schmiedestücke; Press-, Zieh- und Stanzteile; Federn; Sohlaben; Norm- und Facondrehteile; Gabeln und Zinkenhacken; Sensen; Schaufeln und Spaten; Fuß- und Klauenisen; Hufstollen und -griffe; Stachelraht und Drahtgeflecht; Drahtgewebe und Industriesiebe; Stahldrahtmatratzen; Nadeln; Hufnägel; Öfen (ohne gussis. u. Ind. Öfen); Herde; Elektroherde; Stahlblechradiatoren; Stahlblecheinrichtungen; Bettstellen aus Eisen; Kochtöpfe (ohne solche f. elektr. Herde); Milchtransportkannen; Jauche- und Wasserfässer; Ofenrohre; Konservendosen; Transportfässer; Schlüssler und Beschlüge; Fahrrad-, Kraftfahrzeug- und Motorradeinzel- und Zubehörtteile; Bestecke; Tafelgeräte und Tafelhilfsgeräte; Büro-, Schreib- und Zeichengeräte; Äxte und Beile; Metallsägen				23			
3 Metallergbergbau	NE-Metallerze (Metallinhalt); Scheffelkies	2	4,6	0,03									
4 Kali -u. Salzbergbau	Kalialsalze (absatzfähig); Stein- und Siedesalz	2	70,0	0,44	Spiel- und Schmuckwaren	Schwefelsäure; Salzsäure; Soda; Chlor; Ätznatron; techn. Stickstoffverbindungen; Stickstoffdüngemittel aus synth. Ammoniak; Kokerstickstoff; Kalkstickstoff; Phosphordüngemittel; Thomasphosphatmehl; Calciumcarbid; Methylalkohol; Methanol; Essigsäure; Mineralfarben; Teerfarbstoffe; Kunststoffe und Kunstharze, Lacke und Anstrichmittel; Seife und Waschpulver; Zündhölzer, Dachpappe	22	1 559,2	9,75	26			
5 Sonstiger Bergbau		1	5,8	0,04									
6 Torfgräberei		1	11,4	0,07	Chemie	Zellwolle, Kunstseide	2	110,3	0,69	27			
7 Erdölgewinnung	Erdöl, roh	1	39,1	0,24			Haushalt-, Wirtschafts- und Zierporzellan; Haushalt- und Wirtschaftsgeschirr aus Steingut- und Feinsteinzeug; sanitäre Keramik; Hoch- und Niederspannungsmaterial; techn. und chem.-techn. Gegenstände; Schleifscheiben und Schleifkörper	5	131,0	0,82	28		
8 Mineralölverarbeitung	Benzin; Dieselkraftstoff; Schmieröle; Bitumen	4	118,0	0,74	Feinkeramik	Haushalt-, Wirtschafts- und Zierporzellan; Haushalt- und Wirtschaftsgeschirr aus Steingut- und Feinsteinzeug; sanitäre Keramik; Hoch- und Niederspannungsmaterial; techn. und chem.-techn. Gegenstände; Schleifscheiben und Schleifkörper	5	131,0	0,82	29			
9 Kohlewertstoffe	Steinkohlenteerpech; Steinkohlenteeröl; Phenol; Kresol; Xylenol; Benzol und Homologen	4	55,5	0,35			Haushalt-, Wirtschafts- und Zierporzellan; Haushalt- und Wirtschaftsgeschirr aus Steingut- und Feinsteinzeug; sanitäre Keramik; Hoch- und Niederspannungsmaterial; techn. und chem.-techn. Gegenstände; Schleifscheiben und Schleifkörper	5	131,0	0,82	30		
10 Steine und Erden	Natursteine; Zement; Gebr. Kalk; Mauerziegel; Dachziegel; feuerfeste Erzeugnisse	6	742,0	4,64	Kunstfasererzeugung	Zellwolle, Kunstseide	2	110,3	0,69	31			
11 Energie	Elektrizitätserzeugung, Gas-erzeugung	2	1 080,0	6,75			Haushalt-, Wirtschafts- und Zierporzellan; Haushalt- und Wirtschaftsgeschirr aus Steingut- und Feinsteinzeug; sanitäre Keramik; Hoch- und Niederspannungsmaterial; techn. und chem.-techn. Gegenstände; Schleifscheiben und Schleifkörper	5	131,0	0,82	32		
12 Eisen und Stahl	Roh Eisen und Hochofen-Ferrollegierungen; Rohstahl in Blöcken; Walzstahl-Fertigerzeugnisse	3	1 208,7	7,96	Feinkeramik	Haushalt-, Wirtschafts- und Zierporzellan; Haushalt- und Wirtschaftsgeschirr aus Steingut- und Feinsteinzeug; sanitäre Keramik; Hoch- und Niederspannungsmaterial; techn. und chem.-techn. Gegenstände; Schleifscheiben und Schleifkörper	5	131,0	0,82	33			
13 NE-Metalle	Hüttenaluminium und Magnesium; Elektrolytkupfer; Raffinadekupfer; Hüttenweich- und Hartblei; Rohzink und Zinkstaub; NE-Metallhalbzeug	6	318,6	1,99			Haushalt-, Wirtschafts- und Zierporzellan; Haushalt- und Wirtschaftsgeschirr aus Steingut- und Feinsteinzeug; sanitäre Keramik; Hoch- und Niederspannungsmaterial; techn. und chem.-techn. Gegenstände; Schleifscheiben und Schleifkörper	5	131,0	0,82	34		
14 Eisen-, Stahl- und Tempegieberei	Eisen-, Stahl- und Temperguß	1	394,0	2,46	Flaohglas	Tafel-, Guss- und Spiegelrohglas	1	57,0	0,36	35			
15 NE-Metallgieberei	Schwermetallguß; Leichtmetallguß	2	63,0	0,40			Hohlglas	1	41,0	0,25	36		
16 Stahlbau	Stahlbauten; neugebaute Güterwagen (Normal-Spur); Feld- und Industriebahnwagen; Dampfkesel; Behälter und Rohrleitungen	4	310,1	1,94	Hohlglas	Hohlglas einschl. Rohhohlglas	1	41,0	0,25	37			
17 Maschinenbau	Metallbearbeitungsmaschinen; Hütten- und Walzwerkseinrichtungen; Holzbe- und -verarbeitungs-maschinen; Maschinen und Präzisionswerkzeuge; Lokomotiven und Tender; Verbrennungsmotoren; Dampf- und Wasserturbinen; Druckluftmaschinen und -geräte; Ventilatoren, Kältemaschinen; Flüssigkeitspumpen; Aufbereitungs-, Bau- und Baustoffmaschinen; Trocknungsanlagen; Landmaschinen; Acker- und Schlepper; landwirtschaftliche Maschinen; Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie; Hebezeuge und Fördermittel; Papierherstellungsmaschinen; Papierverarbeitungsmaschinen; Druckmaschinen; Büromaschinen; Textilmaschinen und Zubehör; Nähmaschinen; Schuh- und Lederindustriemaschinen; Eisenbahnsicherungsanlagen; Armaturen; Zahnräder und Getriebe; Wälzlager	29	1 566,9	9,80		Sägerei und Holzbearbeitung	Schmittholz; Sperrholz	2	215,0	1,35	38		
18 Fahrzeugbau	Personenkraftwagen; Lastkraftwagen; Krafträder (ohne Motorfahrräder); Fahrräder	4	625,0	3,91			Holzverarbeitung	1	353,0	2,21	39		
19 Schiffbau	Stahlverbrauch	1	220,0	1,38	Papierherzeugung	Holzstoff; Papierzellstoff; Papier insgesamt; Pappe insgesamt	4	226,0	1,41	40			
20 Luftfahrzeugbau		-	183,0	1,15							41		
21 Elektrotechnik	Elektromotoren; Generatoren; Transformatoren; Groß- und Kleinstromrichter; Akkumulatoren und Batterien; Installationsgeräte (bis 750 Volt); Drähte und Leitungen; Kabel; Elektromechan. Werkzeuge; Elektro-Schweißgeräte; Elektromechanische Haushalts- und Wirtschaftsgeräte; elektr. beheizte Haushalts- und Wirtschaftsgeräte; elektr. Kühlschränke; Drahtnachrichten-Geräte und -einrichtungen; Rundfunk-Röhrenempfangsgeräte; elektr. Mess- und Prüfgeräte; elektr. Zähler und Schaltuhren; elektr. Glühlampen; Empfänger- und Verstärkerrohren; elektromedizin. Geräte und Einrichtungen; Röntgenröhren	21	552,0	3,45	Papierverarbeitung, Druck	Kunststoffverarbeitung	1	23,0	0,14	42			
							Gummiverarbeitung	2	212,7	1,33	43		
					Lederherzeugung	Bereifungen; Weich- und Hartgummiwaren	2	212,7	1,33	44			
							Oberleder; Unterleder (Bodenleder); Futter-, techn. u. sonst. Leder	3	157,0	0,98	45		
					Lederverarbeitung	Oberleder; Unterleder (Bodenleder); Futter-, techn. u. sonst. Leder	3	157,0	0,98	46			
							Arbeits- und Strassenschuhe; Hilfsschuhe; Schuhe mit Holzsohle	3	250,0	1,56	47		
					Schuhe	Arbeits- und Strassenschuhe; Hilfsschuhe; Schuhe mit Holzsohle	3	250,0	1,56	48			
							Garnherzeugung; Garnverbrauch in Webereien; Garnverbrauch in Wirkereien und Strickereien	3	1 437,1	6,99	49		
					Textil	Garnherzeugung; Garnverbrauch in Webereien; Garnverbrauch in Wirkereien und Strickereien	3	1 437,1	6,99	50			
							Bekleidung	1	291,8	1,83	51		

1) Wägungsunterlagen zum Index der industriellen Produktion.

107) Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Bundesgebiet

Monat Länder	Kohlenbergbau			Erzeugung fester Brennstoffe				Erzbergbau		
	Stein- kohle	Pech- kohle	Roh- braun- kohle	Steinkohlen-		Braunkohlen-		Eisenerz- Förderung 1)	Eisenerz- Fe-Gehalt	NE- Metall- erze
	1 000 t			1 000 t				1000 t-eff	1000 t-Fe	1000 t-eff
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	9 747	120	4 736	368	2 316	974	22	485,0	148,0	51,8
Ø 1938	11 413	129	5 718	426	2 825	1 106	56	.	.	.
Ø 1945	2 957	101	2 021	110	440	381	18	.	.	.
Ø 1946	4 495	11r	4 299	159	754	898	25	298,5	78,3	21,2
Ø 1947	5 927	117	4 894	181	1 103	987	30	324,2	87,2	29,2
Ø 1948	7 253	115	5 405	248	1 581	1 075	38	544,5	143,0	56,4
1948										
August	7 456	118	5 349	277	1 668	1 134	40	602,1	157,8	65,5
September	7 567	118	5 598	294	1 653	1 149	33	589,9	155,2	73,0
Oktober	7 865	118	5 879	306	1 743	1 158	33	621,0	163,3	79,2
1949										
Januar	8 204	121	6 150	296	1 925	1 136	51	650,5	170,8	106,5
Februar	7 871	123	5 819	278	1 737	1 097	45	617,0	161,9	114,9
März	8 893	136	6 410	318	1 929	1 234	52	714,2	188,2	133,8
April	7 898	125	5 712	261	1 876	1 148	47	611,9	160,1	115,9
Mai	8 377	132	5 824	283	1 949	1 180	49	671,1	176,6	121,4
Juni	8 107	123	5 438	300	1 876	1 101	46	650,8	174,6	124,5
Juli	8 749	135	5 951	297	1 986	1 227	47	687,8	183,1	142,1
August	9 048	133	6 044	305	2 030	1 265	48	731,4	192,9	149,7
September	8 776	135	5 949	313	2 116	1 216	54	683,2	181,4	141,5
Oktober	8 990	137	6 328	288	2 057	1 253	54	701,4	187,0	154,1
<u>Französische Zone</u>										
Juli	.	.	.	.	.	.	.	96,8	27,4	7,6
August	.	.	.	.	.	.	.	97,4	27,4	8,4
September	.	.	.	.	.	.	.	93,6	26,9	8,8
Oktober	.	.	.	.	.	.	.	87,2	25,0	8,6
<u>Bundesgebiet</u>										
Juli	8 749	135	.	297	1 986	1 227	47	784,6	210,5	149,8
August	9 048	133	.	305	2 030	1 265	48	828,8	220,3	158,1
September	8 776	135	.	313	2 116	1 216	54	776,8	208,3	150,3
Oktober	8 990	137	.	288	2 057	1 253	54	788,6	212,0	162,7
Monat Länder	noch: Erzbergbau			Sonstiger Bergbau				Eisen und Stahl		
	Gewonnene Hüttenerze (Metallinhalt)			Schwefel- kies	Kaliroh- salz	Absatz- fähige Kalisalze K ₂ O Inhalt ²⁾	Stein- u. Siede- salz ³⁾	Roheisen, einschl. Hochofen- ferrole- gierungen	Roßstahl (Blöcke)	Schmiede- stücke und Press- teile ⁴⁾
	Blei	Zink	Kupfer							
	t			1 000 t - eff				1 000 t		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	3 700	7 133	150	23,8	362,0	44,0	158,6 a)	1 039,0	1 194,0	.
Ø 1946	1 282	1 851	39	17,7	217,9	23,7	125,4 a)	173,6	207,0	10,7
Ø 1947	1 230	1 859	20	26,7	276,7	26,8	144,3 a)	188,4	246,0	14,1
Ø 1948	1 862	2 410	30	31,9	423,7	42,5	...	384,1	447,6	21,8
1948										
August	2 026	2 830	14	30,0	469,0	46,5	127	433,6	509,9	24,1
September	2 604	3 235	27	32,6	508,6	50,4	122	468,9	571,7	25,3
Oktober	2 312	3 033	70	31,6	500,3	49,9	132	510,6	610,2	27,9
1949										
Januar	3 087	3 542	92	32,5	515,3	50,9	138	544,5	651,4	31,9
Februar	3 177	4 123	68	34,1	517,0	52,0	119	525,4	662,3	30,0
März	3 629	4 727	84	36,4	586,0	59,1	130	596,0	752,3	32,5
April	2 893	4 005	74	36,5	515,5	50,9	111	569,0	705,1	27,8
Mai	2 798	4 075	74	40,0	582,9	56,8	144	612,7r	770,8	27,3
Juni	3 119r	4 082r	62r	37,7	581,0	58,3	144	596,1	750,3	25,6
Juli	3 451	4 642	67	40,3r	610,7	61,6	143	627,2	776,5	24,6
August	3 418	4 568	69	39,2r	644,4	64,2	154	644,0	816,8	26,2
September	.	.	75	33,9	628,0	62,9	161	591,6	743,2	25,9
Oktober	2 963 p	4 285 p	76 p	31,3	631,5	64,8	157	551,1	675,1	25,9
<u>Französische Zone</u>										
Juli	221	590	.	-	21,8	3,4	4	8,6	18,1	0,1
August	228	696	.	-	23,0	3,5	4	6,5	17,6	0,2
September	.	.	.	-	23,0	3,4	4	6,3	16,9	0,1
Oktober	230 p	653 p	.	-	22,5	3,5	5	6,4	18,0	0,3
<u>Bundesgebiet</u>										
Juli	3 672	5 232	67	40,3	632,5	65,0	147	635,9	794,6	24,7
August	3 646	5 264	69	39,2	667,4	67,8	158	650,5	834,4	26,4
September	3 453r	5 211r	67	33,9	651,0	66,3	165	597,9	760,1	26,0
Oktober	3 193	4 938 p	76 p	31,3	654,0	68,3	162	557,5	693,1	26,2

1) Bruttoförderung einschl. Masse.- 2) Carnallit, Rohsalze, Düngesalze, Chlorkalium, Schwefelsaures Kali und Magnesia.- 3) Einschl. Hüttensalz, ohne Sole.- 4) Erzeugnisse der Freiform- und Gesenkschmieden, der Press- und Presszieherwerke.- a) Einschl. Sole.

nooh: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Länder	nooh: Eisen und Stahl						NE - Metalle			
	Stahl- form- guß	Eisen- u. Temper- guß	Ge- schweißte Kessel, Behälter u. Rohre	Walz- stahl- fertig- erzeug- nisse	Drachtfertig- erzeugn., Zieherei- u. Kaltwalz- erzeugn.	Bleche mit Ober- flächen- verede- lung	Hütten- u. Umschmelzerzeugnisse		Umschmelz- u. Raffinademetalle	
							Aluminium (unlegiert)	Umschmelz- aluminium- legierungen	Elektrolyt- kupfer (Kathoden)	Raffinade- kupfer, Schrott
	1 000 t						t			
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	10,0	179,0	.	860,8	.	.	3 188	833	10 145	5 723
γ 1946	4,5	40,8	2,7	161,9	38,8	7,1	-	483	504	983
z 1947	4,9	47,8	3,5	175,1	45,5	5,7	-	1 569	1 528	1 140
z 1948	7,8	77,2	5,9	301,6	71,6	8,0	609	2 906	3 302	1 885
1948										
August	8,9	90,9	5,9	345,2	82,9	9,8	1 706	3 608	4 278	1 967
September	9,5	94,1	7,3	363,3	83,0	9,3	1 891	3 640	4 473	2 240
Oktober	10,4	100,1	7,7	403,3	91,2	9,3	890	3 437	5 164	3 146
1949										
Januar	11,8	118,6	9,0	437,5	105,7	12,2	200	3 495	6 459	3 461
Februar	11,8	113,9	9,7	456,0	105,4	11,6	792	2 895	7 178	3 039
März	12,3	127,1	9,3	515,5	116,3	12,8	1 904	2 831	7 485	3 814
April	10,2	109,7	9,9	479,5	104,6	11,0	2 927	2 042	7 597	3 753
Mai	10,5	116,0	11,8	520,8	110,0	10,1	3 730	1 959	7 932	2 736
Juni	9,8	107,2	12,1	521,7	104,9	10,7	3 510	1 647	8 140	3 343
Juli	10,1	116,3r	13,0	531,7	103,1r	11,5r	3 153	1 718	8 905	3 923
August	10,3	120,5	13,6	564,5	106,8r	12,5r	2 909	2 652	9 085	3 113
September	10,1	121,6	10,0	515,5	100,0	11,1	2 434	2 918	9 543	2 905
Oktober	10,3	124,8	10,6	498,8	106,5	10,9	1 253	3 709	10 023	4 201
<u>Französische Zone</u>										
Juli	0,1	8,0	-	18,9	7,1	10,4	839	46	-	6
August	0,2	8,4	-	17,3	9,2	13,8	657	32	-	23
September	0,2	8,4	-	19,6	8,9	12,0	589	30	-	1
Oktober	0,2	9,1	-	19,5	7,5	13,0	485	7	-	4
<u>Bundesgebiet</u>										
Juli	10,2	124,3	13,0	550,6	110,2	21,9	3 992	1 764	8 905	3 929
August	10,5	128,9	13,6	581,8	116,0	26,3	3 566	2 684	9 085	3 136
September	10,3	130,0	10,0	535,1	108,9	23,1	3 023	2 948	9 543	2 906
Oktober	10,5	133,9	10,6	518,3	114,0	23,9	1 738	3 716	10 023	4 205

Monat Länder	nooh: NE - Metalle										
	nooh: Umschmelz- u. Raffinademet.			Halbzeug				Formguß			
	Hütten- weichblei u. Feinblei	Hartblei 2)	Rohzink 3)	Leicht- metalle u. Legierungen	Kupfer u. Kupferle- gierungen	Blei und Bleile- gierungen	Zink und Zinkle- gierungen	Leichtme- talle u. Legierungen	Kupfer u. Kupferle- gierungen	Blei und Bleile- gierungen	Zink und Zinkle- gierungen
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	8 321	421	3 003	31 720			1 590	2 852	146	412	
Ø 1946	1 390	127	1 238	2 274	4 248	1 310	1 300	859	875	105	279
Ø 1947	1 854	175	1 727	1 960	5 086	1 641	1 583	993	783	111	403
Ø 1948	3 780	335	3 446	3 352	9 398	2 049	2 312	1 528	1 635	234	384
1948											
August	4 976	439	3 273	3 633	10 109	2 115	2 661	1 427	1 869	278	339
September	5 708	573	3 704	4 191	11 520	2 328	3 101	1 568	2 036	293	378
Oktober	6 505	467	4 629	4 526	13 110	2 138	3 474	1 617	2 410	315	376
1949											
Januar	7 931	382	6 575	4 323	15 602	2 268	3 924	1 777	2 389	218	362
Februar	7 835	349	5 965	3 632	16 252	1 755	3 816	1 622	2 374	204	325
März	7 552	845	7 026	3 126	17 598	1 858	4 018	1 640	2 657	268	302
April	6 544	703	7 187	2 096	15 402	1 650	3 051	1 431	2 216	209	261
Mai	6 513	219	7 496	2 042	15 208	1 970	2 516	1 374	2 343	209	288
Juni	6 804	9	6 904	1 877	13 382	2 025	3 310	1 280r	2 094	205r	222r
Juli	7 174	68	6 896	2 148	13 115	2 208	3 976	1 204r	2 071r	229r	254r
August	9 136	212	7 059	2 384	14 192	2 701	4 686	1 230r	2 310r	210r	280r
September	6 095	78	7 495	2 306	12 725	2 599	5 245	1 327r	2 252	250	288
Oktober	7 107	3	7 848	2 539	14 945	2 822	5 832	.	.	.	.
<u>Französische Zone</u>											
Juli	1 344	.	-	355	178	-	0	64	110	1	3
August	727	-	-	339	214	-	0	65	75	0	1
September	493	-	-	421	223	-	0	83	127	0	2
Oktober	491	-	-	327	247	-	0	.	.	.	.
<u>Bundesgebiet</u>											
Juli	8 518	.	6 896	2 503	13 293	2 208	3 976	1 268	2 281	230	257
August	9 863	212	7 059	2 723	14 406	2 701	4 686	1 295	2 385	210	281
September	6 588	78	7 495	2 927	12 948	2 599	5 245	1 410	2 379	250	290
Oktober	7 598	3	7 848	2 866	15 192	2 822	5 832	.	.	.	.

1) Primärkupfer.- 2) Einschl. Hüttenhartblei.- 3) Einschl. Hüttenzink, ohne Feinzink aus Schrott- und Umschmelz-zink (Primärprodukt).

Monat Länder	Stahl- u. Eisenbau		Maschinenbau							
	Neugebaute Güterwagen (Normalspur)	Überholte Wagen	Metallbear- beitungs- maschinen	Holzbe- verarbei- tungs- maschinen	Maschinen- und Präzisions- werkzeuge insgesamt	Wälzlager aller Art	Druckluft- maschinen und -geräte 1)	Maschinen für die Baustoff- industrie 1)	Bau- maschinen 1)	Bergbau- maschinen u.- ein- richtungen 1)
	St	t	44	45	46	47	48	49	50	51
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	228	5 465	2 322	1 950	619	688	612	1 209	1 126	7 863
1948										
August	51	6 984	2 569	1 816	552	737	565	1 150	1 084	9 375
September	325	6 594	2 859	2 049	635	777	611	1 134	1 317	8 937
Oktober	684	6 465	2 963	2 533	633	825	758	1 249	1 125	10 867
1949										
Januar	819	5 193	3 766	2 660	766	922	1 372	1 527	1 556	11 096
Februar	798	4 623	3 567	2 781	837	830	1 266	1 578	1 585	11 724
März	1 095	4 836	4 245	3 079	941	992	1 525	1 809	1 793	12 739
April	953	3 395	4 065	2 584	719	827	1 330	1 511	1 601	11 343
Mai	1 024	3 067	4 265	2 286	743	886	1 158	1 642	1 813	11 316
Juni	1 003	2 935	4 456	2 223	736	955	1 045	1 444	1 784	11 466
Juli	1 321	3 114	4 316	2 469	697	972	1 015	1 270	1 630	11 288r
August	1 236	2 876	4 180	2 019	671	1 034	1 197	1 084	1 757	10 501
September	1 116	3 171	4 567	2 235	668	1 060	1 142	1 069	2 011	10 754
Oktober	984	2 709	4 589	2 220	695	1 054	1 501	1 191	1 964	11 086
<u>Französische Zone</u>										
Juli	100	793	424	459	118	-	129	258	380	5
August	92	836	356	499	114	-	110	217	376	6
September	108	471	500	508	109	-	160	185	425	2
Oktober	92	254	524	537	123	-	158	228	326	8
<u>Bundesgebiet</u>										
Juli	1 421	3 907	4 740	2 928	815	972	1 144	1 528	2 010	11 293
August	1 328	3 712	4 536	2 518	785	1 034	1 307	1 301	2 133	10 507
September	1 224	3 642	5 067	2 743	777	1 060	1 302	1 254	2 436	10 756
Oktober	1 076	2 963	5 113	2 757	818	1 054	1 659	1 419	2 290	11 094
<u>noch: Maschinenbau</u>										
Monat Länder	Land- maschinen 1)	Acker- schlepper 1) 2)	Nahrungs- und Genuss- mittel- maschinen 1)	Krane, Hebezeuge und Förderer 1) 3)	Papierher- stellungs- verarbeitungs- u. Druckma- schinen 1)	Schreib- maschinen 4)	Textil- maschinen 5)	Haushalts- näh- maschinen	Sonstige Näh- maschinen	
	t	St	t	t	St	t	St	St		
	52	53	54	55	56	57	58	59	60	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	8 218	637	2 873	3 361	792	3 232	715	1 891	3 420	
1948										
August	10 920	693	3 097	3 359	789	3 327	726	1 911	3 288	
September	11 888	957	3 492	3 977	881	4 086	847	2 390	4 863	
Oktober	10 236	1 028	3 665	4 157	993	4 479	1 034	3 506	3 867	
1949										
Januar	14 179	1 281	3 524	4 974	1 044	6 625	1 212	4 093	5 584	
Februar	15 130	1 406	3 771	5 264	1 048	7 088	1 334	4 534	5 136	
März	18 930	1 752	4 314	5 562	1 207	10 294	1 826	5 366	5 465	
April	14 566	1 750	4 269	4 942	1 292	9 217	1 572	5 385	5 309	
Mai	14 794	1 783	4 483	5 308	1 591	10 433	2 009	6 622	5 629	
Juni	14 703	1 970	4 454	5 296	1 476	9 564	2 150	7 332	5 108	
Juli	15 698	2 174	4 432	5 754	2 605	10 865	2 234	7 069	4 996	
August	16 025	2 330	3 976	5 858	1 581	9 762	2 462	8 474	4 138	
September	16 309	2 606	4 654	5 824	2 478	10 649	.	9 869	5 709	
Oktober	14 502	2 602	4 647	5 773	2 117	11 512	2 887	10 640	6 212	
<u>Französische Zone</u>										
Juli	3 272	299	232	127	188	-	175	5 005	4 074	
August	3 050	255	175	215	224	-	237	5 231	4 732	
September	2 595	242	199	139	215	-	.	5 266	4 711	
Oktober	2 819	304	149	124	290	-	192	4 558	5 245	
<u>Bundesgebiet</u>										
Juli	18 970	2 473	4 664	5 881	2 793	10 865	2 409	12 074	9 070	
August	19 075	2 585	4 151	6 073	1 805	9 762	2 699	13 705	8 870	
September	18 904	2 848	4 853	5 963	2 693	10 649	2 844r	15 135	10 420	
Oktober	17 321	2 906	4 796	5 897	2 407	11 512	3 079	15 198	11 457	

1) Einschl. Ersatz- und Zubehörteile.- 2) Ab Juli 1949 ohne Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 3) Ohne solche für den Bergbau.- 4) Ohne Spezialschreibmaschinen.- 5) Ohne Zubehörteile, einschl. Einzel- und Ersatzteile.

Monat Länder	Fahrzeugbau						Elektrotechnik			
	Personen- kraft- wagen 1)	Lastkraftwagen 1)		Omnibusse (ohne elektr. Busse)	Zug- maschinen	Kraft- räder über 100 cm	Fahrräder	Umlaufende Maschinen 2)		
		bis 3 t	über 3 t					bis 0,5 Kw (bzw. KVA)	über 0,5 Kw bis 100 Kw (bzw. KVA)	über 1000 Kw (bzw. KVA)
		St						t		
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	14 506	2 896		138	.	7 800	71 592	.	.	.
Ø 1946	830	890	170	19	36	60	23 200	.	.	.
Ø 1947	795	894	172	27	17	146	24 768	.	.	.
Ø 1948	2 503	2 102	227	64	79	1 186	74 478	.	.	.
1948										
August	2 149	2 334	226	52	64	1 492	93 181	.	.	.
September	3 505	2 892	267	66	36	1 790	106 717	.	.	.
Oktober	3 818	3 119	261	139	140	2 094	116 363	.	.	.
1949										
Januar	4 928	3 344	315	170	191	2 863	127 393	.	.	.
Februar	5 284	3 481	322	151	154	3 231	125 915	.	.	.
März	6 128	4 307	363	200	204	4 257	134 163	.	.	.
April	6 300	3 654	320	194	153	4 245	127 333	.	.	.
Mai	7 411	3 772	330	209	99	5 185	146 664	.	.	.
Juni	8 168	3 956	275	236	71	5 918	143 376	.	.	.
Juli	8 988	3 598	337	194	81	7 009	145 109	411	2 943	25
August	9 977	4 266	308	195	66	7 936	132 828	405	2 715	98
September	10 373	4 588	317	245	101	7 957	111 664	427	2 925	25
Oktober	11 797	4 755	318	194	155	9 050	101 737	347	2 804	44
<u>Französische Zone</u>										
Juli	.	-	152	60	-	186	576	21	203	-
August	.	-	145	39	-	273	526	22	284	-
September	-	-	111	45	-	271	440	23	292	-
Oktober	-	-	98	3	-	281	685	25	277	-
<u>Bundesgebiet</u>										
Juli	8 988	3 598	489	254	81	7 195	145 685	432	3 146	25
August	9 977	4 266	453	234	66	8 209	133 354	427	2 999	98
September	10 373	4 588	428	290	101	8 228	112 104	450	3 217	25
Oktober	11 797	4 755	416	197	155	9 331	102 422	372	3 081	44
<u>noch: Elektrotechnik</u>										
Monat Länder	Elektr Zähler und Sonn- uhren	Altkumu- latoren	Allge- brauchs- lampen	Empfänger- und Verstärker- röhren	Rundfunk- empfangs- geräte 3)	Augen- gläser aller Art	Mikro- skope u. Mikro- geräte	Handfern- und Prismen- gläser	Foto- apparate 4)	
	t		1 000 St		St	1 000 St		St		
	71	72	73	74	75	76	77	78	79	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	.	2 090	3 251	259	33 706	715	1 339	4 281	28 943	
1948										
August	.	1 896	3 240	280	35 273	753	1 572	4 607	28 596	
September	.	1 940	3 931	315	46 095	890	1 363	5 921	35 177	
Oktober	.	2 727	4 681	401	54 648	1 008	1 469	5 865	44 843	
1949										
Januar	.	2 796	5 451	478	71 604	901	1 381	5 490	50 493	
Februar	.	2 344	5 678	560	62 331	905	1 695	6 345	55 261	
März	.	1 863	6 637	572	63 875	979	1 745	5 362	61 431	
April	.	1 461	6 990	596	52 868	869	1 496	4 678	60 608	
Mai	.	1 495	7 705	516	57 124	898	1 683	3 839	67 077	
Juni	.	1 362	6 824	454	62 388	740	1 524	3 020	69 523	
Juli	141	1 338	5 296	599	68 379	760	2 206	2 406	60 123	
August	185	1 332	6 537	323	79 894	824	1 661	2 004	62 415	
September	256	1 654	6 816	650	102 952	896	1 498	2 171	69 750	
Oktober	189	1 990	7 112	620	136 963	878	2 000	2 861	61 573	
<u>Französische Zone</u>										
Juli	19	49	40	-	4 447	26	-	-	5 122	
August	21	10	56	-	4 129	47	-	-	5 127	
September	22	60	55	-	8 618	48	-	-	4 429	
Oktober	22	56	54	-	14 257	46	-	-	3 151	
<u>Bundesgebiet</u>										
Juli	160	1 387	5 336	599	72 826	786	2 206	2 406	65 245	
August	206	1 342	6 593	323	84 023	871	1 661	2 004	67 542	
September	278	1 714	6 871	650	111 570	944	1 498	2 171	74 179	
Oktober	211	2 046	7 166	620	151 220	924	2 000	2 861	64 724	

1) Ab Mai 1949 einschl. Fahrgestelle.- 2) Ohne Generatoren.- 3) Ohne Detektorempfänger.- 4) Einschl. Spezial-
kameras.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Länder	Rohöl, Kraftstoffe u. Schmieröl					Kohlenwertstoffe(einschl. Hydrierung u. Synthese)				
	Rohöl (Gewinnung)	Vergaser- kraft- stoff 1)	Diesel- kraft- stoff	Schmier- öle	Bitumen	Stein- kohlen- teerpeoh	Stein- kohlen- teeröl	Phenol, Cresol, Xylenol	Gereinig- tes Ben- zol u. Ho- mologe	
	1 000 t									
	80	81	82	83	84	85	86	87	88	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	37,1	32,0	7,9	22,8	26,3	42,4	25,2	1,2	24,2	
Ø 1946	54,1	7,4	8,1	12,2	2,6	17,0	9,1	0,3	7,0	
Ø 1947	48,0	6,0	6,5	13,7	4,0	24,1	13,3	0,4	10,6	
Ø 1948	53,0	7,7	7,6	16,6	10,1	34,6	18,6	0,6	16,0	
1948										
August	56,4	10,0	10,7	18,1	13,2	36,0	18,4	0,7	16,0	
September	55,9	12,4	10,0	16,3	17,5	39,3	19,6	0,9	16,5	
Oktober	58,7	10,2	9,1	19,3	12,2	39,0	21,8	0,9	19,7	
1949										
Januar	59,5	13,4	16,4	20,0	9,0	41,8	21,3	0,7	20,0	
Februar	57,2	14,2	16,3	22,3	14,6	40,8	21,5	0,6	17,6	
März	63,6	21,8	22,8	22,0	16,4	48,7	27,7	1,0	20,3	
April	64,8	28,6	30,7	21,1	10,3	41,5	22,5	0,8	19,7	
Mai	65,3	52,4	35,6	23,2	17,1	48,6	27,0	0,6	21,3	
Juni	69,0	47,4	33,8	20,5	19,3	48,2	28,8	0,4	20,8	
Juli	76,2	49,6	32,5	27,7	19,0	50,2	29,8	0,3	20,3	
August	76,7	41,9	28,9	30,1	20,5	50,0	28,8	0,3	21,1	
September	74,6	34,0	18,9	30,6	19,7	46,1	26,9	0,3	20,8	
Oktober	77,6	32,5	15,4	29,9	17,5	44,0	25,9	0,4	21,6	
Französische Zone										
Juli	.	0,1	0,2	0,6	-	1,7	0,5	0	0,1	
August	.	0	0,2	0,7	-	1,5	0,5	0	0,1	
September	.	0	0,2	0,8	-	0,5	0,8	0	0,1	
Oktober	.	0	0,1	0,3	-	1,2	0,7	0	0,1	
Bundesgebiet										
Juli	76,2	49,7	32,7	28,3	19,0	51,9	30,3	0,3	20,4	
August	76,7	41,9	29,1	30,8	20,5	51,5	29,4	0,3	21,2	
September	74,6	34,0	19,1	31,4	19,7	46,6	27,7	0,3	20,9	
Oktober	77,6	32,5	15,5	30,2	17,5	45,2	26,6	0,4	27,1	

Monat Länder	noch: Kohlewertstoffe			Chemie						
	Fischer-Tropsch-Erzeugnisse darunter			Schwefel- säure 2)	Soda	Chlor	Ätznatron und Natronlauge (NaOH)	Stick- stoff- düng- mittel 3) N Inhalt	Phosphor- düng- mittel 4) P ₂ O ₅ Inhalt	Calcium- carbid
	Primär- erzeug- nisse	Ko- gasin II	Paraffin- gatsch (synth.)							
1 000 t										
	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	-	-	-	68,4	31,2	5,1	7,9	17,7	28,0	39,8
Ø 1946	-	-	-	23,3	17,1	5,1	6,8	8,9	7,2	19,6
Ø 1947	979	178	99	35,2	21,1	5,4	7,5	11,2	8,5	18,0
Ø 1948	3 579	627	318	51,7	31,4	8,4	12,9	16,8	16,7	27,8
1948										
August	3 937	641	325	52,2	32,3	9,0	14,3	19,0	18,6	37,7
September	3 835	618	367	52,5	35,0	9,7	14,2	17,8	20,5	32,7
Oktober	4 519	656	403	58,5	38,4	10,0	14,2	17,6	22,1	23,8
1949										
Januar	4 777	667	360	71,3	47,3	12,0	17,3	20,0	24,9	24,6
Februar	4 305	862	452	64,4	44,8	10,6	15,9	19,7	25,0	22,0
März	4 963	782	470	74,3	50,2	11,8	19,6	23,1	26,0	34,8
April	4 635	729	522	73,2	41,2	11,7	19,3	23,9	22,3	43,2
Mai	4 879	744	573	78,1	42,4	10,9	19,7	25,4	25,5	42,9
Juni	4 587	669	572	73,3	35,8	11,4	18,8	27,5	26,7	45,0
Juli	5 150	773	579	72,8	40,0	11,4	17,6	27,0	25,7	41,4
August	5 331	952	599	70,9	39,4	11,0	15,2	27,4	27,6	41,3
September	5 331	911	619	65,5	40,4	12,0	16,0	27,0	24,5	40,5
Oktober	5 564	663	634	69,2	45,3	12,7	18,2	27,8	21,0	30,9
Französische Zone										
Juli	-	-	-	6,5	1,0	3,0	2,7	6,8	1,7	7,7
August	-	-	-	6,6	3,2	3,0	2,9	6,6	2,3	7,5
September	-	-	-	6,4	3,3	3,0	2,7	6,4	2,2	7,9
Oktober	-	-	-	6,8	3,6	2,5	2,8	7,1	1,8	7,2
Bundesgebiet										
Juli	5 150	773	579	79,3	41,0	14,4	20,3	33,8	27,4	49,1
August	5 331	952	599	77,5	42,6	14,0	18,1	34,0	29,9	48,6
September	5 331	911	619	71,9	43,7	15,0	18,7	33,4	26,7	48,4
Oktober	5 564	663	634	76,0	48,9	15,2	21,0	34,9	22,3	38,1

1) Einschl. Spezial- und Testbezin, ohne Synthese.- 2) Aus Kieserösten und Metallhütten, einschl. Oleum.- 3) Aus synthesesischem Ammoniak und Nebenprodukten sowie Kalkstickstoff.- 4) Superphosphat, Rhenaniaphosphat, Thomasphosphatmehl, einschl. Moordünger, ab September 1948 einschl. Kampdünger.

Monat Länder	noch: Chemie								Keramik		
	Zellwolle (einschl. Zelljute)	Kunst- seide 1)	Kunst- harze u. plastische Massen 2)	Lacke u. Anstrich- mittel 3)	Feer- farb- stoffe	Seife 4)	Wasch- pulver	Dach- pappe	Haushalts- porzellan	Wirtschafts- steingut u. Feinstein- zeug	
	t								t		
	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	1 860	1 826	.	11,1	3,1	41,2		8 282	.	870	
Ø 1946	1 460	325	.	.	.	2,4	12,4	2 996	.	.	
Ø 1947	1 312	907	.	.	0,3	1,7	11,8	2 965	.	.	
Ø 1948	3 158	2 140	3 268	8,1	1,0	2,5	13,9	5 770	1 879	864	
1948											
August	3 588	2 379	3 510	9,8	1,1	2,3	15,2	6 971	2 130	923	
September	3 785	2 509	3 979	9,4	1,2	2,1	18,7	8 047	2 398	945	
Oktober	4 251	2 695	3 836	12,4	1,3	2,2	18,3	7 792	2 612	1 096	
1949											
Januar	5 795	2 988	4 091	10,8	1,4	3,2	13,7r	6 912	2 786	1 292	
Februar	5 859	2 986	4 814	10,7	1,3	3,4	12,0r	6 477	2 814	1 206	
März	6 966	3 406	5 346	11,7	1,6	4,5	11,5r	6 552	3 128	1 164	
April	6 463	3 157	4 257	11,0	1,2	5,1	8,5r	5 892	2 862	1 089	
Mai	6 785	3 420	3 711	12,3	1,2	6,0	12,2r	7 040	3 102	1 084	
Juni	6 341	3 207	3 167	12,5	1,3	5,5	15,2r	7 971	2 743	974	
Juli	6 707	3 277	3 258	12,9	1,2	5,3	13,1	8 773	2 973	877	
August	6 401	3 369	3 395	14,6	1,1	6,0	12,4	9 408	3 354	880	
September	6 419	3 165	3 529	14,2	1,0	6,6	9,6	9 851	3 455	758	
Oktober	7 467	3 100	4 216	13,6	1,1	7,6	11,5	10 263	3 572	818	
Französische Zone											
Juli	173	537	1 594	0,5	0,3	0,8	0,7	873	-	283	
August	129	550	1 537	0,6	0,3	1,0	0,2	819	-	360	
September	155	532	1 586	0,7	0,2	1,0	0,8	858	-	411	
Oktober	155	550	1 875	0,7	0,3	1,1	0,6	1 064	-	437	
Bundesgebiet											
Juli	6 880	3 814	4 852	13,4	1,5	6,1	13,8	9 646	2 973	1 160	
August	6 530	3 919	4 932	15,2	1,4	7,0	13,2	10 227	3 354	1 240	
September	6 574	3 697	5 115	14,9	1,2	7,6	10,4	10 709	3 455	1 169	
Oktober	7 622	3 650	6 091	14,3	1,4	8,7	12,1	11 327	3 572	1 255	
Monat Länder	Baustoffe								Holz		
	Zement 5)	Ge- brannter Kalk	Mauer- ziegel	Dach- ziegel	Feuer- feste Erzeug- nisse	Flach- glas 6)	Hohlglas (ohne Rohhohl- glas)	Roh- hohlglas	Nadel- schnittholz	Laub- holz	Sperr- holz
	1 000 t		Mill.		1 000 t	1 000 qm	t			1 000 cbm	
	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	625,7	365,0	343,3	48,1	.	1 988	18 178	489	104	19,4	
Ø 1946	194,3	152,2	65,5	21,5	19,3	2 018	.	344	73	6,7	
Ø 1947	224,6	171,5	74,6	22,6	32,7	1 856	.	326	68	5,4	
Ø 1948	426,1	281,1	164,1	34,1	55,0	1 965	15 944	1 009	398	84	
1948											
August	505,9	328,0	260,5	46,0	64,7	2 084	16 424	975	414	90	
September	519,0	353,5	275,9	46,5	66,5	2 192	18 360	899	460	98	
Oktober	584,8	352,9	270,1	48,0	72,3	2 254	19 589	995	524	111	
1949											
Januar	403,8	263,7	164,9	39,1	86,6	2 675	23 546	1 196	555	100	
Februar	418,8	284,9	135,2	36,6	84,4	2 314	22 229	1 135	567	95	
März	545,8	332,8	153,7	43,7	94,4	2 880	24 350	1 207	556	105	
April	582,8	336,5	190,2	44,5	83,4	2 917	22 591	941	554	108	
Mai	668,9	353,2	295,9	52,5	88,9	2 960	24 012	976	553	107	
Juni	658,0	341,9	327,0	56,1	84,8r	2 625	24 811	1 041	530	97	
Juli	719,5	341,9	356,2	62,7	83,5	2 812	26 254	1 053	523	111	
August	737,6	382,1	379,7	68,5	89,2r	3 317	29 843	962	528	97	
September	740,7	401,5	374,4	69,4	86,6	3 230	28 930	858	471	86	
Oktober	761,3	361,5	358,1	66,8	84,8	3 519	31 789	746	608	119	
Französische Zone											
Juli	96,5	23,8	22,2	9,2	62,6	-	4 546	-	149	2,2	
August	102,1	27,0	23,2	8,8	67,4	-	4 537	-	150	2,6	
September	99,5	26,6	23,1	9,3	61,0	-	3 949	-	159	2,7	
Oktober	107,4	26,4	22,3	9,2	58,0	-	4 354	-	157	3,1	
Bundesgebiet											
Juli	816,0	365,7	378,4	71,9	146,1	2 812	30 800	1 053	783	19,4	
August	839,7	409,1	402,9	77,3	156,6	3 317	34 380	962	775	20,3	
September	848,2	428,1	397,5	78,7	147,6	3 230	32 879	858	716	23,2	
Oktober	868,7	337,9	380,4	76,0	142,7	3 519	36 143	746	765	22,7	

1) Viscoose - Festkunstseide und sonstige Kunstseide ohne Abfälle. - 2) Kondensations- und Polymerisationsprodukte. - 3) Einschl. Verdünnungen. - 4) In jeder Form. - 5) Portlandzement, Eisenportlandzement, Hochofenzement, einschl. Bindemittel. - 6) Tafelglas, Gußglas und Spiegelrohglas.

Monat Länder	Papier				Kautschuk						
	Holz- schliff	Zell- stoff	Zeitungs- druck- papier	Papier u. Pappe o. Zeitungs- druck- papier	Fahrrad- decken	Kraftrad- decken	Personen- wagen- decken	Lastwagen- decken	Andere Fahrzeug- decken	Bereifung insgesamt 1)	Weich- u. Hart- gummi- waren
	t	t	t	t	1 000 St				1 000 t	t	
	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	20 580	31 800	12 583	87 417	1 497	60,0 ^{a)}	174,8	52,0 ^{a)}	2,1 ^{a)}	6,4	.
Ø 1946	7 512	7 244	4 195	25 600	337	4,7	37,3	30,3	.	2,2	.
Ø 1947	9 836	9 561	4 233	26 500	329	6,1	40,5	35,0	1,4	2,4	.
Ø 1948	15 052	16 169	6 050	47 295	709	14,6	89,8	58,2	6,6	4,6	5 961
1948											
August	17 361	17 921	6 582	54 445	818	15,9	104,9	67,5	5,9	5,3	6 661
September	17 615	18 132	6 938	58 726	935	18,4	110,7	68,0	9,6	5,7	6 817
Oktober	17 373	19 869	6 880	62 349	1 095	21,6	128,0	75,3	11,9	6,3	6 960
1949											
Januar	18 224	23 742	6 322	69 950	1 170	24,5	138,2	72,7	13,4	6,8	7 242r
Februar	17 372	23 801	6 588	71 504	1 245	28,1	145,6	76,3	15,2	7,2	7 047
März	21 214	28 116	7 382	84 892	1 488	37,3	185,8	90,8	18,3	8,7	6 937
April	20 916	26 503	6 857	75 406	1 370	37,8	170,1	60,2	18,7	7,1	5 381
Mai	21 625	29 101	9 000	1 761	1 450	43,0	200,8	47,9	21,3	7,2	5 776
Juni	20 504	24 042	7 939	78 227	1 599	52,1	205,4	36,1	14,5	6,8	5 905
Juli	19 820	25 967	8 714	78 990	1 799	63,1	214,4	31,0	13,7	6,8	5 934
August	19 462	26 799	8 480	81 378	1 883	66,9	209,6	32,6	15,1	7,1	6 330
September	18 813	21 529	9 583	77 669	1 923	73,6	197,3	37,3r	14,9r	7,3	.
Oktober	19 219	20 363	10 582	80 706	1 900	71,4	186,9	42,5	16,8	7,3	6 396
Französische Zone											
Juli	3 360	6 370	2 145	17 315	11	-	-	-	-	0	117
August	2 786	4 784	2 403	16 796	15	-	-	-	-	0	159
September	2 684	5 789	2 567	17 769	14	-	-	-	-	0	.
Oktober	2 492	5 132	2 155	18 012	14	-	-	-	-	0	363
Bundesgebiet											
Juli	23 180	32 337	10 859	96 305	1 810	63,1	214,4	31,0	13,7	6,8	6 051
August	22 248	31 583	10 883	98 174	1 897r	66,9	209,6	32,6	19,1	7,1	6 489
September	21 497	27 318	12 150	95 438	1 937	73,6	197,3	37,0	14,9r	7,3	6 881r
Oktober	21 711	25 495	12 737	98 718	1 914	71,4	186,9	42,5	16,8	7,3	6 759

Monat Länder	Leder			Schuhe		Textil			Tabak	
	Ober- leder	Unter- leder	Sonstiges Leder 2)	Arbeits- und Strassen- schuhe	Hilfs- 3) Schuhe u. Schuhe mit Holz- sohlen	Kammgarne, Streich- garne 4)	2-, 3- u. 4 Zylinder- garne, Baumwolle	Bastfaser- garne 5)	Zigarren	Ziga- retten
	t	t	t	1 000 P		t			Mill.St	
	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	1 388	2 869	2 277	3 350	2 383	3 458	19 475	10 025	.	.
Ø 1946	745	826	434	1 115	735	1 496	3 325	1 767	.	.
Ø 1947	566	817	348	1 204	624	2 059	5 476	2 442	.	.
Ø 1948	765	1 368	555	1 905	1 084	2 899	8 546	4 797	94	562
1948										
August	1 014	1 828	700	2 243	1 216	3 110	9 075	6 592	85	307
September	966	1 793	713	2 551	1 467	3 462	10 118	6 148	96	623
Oktober	949	1 896	791	2 614	1 693	3 602	11 293	6 284	78	613
1949										
Januar	1 089	1 957	921	2 695	1 661	3 835	12 381	5 840	89	1 168
Februar	981	1 726	963	2 556	1 544	3 976	12 852	6 354	126	1 395
März	997	1 793	1 092	2 692	1 461	4 695	15 816	8 676	160	1 696
April	870	1 533	943	2 436	1 364	4 216	14 327	8 406	137	1 587
Mai	1 113	1 891	1 127	2 762	1 823	4 826	16 427	9 421	147	1 793
Juni	1 069	2 115	1 143	2 769	1 901	4 463	14 557	8 806	154	1 797
Juli	957	2 222	1 071	1 855	1 702	4 773	15 119	9 230	148	1 728
August	1 112	1 161	2 402	2 402	1 815	5 116	17 569	9 389	151	1 789
September	1 141	2 369	1 254	2 962	2 557	5 423	19 137	7 763	164	1 793
Oktober	1 277	2 553	1 383	3 074	2 806	5 720	19 107	7 374	150	1 753
Französische Zone										
Juli	109	388	78	1 213	143	508	2 618	295	44	187
August	165	82	948	112	522	2 432	292	50	214	
September	181	445	102	1 543	129	623	2 960	238	53	190
Oktober	210	421	124	1 586	152	698	3 087	269	47	210
Bundesgebiet										
Juli	1 066	2 610	1 149	3 068	1 845	5 281	17 737	9 525	192	1 915
August	1 277	2 781r	1 243	3 350	1 927	5 638	20 001	9 681	200	2 003
September	1 322	2 814	1 356	4 505	2 686	6 046	22 097	8 001	217	1 983
Oktober	1 487	2 974	1 507	4 660	2 958	6 418	22 194	7 643	197	1 963

1) Einschl. Vollgummireifen.- 2) Futterleder, Vachetten-, Portefeuille-, Handschuh- und Bekleidungsleder, technisches Leder, sonstiges Leder, Abfälle.- 3) Ohne Gummisohle.- 4) Einschl. Zellwoll- und Mischgarne.- 5) Einschl. Jute- und Papiergarne und Erntebindegarne aller Art.- a) Geschätzte Werte.- b) In den Lastwagendecken enthalten.

Monat Hauptbeteiligte Industriegruppen	Betriebe 2)	Beschäftigte 3)		Produktions- wert	Umsatzwert	Arbeiterstunden			
		insgesamt	darunter: weiblich			geleistet	aus- gefallen		
		Anzahl				1 000 DM		1 000	
		1	2			3	4	5	6	7
1949									
Januar	4 084	155 492	54 134	75 968	74 663	14 084	8 387		
Februar	4 152	145 447	50 405	69 629	66 780	13 895	8 212		
März	4 170	145 487	50 572	76 036	74 591	14 328	8 427		
April	4 147	137 547	47 125	59 630	60 865	12 349	7 506		
Mai	3 780	125 665	41 952	60 869	58 245	12 376	6 179		
Juni	3 730	111 117	35 931	61 215	55 706	12 478	5 718		
Juli	3 642	111 956	36 530	56 643	54 729	11 718	5 250		
August	3 611	133 439	42 402	79 622	77 472	14 471	5 826		
September	3 645	133 941	43 278	89 728	88 067	15 572	5 313		
davon:									
211 Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-		
213 Eisenerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-		
214 Metallerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-		
215 Salzbergbau und Salinen	-	-	-	-	-	-	-		
217 Fluß-, Schwespat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-	-	-		
218 Torfgewinnung u.-verarb.	.	26	1	7	3	3	-		
221/223 Mineralöl	4	128	24	88	110	15	3		
225 Kohlewertstoffe (einschl. Hydrierung und Synthese)	.	48	12	67	72	5	1		
25 Steine und Erden	74	1 414	248	795	720	183	67		
271/273 Eisen und Stahl	.	22	3	9	10	2	1		
281/285 NE-Metalle	11	425	109	355	271	29	46		
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	13	784	99	225	214	76	83		
295 NE-Metallgießerei	42	701	139	208	230	64	45		
31 Stahl- und Eisenbau	148	5 347	461	2 316	2 266	705	192		
32 Maschinenbau	375	13 567	2 214	5 851	5 456	1 620	597		
33 Fahrzeugbau	96	4 166	522	1 710	1 675	509	194		
34 Schiffbau	9	193	11	107	75	24	11		
36 Elektrotechnik	332	53 884	18 312	32 833	32 878	6 487	1 927		
37 Feinmechanik und Optik	119	3 492	903	1 159	1 355	317	199		
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	337	5 704	1 603	2 308	2 192	517	359		
391/396 Musikinstrum., Spielw., Edel- steine, Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	35	607	249	209	241	57	31		
40 Chemie	340	7 556	3 538	4 937	4 927	642	272		
51 Feinkeramik	11	421	100	133	106	45	23		
52 Glas	24	1 203	410	919	941	170	26		
53 Sägerei u. Holzbearbeitung	31	494	45	282	268	69	17		
54 Holzverarbeitung	180	3 091	415	1 226	1 239	385	128		
55 Papiererzeugung	-	-	-	-	-	-	-		
56 Papierverarbeitung	134	2 207	1 183	1 036	1 009	235	112		
57 Druck	239	5 654	1 587	2 664	2 506	677	258		
58 Kunststoffverarbeitung	42	558	257	221	230	52	35		
59 Gummi- u. Asbestverarbeitung	36	1 019	362	532	578	103	54		
61 Ledererzeugung	3	98	24	58	57	10	7		
621 Lederverarbeitung	50	472	204	215	205	41	27		
625 Schuhe	30	890	409	494	439	115	47		
629 Wäschereien, Färbereien u. chem. Reinigungsanstalten	-	-	-	-	-	-	-		
63 Textil	77	1 931	1 113	884	879	230	97		
64 Bekleidung	570	6 603	4 790	8 104	7 870	659	231		
Lebensmittel 4)	212	7 928	2 800	13 094	12 777	1 091	165		
667 Zucker	-	-	-	-	-	-	-		
663 Molkereien	3	614	279	1 756	1 748	51	4		
681 Brauerei und Mälzerei	13	1 563	172	2 479	2 017	232	31		
683 Spiritus	38	475	211	648	598	58	8		
69 Tabakverarbeitung	14	656	469	1 799	1 905	94	15		

1) Ohne Energiewirtschaft und Betriebe mit mehr als 10 000 Beschäftigten (Siemens-Schuckert, Siemens-Halske). -
2) Örtliche Einheiten. - 3) Ohne Beschäftigte der Handelsabteilungen. - 4) Industriezweige 651-662, 664, 671-676,
685, 687.



Energie- und Brennstoffverbrauch der Industrie des Bundesgebietes
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Länder	Strom- verbrauch 1 000 kWh	Brennstoffverbrauch						
		insgesamt	darunter: in ausgewählten Industriegruppen					
			Kohlen- bergbau	Steine und Erden	Eisen und Stahl	Chemie	Textil	Lebens- mittel
1	2	3	4	5	6	7	8	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1948	1 362 917	3 501 304	1 476 444	238 744	681 338	293 717	94 745	85 949
1948								
Juli	1 399 835	3 369 620	1 452 789	256 631	688 767	270 149	80 166	83 989
August	1 451 254	3 531 054	1 523 586	273 802	725 338	282 977	84 896	83 924
September	1 496 703	3 508 148	1 437 432	295 029	718 335	284 803	93 695	84 178
1949								
Januar	1 623 609	4 205 190	1 573 001	250 294	871 036	383 854	148 990	114 009
Februar	1 568 074	3 962 989	1 453 843	248 736	831 354	361 879	145 418	124 219
März	1 781 638	4 324 524	1 606 273	300 587	898 264	413 921	153 746	107 293
April	1 706 873	3 801 515	1 429 404	312 252	808 419	339 494	123 847	87 529
Mai	1 805 546	3 981 720	1 432 913	366 046	860 093	355 265	129 268	90 514
Juni	1 755 936	3 802 694	1 382 330	348 815	832 131	332 680	109 875	85 637
Juli	1 796 298	3 915 246	1 440 067	360 982	902 028	349 141	105 686	82 454
August	1 849 250	4 049 570	1 477 505	387 707	919 176	360 073	111 257	86 009
September	1 833 435	3 990 939	1 422 385	397 973	868 056	353 357	121 315	95 703
Französische Zone								
Juli	207 451	226 524	301	47 382	25 593	72 026	5 401	5 771
August	204 895	245 044	435	49 792	27 991	76 053	15 224	5 924
September	204 888	243 815	206	49 843	24 589	73 794	17 014	5 627
Bundesgebiet								
Juli	2 003 749	4 141 770	1 440 368	408 364	927 621	421 167	111 087	88 225
August	2 054 145	4 294 614	1 477 940	437 499	947 167	436 126	126 481	91 933
September	2 038 323	4 234 754	1 422 591	447 816	892 645	427 151	138 329	101 330
davon:								
Schlesw.-Holstein	24 840	75 166	-	25 375	16 035	2 672	1 642	4 962
Hamburg	28 493	47 224	71	1 426	119	4 588	667	15 562
Niedersachsen	143 498	405 555	26 918	62 073	167 743	8 660	11 501	12 601
Westf.-Nordrh.	1 102 601	2 830 465	1 332 519	176 073	632 564	256 877	69 621	41 532
Bremen	12 669	16 716	-	2 012	-	578	2 950	3 124
Hessen	96 501	203 347	48 491	36 398	18 608	29 368	5 027	3 083
Württemberg-Baden	96 379	145 826	1 466	37 324	784	12 565	12 042	8 609
Bayern	328 454	266 640	12 920	57 292	32 203	38 049	17 865	6 230
Rheinland-Pfalz	108 334	165 600	206	34 511	24 467	60 322	1 995	4 299
Baden	70 787	44 109	-	5 462	37	11 202	7 721	813
Württemberg-Hohenz.	25 463	33 410	-	9 870	85	2 267	7 253	484
Kreis Lindau	304	696	-	-	-	3	45	31

1) Firmenkreis S. 8. 877*.- 2) Neuberechnung. 1 t Steinkohle entspricht = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Stein - Kohlenkoks = 3 t Rohbraunkohle = 1,5 t Braunkohlenbriketts = 1,5 t Braunkohlenkoks = 2 t Tschechische Hartbraunkohle.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



Verfahrenre und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat	Arbeits- tage	Arbeitstäglich verfahrenre Schichten					Arbeitstäglich entgangene Schichten					Schichtleistung je Mann in kg		
		ins- gesamt	davon			je 100 ange- legte Arbeiter	je 100 ange- legte Arbeiter	davon			im Abbau	unter Tage	der bergm. Beleg- schaft	
			ins- gesamt	im Abbau	über Tage			Betrieb- liche und Unfall	Krank- heit und Unfall	Tarif- urlaub				Sonstige Gründe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1936	25,35	255 090	182 381	.	72 709	92,77	11,57	2,78	4,52	3,20	1,07	.	2 113	1 643
Ø 1938	25,46	324 089	234 050	.	90 039	93,96	11,57	0,21	5,79	3,82	1,75	.	1 916	1 500
Ø 1946	25,28	237 379	150 704	.	86 675	81,17	21,14	0,15	12,17	4,36	4,46	.	1 191	864
Ø 1947	25,25	301 110	196 920	.	104 190	87,40	15,66	0,19	8,96	3,77	2,74	.	1 198	882
Ø 1948	25,44	354 186	227 199	109 524	126 987	88,49	14,90	0,14	8,24	3,64	2,88	2 603	1 267	937
1948														
September	26,00	350 509	227 846	110 073	122 663	86,86	15,95	0,13	7,78	5,34	2,70	2 644	1 290	958
Oktober	26,00	364 873	237 015	112 679	127 858	90,32	13,20	0,11	7,35	3,38	2,36	2 685	1 288	957
November	25,00	368 439	241 033	114 146	127 406	90,66	14,09	0,10	6,24	2,19	5,56	2 703	1 292	965
Dezember	26,00	365 276	238 956	112 424	126 320	89,82	13,77	0,11	6,45	3,22	3,99	2 770	1 314	981
1949														
Januar	25,00	378 303	248 428	116 406	129 875	92,58	12,09	0,08	6,92	2,91	2,18	2 819	1 330	998
Februar	24,00	367 538	242 195	113 216	125 343	89,54	13,80	0,10	7,39	4,16	2,15	2 897	1 363	1 025
März	27,00	364 918	241 878	113 316	123 040	88,38	14,84	0,07	6,81	5,92	2,04	2 907	1 371	1 036
April	24,00	368 456	242 555	113 811	125 922	88,81	15,51	0,25	6,28	7,12	1,86	2 892	1 367	1 029
Mai	25,00	371 489	246 312	114 847	125 177	89,13	15,25	0,09	6,19	6,92	2,05	2 918	1 369	1 036
Juni	24,32	368 963	245 378	114 721	123 585	87,87	16,42	0,21	6,30	7,84	2,07	2 906	1 367	1 038
Juli	26,00	368 222	246 312	114 481	121 910	87,40	17,01	0,08	7,18	7,75	2,00	2 939	1 375	1 043
August	27,00	366 082	246 332	114 874	119 750	86,39	17,51	0,10	7,70	8,05	1,66	2 917	1 369	1 040
September	26,00	370 648	249 088	116 193	121 560	87,21	16,88	0,11	8,12	6,29	2,36	2 905	1 364	1 036
Oktober 1)	26,00	383 579	257 269	118 979	126 310	90,10	14,38	0,10	7,95	5,98	2,35	2 906	1 353	1 027
November 1)	25,00	402 139	271 953	.	130 186	93,87	12,79	0,15	7,22	2,75	2,67	.	1 359	1 036

1) Vorläufige Zahlen.

170 Steinkohlenförderung und -verwendung im Bundesgebiet

in 1 000 t

Monat	Förderung	Einsatz- kohle 1)	Kohle ohne Einsatz- kohle (Sp.1 - 2)	Koks- erzeugung 2)	Brikett- herstellung	Anfall an ³⁾ Kohle, Koks u. Briketts (Sp.3+4+5)	Zechen- selbst- verbrauch 4)	Deputate	Aus- Produktion verfügbar (Sp.6-7-8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	4 495	1 129	3 366	754	159	4 279	973	167	3 139
Ø 1947	5 927	1 616	4 311	1 103	181	5 595	1 095	189	4 311
Ø 1948	7 253	2 295	4 958	1 581	248	6 787	1 154	197	5 436
1948									
August	7 456	2 411	5 045	1 668	277	6 990	1 090	130	5 770
September	7 567	2 426	5 141	1 653	294	7 088	1 110	225	5 753
Oktober	7 865	2 548	5 317	1 743	306	7 366	1 167	218	5 981
November	7 715	2 554	5 161	1 746	279	7 186	1 192	246	5 748
Dezember	8 096	2 691	5 405	1 882	266	7 553	1 293	242	6 018
1949									
Januar	8 204	2 775	5 429	1 925	296	7 650	1 248	237	6 165
Februar	7 871	2 527	5 344	1 737	278	7 359	1 123	217	6 019
März	8 893	2 834	6 059	1 929	318	8 306	1 245	229	6 832
April	7 898	2 704	5 194	1 876	261	7 331	1 092	165	6 074
Mai	8 377	2 820	5 557	1 949	283	7 789	1 092	150	6 547
Juni	8 107	2 754	5 353	1 876	300	7 529	1 022	130	6 337
Juli	8 749	2 859	5 890	1 986	297	8 173	1 089	130	6 954
August	9 048	2 975	6 073	2 030	305	8 408	1 120	153	7 135
September	8 776	2 883	5 893	1 968	313	8 174	1 071	219	6 884
Oktober	8 990	2 938	6 052	2 057	288	8 397	1 125	201	7 071

1) Kohle zur Kokserzeugung in Zechenkokereien und Herstellung von Briketts.- 2) Ohne Hüttenkoks.- 3) Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung; ohne Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 4) Einschl. Kohle für an Dritte abgegebene Energien.

* Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

170 noch: Steinkohlenförderung und -verwendung

Absatz

in 1 000 t

Monat	Aus Produktion verfügbar 1)	Bestands- veränderung 2)	Absatz (Sp.1 ± 2)	davon					Ausfuhr 4)
				Inlandsabsatz					
				Bundesbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand	Übriges Inland 3)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1946	3 139	+ 364	3 503	615	103	116	1 830 a)		839
Ø 1947	4 326	- 89	4 237	769	111	207	109	2 266 a)	775
Ø 1948	5 447	+ 112	5 559	766	147	144	218	2 900	1 384
1948									
August	5 776	+ 196	5 972	810	139	119	318	3 068	1 518
September	5 760	+ 163	5 923	745	143	135	400	2 934	1 566
Oktober	5 988	+ 62	6 050	727	145	165	359	3 130	1 524
November	5 755	+ 65	5 820	689	122	228	291	2 989	1 502
Dezember	6 029	+ 6	6 035	805	105	199	297	3 205	1 424
1949									
Januar	6 177	+ 121	6 298	828	144	120	262	3 335	1 609
Februar	6 033	+ 35	6 068	768	133	121	277	3 185	1 584
März	6 854	- 83	6 771	849	167	133	329	3 513	1 780
April	6 094	+ 35	6 129	767	162	165	134	3 129	1 772
Mai	6 572	+ 48	6 620	797	159	178	144	3 462	1 880
Juni	6 361	+ 7	6 368	693	170	136	151	3 455	1 763
Juli	6 971	+ 9	6 980	740	145	158	241	3 859	1 837
August	7 155	+ 3	7 158	779	166	153	287	4 045	1 728
September	6 901	+ 41	6 942	758	159	99	314	4 057	1 555
Oktober	7 087	- 49	7 038	758	146	172	418	4 029	1 515

1) Steinkohle, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung, unter Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 2) Verminderungen (+) bzw. Erhöhungen (-) der Haldenbestände.- 3) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei, Industrie und Kleinverbrauch (Gewerbe).- 4) Ab 1948 einschl. Saargebiet.- a) Einschl. Saargebiet.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

70) Arbeitstägliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

- 1 000 t

Jahr Monat	Förderung, arbeitstäglich			Erzeugung, arbeitstägliche			
	Steinkohle	Pechkohle	Rohbraun- kohle	Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks	Braunkohlen- briketts	Braunkohlen- koks
	1	2	3	4	5	6	7
1936	384,4	4,7	186,9	14,5	75,8	38,5	0,9
1938	448,2	5,0	226,1	16,7	92,7	43,8	2,2
1945	116,3	4,0	79,2	4,4	14,5	14,3	0,7
1946	177,8	4,3	168,5	6,3	25,1	35,2	0,9
1947	234,7	4,7	189,1	7,2	36,3	38,1	1,0
1948	285,1	4,6	211,7	9,7	51,9	42,1	1,2
1948							
September	291,0	4,5	214,5	11,3	55,1	44,2	1,1
Oktober	302,5	4,6	226,1	11,8	56,2	44,5	1,1
November	308,6	4,8	228,1	11,1	58,2	42,2	1,3
Dezember	311,4	4,9	238,5	10,2	60,7	44,2	1,6
1949							
Januar	328,2	5,1	242,7	11,8	62,1	44,8	1,7
Februar	328,0	5,1	241,5	11,6	62,0	45,6	1,6
März	329,4	5,2	236,8	11,8	62,2	45,6	1,7
April	329,1	5,2	231,6	10,9	62,6	46,5	1,6
Mai	335,1	5,3	232,1	11,7	62,9	47,1	1,6
Juni	333,4	5,1	228,4	12,3	62,5	46,3	1,5
Juli	336,5	5,2	228,9	11,4	69,1	47,2	1,5
August	335,1	5,1	224,0	11,3	70,5	46,9	1,5
September	337,6	5,2	228,8	12,0	70,5	46,8	1,8
Oktober	345,8	5,3	235,8	11,1	71,3	46,6	1,7
November	367,7 p	5,3 p	247,6 p	12,5 p	71,8 p	46,2 p	1,8 p

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

30) Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts
auf Zuteilungen an die Länder des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1)

in 1 000 t

Monat	Lieferungen an die Länder								VVG 2)	davon Bezüge			
	Schlesw- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh- Westf.	Bremen	Hessen	Württg- Baden	Bayern		aus eigener Förde- rung 2)	aus der russ. Zone	aus dem Saar- gebiet	aus dem Ausland 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8		9	10	11	12	13
Ø 1946	82	152	402 ^{a)}	998	.	145	170	308	2 257	2 059	135	63	-
Ø 1947	165	186	406	1 312	79	203	223	366	2 940	2 692	107	141	-
Ø 1948	208	196	531	1 703	96	264	279	484	3 761	3 575	4	151	31
1948													
August	266	280	759	2 093	131	312	406	671	4 918	4 680	-	163	75
September	231	237	585	1 739	97	249	248	497	3 883	3 700	-	114	69
Oktober	195	195	541	1 692	109	280	282	477	3 771	3 625	-	125	21
November	181	180	516	1 797	84	236	267	460	3 721	3 589	-	112	20
Dezember	247	256	666	2 405	97	355	377	652	5 055	4 860	-	171	24
1949													
Januar	244	209	704	2 354	102	326	371	718	5 028	4 819	-	169	40
Februar	207	205	604	1 978	89	267	303	640	4 293	4 118	-	143	32
März	247	185	655	2 024	93	314	381	725	4 624	4 431	-	156	37
April	171	176	580	1 835	88	263	296	567	3 976	3 797	-	136	43
Mai	192	194	611	1 915	87	305	316	606	4 226	4 022	-	162	42
Juni	170	201	628	1 994	101	286	305	641	4 326	4 135	-	146	45
Juli	178	197	620	2 028	88	325	395	625	4 456	4 279	-	143	34
August	222	218	775	2 225	124	354	395	692	5 005	4 835	-	130	40
September	209	231	754	2 155	123	337	459	701	4 969	4 792	-	133	44
Oktober	228	240	757	2 178	117	439	511	773	5 243	5 053	-	136	54

1) Lieferungen ab Zeche für den zivilen Verbrauch, Versorgungsbetriebe, Fischerei, Industrie und Hausbrand sowie Kleinverbraucher (Gewerbe). Steinkohle, Braunkohle, Briketts und Koks insgesamt ohne Umrechnung. - 2) Ohne Lieferungen an Eisenbahnbedienstete und an das Lager Mannheim. - 3) Großbritannien und Tschechoslowakei. - a) Einschl. Bremen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

30) Haldenbestände ¹⁾ an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts in der Britischen Zone
in 1 000 t

Jahresende Monatsende	Steinkohle				Steinkohlenkoks				Braunkohlen- briketts
	Nordzone insgesamt	davon			Nordzone insgesamt	davon			Nordzone insgesamt
		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1945	2 300	2 181	107	12	2 640	2 625	11	4	31
1946	358	324	27	7	451	448	3	-	31
1947	1 055	968	86	1	678	640	36	2	32
1948	212	205	3	4	84	82	2	-	3
1948									
September	201	183	17	1	159	152	6	1	2
Oktober	219	204	14	1	133	129	3	1	3
November	176	161	15	-	84	83	1	-	1
Dezember	212	205	3	4	84	82	2	-	3
1949									
Januar	104	100	2	2	44	43	1	-	2
Februar	109	106	1	2	24	24	-	-	1
März	125	122	2	1	14	14	-	-	1
April	77	74	2	1	16	16	-	-	1
Mai	71	67	3	1	13	13	-	-	-
Juni	40	37	2	1	16	16	-	-	-
Juli	37	36	1	-	22	22	-	-	-
August	42	41	1	-	26	26	-	-	-
September	40	39	1	-	31	31	-	-	-
Oktober	65	63	2	-	56	56	-	-	-
November	69 p	67 p	1 p	1 p	57 p	56 p	-	1 p	-

1) Bei den Bergwerken und in Zechenhäfen, ohne die Mengen in Türmen, Wäschern, Wagen und Kähen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

177) Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz im Bundesgebiet
in 1 000 fm

Monat	Zugang				Verbrauch	Bestand am Ende (des Monats)	Vorrat für 2) Tage
	insgesamt	davon					
		Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	Französische Zone	Russische			
1	2	3	4	5	6	7	
Ø 1946	142,8	142,1	-	0,7	133,8	254,5 a)	.
Ø 1947	188,9	140,7	1,3	46,9	198,9	149,7 a)	.
Ø 1948	277,8	244,1	9,3	24,4	245,3	499,1 a)	.
1948							
September	219,0	204,3	14,7	-	254,0	650,1	66
Oktober	202,9	190,1	12,8	-	263,2	595,8	57
November	201,4	190,4	11,0	-	257,5	545,5	50
Dezember	226,1	210,0	15,6	0,5	274,1	499,1	46
1949							
Januar	240,8	212,2	28,6	-	267,5	474,3	43
Februar	280,1	251,3	28,8	-	250,2	500,2	47
März	274,6	248,3	26,3	-	267,8	503,6	49
April	275,8	244,0	31,8	-	231,3	540,8	54
Mai	350,4	314,9	35,5	-	243,3	635,8	64
Juni	279,6	250,0	29,6	-	227,8	678,1	69
Juli	291,3	260,4	30,9	-	243,3	721,0	75
August	271,9	243,6	27,9	0,4	250,7	729,9	77
September	256,7	228,1	27,0	1,6	241,0	742,6	78
Oktober	241,3	204,6	27,6	9,1	245,6	734,9	75
November	243,8 p	204,5 p	27,5 p	11,8 p	250,4	724,0	72

1) Unter Abzug von 10 vH für minderwertiges Holz.- 2) Bei durchschnittlichem Verbrauch während der entsprechenden Berichtsperiode.- a) Vorrat am Jahresende.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

30 Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes
in Mill. kWh

Monat Land	Erzeugung der öffentlichen Werke			Erzeugung der 3) Industriekraftwerke		Zugang 5)		Abgang 6)		Verluste 7)	Strom- verbrauch 8)
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	darunter: an das 4) Netz geliefert	ins- gesamt	darunter: Einfuhr aus dem Ausland	ins- gesamt	darunter: Ausfuhr nach dem Ausland		
		Verbrauch der 1) Kraftwerke	an das Netz 2) geliefert								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	1 574,2	93,6	1 480,6	1 001,6	108,8	156,3	23,6	218,2	49,3	13,4	1 514,0
1948											
September	1 627,6	95,7	1 531,9	1 026,3	105,6	184,5	30,0	238,6	45,4	12,2	1 571,1
Oktober	1 777,3	103,8	1 673,5	1 134,0	124,4	183,2	30,3	300,2	61,3	12,9	1 667,9
November	1 784,1	107,7	1 676,4	1 146,8	143,2	143,6	15,9	282,4	39,9	12,2	1 668,6
1949											
Januar	1 790,6	94,0	1 696,6	1 216,0	276,4	148,0	4,2	282,6	41,0	12,1	1 786,3
Februar	1 655,2	79,7	1 575,5	1 139,7	210,8	151,0	6,1	276,0	38,4	10,6	1 650,7
März	1 794,1	82,5	1 711,6	1 210,6	249,3	163,3	7,5	281,7	49,6	10,2	1 832,4
April	1 596,9	71,8	1 525,1	1 073,4	188,0	153,9	16,9	200,4	31,1	12,3	1 654,3
Mai	1 656,6	75,3	1 581,3	1 121,5	201,6	167,0	21,4	198,9	29,9	11,3	1 739,8
Juni	1 534,0	68,4	1 465,7	1 075,1	204,8	170,9	21,0	179,9	34,1	10,2	1 651,3
Juli	1 688,6	76,1	1 612,5	1 136,3	245,5	192,2	24,0	269,2	31,3	4,6	1 776,3
August	1 807,8	83,1	1 724,7	1 193,7	266,1	168,6	24,9	287,8	35,2	11,7	1 859,9
September	1 843,8	86,3	1 757,5	1 167,5	252,9	176,1	24,1	301,6	35,2	12,6	1 872,3
Oktober	1 996,6	94,4	1 902,2	...	268,1	68,4	26,8	50,4	48,9	29,5	1 984,8
November	2 035,5	99,1	1 936,4	...	268,0	215,8	20,6	371,4	44,9	9,6	2 039,2
Französische Zone											
1949											
Oktober	149,1	2,2	146,9	...	4,6	43,5	43,5	63,4	63,4	37,8	268,0
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Bundesgebiet											
1949											
Oktober	2 145,7	96,6	2 049,1	...	272,7	111,9	70,3	113,8	112,3	67,3	2 252,8
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
davon:											
Schlesw.-Holst.	63,4	4,3	59,2	...	1,0	-	-	0	-	-	76,0
Hamburg	154,2	10,8	143,4	...	3,6	-	-	-	-	-	39,9
Niedersachsen	191,5	13,2	178,3	...	11,5	32,3	-	11,5	-	-	228,5
Nordrh.-Westf.	933,7	35,7	898,1	...	241,5	14,2	12,5	167,2	3,9	4,4	860,3
Bremen	52,8	2,9	49,9	...	-	-	-	-	-	-	28,3
Hessen	95,3	6,2	89,1	...	6,4	77,5	-	1,3	-	5,2	158,9
Württbg.-Baden	204,0	12,4	191,6	...	-	39,1	-	150,4	-	-	196,7
Bayern	340,6	14,0	326,9	...	4,1	52,6	8,1	41,0	41,0	-	390,7
Rheinland-Pfalz	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Baden	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Württbg.-Hohenz.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Eigenverluste.- 2) Bis Dezember 1948 einschl., ab Januar 1949 ohne Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 3) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.- 4) Bis Dezember 1948 ohne, ab Januar 1949 einschl. Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 5) Einschl. Lieferungen aus anderen Zonen.- 6) Einschl. Abgabe an andere Zonen.- 7) Verluste in Pumpspeicherwerken.- 8) Einschl. Übertragungsverluste.- 9) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Wirtschaft

177 Ein- und Ausfuhr von Strom, Leistung der Stromerzeuger und Kohlenbestände der öffentlichen Elektrizitätswerke im Bundesgebiet

Monat Land	Zugang (+) oder Abgang (-)							Leistung			Bestände an Stein- kohle, Braun- kohlen- briketts, Schwalmkohle
	ins- gesamt	davon:					Austausch mit der franz. sowjet. Zone	in- stalliert	betriebs- bereit	eingesetzt	
		Einfuhr bzw. Ausfuhr		Schweiz		Österreich					
		Nieder- lande, Belgien, Dänemark	Frankreich einschl. Saar- gebiet								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	+ 179	-	-	-	+ 29	+ 67	+ 83	.	.	.	162 557
Ø 1946	- 40	- 19	-	-	+ 3	- 36	+ 12	.	.	.	431 051
Ø 1947	- 69	- 11	-	-	- 15	- 58	+ 16	.	.	.	603 289
Ø 1948	- 62	- 14	-	-	- 12	- 54	+ 18	5 469	3 990	2 914	
1949											
Januar	- 135	-	-	-	- 37	- 136	+ 38	5 096	4 114	3 170	488 335
Februar	- 125	-	-	-	- 32	- 131	+ 38	5 120	4 227	3 190	462 563
März	- 118	-	-	-	- 38	- 128	+ 48	5 120	4 118	3 321	500 109
April	- 47	-	-	-	- 14	- 60	+ 27	5 132	3 864	3 108	552 651
Mai	- 32	+ 1	-	-	- 49	- 9	+ 25	5 186	3 903	3 079	596 086
Juni	- 9	-	-	-	- 15	- 24	+ 28	5 212	3 819	2 310	649 252
Juli	- 79	- 1	-	-	- 8	- 107	+ 37	5 212	3 815	3 107	684 692
August	- 120	- 1	-	-	- 10	- 158	+ 29	5 259	3 993	3 369	697 642
September	- 126	-	-	-	- 11	- 149	+ 34	5 277	4 186	3 420	657 066
Oktober	- 156	+ 1	-	-	- 23	- 174	+ 41	5 458	4 501	3 439	695 731
November	- 156	+ 9	-	-	- 33	- 178	+ 47	5 521	4 706	3 708	708 504
Französische Zone											
1949											
Oktober	- 19	...	- 60	- 1	+ 42	-	-	714	691	421	29 048
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Bundesgebiet											
1949											
Oktober	- 1	+ 1	- 60	- 1	+ 19	-	+ 41	6 172	5 192	3 860	724 779
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
davon:											
Schlesw.-Holst.	-	-	-	-	-	-	-	195	162	141	47 011
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	506	438	291	87 749
Niedersachsen	+ 21	-	-	-	-	-	+ 21	470	377	356	103 044
Nordrh.-Westf.	- 153	+ 9	-	-	-	-	-	2 286	1 850	1 619	141 528
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	139	115	101	59 857
Hessen	+ 76	-	-	-	-	+ 76	-	380	367	188	67 106
Württberg-Baden	- 111	-	-	-	-	- 111	-	536	459	397	108 820
Bayern	+ 12	-	-	- 33	-	+ 19	+ 26	1 009	957	616	93 389
Rheinland-Pfalz	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Baden	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Württbg.-Hohenz.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Insgesamt ohne Umrechnung.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Wirtschaft

Monat	Gaswerksgas				Gaswerkskohle		Kokereigas							
	Aufkommen	davon			Verbrauch	Bestand am Ende des Monats	Aufkommen	davon				Absatz		
		Stadtgas-erzeugung 1)	Ferngas-bezug der Städte 2)	Klärgas-bezug				Unterfeuerung 4)	Eigenverbrauch 5)	Direktlieferungen	Netzgas	Export	darunter	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1948	187,6	109,9	77,5	0,2	234,4	244,0	672,7	246,6	35,6	166,4	224,1	11,4		
1948														
Juli	186,2	110,5	75,5	0,2	235,0	279,4	695,6	260,4	36,8	171,9	226,5	11,5		
August	191,9	112,8	78,8	0,3	243,8	357,7	711,7	268,2	38,5	170,8	234,1	10,5		
September	193,3	114,4	78,6	0,3	243,0	378,7	705,8	260,0	39,0	174,0	236,8	11,3		
Oktober	198,1	117,3	80,5	0,3	254,0	393,0	745,3	272,5	34,2	189,0	250,1	12,3		
November	197,4	115,4	81,8	0,2	256,8	368,4	751,8	270,8	33,0	193,0	255,1	12,7		
Dezember	215,5	125,4	90,0	0,1	274,8	307,7	801,6	294,7	37,4	205,8	263,7	13,1		
1949														
Januar	213,0	123,5	89,4	0,1	279,2	255,8	822,0	297,7	37,8	213,0	273,6	8,3	7,3	
Februar	198,0	114,1	83,8	0,1	260,1	240,2	755,2	268,5	31,1	199,2	256,4	8,0	7,4	
März	225,7	130,5	95,0	0,1	289,0	248,3	844,4	296,2	37,9	226,2	283,9	8,8	8,6	
April	209,9	125,1	84,5	0,3	277,9	211,2	827,4	299,1	45,7	213,3	269,2	7,4	7,0	
Mai	216,0	130,4	84,8	0,8	268,8	191,3	863,5	308,6	38,7	229,0	287,0	7,2	8,6	
Juni	205,8	126,9	78,6	0,3	277,2	139,5	833,5	302,5	43,6	216,5	271,2	7,3	8,0	
Juli	213,1	130,9	82,0	0,3	291,5	161,3	878,1	322,1	46,3	232,7	271,8	7,4	8,9	
August	217,3	132,2	84,8	0,3	294,7	202,5	894,7	330,7p	43,1	240,7	279,4	8,0	8,9	
September	215,2	131,7	83,2	0,3	287,7	226,4	870,2	330,5	48,0	229,9	261,5	7,2	9,1	
Oktober	223,9	136,4	87,2	0,3	306,1	305,2	909,2	338,6	...	...	...	8,5	9,2

1) Einschl. Nordd. Hütte Bremen.- 2) Ferngasbezug von der Ruhr, vom Hochofenwerk Lübeck und von der Ilseder Hütte Peine, ohne Nordd. Hütte Bremen.- 3) Ohne Zulieferungen aus der Französischen Zone.- 4) Ohne Nordd. Hütte Bremen.- 5) Einschl. Paekelverluste.

Verwaltung für Wirtschaft

Bau- und Wohnungswesen

Zu- und Abgang an Gebäuden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1949

Berichtszeit	Zugang											Abgang			Reinzugang	
	Gebäude insgesamt	davon										Gebäude insgesamt	davon		Nichtwohngebäude	Wohngebäude
		Nichtwohngebäude		Wohngebäude		davon							Nichtwohngebäude	Wohngebäude		
		insgesamt	insgesamt	erbaut durch	Gebäude mit ..Wohnungen											
1. Vierteljahr 1)	9 545	4 259	145	5 286	8 877	294	105	3 451	1 059	4 377	3 177	2 357	1 387	977	4 121	5 189
2. Vierteljahr 2)	13 852	6 830	225	7 022	6 366	3 557	301	4 107	1 641	736	538	299	218	81	6 612	6 941
3. Vierteljahr	17 980	8 488	359	9 494	8 274	779	441	4 940	2 510	1 138	906	322	256	66	8 230	9 428
davon:																
Schlesw.-Holst.	1 022	527	18	495	411	58	26	335	65	45	50	36	30	6	497	489
Hamburg	1 170	475	11	695	612	65	18	493	68	29	105	-	-	-	475	695
Niedersachsen	2 711	1 377	38	1 334	1 220	95	21	847	283	97	107	108	87	21	1 290	1 313
Nordrh.-Westf.	5 910	2 102	91	3 808	3 233	347	228	1 874	1 068	540	326	51	32	19	2 070	3 789
Bremen	352	169	10	183	172	10	1	94	56	17	16	1	1	-	168	183
Hessen	2 298	1 304	58	995	895	41	59	401	445	98	51	43	35	8	1 268	987
Württbg.-Baden 3)	1 488	734	50	754	634	84	36	191	254	200	109	12	12	-	722	754
Bayern 4)	3 029	1 799	83	1 230	1 097	81	52	705	271	112	142	71	59	12	1 740	1 218

1) Ohne Hessen und Württemberg-Baden.- 2) Württemberg-Baden: unvollständiges Ergebnis.- 3) Ohne 1 Stadt- und 4 Landkreise.- 4) Ohne 3 Stadt- und 9 Landkreise.- a) Darin 22 Gebäude mit Einzelwohnräumen (z.B. Ledigenheim).

Zu- und Abgang an Wohnungen und Wohnräumen 1) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1949

Berichtszeit	Zugang										Abgang		Reinzugang		
	Wohnungen	Wohnräume	davon								Wohnungen	Wohnräume			
			Wohnungen mit 2)			Neu- und Wiederaufbau		Wiederherstellung					Um-, An- und Ausbau		
			1-3	4-6	7 u. mehr	Wohnungen	Wohnräume	Wohnungen	Wohnräume						
1. Vierteljahr 3)	15 530	36 291	10 322	5 062	146	8 407	19 935	4 673	11 283	2 390	5 073	701	1 145	14 829	35 146
2. Vierteljahr 4)	20 739	48 958	13 408	7 120	211	12 251	29 274	5 274	12 827	3 214	6 857	1 009	1 496	19 730	47 462
3. Vierteljahr	30 062	71 450	18 873	10 889	300	18 140	44 134	7 527	17 924	4 395	9 392	1 213	1 818	28 849	69 632
davon:															
Schlesw.-Holst.	1 386	3 104	1 962	411	13	1 072	2 404	51	121	263	579	68	160	1 318	2 944
Hamburg	2 693	5 614	1 970	712	11	1 412	3 091	861	1 764	420	759	68	-	2 625	5 614
Niedersachsen	4 101	10 426	2 290	1 776	35	2 198	5 487	1 094	2 948	809	1 991	66	173	4 035	10 253
Nordrh.-Westf.	12 052	27 084	8 224	3 706	122	6 491	15 044	4 255	9 544	1 306	2 496	416	272	11 636	26 812
Bremen	596	1 454	334	262	-	377	945	124	320	95	189	31	18	565	1 436
Hessen	2 649	6 897	1 423	1 177	49	1 828	4 715	353	1 088	468	1 094	186	482	2 463	6 415
Württbg.-Baden 5)	2 653	7 441	1 102	1 532	19	2 094	6 062	213	627	346	752	101	119	2 552	7 322
Bayern 6)	3 932	9 430	2 568	1 313	51	2 668	6 386	576	1 512	688	1 532	277	594	3 655	8 836

1) Räume über 6 qm in und außerhalb von Wohnungen, keine Küchen.- 2) Die Größe der Wohnungen wird bestimmt durch die Anzahl ihrer Wohnräume über 6 qm, einschl. Küchen.- 3) Ohne Hessen und Württemberg-Baden.- 4) Württemberg-Baden unvollständiges Ergebnis.- 5) Ohne 1 Stadt- und 4 Landkreise.- 6) Ohne 3 Stadt- und 9 Landkreise.

37) Bauwirtschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1949 1)

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Betriebe, Baustellen, Löhne, Gehälter und Umsatz

Monat Länder	Betriebe	Baustellen		Löhne	Gehälter	Umsatz	
		innerhalb	ausserhalb			insgesamt	darunter: Besatzungsm.
		des Landes					
Anzahl		1 000 DM		4	5	6	7
1	2	3					
1949							
Januar	6 157	13 487 a)	604 a)	67 808	12 708	75 706 b)	1 145 c)
Februar	6 134	13 044 d)	550 d)	61 096	12 258	133 635 e)	2 913
März	6 087	17 512 g)	781 g)	66 418	12 051	152 191 e)	3 908
April	6 115	21 411	766	71 619	12 037	169 161	3 430
Mai	6 102	23 299	970	80 378	12 292	184 229	5 201 f)
Juni	6 509	25 622 h)	1 117 h)	87 327	12 627	210 510	4 871
Juli	6 577	24 152	1 109	91 698	12 214	222 400	6 077
August	6 560	27 331	1 188	98 283	12 317	238 816	5 856
September	6 626	28 475	1 280	99 881	12 490	249 485	6 081 i)
davon:							
Schleswig-Holstein	480	2 601	80	5 327	424	12 443	548
Hamburg	251	1 796	.	5 600	633	14 005	361
Niedersachsen	912	8 696	191	10 649	1 190	27 747	1 218
Nordrhein-Westfalen	2 240	.	.	33 553	4 742	85 980	1 975
Bremen	62	431	31	2 389	244	5 850	57
Hessen	833	5 153	394	11 017	1 307	26 631	1 922
Württemberg-Baden	694	3 925	247	11 044	1 565	26 871	.
Bayern	1 154	5 873	337	20 302	2 385	49 958	.

Beschäftigung

Monat Länder	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufmännische und technische Angestellte	Facharbeiter (Tarifgruppe I bis III)	Helfer und Hilfsarbeiter (Tarifgruppe IV und V)	Umschüler, gewerbliche u. technische Lehrlinge	Summe
	8	9	10	11	12	13
	insgesamt					
1949						
Januar	7 301	30 366	154 555	126 419	42 089	360 730
Februar	7 328	30 294	146 659	118 130	39 971	342 382
März	7 277	29 681	147 667	120 285	39 579	344 489
April	7 345	29 285	152 899	125 697	40 258	355 484
Mai	7 290	28 956	156 714	133 081	39 254	365 295
Juni	7 735	30 080	166 796	146 714	41 161	392 486
Juli	7 849	30 277	174 921	152 352	43 328	408 727
August	7 901	30 202	177 524	166 156	41 636	423 429
September	7 901	29 777	180 332	171 439	41 101	430 550
davon:						
Schleswig-Holstein	540	1 154	10 228	9 164	2 486	23 572
Hamburg	305	1 588	9 835	6 562	1 464	19 754
Niedersachsen	1 031	3 081	22 242	17 518	6 035	49 907
Nordrhein-Westfalen	2 735	11 742	56 508	60 694	11 142	142 821
Bremen	58	727	3 386	4 045	525	8 741
Hessen	1 082	3 262	21 611	18 633	3 560	48 148
Württemberg-Baden	846	2 754	19 998	21 716	3 830	49 144
Bayern	1 304	5 469	36 524	33 107	12 059	88 463
	darunter: männlich					
1949						
Januar	6 731	23 851	154 506	124 731	41 831	351 650
Februar	6 767	23 724	146 561	116 528	39 758	333 338
März	6 693	23 255	147 619	118 778	39 381	335 726
April	6 782	22 835	152 856	124 172	40 057	346 702
Mai	6 733	22 532	156 637	131 646	39 054	356 602
Juni	7 159	23 367	166 740	145 270	40 957	383 493
Juli	7 286	23 564	174 892	150 911	43 152	399 805
August	7 316	23 523	177 497	164 751	41 441	414 528
September	7 315	23 119	180 304	170 083	40 912	421 733
davon:						
Schleswig-Holstein	525	817	10 228	9 156	2 476	23 202
Hamburg	288	1 166	9 834	6 499	1 444	19 231
Niedersachsen	975	2 321	22 237	17 406	6 003	48 942
Nordrhein-Westfalen	2 538	9 483	56 494	60 163	11 072	139 750
Bremen	56	630	3 386	4 023	521	8 616
Hessen	1 005	2 626	21 611	18 558	3 548	47 348
Württemberg-Baden	769	2 065	19 995	21 578	3 818	48 225
Bayern	1 159	4 011	36 519	32 700	12 030	86 419

1) Januar - Mai 1949 ohne Schleswig-Holstein.- a) Ohne Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden, Bayern.-
b) Ohne Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen.- c) Ohne Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden, Bayern.- d) Ohne Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden, Bayern.- e) Ohne Niedersachsen.- f) Ohne
Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern.- g) Ohne Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden.- h) Ohne Nordrhein-
Westfalen.- i) Ohne Württemberg-Baden, Bayern.

(32) noch: Bauwirtschaft
Geleistete Tagewerke

Monat Länder	Wohnungs- bauten (mit Be- helfs- bauten)	Landwirt- schaft- liche Bauten	Gewerb- liche u. indu- strielle Bauten	Verkehrs- bauten	Übrige öffentl. Bauten (o. Verkehrs- bauten)	Sonstige Bauten und Arbeiten	Trümmer- beseiti- gung und Abbruch	Summe (Sp. 14-20)	darunter: Besatz- mächte
	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Neubauten									
1949									
Januar	665 396	60 563	1 125 332	257 009	341 710	146 306	-	2 596 316	.
Februar	554 176	60 498	937 370	234 599	321 284	106 599	-	2 214 526	.
März	616 048	61 563	966 319	283 180	368 878	143 718	-	2 439 706	.
April	794 286	81 546	1 046 600	309 305	391 028	146 058	-	2 768 823	.
Mai	994 808	104 796	1 226 166	366 238	439 661	161 627	-	3 293 296	.
Juni	1 236 451	118 491	1 303 070	394 253	548 321	123 256	-	3 723 842	.
Juli	1 458 260	122 057	1 397 426	450 499	619 157	144 080	-	4 191 479	.
August	1 691 054	115 897*	1 497 039	443 079	655 570	147 331	-	4 550 971*	.
September	1 806 387	111 267	1 591 073	491 682	688 538	175 883	-	4 864 830	.
davon:									
Schleswig-Holstein	139 014	13 698	52 822	22 040	33 147	36 113	-	296 834	.
Hamburg	62 782	58	55 503	19 426	22 398	-	-	160 167	.
Niedersachsen	221 851	26 035	162 745	45 749	73 787	-	-	530 167	.
Nordrhein-Westfalen	517 445	23 203	524 698	125 264	190 303	49 005	-	1 429 918	.
Bremen	21 846	-	48 481	20 462	13 155	-	-	103 944	.
Hessen	212 562	11 263	175 740	55 298	103 067	17 556	-	575 486	.
Württemberg-Baden	200 568	18 205	195 222	75 303	90 573	-	-	579 871	.
Bayern	430 319	18 805	375 862	128 140	162 108	73 209	-	1 188 443	.
Instandsetzungen									
1949									
Januar	860 361	70 960	1 552 509	653 696	594 984	262 146	-	3 994 656	.
Februar	785 973	64 526	1 399 533	613 695	567 790	267 614	-	3 699 151	.
März	838 903	60 689	1 430 702	636 027	656 522	279 483	-	3 902 326	.
April	877 925	72 067	1 315 692	688 279	637 952	211 783	-	3 803 698	.
Mai	945 290	85 211	1 354 474	768 426	670 763	208 081	-	4 032 245	.
Juni	1 123 523	97 754	1 361 601	841 084	713 946	215 821	-	4 353 729	.
Juli	1 266 761	89 317	1 371 358	901 848	750 234	98 666	-	4 478 184	.
August	1 226 802	83 725	1 367 797	965 273	748 938	176 244	-	4 568 799	.
September	1 200 417	79 703	1 316 275	980 895	756 289	114 040	-	4 447 619	.
davon:									
Schleswig-Holstein	73 602	15 697	27 045	40 264	33 272	-	-	189 880	.
Hamburg	105 901	800	78 202	37 172	35 304	-	-	257 379	.
Niedersachsen	134 738	21 614	157 851	138 182	99 843	-	-	552 248	.
Nordrhein-Westfalen	421 595	12 399	526 554	347 641	248 679	114 040	-	1 670 908	.
Bremen	11 396	1 627	25 219	21 604	20 277	-	-	80 123	.
Hessen	128 576	10 920	130 341	90 371	112 120	-	-	472 328	.
Württemberg-Baden	95 205	5 897	120 284	157 532	80 571	-	-	459 489	.
Bayern	229 384	10 749	250 779	148 129	126 223	-	-	765 264	.
Insgesamt									
1949									
Januar	1 525 757	131 523	2 677 841	910 705	936 694	408 452	294 664	6 885 636	229 535
Februar	1 340 149	125 024	2 336 923	848 294	889 074	374 213	263 286	6 176 963	208 717
März	1 454 951	122 252	2 397 021	919 207	1 025 400	423 201	290 242	6 632 274	235 384
April	1 672 211	153 613	2 362 292	997 584	1 028 980	357 841	260 105	6 832 626	240 796
Mai	1 940 098	190 007	2 580 640	1 134 664	1 110 424	369 708	269 010	7 594 551	284 753
Juni	2 359 974	216 245	2 664 671	1 235 337	1 262 267	339 077	275 756	8 353 327	338 571
Juli	2 725 021	211 374	2 768 784	1 352 347	1 369 391	242 746	267 412	8 937 075	332 596
August	2 917 856	200 622*	2 864 836	1 408 352	1 404 528	323 575	272 208	9 391 977*	330 103
September	3 006 804	190 970	2 907 348	1 472 577	1 444 827	289 923	226 286	9 538 735	299 396
davon:									
Schleswig-Holstein	212 616	29 395	79 867	62 304	66 419	36 113	5 423	492 137	8 058
Hamburg	168 683	858	133 705	56 598	57 702	-	23 635	441 181	8 047
Niedersachsen	356 609	47 649	320 596	183 931	173 630	-	21 761	1 104 176	41 482
Nordrhein-Westfalen	939 040	35 602	1 051 252	472 905	438 982	163 045	69 548	3 170 374	58 291
Bremen	33 242	1 627	73 700	42 066	33 432	-	15 691	199 758	758
Hessen	341 138	22 183	306 081	145 669	215 187	17 556	19 626	1 067 440	65 020
Württemberg-Baden	295 773	24 102	313 506	232 835	171 144	-	41 958	1 081 318	33 614
Bayern	659 703	29 554	626 641	276 269	288 331	73 209	28 644	1 982 351	84 126

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Handel und Verkehr

32

Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin

Einfuhr nach Warengruppen

Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft					
	insgesamt	zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genußmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet ¹⁾												
Ø 1936 ²⁾	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	263 653	152 229	27	25 825	123 415	2 962	111 424	60 952	37 599	12 873	7 563	5 310
1948												
September	364 229	228 285	-	38 707	187 669	1 909	135 944	72 647	43 714	19 583	14 212	5 371
Oktober	218 263	108 252	2	12 390	93 386	2 474	110 011	50 034	42 093	17 884	10 360	7 524
November	302 728	149 446	150	38 100	105 252	5 944	153 282	79 967	50 028	23 287	10 389	12 898
1949												
Januar	315 305	147 043	42	24 463	117 625	4 913	168 262	75 566	65 305	27 391	11 869	15 522
Februar	476 431	219 059	261	55 964	154 252	8 582	257 372	154 563	67 174	35 635	18 987	16 648
März	445 043	174 838	1 111	36 767	126 813	10 147	270 205	146 637	68 055	55 513	33 879	21 634
April	452 374	187 723	451	35 136	141 667	10 469	264 651	143 161	64 012	57 478	21 624	35 854
Mai	704 957	314 245	536	62 765	215 986	34 958	390 712	203 397	102 000	85 315	32 579	52 736
Juni	656 627	310 280	510	34 344	255 693	19 733	346 347	177 678	94 632	74 037	30 343	43 694
Juli	541 412	220 670	763	34 610	163 306	21 991	320 742	152 566	93 416	74 760	36 252	38 508
August	700 419	326 810	2 143	52 121	260 942	11 604	373 609	166 967	85 395	121 247	29 130	92 117
September	543 568	264 598	574	41 844	210 656	11 524	278 970	146 510	79 185	53 275	26 721	26 554
Oktober	768 640	464 204	1 409	42 704	401 126	18 965	304 436	166 422	81 735	56 279	23 646	32 633
November	643 884	364 608	1 728	57 965	289 053	15 862	279 276	143 940	77 494	57 842	29 058	28 784
Französische Zone												
Oktober	27 427	13 498	-	1 095	11 656	747	13 929	5 049	4 506	4 374	2 385	1 989
November	50 184	23 711	46	1 488	21 212	965	26 473	9 908	8 303	8 262	4 181	4 081
Bundesgebiet ¹⁾												
Oktober	796 067	477 702	1 409	43 799	412 782	19 712	318 365	171 471	86 241	60 653	26 031	34 622
November	694 068	388 319	1 774	59 453	310 265	16 827	305 749	153 848	85 797	66 104	33 239	32 865
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet ¹⁾												
Ø 1936 ²⁾	83 700	28 700	1 400	8 500	13 400	5 400	55 000	33 300	14 600	7 100	3 700	3 400
Ø 1948	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1948												
September	158 071	116 927	.	12 426	103 390	571	41 144	21 799	13 180	6 165	4 557	1 608
Oktober	83 630	49 497	1	4 180	44 572	744	34 133	15 022	13 281	5 830	3 570	2 260
November	104 747	58 406	45	12 101	44 476	1 784	46 341	24 005	14 996	7 340	3 468	3 872
1949												
Januar	104 898	52 849	8	7 011	44 705	1 125	52 049	23 616	20 209	8 224	3 913	4 311
Februar	155 482	78 119	78	16 321	59 792	1 928	77 363	46 194	20 111	11 058	6 035	5 023
März	151 093	67 529	333	11 611	52 668	2 917	83 564	45 450	21 066	17 048	10 584	6 464
April	148 085	65 054	135	9 556	52 231	3 132	83 031	45 750	19 997	17 284	6 508	10 776
Mai	208 707	91 743	162	16 653	64 502	10 426	116 964	60 920	30 484	25 560	9 756	15 804
Juni	196 637	93 095	150	10 315	76 718	5 912	103 542	53 006	28 327	22 209	9 136	13 073
Juli	161 230	65 203	227	10 366	48 020	6 590	96 027	45 698	27 978	22 361	10 851	11 500
August	210 037	97 913	642	15 616	78 182	3 473	112 124	50 202	25 649	36 273	8 707	27 566
September	150 492	73 444	157	11 845	58 072	3 370	77 048	40 236	22 136	14 676	7 446	7 230
Oktober	184 122	111 428	334	10 116	96 454	4 524	72 694	39 648	19 622	13 424	5 630	7 794
November	156 034	87 632	419	14 218	69 222	3 773	68 402	35 337	19 115	13 950	6 971	6 979
Französische Zone												
Oktober	6 485	3 182	-	262	2 745	175	3 303	1 199	1 077	1 027	560	467
November	12 982	6 306	10	355	5 902	239	6 476	2 471	2 009	1 996	1 019	977
Bundesgebiet ¹⁾												
Oktober	190 607	114 610	334	10 378	99 199	4 699	75 997	40 847	20 699	14 451	6 190	8 261
November	169 016	94 138	429	14 573	75 124	4 012	74 878	37 808	21 124	15 946	7 990	7 956

Anmerkungen siehe S.899*

(32) noch: Aussenhandel
 Einfuhr nach Warengruppen
 Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vorserzeugnisse	Endserzeugnisse
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen ³⁾ in 1 000 RM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet¹⁾</u>												
Ø 1936 ²⁾	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	139 420	77 544	26	12 152	63 874	1 492	61 876	36 235	15 780	9 861	6 436	3 425
1948												
September	179 536	117 592	-	20 821	95 661	1 110	61 944	32 914	16 378	12 652	10 241	2 411
Oktober	111 557	38 832	1	6 884	50 308	1 639	52 725	23 424	15 449	13 852	7 915	5 937
November	140 274	78 589	52	18 917	56 220	3 400	61 685	28 710	17 579	15 396	6 050	9 346
1949												
Januar	128 121	58 474	15	11 605	44 468	2 386	69 647	37 685	23 666	13 296	6 825	6 471
Februar	181 755	88 011	50	22 020	62 068	3 873	39 744	57 687	22 147	13 910	8 045	5 865
März	181 641	69 840	427	13 995	50 461	4 957	111 815	57 049	22 961	31 791	19 362	12 429
April	175 110	69 920	137	12 601	51 523	5 659	105 190	55 873	21 158	28 159	12 250	15 909
Mai	246 724	99 018	188	20 844	62 239	15 747	147 706	77 193	30 192	40 321	18 854	21 467
Juni	228 943	91 769	142	11 416	71 493	8 718	137 174	68 198	26 479	42 497	21 700	20 797
Juli	194 615	75 050	229	14 474	49 549	10 798	119 565	57 453	30 862	31 250	17 329	13 921
August	246 062	114 949	588	22 495	86 783	5 083	131 083	64 019	29 868	37 226	13 073	24 153
September	191 769	90 736	139	19 419	65 673	5 505	101 033	52 341	26 836	21 856	11 339	10 517
Oktober	237 514	136 016	462	14 607	113 668	7 279	101 498	55 930	22 896	22 672	9 247	13 425
November	220 409	117 051	691	19 083	91 739	5 538	103 358	52 074	24 256	27 028	12 010	15 018
<u>Französische Zone</u>												
Oktober	10 050	5 398	-	316	4 752	330	4 652	1 617	1 243	1 792	1 011	781
November	18 652	8 907	10	482	8 197	218	9 745	3 635	2 680	3 430	1 725	1 705
<u>Bundesgebiet¹⁾</u>												
Oktober	247 564	141 414	462	14 923	118 420	7 609	106 150	57 547	24 139	24 464	10 258	14 206
November	239 061	125 958	701	19 565	99 936	5 756	113 103	55 709	26 936	30 458	13 735	16 723
Volumen Ø 1936 = 100												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet¹⁾</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	67	108	1	57	190	11	45	44	43	55	70	40
1948												
September	86	164	-	98	285	8	45	40	45	71	111	28
Oktober	53	82	0	32	150	12	38	28	42	78	86	69
November	67	109	1	89	167	25	45	35	48	86	66	109
1949												
Januar	61	81	0	55	132	18	51	39	65	75	74	75
Februar	87	123	1	104	185	29	68	69	61	78	87	68
März	87	97	12	66	150	37	81	69	63	179	210	145
April	84	97	4	59	153	42	77	67	58	158	133	185
Mai	118	138	5	98	185	118	108	93	83	227	205	250
Juni	109	128	4	54	213	65	100	82	73	239	236	242
Juli	93	105	6	68	147	81	87	69	85	176	188	162
August	118	160	16	106	258	38	95	77	82	209	142	281
September	92	126	4	92	195	41	74	63	74	123	123	122
Oktober	114	189	13	69	338	54	74	67	63	127	101	156
November	105	165	19	90	273	41	75	63	67	152	131	175

Der Außenhandel ist in größerer Ausführlichkeit in der vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes herausgegebenen "Monatlichen Außenhandelsstatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes" dargestellt.

- Über Methode, Erfassungsgebiet und Bewertung s. Erläuterungen S. 995*.-

1) Einschließlich Westsektoren von Berlin.- 2) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang Heft 12. Berichtigte Zahlen.- 3) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936.

Stat. Amt d. VWG

32) nooh: Aussenhandel

Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genußmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet¹⁾</u>												
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900
Ø 1948	151 407	4 049	247	15	362	3 425	147 358	38 082	45 245	64 031	33 886	30 145
1948												
September	205 796	458	-	36	321	101	205 338	57 179	64 157	84 002	42 926	41 076
Oktober	216 481	1 074	141	3	334	596	215 407	52 067	68 624	94 716	51 475	43 241
November	225 841	4 277	63	25	1 196	2 993	221 564	51 710	66 922	102 932	50 872	52 060
1949												
Januar	253 889	12 432	191	17	5 829	6 395	241 457	55 427	81 207	104 823	57 238	47 585
Februar	276 503	8 782	158	22	4 765	3 837	267 721	51 354	96 138	120 229	59 385	60 844
März	309 199	8 228	43	5	5 535	2 645	300 971	62 860	106 241	131 870	64 885	66 985
April	287 957	6 269	745	5	4 218	1 301	281 688	57 087	94 457	130 144	61 633	68 511
Mai	331 559	2 781	350	29	1 070	1 332	328 778	63 457	106 011	159 310	69 449	89 861
Juni	296 913	2 028	176	129	433	1 290	294 885	61 180	90 292	143 413	61 648	81 765
Juli	309 090	2 288	552	186	373	1 177	306 802	69 263	84 365	153 174	70 386	82 788
August	303 380	2 383	548	461	582	792	300 997	66 026	76 433	158 538	74 066	84 472
September	335 198	2 002	295	726	174	807	333 196	69 275	92 590	171 331	70 882	100 449
Oktober	315 755	8 030	2 275	430	2 588	2 737	307 725	66 985	73 687	167 053	58 860	108 193
November	340 846	13 004	1 415	211	2 892	8 486	327 842	73 301	86 574	167 967	53 515	114 452
<u>Französische Zone</u>												
Oktober	26 510	973	-	189	116	668	25 537	6 462	3 266	15 809	4 696	11 113
November	29 375	2 869	528	473	392	1 476	26 506	5 655	3 643	17 208	6 554	10 654
<u>Bundesgebiet¹⁾</u>												
Oktober	342 265	9 003	2 275	619	2 704	3 405	333 262	73 447	76 953	182 862	63 556	119 306
November	370 221	15 873	1 943	684	3 284	9 962	354 348	78 956	90 217	185 175	60 069	125 106
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet¹⁾</u>												
Ø 1936 ²⁾	99 900	1 900	70	230	900	700	98 000	10 600	9 900	77 500	26 700	50 800
Ø 1948	49 336	970	49	4	110	807	48 366	15 264	15 840	17 262	8 851	8 411
1948												
September	56 997	130	-	10	97	23	56 867	17 119	18 724	21 024	10 133	10 891
Oktober	59 345	298	46	1	116	135	59 047	15 532	19 575	23 940	12 367	11 573
November	61 016	1 166	18	7	403	738	59 850	15 251	18 838	25 761	12 142	13 619
1949												
Januar	70 831	3 361	56	5	1 775	1 525	67 470	16 563	23 702	27 205	14 189	13 016
Februar	78 750	2 548	50	6	1 433	1 059	76 202	15 469	28 376	32 357	15 089	17 268
März	86 850	2 428	11	1	1 663	753	84 422	18 863	29 522	36 037	16 865	19 172
April	82 141	1 863	224	2	1 266	371	80 278	17 094	27 298	35 886	16 489	19 397
Mai	94 226	787	105	7	321	354	93 439	18 965	30 024	44 450	18 593	25 857
Juni	84 835	586	52	39	130	365	84 249	18 294	25 768	40 187	17 000	23 187
Juli	89 998	657	168	55	112	322	89 341	20 752	25 204	43 385	19 541	23 844
August	88 195	688	166	139	175	208	87 507	19 777	22 838	44 892	20 405	24 487
September	93 143	519	79	194	37	209	92 624	19 297	26 525	46 802	19 150	27 652
Oktober	74 584	1 913	542	105	624	642	72 671	15 995	17 782	38 894	13 207	25 687
November	80 860	3 067	338	49	689	1 991	77 793	17 586	21 110	39 097	12 226	26 871
<u>Französische Zone</u>												
Oktober	6 356	228	-	45	27	156	6 128	1 607	781	3 740	1 133	2 607
November	7 054	733	160	131	92	350	6 321	1 347	890	4 084	1 585	2 499
<u>Bundesgebiet¹⁾</u>												
Oktober	80 940	2 141	542	150	651	798	78 799	17 602	18 563	42 634	14 340	28 294
November	87 914	3 800	498	180	781	2 341	84 114	18 933	22 000	43 181	13 811	29 370

Anmerkungen siehe S. 901*

32) noch: Aussenhandel
Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen ³⁾ in 1 000 RM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> ¹⁾												
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	.	.	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900
Ø 1948	55 677	1 694	470	8	2 213	1 003	53 983	13 145	14 875	25 963	11 014	14 949
1948												
September	62 565	130	-	4	101	25	62 435	14 633	17 392	30 409	12 801	17 608
Oktober	69 554	572	319	0	110	143	68 982	12 764	19 326	36 892	14 601	22 291
November	69 202	1 983	329	15	785	854	67 219	12 429	17 878	36 912	13 848	23 064
1949												
Januar	75 792	4 140	390	21	1 857	1 872	71 652	12 923	23 218	35 511	15 542	19 969
Februar	87 635	3 333	362	3	1 661	1 307	84 302	11 845	30 409	42 048	16 908	25 140
März	92 804	3 063	45	3	2 020	995	89 741	14 724	29 103	45 914	18 870	27 044
April	89 801	2 823	798	3	1 519	503	86 978	13 431	26 225	47 322	18 144	29 178
Mai	107 010	1 441	512	31	411	487	105 569	15 011	30 246	60 312	19 726	40 586
Juni	97 674	893	156	101	152	484	96 781	14 532	26 340	55 909	17 983	37 926
Juli	104 675	1 540	681	154	200	505	103 135	16 703	25 349	61 083	21 234	39 849
August	100 994	2 653	659	345	1 327	322	98 341	14 306	23 017	60 018	21 074	38 944
September	118 988	1 193	301	454	135	303	117 795	16 659	33 781	67 355	21 502	45 853
Oktober	108 969	3 510	1 895	251	619	745	105 459	15 420	26 618	63 421	17 070	46 351
November	121 911	4 735	906	105	1 473	2 251	117 176	16 614	31 886	68 676	17 524	51 152
<u>Französische Zone</u>												
Oktober	13 070	453	-	50	197	206	12 617	5 852	1 569	5 196	1 486	3 710
November	16 091	1 414	338	201	408	467	14 677	5 082	2 836	6 759	3 063	3 696
<u>Bundesgebiet</u> ¹⁾												
Oktober	122 039	3 963	1 895	301	816	951	118 076	21 272	28 187	68 617	18 556	50 061
November	138 002	6 149	1 244	306	1 881	2 718	131 853	21 696	34 722	75 435	20 587	54 848
Volumen Ø 1936=100												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> ¹⁾												
Ø 1936 ²⁾	100	100	.	.	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	22	35	.	.	10	56	22	50	60	13	16	12
1948												
September	25	3	.	.	5	1	25	55	70	16	19	14
Oktober	28	12	.	.	5	8	28	48	78	19	22	18
November	28	41	.	.	36	47	27	47	72	19	21	18
1949												
Januar	30	86	.	.	84	104	29	49	94	18	23	16
Februar	35	69	.	.	76	73	34	45	123	22	25	20
März	37	64	.	.	92	55	37	56	118	24	28	21
April	36	59	.	.	69	28	36	51	106	24	27	23
Mai	43	30	.	.	19	27	43	57	122	31	29	32
Juni	39	19	.	.	7	27	40	55	107	29	27	30
Juli	42	32	.	.	9	28	42	63	103	32	32	31
August	40	55	.	.	60	18	40	58	95	31	32	31
September	48	25	.	.	6	17	48	63	137	35	32	36
Oktober	44	73	.	.	28	41	43	58	108	33	26	37
November	49	99	.	.	67	125	48	63	129	35	26	40

1) Einschl. Westsektoren von Berlin. - 2) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang Heft 12. Berichtigte Zahlen. - 3) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936. Stat. Amt d. VWG

Einfuhr der wichtigsten Waren nach Mengen und Werten
Spezialhandel

Warenbenennung	Einheit in 1 000	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet						Bundesgebiet
		1948	1949					1949
		Jan./Dez.	Jan./Okt.	Jan./März	Apr./Juni	Juni/Sept.	Oktober	Oktober
1	2	3	4	5	6	7	8	
Fische und Fischzubereitungen	dz	3 047	2 494	1 131	694	529	139	139
	RM/DM	93 739	105 038	39 406	30 114	27 297	8 221	8 230
	\$	.	34 911	15 759	9 247	8 011	1 894	1 897
Weizen	dz	29 966	19 580	2 546	5 464	7 673	3 896	3 896
	RM/DM	577 445	670 105	63 884	180 138	269 034	157 049	157 049
	\$	.	199 547	26 949	57 374	77 831	37 393	37 393
Mais, Dari	dz	6 187	11 806	4 526	3 850	1 676	1 355	1 358
	RM/DM	83 913	235 578	57 014	79 442	55 711	43 411	43 487
	\$	.	92 936	35 649	30 574	16 377	10 336	10 354
Müllereierzeugnisse	dz	4 847	869	719	135	17	0	0
	RM/DM	128 457	31 376	25 193	5 663	465	5	5
	\$	.	11 832	9 841	1 851	139	1	1
Hülsenfrüchte zur Ernährung	dz	1 146	784	280	419	59	26	26
	RM/DM	45 496	42 336	12 686	24 782	3 044	1 824	1 824
	\$	.	14 482	5 787	7 372	890	433	433
Südfrüchte	dz	1 171	1 044	260	541	119	123	123
	RM/DM	75 749	61 286	9 843	32 539	8 873	10 031	10 036
	\$	.	16 423	2 876	8 509	2 639	2 399	2 400
Zucker	dz	5 392	2 124	212	296	1 012	605	641
	RM/DM	64 841	75 722	1 707	11 935	39 850	22 430	24 121
	\$	.	23 798	2 275	3 576	11 663	6 284	6 686
Ölfrüchte zur Ernährung	dz	1 401	3 811	1 392	1 306	505	608	608
	RM/DM	100 465	223 792	87 555	67 316	34 380	34 541	34 541
	\$	.	65 073	26 648	20 201	9 999	8 225	8 225
Kaffee	dz	105	216	43	111	45	18	18
	RM/DM	13 843	30 021	5 099	14 641	6 243	4 039	4 039
	\$	.	8 713	1 533	4 358	1 861	961	961
Rohtabak	dz	61	325	52	136	101	34	35
	RM/DM	20 325	111 330	18 125	47 635	32 685	12 885	12 998
	\$	.	31 392	4 316	14 250	9 735	3 068	3 094
Wolle und andere Tierhaare	dz	434	579	139	209	181	50	50
	RM/DM	110 423	272 221	62 596	98 209	86 918	24 498	24 612
	\$	.	79 922	19 132	29 521	25 433	5 836	5 863
Baumwolle, roh und bearbeitet	dz	1 198	1 414	416	452	396	150	151
	RM/DM	196 148	365 126	120 543	107 886	88 663	48 034	48 261
	\$	.	104 176	34 647	32 139	25 902	11 488	11 542
Kautschuk, Guttaperoha, Balata	dz	749	304	298	239	190	78	78
	RM/DM	85 766	103 355	37 079	30 910	24 167	11 199	11 269
	\$	.	28 710	9 777	9 257	7 020	2 656	2 672
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	t	1 159	1 787	460	553	591	183	192
	RM/DM	33 144	63 705	15 880	20 442	21 181	6 202	6 533
	\$	.	20 741	6 491	6 650	6 151	1 449	1 528
Eisenerze	t	2 429	3 966	632	862	2 075	398	398
	RM/DM	55 574	135 362	12 680	33 883	73 893	14 906	14 906
	\$	.	42 318	6 011	11 343	21 411	3 553	3 553
Rohphosphate	t	563	388	68	135	112	73	73
	RM/DM	20 222	15 130	1 461	4 119	5 374	4 176	4 176
	\$	.	4 211	441	1 240	1 535	995	995
Erdöl, roh	dz	2 513	.	1 734	4 023	2 528	.	979
	RM/DM	19 315	.	14 629	38 007	23 480	.	10 896
	\$	.	.	4 376	11 387	6 989	.	2 609
Benzin	dz	5 713	.	1 165	760	1 594	.	318
	RM/DM	75 205	.	18 500	12 115	24 438	.	6 010
	\$	.	.	5 453	3 517	7 224	.	1 466
Gasöl, Treiböl	dz	5 934	.	1 462	1 133	1 908	.	590
	RM/DM	49 159	.	18 974	14 326	23 167	.	9 263
	\$	.	.	5 086	4 135	6 820	.	2 265
Thomasphosphatmehl	t	32	132	43	56	30	4	8
	RM/DM	1 197	6 909	1 029	527	22 071	362	659
	\$	.	2 934	962	1 285	601	86	157
Sonstige Phosphordüngemittel	t	405	253	136	59	51	6	6
	RM/DM	27 703	14 742	6 410	4 025	3 809	498	498
	\$	.	6 027	3 202	1 610	1 095	120	120
Ammoniumnitrat	t	167	.	33	10	6	.	3
	RM/DM	33 011	.	7 339	2 514	1 946	.	793
	\$	.	.	3 144	754	578	.	189
Kautschukwaren	dz	31	18	11	5	2	1	1
	RM/DM	13 043	11 072	6 367	2 739	1 255	711	718
	\$	.	3 029	1 688	818	357	166	169
Pharmazeutische Erzeugnisse	RM/DM	8 735	14 699	3 674	4 982	4 894	1 149	1 430
	\$	.	4 206	1 045	1 510	1 378	273	539

(3) noch: Aussenhandel

Ausfuhr der wichtigsten Waren, nach Mengen und Werten
Spezialhandel

Warenbenennung	Einheit in 1 000	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet						Bundesgebiet
		1948	1949					1949
		Jan./Dez.	Jan./Okt.	Jan./März	April/Juni	Juli/Sept.	Oktober	Oktober
1	2	3	4	5	6	7	8	
Hopfen	dz	43	21	14	3	2	2	2
	RM/DM	38 347	16 064	10 988	2 308	674	2 094	2 440
	§	9 149	4 307	2 921	688	200	498	581
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	dz	2 155	2 025	1 235	753	37	0	132
	RM/DM	60 454	65 086	34 697	28 973	411	5	194
	§	12 254	12 626	7 494	4 878	253	1	53
Zement	dz	3 726	8 531	2 860	2 276	2 631	765	818
	RM/DM	13 493	38 022	11 346	9 624	12 695	4 357	5 655
	§	3 380	10 500	3 214	2 693	3 568	1 025	1 996
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	t	9 578	10 853	3 036	3 158	3 520	1 139	1 139
	RM/DM	342 182	535 695	148 983	155 913	174 717	56 082	56 082
	§	141 149	156 140	44 824	46 785	51 182	13 349	13 349
Braunkohlen, einschl. Presskohlen	t	1 553	1 319	345	410	428	136	136
	RM/DM	31 787	38 607	10 088	11 891	12 585	4 043	4 043
	§	13 638	11 256	3 031	3 567	3 696	962	962
Koks	t	6 845	6 637	2 122	2 396	1 719	401	401
	RM/DM	333 854	432 775	138 584	156 588	111 984	25 619	25 619
	§	134 500	127 718	41 619	46 984	33 015	6 100	6 100
Alteisen (Schrott)	t	556	1 934	522	559	624	230	231
	RM/DM	46 733	175 521	49 319	52 414	52 588	21 200	21 272
	§	14 220	51 464	14 837	15 764	15 683	5 180	5 197
Kupfer	dz	99	190	64	33	70	22	22
	RM/DM	17 260	32 751	12 144	6 287	11 072	3 248	3 248
	§	5 122	9 800	3 652	1 898	3 396	854	854
Gewebe, Gewirke und dgl. aus Baumwolle	dz	199	177	64	51	49	12	12
	RM/DM	212 819	209 495	76 987	61 676	56 850	13 982	14 296
	§	47 069	44 441	15 666	13 238	12 902	2 635	2 719
Gewebe, Gewirke und dgl. aus Seide und Kunstseide	dz	15	15	5	4	5	1	1
	RM/DM	20 376	26 523	8 763	7 503	7 515	2 742	2 750
	§	4 464	6 473	2 067	1 948	1 944	514	516
Teerfarbstoffe, sonstige Farben, Firnisse, Lacke	RM/DM	38 746	71 643	19 079	25 965	21 235	5 364	6 961
	§	12 895	21 006	5 721	7 775	6 235	1 275	1 651
	dz	361	799	165	207	255	173	194
Sonstige chemische Vorerzeugnisse	RM/DM	29 914	49 923	11 845	14 446	10 636	6 903	8 487
	§	8 918	14 268	3 468	4 269	4 873	1 658	2 039
	t	33	101	23	34	37	7	7
Guss- und Stahlröhren	RM/DM	24 381	74 035	16 964	25 481	25 393	6 197	6 272
	§	7 240	21 726	5 083	7 695	7 467	1 481	1 499
	t	61	99	23	25	42	9	9
Stab- und Formeisen	RM/DM	20 299	48 909	11 492	12 848	19 754	4 815	4 842
	§	7 242	14 277	3 458	3 859	5 810	1 150	1 156
	t	52	73	34	46	84	9	9
Blech und Draht aus Eisen	RM/DM	24 450	83 165	16 043	21 974	39 274	5 874	5 964
	§	7 653	24 389	4 796	6 593	11 589	1 411	1 432
	RM/DM	24 772	23 384	8 195	7 051	5 599	2 539	2 619
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellanwaren	§	7 133	6 675	2 317	2 105	1 644	609	625
	dz	6	8	2	3	3	1	1
	RM/DM	6 668	15 959	4 062	5 041	4 710	2 146	2 150
Messerschmiedewaren	§	1 618	4 519	1 133	1 485	1 383	518	519
	dz	27	96	22	34	31	9	9
	RM/DM	9 765	38 407	9 249	12 537	12 439	4 182	4 245
Werkzeuge und landwirt- schaftliche Geräte	§	2 783	10 848	2 571	2 571	3 619	997	1 011
	dz	267	866	182	264	317	103	105
	RM/DM	39 954	123 508	26 792	36 973	44 220	15 523	15 958
Sonstige fertige Eisenwaren	§	12 047	35 125	7 814	10 690	12 893	3 728	3 830
	RM/DM	99 864	265 859	58 456	78 447	87 777	41 179	46 556
	§	29 925	75 042	16 911	22 759	25 361	10 011	11 314
Maschinen	dz	98	227	31	76	84	35	35
	RM/DM	49 279	79 892	15 838	31 444	26 105	6 505	6 777
	§	10 141	19 633	3 725	7 844	6 542	1 522	1 592
Kraftfahrzeuge	dz	22	22	7	8	6	1	1
	RM/DM	11 967	10 589	3 161	3 711	2 998	719	721
	§	3 243	3 076	924	1 102	896	170	170
Fahrräder	dz	55	134	24	41	54	14	15
	RM/DM	28 549	70 730	14 105	19 611	27 174	9 840	10 063
	§	8 179	19 611	3 982	5 668	7 702	2 259	2 308
Feinmechanische und opti- sche Erzeugnisse	RM/DM	27 274	42 676	11 331	11 598	14 865	4 882	5 698
	§	8 301	11 932	3 276	3 369	4 190	1 097	1 285
	RM/DM	11 120	18 634	4 256	5 467	5 935	2 976	3 189
Pharmazeutische Erzeugnisse	§	3 427	5 259	1 212	1 610	1 721	716	766

Stat.Amt d.VWG

Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern 1949
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Erdteile Länder	Einfuhr					Ausfuhr				
	Oktober	Jan./Okt. ¹⁾	Oktober	Jan. / Okt. ¹⁾		Oktober	Jan./Okt. ¹⁾	Oktober	Jan. / Okt. ¹⁾	
	1 000 DM		1 000 \$		vH	1 000 DM		1 000 \$		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
E u r o p a	256 435	2 080 018	60 999	617 587	36,8	282 584	2 513 611	67 181	707 607	83,2
Belgien-Luxemburg	27 103	355 683	6 474	107 425	6,4	34 828	331 916	8 188	94 416	11,1
Dänemark	9 060	92 340	2 156	27 245	1,6	4 002	45 935	979	12 782	1,5
Frankreich	11 254	55 929	2 682	15 747	0,9	46 379	434 541	11 089	125 052	14,7
Saargebiet	7 698	62 313	1 804	20 223	1,2	11 522	71 602	2 775	20 437	2,4
Grossbritannien	18 037	135 363	4 293	40 398	2,4	33 886	315 542	8 095	83 353	9,8
Island	4 737	32 840	1 068	10 685	0,6	273	1 731	63	476	0,0
Italien	16 882	237 042	4 020	68 851	4,1	19 758	163 928	4 684	47 306	5,6
Niederlande	38 360	209 017	9 167	60 389	3,6	23 552	299 294	5 547	82 098	9,7
Norwegen	3 800	82 935	903	26 697	1,6	8 005	58 190	1 922	16 193	1,9
Österreich	2 740	34 293	649	10 632	0,6	20 556	178 901	4 884	51 912	6,1
Polen	22 114	79 761	5 265	24 300	1,5	2 347	23 530	572	6 829	0,8
Schweden	23 045	233 569	5 496	69 575	4,1	10 689	190 137	2 550	55 202	6,4
Schweiz	22 494	136 672	5 334	38 898	2,3	25 460	182 256	5 978	50 935	6,0
Spanien	2 768	32 133	658	8 988	0,6	3 486	9 908	839	2 746	0,3
Tschechoslowakei	2 712	73 133	644	21 646	1,3	6 181	38 374	1 464	10 793	1,3
Türkei	10 253	49 818	2 440	14 394	0,9	3 185	36 261	749	9 956	1,2
Ungarn	18 699	70 224	4 452	19 799	1,2	8 138	36 019	1 927	10 172	1,2
Übriges Europa	14 679	106 953	3 194	31 395	1,9	25 337	100 543	4 876	26 949	3,2
A f r i k a	40 963	302 849	9 751	89 717	5,3	13 016	116 625	2 722	28 075	3,3
Ägypten	6 412	46 506	1 526	13 362	0,8	1 193	6 978	284	1 924	0,2
Belgisch-Kongo	5 045	59 686	1 202	17 737	1,0	436	6 297	92	1 527	0,2
Nigeria	272	3 638	62	1 013	0,1	3 684	36 186	641	7 766	0,9
Union von Südafrika	6 953	65 303	1 664	20 016	1,2	1 316	18 770	320	4 980	0,6
Portugies.Westafrika	1 809	25 675	428	8 223	0,5	110	367	26	101	0,0
Übriges Afrika	20 472	102 041	4 882	29 399	1,7	6 277	48 027	1 363	12 177	1,4
A s i e n	43 592	410 846	10 362	119 007	7,1	10 611	134 281	2 454	35 550	4,2
China	2 412	20 879	572	6 250	0,4	2	1 174	1	356	0,0
Irak	2 361	7 822	562	2 196	0,1	95	5 110	24	1 378	0,2
Iran	3 011	16 838	715	4 825	0,3	2 574	19 632	595	4 708	0,6
Japan	927	2 848	219	782	0,0	71	9 226	17	274	0,0
Indien	6 488	50 004	1 541	14 406	0,9	2 042	36 382	507	10 481	1,2
Pakistan	3 071	52 744	734	15 710	0,9	92	1 295	23	354	0,0
Brit. - Malaya	9 346	87 984	2 213	24 612	1,5	1 557	9 896	345	2 750	0,3
Indonesien	8 136	57 953	1 940	16 671	1,0	1 303	28 604	282	6 525	0,8
Philippinen	769	39 402	183	11 802	0,7	444	2 990	103	860	0,1
Übriges Asien	7 071	74 372	1 683	21 753	1,3	2 431	19 882	557	7 864	0,9
A m e r i k a	427 911	2 572 194	102 933	774 654	46,2	29 690	230 208	7 025	64 697	7,6
V.St.v. Amerika	344 329	2 098 568	82 074	635 780	37,8	12 050	123 627	2 834	35 053	4,1
Canada	10 365	62 838	2 468	17 973	1,1	2 187	17 694	506	4 832	0,6
Cuba	23 903	61 647	6 638	19 527	1,1	485	1 945	112	512	0,0
Argentinien	19 807	117 948	4 718	33 912	2,0	421	4 180	102	1 217	0,2
Brasilien	5 182	71 270	1 231	21 184	1,3	4 748	29 381	1 149	8 066	0,9
Uruguay	6 356	53 817	1 519	15 394	0,8	1 259	3 334	307	918	0,1
Venezuela	3 352	23 204	812	6 736	0,4	2 916	18 078	691	4 986	0,6
Übriges Amerika	4 617	81 902	9 473	29 848	1,7	5 624	31 969	1 324	9 113	1,1
A u s t r a l i e n	11 933	149 287	2 842	43 557	2,6	5 037	30 122	1 242	8 356	1,0
E i s m e e r g e b i e t und nicht ermittelte Länder	15 233	117 009	3 721	33 047	2,0	1 327	21 106	316	6 224	0,7
A l l e L ä n d e r	796 067	5 632 203	190 607	1 677 268	100	342 265	3 045 953	80 940	849 909	100

1) Bis einschl. September Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Stat. Amt d. VWG

773) Nahrungsmittelleinfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und der Westsektoren Berlins
in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Hülsenfrüchte	Reis	Nährmittel einschl. Maismehl, Sojamehl	Kartoffeln 1)	Kartoffel- walmehl und Maisstärke	Zucker	Frischobst und Südfrüchte	Trocken- früchte	Gemüse, frisch
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kalenderjahr									
1947	51,1	-	17,1	269,3	-	53,3	-	0,1	21,3
1948	102,7	-	166,1	542,4	48,1	622,5	67,3	197,7	177,6
Wirtschaftsjahr									
1947/48	86,3	-	88,1	573,7	-	420,4	6,4	142,6	32,8
1948/49	97,2	10,2	93,4	116,3	172,5	375,8	150,5	73,9	263,6
1948									
Juli	9,4	-	30,0	30,3	3,2	0,3	9,8	10,3	28,6
August	9,6	-	12,4	17,7	1,2	114,4	9,1	2,1	28,5
September	5,1	-	9,8	0,1	8,4	96,5	1,4	32,1	20,0
Oktober	4,2	-	20,0	6,9	3,9	34,4	25,8	9,3	25,5
November	2,0	-	9,7	10,0	9,6	0,1	11,7	1,4	21,4
Dezember	5,1	-	2,0	19,4	21,8	9,7	3,0	-	20,9
1949									
Januar	14,9	-	3,5	8,7	23,1	-	20,4	6,9	31,4
Februar	10,3	-	3,4	9,3	13,2	28,3	8,6	3,6	16,2
März	7,8	3,2	0,4	6,5	20,4	0,7	12,6	-	16,6
April	20,0	-	0,9	5,0	19,4	35,0	31,9	0,1	22,4
Mai	6,1	4,6	1,3	1,3	25,7	17,1	3,0	3,2	10,3
Juni	2,7	2,4	-	1,1	22,6	39,3	13,2	4,9	21,8
1949/50									
Juli	1,3	-	-	.	6,4	53,1	23,4	0,2	31,7
August	-	1,5	0,6	0,3	10,1	87,2	20,0	-	30,9
September	1,5	4,6	2,5	.	9,5	65,6	27,3	1,4	5,7
Oktober	1,2 p	5,8 p	-	-	4,8 p	18,8p	32,9 p	10,3 p	2,5 p
Zeit	Fleisch	Milch (trocken)	Eier 2)	Fisch	Schmalz, Speck, Tal	Pflanzl. Öle	Tierische Öle	Ölsaaten	
	10	11	12	13	14	15	16	17	
Kalenderjahr									
1947	2,8	54,4	0,1	113,2	6,8	2,9	2,9	1,6	
1948	40,9	13,6	42,2	286,8	23,4	31,4	33,6	148,5	
Wirtschaftsjahr									
1947/48	8,7	48,4 a)	41,9	201,2	22,7	21,3	12,3	72,2	
1948/49	43,7	36,2	6,7	319,3	37,6	75,9	34,1	345,2	
1948									
Juli	6,5	0,3	0,1	22,6	0,4	0,5	12,0	5,6	
August	11,5	0,2	-	16,6	0,6	0,8	4,8	0,1	
September	6,0	0,6	-	27,8	0,5	0,0	-	4,0	
Oktober	2,5	1,0	-	17,2	1,8	0,1	-	4,8	
November	2,2	1,9	0,2	19,8	1,0	4,8	5,0	24,9	
Dezember	4,6	7,2	-	15,5	3,2	6,8	2,4	38,5	
1949									
Januar	1,0	5,3	-	29,9	0,3	5,4	-	52,7	
Februar	5,1	4,7	0,5	53,9	3,3	3,1	3,1	44,5	
März	0,2	2,0	0,2	42,1	3,4	2,1	0,5	61,7	
April	0,7	2,5	2,1	31,3	12,5	7,1	3,5	43,0	
Mai	2,6	7,4	2,9	26,7	6,3	16,4	1,9	36,2	
Juni	0,8	3,1	0,7	15,9	4,3	28,8	0,9	29,2	
1949/50									
Juli	10,4	2,8 b)	1,6	10,1	3,6	5,8	1,0	12,0	
August	5,7	0,8 o)	2,7	13,2	1,9	4,9	-	29,4	
September	0,3	6,2	1,4	15,8	1,9	0,1	-	36,4	
Oktober	1,7 p	18,2 p	0,5 p	9,3 p	1,2 p	5,8 p	0,6 p	44,0 p	

1) Trocken- und Dosenkartoffeln wurden im Verhältnis 1:10 umgerechnet.- 2) Einschl. Trockenei; umgerechnet auf Frischei nach dem Verhältnis 1:5.- a) Davon 1 500 t Kondensmilch.- b) Davon 959 t Kondensmilch.- o) Davon 281 t Kondensmilch.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

34) Getreide- und Mehleinfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebiet und der Westsektoren Berlins
in 1 000 t (Lösengewicht)

Zeit	Roggen- u. Weizenmehl	Roggen	Weizen	Mais	Milocorn, Buchweizen, Hirse	Gerste	Hafer	Zusammen in Getreidewert 1)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Kalenderjahr								
1947	994,6	-	1 796,2	732,5	9,5	270,8	118,4	3 974,7
1948	529,1	234,9	2 676,0	433,0	224,6	159,2	95,3	4 391,7
Wirtschaftsjahr								
1947/48	813,7	108,5	2 154,1	351,3	65,9	252,4	104,0	3 893,0
1948/49	200,5	363,2	2 642,8	1 080,9	275,8	71,3	135,2	4 797,0
1948								
Juli	13,2	6,9	364,5	36,8	-	12,6	21,9	457,7
August	14,6	-	574,1	63,8	27,5	1,1	-	683,1
September	30,0	21,1	398,6	17,4	89,1	12,5	-	572,8
Oktober	26,7	32,0	155,8	-	3,4	9,9	-	231,5
November	35,4	16,7	244,9	20,2	38,6	19,2	17,3	397,1
Dezember	19,2	49,7	91,5	120,8	9,5	8,1	5,0	306,4
1949								
Januar	21,1	34,9	114,7	142,5	-	-	17,4	333,5
Februar	29,6	37,0	29,1	158,1	-	-	7,1	264,9
März	2,1	48,7	106,6	160,1	-	-	24,7	342,5
April	8,5	40,5	99,8	271,9	11,4	-	22,4	455,7
Mai	-	38,6	190,3	84,9	37,2	-	14,7	365,7
Juni	-	37,1	272,9	4,4	59,1	7,9	4,7	386,1
1949/50								
Juli	-	39,6	253,8	34,7	83,2	49,7	33,4	494,4
August	6,8	54,2	335,4	45,9	131,3	9,3	16,7	600,9
September	-	172,8	306,8	107,1	94,4	38,2	10,2	729,7
Oktober	-	121,4 p	305,5 p	62,6 p	11,3 p	41,5 p	23,9 p	564,2 p

1) Weizenmehl wurde unter Zugrundelegung eines Ausbeutesatzes wie folgt umgerechnet: 1947 und 1947/48 = 95 vH, 1948 = 95 vH für Januar bis Juni, 88 vH für Juli bis Dezember, 1948/49 = 88 vH, ab 1.7.1949 84 vH.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

33) Ausfuhr fester Brennstoffe aus dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾
in 1 000 t

Länder	1936	1946	1947	1948	1949									
	Monatsdurchschnitt				Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Österreich	25	176	180	264	282	275	290	282	303	273	270	292	257	312
Belgien 2)	315	135	78	104	94	87	80	86	72	76	60	59	54	42
Dänemark	59	124	70	52	42	44	34	33	27	20	5	8	5	2
Finnland	6	7	12	20	-	2	1	-	3	2	-	-	-	-
Frankreich einschl. Nordafrika	516	172	161	402	620	619	776	696	831	676	731	694	674	662
Griechenland	25	5	17	16	25	31	21	23	21	33	44	43	15	18
Ungarn	-	-	-	5	7	-	9	-	-	-	-	-	-	-
Italien	470	50	30	127	62	78	105	131	102	173	182	147	188	145
Luxemburg	175	113	121	201	236	236	224	241	237	246	187	160	161	133
Niederlande 2)	520	136	103	163	146	147	171	151	176	155	182	182	173	177
Norwegen	9	53	38	25	15	9	6	14	12	10	6	8	3	2
Portugal	7	5	9	6	2	2	2	-	2	2	-	-	-	-
Schweden	98	13	15	59	89	70	66	134	105	107	162	139	70	44
Schweiz	122	5	13	33	45	28	63	53	57	53	74	68	44	36
Andere Länder	268	4	-	-	20	13	25	31	27	24	35	28	15	40
Gesamtausfuhr	2 615	997	897	1 477	1 684	1 641	1 872	1 875	1 976	1 849	1 938	1 827	1 660	1 613

1) Stein- und Braunkohlen einschl. Koks und Briketts ohne Umrechnung. Vierwochenperioden; Dezember 1948 und Januar 1949 5 Wochen. Ab Januar 1949 beziehen sich die Angaben auf Kalendermonate.- 2) Einschl. Bunkerkohle.- 3) Vorläufige Zahlen.

Deutsche Kohlenbergbau - Leitung

Monat	Ernährungswirtschaft								Gewerbliche Wirtschaft						
	Insgesamt		zusammen		Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
						tierischen	pflanzl. Ursprungs						zu-	Vor-	End-
	1 000 \$	vH	1 000 \$	vH	1 000 \$				1 000 \$						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
<u>Eigene Mittel</u> ²⁾															
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet ³⁾															
Juli	104 926	65	28 736	44	227	7 385	15 626	5 498	76 190	79	39 244	21 504	15 442	9 117	6 325
August	111 973	53	27 974	28	642	6 439	17 841	3 052	83 999	75	43 571	16 381	33 047	7 349	25 698
September	88 342	59	28 822	39	157	8 110	19 434	1 121	59 520	77	31 157	15 432	12 931	6 508	6 423
Oktober	94 990	52	38 377	34	334	8 220	25 966	3 857	56 613	78	30 571	14 945	11 097	5 176	5 921
Französische Zone															
Oktober	4 417	68	1 527	48	-	225	1 127	175	2 890	87	926	1 077	887	560	327
Bundesgebiet ³⁾															
Oktober	99 407	52	39 904	35	334	8 445	27 093	4 032	59 503	78	31 497	16 022	11 984	5 736	6 248
<u>ERP = Marshallplan - Hilfe</u>															
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet ³⁾															
Juli	24 788	15	8 364	13	-	14	7 258	1 092	16 424	17	6 453	3 062	6 909	1 734	5 175
August	36 586	18	14 320	15	-	3 818	10 079	423	22 266	20	15 221	3 821	3 224	1 356	1 868
September	20 185	13	7 755	11	-	34	5 472	2 249	12 430	16	9 079	1 749	1 602	795	807
Oktober	26 298	14	13 956	13	-	5	13 284	667	12 342	17	9 077	1 112	2 153	283	1 870
Französische Zone															
Oktober	1 711	26	1 298	41	-	-	1 298	-	413	13	273	-	140	-	140
Bundesgebiet ³⁾															
Oktober	28 009	15	15 254	13	-	5	14 582	667	12 755	17	9 350	1 112	2 293	283	2 010
<u>GARIOA - und UK - contributions</u> (Fonds der Militärregierungen)															
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet ³⁾															
Juli	31 516	20	28 103	43	-	2 967	25 136	-	3 413	4	1	3 412	-	-	-
August	61 478	29	55 619	57	-	5 359	50 260	-	5 859	5	410	5 447	2	2	-
September	41 965	28	36 867	50	-	3 701	33 166	-	5 098	7	0	4 955	143	143	-
Oktober	62 834	34	59 095	53	-	1 891	57 204	-	3 739	5	-	3 565	174	171	3
Französische Zone															
Oktober	357	6	357	11	-	37	320	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet ³⁾															
Oktober	63 191	33	59 452	52	-	1 928	57 524	-	3 739	5	-	3 565	174	171	3
<u>Summe</u> ³⁾															
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
Juli	161 230	100	65 203	100	227	10 366	48 020	6 590	96 027	100	45 698	27 978	22 351	10 851	11 500
August	210 037	100	97 913	100	642	15 616	78 180	3 475	112 124	100	50 202	25 649	36 273	8 707	27 566
September	150 492	100	73 444	100	157	11 845	58 072	3 370	77 048	100	40 236	22 136	14 676	7 446	7 230
Oktober	184 122	100	111 428	100	334	10 116	96 454	4 524	72 694	100	39 648	19 622	13 424	5 630	7 794
Französische Zone															
Oktober	6 485	100	3 182	100	-	262	2 745	175	3 303	100	1 199	1 077	1 027	560	467
Bundesgebiet ³⁾															
Oktober	190 607	100	114 610	100	334	10 378	99 199	4 699	75 997	100	40 847	20 699	14 451	6 190	8 261

1) Zusammengestellt auf Grund der Anmeldung der Einführer bei der Überführung der Waren in den freien Verkehr. Von den zuständigen Stellen nachträglich vorgenommene Umbuchungen können nicht berücksichtigt werden.- 2) Einschl. Einführen im Werte von 2 591 000 \$ im Juli und 2 008 000 \$ im August, deren Finanzierungsart sich nicht einwandfrei ermitteln ließ.- 3) Einschl. Westsektoren von Berlin.

Index der Ein- und Ausführpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
 Durchschnittswerte der massgebenden Warengruppen auf RM/DM - Basis, 1936 = 100

Einfuhr

Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft			Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft		
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter:	
			Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs		Rohstoffe	Halbwaren
1	2	3	4	5	6	7	
1949							
Mai	285,7	317,4	301,1	347,0	264,5	263,5	337,8
Juni	286,8	338,1	300,8	357,6	252,5	260,5	357,4
Juli	278,2	294,0	239,1	329,6	268,3	265,5	302,7
August	284,7	284,3	231,7	300,7	285,0	260,8	285,9
September	283,4	291,6	215,5	320,8	276,1	279,9	295,1
Oktober	323,6	341,3	292,4	352,9	299,9	297,6	357,0
November	292,1	311,5	303,8	315,1	270,2	276,4	319,5

Ausfuhr

Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft				
		zusammen	davon			Enderzeugnisse
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
8	9	10	11	12	13	
1948						
Juli	290,8	291,4	385,1	409,6	193,1	188,8
August	325,9	327,5	384,0	363,6	346,1	233,1
September	328,9	328,9	390,8	368,9	335,3	233,3
Oktober	311,2	312,3	407,9	355,1	352,5	194,0
November	326,4	329,6	416,0	374,3	367,4	225,7
Dezember	321,0	321,6	392,7	346,6	392,2	220,1
1949						
Januar	335,0	337,0	428,9	349,8	368,3	238,3
Februar	315,5	317,6	433,6	316,1	351,2	242,0
März	333,2	335,4	426,9	365,1	343,9	247,7
April	320,7	323,9	425,0	360,2	339,7	234,8
Mai	309,8	311,4	422,7	350,5	352,1	221,4
Juni	304,0	304,7	421,0	342,8	342,8	215,6
Juli	295,3	297,5	414,7	332,8	331,5	207,8
August	300,4	306,1	431,4	332,1	351,5	216,9
September	281,7	282,9	415,8	274,1	329,7	219,1
Oktober	289,8	291,8	434,4	276,8	344,8	233,4
November	279,6	279,8	441,2	271,5	305,4	223,7

Die Indices der Ein- und Ausführpreise des Vereinigten Wirtschaftsgebietes lassen sich nur mit monatlich wechselnder Wägung - mit den Mengen des Berichtsmonats - und nicht mit konstanter Wägung berechnen. Infolge der Besonderheiten des sich noch entwickelnden Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes - anhaltende Verbreiterung der Warengrundlage und starke Schwankungen der Mengen (gleich Wägungskoeffizienten) bei verhältnismäßig noch schmaler Warengrundlage - sind die einzelnen monatlichen Preisindices zwar zum Basisjahr 1936 voll vergleichbar, nicht jedoch untereinander. Ihre starke Bewegung wird nicht nur durch die Veränderungen der Preise, sondern auch durch die der Mengen hervorgerufen. Qualitätsverschlechterung vieler eingeführter und mancher ausgeführter Waren drückt die Indices.-

Die den Ein- und Ausführpreisindices noch anhaftenden Mängel, die mit wachsender Normalisierung des Außenhandels auf ein tragbares Maß zurückgehen werden, beeinträchtigen einstweilen noch stark ihre Brauchbarkeit für internationale Vergleiche des Außenhandels-Preisniveaus. Ihr Erkenntniswert ist deshalb gegenwärtig mehr binnenwirtschaftlicher Natur: sie zeigen der Wirtschaft des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in der Zusammenfassung in wenigen Zahlen den jeweiligen Stand ihrer Einfuhrpreise und den jeweiligen Stand ihrer Ausführpreise im Vergleich zum Jahre 1936. (Vgl.: Wirtschaft und Statistik, Heft 6, S. 158 ff "Zur Berechnung von Preisindices der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes").

Stat. Amt d. VWG

178) Der Interzonenhandel ¹⁾ des Bundesgebietes mit Berlin ²⁾ und der sowjetischen Zone
Wert in 1 000 DM-West und DM-Ost

Bezüge

Berichtszeit ³⁾ Länder	Interzonenhandel						Handel
	aus der sowjetischen Zone		aus dem sowjetischen Sektor von Berlin		Insgesamt		aus den Westsektoren von Berlin
	DM-West	DM-Ost	DM-West	DM-Ost	DM-West	DM-Ost	DM-West
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
Mai	1 411	-	-	-	1 411	-	469
Juni	8 917	384	567	-	9 484	384	6 691
Juli	16 029	111	188	-	16 217	111	25 077
August	22 414	2	1 012	-	23 426	2	33 581
September	25 114	15	1 647	-	26 761	15	38 159
Oktober	27 579	-	877	-	28 456	-	14 058
<u>Französische Zone</u>							
1949							
Mai	55	-	-	-	55	-	4
Juni	372	-	-	-	372	-	294
Juli	758	-	38	-	796	-	490
August	833	0	55	-	888	0	633
September	989	-	31	-	1 020	-	992
Oktober	2 910	-	27	-	2 937	-	1 160
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Mai	1 466	-	-	-	1 466	-	473
Juni	9 289	384	567	-	9 856	384	6 985
Juli	16 787	111	226	-	17 013	111	25 567
August	23 247	2	1 067	-	24 314	2	34 214
September	26 103	15	1 678	-	27 781	15	39 151
Oktober	30 489	-	904	-	31 393	-	45 218
davon:							
Schleswig-Holstein	563	-	125	-	688	-	406
Hamburg	5 185	-	515	-	5 700	-	10 982
Niedersachsen	3 031	-	20	-	3 051	-	3 456
Nordrhein-Westfalen	4 320	-	99	-	4 419	-	9 943
Bremen	775	-	-	-	775	-	934
Hessen	2 580	-	87	-	2 667	-	3 760
Württemberg-Baden	6 746	-	-	-	6 746	-	8 136
Bayern	4 379	-	31	-	4 410	-	6 441
Rheinland-Pfalz	2 443	-	14	-	2 457	-	454
Baden	230	-	-	-	230	-	516
Württemberg-Hohenzollern ⁴⁾	237	-	13	-	250	-	190

Lieferungen

Berichtszeit ³⁾ Länder	Interzonenhandel						Handel
	in die sowjetische Zone		in den sowjetischen Sektor von Berlin		Insgesamt		in die Westsektoren von Berlin
	DM-West	DM-Ost	DM-West	DM-Ost	DM-West	DM-Ost	DM-West
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
Mai	804	8	766	-	1 570	8	24 833
Juni	10 705	31	2 552	-	13 257	31	127 628
Juli	15 522	13	2 138	-	17 660	13	149 166
August	32 756	20	2 249	21	35 005	41	146 779
September	27 032	17	2 858	-	29 890	17	120 125
Oktober	30 059	37	3 850	-	33 909	37	121 647p
<u>Französische Zone</u>							
1949							
Mai	128	-	-	-	128	-	1 906
Juni	323	-	2	-	325	-	6 853
Juli	760	-	0	-	760	-	7 065
August	805	-	67	-	872	-	6 037
September	642	-	83	-	725	-	8 336
Oktober	1 211	-	12	-	1 223	-	4 695
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Mai	932	8	766	-	1 698	8	26 759
Juni	11 028	31	2 554	-	13 582	31	134 481
Juli	16 282	13	2 138	-	18 420	13	156 231
August	33 561	20	2 316	21	35 877	41	152 816
September	27 674	17	2 941	-	30 615	17	128 461
Oktober	31 270	37	3 862	-	35 132	37	126 342p
davon:							
Schleswig-Holstein	804	-	209	-	1 013	-	7 838
Hamburg	2 369	-	854	-	3 223	-	20 780
Niedersachsen	4 253	8	197	-	4 450	8	28 011
Nordrhein-Westfalen	16 782	29	2 012	-	18 794	29	24 105p
Bremen	216	-	127	-	343	-	4 993
Hessen	2 355	-	318	-	2 673	-	10 679
Württemberg-Baden	815	-	-	-	815	-	8 562
Bayern	2 465	-	133	-	2 598	-	16 679
Rheinland-Pfalz	226	-	7	-	233	-	2 527
Baden	140	-	4	-	144	-	1 452
Württemberg-Hohenzollern ⁴⁾	845	-	1	-	846	-	716

1) Die Statistik des Interzonenhandels sowie des Handels mit den Westsektoren von Berlin fußt auf dem in Westdeutschland, Berlin und der sowjetischen Zone eingeführten einheitlichen Warenbegleitschein und entsprechenden Meldungen der zuständigen Stellen für den Interzonenhandel mit Kohle, elektrischem Strom und Gas.- 2) Interzonenhandel mit dem sowjetischen Sektor und Handel mit den Westsektoren von Berlin, ohne Transporte über die Luftbrücke.- 3) Die Berichtszeit bedeutet nicht den Zeitraum des Grenzübertritts der Sendungen, sondern des Eingangs der sie bis zur Zonengrenze begleitenden Warenbegleitscheine bei den Statistischen Landesämtern.- 4) Einschl. Kreis Lindau. Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

176 Index der Einzelhandelsumsätze im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

(ohne Schleswig-Holstein und Hamburg)

Vorläufige Zahlen

Betriebe Beschäftigte Monat	Waren- häuser, Konsum- vereine usw.	Nahrungs- und Genuß- mittel	Bekleidung Wäsche usw.	Eisenwaren usw. Glas und Porzellan usw.	Wohn- bedarf usw.	Druckerei- erzeugnisse, Papier- waren usw.	Gegen- stände der Körper- pflege usw.	Maschinen, Kraftfahr- zeuge usw.	Sonstiger Fach- einzel- handel	Gesamter Einzel- handel
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Betriebe 1) Beschäftigte 1)	927 13 140	4 436 15 087	1 880 18 724	726 5 157	496 2 933	511 2 667	610 3 222	462 3 744	546 2 546	10 594 67 220
Monatsdurchschnitt des 1. Vierteljahres 1949 = 100										
1948										
November										
Dezember	211,6	132,3	152,1	201,0	188,4	224,1	142,7	113,9	156,5	155,7
1949										
Januar	95,7	92,6	87,5	104,2	101,5	100,9	95,9	94,2	99,7	93,8
Februar	99,7	98,5	95,7	96,7	98,6	96,0	98,8	99,2	95,7	97,7
März	103,7	108,9	116,8	99,0	100,0	103,3	105,4	106,6	104,6	108,5
April	112,9	111,8	134,8	97,6	95,7	108,8	103,7	114,4	89,5	113,7
Mai	103,4	98,7	127,0	93,7	99,4	98,3	95,9	102,3	77,4	103,9
Juni	101,2	98,8	114,8	88,7	94,2	89,9	93,4	105,1	74,6	99,9
Juli	122,9	103,7	128,1	93,1	101,8	95,6	95,4	111,9	79,3	107,9
August	113,6	100,8	104,8	96,4	109,0	96,9	96,2	117,4	92,0	102,3
September	125,1	98,5	130,3	105,5	138,7	101,6	94,8	124,9	96,1	110,2
Oktober	136,2	103,2	148,5	107,3	141,5	104,4	95,1	120,7	106,0	117,7
November	156,6p	102,0p	153,7p	113,6p	132,7p	109,6p	99,3p	118,8p	119,6p	120,8p

1) Stand Mitte 1949.

Stat. Amt d. VWG

177 Meßziffern der Einzelhandelsumsätze in 6 Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Vorläufige Zahlen

Betriebe Beschäftigte Monat	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- baden	Bayern	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfaler	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
611 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (Warenhäuser, Konsumvereine usw.)						613 Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsartikeln und Schuhen						
Betriebe 1) Beschäftigte 1)	399 4 537	188 2 148	63 607	8 774	211 2 564	58 2 510	548 4 244	696 9 821	38 607	67 781	122 1 628	409 1 643
Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100						Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100						
1948												
November												
Dezember	169,3	224,0	142,4 212,5	-	138,6 210,4	158,7 226,2	146,1	134,2	111,5 150,9	-	133,4 160,9	146,1 178,0
1949												
Januar	92,1	98,7	87,6	95,4	102,2	91,9	81,4	87,7	86,6	85,7	89,3	91,8
Februar	94,8	103,6	98,0	99,2	96,8	100,5	96,8	96,6	93,2	92,0	95,0	95,7
März	113,1	95,7	114,4	105,4	101,0	107,6	121,7	119,7	120,2	122,3	115,7	112,5
April	124,3	111,9	116,9	108,8	101,8	112,0	130,6	136,1	116,7	129,7	134,0	139,7
Mai	113,8	101,4	114,9	95,5	86,1	108,8	134,1	127,5	128,6	127,9	119,6	123,4
Juni	114,2	104,7	109,3	92,8	82,2	98,0	118,9	114,8	106,2	113,2	107,5	116,2
Juli	123,6	125,1	124,8	114,4	103,2	131,5	138,5	132,6	115,1	127,1	118,0	119,3
August	119,4	113,2	110,2	101,4	93,7	124,0	114,2	102,7	92,7	101,5	99,8	105,0
September	126,1	120,9	116,8	108,0	95,8	150,7	145,8	123,1	102,2	128,6	128,9	131,6
Oktober	140,6	136,9	144,8	126,2	109,5	147,2	163,5	146,7	121,4	139,5	149,5	145,0
612 Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmittel						614 Einzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Glas und Porzellan, Be- leuchtungsgegenständen und Elektrogeräten						
Betriebe 1) Beschäftigte 1)	814 2 888	1 087 4 721	188 618	86 435	684 2 413	1 577 4 012	173 1 082	262 2 045	22 183	30 437	63 661	176 749
Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100						Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100						
1948												
November												
Dezember	129,4	125,2	93,5 128,1	-	113,7 153,9	103,2 135,6	217,1	204,3	116,6 173,3	-	140,2 184,9	155,6 192,5
1949												
Januar	90,6	91,3	89,8	93,8	96,3	93,9	98,7	106,0	100,2	101,8	105,7	106,7
Februar	100,3	99,6	104,2	96,2	99,3	96,2	99,1	96,5	91,1	95,2	94,6	97,1
März	109,1	109,1	106,0	110,1	104,4	109,9	102,2	97,5	108,7	102,9	99,7	96,2
April	113,4	115,4	107,5	120,5	107,3	103,6	98,7	92,6	102,6	92,8	93,8	107,1
Mai	100,6	102,8	97,0	99,0	92,9	94,1	96,9	90,4	102,6	91,6	87,4	98,9
Juni	103,5	104,8	101,7	86,5	90,5	96,1	90,9	83,4	97,8	89,5	82,6	96,2
Juli	104,1	107,8	102,4	77,1	96,8	99,4	94,1	88,4	102,7	91,4	86,4	101,9
August	103,2	105,1	101,8	90,4	92,8	100,8	95,4	94,4	101,0	97,5	90,7	101,4
September	98,2	105,3	99,8	80,3	87,9	102,2	104,5	109,4	112,8	100,7	99,0	105,4
Oktober	101,2	107,4	103,2	94,7	104,1	102,5	105,9	107,7	110,9	101,7	102,6	112,1

1) Stand Mitte 1949.

Betriebe Beschäftigte Monat	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
615 Einzelhandel mit Wohnbedarf, Musikinstru- menten, Rundfunkgeräten, Kunstgegenständen						618 Einzelhandel mit Maschinen, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf						
Betriebe 1) Beschäftigte 1)	134 745	190 1 305	12 98	9 35	57 480	94 270	222 1 758	85 627	10 143	8 44	49 642	88 530
Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100						Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100						
1948												
November	-	-	259,5	-	142,8	193,5	-	-	101,7	-	114,0	99,1
Dezember	187,3	176,4	213,0	-	151,0	220,3	120,2	119,4	96,7	-	102,5	106,4
1949												
Januar	98,2	100,2	116,2	105,6	107,0	100,7	97,5	98,4	98,3	91,2	116,8	77,7
Februar	97,9	101,9	93,1	98,5	97,0	95,6	99,6	99,2	93,0	105,9	85,4	102,0
März	103,9	97,9	90,7	95,9	96,0	103,7	102,9	102,4	108,7	103,0	97,8	120,3
April	100,4	96,2	84,3	90,8	91,9	96,0	91,7	111,2	80,0	119,1	80,9	108,4
Mai	101,6	99,1	113,2	103,1	86,2	101,1	89,5	102,1	66,3	98,9	93,7	119,4
Juni	98,9	103,8	86,3	73,0	87,1	90,4	100,2	109,8	76,9	87,0	94,9	116,4
Juli	104,5	105,3	98,2	97,9	99,9	97,9	123,9	112,8	75,9	93,1	94,3	119,7
August	112,8	110,9	90,6	95,5	100,6	114,1	125,1	122,6	86,4	99,6	97,3	123,0
September	154,5	138,1	135,0	139,5	130,9	130,9	123,9	128,5	104,9	96,4	114,2	139,4
Oktober	139,2	149,5	163,5	160,0	139,5	123,1	113,6	132,8	99,3	113,0	115,7	116,2
616 Einzelhandel mit Druckereierzeugnissen, Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Lederwaren, kunstgewerblichen Erzeugnissen						619 Sonstiger Faehandel mit Spielwaren, Uhren, Schmuck, Blumen, Brennmaterial u.a.m.						
Betriebe 1) Beschäftigte 1)	170 703	121 704	17 78	22 145	89 729	92 308	125 574	108 551	19 125	48 309	96 534	150 453
Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100						Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100						
1948												
November	-	-	117,0	-	126,2	167,5	-	-	105,8	-	132,7	110,6
Dezember	233,1	210,1	224,0	-	188,1	251,9	128,4	194,7	161,9	-	166,1	119,7
1949												
Januar	100,1	101,9	99,2	102,6	91,7	102,3	98,4	107,6	96,4	96,8	97,2	92,3
Februar	93,9	94,1	92,0	101,4	101,0	96,0	98,6	88,2	89,2	97,1	101,1	101,5
März	105,9	104,0	108,8	95,9	107,3	101,7	103,0	104,2	114,4	106,1	101,7	106,2
April	112,2	116,7	97,6	94,7	97,3	106,7	84,4	103,4	89,4	78,2	86,6	80,4
Mai	105,9	103,1	92,1	98,0	89,4	90,3	71,4	76,9	88,9	77,9	86,2	78,1
Juni	95,3	97,6	78,1	78,6	81,7	84,6	69,6	73,0	91,4	71,5	80,5	78,4
Juli	89,2	114,6	86,6	77,5	81,5	88,6	74,1	76,7	82,6	83,5	82,9	83,1
August	100,1	105,5	80,3	90,1	79,2	94,1	87,3	85,6	95,8	102,0	90,8	100,1
September	97,6	106,8	77,6	101,6	87,6	104,5	92,7	94,0	94,0	93,6	92,3	104,6
Oktober	99,1	111,2	94,9	108,2	91,3	103,2	104,9	109,5	84,6	90,5	100,7	112,7
617 Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chemischen und optischen Erzeugnissen												
Betriebe 1) Beschäftigte 1)	134 620	263 1 507	21 91	21 144	77 437	94 423						
Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100												
1948												
November	-	-	110,2	-	98,4	100,6						
Dezember	186,6	136,2	144,1	-	121,4	127,7						
1949												
Januar	92,3	98,7	94,3	93,3	96,1	95,8						
Februar	97,8	97,8	100,4	98,6	99,1	100,7						
März	109,9	103,5	105,3	108,1	104,8	103,5						
April	113,1	104,3	105,2	102,5	98,6	98,3						
Mai	110,5	93,9	104,5	96,3	89,4	89,9						
Juni	105,7	92,3	100,0	91,3	86,0	89,4						
Juli	110,1	95,8	98,0	89,7	92,6	87,4						
August	109,1	93,9	95,9	93,7	88,3	94,4						
September	107,1	95,4	92,7	92,8	91,0	87,3						
Oktober	102,2	98,7	93,6	88,3	91,4	89,7						

1) Stand Mitte 1949.

775 Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin

Konsumgenossenschaften und Mitglieder

Monat	Berichtende, geschäftstätige Konsumgenossenschaften								Gemeldete Mitglieder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... Mitgliedern							
		unter 500	500 bis 1 000	1000 bis 5 000	5000 bis 10 000	10000 bis 20 000	20000 bis 40 000	über 40 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<u>Britische Zone und Britischer Sektor von Berlin</u>									
1947									
Dezember	139	75	10	35	11	4	3	1	372 302
1948									
Dezember	161	87	13	38	11	6	4	2	466 905
1949									
Januar	161	84	15	39	10	7	4	2	482 051
Februar	162	83	16	39	11	7	4	2	483 505
März	162	83	16	39	11	7	4	2	501 166
April	164	85	16	39	10	8	4	2	507 121
Mai	164	84	17	38	11	8	4	2	514 037
Juni	166	85	17	39	11	8	4	2	523 187
Juli	168	85	18	39	12	8	4	2	537 992
August	164	80	17	41	11	8	5	2	543 974 a)
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>									
August	274	100	39	88	24	13	8	2	949 626
September	275	101	38	87	24	15	8	2	965 607
Oktober	249	103	35	91	25	15	8	2	984 690

a) Ab August 1949 nur Mitgliederzahl der bereits geschäftstätigen Genossenschaften.

776 noch: Konsumgenossenschaften
Umsätze der Verteilungsstellen

Monat	Berichtende Verteilungsstellen	Gemeldete ²⁾ Mitglieder	Umsatz	Durchschnittsumsatz je Verteilungsstellen
	Anzahl		1 000 RM / DM	RM / DM
	1	2	3	4
<u>Britische Zone und Britischer Sektor von Berlin</u>				
1948				
Dezember	2 738	456 695	37 749	13 767
1949				
Januar	2 760	471 266	24 429	8 851
Februar	2 766	480 616	22 337	8 076
März	2 791	488 286	29 219	10 469
April	2 816	496 207	32 326	11 480
Mai	2 831	503 205	28 784	10 167
Juni	2 849	512 503	30 825	10 815
Juli ¹⁾	2 871	525 298	30 359	10 574
August ¹⁾	2 919	543 974	29 372	10 028
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>				
Juni	5 874	902 631	56 700	9 209
Juli	5 928	929 690	56 985	9 582
August	5 966	949 626	55 905	9 371
September	5 990	965 607	56 933	9 505
Oktober	6 041	984 690	61 703	10 214

1) Bis Juli 1949 ausschl., ab August 1949 einschl. Britischer Sektor von Berlin. Für August zum letzten Mal für die Britische Zone und den Britischen Sektor von Berlin gesondert nachgewiesen.- 2) Die Zahl der gemeldeten Mitglieder dieser Tabelle ist bis Juli 1949 niedriger als die Zahl in vorhergehender Tabelle, da diese bis zum Juli auch die Mitglieder der noch nicht geschäftstätigen Konsumgenossenschaften enthält. Ab August 1949 enthalten beide Tabellen einheitlich die Zahlen der Mitglieder der geschäftstätigen Genossenschaften.

Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften

35 Verkehrsindexziffern für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Indexziffern des Güterverkehrs

1936 = 100

Zeit	Bundesbahn				Binnenschifffahrt		Seeschifffahrt					Güter- versand- volumen ⁶⁾	
	Güter- versand ¹⁾	Güter- wagen- stel- lung	Netto- tonnen- kilo- meter ²⁾	Wagen- achs- kilo- meter ³⁾	Güter- um- schlag ⁴⁾	Grenz- verkehr bei Emmerich	Güterumschlag i. d. Seehäfen ⁵⁾			Güterverkehr im Nord-Ostsee Kanal			
							insgesamt	davon		insgesamt	darunter auf dtsh. Schiffen		
	dtsh. Küsten- verkehr	Auslands- verkehr	arbeits- täglich	kalendertäglich	arb. tgl.	kal. mtl.							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ø 1946	54,6	40,2	67,1	.	23,3	.	32,6	.	.	.	.	48,3	47,9
Ø 1947	64,3	.	73,4	65,7	26,8	18,4	39,7	30,3	42,2	58,1	15,3	57,3	57,0
Ø 1948	76,4	54,7	92,1	81,0	55,1	35,4	52,0	56,7	50,8	85,6	26,4	71,8	71,8
1948													
Juli	79,5	55,5	92,9	83,2	64,8	36,1	56,5	57,2	56,2	91,9	24,6	75,5	80,0
August	80,8	58,9	93,8	84,6	66,6	36,2	69,5	61,5	71,6	75,6	26,3	77,9	79,4
September	82,6	60,5	97,0	84,2	64,8	39,3	63,9	61,3	64,6	103,0	33,7	78,8	80,3
Oktober	87,0	62,5	104,6	90,0	62,9	33,3	49,8	53,9	48,7	104,1	40,1	81,9	83,5
November	89,1	56,6	103,3	88,0	56,4	28,5	43,7	47,7	42,7	101,1	33,4	82,1	80,5
Dezember	81,9	60,8	104,4	88,6	48,2	32,4	48,7	53,7	47,3	103,4	32,7	74,4	75,8
1949													
Januar	83,3	62,2	103,8	89,8	51,5	31,1	56,6	55,6	56,9	91,1	27,0	77,3	75,8
Februar	83,1	63,5	105,7	89,9	55,1	40,3	52,8	53,4	52,6	86,4	32,6	77,3	72,8
März	82,4	63,0	101,9	89,0	56,5	46,2	52,9	51,1	53,4	102,2	40,0	77,5	82,1
April	84,5	64,1	103,8	91,6	63,0	45,1	60,7	37,2	66,9	113,2	40,8	80,1	75,4
Mai	83,1	63,2	101,1	89,2	68,9	51,6	58,4	43,0	62,5	140,3	35,3	80,0	78,4
Juni	80,2	61,7	97,3	86,1	68,9	54,1	61,7	42,7	66,8	141,8	30,5	78,0	74,9
Juli	81,4	63,0	100,5	88,7	72,6	58,8	60,3	45,4	64,3	171,5	34,5	80,0	81,1
August	78,5	62,0	97,2	84,4	67,6	48,0	61,4	38,5	67,5	166,0	37,0	73,7	80,1
September	82,2	65,6	104,2	93,0	64,6	45,4	61,3	40,3	66,8	149,7	39,3	78,1	79,6
Oktober	89,0	70,2	114,8	102,8	59,9	39,2	57,3	36,6	62,8	122,4	29,6	82,1	83,7

1) Versand in das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, in andere Zonen und in das Ausland (einschl. Dienstgut- und Be-
satzungsverkehr).- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.-
4) Umschlag in 75 wichtigeren Binnenhäfen.- 5) Umschlag in 12 wichtigeren Seehäfen.- 6) Als Summenvergleich er-
rechnet aus dem Güterversand der Bundesbahn und den Einladungen in den wichtigeren Binnen- und Seehäfen (im See-
verkehr jedoch nur die im Inlandverkehr abgegangenen Güter).

76 nooh: Verkehrsindexziffern

Indexziffern des Personenverkehrs

kalendertäglich, 1936 = 100

Zeit	Bundesbahn			Straßenbahn ³⁾		Omnibusse ⁴⁾			
	Beför- uerte Personen 1)	Personen- Kilometer 1)	Wagenachs- Kilometer 2)	Beför- derte Personen	Wagen- Kilometer	Beför- derte Personen	darunter: durch die Deutsche Post		darunter: durch die Deutsche Post ⁵⁾
							Post	Kilometer	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1946	185,5	183,2	59,3	.	.	.	202,7	.	54,0
Ø 1947	230,6	236,8	69,4	231,2	81,4	272,4	248,4	121,3	69,3
Ø 1948	226,2	217,7	86,7	242,6	92,3	311,1	267,5	170,3	88,6
1948									
April	265,9	283,2	80,4	289,3	88,5	338,0	297,4	160,7	82,5
Mai	285,2	325,7	87,7	276,9	84,5	319,2	270,7	147,3	73,6
Juni	265,6	293,8	93,2	246,5	90,4	321,9	283,4	163,2	89,6
Juli	158,0	127,5	83,6	201,2	92,5	251,3	207,8	160,5	86,9
August	185,3	162,6	87,6	201,3	96,0	259,7	224,9	171,0	90,0
September	189,4	153,4	91,1	216,2	99,3	301,9	254,8	193,2	98,4
Oktober	200,7	154,4	94,8	214,9	101,3	318,7	270,1	201,4	101,9
November	211,2	154,6	95,6	220,2	100,1	355,9	302,5	206,1	109,1
Dezember	197,1	149,4	99,3	223,2	104,1	376,4	317,3	215,4	115,3
1949									
Januar	214,7	151,7	97,3	218,7	104,7	380,3	319,9	209,8	114,0
Februar	203,3	145,0	98,6	225,1	108,0	405,3	332,7	224,6	121,1
März	187,9	137,5	98,9	214,5	107,4	393,6	333,0	225,3	122,8
April	192,2	143,0	98,7	206,2	106,7	373,8	300,9	225,8	120,9
Mai	192,2	132,8	100,3	199,6	108,7	361,4	287,1	232,0	126,4
Juni	180,2	136,5	103,9	199,1	110,9	363,4	292,5	240,5	134,3
Juli	175,3	141,5	105,0	192,3	110,9	355,4	290,2	243,5	140,4
August	174,7	139,7	107,4	186,5	111,9	362,8	308,0	251,4	143,9
September	174,8	138,5	107,8	190,1	113,2	379,0	305,8	259,9	145,5
Oktober	188,0	137,0	104,9	196,3	112,4	373,6	300,7	255,3	138,1

1) Nur Zivilreiseverkehr.- 2) Einschließlich Besatzungsverkehr.- 3) Einschließlich U- und Hochbahnverkehr in
Hamburg sowie Obusverkehr.- 4) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen (einschl. Bundesbahn
und Deutsche Post), jedoch ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschließlich des nicht
öffentlichen liniengähnlichen Arbeiterverkehrs.- 5) Nur Triebwagen-Kilometer.

Stat Amt d. VWG

③ Deutsche Bundesbahn im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
Personal, Länge der Linien und Fahrzeugbestände

Monat	Zahl der Bediensteten	Länge der Linien		Dampf-			Elektrische-			Personenwagen		
		ins- gesamt	darunter: im Betrieb	ins- gesamt	Lokomotiven		ins- gesamt	darunter: betriebsfähig	ins- gesamt	darunter: betriebsfähig		
	Anzahl				vH ²⁾	Anzahl					vH ²⁾	Anzahl	vH^{2)}
	1 000	km		Anzahl		vH ²⁾	Anzahl		vH ²⁾	Anzahl		vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Ø 1936	.	.	.	10 324	8 945	86,6	278	.	.	28 525	26 101	91,5
Ø 1947	.	.	.	14 897	4 967	33,3	450	262	58,2	25 565	15 292	59,8
Ø 1948	517,0	25 713	25 268	14 645	7 074	48,3	456	292	64,0	25 524	16 473	64,5
1948												
Juli	529,8	25 716	25 275	14 768	7 013	47,5	458	298	65,1	25 591	16 526	64,6
August	529,4	25 716	25 282	14 766	7 270	49,2	458	293	64,0	25 583	16 591	64,9
September	528,1	25 715	25 290	14 775	7 407	50,1	458	302	65,9	25 504	16 502	64,7
Oktober	524,9	25 724	25 322	14 167	7 589	53,6	456	304	66,7	25 106	16 706	66,5
November	518,1	25 723	25 323	14 163	7 766	54,8	453	311	68,6	24 975	16 709	66,9
Dezember	497,9	25 715	25 331	14 151	7 889	55,7	453	317	70,0	25 021	17 069	71,1
1949												
Januar	491,1	25 715	25 328	14 145	7 813	55,2	453	315	69,5	25 158	16 971	67,5
Februar	489,1	25 714	25 346	14 141	7 886	55,8	453	313	69,1	25 104	16 926	67,4
März	485,8	25 715	25 330	14 145	7 872	55,7	453	310	68,4	25 002	17 030	68,1
April	482,2	25 709	25 324	14 134	7 859	55,6	453	314	69,3	25 082	17 110	68,2
Mai	481,0	25 705	25 355	14 097	7 891	56,0	446	319	71,5	25 165	17 240	68,5
Juni	480,6	25 705	25 365	14 092	7 934	56,3	445	318	71,5	25 081	17 336	69,1
Juli	479,7	25 704	25 365	14 093	7 893	56,0	445	317	71,2	25 090	17 205	68,6
August	478,4	25 701	25 364	14 087	7 884	56,0	445	315	70,8	25 094	17 486	69,7
September	475,5	25 687	25 333	14 087	7 849	55,7	445	328	73,7	25 047	17 623	70,4
Oktober	471,5	25 685	25 337	14 098	7 848	55,7	445	322	72,4	24 964	17 564	70,4

1) Ende des Monats.- 2) Des Bestandes.

③ nooh: Deutsche Bundesbahn
Fahrzeugbestände und Betriebsleistungen 1)

Monat	Gepäckwagen			Güterwagen			Wagenachskilometer				Betriebstonnenkilometer	
	ins- gesamt	darunter: betriebsfähig	vH ²⁾	ins- gesamt	darunter: betriebsfähig	vH ²⁾	Reisezüge		Güterzüge		Güterzüge im Zivil- u. Be- satzungsverk.	Güterwagen in allen Zügen
							ins- gesamt	im Be- satzungs- verkehr	ins- gesamt	im Be- satzungs- verkehr		
	Anzahl		vH ²⁾	Anzahl		vH ²⁾	Mill.					
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Ø 1936	9 979	.	.	335 280	319 925	95,4	397,5	.	844,8	.	7 652,4	3 333,3
Ø 1947	7 577	3 987	52,6	322 648	219 948	68,1	275,1	30,6	551,7	42,6	5 122,5	2 430,0
Ø 1948	8 297	5 104	61,5	312 668	235 868	75,4	344,7	26,7	684,3	35,2	6 417,5	3 071,1
1948												
Juli	8 481	5 199	61,3	313 639	232 988	74,3	337,8	24,7	744,3	38,0	6 887,5	3 254,5
August	8 498	5 197	61,2	311 293	235 012	75,5	354,0	25,9	728,3	44,4	6 736,7	3 188,5
September	8 450	5 286	62,6	307 184	235 443	76,6	356,2	26,7	725,2	39,3	6 830,3	3 296,0
Oktober	8 281	5 404	65,3	302 698	235 483	77,8	383,0	27,1	775,4	30,3	7 321,3	3 556,0
November	8 372	5 380	64,3	304 030	243 367	80,0	373,7	26,7	728,7	25,6	6 897,1	3 376,3
Dezember	8 517	5 562	65,3	304 457	247 854	81,4	401,1	28,8	763,1	27,2	7 227,6	3 547,6
1949												
Januar	8 581	5 635	65,7	303 439	243 174	80,1	393,1	26,5	744,0	24,7	6 972,3	3 392,3
Februar	8 627	5 847	67,8	303 941	244 372	80,4	359,7	24,3	714,9	21,5	6 754,6	3 314,5
März	8 522	5 887	69,1	303 070	235 223	77,6	399,6	26,5	796,4	24,3	7 427,2	3 596,5
April	8 662	6 247	72,1	301 909	232 633	77,1	386,0	25,9	728,4	22,8	6 757,5	3 257,7
Mai	8 718	6 359	72,9	297 130	229 430	77,2	405,1	28,0	738,5	20,9	6 838,4	3 302,7
Juni	8 718	6 341	72,7	301 597	238 752	79,2	406,1	27,5	698,8	19,3	6 486,2	3 115,4
Juli	7 744	6 303	72,1	305 130	239 565	78,5	424,0	28,1	764,1	20,3	7 127,8	3 415,8
August	8 790	6 416	72,9	307 646	240 213	78,1	433,7	30,1	755,1	15,5	7 103,4	3 428,9
September	8 880	6 483	73,0	305 598	237 354	77,3	421,4	28,9	800,8	20,1	7 405,0	3 541,3
Oktober	8 771	6 450	73,5	303 189	237 699	78,4	423,9	27,9	885,3	17,5	8 190,3	3 901,8

1) Ohne Dienstzüge.- 2) Des Bestandes.

noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen

Monat	Personenverkehr (nur Zivilverkehr)			Gepäck- versand	Expres- gutver- sand	Güterverkehr 1) Versand						
	Verkaufte Karten	Beförderte Personen	Personen- kilometer			ins- gesamt	davon			Kohle, Koks, Briketts		
							innerhalb des VWG	nach der franz. Sowjet. Zone	nach dem Saarland Ausland			
	1 000 St	1 000	Mill.			1 000 t						
25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
Ø 1936	27 280	53 603	1 624,2	8 893	25 002	18 912,3	.	.	.	.	.	.
Ø 1947	77 169	123 243	3 835,6	15 290	28 914	11 940,8	10 748,4	218,3	374,1	600,0	4 409,2	
Ø 1948	67 119	121 256	3 535,9	9 558	27 923	15 385,7	14 001,0	338,1	219,1	827,5	6 352,4	
1948												
Juli	39 940	86 090	2 105,1	4 486	17 888	16 900,4	15 636,7	295,8	4,5	72,0	891,4	6 940,4
August	48 267	100 942	2 693,8	6 434	21 718	16 373,5	15 315,4	301,4	1,2	54,3	901,2	6 780,8
September	49 365	99 864	2 451,1	8 726	30 924	16 914,0	15 710,9	322,2	-	53,3	827,6	6 668,2
Oktober	51 405	109 329	2 549,1	8 558	32 953	17 982,0	16 624,9	540,3	-	65,8	751,0	6 628,3
November	49 093	111 335	2 470,2	7 207	31 554	17 706,2	16 316,1	456,5	-	56,8	876,8	6 447,3
Dezember	52 709	107 402	2 465,8	7 589	42 363	16 877,9	15 333,1	522,1	-	63,6	959,1	6 957,8
1949												
Januar	49 002	116 968	2 504,1	5 071	28 782	16 355,3	14 744,8	571,6	-	59,1	979,8	7 142,0
Februar	43 049	100 030	2 161,3	4 885	29 801	15 715,6	14 156,3	510,6	-	65,0	983,7	6 819,0
März	45 408	102 345	2 270,4	5 692	33 926	17 692,9	16 017,9	596,0	-	62,0	1 017,0	7 531,6
April	47 954	101 342	2 285,0	5 744	35 649	15 868,4	14 306,7	511,5	-	65,3	984,9	6 980,4
Mai	43 453	104 680	2 192,4	5 265	38 514	16 173,1	14 389,8	469,6	179,6	80,0	1 054,1	7 318,2
Juni	43 678	95 022	2 181,2	5 195	38 797	15 252,2	13 685,9	450,9	8,1	80,1	1 027,2	6 940,5
Juli	46 227	95 469	2 335,0	6 319	41 881	16 428,4	14 616,0	524,5	301,4	73,7	912,8	7 685,2
August	46 465	95 149	2 306,0	6 802	44 304	16 467,0	14 673,6	615,5	231,5	81,7	864,7	7 678,5
September	42 253	92 153	2 212,6	6 271	50 577	16 673,3	14 783,1	726,9	195,9	77,4	890,4	7 591,0
Oktober	42 338	102 404	2 261,9	6 008	51 695	18 150,3	16 108,1	797,5	225,1	68,9	950,7	7 754,9

1) Einschl. Wechselverkehr von und nach Privatbahnen.

noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen

Monat	noch: Güterverkehr 1) Empfang					Durchfahr- verkehr 2)		Beförderte Güter 4) (Summe der Spalt. 30 37,42u.43)	Binnen- verkehr der Privat- bahnen	Güterwagen- stellung		Güter- wagen- umlauf- zeit
	ins- gesamt	davon			inter- zonal	inter- natio- nal 3)	ins- gesamt			im arbeitstgl. Durchschnitt		
		aus der französ. | Zone	sowjet. Zone	aus dem Saar- land							Aus- land	
	1 000 t												1 000	Tag
37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	.	.	1 881,1	74,1	4,5	
Ø 1947	595,9	274,7	194,3	126,9	4,6	137,0	12 678,3	.	756,8	29,9	7,7	
Ø 1948	764,9	384,0	76,1	304,8	69,3	227,0	16 446,9	767,0	1 026,0	40,3	6,0	
1948												
Juli	711,4	314,9	9,9	151,9	234,7	6,4	224,3	17 842,5	855,3	1 105,5	40,9	5,7
August	749,2	338,9	0,2	144,0	266,1	137,3	184,1	17 644,1	861,3	1 129,4	43,4	5,6
September	781,2	413,2	-	142,0	226,0	130,4	171,6	17 997,2	855,0	1 160,4	44,6	5,2
Oktober	852,8	492,6	-	131,0	229,2	143,1	175,3	19 153,2	860,6	1 198,2	46,1	5,2
November	989,3	509,2	-	131,3	348,8	141,8	208,2	19 045,5	811,8	1 200,8	48,4	5,1
Dezember	1 068,9	533,9	-	150,9	384,1	135,6	228,1	18 310,5	733,2	1 167,1	44,9	5,5
1949												
Januar	1 605,0	1 148,3	-	136,9	319,8	138,1	208,2	18 306,6	801,8	1 146,4	45,9	5,4
Februar	990,9	567,4	-	139,2	284,3	120,3	232,5	17 059,3	733,3	1 124,1	46,8	5,1
März	1 040,6	610,5	-	150,8	279,3	142,0	249,0	19 124,5	786,6	1 254,5	46,5	4,8
April	975,6	587,3	-	131,9	256,4	121,4	266,2	17 231,6	799,9	1 134,2	47,3	5,0
Mai	1 081,4	640,6	0,5	159,1	281,2	145,1	190,4	17 590,0	795,6	1 165,1	46,6	4,8
Juni	1 025,4	563,4	2,0	142,2	317,8	141,0	176,3	16 595,1	760,4	1 115,8	45,5	4,8
Juli	1 090,9	626,1	10,4	147,3	307,1	150,9	182,4	17 852,6	820,3	1 207,7	46,5	4,5
August	1 120,8	638,9	14,1	125,2	342,5	131,3	187,8	17 906,9	835,6	1 235,8	45,8	4,4
September	1 056,2	618,3	32,0	135,3	270,6	123,1	158,6	18 011,5	753,9	1 258,0	48,4	4,4
Oktober	1 122,5	623,8	40,6	137,3	320,8	146,7	184,8 ^{a)}	19 604,3	808,9	1 347,2	51,8	4,7

1) Einschl. Wechselverkehr von und nach Privatbahnen.- 2) Über trockene Grenzen.- 3) Einschl. Saarland ← → Aus-
land.- 4) Ohne Expressgut und Güterkraftverkehr.- a) Einschl. Saarland.

Bundesverkehrsministerium

Die Tabelle: Güterbewegung der Deutschen Bundesbahn, letztmalig erschienen in Heft 8, S. 775*, wird zukünftig
nur noch vierteljährlich veröffentlicht.

37) nooh: Deutsche Bundesbahn
Einnahmen und Ausgaben 1)

Art der Einnahmen und Ausgaben	1947		1948				1949				
	1. Jan. - 20. Juni		20. Juni - 31. Dez.	Jan. - März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
	Mill. RM		Mill. DM								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einnahmen											
Personen- und Gepäckverkehr	3 026,0	1 623,0	1 619,7	226,7	96,9	84,9	88,2	107,7	98,3	95,9	94,9
Güterverkehr	1 086,3	628,2	982,2	476,5	151,8	147,3	136,8	137,6	167,2	167,6	186,6
Sonstige Erträge	169,2	91,6	88,1	44,3	22,8	17,2	16,8	14,7	5,2	18,5	8,2
Einnahmen insgesamt	4 281,5	2 342,8	1 690,0	786,5	271,5	249,4	241,8	280,0	270,7	282,0	289,7
Ausgaben											
Gehälter und Löhne	988,9	531,4	633,0	294,8	92,0	96,3	95,9	95,2	97,5	96,5	96,6
Übrige persönliche Ausgaben	666,7	362,3	372,8	171,0	58,1	58,1	60,5	59,9	62,6	62,1	62,5
Betriebsstoffe, Geräte u. Werkzeuge	287,8	165,2	248,8	124,2	42,0	37,4	38,4	36,1	40,0	37,1	37,8
Bauliche Anlagen	372,8	182,0	182,0	51,1	18,4	21,7	23,5	23,3	25,9	26,2	30,8
Fahrzeuge, Maschinen und maschinenartige Anlagen	463,1	274,7	375,1	178,2	57,2	93,6	53,1	60,2	58,2	212,8	20,8
Übrige sachliche Ausgaben	115,1	40,5	- 38,6	0,1	4,7	3,2	4,1	3,9	0,2	1,5	10,3
Sollausgleich von Unterhaltung und Erneuerung	429,9	162,9	- 86,2	15,2	- 1,6	- 39,9	- 1,5	8,5	- 13,1	- 5,1	- 5,0
Betriebsausgaben insgesamt	3 324,3	1 719,0	1 686,9	826,9	270,8	270,4	274,0	287,1	271,3	431,1	253,8
Beseitigung von Kriegsschäden	-	-	205,0	72,1	39,2	42,0	30,2	28,9	29,9	45,4	44,7
Vermögensrechnung	29,6	14,0	14,8	4,9	2,9	2,5	3,4	1,5	2,7	3,5	23,9
Abgabe an die allgemeine Finanzverwaltung	257,7	1 184,0	89,0	43,6	14,4	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5
Ausserordentliche Ausgaben	142,1	19,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisungen an Ausgleichsfonds	105,6	- 171,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufwand aus den Nachholungen für unterlassene Unterhaltung	261,6	- 308,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verzinsung des Ausgleichsfonds der Bank deutscher Länder	-	-	-	15,8	1,5	10,8	2,3	-	-	-	-
Dienst der Kredite	-	-	-	2,0	1,0	0,4	1,0	0,9	5,4	10,8	3,9
Ausgaben insgesamt	4 138,9	2 456,8	1 995,7	965,2	329,8	340,6	325,6	332,9	323,8	505,3	340,8

1) Bei den Monatsangaben handelt es sich um vorläufige, teilweise geschätzte Angaben, die neben den bereits kassenmäßig ermittelten Zahlen auch die geschätzten Werte derjenigen Leistungen enthalten, die noch nicht kassenmäßig abgerechnet, jedoch in dem Berichtsmonat ausgeführt worden sind. Endgültige Ergebnisse können erst nach Jahresabschluss festgestellt werden. - a) Die Mittel für die Beseitigung der Kriegsschäden für 1947 (271,5 Mill. RM) und von Januar bis 20. Juni 1948 (120,3 Mill. RM) sind in den gesamten Arbeitsausgaben enthalten.

Bundesverkehrsministerium

37) Straßenverkehr im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Monat Länder	Straßenbahnen 1)					Omnibusse					Rechnungs-kilometer
	Länge der Linien		Beförderte Personen	Rechnungskilometer		Länge der Linien	Beförderte Personen	darunter befördert von			
	insgesamt	davon Obusbetriebe		insgesamt	darunter: Triebwagen			kommunal- u. gemischt-wirtsch. Betrieben	privaten Betrieben	der Deutschen Post	
	km		1 000	1 000		km	1 000			1 000	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11
Ø 1947	4 464	138	327 024	24 247	15 986	89 292	36 991				11 339
Ø 1948	4 635	156	314 665	27 717	18 381	109 145	42 353	20 933	13 079	7 500	15 587
1948											
Juni	4 555	158	352 681	26 572	17 523	114 107	43 113	21 401	13 032	7 830	14 807
Juli	4 573	154	265 232	28 483	18 280	114 532	34 771	17 519	10 640	6 043	15 092
August	4 663	169	265 294	29 290	19 504	119 363	35 934	18 102	10 699	6 474	16 069
September	4 726	170	275 818	29 269	19 487	110 872	40 424	20 629	12 014	7 025	17 663
Oktober	4 811	173	283 436	30 888	20 573	113 522	44 108	22 230	13 338	7 676	19 029
November	4 867	178	280 942	29 540	19 731	112 925	47 663	24 178	14 149	8 342	18 862
Dezember	5 044	183	294 266	31 845	21 358	113 973	52 092	26 619	15 124	9 231	20 344
1949											
Januar	5 068	202	288 316	32 899	21 653	116 951	52 787	27 781	15 114	8 779	20 111
Februar	5 098	207	268 010	30 595	20 339	118 987	50 988	26 629	14 785	8 307	19 815
März	5 157	210	282 931	33 756	22 247	119 087	54 908	28 420	16 097	9 158	22 351
April	5 222	214	265 479	32 961	21 805	121 714	50 441	26 813	14 422	8 025	21 841
Mai	5 278	224	263 107	34 278	22 680	124 092	50 890	27 522	14 258	7 921	24 471
Juni	5 320	239	253 994	33 933	22 560	124 983	49 693	26 890	13 869	7 744	25 635
Juli	5 346	242	253 424	35 286	23 461	127 238	50 533	27 081	14 240	7 934	28 111
August	5 333	242	245 816	35 473	23 765	133 160	51 457	27 246	14 507	8 412	28 883
September 2)	5 360	255	251 669	34 724	23 294	139 346	52 109	27 203	15 525	8 091	29 384
davon:											
Schlesw.-Holst.	129	12	5 362	850	631	6 487	3 288	1 359	1 930	.	1 813
Hamburg	274	5	35 366	4 535	3 464	1 016	2 000	1 977	23	.	600
Niedersachsen	342	61	18 275	2 012	1 230	16 315	6 146	3 193	2 954	.	3 726
Nordrh.-Westf.	3 114	87	99 259	14 605	10 197	20 604	14 134	11 446	2 688	.	6 795
Bremen	167	8	9 195	1 388	911	2 056	1 333	1 179	154	.	566
Hessen	389	40	20 163	2 734	1 786	14 555	5 569	4 202	1 367	.	2 495
Württbg.-Baden	529	13	29 280	3 881	2 454	7 365	3 637	1 060	2 577	.	2 289
Bayern	416	29	34 769	4 719	2 621	39 368	6 620	2 787	3 832	.	4 725

1) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obus-Betriebe. - 2) Vorläufige Ergebnisse. In Spalten 6, 7 und 11 fehlen bei der Aufgliederung nach Ländern die Angaben der Deutschen Post und der Bundesbahn.

Bundesverkehrsministerium

38) noch: Strassenverkehr
Strassenverkehrsunfälle 1)

Länder	1947				1948				1949		
	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Verkehrsunfälle											
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	7 692	8 038	9 536	11 414	10 045	9 911	13 138	17 421	17 103	20 567	27 557
davon:											
in Stadtkreisen (in vH)	61,0	58,9	58,2	60,0	61,6	61,4	59,0	58,4	63,1	61,9	59,1
Schleswig-Holstein	633	718	966	1 146	896	864	1 054	1 419	1 170	1 398	1 940
Hamburg	924	959	1 081	1 397	1 316	1 139	1 478	1 908	1 670	1 883	2 450
Niedersachsen	1 893	2 180	2 582	3 005	2 447	2 490	3 331	4 411	3 469	4 231	5 656
Nordrhein-Westfalen	3 909	3 843	4 513	5 424	5 011	5 050	6 723	8 897	7 607	9 036	12 277
Bremen	333	338	394	442	375	368	552	786	729	917	1 188
Hessen	.	.	.	.	.	.	.	.	2 458	3 102	4 046
Getötete Personen											
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	604	706	785	808	733	647	744	824	636	721	930
davon:											
in Stadtkreisen (in vH)	47,4	41,7	40,0	43,4	46,9	45,2	40,1	46,2	47,5	40,2	38,8
Schleswig-Holstein	54	69	101	88	68	75	73	76	62	52	67
Hamburg	52	46	55	55	47	38	42	52	29	30	30
Niedersachsen	161	197	227	228	183	163	207	231	133	193	236
Nordrhein-Westfalen	324	367	381	416	419	354	406	439	313	332	460
Bremen	13	27	23	21	16	17	16	26	21	18	12
Hessen	.	.	.	.	.	.	.	.	78	96	125
Verletzte Personen											
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	4 667	6 057	7 235	7 472	6 421	6 964	9 017	10 203	9 201	13 121	18 591
davon:											
in Stadtkreisen (in vH)	56,3	55,3	54,3	56,4	57,4	58,0	54,1	53,3	57,2	56,9	53,8
Schleswig-Holstein	368	558	691	755	552	609	723	865	642	941	1 415
Hamburg	599	638	772	870	747	747	928	953	776	1 009	1 346
Niedersachsen	1 126	1 656	2 070	1 983	1 593	1 738	2 317	2 693	1 888	2 770	3 898
Nordrhein-Westfalen	2 408	3 008	3 478	3 605	3 347	3 648	4 731	5 309	4 335	5 935	8 568
Bremen	166	197	224	259	182	222	318	383	305	447	659
Hessen	.	.	.	.	.	.	.	.	1 255	2 019	2 705

1) Ohne Württemberg - Baden und Bayern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

38) noch: Strassenverkehr
Ursachen der Strassenverkehrsunfälle 1)

Vorläufig festgestellte Unfallursachen	1947 a)				1948 a)				1949		
	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ursachen insgesamt	8 558	9 059	10 723	12 346	11 863	11 299	15 055	11 905	20 245	23 551	31 262
in vH											
Beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer											
Technische Mängel	3,0	5,0	5,2	4,9	4,8	5,1	4,5	3,6	3,9	3,7	3,8
Nichtbeachten der Vorfahrt	14,6	13,5	13,8	13,7	12,5	13,3	12,9	14,9	13,7	13,2	12,5
Falsches Einbiegen	4,8	5,4	5,9	5,8	6,2	6,2	6,7	6,9	6,1	6,8	7,1
Falsches Überholen	8,7	10,3	10,8	10,9	9,5	10,3	11,6	12,1	10,5	11,5	11,8
Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	4,1	3,1	3,1	3,7	3,4	2,9	3,3	2,8	3,1	2,8	3,2
Übermäßige Geschwindigkeit	5,6	6,4	6,3	5,9	5,6	5,3	4,7	4,6	4,7	4,1	4,1
Fahrer unter Alkoholeinfluss	1,6	2,6	1,8	2,2	2,4	2,8	3,4	3,5	4,1	4,5	4,1
Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	9,7	11,1	12,3	14,1	12,5	12,0	12,8	14,7	13,1	12,7	12,2
Summe	52,1	57,4	59,2	61,2	56,9	57,9	59,9	63,1	59,2	59,3	58,8
Beim Fahrrad oder Radfahrer	2,4	5,9	6,0	4,8	3,3	5,9	8,8	5,5	5,5	11,9	13,8
Beim Fussgänger	15,7	22,3	19,8	11,5	19,6	21,3	16,8	15,7	14,2	14,0	11,5
Bei der Strasse	18,9	3,4	3,7	7,9	7,2	4,0	3,8	4,8	8,7	3,9	4,5
Durch Witterungseinflüsse	5,5	1,1	1,2	4,4	4,5	1,4	1,3	1,7	3,9	1,5	1,6
Andere Ursachen	3,9	5,6	6,0	6,6	5,0	5,7	6,0	5,9	5,5	6,1	3,2
Nicht festgestellte Ursachen	1,5	4,3	4,1	3,6	3,5	3,8	3,4	3,3	3,0	3,3	6,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Ohne Bayern und Württemberg - Baden. - a) Ohne Hessen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⑦ noch: Straßenverkehr
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern 1)

Monat Länder	Kraftfahrzeuge- insgesamt	davon										Kraftfahrzeug- anhänger		
		Perso- nen- kraft- wagen ³⁾	Lastkraftwagen					Kraft- omni- busse	Zug- ma- schin- en	Motor- fahr- räder ⁴⁾	andere Kraft- fahr- räder	son- stige Kraft- fahr- zeuge	ins- gesamt	darunter: ein- achsige
			ins- gesamt	darunter			ab 2 t							
				drei- rädri- ge	andere mit einer Nutzlast bis 2 t	ab 2 t								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Ø 1948 ²⁾ 1948	3 078	1 006	1 193	192	430	571	27	304	244	279	25	1 030	349	
Juli	2 984	1 298	1 055	192	387	476	23	240	191	152	25	871	272	
August	3 818	1 324	1 263	251	480	532	25	349	435	387	35	1 074	359	
September	4 536	1 366	1 592	317	649	626	29	445	510	560	34	1 405	437	
Oktober	5 138	1 575	1 800	352	686	762	37	538	575	589	24	1 641	546	
November	5 496	1 732	1 820	326	764	730	46	505	620	714	59	1 513	532	
Dezember	5 115	1 762	1 841	394	724	723	39	385	416	632	40	1 216	433	
1949														
Januar	8 793	2 520	2 613	582	1 068	963	47	745	1 323	1 485	60	1 843	612	
Februar	10 211	3 091	2 485	450	1 148	887	63	811	1 875	1 836	50	1 869	684	
März	12 218	3 843	2 718	601	1 310	807	89	915	2 434	2 132	87	1 742	652	
April	11 724	3 618	2 356	475	1 199	682	80	660	2 652	2 301	57	1 256	418	
Mai	13 443	4 054	2 730	753	1 276	701	123	802	2 927	2 730	77	1 351	496	
Juni	13 993	4 218	2 638	852	1 198	588	142	835	3 004	2 995	161	1 276	446	
Juli	15 681	4 811	2 488	818	1 106	564	137	1 074	3 464	3 614	93	1 279	508	
August	17 658	5 496	2 823	927	1 187	709	163	997	3 761	4 296	122	1 253	445	
September	20 333	6 642	3 566	1 289	1 439	838	195	1 240	3 893	4 681	116	1 355	458	
Oktober	21 645	7 729	3 793	1 330	1 509	954	179	1 423	3 680	4 737	104	1 539	589	
davon:														
Schleswig-Holstein	968	368	219	83	94	42	8	106	123	144	-	50	21	
Hamburg	1 035	632	295	136	112	47	11	10	28	52	7	73	23	
Niedersachsen	4 023	1 256	581	209	251	121	30	430	819	887	20	300	106	
Nordrhein-Westfalen	8 647	3 038	1 733	677	641	415	63	517	1 520	1 737	39	561	197	
Bremen	371	169	121	35	50	36	20	8	19	30	4	35	8	
Hessen	3 136	1 106	379	86	160	133	30	194	582	639	6	197	96	
Württemberg-Baden	3 465	1 160	465	104	201	160	17	158	589	1 048	28	323	138	

1) Ohne Bayern.- 2) 1948 ohne Württemberg-Baden.- 3) Einschl. Krankenkraftwagen.- 4) Motorfahräder mit Tretkurbel bis 100 cm, keine Fahrräder mit Hilfsmotor.
Bundesverkehrsministerium

⑦ Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen des Bundesgebietes

Monat Länder	Eingang (Fahrtziel in Deutschland)						Ausgang (Fahrtantritt in Deutschland)						Durchgangs- verkehr ³⁾	
	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	darunter:		An- hän- ger	Beför- derte Perso- nen	Beför- derte Güter	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	darunter:		An- hän- ger	Beför- derte Perso- nen	Beför- derte Güter	Kraft- fahr- zeuge	Beför- derte Perso- nen
		Perso- nen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse					Perso- nen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse					
		Anzahl						t							Anzahl		t		Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1948	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
Oktober	13 149	6 300	263	1 212	26 383	11 231	13 015	6 209	266	1 202	25 574	12 916	3 275	8 833
November	10 089	5 907	133	973	20 876	7 676	9 410	5 332	130	889	18 988	12 913	2 350	4 937
Dezember	20 013	15 449	248	694	35 634	5 554	19 317	14 443	246	786	36 705	10 392	2 165	4 640
1949														
Januar ¹⁾	13 908	11 685	246	262	27 872	1 786	13 720	10 954	242	523	28 236	3 784	1 547	3 375
Februar	6 844	5 046	142	362	12 822	4 415	7 032	4 833	127	474	13 254	5 446	1 695	3 753
März	8 498	6 627	25	552	15 073	5 056	8 219	6 149	26	568	14 413	5 113	1 955	5 170
April	9 481	7 792	43	457	18 253	3 717	9 740	7 912	38	472	18 751	4 739	3 373	11 699
Mai	10 217	8 188	59	782	19 528	7 156	9 659	7 513	63	744	18 408	5 225	3 898	14 450
Juni	10 306	8 086	95	759	21 280	6 792	10 258	7 890	81	795	20 759	5 920	5 119	22 522
	Bundesgebiet													
Juli	21 023	15 758	462	1 820	59 236	8 535	21 232	14 517	508	2 546	59 593	40 981	9 779	46 129
August	26 040	19 218	568	2 257	72 168	11 895	25 211	17 853	586	2 701	70 174	42 429	7 450	32 825
September	27 072	19 637	758	2 419	76 368	10 243	25 796	18 176	799	2 467	74 832	49 599	5 280	18 985
davon: ²⁾														
Belgien	4 524	3 999	7	78	9 077	1 342	4 291	3 680	12	105	8 542	1 903	429	1 194
Dänemark	1 441	879	142	104	5 764	2 027	1 434	852	137	101	5 924	80	1 468	5 376
Frankreich	5 542	3 040	62	1 066	12 926	938	5 189	2 657	76	945	13 435	33 505	577	3 245
Luxemburg	1 014	830	-	13	2 146	79	1 005	807	4	33	2 163	1 338	21	75
Niederlande	6 163	4 694	122	530	13 729	4 446	6 389	4 873	131	553	14 222	4 223	1 139	3 240
Oesterreich	1 232	871	49	38	4 609	552	982	715	49	32	3 973	369	207	767
Schweiz	3 652	2 941	114	320	10 558	611	3 302	2 606	127	326	10 307	3 294	564	1 747
Saarland	3 245	2 137	259	269	16 938	210	2 963	1 768	256	363	16 035	5 170	4	10
Übrige Länder	259	246	3	1	621	38	241	218	7	9	631	117	871	3 331

1) Zahlen für Eingang und Ausgang im Januar überhöht, da eine größere Anzahl im "Kleinen Grenzverkehr" durchgeführter Fahrten nicht als solche zu erkennen waren und daher mitgezählt wurden.- 2) Land des Fahrtantritts bzw. Fahrtziels.- 3) Land des Fahrtantritts.
Bundesverkehrsministerium

177 Binnenschifffahrt im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Der Güterumschlag in den Binnenhäfen
nach wichtigsten Gütergruppen, in 1 000 t

Nr.	Güterarten	1948				1949			
		Monats- durch- schnitt	Januar bis Dezember	Januar bis September	Januar bis März	April bis Juni	Juli bis September	darunter: Sept.	Oktober
		1	2	3	4	5	6	7	8
	Ankünfte								
	Insgesamt	2 613,9	31 367,3	26 294,1	7 245,4	8 931,5	10 117,2	3 202,3	3 062,0
	davon:								
3	Getreide	196,8	2 361,6	2 476,8	545,3	867,3	1 064,2	456,7	435,9
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	15,7	188,3	125,0	25,2	31,8	68,0	18,5	7,5
6	Zucker	25,1	301,5	233,1	39,7	70,4	123,0	57,3	19,4
11/12	Düngemittel	45,9	551,6	392,2	100,0	183,2	109,0	43,8	44,3
13	Stein- und Siedesalz	40,2	482,3	437,2	158,6	143,1	135,5	48,5	49,6
15a	Steinkohle } einschl. Koks Braunkohle } und Briketts	744,5	8 934,0	7 338,1	2 410,9	2 403,5	2 523,7	647,1	687,3
15b		198,4	2 380,8	1 729,5	590,9	624,6	514,0	149,1	133,3
16a	Eisenerze	219,1	2 629,2	2 747,6	590,4	801,9	1 355,3	445,0	303,1
16b	Andere Erze	147,5	1 770,1	1 285,0	410,5	496,6	377,9	106,0	109,9
17/20	Holz	27,7	331,9	188,5	27,4	102,6	58,5	15,7	14,8
23	Roheisen, Rohstahl	7,0	84,2	188,2	12,6	84,7	90,9	25,0	25,7
24	Alteisen	21,8	261,3	731,3	161,8	178,2	391,3	106,5	81,9
26	Mineralöle	60,3	723,8	1 019,2	201,1	356,8	461,3	133,6	101,7
28a	Natur- und Kunststeine	63,5	761,9	394,6	91,7	141,3	161,6	52,1	39,4
28b	Erden, Kies und Sand	609,1	7 308,8	4 621,7	1 300,1	1 591,8	1 729,8	604,4	655,1
29	Kalk und Zement	44,4	533,5	598,2	137,5	231,0	229,7	80,1	76,9
	Übrige Güter	146,9	1 762,5	1 788,1	442,0	622,7	723,4	213,0	276,0
	Abgänge								
	Insgesamt	2 988,1	35 857,6	31 054,4	8 982,2	10 633,6	11 438,6	3 551,0	3 240,8
	davon:								
3	Getreide	140,1	1 681,2	2 057,1	352,6	627,0	1 077,5	433,8	348,7
4	Mehl- und Müllereierzeugnisse	12,9	155,0	55,1	15,4	16,4	23,3	7,8	7,7
6	Zucker	21,6	259,1	184,3	14,5	59,8	110,0	46,2	9,5
11/12	Düngemittel	33,6	402,5	104,5	39,2	26,0	39,3	16,1	19,2
13	Stein- und Siedesalz	61,2	734,9	627,6	230,8	194,4	202,4	67,5	68,7
15a	Steinkohle } einschl. Koks Braunkohle } und Briketts	1 547,2	18 566,9	16 478,8	5 136,9	5 579,2	5 762,7	1 721,6	1 629,6
15b		297,4	3 569,2	2 616,7	865,0	963,3	788,4	226,0	221,3
16a	Eisenerze	102,4	1 228,3	828,9	205,3	321,6	302,0	84,2	96,1
16b	Andere Erze	80,1	960,6	690,6	220,2	233,2	237,2	66,5	46,3
17/20	Holz	42,4	509,2	400,8	201,5	137,4	61,9	17,8	12,6
23	Roheisen, Rohstahl	8,2	98,8	174,7	30,1	46,4	98,2	26,4	27,9
24	Alteisen	46,6	558,8	1 398,3	397,4	495,6	505,3	133,2	106,5
26	Mineralöle	34,9	418,3	769,7	131,6	247,9	390,2	102,8	90,9
28a	Natur- und Kunststeine	40,9	490,6	506,1	108,4	181,4	216,3	75,4	40,8
28b	Erden, Kies und Sand	345,0	4 140,7	2 159,0	568,1	779,8	811,1	264,1	288,5
29	Kalk und Zement	40,2	482,2	465,9	117,1	159,4	189,4	67,1	54,5
	Übrige Güter	133,4	1 601,3	1 537,3	348,2	565,8	623,3	194,5	172,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

39) nach: Binnenschifffahrt
Güterumschlag in den wichtigeren Binnenhäfen ¹⁾ nach Stromgebieten
in 1 000 t

Wichtigere Häfen	Gesamtumschlag (Ein- und Ausladungen)									
	1947	1948	1949						Oktober	
	Monats-durchschnitt		Januar-Juni	Juli	August	September	insgesamt	Ein-ladungen	Aus-ladungen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Elbgebiet										
Hamburg	134,8	204,6	883,9	349,4	274,3	243,7	255,8	121,5	134,3	
Rendsburg	3,2	5,3	22,1	3,9	5,3	4,3	5,3	0,1	5,2	
Kiel	4,0	6,6	26,1	6,7	6,8	9,4	2,9	0,7	2,2	
Itzehoe	10,2	19,8	114,0	20,3	24,1	23,2	19,9	7,5	12,4	
Elmsborn	6,6	7,1	18,6	8,9	5,7	5,4	5,9	0,5	5,4	
Ütersen	4,8	4,3	14,9	1,6	5,1	1,2	1,4	0,1	1,3	
Elbebeck	18,2	21,9	64,4	13,8	14,8	19,4	20,4	5,2	15,2	
Wesergebiet										
Braunschweig	4,8	17,0	86,9	22,9	33,0	22,9	25,4	1,9	23,5	
Hannover	28,5	46,0	272,9	45,5	84,4	55,6	44,1	1,8	42,3	
Minden	7,0	19,0	119,9	20,8	16,7	18,1	17,0	4,1	12,9	
Hameln	2,7	5,9	32,3	4,7	6,1	6,5	1,5	0,7	0,8	
Münden	0,6	2,3	9,2	3,3	2,5	9,3	0,9	0,9	-	
Bremerhaven ²⁾	19,6	41,4	215,8	32,9	36,8	34,8	36,1	1,0	39,1	
Brake	26,7	47,4	301,8	66,1	95,1	133,3	87,1	84,2	2,9	
Oldenburg	19,5	19,5	67,4	16,4 ^r	16,5 ^r	18,2 ^r	17,9	-	17,9	
Nordenham	9,0	14,2	146,1	54,6	64,4	42,9	21,1	16,1	5,0	
Mittellandkanalgebiet										
Bielefeld	25,7	29,1	332,7	82,3	94,4	79,8	99,0	25,2	73,8	
Bielefeld-Ledingen	28,5	46,0	272,9	45,5	84,4	55,6	44,1	1,8	42,3	
Misburg	10,2	25,7	119,8	25,9	22,4	27,3	29,2	11,5	17,7	
Peine	18,8	27,4	202,8	45,2	46,0	44,1	51,7	5,2	46,5	
Hildesheim	15,6	23,6	99,3	24,8	31,2	29,9	19,1	2,2	16,9	
Osnabrück	20,6	29,7	151,7	36,0	40,1	33,2	24,2	3,2	21,0	
Westdeutsches Kanalgebiet										
Essen	104,8	155,9	1 146,6	212,3	245,0	206,1	233,7	188,9	44,8	
Oberhausen	39,7	59,4	187,7	34,2	35,2	22,4	22,4	24,5	2,2	
Mühlheim-Ruhr	3,4	26,9	109,9	20,2	33,7	23,8	38,7	8,1	30,6	
Dortmund	57,3	122,0	952,2	233,1	189,4	204,1	170,2	61,0	109,2	
Datteln	11,4	18,9	69,3	12,0	15,9	16,1	16,0	12,7	3,3	
Castrop-Rauxel	34,3	16,6	376,3	82,9	70,5	64,7	59,4	48,1	11,3	
Herne	28,1	42,9	291,0	50,8	13,8	48,8	43,2	42,8	0,4	
Keoklinghausen	34,1	54,7	416,3	77,0	119,8	72,0	76,8	60,3	16,5	
Wanne-Eickel	94,9	168,9	1 090,4	189,8	192,9	184,2	190,1	173,6	16,5	
Gelsenkirchen	140,2	240,1	1 727,8	331,6	359,7	308,2	275,3	221,2	54,1	
Bottrop	46,5	77,3	628,4	122,4	114,9	106,7	91,6	91,6	16,5	
Essen	104,8	155,9	1 146,6	212,3	245,0	206,1	233,7	188,9	44,8	
Oberhausen	39,7	59,4	187,7	34,2	35,2	22,4	22,4	24,5	2,2	
Mühlheim-Ruhr	3,4	26,9	109,9	20,2	33,7	23,8	38,7	8,1	30,6	
Rheingebiet										
Kleve	-	3,6	43,5	3,2	4,1	5,7	9,1	0,7	8,4	
Spyok	1,3	3,0	51,9	14,0	6,5	15,2	12,4	3,8	8,6	
Emmerich	2,7	4,0	1,2	0,6	1,6	3,3	1,8	-	1,8	
Wesel	15,1	26,1	181,5	33,3	35,0	40,1	44,3	-	44,3	
Rheinberg-Ossenberg	32,1	23,9	63,7	17,3	5,5	5,4	3,6	0,2	3,4	
Orsoy	24,0	42,4	240,4	42,5	44,8	43,9	50,5	50,5	-	
Walsum	69,1	137,0	1 017,6	205,9	220,2	176,3	142,4	80,6	61,8	
Honberg	75,7	124,0	979,7	177,9	180,0	132,6	143,0	131,9	11,1	
Rheinhausen	18,0	47,4	401,3	79,5	78,8	81,9	54,0	3,3	50,7	
Duisburg	498,6	914,7	6 197,4	1 276,0	1 162,9	1 158,4	968,6	481,3	487,3	
Krefeld-Urdingen	31,7	42,3	221,6	50,1	55,5	39,1	58,3	11,2	47,1	
Düsseldorf	51,2	80,5	488,5	96,0	103,5	90,6	100,1	10,6	89,5	
Neuß	15,9	35,4	237,8	42,2	41,1	37,8	58,1	1,1	57,0	
Leverkusen-Monheim	33,8	61,1	409,3	70,7	61,7	61,9	66,1	20,9	45,2	
Köln	77,8	124,7	710,7	136,8	130,1	115,0	122,6	35,1	87,5	
Wesseling	167,2	256,4	1 823,5	330,7	317,6	264,7	243,5	243,3	0,2	
Bonn	3,1	11,7	27,4	6,6	6,9	11,1	4,0	0,4	3,6	
Beuel	21,9	24,7	37,5	10,5	2,7	18,9	-	-	-	
Wiesbaden ³⁾	40,5	68,8	397,0	75,3	56,1	53,4	55,9	11,2	44,7	
Gernsheim	12,1	23,6	139,6	18,8	10,6	27,2	20,8	-	20,8	
Frankfurt	78,9	134,9	824,6	154,6	144,4	148,1	158,7	22,9	135,8	
Offenbach	3,0	6,3	34,8	10,4	10,0	5,1	11,1	0,4	10,7	
Hanau	7,1	17,1	113,8	19,8	22,0	15,3	10,1	1,6	8,5	
Aschaffenburg	37,8	54,7	359,7	50,7	36,6	25,6	18,6	2,0	16,6	
Würzburg	21,8	44,8	333,5	95,2	94,8	76,1	53,6	22,1	31,5	
Bamberg	-	3,7	30,0	8,2	6,1	7,5	7,7	-	7,7	
Mannheim	131,7	262,2	1 664,3	270,2	291,5	243,3	261,4	21,8	239,6	
Karlsruhe	66,8	115,5	643,8	125,5	98,5	76,0	102,1	14,4	87,7	
Heilbronn	61,8	104,9	710,0	140,9	140,4	134,4	133,6	27,4	106,2	
Jagstfeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Donaugebiet										
Regensburg	5,9	57,9	303,8	97,3	93,8	86,6	73,6	73,6	-	
Passau	1,1	0,2	1,3	-	3,6	0,2	-	-	-	
Insgesamt	2 957,5	5 103,9	32 898,5	6 870,5 ^r	6 646,3 ^r	6 119,6 ^r	5 664,9	2 896,6	2 768,3	
in vH aller Binnenhäfen	91,4	91,1	91,9	91,2	91,2	90,5	89,9	89,4	90,4	

1) In allgemeinen Häfen mit einem Jahresumschlag von 100 000 t und mehr. - 2) Einschließlich Wesermünde. - 3) Einschließlich Amöneburg, Kastel, Kostheim.
Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

40 Deutsche Post im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
Beförderungs- und Nachrichtendienst

Monat	Briefsendungen 1)			Gewöhnliche Paketsendungen			Übermittelte Telegramme			Fernsprechdienst				Rundfunk- u. Zusatzgenehmigungen	
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		Fern-sprechstellen	Orts-gespräche	Fern-gespräche	darunter		
		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland				nach dem Ausland		aus dem Ausland
	Mill.			1 000			1 000			Mill.					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1938	279,4	12,7	5,4	13 234	167	92	1 168	175	185	1 831	103,6	15,0			5 205
1947	277,2	15,5	5,5	5 906	16	1 111	3 282	26	26	1 457	124,2	21,4	14,8 ^{a)}	15,7 ^{a)}	5 210
1948	280,1	13,5	5,9	6 387	13	955	2 577	73	63	1 594	124,8	22,0	39	40	5 684
1948															
April	297,6	16,6	5,9	6 692	14	1 220	3 627	70	57	1 563	138,9	25,1	38	34	5 606
Mai	289,1	16,2	5,7	5 733	10	1 048	4 030	81	57	1 573	132,7	24,0	38	34	5 661
Juni	299,0	16,8	5,9	5 131	7	961	3 484	76	60	1 595	137,5	23,7	36	38	5 689
Juli	228,3	10,8	6,4	4 715	5	825	1 233	63	65	1 605	111,7	18,1	34	40	5 693
August	251,6	10,3	5,8	5 443	4	772	1 517	68	60	1 615	108,6	19,1	35	41	5 743
September	265,4	10,4	5,8	6 482	4	714	1 732	76	70	1 627	114,3	21,0	41	47	5 785
Oktober	246,3	9,3	5,4	6 849	7	608	1 874	83	76	1 639	119,8	22,1	44	50	5 840
November	267,1	9,8	5,6	7 291	20	773	1 813	88	77	1 654	121,8	21,9	51	53	5 904
Dezember	315,1	11,3	6,4	9 606	33	1 309	2 128	119	99	1 671	127,6	22,0	57	61	5 974
1949															
Januar	237,8	8,5	4,8	6 798	17	820	1 556	97	84	1 691	114,9	20,4	57	59	6 093
Februar	234,3	8,2	4,5	7 196	20	607	1 499	99	82	1 708	111,3	19,8	60	59	6 173
März	252,3	8,3	5,3	8 288	27	801	1 705	126	110	1 727	119,9	21,8	63	70	6 225
April	270,1	8,7	5,7	7 614	30	800	1 742	119	105	1 688	112,0	20,5	60	64	6 256
Mai	249,9	8,4	5,2	8 030	32	626	1 805	136	111	1 706	113,4	21,6	75	73	6 272
Juni	234,4	8,0	4,9	7 353	31	575	1 733	144	118	1 723	111,0	21,1	74	76	6 295
Juli	242,7	8,3	5,1	7 713	34	511	1 783	138	114	1 747	114,6	22,5	74	76	6 313
August	258,7	8,8	5,5	7 891	37	500	1 844	147	123	1 761	115,9	23,0	77	79	6 340
September	250,3	8,5	5,3	8 390	41	448	1 851	148	129	1 786	116,8	23,0	77	88	6 382
Oktober	282,2	10,2	5,8	9 329	47	448	1 915	188	163	1 802	...	19,1	93	106	6 434

1) Einschl. Einschreibsendungen.- 2) Einschl. Nebenanschlüssen und öffentlichen Sprechstellen.- a) 1. April - Dezember.

40 noch: Deutsche Post
Zahlungsdienst und Finanzwesen

Monat	Finanzleistungen auf Zahlkarten und Postanweisungen		Postcheckdienst						Postsparkassendienst						Finanzwesen	
			Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Gutschriften	Lastschriften	Es entfielen auf eine		Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Einlagen	Rückzahlungen	Es entfielen auf eine		Einnahmen	Ausgaben
	Gut-	Last-					Ein-	Rück-								
	Mill. Stück	Mill. RM/DM	1 000	Mill. RM/DM	1 000	RM/DM	1 000	Mill. RM/DM	1 000	RM/DM	1 000	RM/DM	1 000	RM/DM		
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
1938	14,2	759	570	480,7	3 426	3 418	144	233	-	-	-	-	-	103,8 ^{b)}	102,3 ^{b)}	
1947	6,9	1 185	908	3 951,0	4 184	4 210	418	625	4 069	1 995,0	37,2	73,9	375	93	97,0 ^{c)}	
1948	9,1	1 931,6	976	4 442,3	6 195,0	5 907,9	521	814	4 831	2 771,3	125,5	79,2	488	98	...	
1948	9,0	891,9	890	615,5	3 353,0	3 221,6	355	420	4 820	22,0	1,6	5,5	70	46	...	
1948																
April	8,8	1 634,6	923	3 623,1	5 743,5	5 460,4	464	684	4 576	2 153,8	67,8	74,7	427	92	161,9	
Mai	7,9	1 482,9	925	3 663,1	4 985,0	4 944,9	466	709	4 691	2 195,5	64,9	74,4	433	91	163,9	
Juni (bis 20.)	11,2	3 218,9	928	5 690,6	8 800,8	6 773,3	583	843	4 966	2 443,1	258,6	86,5	517	91	176,0	
Nachbuchungen 21.-30.6.	-	83,3	-	45,6	98,3	52,7	702	354	-	2 631,5	127,7	12,3	-	-	-	
Juli	6,3	602,9	931	378,5	1 374,0	1 041,1	190	218	5 041	3,8	0,6	1,0	47	53	104,3	
August	8,4	707,6	935	552,9	2 695,0	2 521,0	222	336	5 052	16,1	1,2	5,5	65	48	103,9	
September	9,2	888,5	937	661,4	3 397,6	3 289,1	257	398	5 068	23,4	2,0	7,0	70	47	118,7	
Oktober	9,7	996,6	941	712,3	4 136,9	4 086,0	287	441	5 083	28,1	2,0	8,4	77	47	118,7	
November	10,3	1 077,0	944	714,7	4 418,8	4 416,4	294	467	5 117	32,0	2,2	6,7	84	47	171,0	
Dezember	12,0	1 292,9	947	832,6	5 119,1	4 997,1	297	468	5 166	35,6	2,6	6,2	98	46	155,6	
1949																
Januar	10,3	1 053,3	950	722,2	4 889,7	5 000,2	312	514	5 196	41,2	4,5	4,3	89	43	134,3	
Februar	10,1	1 032,7	953	687,7	4 630,4	4 664,9	302	474	5 223	48,1	4,9	4,8	85	42	140,3	
März	11,3	1 211,1	948	735,5	5 438,4	5 390,6	306	464	5 243	54,6	5,9	6,2	87	39	182,5	
April	10,7	1 135,1	945	749,6	5 142,0	5 127,9	310	478	5 261	60,0	6,8	6,5	98	39	119,7	
Mai	11,4	1 130,2	938	701,5	5 187,6	5 232,6	294	461	5 295	66,7	7,5	6,9	90	39	137,3	
Juni	10,8	1 119,2	937	666,7	5 084,9	5 119,8	290	453	1 454 ^{a)}	70,8	8,2	6,9	88	41	131,4	
Juli	11,8	1 195,1	932	661,2	5 405,3	5 410,3	285	453	1 502	75,6	11,4	7,7	97	41	134,1	
August	11,8	1 190,7	930	650,4	5 471,7	5 482,5	288	451	1 543	81,5	11,7	8,6	92	46	146,6	
September	11,9	1 215,4	928	673,9	5 396,2	5 372,8	283	450	1 583	84,2	10,1	9,6	82	47	149,8	
Oktober	13,3	1 299,1	934	698,4	5 897,1	5 890,3	280	460	1 600	85,1	9,0	8,0	80	44	152,2	

1) Ende des Monats.- 2) Durchschnitt in RM vom 1.1.48 bis 20.6.48, in DM vom 21.6.48 bis 31.12.48.- a) Ab Juni 1949 nur DM-Konten.- b) Geschätzte Werte; Rechnungsjahr April 1938 - März 1959.- c) Rechnungsjahr April 1947 - März 1948.

Posttechnisches Zentralamt

Löhne und Preise

179 Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes
in RM / DM

Monat	Barverdienst 1)				Monatliches Gesamteinkommen 2)			
	je bezahlter Arbeiter u. verfahrense Schicht				je bezahlter Arbeiter			
	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1936	7,07	8,10 a)	7,51	.	175	195 a)	182	.
Ø 1948	9,65	12,17	10,61	7,91	237	291	251	208
1948								
Juni	10,15	13,00	11,29	8,17	247	309	264	213
Juli	9,90	12,40	10,88	8,16	253	310	269	221
August	10,00	12,49	10,94	8,28	248	302	262	219
September	10,08	12,59	11,03	8,33	254	310	269	223
Oktober	10,16	12,70	11,11	8,42	258	315	273	228
November	10,25	12,83	11,19	8,48	250	306	264	219
Dezember	10,24	12,80	11,16	8,49	267	328	282	236
1949								
Januar	10,31	12,89	11,24	8,54	266	329	283	232
Februar	10,31	12,95	11,24	8,50	243	302	258	211
März	10,29	12,98	11,24	8,45	242	292	274	235
April	10,48	13,01	11,34	8,82	258	315	272	229
Mai	10,78	13,08	11,33	9,30	267	319	278	244
Juni	10,84	13,15	11,37	9,39	268	320	279	243
Juli	10,84	13,20	11,61	9,28	275	330	287	249
August	10,81	13,23	11,59	9,20	282	340	295	254
September	10,83	13,27	11,62	9,23	275	332	287	249

1) Leistungslohn einschl. Erzielungs-Beihilfe, Zuschläge für Überarbeiten, Hausstands- und Kindergeld.- 2) Barverdienst zuzüglich Wert der Sachbezüge, Urlaubsentschädigung und Trennungsgeld.- a) Hauer.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

179 Indexziffer für die Lebenshaltungskosten 1)

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Gesamt-lebenshaltung	Ernährung	Genuß-mittel	Miete	Heizung und Beleuchtung	Beklei-dung	Reinigung und Körper-pflege	Bildung und Unterhaltung	Hausrat	Verkehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Neuberechnung (Verbrauchsschema 1949) Vierköpfige Arbeitnehmerfamilie mit 1 Kind unter 14 Jahren Originalbasis 1. Vierteljahr 1949 = 100										
1948										
August	94	85	135	100	95	93	92	97	97	96
September	95	86	136	100	97	98	93	96	98	97
Oktober	99	90	136	100	98	104	94	96	101	98
November	99	94	99	100	99	109	96	98	103	97
Dezember	100,4	97,3	99,4	99,9	99,2	108,7	98,4	99,8	104,3	99,5
1949										
Januar	100,0	98,2	99,7	100,0	99,3	104,1	99,6	99,9	101,8	100,6
Februar	100,2	100,6	99,9	100,0	99,9	99,9	99,9	100,1	100,3	100,1
März	99,8	101,2	100,4	100,0	100,8	96,0	100,4	99,9	97,9	99,3
April	98,0	98,6	99,9	100,0	100,8	92,7	101,3	99,8	94,8	98,6
Mai	96,1	95,9	98,5	100,0	100,8	88,9	102,1	99,6	92,7	97,9
Juni	95,0	95,2	98,5	100,0	100,7	85,7	101,5	99,1	90,6	97,8
Juli	95,3	97,2	97,3	100,0	101,1	83,4	101,3	98,8	88,6	97,7
August	93,3	93,5	97,1	101,3	99,5	81,3	100,5	98,8	86,5	98,7
September	92,7	92,2	97,2	101,4	100,1	80,4	98,3	101,4	85,5	98,6
Oktober	92,7	92,9	97,3	101,5	99,3	79,9	98,0	101,1	84,8	98,6
November	93,2	94,3	98,1	101,5	99,3	79,7	96,5	100,5	84,4	98,5
umbasiert auf 1938 = 100										
1948										
August	157	147	392	100	113	230	143	142	195	133
September	159	147	393	100	115	242	145	139	198	134
Oktober	165	155	395	100	116	258	146	140	203	136
November	165	162	286	100	117	269	150	143	208	134
Dezember	167,9	167,5	288,1	100,2	117,7	269,1	153,3	145,1	210,7	137,4
1949										
Januar	167,2	169,0	289,0	100,3	117,8	257,7	155,1	145,2	205,7	139,0
Februar	167,6	173,1	289,6	100,3	118,3	247,3	155,6	145,5	202,6	138,3
März	166,9	174,2	291,0	100,3	119,6	237,6	156,4	145,2	197,8	137,2
April	163,9	169,7	289,6	100,3	119,6	229,3	158,1	145,1	191,5	136,2
Mai	160,7	165,1	288,4	100,3	119,6	220,0	159,0	144,8	187,3	135,2
Juni	158,9	163,9	285,5	100,3	119,5	212,1	158,1	144,0	183,0	135,1
Juli	159,4	167,3	282,0	100,3	120,0	206,4	158,1	143,6	178,9	134,9
August	156,5	161,5	281,4	101,6	119,9	203,8	157,0	143,6	173,1	134,8
September	153,3	158,4	284,2	101,7	120,0	201,0	154,8	147,6	173,4	133,8
Oktober	153,3	159,6	284,5	101,8	119,1	199,8	154,3	147,2	172,0	133,8
November	156,1	162,0	286,8	101,8	119,1	199,3	152,0	146,3	172,2	133,6

1) Die Zahlen sind noch als vorläufig zu betrachten, da die z.Zt. durchgeführte Überprüfung und Ergänzung der Berechnungsgrundlagen für die Indexberechnung durch die Länder noch nicht abgeschlossen ist.
Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Warenart	1948	1949						Veränderung in vH 21. Nov. 49 gegen	
	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag		21. Okt. 49	Juni 48
		August	September	Oktober	November	21. Oktober	21. November		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nahrungsmittel									
Roggen	101,5	123,7	124,5	125,8	127,1	125,8	127,1	+ 1,0	+ 25,2
Weizen	101,4	123,6	124,3	125,5	126,7	125,5	126,7	+ 1,0	+ 25,0
Gerste	101,1	127,8	127,8	127,8	127,8	127,8	127,8	0	+ 26,4
Hafer	102,3	128,1	128,1	128,1	128,1	128,1	128,1	0	+ 25,2
Kartoffeln	148,5	193,5	169,9	181,1r	197,4 p	186,9	200,2	+ 7,1	+ 34,8
Speiseerbsen	116,3	174,4	174,4	127,9	127,9	127,9	127,9	0	+ 10,0
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0
Rinder, lebend	119,4	174,5	174,3	173,8r	174,0	173,4	174,4	+ 0,6	+ 46,1
Kälber, lebend	102,3	138,4	138,4	138,1r	138,2	137,8	138,6	+ 0,6	+ 35,5
Schafvieh, lebend	118,9	175,2	175,2	174,8r	169,2	174,4	163,9	- 6,0	+ 37,8
Schweine, lebend	117,3	217,3	217,3	217,3	261,3	217,3	305,2	+ 40,5	+ 160,2
Butter	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	0	0
Eier	105,9	328,5	359,0	367,3	440,4	377,9	456,6	+ 20,8	+ 331,2
Rohtabak	120,0	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	0	+ 95,2
insgesamt	123,5	166,9	165,3	166,5r	176,7 p	167,1	184,5	+ 10,4	+ 49,4
Industriestoffe									
Steinkohle	164,3	207,1	207,1	207,1	207,1	207,1	207,1	0	+ 26,0
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Kupfer	260,8	247,0	247,0	304,6	315,0	304,6	317,6	+ 4,3	+ 21,8
Blei	454,5	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	0	+ 28,9
Zink	492,6	596,6	596,6	596,6	596,6	596,6	596,6	0	+ 21,1
Aluminium	95,5	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	0	+ 36,2
Schwefels. Ammoniak	150,0	171,9	176,3	176,3	178,5	176,3	178,5	+ 1,2	+ 19,0
Kalidüngemittel	98,2	174,7	177,1	177,2	177,2	177,2	177,2	0	+ 80,4
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,4
Superphosphat	163,5	119,8	121,1	122,4	123,7	122,4	123,7	+ 1,1	- 24,3
Baumwolle, amerik.	358,9	311,2	299,5	367,0	357,2	366,8	357,4	- 2,6	- 0,4
Wolle, inl.	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	0	0
Flachs, inl.	240,6	238,2	238,2	231,8	220,3	220,3	220,3	0	- 8,4
Leinengarn	258,9	276,9	276,9	276,9	273,9 p	276,9	267,9	- 3,3	+ 3,5
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	0	+ 26,9
Rindshäute, inl.	100,0	338,5	331,5	362,6	379,4	371,5	381,2	+ 2,6	+ 281,2
Kalbfelle, inl.	100,0	622,3	618,6	606,9	615,9	612,0	619,5	+ 1,2	+ 519,5
Zellstoff, inl.	180,6	247,8	247,8	247,8	247,8	247,8	247,8	0	+ 37,2
Mauersteine	188,7	229,4	227,6	226,2	223,2	224,1	223,0	- 0,5	+ 18,2
Daohziegel	159,4	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0	0	+ 21,7
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2
Schnittholz	142,9	211,6	207,5	203,6r	201,7	202,1	201,3	- 0,4	+ 40,9
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159,4	211,4	204,7	201,4	195,5	198,6	194,8	- 1,9	+ 22,2
Benzin	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	0	0
Rohkautschuk	164,1	66,1	66,1	65,0	64,5	64,5	64,5	0	- 60,7
insgesamt	175,6	200,4	198,8	205,9	205,3 p	205,8	205,3	- 0,2	+ 16,9
Gesamtindex	154,8	187,0	185,4	190,1	193,9 p	190,3	197,0	+ 3,5	+ 27,3

a) Schlachtviehpreise, die im Rahmen der Anordnungspreise lagen. Unter Verwendung der hier vorliegenden Angaben über die an den Schlachtviehmärkten tatsächlich gezahlten Preise würden die Indexziffern wie folgt lauten:

	August Ø	September Ø	Oktober Ø	November 21.	Veränderung in vH 21. Nov. geg. 21. Okt.
Rinder, lebend	-	-	185,4	188,3	- 5,3
Kälber, lebend	-	-	145,0	146,9	- 3,3
Schafvieh, lebend	157,7	140,2	167,9	181,0	- 9,4
Schweine, lebend	311,5	336,8	343,5	344,0	- 11,3
Nahrungsmittel	183,4	184,8	188,8	190,1	- 2,6
Gesamtindexziffer	193,6	193,2	199,1	199,5	- 1,2

b) Nach Aufhebung der Höchstpreise gezahlte Marktpreise.

Stat. Amt d. VWG

179 Erzeuger- und Großhandelspreise wichtiger Waren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungsbereich	Mengen- einheit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949					Mess- ziffer 1938=100
						Monatsdurchschnitt				Stichtag 21. Nov.	
						August	Sept.	Okt.	Nov.		
						RM			DM		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
I. Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel											
1) Pflanzliche Nahrungsmittel											
Getreide inländisch											
Roggen	Hamburg	1000kg	187,20	202,00	190,00	232,00	233,50	236,00	238,50	238,50	127,4
	Frankfurt	"	191,20	206,00	194,00	236,00	237,50	240,00	242,50	242,50	126,8
	München	"	189,20	204,00	192,00	234,00	235,50	238,00	240,50	240,50	127,1
Weizen Durchschnitts- Qualität	Hamburg	"	206,20	208,00	208,00	254,00	255,50	258,00	260,50	260,50	126,3
	Frankfurt	"	210,20	222,00	212,00	258,00	259,50	262,00	264,50	264,50	125,8
	München	"	200,80	218,00	208,00	254,00	255,50	258,00	260,50	260,50	129,7
Futter- gerste ab Erzeuger- station	Hamburg	"	177,00	179,00	179,00	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00	127,1
	Frankfurt	"	175,00	177,00	177,00	223,00	223,00	223,00	223,00	223,00	127,4
	München	"	162,00	164,00	164,00	210,00	210,00	210,00	210,00	210,00	129,6
Futter- hafer	Hamburg	"	174,00	192,00	178,00	222,00	222,00	222,00	222,00	222,00	127,6
	Frankfurt	"	172,00	190,00	176,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00	127,9
	München	"	165,00	183,00	169,00	213,00	213,00	213,00	213,00	213,00	129,1
Speisekartoffeln gelbfleisohige, Erzeugerpreis ab Verladestation	Hamburg	50kg	2,66	3,25	3,95	5,73	5,27	5,51	6,31	6,38	223,1
	Frankfurt	"	2,80	3,35	4,25	5,95	5,06	5,42	6,05	6,05	201,7
	München	"	2,80	3,40	3,95	5,86	4,97	5,04	5,33	5,40	180,0
Verbrauchszucker weiss, einfachste Sorte, netto ohne Sack, einschl. Zuckersteuer 2). Fabrik- verkaufspreis frei Em- pfangs-Station.-Bei Ab- nahme von 10 t Ladungen; ab 1.Okt.49 bei ge- schlossener Abnahme von 10 t bis unter 100 t 3).	Hamburg	100kg	63,50	63,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	153,5
	Frankfurt	"	65,50	65,50							
	München	"	66,60	66,60							
Speiseerbsen, gelbe, mittl. über 4,5 mm, Erzeuger- preis ab Verlade- Station	VWG	"	43,00a)	50,00	50,00	75,00	75,00	55,00	55,00	55,00	127,9
2) Schlachtvieh											
Ochsen, Kl. a, lebend	Hamburg	50kg	43,8	46,0	46,0b)	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	171,2
	Frankfurt	"	44,4	47,0	56,0	75,0	75,0	75,0	75,0	74,0	166,7
	München	"	41,2	43,0	52,3	70,5	69,0	69,0	70,5	70,5	171,1
Kühe, Kl. b, lebend	Hamburg	"	37,6	40,0	40,0b)	65,5	65,5	65,5	65,5	65,5	174,2
	Frankfurt	"	37,6	41,0b)	49,0	65,5	65,5	65,5	65,5	63,0	167,6
	München	"	34,3	37,0	44,3	59,0	58,0	58,0	61,0	61,0	177,8
Schweine, Kl. o, lebend	Hamburg	frei	50,9	56,3	56,3b)	113,0	113,0	113,0	113,0	153,0	300,6
	Frankfurt	Markt- ort	53,3	58,8	65,5	116,0g)	116,0g)	116,0g)	116,0g)	185,0	347,1
	München	"	52,3	57,0	64,0	113,0	113,0	113,0	113,0	160,0i)	305,9
mittl. Mastlämmer u. ältere Mast- hämmer, Kl. b, lebend (1938-Kl.o)	Hamburg	"	40,7	49,0	49,0	72,0	72,0	72,0	72,0	69,0	169,5
	Frankfurt	"	42,7	50,0	50,0	73,0	73,0	73,0	73,0	66,0	154,6
	München	"	.	48,0	48,0	70,0	70,0	70,0	70,0	70,0	.
3) Vieherzeugnisse											
Butter (Markenbutter) Molkereiverkaufspreis, bei Abgabe an den Großhandel, mit Faß, ab Versandstation	VWG	100kg	267,70	316,50	452,00 ^{c)}	452,00	452,00	450,00	452,00	452,00	168,8
Eier inländische Erzeugerpreis ab Hof	Hessen	100St	8,80	.	.	30,00	30,50	.	.	.	.
	Wttbg.-Bad.	"	9,19	11,50	9,00	30,00	32,50	34,00	.	.	.
	Bayern	"	8,68	8,91d)	8,52	29,07	32,46	32,76	39,03	41,44	477,4
Klasse b, 55- unter 60g Großhandelseinkaufs- preis ab Kennzeich- nungsstelle	Hamburg	"	10,53	12,50	11,15	33,10	36,90	38,15	45,50	47,65	452,5
	Köln	"	10,35	12,50	11,15	36,00	37,75	39,50	45,00	45,00	427,4
	Hannover	"	10,53	12,50	11,15	35,63	37,94	39,63	48,25	49,50	470,1
	Bremen	"	10,53	12,50	11,15	35,50	39,25	38,50	50,50	50,50	479,6
	Frankfurt	"	10,53	12,50	11,15	34,50	37,75	38,50	46,50	48,00	455,8
	Stuttgart	"	10,53	12,50	11,15	36,50	38,00	39,50	46,25	49,25	467,7

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) Die Zuckersteuer betrug 1938 und 1944 = 21,00 RM und ab 25.6.1946 = 40,00 RM/DM je 100 kg.- 3) Ab 1.10.1949 gelten folgende Staffelpreise bei Abnahme von: 100 t und mehr = 97,00 DM; 10 t bis unter 100 t = 97,50 DM; 5 t bis unter 10 t = 98,00 DM; 2 t bis unter 5 t = 98,25 DM; unter 2 t = 98,50 DM.- a) Errechnet nach der Preisbewegung am Berliner Markt.- b) Unter Abzug der dem Landwirt gezahlten Subvention, die in der US-Zone bis Ende Februar 1946 und in der britischen Zone bis Ende Juni 1948 gezahlt wurde.- c) Seit Ende Mai 1948 gültig.- d) Jahresdurchschnittspreis.- e) Berechnet aus den Preisen "ab Verladestation" zuzüglich seiner Durchschnittsfracht von 0,30 DM je 50 kg.- f) Mittelfrühe Sorten (lange und runde), frei Empfangsstation.- g) Höchstpreise; tatsächlich wurden erheblich höhere Preise gezahlt, die zwischen 150,00 und 180,00 DM und im Oktober zwischen 180,00 - 200,00 DM je 50 kg Lebendgewicht lagen.- h) Frei Empfangsstation; die vergleichbaren Preise für 1938 lauten: Hamburg 2,86 Frankfurt und München 3,00 RM.- i) Höchstpreise; die tatsächlich gezahlten Preise lagen im August schätzungsweise um 10 vH und im September um etwa 20 vH niedriger; genaue Notierungen der tatsächlich erzielten Preise standen nicht zur Verfügung.- k) Anordnungspreise; die tatsächlich gezahlten Preise lauten am Schlachtviehmarkt Hamburg für Ochsen 85,00 DM und für Kühe 68,00 DM.- l) Ohne Klasseneinteilung.- m) Notierung vom 25.11.49.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949					Meß- 1) ziffer	
						Monatsdurchschnitt				Stichtag 21. Nov.		1938=100
						August	Sept.	Oktober	Nov.			
						RM			DM			
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
II. Industrielle Rohstoffe und Halbwaren												
1) Kohle												
Steinkohle, Fettförder-, rhein.-westf., ab Zeche	VWG	1000kg	14,00	14,50	23,00	29,00	29,00	29,00	29,00	29,00	207,1	
Braunkohle, rhein. Hausbrandbriketts Frachtlage Liblar	Preisgeb. I " II " III	" " "	10,95 12,05 10,25	12,00 12,80 11,00	12,00 12,80 11,00	17,20 16,20 ^{a)}	17,20 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	147,4	
2) Eisen												
Roheisen, Gießerei-III frei Bahnwagen Empfangs- Bahnhof	Zone I (Rheinl.- Westf.)	"	b) 66,50	72,50	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	215,0	
Schrott, Ia Stahl-, char- gierfähig, Werkeinkaufs- preis frei Hauptbahnhof Entfallstellenplatz	VWG	"	42,00	43,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	173,8	
Essen	"	"	41,00	42,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	175,6	
Siegen	"	"	37,00	34,40	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	183,8	
Karlsruhe	"	"										
Rohblöcke, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	83,40	83,40	149,40	149,40	149,40	149,40	149,40	149,40	179,1	
Knüppel, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	96,45	96,45	181,00	181,00	181,00	181,00	181,00	181,00	187,7	
Stabeisen, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	110,00	115,00	212,50	212,50	212,50	212,50	212,50	212,50	193,2	
Feinbleche unter 3 mm, flammofenge- glüht St I 23, Grundpreis Frachtlage Siegen	"	"	139,00	184,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	215,8	
3) NE-Metalle												
Kupfer, nicht leg. Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lager- stelle) Kathoden	"	100kg	58,10	73,50	150,00	143,50	143,50	177,00	183,00	184,50	317,6	
Blei, Orig. Hüttenweich-, 99,9% Pb, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	19,80	22,00	90,00	116,00	116,00	116,00	116,00	116,00	585,9	
Zink, Orig. Hüttenroh-, 97,5% Zn, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	18,27	21,10	90,00	109,00	109,00	109,00	109,00	109,00	596,6	
Aluminium, Hüttenrein-, F 99 nicht leg., Roh- masseln, Grundpreis, bei Lieferung v. mind. 100kg frei Empfangsstation	"	"	133,00	127,00	127,00	173,00	173,00	173,00	173,00	173,00	130,1	
4) Textilien												
Rohwolle inländ., ab Lager, vollschürig, reinge- waschen, ohne Spesen, 2) Eink. Pr. d. verarb. Ind. Erzeugerpreis 3)	"	1kg	5,22 9,10	7,00 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	174,3 100,0	
halbschürig (6-8 Mo- natswuchs) Eink. Pr. verarb. Ind. 2) Erzeugerpreis	"	"	4,18 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	134,0 100,0	
ausländ., greifbare Ware, loco Lagerort, Merino Austral A Buenos Aires D I	"	"	5,00 3,75	5,00 3,75	4,50 3,00	11,85 5,50	11,50 5,25	11,45 5,25	12,50 5,50	12,55 5,60	251,0 149,3	

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) Unter Abzug der vom 27.1.1935 bis 31.10.1939 an die verarbeitende Industrie gezahlten Rückvergütungen. Diese betragen für 1938 bis 16. Juni 20 vH und ab 17. Juni 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises.- 3) Unter Einrechnung der von Oktober 1937 bis Kriegsende dem Erzeuger gewährten Prämie von 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. Nach Kriegsende ist die Prämie weggefallen, doch wurde dem Erzeuger vom Handel und von der verarbeitenden Industrie der bisherige Preis weitergezahlt.- a) Seit August 1948 Kerngebiet 17,20; Ferngebiet 16,20. Das Kerngebiet umfaßt die Regierungsbezirke Köln, Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Mainz, Trier, Unterfranken und das Land Hessen.- b) Errechnet aus dem Originalpreis Frachtgrundlage Oberhausen unter Berücksichtigung der bei der Umstellung auf Frankopreis am 1.9.1940 eingetretenen Preiserhöhung um 6,- RM je t.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949					Mess- ziffer 1938=100	
						Monatsdurchschnitt			Stichtag 21. Nov.			
						August	Sept.	Oktober				Nov.
						RM		DM				32	33
25	24	25	26	27	28	29	30	31				
noch:												
4) Textilien												
Baumwolle amerikanische Stapel 29/32 inches strict middling	oif Bremen	WG	100 kg	84,37a)	116,82a)	302,79)	262,61	252,66	309,67	301,37	301,51	357,4
ägyptische Ashmouni Karnak 2)	"	"	"	71,67r	.	617,81a)	368,05	377,96	386,77	448,34	471,43	657,8
	"	"	"	83,98r	.	681,60)	569,22	564,85	479,06	507,26	526,72	627,2
Kunstseide (Viscose) Ia Qualität, Fabrik-Ver- kaufspreis, bei Abgabe an die verarbeitende Indu- strie frei Empfangs- station	Nordrh.- Westf.	"	1 kg	4,25	4,25	7,05	8,05	8,05	8,05	8,05	8,05	189,4
120 den. Schuss 100 " " , 40 fäd. Webqualität	Hessen	"	"	5,45	5,45	6,80	9,25	9,25	9,25	9,25	9,25	169,7
Strohflachs inländ., Faser-, Gütekl. III frei Verladestation Erzeugerpreis Einkaufspr. d. Spinnereien	WG	"	100 kg	12,00b)	19,25b)	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	160,4
	"	"	"	8,00	13,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	240,6
Schwungflachs inländ., Einkaufspreis der Spinnereien wgfr. Abg. Stat. Durchschnittspreis	"	"	"	133,00	212,00	320,00	316,75	316,75	308,32	293,00	293,00	220,3
Flachsgarn, Nr. 30 engl., Webereieinkaufspreis im freien Handel ab Spinnereistation	"	"	1 kg	3,33	4,85	8,62	9,22	9,22	9,22	.	8,92	267,9
5) Häute und Felle												
Rindshäute grünesalzen, Auktions- ware, Großhandelsver- kaufspreis												
Ochsen-, schwarze, m. Kopf 15-24 1/2 kg 25-29 1/2 "	Essen	"	"	0,56	0,58	0,58	2,08	2,07	2,28	2,47	2,54	453,6
	"	"	"	0,68	.	0,58	2,19	1,98	2,15	2,22	2,23	327,9
rote, ohne Kopf 15-24 1/2 kg 25-29 1/2 "	Stuttgart	"	"	0,82	0,82	0,82	2,79	2,87	3,05	3,28	3,33	406,1
	"	"	"	0,88	0,88	0,88	2,49	2,54	2,74	2,88	2,90	329,5
Kuh-, schwarze, m. Kopf 15-24 1/2 kg 25-29 1/2 "	Essen	"	"	0,52	0,55	0,55	2,13	2,02	2,19	2,26	2,28	438,5
	"	"	"	0,60	.	.	2,20	2,01	2,19	2,30	2,34	390,0
rote, ohne Kopf 15-24 1/2 kg 25-29 1/2 "	Mannheim	"	"	0,84	0,84	0,84	2,80	2,79	3,13	3,39	3,43	408,3
	"	"	"	0,86	0,86	0,86	2,74	2,67	2,91	3,04	3,04	353,5
Kalbfelle Auktionsware, Großhandelsverkaufspreis schwarze, mit Kopf bis 4 1/2 kg über 4 1/2 "	Essen	"	"	0,80	0,80	0,80	5,97	6,10	6,12	.	.	.
	"	"	"	0,80	0,80	0,80	5,44	5,56	5,58	.	.	.
süddeutsche, ohne Kopf bis 4 1/2 kg über 4 1/2 "	Mannheim	"	"	1,32	1,32	1,32	7,74	7,53	7,54	7,89	7,98	604,5
	"	"	"	1,16	1,16	1,16	6,89	6,67	6,54	6,84	6,93	597,4
bis 4 1/2 "	Stuttgart	"	"	1,38	1,38	1,38	7,91	7,63	7,51	7,60	7,60	550,7
über 4 1/2 "	"	"	"	1,20	1,20	1,20	6,92	6,69	6,53	6,60	6,60	550,0
6) Kraftstoffe												
Benzin, Marken-, Verbraucherpreise, b. Abnahme in Kesselwagen frei Empfangsstation	WG	"	100 l	33,00	34,00	34,00	34,00	34,00	34,00	34,00	34,00	103,0
7) Papier												
Sulfitzellstoff, I b ungebleicht, absolut trocken, Fabrikverkaufs- preis, bei Abgabe an inl. Papierfabriken, frei Empfangsstation	WG	"	100 kg	21,59	23,75	39,00	53,50	53,50	53,50	53,50	53,50	247,8

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) 1938 Sakellaridis.- a) Errechnet aus den 1000-Preisen ab-
züglich 1 vH.- b) Einschl. der bis Kriegsende gewährten Anbauprämie.

W a r e n Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949						Meßziffer 1)
						Monatsdurchschnitt				Stichtag		
						August	Sept.	Okt.	Nov.	21. Nov.		
						RM					DM		1938=100
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44		
8) Baustoffe												
Mauersteine, 25x12x6 1/2 cm, Werkverkaufspreis frei verladen ab Werk	Nieder- sachsen Nordrh.- Westf. Bayern	1 000 St. "	31,50 28,00 28,00	34,75 33,74 34,00	58,05 61,42 62,50	66,07 69,44 67,59	66,07 68,99 66,64	66,07 68,95 66,00	66,07 68,93 65,24	66,07 68,93 65,18	209,7 246,2 232,8	
Kalk Weißstück-, Marke Wal- halla, Bruttopreis ab Werk	Regensburg	10 t	248,00	248,00	324,00	370,00	370,00	370,00	370,00	370,00	149,2	
Zement, Portland- Verbraucherpreis frei Empfangsstation	Hamburg Kiel Hannover Essen Frankfurt Bremen	" " " " " "	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	491,00 491,00 430,00 427,00 487,00 451,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	165,3 160,8 173,0 151,7 139,6 168,7	
Bretter Bau- und Nutz-, Fichte und Tanne, parallel be- säumt, Normlänge 3-6m, 8 bis unter 18 cm br., 21-34 mm stark, Gütekl. III, Verbraucherpreis ab Werk	München	1 obm	53,00	49,00	69,50	105,16	102,03	98,08	97,04	97,04	183,1	
9) Düngemittel												
Kalidüngesalz, 40% K ₂ O lose Ware, bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empfangsstation	US - Zone Brit.Zone	100 kg Ware "	5,05 5,05	5,12 5,12	4,72 5,19	8,82 8,82	8,95 8,95	8,95 8,95	8,95 8,95	8,95 8,95	177,2 177,2	
Schwefels-Ammoniak 21% N. Inlandpreis für lose Ware bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empf.- Station	VWG	100 kg N	45,67	46,50	68,50	78,50	80,50	80,50	81,50	81,50	178,5	
Superphosphat, 18% P ₂ O ₅ wasserlöslich, lose, bei Abgabe a.d. Land- wirtschaft, fr. Empf.- Station	Brit.Zone Hessen Württbg.- Baden Bayern	100 kg P ₂ O ₅ "	30,79 30,79 30,79	30,86 30,86 30,86	49,38 51,25 51,25	35,34 36,27 39,06	35,72 36,66 39,48	36,10 37,05 39,90	36,48 37,44 40,32	36,48 37,44 40,32	118,5 121,6 131,0	
10) Chemische Grundstoffe												
Soda Kalziniert, leicht 98 bis 100%, ohne Verpackung Fabrikverkaufspreis, bei Abschluss von La- dungsbezügen, ab Werk	US - Zone Brit.Zone	100 kg "	8,20 8,30	8,20 8,30	10,20 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	139,0 137,3	
Schwefelsäure, 66 ° Be, techn.rein, lose, Fabrik- verkaufspreis ab Werk in 15 t Ldg.(Kesselwagen) bei Abnahme von 100 bis unter 500 t	US - Zone Brit.Zone	" "	a) 4,20 4,15	a) 4,20 4,15	7,00 6,55	9,70 8,01	9,30 7,88	9,20 7,70	9,20 7,25	9,20 7,25	219,0 174,7	

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- a) Gültig bei Absatz in Süddeutschland; bei Absatz in Westdeutschland RM 3,60; bei Absatz in Nord-, Ost- und Mitteldeutschland RM 4,70.

Stat.Landesämter / Stat.Amt d. VWG

Einzelhandelspreise wichtiger Waren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948		1949			Meßziffer 1)	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Okt.	15. Nov.	1938 = 100	Juni 48 = 100
				RM		DM				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I. Nahrungsmittel										
Mischbrot ortsübliches	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,33	0,38	0,41	0,46	0,47	0,47	142	124
	Schleswig-Holstein	"	0,35	0,36	0,41	0,45	0,45	0,45	129	125
	Hamburg	"	0,32	0,37	0,41	0,42	0,46	0,46	144	124
	Niedersachsen	"	0,30	0,38	0,42	0,45	0,45	0,46	153	121
	Nordrh.-Westfalen	"	0,34	0,40	0,39	0,47	0,47	0,47	138	118
	Bremen	"	0,36	0,40	0,41	0,45	0,45	0,45	125	113
	Hessen	"	0,37	0,37	0,41	0,46	0,49	0,49	132	144
	Württbg.-Baden Bayern	"	0,32 0,33	0,37 0,38	0,41 0,41	0,45 0,46	0,47 0,46	0,47 0,46	147 139	127 121
Weizenmehl incl. Haushaltsmehl Type 1050	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,43	0,41	0,65	0,53	0,51	0,51	119	124
	Schleswig-Holstein	"	0,38	0,38	0,65	0,52	0,50	0,51	134	134
	Hamburg	"	0,43	0,38	0,65	0,51	0,52	0,52	121	137
	Niedersachsen	"	0,43	0,38	0,66	0,54	0,51	0,51	119	134
	Nordrh.-Westfalen	"	0,44	0,41	0,65	0,56	0,52	0,52	118	127
	Bremen	"	0,48	0,42	0,65	0,50	0,50	0,50	104	119
	Hessen	"	0,43	0,39	0,64	0,50	0,50	0,50	116	128
	Württbg.-Baden Bayern	"	0,42 0,43	0,40 0,46	0,62 0,65	0,51 0,53	0,50 0,50	0,50 0,50	119 116	125 109
Haferflocken entspelzt, lose	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,55	0,64	0,78	0,80	0,80	0,80	145	125
	Schleswig-Holstein	"	0,56	0,68	0,80	0,80	0,80	0,80	143	118
	Hamburg	"	0,52	0,67	0,79	0,80	0,80	0,80	154	119
	Niedersachsen	"	0,55	0,66	0,76	0,80	0,80	0,80	145	121
	Nordrh.-Westfalen	"	0,55	0,65	0,76	0,79	0,80	0,80	145	123
	Bremen	"	0,57	0,63	0,80	0,80	0,80	0,80	140	127
	Hessen	"	0,55	0,63	0,81	0,80	0,80	0,80	145	127
	Württbg.-Baden Bayern	"	0,55 0,54	0,64 0,62	0,83 0,77	0,82 0,80	0,80 0,80	0,80 0,80	145 148	125 129
Fertige Suppen Suppenwürfel, 50 g Markenware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g	0,10	0,11	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150
	Schleswig-Holstein	Würfel	0,10	0,11	0,15	0,15	0,15	0,15	150	136
	Hamburg	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150
	Niedersachsen	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150
	Nordrh.-Westfalen	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150
	Bremen	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150
	Hessen	"	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,15	150	150
	Württbg.-Baden Bayern	"	0,10 0,10	0,10 0,12	0,14 0,13	0,15 0,14	0,15 0,15	0,15 0,15	150 150	150 125
Speiseerbsen gelbe, ungeschälte, 1. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,69	0,79	0,94	1,00	1,10	1,08	157	137
	Schleswig-Holstein	"	0,67	0,82	1,02	1,24	1,15	1,00	149	122
	Hamburg	"	0,70	0,79	1,40	1,57	1,14	1,06	151	134
	Niedersachsen	"	0,71	0,78	1,03	1,17	1,15	1,10	155	141
	Nordrh.-Westfalen	"	0,71	0,85	1,00	0,98	1,19	1,19	168	140
	Bremen	"	0,76	0,86	1,30 ^{c)}	1,24 ^{c)}	1,19	1,19	157	138
	Hessen	"	0,66	0,73	0,78	0,81	1,04	1,02	155	140
	Württbg.-Baden Bayern	"	0,67 0,68	0,74 0,77	0,77 0,82	0,77 0,93	0,96 1,02	0,96 1,02	143 150	130 132
Verbrauchszucker, Weiß-, gemahlene Haushaltsware, billigste Sorte, (früher Melis)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,77	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	151	101
	Schleswig-Holstein	"	0,76	1,14	1,15	1,15	1,15	1,15	151	101
	Hamburg	"	0,76	1,14	1,14	1,15	1,14	1,14	150	100
	Niedersachsen	"	0,76	1,14	1,15	1,14	1,14	1,15	150	100
	Nordrh.-Westfalen	"	0,77	1,14	1,16	1,17	1,16	1,16	151	102
	Bremen	"	0,76	1,14	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}		
	Hessen	"	0,78	1,15	1,16	1,15	1,16	1,16	149	101
	Württbg.-Baden Bayern	"	0,79 0,77	1,16 1,16	1,16 1,17	1,16 1,16	1,16 1,17	1,16 1,17	147 152	100 101
Bienenhonig in Gläsern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,60	5,17	5,73	6,96	6,25	6,27	241	121
	Schleswig-Holstein	"	2,80	.	.	7,40	6,10	6,00	214	.
	Hamburg	"	3,10	4,00	3,38	12,34	6,84	6,92	223	173
	Niedersachsen	"	2,87	.	5,49	5,83	5,05	5,04	176	.
	Nordrh.-Westfalen	"	2,22	.	4,10	6,30	6,60	6,75	304	.
	Bremen	"	2,50	.	.	6,20	6,00	5,36	214	.
	Hessen	"	2,56	5,36	5,12	5,99	5,89	5,94	232	111
	Württbg.-Baden Bayern	"	3,57 2,40	.	.	9,89 6,92	7,20 6,37	7,09 6,34	199 264	111 129
Speisekartoffeln, gelbfleischige	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,093	0,13	0,140	0,148	0,143	0,147	158	113
	Schleswig-Holstein	"	0,09	0,12	0,13	0,14	0,13	0,14	156	117
	Hamburg	"	0,094	0,14	0,17	0,17	0,144	0,152	162	109
	Niedersachsen	"	0,092	0,13	0,131	0,14	0,13	0,130	141	100
	Nordrh.-Westfalen	"	0,096	0,13 ^{b)}	0,15	0,16	0,14	0,15	156	115
	Bremen	"	0,094	0,128	0,15	0,16	0,13	0,14	149	109
	Hessen	"	0,09	0,14	0,14	0,15	0,15	0,15	167	107
	Württbg.-Baden Bayern	"	0,09 0,093	0,12 0,13	0,13 0,136	0,14 0,14	0,16 0,149	0,16 0,152	178 163	133 117

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis. - a) Andere Type; seit Okt. 1948 Type 1050. - b) Alte Kartoffeln. - c) Grüne. - d) Raffinade.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948				1949			Meßziffer 1)	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Okt.	15. Nov.	1938 = 100	Juni 48 = 100		
				RM		DM						
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
nooh: <u>Nahrungsmittel</u>												
Mohrrüben, (Speisemöhren oder Wurzeln) inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,22	0,43	0,20	0,21	0,30	0,31	141	72		
	Schleswig-Holstein	"	0,22	0,59	0,20	0,21	0,24	0,24	109	41		
	Hamburg	"	0,20	0,50	0,24	0,22	0,32	0,29	145	58		
	Niedersachsen	"	0,22	0,30	0,17	0,18	0,25	0,24	109	80		
	Nordrh.-Westfalen	"	0,20	0,45	0,20	0,23	0,29	0,31	155	69		
	Bremen	"	0,18	0,45	0,21	0,21	0,29	0,30	167	67		
	Hessen	"	0,20	0,34	0,21	0,21	0,37	0,36	180	106		
	Württbg.-Baden Bayern	"	0,24 0,24	0,32 0,52	0,19 0,20	0,19 0,21	0,33 0,32	0,38 0,33	158 138	119 63		
Weißkohl, inländischer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,17	0,37	0,15	0,20	0,21	0,23	135	62		
	Schleswig-Holstein	"	0,15	0,35	0,15	0,16	0,17	0,17	113	49		
	Hamburg	"	0,15	0,40	0,14	0,16	0,16	0,18	120	45		
	Niedersachsen	"	0,16	0,40	0,13	0,17	0,18	0,19	119	48		
	Nordrh.-Westfalen	"	0,16	0,38	0,13	0,20	0,19	0,24	150	63		
	Bremen	"	0,14	0,40	0,15	0,19	0,16	0,16	114	40		
	Hessen	"	0,15	0,41	0,19	0,23	0,22	0,27	180	66		
	Württbg.-Baden Bayern	"	0,22 0,18	0,40 0,30	0,18 0,18	0,26 0,21	0,31 0,23	0,28 0,25	127 139	70 83		
Zwiebeln, inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,26	.	0,52	0,48	0,38	0,42	162	.		
	Schleswig-Holstein	"	0,28	.	0,58	0,50	0,43	0,45	161	.		
	Hamburg	"	0,28	.	0,59	0,49	0,34	0,44	157	.		
	Niedersachsen	"	0,24	.	0,50	0,47	0,37	0,38	158	.		
	Nordrh.-Westfalen	"	0,27	.	0,41	0,42	0,34	0,41	152	.		
	Bremen	"	0,20	.	0,60	0,46	0,43	0,42	210	.		
	Hessen	"	0,24	.	0,59	0,48	0,40	0,41	171	.		
	Württbg.-Baden Bayern	"	0,24 0,29	.	0,55 0,56	0,53 0,62	0,39 0,41	0,42 0,44	175 152	. 79		
Gemüsekonserven, Erbsen, junge, mittl. Gite	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,75	1,43	1,69r	1,68	1,38	1,35	180	94		
	Schleswig-Holstein	"	0,75	1,42	1,59	1,79	1,39	1,39	185	98		
	Hamburg	"	0,75	1,55	1,71	1,57	1,08	1,13	151	73		
	Niedersachsen	"	0,70	1,40	1,62	1,68	1,38	1,38	197	99		
	Nordrh.-Westfalen	"	0,82	1,36	1,71	1,69	1,33	1,28	156	94		
	Bremen	"	0,95	1,50	1,81	1,81	1,57	1,55	163	103		
	Hessen	"	0,74	1,53r	1,83	1,71	1,47	1,42	192	93		
	Württbg.-Baden Bayern	"	0,68 0,70	1,49 1,44	1,56 1,72r	1,63 1,67	1,38 1,42	1,31 1,40	193 200	88 97		
Äpfel, inländische Tafel-, I. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,64	.	1,98	2,31	0,86	0,90	141	.		
	Schleswig-Holstein	"	0,73	.	2,43	2,60	0,93	0,95	130	.		
	Hamburg	"	0,90	.	2,61	2,62	1,24a)	1,18	151	.		
	Niedersachsen	"	0,79	.	2,18	2,31	0,92	0,99	125	.		
	Nordrh.-Westfalen	"	0,60	.	2,18	2,54	0,82	0,85	142	.		
	Bremen	"	0,56	.	1,80	2,57	1,10	1,13	202	.		
	Hessen	"	0,62	.	2,16	2,28	0,82	0,89	144	.		
	Württbg.-Baden Bayern	"	0,46 0,61	1,23	1,41 1,50	1,64 1,99	0,82 0,81	0,81 0,87	176 143	. 71		
Seefisch, frisch Fischfilet, Kabeljau	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,91	1,54	1,55	1,68	1,52	1,60	176	104		
	Schleswig-Holstein	"	1,03	1,83	1,85	1,92	1,57	1,46	142	80		
	Hamburg	"	0,70	1,50	1,54	1,77	1,66	1,46	209	97		
	Niedersachsen	"	0,87	1,50	1,62	1,62	1,37	1,48	170	99		
	Nordrh.-Westfalen	"	0,88	1,60	1,59	1,65	1,50	1,52	173	95		
	Bremen	"	0,80	1,50	1,31	1,71	1,50	1,63	204	109		
	Hessen	"	1,12	1,48	1,63	1,64	1,38	1,65	147	111		
	Württbg.-Baden Bayern	"	0,90 0,90	1,36 1,51	1,40 1,65	1,69 1,69	1,73 1,61	1,89 1,72	210 191	139 114		
Rollmops	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,15	2,28	2,57	2,54	2,26	2,28	198	100		
	Schleswig-Holstein	"	1,35	2,47	2,61	2,46	2,20	2,21	164	89		
	Hamburg	"	1,40	2,01	2,34	2,40	2,00	2,14	153	106		
	Niedersachsen	"	1,43	.	2,59	2,50	2,31	2,34	164	.		
	Nordrh.-Westfalen	"	1,00	.	.	2,60	2,28	2,28	228	.		
	Bremen	"	1,35	.	.	2,45	2,40	2,38	176	.		
	Hessen	"	1,07	2,41	2,47	2,50	2,18	2,29	214	95		
	Württbg.-Baden Bayern	"	1,26 1,03	1,84	2,40	2,73 2,48	2,29 2,25	2,28 2,27	181 220	. 123		
Rindfleisch, Koch- (Sied-) Querrippe	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,70	1,81	2,87	2,87	3,26	3,23	190	178		
	Schleswig-Holstein	"	1,76	1,74	2,98	3,11	3,43	3,39	193	195		
	Hamburg	"	1,80	1,75	3,20	3,20	4,28	4,18	232	239		
	Niedersachsen	"	1,68	1,65	2,69	2,77	3,47	3,40	202	206		
	Nordrh.-Westfalen	"	1,74	1,74	3,19	3,15	3,50	3,55	204	204		
	Bremen	"	1,70	1,70	2,70	2,70	3,50	3,50	206	206		
	Hessen	"	1,72	1,99	2,76	2,71	3,47	3,14	183	158		
	Württbg.-Baden Bayern	"	1,68 1,62	1,96 1,89	2,74 2,60	2,74 2,60	2,88 2,62	2,92 2,63	174 162	149 139		

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- a) Cox-Orange.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948			1949			Meßziffer 1)	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Okt.	15. Nov.	1938 = 100	Juni 48 = 100	
				RM			DM			29	30
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
nooh: Nahrungsmittel											
Schweinefleisch, Kotelett	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,10	2,16	3,27	3,31	5,86	5,51	262	255	
	Schleswig-Holstein	"	2,08	2,05	3,20	3,21	5,32	5,28	254	258	
	Hamburg	"	2,18	2,20	3,24	3,23	6,40	6,00	275	273	
	Niedersachsen	"	1,99	2,00	3,23	3,31	6,33	5,56	279	278	
	Nordrh.-Westfalen	"	2,05	2,30	3,32	3,39	5,83	5,64	275	245	
	Bremen	"	2,30	2,30	3,50	3,50	6,25	5,92	257	257	
	Hessen	"	2,05	2,21	3,41	3,40	6,30	6,08	297	275	
	Württbg.-Baden	"	2,13	2,34	3,35	3,40	6,31	5,93	278	255	
	Bayern	"	2,24	1,99	3,14	3,15	5,22	4,86	217	244	
	Schweinefleisch, Schweinebauch, frisch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,68	1,77	2,63	2,67	5,28	5,00	298	282
Schleswig-Holstein		"	1,60	1,61	2,80	2,80	4,63	4,70	294	292	
Hamburg		"	1,64	1,64	2,90	2,87	5,82	5,62	343	343	
Niedersachsen		"	1,65	1,63	2,66	2,68	4,36	4,15	252	255	
Nordrh.-Westfalen		"	1,78	1,79	2,79	2,85	5,50	5,25	295	293	
Bremen		"	1,70	1,70	2,70	2,70	6,00	5,56	327	327	
Hessen		"	1,66	1,86	2,73	2,76	6,07	5,61	338	302	
Württbg.-Baden		"	1,65	1,87	2,80	2,80	5,76	5,47	332	293	
Bayern		"	1,60	1,81	2,18	2,25	5,16	4,78	299	264	
Jagd- oder Schinkenwurst		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,66	3,04	4,45	4,43	5,21	5,26	198	173
	Schleswig-Holstein	"	2,75	2,80	4,28	5,23	5,41	5,36	195	191	
	Hamburg	"	2,68	2,99	4,43	4,44	5,66	5,46	204	183	
	Niedersachsen	"	2,52	2,70	4,16	4,29	4,96	4,99	198	185	
	Nordrh.-Westfalen	"	2,51	2,90	4,69	4,84	5,31	5,52	220	190	
	Bremen	"	2,80	2,80	4,80	4,80r	5,84	5,86	209	209	
	Hessen	"	2,97	3,27	4,25	4,22	5,54	5,53	186	169	
	Württbg.-Baden	"	2,55	3,00	4,45	3,57	4,60	4,54	178	151	
	Bayern	"	2,80	3,45	4,46	4,17	5,21	5,20	186	151	
	Vollmilch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 l	0,23	0,36	0,36	0,36	0,35	0,35	152	97
Schleswig-Holstein		"	0,22	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	155	100	
Hamburg		"	0,23	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	157	100	
Niedersachsen		"	0,23	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	152	100	
Nordrh.-Westfalen		"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	164	100	
Bremen		"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	164	100	
Hessen		"	0,24	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	150	100	
Württbg.-Baden		"	0,25	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	140	100	
Bayern		"	0,23	0,36	0,36	0,36	0,35	0,35	152	97	
Butter, deutsche Marken-		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	3,19	5,10	5,12	5,12	5,12	5,12	161	100
	Schleswig-Holstein	"	3,19	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	161	100	
	Hamburg	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100	
	Niedersachsen	"	3,18	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	161	100	
	Nordrh.-Westfalen	"	3,16	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	162	100	
	Bremen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100	
	Hessen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100	
	Württbg.-Baden	"	3,21	4,94	5,12	5,12	5,12	5,12	160	104	
	Bayern	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100	
	Margarine, Mittelsorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,95	2,42	2,43	2,43	2,44	2,42	124	100
Schleswig-Holstein		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,40	122	98	
Hamburg		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100	
Niedersachsen		"	1,96	2,35	2,44	2,44	2,43	2,42	123	103	
Nordrh.-Westfalen		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,43	2,40	122	98	
Bremen		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100	
Hessen		"	1,95	2,39	2,44	2,44	2,44	2,44	125	102	
Württbg.-Baden		"	1,91	2,41	2,38	2,36	2,44	2,44	128	101	
Bayern		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100	
Eier, Original-Frischeier 2) Kl.B, 55 bis unter 60g		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	0,12	0,13	0,52	0,46	0,42	0,50	417	385
	Schleswig-Holstein	"	0,12	0,13	0,30	0,44	0,39	0,48	400	369	
	Hamburg	"	0,12	0,13	0,98	0,50	0,43	0,55	458	423	
	Niedersachsen	"	0,12	0,13	0,30	0,46	0,41	0,49	408	377	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,12	0,13	0,85	0,52	0,43	0,52	433	400	
	Bremen	"	0,12	0,13	0,70	0,45	0,41	0,53	442	408	
	Hessen	"	0,11	0,13	0,30	0,47	0,42	0,49	445	377	
	Württbg.-Baden	"	0,12	0,13	0,60	0,44	0,44	0,49	408	377	
	Bayern	"	0,12	0,13	0,30	0,38	0,40	0,47	392	362	
	II. Genußmittel Bohnenkaffee, geröstet	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	5,32	.	26,32	27,03	26,63	27,49	517	.
Schleswig-Holstein		"	5,42	56,00	27,09	28,57	27,29	28,89	533	52	
Hamburg		"	4,70	54,54r	26,92	28,00	28,26	28,44	605	52	
Niedersachsen		"	5,43	.	26,51	27,61	27,06	28,70	529	.	
Nordrh.-Westfalen		"	5,11	48,00	26,86	27,57	27,50	28,18	551	59	
Bremen		"	4,80	.	27,50	27,00	28,27	29,00	604	.	
Hessen		"	5,13	.	26,28	26,45	26,94	28,35	553	.	
Württbg.-Baden		"	5,35	.	24,36	25,73	25,52	26,50	495	.	
Bayern		"	5,67	.	25,90	26,11	24,94	25,09	443	.	

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) Vom 15.10.1948 - 18.1.1949 Verbraucherhöchstpreis DM 0,30; seither freier Preis.- a) Tatsächlich bezahlter Ladenpreis.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948			1949			Meßziffer 1)	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Okt.	15. Nov.	1938 = 100	Juni 48 = 100	
				RM		DM					
	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	
noch: Genußmittel											
Lagerbier, einheimisches, bei Ausschank in einfa- chen Gaststätten, aus- schließlich Bedie- nungsgeld 1 Glas 5/20 l, jeweils gän- gigste Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Nordrh.-Westfalen Bremen Hessen Württbg.-Baden Bayern	5/20l " " " " " " " "	0,19 0,25 0,20 0,20 0,22 0,20 0,20 0,18r 0,13	0,28 0,35 0,35 0,34 0,29 0,25 0,27 0,25r 0,19	0,30 0,38 0,40 0,35 0,32 0,30 0,32 0,25r 0,20	0,31r 0,41 0,40 0,36 0,36 0,30 0,29r 0,26r 0,20	0,36 0,44 0,43 0,40 0,40 0,40 0,35r 0,31r 0,26r	0,36 0,44 0,43 0,41 0,40 0,40 0,35 0,31 0,25	189 176 215 205 182 200 175 172 192	129 126 123 121 138 160 130 124 132	
Branntwein, einfacher, 38%	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Nordrh.-Westfalen Bremen Hessen Württbg.-Baden Bayern	l Fl. 0,7 l " " " " " " " "	3,30 2,70 2,00a) 2,86 3,00 2,20 3,69 4,30 3,86	14,48 14,70 20,00 13,80 10,76 13,00 19,00 14,50 14,00	13,04 12,43 19,50 12,65 10,76 13,08 12,72 13,85 15,25	11,81 11,24 11,15 10,76 11,10 9,50 12,54 13,52 12,86	8,25 7,88 6,45 7,77 7,06 8,75 8,78 10,17 9,49	8,04 7,56 6,60 7,64 6,91 8,75 8,39 9,84 9,24	244 280 330 267 230 398 227 229 239	56 51 33 55 . 67 44 68 66	
Tabak, inländischer, billigster Fein- schnitt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Nordrh.-Westfalen Bremen Hessen Württbg.-Baden Bayern	50 g " " " " " " " "	0,47 0,46 0,50 0,47 0,44 0,50 0,50 0,49 0,50	3,27 3,25 3,25 3,25 3,25 3,25 3,24r 3,30 3,30	1,76 1,75 1,68 1,72 1,75 1,75 1,75 1,82 1,78	1,76 1,75 1,75 1,76 1,75 1,75 1,75 1,80 1,78	1,75 1,75 1,75 1,75 1,75 1,75 1,75 1,73 1,77	1,75 1,75 1,75 1,75 1,75 1,25 1,75 1,73 1,77	372 380 350 372 398 250 350 353 354	54 54 54 54 54 38 54 52 54	
III. Reinigungsmittel											
Feinseife, Toilettenseife, 100 g Frischge- wicht, parfümiert, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Nordrh.-Westfalen Bremen Hessen Württbg.-Baden Bayern	100 g " " " " " " " "	0,29 0,32 0,18 0,27 0,25 0,40 0,27 0,32 0,34	0,61 0,65 0,64 0,64 0,58 0,65 0,62 0,54 0,65	0,81 0,80 0,82 0,85 0,78 1,00 0,94 0,74 0,76	0,82 0,85 0,80 0,84 0,80 1,00 0,91 0,79 0,79	0,78 0,76 0,68 0,76 0,77 0,91 0,82 0,79 0,78	0,73 0,66 0,67 0,71 0,73 0,91 0,78 0,83 0,72	252 206 372 263 292 228 289 259 212	120 102 105 111 126 140 126 154 111	
IV. Textil- und Lederwaren											
Straßenanzug, für Männer, wollhal- ti, mittlere Quali- tät, Größe 48, drei- teilig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Nordrh.-Westfalen Bremen Hessen Württbg.-Baden Bayern	1Stück " " " " " " " "	62,17 61,57 65,75 59,71 62,02 58,00 65,10 69,60 59,59	104,69 111,22 110,90 122,20 108,36 123,00 98,71 97,81 89,03	128,54 131,62 131,50 134,41 128,29 125,00 124,62 124,82 126,79	116,91 125,84 120,00 119,10 118,73 129,40 109,87 114,34 113,44	113,72 115,00 104,95 118,44 114,88 114,90 113,91 117,64 108,11	115,77 118,42 107,25 121,60 116,49 114,90 116,45 117,22 110,38	186 192 163 204 188 198 179 168 185	111 106 97 100 108 93 118 120 124	
Damenkleiderstoff, wollhaltig, einfar- big, 130 cm breit, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Nordrh.-Westfalen Bremen Hessen Württbg.-Baden Bayern	1 m " " " " " " " "	6,68 6,39 6,30 4,94 7,9 13,00 5,42 8,63 6,07	12,45 10,18 13,00 10,50r 15,00 12,17 12,69 11,11	17,55 16,12 18,95 17,82 20,41 16,07 14,07 15,92	14,97 15,78 15,50 15,46 16,43 15,00 14,70 12,18 13,66	12,55 11,56 13,25 11,65 14,16 11,88 12,91 13,00 10,94	12,58 11,09 12,90 11,71 14,27 11,88 12,83 13,22 11,05	188 174 205 237 183 91 237 153 182	101 109 99 112 95 . 105 104 99	
Frauenkleid, einfach verarbeitet, Gebrauchskleid Gr. 44, aus woll- haltigem Stoff	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Nordrh.-Westfalen Bremen Hessen Württbg.-Baden Bayern	1Stück " " " " " " " "	25,25 21,90 20,30 21,73 25,86 35,00 25,20 31,75 25,57	54,14 53,71 56,90 62,46 52,58 92,50 53,57 52,81 48,31	63,26 51,37 60,70 69,20 65,50 79,00 63,88 62,92 59,00	53,05 50,32 53,95 52,99 56,96 72,43 53,25 52,86 47,62	43,50 39,70 46,75 39,87 46,18 57,40 41,67 48,04 41,42	43,79 39,87 45,75 40,92 45,97 57,40 43,35 48,45 41,43	173 182 225 188 178 164 172 153 162	81 74 80 66 87 58 81 92 86	
Oberhemd, für Männer, mit zwei losen Kragen und festen Manschetten, (Kragenweite 39)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Nordrh.-Westfalen Bremen Hessen Württbg.-Baden Bayern	1Stück " " " " " " " "	6,07 4,97 4,65 6,30 5,74 5,00 8,35 6,62 5,69	15,09 16,27 16,00 15,32 14,90 19,70 18,00 14,25 13,48	20,05 17,20 20,00 19,38 22,37 19,08 20,50 17,18 19,35	17,01 15,39 20,00 16,55 19,67 21,25 17,39 14,61 14,46	15,70 14,87 16,20 15,07 16,46 17,20 16,25 14,94 15,22	15,75 15,37 16,60 14,79 16,44 17,20 16,98 14,92 15,22	259 309 357 235 286 344 203 225 267	104 94 104 97 110 87 94 105 113	

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis. - a) Billigste Sorte.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948				1949			Meßziffer 1)	
				15.	15.	15.	15.	15.	1938 = 100	Juni 48 = 100		
				1938	1938	1938	1938	1938				
				RM	DM	DM	DM	DM				
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50			
nooh: Textil- und Lederwaren												
Frauenschlüpfen, Kunstseide, Gr. 44, mittelschwere Ware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	2,03	3,96	5,71	5,06	3,71	3,68	181	93		
	Schleswig-Holstein	"	1,98	4,29	5,89	4,85	3,61	3,60	182	84		
	Hamburg	"	1,65	2,95	5,35	6,15	3,85	3,85	233	131		
	Niedersachsen	"	2,32	4,07	6,21	5,54	3,67	3,66	158	90		
	Nordrh.-Westfalen	"	1,93	4,10	6,46	5,39	3,83	3,65	189	89		
	Bremen	"	1,65	4,60	6,03	5,48	4,09	4,09	248	89		
	Hessen	"	1,92	3,68	4,91	4,43	3,80	3,88	202	105		
	Württbg.-Baden	"	1,89	3,81	4,52	4,08	3,46	3,61	191	95		
	Bayern	"	2,17	3,93	5,20	4,82	3,63	3,64	168	93		
Frauenschlüpfen, Wolle, maschinenge- strickt, doppelter Schritt, Gr. 44	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	5,13	8,29	10,54	9,39	8,75	8,84	172	107		
	Schleswig-Holstein	"	5,37	9,83	11,81	9,24	8,90	8,96	167	91		
	Hamburg	"	3,50	7,00	11,45	10,20	9,30	10,10	289	144		
	Niedersachsen	"	5,03	9,00	12,10	9,27	8,57	8,69	173	97		
	Nordrh.-Westfalen	"	5,75	8,50	12,70	9,46	8,46	8,56	149	101		
	Bremen	"	5,50	8,80	12,52	9,46	8,71	9,23	168	105		
	Hessen	"	5,02	7,30	10,31	9,45	9,59	9,59	191	131		
	Württbg.-Baden	"	5,05	7,88	10,54	9,91	8,60	8,85	175	112		
	Bayern	"	4,62	7,84	10,48	9,04	8,83	8,70	188	111		
Männersocken, Gr. 11, Wolle, maschi- nengestrikt, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	1,60	3,58	4,43	4,12	3,55	3,51	219	98		
	Schleswig-Holstein	"	1,90	3,55	4,35	4,15	3,55	3,52	185	99		
	Hamburg	"	1,80	3,35	5,05	5,05	3,65	3,50	194	104		
	Niedersachsen	"	1,45	3,60	4,45	4,04	3,43	3,47	239	96		
	Nordrh.-Westfalen	"	1,41	3,85	4,53	4,46	3,54	3,47	246	90		
	Bremen	"	1,65	4,25	4,09	3,72	3,41	3,43	208	81		
	Hessen	"	1,69	3,36	4,55	3,70	3,59	3,60	213	101		
	Württbg.-Baden	"	1,59	3,29	4,31	3,89	3,68	3,46	218	105		
	Bayern	"	1,78	3,36	4,23	3,86	3,57	3,55	199	106		
Damenstrümpfe, Kunstseide, Gr. 9 1/2, regulär gearbeitet, mit Naht und Doppel- sohle, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	1,70	4,40	11,88	8,72	4,88	4,67	275	106		
	Schleswig-Holstein	"	1,58	3,18	12,55	9,15	4,82	4,53	287	142		
	Hamburg	"	1,95	3,50	11,25	9,30	4,30	4,25	218	121		
	Niedersachsen	"	1,48	3,40	12,59	8,77	4,60	4,51	305	133		
	Nordrh.-Westfalen	"	1,56	5,07	15,17	9,70	5,12	4,76	305	94		
	Bremen	"	1,45	4,20	10,00	9,68	5,13	5,13	354	122		
	Hessen	"	2,07	4,20	15,16	8,56	4,95	4,96	240	118		
	Württbg.-Baden	"	1,82	5,56	6,53	6,48	5,05	4,74	260	85		
	Bayern	"	1,84	4,38	8,68	8,13	4,76	4,60	250	105		
Babygarn, wollhaltig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	100 g	1,40	2,84	2,90	2,86	2,65	2,72	194	96		
	Schleswig-Holstein	"	1,41	.	3,02	2,92	2,99	2,99	212	.		
	Hamburg	"	1,75	.	3,25	3,25	3,30	3,45	197	.		
	Niedersachsen	"	1,10	.	2,48	2,81	2,47	2,52	229	.		
	Nordrh.-Westfalen	"	1,51	.	.	2,92	2,67	2,78	184	.		
	Bremen	"	1,35	.	.	2,70	2,70	2,70	200	.		
	Hessen	"	1,41	2,75	3,07	2,98	2,71	2,86	203	104		
	Württbg.-Baden	"	1,59	2,73	2,69	3,00	2,65	2,67	168	98		
	Bayern	"	1,34	2,74	2,90	2,62	2,52	2,55	190	93		
Bettbezug, aus Linon, 130 x 200 cm, mit Knöpfen und Knopflochern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	7,00	15,15	20,99	20,58	17,93	17,77	254	117		
	Schleswig-Holstein	"	5,38	15,44	17,59	18,96	17,49	16,72	311	108		
	Hamburg	"	5,50	14,50	17,75	17,50	17,95	17,70	322	122		
	Niedersachsen	"	6,25	14,72	20,98	19,91	17,66	17,55	281	119		
	Nordrh.-Westfalen	"	6,13	12,67	23,88	20,90	17,14	17,23	281	136		
	Bremen	"	5,25	16,00	19,00	24,25	17,65	17,65	336	110		
	Hessen	"	7,88	15,46	17,73	22,23	19,75	19,02	241	123		
	Württbg.-Baden	"	9,69	16,71	21,51	22,08	19,63	19,28	199	115		
	Bayern	"	7,97	17,90	20,10	20,03	17,78	17,77	223	99		
Arbeitschuhe, für Männer, hohe Sohlenschuhe, Gr. 42, Leder mit Ledersohle	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	11,33	22,54	33,98	29,80	25,47	25,15	222	112		
	Schleswig-Holstein	"	11,96	23,92	32,52	30,07	26,08	25,75	215	108		
	Hamburg	"	9,70	22,50	33,90	31,25	25,60	25,40	262	113		
	Niedersachsen	"	12,32	21,50	32,71	29,66	24,76	24,69	200	115		
	Nordrh.-Westfalen	"	10,63	24,25	33,97	29,06	24,77	24,26	228	100		
	Bremen	"	12,00	22,00	33,20	31,30	25,55	25,55	213	116		
	Hessen	"	12,52	22,01	35,86	30,91	26,56	26,58	212	121		
	Württbg.-Baden	"	12,32	21,19	33,35	29,68	26,00	25,71	209	121		
	Bayern	"	10,63	21,47	34,81	30,03	25,98	25,55	240	119		
Herrenstraßenschuhe, Schnürhalbschuhe, Gr. 42, Rindbox, I. Qualität, rahmengenäht mit Ledersohle	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	13,67	23,92	36,36	33,49	30,12	30,10	220	126		
	Schleswig-Holstein	"	14,70	25,76	37,31	32,74	30,07	29,33	200	114		
	Hamburg	"	11,50	.	.	33,75	28,70	28,65	249	.		
	Niedersachsen	"	13,95	.	36,28	31,45	30,22	30,67	220	.		
	Nordrh.-Westfalen	"	12,75	.	.	34,34	31,34	31,34	246	.		
	Bremen	"	14,50	.	.	35,50	31,50	31,50	217	.		
	Hessen	"	14,13	22,19	33,64	33,83	28,41	28,46	201	128		
	Württbg.-Baden	"	13,50	.	.	33,00	29,89	29,75	220	.		
	Bayern	"	14,53	24,00	36,21	34,04	29,48	29,31	202	122		

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948			1949			Meßziffer ¹⁾	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Okt.	15. Nov.	1938	Juni 48	
				RM		DM			= 100	= 100	
	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	
noch: Textil- und Lederwaren											
Besohlen mit Absätzen für Männer, einschl. Material, Ledersohle, Gr. 40-42	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	4,25	6,39	10,82	9,38	8,06	7,99	188	125	
	Schleswig-Holstein	"	4,28	6,68	11,49	9,26	7,80	7,79	182	117	
	Hamburg	"	4,15	6,50	11,35	11,40	9,95	9,35	225	144	
	Niedersachsen	"	4,33	6,20	10,20	9,11	7,72	7,72	178	125	
	Nordrh.-Westfalen	"	3,91	6,11	9,09	9,49	8,20	8,08	207	132	
	Bremen	"	4,20	6,80	10,03	8,89	7,97	7,97	190	117	
	Hessen	"	4,63	6,34	12,28	9,18	7,92	7,91	171	125	
	Württbg.-Baden	"	4,38	6,24	11,10	9,25	7,88	7,77	177	125	
Bayern	"	4,41	6,85	12,50	9,30	8,04	8,04	182	117		
Ledertaschen, Aktentaschen, Vollrind-einfache Ausführung ohne Zwischenböher, mit zwei verstellbaren Schließern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	14,01	35,38	61,39	45,48	29,61	28,67	205	81	
	Schleswig-Holstein	"	14,02	30,00	59,21	39,34	29,88	29,60	211	99	
	Hamburg	"	9,75	35,00	52,75	44,95	26,30	25,25	259	72	
	Niedersachsen	"	12,25	30,00	75,67	44,17	26,87	26,96	220	90	
	Nordrh.-Westfalen	"	17,21	36,00	60,00	47,56	26,64	26,48	154	74	
	Bremen	"	13,00	30,00	50,00	35,00	25,60	25,60	197	85	
	Hessen	"	12,51	37,50	50,72	42,06	29,73	29,22	234	78	
	Württbg.-Baden	"	16,28	33,83	62,39	38,25	28,81	28,19	173	83	
Bayern	"	11,56	40,00	60,00	50,61	36,38	33,13	287	83		
V. Hausrat und Fahrräder											
Kleiderschrank, Buche, gebeizt, mit Kleiderstange und Hutboden, zweitürig, ohne Wäschefach 120 cm breit	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	118,60	202,53	228,78	215,02	174,94	173,07	146	85	
	Schleswig-Holstein	"	76,83	149,00	216,99	208,14	165,32	164,46	214	110	
	Hamburg	"	98,00	190,00	220,00	210,35	191,70	187,80	188	97	
	Niedersachsen	"	119,28	190,00	215,27	197,72	165,45	161,02	135	85	
	Nordrh.-Westfalen	"	134,32	223,75	236,56	226,42	174,38	172,38	128	77	
	Bremen	"	95,00	158,00	188,00	184,00	157,55	157,55	166	100	
	Hessen	"	98,83	202,88	215,26	203,13	174,83	173,00	175	85	
	Württbg.-Baden	"	118,12	190,39	251,71	244,54	193,74	193,42	164	102	
Bayern	"	123,45	208,58	232,03	210,21	175,95	175,95	143	84		
Teller, Porzellan, glattweiß, 23,5 cm Durchmesser	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	0,44	1,23	1,49	1,35	1,14	1,12	255	91	
	Schleswig-Holstein	"	0,45	1,17	1,36	1,23	1,12	1,14	253	97	
	Hamburg	"	0,34	1,10	1,54	1,40	1,10	1,10	324	100	
	Niedersachsen	"	0,41	1,43	1,58	1,41	1,11	1,11	271	78	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,42	1,44	1,51	1,29	1,11	1,09	260	76	
	Bremen	"	0,45	1,70	1,55	1,43	1,25	1,16	258	68	
	Hessen	"	0,51	1,20	1,70	1,39	1,15	1,15	226	96	
	Württbg.-Baden	"	0,50	0,90	1,29	1,35	1,17	1,12	224	124	
Bayern	"	0,44	0,95	1,41	1,38	1,19	1,16	264	122		
Dessertteller, Glas, gepreßt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	0,19	0,45	0,44	0,41	0,36	0,36	189	80	
	Schleswig-Holstein	"	0,21	0,47	0,38	0,36	0,34	0,34	162	72	
	Hamburg	"	0,40	0,58	0,44	0,40	0,36	0,36	90	62	
	Niedersachsen	"	0,19	0,46	0,35	0,38	0,33	0,33	174	72	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,19	0,46	0,35	0,35	0,31	0,31	163	67	
	Bremen	"	0,20	0,46	0,38	0,37	0,37	0,37	185	80	
	Hessen	"	0,16	0,38	0,45	0,36	0,33	0,33	206	87	
	Württbg.-Baden	"	0,15	0,38	0,42	0,35	0,33	0,33	233	92	
Bayern	"	0,20	0,44	0,63	0,58	0,48	0,48	240	109		
Kochtopf, Fleischtopf mit Deckel emailliert, gestanzt, 24 cm oberer Durchmesser	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	3,02	5,65	6,98	6,47	5,95	5,97	198	106	
	Schleswig-Holstein	"	3,01	6,66	6,63	6,45	5,97	6,17	205	93	
	Hamburg	"	2,20	5,05	7,10	6,30	5,75	5,75	261	114	
	Niedersachsen	"	2,74	5,42	6,91	6,31	5,65	5,61	205	104	
	Nordrh.-Westfalen	"	3,13	5,45	6,83	6,69	6,38	6,46	206	119	
	Bremen	"	2,50	4,80	8,25	7,06	6,50	6,22	249	130	
	Hessen	"	2,41	4,77	6,42	5,73	5,64	5,67	235	119	
	Württbg.-Baden	"	3,14	6,83	7,12	6,44	5,85	5,84	186	86	
Bayern	"	3,47	5,82	7,43	6,63	5,77	5,74	165	99		
Kochtopf, Aluminium, gezogen, unbordiert, 24 cm oberer Durchmesser, Wandstärke 1,2 mm	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	3,76	8,43	8,04	7,43	5,94	5,78	154	69	
	Schleswig-Holstein	"	3,12	6,98	7,24	7,08	5,30	4,88	156	70	
	Hamburg	"	3,60	8,00	8,15	7,30	5,55	5,55	154	69	
	Niedersachsen	"	4,01	9,00	7,51	6,38	5,28	5,09	127	57	
	Nordrh.-Westfalen	"	3,74	7,60	7,58	7,47	5,39	5,21	139	69	
	Bremen	"	2,00	6,15	7,95	7,32	5,60	5,52	276	90	
	Hessen	"	3,89	8,88	8,83	7,71	6,71	6,60	170	74	
	Württbg.-Baden	"	3,81	10,09	8,78	7,76	6,86	6,92	182	69	
Bayern	"	3,85	8,85	8,56	7,99	6,67	6,49	169	73		
Wecker, einfache Ausführung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	4,60	15,85	15,94	13,46	9,53	9,28	202	59	
	Schleswig-Holstein	"	4,47	18,00	17,32	11,03	9,07	8,91	199	59	
	Hamburg	"	4,00	16,00	16,65	11,30	7,00	7,00	175	44	
	Niedersachsen	"	5,67	19,00	18,07	14,14	8,67	8,52	150	45	
	Nordrh.-Westfalen	"	5,10	18,00	16,00	14,26	9,65	9,41	185	52	
	Bremen	"	4,50	17,00	16,50	11,75	9,00	9,00	200	53	
	Hessen	"	4,39	17,50	16,99	14,26	10,20	9,38	214	54	
	Württbg.-Baden	"	4,07	13,00	13,37	11,53	10,15	9,87	243	76	
Bayern	"	3,63	10,50	14,37	13,48	10,00	9,86	272	94		

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.

noch: Einzelhandelspreise wichtiger Waren

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948				1949			
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Okt.	15. Nov.	Meßziffer 1)		
				RM	DM	DM	DM	DM	1938 =100	Juni 48 =100	
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70		
noch: Hausrat und Fahrräder											
Glühbirnen, 40 Watt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	0,88	1,32	1,57	1,49	1,35	1,35	153	102	
	Schleswig-Holstein	"	0,87	1,28	1,40	1,42	1,35	1,35	155	105	
	Hamburg	"	0,90	1,15	1,81	1,47	1,35	1,35	150	117	
	Niedersachsen	"	0,90	1,15	1,54	1,46	1,35	1,35	150	117	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,86	1,15	1,26	1,24	1,35	1,35	157	117	
	Bremen	"	1,00	1,25	2,05	1,73	1,26	1,26	126	101	
	Hessen	"	0,87	1,21	1,41	1,38	1,36	1,35	155	112	
	Württbg.-Baden	"	0,89	1,58	1,72	1,59	1,34	1,34	151	85	
	Bayern	"	0,90	1,66	1,99	1,85	1,36	1,37	152	83	
	Herrenfahrräder, Marken-, mit Bereifung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	85,88	147,12	181,06	165,80	157,87	157,25	183	107
		Schleswig-Holstein	"	71,24	149,50	186,19	160,32	154,75	152,44	214	102
		Hamburg	"	69,25	140,00	178,15	161,30	162,80	158,15	228	113
Niedersachsen		"	94,05	140,00	186,70	162,81	161,14	160,61	171	115	
Nordrhein-Westfalen		"	87,07	140,00	177,00	168,05	157,38	156,92	180	112	
Bremen		"	85,00	140,00	174,90	173,82	160,90	160,55	189	115	
Hessen		"	83,19	153,90	183,31	167,59	159,46	157,71	190	102	
Württbg.-Baden		"	89,03	153,75	169,54	164,37	152,86	154,94	174	101	
Bayern		"	83,37	156,55	185,29	166,67	157,47	157,13	184	100	
Fahrradbereifung, bestehend aus zwei Deoken und zwei Schläuchen		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Berei- fung	8,08	17,57	19,39	18,06	16,98	16,73	207	95
		Schleswig-Holstein	"	9,22	19,23	20,32	18,41	18,45	17,32	188	90
		Hamburg	"	8,35	15,85	16,70	16,60	16,20	15,30	183	97
	Niedersachsen	"	7,02	16,00	18,53	16,11	16,28	16,21	231	101	
	Nordrhein-Westfalen	"	7,02	16,00	20,61	18,28	16,84	16,64	237	104	
	Bremen	"	7,60	15,80	19,28	18,32	16,74	16,74	220	106	
	Hessen	"	9,86	18,70	18,64	17,88	16,22	16,12	163	86	
	Württbg.-Baden	"	9,15	18,95	20,90	18,77	17,03	17,14	187	90	
	Bayern	"	8,65	19,54	18,31	19,06	17,68	17,36	201	89	
	VI. Heizung und Beleuchtung										
	Braunkohlenbriketts, rheinische, frei Keller	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	1,56	2,17	2,62	2,56	2,55	2,55	163	118
		Schleswig-Holstein	"	1,72	2,53	2,65	2,53	2,50	2,49	145	98
Hamburg		"	1,81	1,80	2,80	2,80	2,80	2,90	160	161	
Niedersachsen		"	1,64	2,00	2,46	2,43	2,48	2,49	152	125	
Nordrhein-Westfalen		"	1,32	1,91	2,46	2,25	2,21	2,21	167	116	
Bremen		"	1,56	2,00	2,40	2,40	2,40	2,54	163	127	
Hessen		"	1,47	2,16	2,49	2,46	2,49	2,48	169	115	
Württbg.-Baden		"	1,58	2,22	2,71	2,74	2,67	2,66	168	120	
Bayern		"	1,78	2,59	2,92	3,01	3,00	3,00	169	116	
Brennholz, Weich-, geschnitten in Klötzen (gesägt), ab Platz		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	1,98	3,20	3,43	3,39	3,17	3,14	159	98
		Schleswig-Holstein	"	2,58	3,98	4,31	4,24	3,56	3,53	137	89
		Hamburg	"	2,40	6,00	4,90	4,70	3,80	3,55	148	59
	Niedersachsen	"	1,60	3,30	3,42	3,41	3,01	3,00	188	91	
	Nordrhein-Westfalen	"	2,52	3,40	3,76	3,71	3,59	3,57	142	105	
	Bremen	"	1,45	3,25	3,33	3,33	2,16	2,16	149	66	
	Hessen	"	2,13	3,13	3,32	3,28	3,19	3,16	148	101	
	Württbg.-Baden	"	1,92	2,95	3,20	3,33	3,20	3,21	167	109	
	Bayern	"	1,28	2,31	2,67	2,58	2,53	2,53	198	110	

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.

Stat. Landesämter/Stat. Amt d. VWG

Geld- und Kreditwesen

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Bundesgebiet
in Millionen RM

1) Bank deutscher Länder
A k t i v a

Stichtag	Guthaben bei ausländischen Banken einschli. d. Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 2)	Sonstige Konten zur Abwicklung d. Auslandsgeschäfts	Ausländische Zahlungsmittel 2)	Wechsel	Lombardforderungen gegen Ausleih-forderungen gegen die öffentliche Hand	Kassenvor-schüsse an die öffentl. Hand	Forderungen gegen die öffentliche Hand	Interims-forderungen gegen d. Landes-zentral-banken	Sonstige Aktiva	Gesamt
	1										2	3	4	5	6	7	8	9	10
1948										
7. September	580,9	706,6	-	2,7	16,9	20,0	3 658,6	3 619,3	192,7	8 797,7
30. November	843,1	1 214,6	0,0	881,6	822,2	50,0	4 743,6	4 686,8	163,9	9 405,8
31. Dezember	983,1	1 598,6	0,0	1 106,7	862,1	42,0	4 568,1	4 661,5	360,1	10 122,2
1949										
31. Januar	1 113,2	1 770,2	0,2	824,2	904,9	28,0	4 623,9	4 657,4	294,0	10 216,1
28. Februar	1 131,3	1 942,9	0,2	801,2	940,7	-	4 812,9	4 750,1	243,8	10 443,1
31. März	1 204,6	2 226,6	0,6	1 055,6	711,9	52,8	5 417,0	5 554,3	97,7	11 321,1
30. April	1 345,1	2 446,2	0,7	913,4	773,1	218,6	5 413,9	5 444,1	132,0	11 787,1
31. Mai	1 448,4	1 774,1	0,9	768,6	783,7	177,8	5 431,4	5 523,1	76,6	10 991,6
30. Juni	1 335,8	1 521,4	1,8	664,8	887,9	194,1	5 638,5	5 349,4	61,2	10 654,9
30. Juli	1 221,7	1 380,3	2,5	798,7	1 000,7	134,0	5 691,4	5 347,6	68,1	10 645,0
31. August	1 123,1	1 440,7	3,6	1 309,2	983,4	-	5 393,5	5 269,7	75,0	10 900,2
30. September	990,1	1 057,6	4,4	1 621,0	1 150,9	-	5 663,8	5 267,1	84,4	10 819,3
31. Oktober	1 070,3	1 120,3	6,7	2 103,5	1 035,6	1,9	5 848,5	5 138,9	112,9	11 436,6
30. November	986,6	1 045,9	8,7	2 505,3	1 144,9	1,6	5 613,9	5 138,4	123,2	11 568,5

P a s s i v a

Stichtag	Zahlungs-mittel-umlauf 3)	Einlagen					Verpflich-tungen in Devisen geg. J.E.A.	Sonstige Kon-ten zur Ab-wicklung des Auslands-geschäfts	Grund-kapital der BdL	Sonstige Passiva	Gesamt
		Insgesamt	davon								
			Landes-zentral-banken	Dienststellen des Bundes 4)	Besatz-ungs-mächte	Andere Einlagen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1948											
7. September	4 897,5	2 414,6	1 421,7	482,1	496,3	14,5	580,9	804,5	100,0	0,2	3 797,7
30. November	6 017,5	1 385,4	543,9	415,3	369,2	57,0	839,6	1 061,1	100,0	2,2	9 405,8
31. Dezember	6 319,4	1 247,7	675,5	168,6	362,3	41,3	977,8	1 375,9	100,0	101,4	10 122,2
1949											
31. Januar	6 166,6	1 111,5	649,5	56,0	364,5	41,5	1 106,7	1 620,5	100,0	110,8	10 216,1
28. Februar	6 215,6	1 073,1	563,8	107,4	368,4	33,5	1 110,9	1 810,7	100,0	132,8	10 443,1
31. März	6 649,6	1 221,2	650,2	136,9	343,8	90,3	1 177,4	2 043,2	100,0	129,7	11 321,1
30. April	6 691,8	1 246,3	592,4	116,9	345,4	191,6	1 305,5	2 202,4	100,0	134,1	11 787,1
31. Mai	6 802,7	1 238,5	606,9	96,9	347,6	207,1	1 402,6	1 326,7	100,0	101,1	10 991,6
30. Juni	6 974,0	1 163,3	323,4	97,7	345,4	202,8	1 283,4	1 283,5	100,0	149,7	10 654,9
30. Juli	7 107,4	1 178,8	478,7	170,6	352,5	177,0	1 148,6	953,2	100,0	157,0	10 645,0
31. August	7 223,2	1 147,4	464,5	210,5	347,6	119,1	1 031,0	1 222,7	100,0	168,8	10 900,2
30. September	7 453,2	997,5	248,8	224,3	347,6	176,8	854,5	1 243,2	100,0	170,9	10 819,3
31. Oktober	7 476,9	1 082,1	431,0	202,0	348,5	100,6	1 654,2	1 928,6	100,0	202,8	11 436,6
30. November	7 386,0	993,6	404,6	209,3	322,9	56,6	884,4	1 936,8	100,0	207,7	11 568,5

2) Landeszentralbanken
a) Bilanzposten

Landeszentralbank	Aktiva						Passiva			
	Guthaben bei der BdL	Wechsel und Soheoks	Lombard-forderungen	Kassen-kredite	Ausgleichs-forderungen gegen das Land	Interims-forderungen aus d. Geldum-stellung	Einlagen		Lombard-verbind-lichkeiten gegen die BdL	Interims-verbind-lichkeiten a. d. Geld-umstellung
							insgesamt 5)	darunter: von Kredit-instituten d. Länder 6)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
30. November 1949										
Schleswig-Holstein	8,4	0,1	26,2	0,9	122,3	0,1	70,1	27,2	81,3	0,0
Hamburg	31,7	47,6	51,3	-	185,9	0,2	264,5	63,0	38,3	0,0
Niedersachsen	22,2	13,6	20,3	-	292,8	0,7	184,6	91,1	131,4	0,1
Nordrhein-Westfalen	41,2	261,4	49,6	-	419,3	-	612,0	323,6	177,2	-
Bremen	22,7	50,5	1,5	-	42,8	0,4	117,1	32,6	27,1	0,1
Hessen	21,5	9,5	55,0	20,1	234,0	0,2	172,5	77,9	167,0	0,0
Württemberg-Baden	26,4	13,2	30,9	-	258,4	1,7	206,4	96,3	98,7	2,9
Bayern	26,5	8,2	85,3	-	434,0	9,4	220,5	118,3	332,1	2,8
Rheinland-Pfalz	19,5	6,7	34,5	23,7	143,5	0,6	162,5	70,8	52,5	0,2
Baden	25,3	1,1	6,3	3,0	79,3	-	83,9	34,8	25,1	-
Württemberg-Hohenzollern	0,0	12,7	8,4	0,0	56,6	0,5	54,2	24,2	14,3	0,1
Bundesgebiet	245,4	424,6	369,3	47,7	2 268,9	19,8	2 154,6	962,4	1 145,0	5,6
Dagegen am 31.10.1949	359,8	336,9	232,9	44,3	2 207,3	21,2	2 124,5	1 043,6	1 039,5	6,4

b) Überschussreserven der Geldinstitute bei den Landeszentralbanken
gemäß § 6 Emissionsgesetz

Monats-durchschnitt	Bundes-gebiet	davon										
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz	Baden	Württbg.-Hohenz.
		11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1948												
Dezember	340,6	3,3	9,6	17,9	233,8	5,6	15,0	12,7	15,2	11,3	12,2	4,0
1949												
Januar	382,5	2,7	8,7	23,0	193,4	5,5	12,8	13,3	98,2	12,5	8,6	3,8
Februar	253,2	3,0	14,5	7,3	125,7	2,8	12,8	6,9	57,0	10,6	8,9	3,7
März	258,8	2,8	4,7	9,9	153,0	4,6	12,7	8,4	42,6	6,6	10,8	2,7
April	200,3	2,0	8,2	10,0	137,1	3,2	11,9	5,3	10,6	7,5	8,1	2,1
Mai	280,0	2,2	5,1	9,1	192,3	10,8	8,4	5,7	30,9	5,0	7,8	3,5
Juni	266,7	2,6	8,5	11,6	170,7	2,5	9,0	6,1	39,9	6,0	12,3	3,5
Juli	135,1	2,0	3,0	8,3	11,7	2,3	4,4	3,6	6,1	3,6	5,4	2,7
August	117,4	1,8	2,8	6,9	73,4	4,2	3,0	6,1	6,8	3,8	6,4	3,5
September	164,5	2,0	4,5	7,8	96,0	3,0	6,9	8,1	20,0	5,4	7,5	3,5
Oktober	94,5	2,5	7,6	6,8	47,3	1,7	3,9	4,6	8,3	3,0	4,8	1,8
November	81,2	1,9	8,1	7,3	37,1	2,6	4,7	2,4	3,0	3,0	4,8	1,8

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde.- 2) Für die Besatzungsbehörde verwaltet.- 3) Ab 31.3.1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheckmünzen.- 4) Bis einschl. 22. Oktober 1949 als Dienststellen der Verwaltung des VWG ausgewiesen.- 5) Einschl. der zwischen den Zweiganstalten der LZB unterwiesene befindlichen Giroübertragungen.- 6) Einschl. Postscheck- und Postsparkassennetze.- a) Bis 28.2.1949 nur Ausgleichsforderungen; ab 31.3.1949 einschl. Schuldverschreibungen.

3) Zusammenfassung der Ausweise der
Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzposten	1948				1949			
	30.Sept.	31.Dez.	31.März	30.Juni	31.Aug.	30.Sept.	31.Okt.	30. Nov.
	1	2	3	4	5	6	7	8
A k t i v a								
Guthaben bei ausländischen Banken einschl. der Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 1)	622,1	983,1	1 204,6	1 335,8	1 123,1	990,1	1 070,3	986,6
Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts	848,2	1 538,6	2 226,5	1 521,4	1 440,7	1 057,6	1 120,3	1 045,9
Ausländische Zahlungsmittel 1)	-	0,0	0,6	1,7	3,6	4,4	6,7	8,7
Postscheckkontoguthaben	60,2	129,2	76,1	28,3	29,7	33,9	29,2	33,9
Wechsel	350,2	1 461,0	1 376,9	1 026,0	1 553,9	1 831,8	2 440,4	2 929,7
Schatzwechsel u. kurzfristige Schatzanweisungen	0,1	0,5	35,3	101,6	149,2	160,9	164,8	139,7
Lombardforderungen	10,3	167,2	163,8	145,2	173,0	173,0	232,7	369,4
darunter:								
gegen Ausgleichsforderungen gegen die öffentl. Hand	10,2	132,1	116,8	129,2	152,2	131,9	194,5	286,6
Kassenvorschüsse	35,3	98,5	117,4	286,6	74,7	61,2	46,3	49,3
davon an:								
Besatzungsmächte	1,0	0,7	0,4	0,5	0,4	0,5	0,4	0,4
Länder	27,5	34,6	38,4	78,2	68,0	57,4	45,6	47,6
Sonstige öffentliche Körperschaften	6,8	63,2	78,6	207,9	6,3	3,3	0,3	1,3
Wertpapiere	11,4	38,3	44,3	60,3	88,9	100,1	104,9	129,6
darunter:								
angekauft Ausgleichsforderungen geg. d. öffentl. Hand	11,4	38,2	44,2	60,2	89,0	100,0	104,8	129,5
Beteiligung der LZB an der BdL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Forderungen gegen die öffentl. Hand	7 833,7 ^{a)}	7 520,7 ^{a)}	8 295,2 ^{a)}	8 240,5	8 134,3	8 085,2	8 096,6	7 898,9
a) Ausgleichsforderungen	:	:	7 707,0	7 652,3	7 495,1	7 446,1	7 457,4	7 259,7
b) Schuldverschreibungen	:	:	588,2	588,2	639,2	639,1	639,2	639,2
Interimsforderungen gegen die Geldinstitute aus der Ausstattung mit neuem Geld	526,5	143,0	74,0	33,6	12,5	9,5	8,1	6,7
Sonstige Aktiva	372,6	306,0	78,1	109,3	336,7	345,9	204,0	219,1
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	13 792,8	12 990,3	13 222,4	12 953,6	13 624,3	13 917,5
P a s s i v a								
Zahlungsmittelumlauf 2)	5 358,1	6 319,4	6 649,6	6 974,0	7 222,3	7 453,2	7 476,9	7 386,0
davon:								
Noten zu DM 0,50 und darüber	.	.	6 604,3	6 918,2	7 157,0	7 382,1	7 400,7	7 307,4
Kleingeldzeichen zu 5 und 10 Dpf.	.	.	43,6	44,2	40,5	40,2	40,4	40,3
Münzen	.	.	1,7	11,6	24,8	30,9	35,8	38,3
Einlagen	3 261,3	3 132,3	3 193,7	2 955,3	2 749,6	2 409,7	2 745,4	2 688,5
davon:								
Kreditinstitute (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	1 325,4	1 572,5	1 471,2	1 300,9	1 198,5	1 016,5	1 175,2	1 041,3
Öffentliche Körperschaften	1 676,4	1 335,1	1 498,9	1 293,8	1 312,6	1 090,7	1 247,2	1 246,7
davon:								
Besatzungsmächte	579,2	455,3	566,3	592,2	650,4	485,5	503,4	482,5
Bund und Länder 3)	465,7	452,7	647,5	503,9	357,1	135,4	278,9	227,6
Gemeinden u. Gemeindeverbände	28,8	86,0	53,6	50,1	46,4	49,3	45,4	10,8
Sonstige öffentl. Körperschaften	602,7	341,1	231,5	147,6	258,7	420,5	419,5	525,8
Sonstige inländische Einleger 4)	256,2	222,1	220,3	356,5	234,9	298,5	317,7	395,3
Sonstige ausländische Einleger 5)	3,3	2,6	3,3	4,1	3,6	4,0	5,3	5,2
Verpflichtungen in Devisen gegen JEIA	621,7	977,8	1 177,4	1 283,4	1 031,0	854,5	922,6	884,4
Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts	969,7	1 375,9	2 043,2	982,5	1 229,7	1 243,2	1 654,2	1 996,8
Grundkapital der BdL und der LZB	370,0	370,0	370,0	370,0	385,0	385,0	385,0	385,0
Rückstellungen	0,6	6,5	6,5	6,5	12,4	14,0	14,1	14,5
Schwebende Verrechnungen innerhalb des Zentralbanksystems	99,5	135,3	137,0	140,2	108,9	104,7	101,6	220,3
Sonstige Passiva	89,7	168,9	215,4	278,4	483,5	489,3	324,5	342,0
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	13 792,8	12 990,3	13 222,4	12 953,6	13 624,3	13 917,5

1) Für die Besatzungsbehörde verwaltet.- 2) Bis 23. März 1949 ohne die im Auftrag der Militärregierung in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM-Noten mit dem Aufdruck "B", deren Höhe DM 407 352 000.- betrug, ab 31.3.1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen.- 3) Ein Teil der früheren Position "Einlagen von Staatskassen" wird nicht mehr unter der ab 30.9.1949 veröffentlichten Position "Bund und Länder", sondern unter "Sonstige öffentliche Körperschaften" ausgewiesen, so dass die neuen Aufgliederungen nur bedingt mit den früheren Angaben vergleichbar sind.- 4) Bis einschl. 30.6.1949 Einlagen innerhalb des Bundesgebietes.- 5) Bis einschl. 30.6.1949 Einlagen ausserhalb des Bundesgebietes.- a) Bis 28.2.1949 nur Ausgleichsforderungen; ab 31.3.1949 einschl. Schuldverschreibungen.

Zeit Länder Banken	Zahl der Banken ¹⁾	Barreserve		Nostro- gut- haben ²⁾	Sonstige Bank- guthaben ³⁾	Wechsel 4)		Schatz- wechsel u. unver- zinsliche Schatz- an- weisungen ⁶⁾	Eigene Aus- gleichs- forderun- gen geg. d. öfftl. Hand ⁷⁾	Sonstige kurzfristige Forderungen (Report, Lombard, Warenvor- schüsse) 8)
		Kasse	LZB			insgesamt	darunter Handels- wechsel ⁵⁾			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wöchentlich berichtende Banken										
1948 31.10.	112	74,3	378,1	468,4	.	773,6	644,2	.	.	22,1
30.11.	112	72,4	628,0	621,5	.	639,4	493,5	.	.	35,4
31.12.	112	72,2	644,9	510,8	.	706,8	575,7	0,5	.	29,1
1949 31. 1.	112	63,2	607,6	619,0	.	716,4	636,2	5,3	.	43,3
28. 2.	112	60,3	506,8	723,7	.	474,9	683,7	5,7	.	51,1
31. 3.	112	61,0	577,4	705,3	.	792,6	693,8	8,5	.	64,2
30. 4.	112	67,5	640,1	739,0	.	829,2	734,3	9,7	.	73,0
31. 5.	112	64,6	577,7	864,8	.	993,9	870,8	10,8	.	70,9
30. 6.	112	63,3	501,3	821,9	.	1 079,5	921,2	9,7	.	65,5
31. 7.	112	71,3	331,1	798,2	31,2	1 164,1	948,6	9,6	.	64,5
31. 8.	112	67,2	422,0	798,0	43,9	1 080,1	872,8	35,9	.	95,6
30. 9.	112	65,7	327,0	970,1	42,7	1 097,4	918,9	33,7	.	86,1
31.10.	112	68,8	305,3	949,8	50,4	933,0	761,6	55,5	.	91,2
30.11.	112	75,8	326,5	997,6	131,6	777,3	649,8	110,3	.	118,0
Alle Banken 8)										
1948 31. 7.	4 208	234,2	1 517,0	1 073,9	.	.	.	.	.	.
31. 8.	3 738	292,6	1 412,5	1 190,6	.	.	.	.	.	.
30. 9.	3 592	291,2	1 266,9	1 219,0	.	.	.	.	.	.
31.10.	3 581	277,3	963,7	1 010,1	.	1 371,7	.	.	.	.
30.11.	3 581	286,7	1 334,8	1 193,9	.	1 120,8	875,7	.	4 102,0	.
31.12.	3 579	265,3	1 572,2	1 060,8	.	1 223,6	1 015,9	.	4 344,9	.
1949 31. 1.	3 583	263,8	1 322,8	1 256,4	.	1 257,7	1 139,8	13,4	4 478,2	.
28. 2.	3 583	253,2	1 235,0	1 361,8	.	1 369,8	1 243,0	13,7	4 571,8	.
31. 3.	3 581	255,7	1 354,8	1 394,4	.	1 415,0	1 277,8	20,4	4 662,7	.
30. 4.	3 580	256,9	1 397,0	1 413,8	.	1 475,5	1 348,7	17,5	4 736,2	.
31. 5.	3 576	268,0	1 343,0	1 691,4	.	1 686,1	1 522,6	15,1	4 812,9	.
30. 6.	3 576	265,6	1 149,6	1 631,1	51,6	1 868,3	1 609,3	62,9	5 121,0	165,9
31. 7.	3 574	271,6	983,5	1 566,1	60,7	1 918,0	1 593,3	73,2	5 121,2	134,6
31. 8.	3 580 ^{a)}	279,2	1 031,0	1 764,2 ^{b)}	66,4	1 911,0	1 589,6	134,9	5 106,3	153,5
30. 9.	3 583	265,9	871,8	1 938,6 ^{c)}	75,8	1 909,8	1 614,7	117,7	5 203,7	149,4
31.10.	3 584	290,9	976,2	1 885,3 ^{d)}	77,8	1 674,3	1 395,4	128,6	5 374,1	205,2
Alle Banken 8) am 31.10.1949, nach Ländern 9)										
Schleswig-Holstein	188	12,6	27,6	26,2	0,0	22,2	18,4	0,0	216,6	3,2
Hamburg	53	16,6	66,3	263,4	12,9	104,0	91,2	2,6	264,3	139,5
Niedersachsen	613	35,0	77,1	124,3	0,4	101,4	86,8	2,0	683,8	3,9
Wortrhein-Westfalen	837	76,2	287,4	549,9	45,7	813,2	676,3	101,9	1 210,2	2,0
Bremen	28	6,2	33,5	89,4	0,0	29,7	26,0	2,0	76,8	25,9
Hessen	308	24,5	54,1	198,4	1,7	148,7	118,2	6,0	451,2	8,5
Württemberg-Baden	363	27,3	89,0	266,4	4,7	176,8	144,3	2,8	589,9	15,2
Bayern	577	52,3	101,4	139,4	1,2	141,5	111,3	-	1 011,6	6,3
Rheinland-Pfalz	276	13,5	36,4	66,6	0,7	48,7	44,0	6,1	306,6	0,1
Baden	169	6,9	30,3	68,0	10,1	22,8	17,5	5,3	177,4	0,6
Württemberg-Hohenz.	147	8,9	21,5	78,7	0,3	15,6	12,8	-	142,8	0,0
	3 599	280,1	824,5	1 870,7	77,8	1 624,5	1 346,7	128,6	5 131,2	205,2
Nicht ländermäßig aufgeteilte Institute	25	10,8	151,7	14,6	-	49,8	48,7	-	242,9	-
insgesamt	3 584	290,9	976,2	1 885,3 ^{d)}	77,8	1 674,3	1 395,4	128,6	5 374,1	205,2
Alle Banken 8) am 31.10.1949, nach Untergruppen										
Kreditbanken	246	93,5	331,0	761,3	18,8	708,9	629,1	5,9	1 247,6	168,1
Hypothekenbanken u. öfftl. rechtl. Grundkreditanstalten	36	0,5	0,9	78,5	-	0,3	0,1	-	278,9	0,1
Girozentralen	18	8,5	115,1	340,6	41,2	576,0	460,4	107,9	274,0	4,7
Sparkassen	889	129,9	258,4	424,5	13,4	199,7	165,9	13,6	2 478,9	2,6
Zentralbanken	32	4,5	48,2	62,8	0,2	39,9	20,2	1,1	61,2	0,3
Kreditgenossenschaft	289	42,5	64,7	127,9	3,8	66,9	41,9	0,0	713,0	0,9
Postsparkassen-Postscheckkämter	18	10,6	54,3	0,5	-	-	-	-	229,8	-
	3 528	289,9	872,7	1 796,1	77,5	1 591,7	1 317,6	128,6	5 283,4	176,7
Sonstige Geldinstitute	56	1,0	103,5	89,2	0,3	82,6	77,8	-	90,7	28,5
insgesamt	3 584	290,9	976,2	1 885,3 ^{d)}	77,8	1 674,3	1 395,4	128,6	5 374,1	205,2

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute.- 2) Postscheckguthaben und Forderungen unzweifelhafter Bonität und Liquidität gegen Geldinstitute.- 3) Einschl. mittel- und langfristiger Guthaben.- 4) Ohne die im Eigenbesitz befindlichen eigenen Akzepte.- 5) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 noch geringfügige Beträge an sonstigen Wechseln enthalten.- 6) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 nur Schatzwechsel erfasst.- 7) Bis einschl. Mai 1949 Betrag der im "Monatlichen Bericht über die Umstellungsrechnung" ausgewiesenen vorläufigen Ausgleichsforderungen, ab Juli 1949 geschätzter Gesamtbetrag der Ausgleichsforderungen.- 8) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 9) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckkämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfaßten Instituten ausgewiesen.- a) Veränderung z.T. beeinflusst durch Neuaufnahme mehrerer Spezialinstitute z.B. Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbanken usw.- b) Davon 155,1 Mill. DM Währungsguthaben bei der BDL für gestellte Akkreditive.- c) Desgl. 259,7 Mill. DM.- d) Desgl. 410,7 Mill. DM.

181 noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)
in Mill. DM
aus den Aktiven

Zeit Länder Banken	Schuldner 1)				Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden		Kommaldarlehen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	
	Nichtbankenkundschaft		Geldinstitute		insgesamt	darunter: nach dem 20.6.48 gewährte	insgesamt	darunter: nach dem 20.6.48 gewährte		
	kurz- fristige	mittel- und lang- Forderungen ²⁾	kurz- fristige	mittel- und lang- Forderungen						
	11	12	13	14						
15	16	17	18	19						
Wöchentlich berichtende Banken										
1948	31.10.	768,3	.	166,2	.	.	.	.	.
	30.11.	942,9	.	204,2	.	.	.	.	.
	31.12.	996,4	.	230,8	.	.	.	.	.
1949	31. 1.	1 078,6	.	248,5	.	.	.	.	.
	28. 2.	1 213,9	.	238,7	.	.	.	.	.
	31. 3.	1 309,1	.	238,9	.	.	.	.	.
	30. 4.	1 400,8	.	275,1	.	.	.	.	.
	31. 5.	1 436,9	.	243,7	.	.	.	.	.
	30. 6.	1 538,7	.	245,2	.	.	.	.	.
	31. 7.	1 748,2	.	269,9	.	.	.	.	.
	31. 8.	1 911,7	.	276,0	.	.	.	.	.
	30. 9.	2 040,3	.	238,8	.	.	.	.	.
	31.10.	2 341,6	.	330,7	.	.	.	.	.
	30.11.	2 493,2	.	353,2	.	.	.	.	.
Alle Banken 3)										
1948	31. 7.	165,0	.	15,8	.	.	.	.	.
	31. 8.	826,5	.	78,8	.	.	.	.	.
	30. 9.	1 449,2	.	133,2	.	.	.	.	.
	31.10.	1 979,3	.	212,0	.	.	.	.	.
	30.11.	2 345,2	239,1	284,2	36,6	.	.	.	.
	31.12.	2 466,7	473,3	340,7	42,9	.	.	.	.
1949	31. 1.	2 743,4	614,6	367,7	55,7	.	.	.	.
	28. 2.	3 062,8	646,0	366,5	59,9	.	.	.	.
	31. 3.	3 206,4	705,3	379,6	69,5	.	.	.	.
	30. 4.	3 464,2	744,4	446,1	71,9	.	.	.	.
	31. 5.	3 636,4	790,4	431,9	88,6	.	.	.	.
	30. 6.	3 928,4	217,7	472,9	70,2	685,8	147,5	114,6	22,9	
	31. 7.	4 290,1r	268,5	503,4	70,1	720,7	187,0	128,2	35,0	
	31. 8.	4 918,6a)	569,9c)	525,4d)	96,0e)	765,1	230,9	136,0	40,8	
	30. 9.	5 289,9b)	635,3r	492,9e)	141,0	820,1	289,4	142,5	48,0	
	31.10.	5 913,0	787,3	619,9f)	124,8	889,6	361,7	149,6	58,3	
Alle Banken 3) am 31.10.1949, nach Ländern 4)										
Schleswig-Holstein		213,9	9,1	29,8	0,2	30,3	4,3	7,1	1,4	19,9
Hamburg		717,6	32,5	35,4	0,3	41,1	19,6	0,3	-	24,8
Niederrhein		499,6	15,0	61,7	29,3	107,9	53,9	32,1	17,1	30,4
Nordrhein-Westfalen	1	311,3	176,8	87,4	11,0	198,8	67,2	33,7	14,5	109,4
Bremen		199,2	2,1	50,4	0,1	19,8	10,0	3,2	0,9	4,2
Hessen		513,0	37,5	68,1	1,9	81,9	14,5	17,0	2,2	40,0
Württemberg-Baden		704,7	56,7	46,3	1,5	153,5	90,9	17,1	4,4	48,4
Bayern	1	107,1	55,6	145,9	28,7	212,8	81,5	30,9	11,8	44,4
Rheinland-Pfalz		289,5	13,2	61,0	1,1	27,3	9,7	6,1	4,1	14,1
Baden		146,1	3,6	16,0	-	7,3	3,6	1,4	1,3	6,1
Württemberg-Hohenz.		108,9	5,1	17,5	3,2	8,9	6,5	0,9	0,7	0,0
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute		5 810,5	407,4	619,6	77,3	889,5	361,6	149,6	58,3	341,6
insgesamt		5 913,0	787,3	619,9f)	148,8	889,6	361,7	149,6	58,3	343,6
Alle Banken 3) am 31.10.1949, nach Untergruppen										
Kreditbanken	3	580,8	56,4	71,4	0,2	106,7	35,1	5,7	2,3	20,4
Hypothekenbanken und öfftl. rechtl. Grund- kreditanstalten		46,7	25,1	0,1	6,8	360,7	168,0	24,5	5,5	75,4
Girozentralen		324,5	118,0	322,4	31,6	102,3	62,1	92,9	40,3	144,5
Sparkassen	1	031,9	93,0	9,5	15,9	305,2	86,4	26,4	10,2	34,4
Zentralkassen		158,2	6,8	196,3	0,6	0,1	0,0	-	-	1,8
Kreditgenossenschaft		357,5	60,9	5,3	0,5	14,3	9,8	0,0	0,0	3,2
Postsparkassen- Postscheckämter		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Geldin- stitute		5 699,7	360,1	604,8	55,8	889,3	361,6	149,6	58,3	279,6
insgesamt		5 913,0	787,3	619,9f)	148,8	889,6	361,7	149,6	58,3	343,6

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Die in der wöchentlichen Bankenstatistik ab Juli 1949 einbezogenen Valutaforderungen aus der RM - Zeit sind in der monatlichen Bankenstatistik erst ab August aufgenommen. - 2) Bis 31.5.1949 einschl. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Kommaldarlehen, die ab Juni 1949 in den Spalten 15 - 18 erscheinen. - 3) Ohne Geldinstitute deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 4) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen. - a) Darunter 266,5 Mill. DM Valutaforderungen aus der RM - Zeit. - b) Desgl. 266,7 Mill. DM. - c) Veränderung z.T. beeinflusst durch Neuaufnahme mehrerer Spezialinstitute z.B. Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank usw. - d) Darunter 14,4 Mill. DM Valutaforderungen aus der RM - Zeit. - e) Desgl. 15,1 Mill. DM. - f) Desgl. 15,3 Mill. DM. - g) Abnahme durch Ausbuchung der für Rechnung der Länder verwalteten Umstellungsgrundschulden bedingt.

(782) noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)
in Mill. DM
aus den Passiven

Zeit Länder Banken	Seitens der Kund- schaft bei Dritten benutzte Kredite	Nostrover- pflichtungen 1)		Eigene Akzepte im Umlauf	Anleihen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Eigen- kapital	Eigene Ziehun- gen im Umlauf	Ver- bindl. aus Bürg- schaften 2)	Indossa- mentsver- bindlich- keiten
		ins- gesamt	darunter: aus Lom- bardierung von Aus- gleichs- forde- rungen		ins- gesamt	darunter: gegen Schuld- ver- schrei- bungen					
		14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Wöchentlich berichtende Banken											
1948	31.10.	.	102,6	.	158,8 ^{a)}	.	.	.	23,6	.	527,2
	30.11.	.	171,9	39,2	204,7	.	.	.	27,4	.	582,6
	31.12.	.	236,7	77,0	251,3	.	.	.	.	.	599,0
1949	31. 1.	.	286,7	51,3	229,8	.	.	.	5,9	.	508,2
	28. 2.	.	328,7	68,3	266,2	.	.	.	6,1	.	496,3
	31. 3.	.	275,9	30,2	290,6	.	.	.	8,0	.	490,4
	30. 4.	.	304,5	44,5	293,2	.	.	.	8,7	.	498,9
	31. 5.	.	326,5	55,8	271,3	.	.	.	10,9	.	458,1
	30. 6.	.	262,1	28,5	280,0	.	.	.	13,3	.	397,9
	31. 7.	.	353,1	47,5	376,4	.	.	.	15,3	.	488,9
	31. 8.	.	459,4	40,0	487,6	.	.	.	15,9	.	604,3
	30. 9.	.	444,6	31,7	616,9	.	.	.	13,3	.	640,3
	31.10.	.	470,8	60,7	795,8	.	.	.	19,7	.	750,5
	30.11.	.	603,9	121,2	977,9	.	.	.	.	.	848,2
Alle Banken 3)											
1948	31. 7.	.	83,5	.	.	.	.	.	.	.	.
	31. 8.	.	148,5	.	.	.	.	.	.	.	.
	30. 9.	.	199,3	.	.	.	.	.	.	.	825,1
	31.10.	.	264,4	.	411,7	.	.	.	.	.	1 240,0
	30.11.	.	432,6	86,4	459,7	.	.	.	74,1	.	1 422,3
	31.12.	.	529,9	150,2	532,9	.	.	.	69,3	.	1 530,8
1949	31. 1.	.	643,0	141,2	517,3	.	.	.	33,5	.	1 350,9
	28. 2.	.	699,0	173,9	594,2	.	.	.	29,7	.	1 333,4
	31. 3.	.	674,2	144,0	641,3	.	.	.	35,8	.	1 368,4
	30. 4.	.	790,6	188,2	651,2	.	.	.	39,4	.	1 365,8
	31. 5.	.	811,2	191,1	634,2	.	.	.	44,8	.	1 288,0
	30. 6.	27,9	768,9	179,8	661,8	927,3	726,4	493,3r	313,2	403,4	1 267,7
	31. 7.	15,7	891,0	224,8	810,2	1 003,2	753,2	406,3r	339,6	62,2	1 450,9
	31. 8.	15,5	1 407,7 ^{b)}	219,9r	1 000,1 ^{b)}	1 106,2 ^{b)}	775,0	270,6 ^{f)}	492,8 ^{b)}	69,3	1 671,2 ^{b)}
	30. 9.	17,9	1 489,3 ^{b)}	183,3	1 191,9	1 196,1	807,0	302,5	681,4 ^{h)}	71,1	1 768,7
	31.10.	19,0	1 335,6 ^{e)}	.	1 498,4	1 607,0	1 085,1	336,4	839,5 ¹⁾	85,2	2 061,7
Alle Banken 3) am 31.10.1949, nach Ländern 4)											
Schleswig-Holstein	0,7	84,8	.	56,7	30,8	16,4	19,9	24,5	6,1	.	64,4
Hamburg	2,3	89,9	.	315,0	45,1	34,1	25,0	52,1	2,1	.	197,2
Niedersachsen	1,6	106,4	.	82,2	225,2	110,1	30,0	61,5	13,4	.	173,9
Nordrhein-Westfalen	1,1	272,8	.	201,7	316,7	111,5	109,4	166,0	10,8	.	535,3
Bremen	0,0	43,1	.	32,9	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	0,2	109,2	.	134,0	102,0	75,2	4,7	12,6	0,5	.	38,1
Württemberg-Baden	2,5	132,3	.	173,4	168,4	137,5	59,2	80,4	11,1	.	175,1
Bayern	10,2	266,6	.	353,3	310,1	294,9	44,7	113,9	28,4	.	148,5
Rheinland-Pfalz	0,4	116,4	.	63,6	26,7	24,8	15,5	27,5	3,9	.	72,9
Baden	0,0	13,6	.	12,7	0,1	0,0	6,1	16,1	0,7	.	14,4
Württemberg-Hohenz.	-	20,0	.	13,0	2,3	-	0,0	10,3	0,7	.	13,7
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	19,0	1 255,0	.	1 438,5	1 251,7	8 267,0	354,4	619,7	85,2	.	1 657,6
insgesamt	-	80,6	.	59,9	355,3	258,4	2,0	219,8	-	.	424,1
insgesamt	19,0	1 335,6 ^{e)}	.	1 498,4	1 607,0	1 085,1	336,4	839,5 ¹⁾	85,2	.	2 081,7
Alle Banken 3) am 31.10.1949, nach Untergruppen											
Kreditbanken	5,0	421,1	.	1 159,8	200,4	158,6	20,4	161,6	11,4	.	1 079,4
Hypothekendarlehen und Stiftl.rechtl.Grund- kreditanstalten	0,0	40,0	.	-	548,4	471,4	86,0	95,8	-	.	0,0
Girozentralen	0,0	182,0	.	17,2	355,6	153,4	144,5	47,4	0,4	.	89,4
Sparkassen	13,6	265,2	.	19,7	60,1	-	36,6	192,0	5,1	.	73,5
Zentralbanken	0,1	119,2	.	102,2	0,9	-	1,8	15,3	19,9	.	222,0
Kreditgenossenschaften	0,3	179,8	.	75,1	2,7	-	3,2	65,9	33,4	.	110,1
Postsparkassen- Postscheckämter	-	-	.	-	-	-	-	-	-	.	-
Sonstige Geldin- stitute	19,0	1 207,2	.	1 373,9	1 168,3	783,5	292,4	578,0	70,2	.	1 574,4
insgesamt	-	128,4	.	124,5	438,7	301,6	64,0	261,5	15,0	.	507,3
insgesamt	19,0	1 335,6 ^{e)}	.	1 498,4	1 607,0	1 085,1	336,4	839,5 ¹⁾	85,2	.	2 081,7

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite, ab August 1949 sind Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit einbezogen. - 2) Einschl. Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie Gewährleistungsverträge. - 3) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 4) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfaßten Instituten ausgewiesen. - a) Ohne die Beträge der 11 Institute von Niedersachsen. - b) Veränderung z.T. beeinflusst durch Neuaufnahme mehrerer der RM-Zeit 269,0 Mill. DM. - c) Desgl. 282,2 Mill. DM. - d) Desgl. 288,1 Mill. DM. - e) Desgl. 347,7 Mill. DM gemäß Währungsgesetz (36 DVO z. UG) und 145,1 Mill. DM Eigenkapital der neu gegründeten Institute sowie das bereits neu gebildete Eigenkapital einzelner Institute. - f) Desgl. 534,4 Mill. DM und 147,0 Mill. DM. - g) Desgl. 512,4 Mill. DM und 327,1 Mill. DM. - h) Desgl. 534,4 Mill. DM.

Bank deutscher Länder

nach: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik (ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschließlich Postscheckämter und Postsparkassen) in Mill. RM aus den Passiven

Table with columns: Zeit Länder Banken, Zahl der Banken, Einlagen insgesamt, Anlage-Konto, Fest-konto, Frei-konto, Geldinstitute (insgesamt, dar.: Term-ein-lagen), Öffentl. Hand (insgesamt, dar.: Term-ein-lagen), Sonst.Gläubiger (insgesamt, dar.: Term-ein-lagen), Spar-ein-lagen. Rows include: Wöchentlich berichtende Banken (1948-1949), Alle Banken, Alle Banken am 31.10.1949, nach Ländern, Nicht ländermäßig aufgeteilte Institute, Alle Banken am 31.10.1949, nach Untergruppen.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Ve Änderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute. - 2) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 3) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - in Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erstfaen Instituten ausgewiesen. - a) Veränderung z. T. beeinflusst durch Neuaufnahme mehrerer Spezialinstitute z.B. Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank usw.

182 Das Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet 1)
in 1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibungen	Bundesgebiet 1)	davon								
		Schlesw. Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1) Umlauf an Schuldverschreibungen 2)										
a) gegliedert nach Arten										
5 % Hypotheken - Pfandbriefe										
1949 31. März	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
30. April	55 921	1 668	2 646	4 888	6 174	767	2 745	12 777	23 512	744
31. Mai	79 532	1 873	2 688	5 534	7 911	914	3 395	28 601	27 497	1 119
30. Juni	98 647	1 972	2 708	6 067	9 554	10 148	3 779	32 342	30 560	1 518
31. Juli	114 298	2 129	2 717	6 363	11 898	11 010	5 572	38 789	34 134	1 686
31. August	130 151	2 150	3 216	8 126	13 141	11 580	8 402	40 835	40 366	2 337
30. September	145 941	2 383	3 450	8 786	15 691	12 556	13 284	43 058	44 321	2 413
31. Oktober	158 733	2 599	4 752	9 380	16 615	15 187	13 626	44 978	48 698	2 899
5 % Kommunalobligationen										
1949 31. März	7 169	-	-	1 060	962	-	301	-	4 846	-
30. April	7 698	-	-	1 060	1 112	-	302	-	5 225	-
31. Mai	10 406	-	-	1 320	1 112	-	352	2 100	5 521	-
30. Juni	11 059	-	-	1 342	1 207	-	352	2 252	5 906	-
31. Juli	12 210	-	-	1 642	1 557	-	351	2 555	6 105	-
31. August	15 583	-	-	3 780	2 258	185 ^{a)}	352	2 633	6 374	-
30. September	19 304 ^{a)}	-	-	5 013	2 869	294 ^{a)}	355	3 441	7 332	-
31. Oktober	23 512 ^{b)}	-	-	7 511	3 929	469 ^{b)}	355	3 595	7 654	-
5 % Sonstige Schuldverschreibungen (Schiffspfandbriefe u. Rentenhilfe)										
1949 31. März	2 000	-	200	-	600	594	-	-	606	-
30. April	2 510	-	300	-	700	850	-	-	660	-
31. Mai	3 212	-	500	-	900	1 150	-	-	662	-
30. Juni	3 917	-	600	-	1 300	1 350	-	-	667	-
31. Juli	4 481	o)	800	-	1 500	1 300 ^{d)}	-	-	681	o)
31. August	6 533	d)	1 000	-	1 700	3 150 ^{d)}	-	-	683	-
30. September	7 793	e)	1 000	10	1 900	4 181 ^{e)}	-	-	702	-
31. Oktober	8 331	f)	1 000	10	1 900	4 718 ^{f)}	-	-	703	-
Schuldverschreibungen zusammen										
1949 31. März	46 258	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135	602
30. April	66 130	1 668	2 946	5 948	7 986	1 617	3 047	12 777	29 397	744
31. Mai	93 149	1 873	3 188	6 854	9 923	2 064	3 747	30 701	33 680	1 119
30. Juni	113 623	1 972	3 308	7 409	12 062	11 498	4 130	34 593	37 133	1 518
31. Juli	130 989	o)	2 129	8 005	14 955	12 510 ^{d)}	5 923	41 344	40 820	o) 1 686
31. August	152 267	d)	2 150	4 216	11 906	17 099	14 915 ^{d)}	43 468	47 423	2 337
30. September	173 037	a)	2 383	4 450	13 808	20 460	17 030 ^{a)}	46 499	52 355	2 413
31. Oktober	190 576	b)	2 599	5 752	16 900	22 444	20 374 ^{b)}	48 573	57 054	2 899
b) nach Instituten										
Bezeichnung der Institute	1949									
	31. März	30. April	31. Mai	30. Juni	31. Juli	31. Aug.	30. Sept.	31. Okt.		
	11	12	13	14	15	16	17	18		
Hypothekenbanken	26 143	32 540	54 751	62 199	70 984	81 440	91 768	99 697		
Öffentlich rechtliche Kreditanstalten	18 722	31 740	35 846	48 174	56 205	64 978	74 188	83 263		
Schiffspfandbriefbanken	1 394	1 850	2 550	3 250	3 800	5 850	7 081	7 618		
insgesamt	46 258	66 130	93 149	113 623	130 989	152 267	173 037	190 576		

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden sind keine Boden- und Kommunalkreditinstitute tätig.- 2) Ein-
sohl. der gezeichneten Beträge, bei denen die Stücke noch nicht begeben sind.- a) Davon 6% Kommunalobligationen=
52 000.-DM.- b) Desgl. 80 900.-DM.- c) Davon 4 1/2% Schuldbuchforderungen = 0,2 Mill. DM.- d) Davon 6% Schiffs-
pfandbriefe = 1,65 Mill. DM.- e) Desgl. 2,7 Mill. DM.- f) Desgl. 3,2 Mill. DM.

Art der Darlehen	Bundes- gebiet 1)	davon								
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
2) Darlehensbestand am 31.10.1949 nach Art und Herkunft der Darlehen										
a) Deckungsdarlehen										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	123 889	935	5 211	7 085	14 599	13 492	5 177	34 481	39 939	2 971
" gewerbl. Betriebsgrundstücken	24 434	226	3 243	991	1 740	-	1 594	2 371	14 162	108
" sonstigen Grundstücken	11 970	404	-	698	5 060	478	1 023	1 254	3 054	-
Landwirtschaftliche Hypotheken	10 254	893	-	4 808	2 361	163	17	367	1 646	-
Kommunaldarlehen	26 525	-	-	6 472	8 875	489	364	2 545	7 780	-
Schiffshypotheken	8 726	-	1 736	-	2 045	4 945	-	-	-	-
Landeskultur- u. sonst. Darlehen	291	-	-	14	-	-	-	-	277	-
insgesamt	206 089	2 457	10 189	20 068	34 680	19 566	8 174	41 018	66 857	3 079
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	2 893	-	-	-	-	-	-	-	2 893	-
b) Darlehen aus öffentlichen Mitteln										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	235 111	5 354	82 837	29 487	49 900	-	12 132 ^{b)}	36 306	19 829	265
" gewerbl. Betriebsgrundstücken	37 813	-	-	-	36 170	1 543	-	-	-	100
" sonstigen Grundstücken	871	-	-	35	4	-	-	-	-	832
Landwirtschaftliche Hypotheken	5 392	-	-	3 283	174	98	-	849	988	-
Kommunaldarlehen	13 360	-	-	8 012	2 583	434	-	-	-	2 330
Schiffshypotheken	4 800 ^{a)}	4 500 ^{a)}	300	-	-	-	-	-	-	-
Landeskultur- u. sonst. Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	297 346^{a)}	9 854^{a)}	83 137	40 817	87 830	2 076	12 132^{b)}	37 155	20 817	3 527
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	67 441	607	12 819	-	28 455	24 984	372	-	204	-
c) Darlehen aus sonstigen Mitteln										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	40 434	-	667	4 812	-	1 292	1 447	31 120	1 041	55
" gewerbl. Betriebsgrundstücken	25 881	-	6 259	1 560	-	8 546	472	8 770	234	40
" sonstigen Grundstücken	963	-	1	727	31	-	152	37	-	16
Landwirtschaftliche Hypotheken	3 529	165	-	3 020	335	-	-	-	9	-
Kommunaldarlehen	5 011	18	-	490	1 000	-	726	2 725	8	45
Schiffshypotheken	775	-	775	-	-	-	-	-	-	-
Landeskultur- u. sonst. Darlehen	599	-	-	-	-	-	-	594	5	-
insgesamt	77 191	183	7 702	10 609	1 366	9 838	2 797	43 246	1 296	156
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	23 831	-	-	440	11 661	-	57	10 772	900	-
3) Gesamtbestand an Darlehen										
30. September 1949										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	334 280	5 001	76 195	30 763	67 603	13 732	6 222	83 878	48 066	2 820
" gewerbl. Betriebsgrundstücken	73 207	191	3 025	2 453	33 350	9 642	1 301	10 100	13 038	108
" sonstigen Grundstücken	11 870	360	1	1 573	3 980	175	971	1 111	2 965	733
Landwirtschaftliche Hypotheken	15 937	846	-	9 855	2 177	261	17	273	2 509	-
Kommunaldarlehen	36 593	18	-	10 445	9 922	923	1 073	4 837	7 603	1 771
Schiffshypotheken	10 366 ^{a)}	1 417 ^{a)}	2 446	-	1 911	4 592	-	-	-	-
Landeskultur- u. sonst. Darlehen	369	-	-	14	-	-	-	76	279	-
insgesamt	482 622^{a)}	7 833^{a)}	81 666	55 102	118 943	29 325	9 584	100 276	74 460	5 433
davon: Deckungsdarlehen	177 558	2 315	8 517	16 412	29 853	16 447	6 376	34 821	60 170	2 648
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	245 042 ^{a)}	5 500 ^{a)}	71 404	28 949	88 031	3 045	1 004	31 276	13 153	2 680
Sonstige Darlehen	60 022	18	1 745	9 741	1 059	9 833	2 205	34 179	1 137	105
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	96 401 ^{o)}	2 656	9 272	424	38 061	23 089	9 275 ^{o)}	10 732	2 893	-
31. Oktober 1949										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	399 434	6 289	88 714	41 384	63 498	14 785	18 756 ^{b)}	101 907	60 808	3 292
" gewerbl. Betriebsgrundstücken	88 127	226	9 501	2 551	37 910	10 089	2 066	11 141	14 396	248
" sonstigen Grundstücken	13 804	404	1	1 461	5 094	478	1 174	1 291	3 054	848
Landwirtschaftliche Hypotheken	19 175	1 058	-	11 111	2 870	261	17	1 216	2 643	-
Kommunaldarlehen	44 895	18	-	14 973	12 458	923	1 090	5 270	7 788	2 375
Schiffshypotheken	14 301 ^{a)}	4 500 ^{a)}	2 811	-	2 045	4 945	-	-	-	-
Landeskultur- u. sonst. Darlehen	890	-	-	14	-	-	-	594	282	-
insgesamt	580 626^{a)}	12 494^{a)}	101 028	71 494	123 876	31 480	23 103^{b)}	121 419	88 970	6 762
davon: Deckungsdarlehen	206 089	2 457	10 189	20 068	34 680	19 566	8 174	41 018	66 857	3 079
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	297 346 ^{b)}	9 854	83 137	40 817	87 830	2 076	12 132 ^{b)}	37 155	20 817	3 527
Sonstige Darlehen	77 191	183	7 702	10 609	1 366	9 838	2 797	43 246	1 296	156
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	94 164	607	12 819	440	40 116	24 984	430	10 772	3 996	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Enthält teilweise Vorfinanzierungen.- b) Davon auf Wohnungsneubauten der Besatzungsmächte 10,1 Mill. DM.- o) Desgl. 9,1 Mill. DM.
Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Monat	Frankfurt	Hamburg 1)	Hannover	München	Stutt- gart	Düssel- dorf	Bremen	Insgesamt (Spalten 1-7)	Frank- furt	Hamburg	Stutt- gart	Düssel- dorf 2)
	Nominalbeträge in 1 000 RM							1 000 DM				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Aktien												
Ø 1946	1 341	8 988	366	2 119	112	.	-	11 926 ^{a)}	-	-	-	-
Ø 1947	1 522	6 064	1 355	957	820	.	-	10 718 ^{a)}	-	-	-	-
Ø 1948	2 327	4 188	1 148	2 451	647	.	-	10 761 ^{a)}	-	-	-	-
1948												
September	2 148	4 144	361	3 598	720	3 468	-	14 439	-	-	-	38
Oktober	4 273	3 962	691	4 405	806	4 014	-	18 151	-	-	-	38
November	4 071	4 523	514	5 273	605	3 322	-	18 308	-	-	-	25
Dezember	3 440	3 424	501	3 578	603	3 203	-	14 749	-	-	-	47
1949												
Januar	2 701	3 287	476	3 253	537	2 366	-	12 620	-	-	-	21
Februar	3 109	3 646	1 062	3 211	459	2 963	-	14 450 ^{b)}	-	-	-	55
März	2 707	3 336	979	2 821	357	2 974	128 ^{b)}	13 302 ^{b)}	-	-	-	16
April	3 254	3 931	2 781	3 688	633	3 502	46	17 835	-	-	-	33
Mai	4 145	4 147	2 338	4 119	702	3 249	65	18 765	-	-	-	24
Juni	2 444	2 718	2 994	2 682	769	2 249	60	13 916	-	-	-	29
Juli	2 065	2 190	1 758	2 883	769	2 198	40	11 903	-	-	-	16
August	2 863	3 211	2 019	3 072	794	4 233	45	16 237	-	-	-	61
September	4 489	6 271	2 877	6 069	1 583	5 693	42	27 024	-	-	-	239
Oktober	13 280	19 701	5 494	15 414	2 521	14 336	174	70 920	-	-	-	99
November	18 271	24 366	8 294	22 832	4 063	24 208	182	102 216	-	-	-	770
Renten												
Ø 1946	1 848	9 025	1 106	2 074	484	.	-	14 537 ^{a)}	-	-	-	-
Ø 1947	3 387	6 458	2 841	1 865	1 457	.	-	16 008 ^{a)}	-	-	-	-
Ø 1948	3 001	4 145	2 186	4 091	1 995	.	-	15 418 ^{a)}	-	-	-	-
1948												
September	3 335	4 596	1 708	5 785	1 080	7 374	-	23 878	-	-	-	-
Oktober	5 510	4 335	2 298	9 197	1 364	7 209	-	29 913	-	-	-	200
November	4 000	4 060	2 222	7 389	1 200	3 526	-	22 397	-	-	-	-
Dezember	4 606	5 138	1 592	6 129	1 945	6 919	-	26 329	-	-	-	-
1949												
Januar	4 625	5 959	1 935	7 523	2 512	5 579	-	28 133	-	-	-	293
Februar	4 137	6 518	3 366	7 225	4 706	13 694	-	39 646 ^{b)}	-	-	-	510
März	7 468	5 946	7 862	7 725	3 569	5 671	119 ^{b)}	38 360 ^{b)}	-	-	-	363
April	4 295	4 003	4 783	5 105	1 447	6 943	63	26 639	-	-	-	556
Mai	3 896	6 611	4 381	6 640	2 151	5 200	49	28 928	-	-	-	620
Juni	3 669	3 797	5 351	5 236	2 299	5 166	70	25 588	-	-	-	122
Juli	3 713	5 017	3 280	6 016	1 637	4 703	52	24 418	-	-	-	641
August	5 109	6 708	3 024	4 861	3 757	8 612	12	32 083	-	-	-	1 714
September	7 900	11 263	3 879	4 782	3 571	7 615	27	39 037	-	-	23	2 874
Oktober	7 766	8 132	3 386	7 067	2 835	8 702	81	37 969	10	-	41	3 450
November	5 819	6 869	2 312	4 885	2 111	13 922	61	35 979	-	20	30	4 264
Insgesamt (Aktien und Renten)												
Ø 1946	3 189	18 013	1 472	3 193	596	5 396	-	31 859	-	-	-	-
Ø 1947	4 909	12 522	4 196	2 822	2 277	16 823	-	43 549	-	-	-	-
Ø 1948	5 328	8 333	3 334	6 542	2 642	12 702	-	38 881	-	-	-	-
1948												
September	5 483	8 740	2 069	9 383	1 800	10 842	-	38 317	-	-	-	.
Oktober	9 783	8 297	2 989	13 602	2 170	11 223	-	48 064	-	-	-	.
November	8 071	8 583	2 736	12 662	1 805	6 848	-	40 705	-	-	-	.
Dezember	8 046	8 562	2 093	9 707	2 948	10 122	-	41 078	-	-	-	.
1949												
Januar	7 326	9 246	2 411	10 776	3 049	7 945	-	40 753	-	-	-	.
Februar	7 246	10 164	4 428	10 436	5 165	16 657	-	54 096 ^{b)}	-	-	-	.
März	10 175	9 282	8 841	10 546	3 926	8 645	247 ^{b)}	51 662 ^{b)}	-	-	-	.
April	7 549	7 934	7 564	8 793	2 080	10 445	109	44 474	-	-	-	.
Mai	8 041	10 758	6 719	10 759	2 853	8 449	114	47 693	-	-	-	.
Juni	6 113	6 515	8 345	7 918	3 068	7 415	130	39 504	-	-	-	.
Juli	5 778	7 207	5 038	8 899	2 406	6 901	92	36 321	-	-	-	.
August	7 972	9 919	5 043	7 933	4 551	12 845	57	48 320	-	-	-	.
September	12 389	17 534	6 756	10 851	5 154	13 308	69	66 061	-	-	23	.
Oktober	21 046	27 833	8 880	22 481	5 356	23 038	255	108 889	10	-	41	.
November	24 090	31 235	10 606	27 717	6 174	38 130	243	138 195	-	20	30	.

1) Ohne ausserbörsliche Umsätze.- 2) Bei den Renten beziehen sich die in DM getätigten Umsätze auf Nominalwerte, bei den Aktien (einschl. Kuxe) auf Kurswerte.- a) Der Jahresdurchschnitt wurde ohne Düsseldorf errechnet.- b) Die Bremer Börse wurde erst im Februar 1949 eröffnet; die Umsätze für Februar und März erscheinen zusammengefasst im Monat März.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

49 Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien im Bundesgebiet an den Börsen des Bundesgebietes

Gruppe	Nominal- kapital	Kurswert				Kursdurchschnitt			
		1948		1949		1948		1949	
	31.7.	31.12.	31.10.	30.11.	31.7.	31.12.	31.10.	30.11.	
	Mill. RM	Mill. DM				vH			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Steinkohlenbergbau	387,3	104,7	92,1	139,7	207,9	27,03	23,78	36,06	53,68
Sonstiger Bergbau	294,2	136,4	103,8	166,6	200,0	46,37	35,27	56,63	67,99
Eisenschaffende Industrie	322,7	78,2	67,3	130,1	162,8	24,22	20,85	40,31	50,45
Gemischte Betriebe	775,0	146,7	118,4	242,0	372,3	18,93	15,28	31,23	48,04
Zementindustrie	91,4	43,1	47,7	60,5	71,4	47,17	52,20	66,14	78,11
Industrie der Steine und Erden	48,2	10,0	16,5	19,4	24,5	20,78	34,20	40,17	50,81
NE-Metall-Industrie	216,5	75,7	72,4	105,9	119,6	35,00	33,46	48,94	55,23
<u>Grundstoff - Industrien</u>	2 135,3	594,8	518,2	864,1	1 158,5	27,86	24,27	40,47	54,26
Waggonbau	24,2	10,8	12,0	12,4	13,3	44,41	49,34	51,35	54,99
Maschinenbau	306,0	96,5	98,2	144,6	177,9	31,54	32,08	47,24	58,12
Fahrzeugbau	286,5	73,4	84,7	99,9	113,7	25,62	29,55	34,88	39,70
Schiffbau	18,6	6,6	9,5	9,6	9,8	35,41	50,86	51,44	52,43
Elektrotechnik	238,9	116,9	95,2	138,4	164,6	48,93	39,82	57,91	68,91
Feinmechanik, Optik, Musikinstrum.	42,5	10,9	14,6	17,9	22,9	25,70	34,46	42,23	53,89
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- waren	78,5r	28,8	29,4	33,9	44,4	36,66r	37,51r	43,20	56,61
<u>Eisen- u. Metallbearbeitung</u>	995,3r	343,9	343,5	456,7	546,7	34,55r	34,51r	45,89r	54,93
Chemische Industrie	150,6	45,9	45,9	61,7	76,8	30,50	30,50	40,94	51,02
Gummi- "	109,5	58,5	55,7	81,2	93,2	53,39	50,86	74,14	85,14
Holz- "	7,2	2,0	2,8	2,6	2,9	28,52	39,62	35,54	40,38
Papier- "	138,0	40,2	38,7	55,8	70,0	29,15	28,02	40,46	50,75
Keramische- "	38,8	20,9	22,8	25,2	30,7	53,82	58,75	64,84	79,15
Glas- "	36,0	19,1	17,6	24,2	29,4	53,08	48,94	67,19	81,54
Leder- u. Linoleum - Industrie	77,1	44,6	41,7	45,5	54,7	57,77	54,08	59,02	70,92
Textil- "	442,3	173,9	223,7	268,1	333,2	39,32	50,58	64,69	75,34
Nahrungsmittel- "	154,0	75,4	83,0	96,8	104,6	48,94	53,85	62,82	67,92
Brauereien	292,1	156,1	135,2	150,4	183,1	53,42	46,29	51,48	62,67
Sonstige Getränke - Industrie	20,4	7,5	8,6	10,4	13,0	36,58	42,15	51,15	63,91
Hoch- u. Tiefbau	74,5	26,2	26,7	31,6	37,0	35,19	35,76	42,45	49,71
<u>Sonstige verarb. Industrien</u>	1 540,6	670,3	702,4	871,5	1 028,8	43,52	45,60	56,57	66,78
Handel	55,0	21,7	20,9	29,7	37,1	39,38	38,03	53,92	67,52
Banken	210,9	27,7	21,9	34,0	50,6	13,15	10,39	16,10	24,01
Hypothekenbanken	136,0	20,8	18,0	20,7	31,8	15,30	13,24	15,21	23,40
Eisen- und Strassenbahnen	127,8	31,2	34,7	53,6	71,7	24,39	27,16	41,93	56,12
Schifffahrt	164,4	17,1	19,6	23,5	38,8	10,41	11,89	14,30	23,62
Versorgungswirtschaft	680,0	301,4	273,7	442,2	500,4	44,32	40,25	65,02	73,58
Sonstige	3,4	0,8	0,8	0,9	1,0	24,30	24,60	25,90	29,03
<u>Handel und Verkehr</u>	1 377,5	420,7	389,6	604,4	731,5	30,54	28,29	43,88	53,11
<u>Gesamt</u>	6 048,7r	2 029,7	1 953,7	2 796,8	3 465,5	33,57r	32,79r	46,24r	57,29

Stat. Amt d. VWG

50 Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere im Bundesgebiet ¹⁾

Monats- Durchschnitt ²⁾	Gesamt- durchschnitt	Pfandbriefe		Kommunalobligationen		Stadt- anleihen	Industrie- obligationen
		Hyp. Banken	Öfftl.-rechtl.	Hyp. Banken	Öfftl.-rechtl.		
	1	2	3	4	5	6	7
Zahl der Papiere/Gewichte 1948	96/61	17/34	16/8	10/2	6/3	8/1	39/13
September	8,35	8,79	8,91	7,98	8,14	7,41	7,03
Oktober	7,54	7,78	8,08	7,30	7,61	7,42	6,64
November	7,03	7,18	7,65	6,72	7,31	7,42	6,19
Dezember	6,87	7,20	7,46	6,51	7,14	7,41	5,57
1949							
Januar	7,37	7,78	7,83	6,75	7,58	7,36	6,05
Februar	7,73	8,14	8,18	7,45	7,93	7,42	6,41
März	7,46	7,81	7,86	7,30	7,78	7,37	6,24
April	7,34	7,64	7,85	7,20	7,78	7,43	6,15
Mai	7,28	7,52	7,75	7,14	7,75	7,51	6,29
Juni	7,34	7,57	7,74	7,15	7,77	7,54	6,40
Juli	7,40	7,62	7,74	7,28	7,82	7,59	6,52
August	7,65	7,86	7,82	7,54	8,02	8,04	6,89
September	7,70	7,91	7,83	7,61	8,03	8,13	6,98
Oktober	7,70	7,87	7,86	7,59	8,07	8,14	7,05
November	7,73	7,87	7,92	7,58	8,08	8,18	7,18

1) Wertpapiere von Emittenten, die im Bundesgebiet ihren Sitz haben. Notierungen an den Börsen Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Hamburg, München, Stuttgart.- 2) Durchschnitt aus dem 7., 15., 23. und Letzten des Monats. Die Kursdurchschnitte dieser Wochentage sind in den "Wochenzahlen zur Wirtschaftsfrage" veröffentlicht.

Stat. Amt d. VWG

183 Wechselproteste bei Landeszentralbanken und Geldinstituten ¹⁾ im Bundesgebiet

Monat	Bundes- gebiet	davon												
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.	Kreis Lindau	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Anzahl														
1949														
Juni	10 060	431	832	1 458	2 685	101	1 149	975	1 797	357	135	122	18	
Juli	9 497	409	787	1 339	2 483	97	1 010	876	1 879	375	127	96	19	
August	9 210	383	673	1 360	2 405	112	977	836	1 780	419	140	86	39	
September	9 450	331	730	1 334	2 404	150	1 046	855	1 799	434	194	136	37	
Oktober	9 880	365	869	1 468	2 587	175	1 141	768	1 865	321	181	120	20	
1 000 DM														
1949														
Juni	11 669	373	982	1 456	3 084	90	1 334	1 499	2 082	407	193	141	28	
Juli	9 754	369	890	1 295	2 233	146	1 050	894	2 181	387	164	124	21	
August	9 490	375	777	1 234	2 060	132	951	882	2 372	411	154	83	59	
September	9 520	272	906	1 228	2 009	176	1 115	910	2 150	308	201	194	51	
Oktober	9 387	352	1 038	1 289	2 129	173	1 131	710	1 909	254	255	120	27	

1) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Geldinstitute ist nicht von Bedeutung.

Bank deutscher Länder

Finanzwesen

(783) Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in Mill. RM/DM

Steuerart	Rechnungsjahre					Rechnungsjahr 1949/50				
	1944/45 1)	1945/46 1)	1946/47	1947/48	1948/49	April/Juni ²⁾	Juli 2)	August	September	Oktober
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I. Besitz- und Verkehrsteuer										
Lohnsteuer	1 419,2	1 060,0	1 825,1	2 123,3	1 978,0	457,1	159,1	160,0	161,6	164,8
Veranlagte Einkommensteuer	3 337,7r	1 561,0	2 764,9	2 859,0	2 807,4	622,2	245,4	143,2	121,9	236,7
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	70,5	16,9	75,6	137,3	58,7	1,2	0,6	0,1	0,4	0,3
Körperschaftsteuer	2 498,1	265,7	602,7	671,1	1 044,9	337,5	160,8	91,6	80,9	164,4
Vermögensteuer	257,8 ^{o)}	195,5 ^{o)}	803,6	1 361,8	489,0	25,9	13,9	17,1	2,5	3,1
Aufbringungsumlage			1,8	2,4	2,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Erbschaftsteuer	55,5	44,3	98,5	175,0	117,1	3,0	1,1	1,2	1,4 ^{e)}	1,3
Umsatzsteuer	1 428,9 ^{o)}	709,5 ^{o)}	1 624,7	2 093,7	2 775,8	845,1	284,9	293,3	241,2	319,0
Grunderwerbsteuer			9,5	14,5	12,9	3,7	2,0	2,2	4,2	2,1
Kapitalverkehrsteuer			1,1	0,8	7,5	2,2	1,1	0,9	0,9	1,0
Kraftfahrzeugsteuer	30,1	71,8	219,6	256,5	171,2	46,6	26,3	12,9	12,9	18,6
Zuschlag z. Kraftfahrzeugsteuer					8,4	1,6	0,4	0,3	0,2	0,2
Versicherungsteuer			47,4	58,2	56,2	12,7	4,2	4,0	3,6	4,2
Totalisatorsteuer			40,8		67,8 ^{d)}	2,8 ^{d)}	1,1 ^{d)}	1,5 ^{d)}	0,3 ^{d)}	1,0 ^{d)}
Andere Rennwettsteuer			7,0	141,6		8,6 ^{d)}	0,8 ^{d)}	1,5 ^{d)}	2,2 ^{d)}	3,3 ^{d)}
Lotteriesteuer			1,3		10,9	4,8	2,4	0,9	1,2	1,6
Wechselsteuer			0,0	0,0	14,6	6,3	2,1	2,1	2,6	2,6
Personenbeförderung			162,2	242,2		32,9	6,7	14,4	17,3	10,1
Güterbeförderung	3,9	5,9	61,2	44,0	182,9	22,8	1,8	11,0	5,4	6,6
Feuerschutzsteuer			10,8	12,7	15,6	4,3	0,9	0,9	0,7	1,0
Abgeführte Übergewinne			3,5	1,5	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen aus der Gewinnabführung	984,5	285,0	315,5	83,7	49,9	0,2	0,2	0,1	0,0	0,1
Ausgleichsumlage gewerblicher Betriebe			38,9	13,4	17,4	0,8	0,1	0,2	0,0	0,0
Sonstige	267,3	168,1	35,5	1,2	5,3	1,7	0,4	0,3	0,3	0,2
Summe I	10 353,5	4 383,5	8 747,8	10 293,8	9 894,4	2 464,2	916,4	759,3	658,3	942,2
II. Zölle und Verbrauchsteuern										
Zölle	202,1	29,5 ^{a)}	19,4	160,0	161,5	60,5	22,9	24,7	20,6	28,4
Tabaksteuer	860,9	273,0 ^{a)}	1 238,8	1 287,4	1 432,1	511,7	144,1	183,0	156,4	152,6
Kaffeesteuer					130,9	74,3	21,7	22,5	17,9	23,3
Teesteuer						3,4	2,0	1,8	1,6	2,4
Zuckersteuer	89,7 ^{o)}	66,0 ^{o)}	115,1	158,4	269,7	83,3	25,0	28,2	27,2	25,2
Salzsteuer			53,2	49,4	37,9	6,3	3,1	2,7	3,0	3,4
Biersteuer	421,2	171,9 ^{a)}	402,4	494,9	252,4	52,8	19,0	27,1	33,3	31,8
Aus dem Spiritusmonopol	30,1	36,3 ^{a)}	167,4	196,0	170,9	86,1	30,5	31,9	33,6	38,8
Schaumweinsteuer 5)			4,0	6,6	16,9	2,0	0,7	0,5	0,6	1,6
Essigsteuer			20,8	32,5	21,8	2,3	0,5	0,8	0,8	0,5
Zündwarensteuer aus dem Zündwarenmonopol			24,3	33,7	49,6	13,3	3,0	1,8	4,1	6,4
Leuchtmittelsteuer			1,8	3,1	8,4	3,2	0,7	1,0	0,7	0,6
Spielkartensteuer			0,1	0,0	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Süßstoffsteuer			3,2	7,3	8,6	0,7	0,2	0,3	0,5	0,7
Ausgleichsteuer auf Mineralöle			34,2	34,8	25,5	9,7	4,7	5,2	4,8	4,5
Sonstige	140,1	107,5	0,6	0,0	0,5	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0
Summe II	1 744,1	684,2	2 085,2	2 464,0	2 587,3	908,1	278,0	331,5	305,1	320,2
Summe I u. II	12 097,6	5 067,7	10 833,0	12 757,8	12 481,8	3 372,3	1 194,4	1 090,8	963,4	1 262,4
Devon an die Verwaltung für Finanzen abzuführen:										
Kaffeesteuer					80,2	69,0	20,9	23,0	17,9	23,2
Teesteuer						3,4	2,0	1,8	1,6	2,5
Zölle						15,1 ^{a)}	6,6 ^{a)}	36,0 ^{a)}	50,1 ^{a)}	23,6
Umsatzgleichsteuer						4,8 ^{b)}	2,0 ^{b)}	11,6 ^{b)}	14,4 ^{b)}	8,2
Nachrichtlich: Gewerbesteuer 3)			670,0	668,8	523,1	124,0				
Notopfer Berlin										
Abgabe der Arbeitnehmer					51,8	43,0	15,7	15,1	14,9	15,5
Abgabe der Veranlagten					21,8	13,7	8,4	4,0	2,3	8,7
Abgabe der Körperschaften					12,0	5,8	3,3	1,4	0,6	5,6
Abgabe auf Postsendungen					20,6	13,9	4,4	3,6	3,5	3,5
Summe					106,3	76,4	33,9	24,0	21,3	33,3
Ausserdem:										
Gesamtsumme der Französischen Zone			1 133,5	1 592,2	1 343,1	337,8	141,1	109,4	106,1	153,4
davon: 4)										
Besitz- u. Verkehrsteuern			843,0	1 066,9	1 000,2	249,2	110,5	76,0	68,3	112,2
Zölle und Verbrauchsteuern			286,9	512,4	341,2	88,7	30,6	33,3	37,8	41,2
Nachrichtlich: 5)										
Gewerbesteuer			52,4	59,2	44,3	7,7	0,0			

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Nach Angaben der Bipartite Finance Group. - 2) Für die Rechnungsjahre 1948/49 (Nachmonat) und 1949/50. - 3) Nur soweit in den Nachweisungen der Länderfinanzverwaltungen enthalten. - 4) Ausschl. einiger nicht aufgeteilter Beträge in den Spalten 3 bis 5. - 5) Nur soweit von den Länderfinanzverwaltungen getrennt nachgewiesen. - a) Die durch die Oberfinanzkasse Münster vereinnahmten K-K-Zuschüsse auf Bier, Tabak und Alkohol in Höhe von 30,7 Mill. RM sind in den sonstigen Steuern enthalten. - b) Die Süßstoffsteuer in der Britischen Zone ist in den sonstigen Steuern enthalten. - c) In den sonstigen Steuern enthalten. - d) Einschl. Sportwettsteuer. - e) Nach unvollständigen Angaben. - f) Seitens des Landes Nordrhein-Westfalen wurde von dem Aufkommen der Umsatzsteuer im September 1949 ein Betrag von 47,6 Mill. DM für Ausfuhrhändler- und Ausfuhrvergütung für die Zeit vom 21.6.1948 bis 30.9.1949 abgesetzt.

Verwaltung für Finanzen

Kassenmäßige Einnahmen in den Ländern des Bundesgebietes aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben im Oktober 1949
in Mill. DM

Steuerart	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Wirttb.- Baden	Bayern	Rhld.- Pfalz	Baden	Wirttb.- Hohenz.	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Besitz- und Verkehrsteuern													
Lohnsteuer	181,1	6,1	12,4	17,9	65,2	3,5	16,9	18,0	24,9	8,3	4,5	3,2	0,2
Veranlagte Einkommen- steuer	274,4	11,0	17,8	30,3	69,4	8,8	22,5	36,9	40,2	14,0	11,1 ^{a)}	11,6	0,8
Körperschaftsteuer	179,8	2,2	21,2	21,2	45,7	8,2	14,3	28,9	22,7	4,2	7,3	2,8	1,1
Umsatzsteuer	356,0	13,9	18,6	39,1	123,6	6,0	28,2	35,0	54,5	18,6	9,2	8,8	0,5
Kraftfahrzeugsteuer einschl. Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer	21,2	1,1	1,1	2,9	6,1	0,4	2,0	1,8	3,4	1,4	0,5	0,5	0,0
Übrige Besitz- und Verkehrsteuern	42,1	1,9	3,3	5,4	12,2	0,5	5,4	3,1	6,7	1,5	0,6	1,5	0,0
Summe I	1 054,6	36,2	74,4	116,8	322,2	27,4	89,3	123,7	152,4	48,0	33,2	28,4	2,6
II. Zölle und Verbrauchsteuern													
Zölle	29,6	0,8	7,8	2,7	8,3	2,8	1,3	1,4	3,3	0,4	0,6	0,1	0,1
Tabaksteuer	174,9	3,9	39,2	20,6	23,4	19,1	6,7	9,5	30,2	6,9	12,6	2,7	0,1
Kaffeesteuer	23,9	1,7	6,0	1,6	6,9	3,3	1,1	1,2	1,5	0,2	0,0	0,0	0,4
Zuckersteuer	29,7	0,8	0,5	7,0	8,8	0,0	0,8	6,5	0,6	3,9	0,3	0,5	0,0
Biersteuer	36,6	0,4	0,8	1,8	7,6	0,5	2,3	3,3	15,1	2,8	1,0	0,9	0,1
Aus dem Spiritusmonopol	43,4	1,3	2,8	4,7	21,4	0,4	1,5	1,2	5,4	2,0	1,4	1,3	0,0
Übrige Verbrauchsteuern	22,9	2,0	1,1	4,2	5,5	0,5	1,6	1,7	3,6	2,2	0,5	0,0	0,0
Summe II	361,0	10,9	58,2	42,6	81,9	26,6	15,3	24,8	59,7	18,4	16,4	5,5	0,7
Summe I und II	1 415,6	47,1	132,6	159,4	404,1	54,0	104,6	148,5	212,1	66,4	49,6	33,9	3,3
Summe I und II: 1948/49													
Januar	1 428,6	56,4	104,9	174,8	403,7	33,2	129,3	151,1	218,8	75,6 ^{b)}	45,7	31,4	3,7
Februar	1 125,7	43,1	78,0	122,4	334,9	47,7	106,7	105,6	186,2	54,8	26,3	17,9	1,9
März	1 160,3	41,7	116,9	131,8	355,4	41,8	99,8	85,0	189,8	51,6	26,2	18,7	1,6
1949/50													
April	1 289,5	45,0	111,9	153,6	385,6	49,0	105,5	121,1	186,4	55,7	39,0	31,8	5,0
Mai	1 225,9	46,8	109,7	131,6	374,9	35,7	94,2	127,6	200,2	52,6	30,1	21,1	1,4
Juni	1 198,8	47,5	97,2	138,9	368,5	35,0	85,4	113,7	213,0	52,3	29,5	16,7	1,1
Juli	1 334,8	49,6	133,6	149,1	380,2	38,3	97,6	147,1	198,9	60,2	42,8	33,0	4,4
August	1 200,2	40,1	106,9	140,2	377,9	40,9	93,7	93,1	197,9	55,3	29,9	22,5	1,6
September	1 069,5	39,6	93,2	134,2	296,4	31,2	83,8	89,0	195,9	53,0	34,2	17,9	1,0
Von der Summe I und II im Oktober 1949 an den Bund abzuführen	57,4	2,8	16,3	6,0	12,8	7,0	3,0	3,6	5,9	-	-	-	-
Notopfer Berlin im Oktober 1949	36,6 ^{c)}	1,2	1,8	3,8	10,1	0,7	3,3	3,4	5,4	2,0	1,3	0,0	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Einschl. Bürgersteuerausgleich.- b) Ohne Weinabgabe.- c) Ein Betrag von 3,5 Mill. DM für Abgabe auf Postsendungen ist nicht nach Ländern aufgeteilt.

Verwaltung für Finanzen

Vorläufige Ergebnisse der Finanzstatistik

Verwaltungszweige	Verwaltung des Vereinigten Wirtschafts- gebietes	Länder (ohne Hansestädte)	Hanse- städte	Gemeinden (G.V.) 1)	Summe	
	Mill. DM					vH
	1	2	3	4	5	6
Unmittelbare Kriegsfolgen	228,8	5 203,8	540,7	297,7	6 271,0	43,1
davon:						
Besatzungskosten	9,9	2 326,2	324,6	-	2 660,7	18,3
Besatzungsfolgekosten	-	807,0	72,8	-	879,8	6,0
Kriegsfolgenfürsorge	0,1	1 748,8	60,4	297,7	2 107,0	14,5
Übrige Kriegsfolgelasten	218,8	246,3	77,6	-	542,7	3,7
Politische Befreiung	-	75,5	5,3	-	80,8	0,6
Staats- und Rechtssicherheit	0,7	477,7	65,5	119,7	663,6	4,6
davon:						
Polizei	-	227,0	39,9	119,7	386,6	2,7
Rechtspflege	0,7	250,7	25,6	-	277,0	1,9
Bildungswesen	9,7	752,1	112,6	553,0	1 427,4	9,8
davon:						
Schulwesen	0,1	479,1	75,6	447,3	1 002,1	6,9
Hochschulen	-	109,9	4,1	-	114,0	0,8
Wissenschaft, Kunst, Kirche	9,6	163,1	32,9	105,7	311,3	2,1
Sozial- und Gesundheitswesen	1,2	545,6	171,2	906,8	1 624,8	11,2
davon:						
Zuschüsse zur Rentenversicherung	-	329,5	17,4	-	346,9	2,4
Übriges Sozialwesen 2) 3)	1,2	100,0	75,9	512,0	689,1	4,7
Gesundheitswesen	-	116,1	77,9	394,8	588,8	4,0
Bau- und Wohnungswesen	10,2	351,2	137,2	279,4	778,0	5,3
davon:						
Förderung des Wohnungsbaues	10,2	285,3	118,4	279,4	778,0	5,3
Sonstiges Bau- und Wohnungswesen	-	65,9	18,8	-	-	-
Verkehrswesen	111,6	319,3	126,6	204,5	762,0	5,2
davon:						
Strassenwesen	7,3	259,9	22,5	204,5	494,2	3,4
Übriges Verkehrswesen	104,3	59,4	104,1	-	267,8	1,8
Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	67,1	409,3	100,2	540,9	1 117,5	7,7
davon:						
Gemeindliche Einrichtungen	-	6,0	52,2	540,9	599,1	4,1
Förderung der Landwirtschaft	34,4	299,4	21,4	-	355,2	2,5
Sonstige Wirtschaftsförderung	32,7	103,9	26,6	-	163,2	1,1
Wichtigste Verwaltungen 4)	8,9	453,1	68,4	612,1	1 142,5	7,9
davon:						
Allgemeine Verwaltung	6,0	136,9	21,0	423,0 ^{b)}	586,9	4,0
Finanzverwaltung	2,9	316,2	47,4	189,1	555,6	3,8
Versorgungsaufwand	1,1	433,2	59,6	- ^{c)}	493,9	3,4
Schuldenverwaltung	52,8	120,0	96,0	- ^{c)}	268,8	1,8
Reinausgaben insgesamt	492,1	9 065,1	1 478,3	3 514,0	14 549,5	100
Desgleichen:						
Abzüglich des Verrechnungsverkehrs der Gemeinden untereinander und den Erstattungen 5)	.	.	.	3 349,6	14 385,1	.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Bei den übrigen Verwaltungszweigen sind die Ausgaben der eigentlichen Verwaltung in den Ausgaben der Verwaltungszweige selbst enthalten.- 2) Ohne Arbeitsstook.- 3) Ohne die von 6 Ländern geleisteten Aufwendungen für Arbeitslosenfürsorge im Betrage von 56,1 Mill. DM.- 4) Ohne die außerordentlichen Ausgaben die nicht durch Überweisungen aus dem ordentlichen Haushalt gedeckt sind.- 5) 164,4 Mill. DM geschätzt nach den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik, können zunächst nicht auf die einzelnen Verwaltungszweige aufgeteilt werden.- a) In "Gemeindliche Einrichtungen" enthalten.- b) Bei den kleinen Gemeinden sind fast alle Ausgaben für Verwaltung bei der Allgemeinen Verwaltung zusammengefaßt.- c) Der Versorgungsaufwand und der Schuldendienst sind auf die einzelnen Verwaltungszweige aufgeteilt.

704 Haushalt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Rechnungsjahr 1949 ¹⁾
Einnahmen und Ausgaben, in 1 000 DM

Zeitraum	Einnahmen	Ausgaben	Einzelplan	Verwaltung	April - September 1949	
	1	2			Einnahmen	Ausgaben
					3	4
April	21 704	42 483	I	Wirtschaftsrat	9	1 104
Mai	43 201	57 315	II	Länderrat	13	317
Juni	75 584	129 186	III	Vorsitzer des Verwaltungsrats und Direktorialkanzlei	5	2 514
1. Rechnungs-Vj.	140 489	228 983	IIIa	Personalamt	14	613
Juli	63 571	63 290	IIIb	Statistisches Amt	83	2 864
August	104 136	74 253	IIIc	Rechtsamt	336	1 378
September ¹⁾	92 567	60 851	IIId	Deutsches Obergericht	2	176
2. Rechnungs-Vj.	260 274	198 324	IIIe	Amt für Fragen der Heimatvertriebenen	0	133
April - 20. September ¹⁾	400 763	427 377	IV	Verwaltung für Verkehr	15 005	75 920
			V	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	6 319	24 645
			VI	Verwaltung für Wirtschaft	428	26 321
			VIa	Fachstellen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft	306	1 091
			VII	Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen	-	-
			VIII	Verwaltung für Arbeit	18	906
			IX	Verwaltung für Finanzen	603	28 237
			X	Allgemeine Finanzverwaltung	377 669a)	14 674
			XI	Schuld	1	51 249
			XII	Sonderhaushalt	-	404
			XIII	Rechnungshof	1	812
			XX	Finanzielle Hilfe für die Stadt Berlin	-	194 000
				Insgesamt:	400 763	427 378

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Der Haushalt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes wurde am 20. September 1949 abgeschlossen. Einige Restposten: Wirtschaftsrat, Länderrat, Verwaltungsrat, Personalamt, Rechtsamt und Deutsches Obergericht werden im Haushalt des Bundes, der am 21. September 1949 eröffnet wurde, fortgeführt.- a) Davon Ablieferungen der

Bundesbahn	29 000
Deutschen Post	52 500
Kaffeesteuer	92 933
Teesteuer	6 496
Notopfer Berlin	116 139
Zölle u. Umsatzausgleichsteuer	80 092
Ausserplanmäßige Einnahme	511
Insgesamt:	377 669

Verwaltung für Finanzen / Stat. Amt d. VWG

705 Haushalt des Bundes im Rechnungsjahr 1949 ¹⁾
Einnahmen und Ausgaben, in 1 000 DM

Zeitraum	Einnahmen	Ausgaben	Einzelplan	Verwaltung	21. Sept.-Oktober 1949	
	1	2			Einnahmen	Ausgaben
					3	4
September ¹⁾	46 877	45 764	I	Bundespräsident	-	145
Oktober	125 176	120 599	II	Bundestag	-	1 504
21. September-Oktober	172 053	166 364	III	Bundesrat	-	60
			IV	Bundeskanzler und -amt	-	76
			V	Bundesministerium für Angelegenheiten des Marshall-Planes	-	205
			VI	" des Innern	4	429
			VII	" der Justiz	143	1 049
			VIII	" der Finanzen	196	11 371
			IX	" der Wirtschaft	43 237	32 981
			IXa	Fachstellen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft	482	259
			X	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	19 686	25 354
			XI	" für Arbeit	4	266
			XII	" für Verkehr	5 292	23 813
			XIII	" für Post- und Fernmeldewesen	-	-
			XIV	" für Wohnungsbau	-	10
			XV	" für Angel. der Vertriebenen	-	47
			XVI	" für Gesamtdeutsche Fragen	-	18
			XVII	" für Angel. des Bundesrates	-	9
			XX	Bundesrechnungshof	2	227
			XXI	Bundesschuld	1	635
			XXII	Sonderhaushalt (Besatzungskosten)	-	11 663
			XXIII	Allgemeine Finanzverwaltung	102 982a)	4 506
			XXV	Finanzielle Hilfe für die Stadt Berlin	-	52 000
			I(alt)	Wirtschaftsrat	1	109
			II "	Länderrat	3	84
			III "	Verwaltungsrat	4	534
			IIIa "	Personalamt	7	178
			IIIc "	Rechtsamt	3	71
			IIId "	Deutsches Obergericht	1	29
				Insgesamt:	172 053	166 364

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Der am 21. September 1949 eröffnete Haushalt des Bundes enthält einige Restposten des am 20. September 1949 abgeschlossenen Haushaltes der Verwaltung des VWG (Wirtschaftsrat, Länderrat, Verwaltungsrat, Personalamt, Rechtsamt und Deutsches Obergericht).- a) Davon Ablieferungen der

Bundesbahn	-
Deutschen Post	8 750
Kaffeesteuer	24 727
Teesteuer	516
Notopfer Berlin	19 265
Zölle und Umsatzausgleichsteuer	49 650
Ausserplanmäßige Einnahmen	73
Insgesamt:	102 982

Bundesministerium für Finanzen / Stat. Amt d. VWG

Versicherungswesen

Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet
Stand: Ende des Monats

Monat Länder	Arbeitslosenversicherung 1) (Alu)			Arbeitslosenfürsorge 2) (Alfu)			Insgesamt	
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Anzahl	vH d. Arbeits- losen
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1947	1 499	1 394	105	26 178	23 588	2 590	27 677	4,4
Ø 1948	84 848	68 997	15 851	48 930	40 185	8 745	133 778	22,6
1949								
August	129 322	107 048	22 274	64 970	55 067	9 903	194 292	25,3
September	182 125	146 863	35 262	80 843	66 029	14 814	262 968	34,3
Oktober	195 000	154 753	40 247	92 234	73 476	18 758	287 234	39,7
1949								
Januar	324 241	275 222	49 019	188 345	149 597	38 748	512 566	54,7
Februar	390 211	336 155	54 056	247 964	197 925	50 039	638 173	61,5
März	436 580	373 252	63 328	298 011	235 777	62 234	734 591	64,9
April	420 003	344 913	75 090	335 651	262 753	72 898	755 654	63,3
Mai	433 008	345 441	87 567	374 987	291 886	83 101	807 995	62,5
Juni	447 906	353 751	93 755	417 037	323 635	93 404	864 543	69,8
Juli	448 788	347 314	101 474	458 431	354 156	104 295	907 219	72,3
August	437 850	331 848	106 002	501 055	382 905	118 150	938 909	74,7
September	407 457	303 187	104 270	532 804	403 067	129 737	940 261	74,6
Oktober	383 652r	280 894	102 771	562 952r	422 774	140 178	966 617r	75,0r
November	396 579	...	...	606 286	...	...	1 002 865	75,7
Französische Zone								
1949								
September	22 960	19 137	3 823	-	-	-	22 960	43,6
Oktober	22 652	18 282	4 370	-	-	-	22 652	41,4
November	25 297	...	...	599	...	...	25 896	41,8
Bundesgebiet								
1949								
September	430 417	322 324	108 093	532 804	403 067	129 737	963 221	73,3
Oktober	406 317r	299 176	107 141	562 952r	422 774	140 178	969 269	73,6r
November	421 876	...	...	606 883	...	...	1 028 761	74,1
davon: 3)								
Schleswig-Holstein	47 225	31 520	15 298	130 326	89 261	33 105	177 551	88,6
Hamburg	26 118	17 538	7 905	27 218	16 298	9 039	53 536	81,9
Niedersachsen	91 625	67 466	18 261	182 402	128 438	53 964	274 027	85,3
Nordrhein-Westfalen	62 678	49 210	14 482	67 340	45 499	17 034	130 018	69,8
Bremen	7 563	5 772	1 522	6 729	4 125	2 061	14 292	84,8
Hessen	34 889	25 665	6 657	44 424	31 739	9 154	79 313	70,7
Württemberg-Baden	19 317	13 419	6 396	13 903	10 209	2 613	33 222	77,9
Bayern	107 164	70 304	35 250	133 942	97 205	28 380	241 106	65,7
Rheinland-Pfalz	19 316	13 766	3 079	-	-	-	19 316	45,7
Baden	3 622	2 797	798	-	-	-	3 622	38,8
Württemberg-Hohenz.	2 359	1 719	493	599	...	...	2 958	28,5

1) Eine rein versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung wurde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Oktober 1947 eingeführt. Vorher bestand in den Ländern der Britischen Zone lediglich eine Arbeitslosenhilfe, während die Regelung in den Ländern der Amerikanischen Zone der versicherungsmäßigen Unterstützung näher kam. In den Ländern der Französischen Zone wurde die Arbeitslosenunterstützung um die Jahreswende 1948/49 eingeführt. 2) Hochstehende Länder führten die Arbeitslosenfürsorgeunterstützung zu folgenden Zeitpunkten ein: Hessen - Juli 1948, Württemberg-Baden - Januar 1949, Bayern - Dezember 1948, Württemberg-Hohenzollern - November 1949. 3) Die Länderergebnisse in den Spalten 2, 3, 5 u. 6 beziehen sich auf den Monat Oktober 1949. 4) Einschl. Kreis Lindau.
Verwaltung für Arbeit

Arbeitslosenversicherung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
Einnahmen¹⁾ in 1 000 DM

Zeit	Gesamt-einnahmen				Gesamt-einnahmen				Gesamt-einnahmen			
	davon		Erstat-tungen d. Länder f. Alfu 2)	Erstat-tungen d. Länder f. Alfu 2)	davon		Erstat-tungen d. Länder f. Alfu 2)	Erstat-tungen d. Länder f. Alfu 2)	davon		Erstat-tungen d. Länder f. Alfu 2)	Erstat-tungen d. Länder f. Alfu 2)
	Beiträge	Son-stige			Beiträge	Son-stige			Beiträge	Son-stige		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
1948												
1. Viertelj.	222 526	218 297	39	4 190	11 096	11 087	9	-	17 816	16 510	10	1 296
2. " "	331 818	325 389	378	6 051	16 366	16 324	42	-	23 401	21 403	7	1 991
3. " "												
4. " "												
1949												
1. Viertelj.	379 086	332 597	679	45 810	18 561	16 094	22	2 445	25 453	22 316	24	3 113
2. " "	376 515	325 560	921	32 033	14 667	14 588	79	-	24 738	21 308	15	3 415
3. " "	342 728	248 417	991	93 320	10 770	10 727	43	-	21 766	16 265	10	5 491
Oktober	114 826	75 930	633	38 262	6 378	3 352	27	3 000	7 473	5 292	8	2 173
Niedersachsen												
1948												
1. Viertelj.	28 394	28 393	1	-	77 702	74 790	18	2 894	5 106	5 106	-	-
2. " "	44 833	44 780	53	-	108 487	104 469	55	3 963	7 288	7 288	-	-
Nordrhein-Westfalen												
1949												
1. Viertelj.	65 991	43 563	59	22 369	115 848	110 056	40	5 752	7 551	7 534	17	-
2. " "	60 782	42 831	94	17 857	117 712	108 336	73	9 303	7 476	7 388	89	-
3. " "	71 946	33 046	64	38 836	97 119	82 277	27	14 815	5 404	5 404	-	-
Oktober	24 356	9 657	211	14 488	31 438	25 813	29	5 595	1 806	1 742	63	-
Bremen												
1948												
1. Viertelj.	28 394	28 393	1	-	77 702	74 790	18	2 894	5 106	5 106	-	-
2. " "	44 833	44 780	53	-	108 487	104 469	55	3 963	7 288	7 288	-	-
Hessen												
1949												
1. Viertelj.	65 991	43 563	59	22 369	115 848	110 056	40	5 752	7 551	7 534	17	-
2. " "	60 782	42 831	94	17 857	117 712	108 336	73	9 303	7 476	7 388	89	-
3. " "	71 946	33 046	64	38 836	97 119	82 277	27	14 815	5 404	5 404	-	-
Oktober	24 356	9 657	211	14 488	31 438	25 813	29	5 595	1 806	1 742	63	-
Württemberg-Baden												
1948												
1. Viertelj.	22 210	22 210	-	-	23 276	23 275	1	-	36 925	36 925	-	-
2. " "	36 433	36 429	4	-	35 149	34 933	216	-	59 861	59 763	1	97
Bayern												
1949												
1. Viertelj.	35 122	35 021	101	-	36 225	35 484	416	325	74 335	62 529	14	11 806
2. " "	34 044	34 041	2	-	37 102	36 153	555	394	79 994	58 915	14	21 064
3. " "	27 196	27 090	106	-	31 474	27 859	665	2 950	77 053	45 749	76	31 228
Oktober	8 009	7 968	42	-	9 783	8 685	250	848	25 583	13 421	3	12 158

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Vom Tag der Währungsstellung (21.6.1948) an. - 2) Alfu = Arbeitslosenfürsorgeunterstützung.

(786) noch: Arbeitslosenversicherung
Ausgaben ¹⁾ in 1 000 DM

Länder Zeit	Ausgaben insgesamt	davon					Förderung der Arbeits- aufnahme	Leistungen an die Träger der Rentenver- sicherung	Verwal- tungs- kosten	Überschüsse (+) Fehlbeträge (-) am Ende des Zeitraumes ²⁾
		Unterstützungsleistungen			Wertschaf- fende Ar- beitslosen- fürsorge	Fürsorge				
		insgesamt	Arbeits- losenver- sicherung (Alu)	Arbeits- losen- fürsorge (Alfu)						
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1948 3. Vj.	126 517	47 404	33 061	14 326	17	741	51 759	26 613	+ 201 968	
4. Vj.	189 676	99 830	70 366	29 102	362	777	60 172	28 897	+ 344 110	
1949 1. Vj.	314 007	202 064	136 033	64 475	1 556	1 151	76 714	34 078	+ 409 189	
2. Vj.	303 034	232 413	139 371	91 569	1 472	1 012	38 708	30 900	+ 482 670	
3. Vj.	339 023	294 501	152 529	133 853	8 119	1 268	7 698	35 556	+1471 404 ^{a)}	
Oktober	114 192	100 829	44 712	51 900	4 217	441	501	12 421	+ 487 009	
Schleswig-Holstein										
1948 3. Vj.	15 556	10 210	6 425	3 785	-	244	3 000	2 102	+ 170	
4. Vj.	30 469	24 600	15 679	8 921	-	371	3 000	2 498	- 13 933	
1949 1. Vj.	44 750	38 208	21 168	17 040	-	409	3 000	3 133	- 40 122	
2. Vj.	46 830	41 500	19 302	22 149	50	503	2 000	2 827	- 72 286	
3. Vj.	51 480	47 649	17 551	29 675	423	406	-	3 425	- 298 234	
Oktober	17 311	15 972	4 746	10 917	309	101	-	1 238	- 123 928	
Hamburg										
1948 3. Vj.	8 402	3 375	2 079	1 296	-	83	3 022	1 922	+ 17 727	
4. Vj.	11 284	5 565	3 574	1 991	-	96	3 631	1 992	+ 29 845	
1949 1. Vj.	15 586	8 126	4 965	3 112	49	121	5 163	2 176	+ 39 711	
2. Vj.	15 378	9 954	6 448	3 415	91	135	3 000	2 259	+ 49 072	
3. Vj.	18 156	14 456	8 817	5 491	148	55	1 266	2 379	+ 155 876	
Oktober	6 069	5 183	2 961	2 173	49	55	-	831	+ 54 085	
Niedersachsen										
1948 3. Vj.	19 002	10 738	5 279	5 459	-	48	4 293	3 923	+ 22 569	
4. Vj.	38 498	25 505	14 184	11 321	-	84	8 180	4 729	+ 28 902	
1949 1. Vj.	63 656	50 315	28 876	21 370	69	161	7 610	5 570	+ 31 238	
2. Vj.	65 520	57 564	30 410	26 934	220	85	2 908	4 963	+ 26 500	
3. Vj.	77 462	71 475	32 661	38 247	567	119	60	5 808	+ 69 252	
Oktober	26 880	24 845	9 582	15 032	231	42	-	1 992	+ 18 459	
Nordrhein-Westfalen										
1948 3. Vj.	41 033	5 820	2 926	2 894	-	82	25 809	9 322	+ 69 417	
4. Vj.	39 191	8 520	4 557	3 963	-	91	20 877	9 703	+ 138 713	
1949 1. Vj.	53 625	15 207	9 455	5 752	-	190	26 957	11 271	+ 200 936	
2. Vj.	48 306	27 401	18 065	9 302	33	127	11 192	9 586	+ 270 342	
3. Vj.	53 146	41 484	26 166	14 815	503	294	165	11 203	+ 901 156	
Oktober	15 730	13 795	7 808	5 595	392	151	- 1 870	3 655	+ 330 023	
Bremen										
1948 3. Vj.	1 780	616	599	-	17	22	491	651	+ 6 422	
4. Vj.	3 586	1 514	1 343	-	171	72	1 361	639	+ 10 123	
1949 1. Vj.	5 776	3 112	2 444	-	668	34	1 964	666	+ 11 900	
2. Vj.	4 661	2 813	2 570	-	242	41	944	863	+ 14 715	
3. Vj.	4 286	3 463	2 585	557	321	35	-	788	+ 46 527	
Oktober	1 819	1 518	853	549	116	9	-	293	+ 15 819	
Hessen										
1948 3. Vj.	12 106	2 592	1 700	892	-	78	6 914	2 522	+ 21 935	
4. Vj.	14 114	7 166	4 284	2 809	73	39	4 545	2 364	+ 44 255	
1949 1. Vj.	27 248	16 153	10 866	5 070	217	46	8 437	2 612	+ 52 129	
2. Vj.	27 866	20 307	13 100	7 031	176	28	4 985	2 545	+ 58 307	
3. Vj.	36 722	29 653	14 818	10 665	4 170	34	3 809	3 226	+ 159 178	
Oktober	12 399	11 097	4 317	4 211	2 570	78	-	1 284	+ 44 391	
Württemberg-Baden										
1948 3. Vj.	7 100	1 034	1 034	-	-	9	3 508	2 549	+ 27 629	
4. Vj.	11 069	2 309	2 289	-	20	- 10	6 359	2 411	+ 51 709	
1949 1. Vj.	16 507	5 464	4 867	325	272	1	8 264	2 780	+ 71 427	
2. Vj.	16 998	9 293	7 563	1 674	56	8	4 894	2 819	+ 91 531	
3. Vj.	18 476	13 124	9 310	3 174	640	35	2 266	3 051	+ 305 948 ^{a)}	
Oktober	5 120	3 946	2 561	1 265	120	1	-	1 173	+ 109 193 ^{b)}	
Bayern										
1948 3. Vj.	21 538	13 019	13 019	-	-	175	4 722	3 622	+ 36 099	
4. Vj.	41 465	24 651	24 456	97	98	34	12 219	4 561	+ 54 496	
1949 1. Vj.	86 859	65 479	53 392	11 806	281	191	15 319	5 870	+ 41 970	
2. Vj.	77 475	63 581	41 913	21 064	604	101	8 755	5 038	+ 44 489	
3. Vj.	79 295	73 197	40 621	31 229	1 347	290	132	5 676	+ 131 701	
Oktober	28 864	24 473	11 884	12 158	430	64	2 371	1 955	+ 38 967	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Vom Zeitpunkt der Währungsumstellung (21.6.1948) an. - 2) Bei der Währungsumstellung nach Umwandlung der Altgeldguthaben in DM verbliebener Bestand, siehe "Wirtschaft und Statistik", Heft 6, S. 518*, Tabelle: "Finanzielle Entwicklung". - a) Davon im August für den sozialen Wohnungsbau verausgabt (in 1 000 DM); 12 120.- b) Desgl. September: 14 640.- c) Desgl. Oktober: 17 150.-

Verwaltung für Arbeit

Kassenarten und Mitglieder

Zeit Kassenarten	Kassen 2)	Mitglieder							
		insgesamt	darunter: weiblich	Versicherungspflichtig		Versicherungsberechtigt		Versicherungspflichtige Kranke	
				insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	Anteil an Versicherungspfl. Mitgliedern
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1933	.	8 647 250	.	7 143 269	.	1 503 981	.	240 563	3,37
Ø 1936	.	10 151 572	.	8 618 118	.	1 533 454	.	272 983	3,17
Ø 1938	.	11 118 039	.	9 489 348	.	1 628 691	.	322 307	3,40
1947									
September	.	12 734 369	.	9 899 232	.	2 835 137	.	.	.
Dezember	.	12 837 297	.	9 975 935	.	2 861 362	.	.	.
1948									
März	.	12 876 180	.	9 994 072	.	2 882 108	.	456 762	4,57
Juni	.	13 221 149	.	10 353 941	.	2 867 208	.	394 545	3,81
September	.	13 332 613	.	10 611 926	.	2 720 687	.	351 806	3,32
Dezember	.	13 336 307	.	10 738 735	.	2 597 572	.	412 281	3,84
1949									
Januar	1 814	13 791 284	4 708 005	11 027 922	3 329 364	2 763 362	1 378 641	461 163	4,18
Februar	1 813	13 850 131	4 732 439	11 070 860	3 361 746	2 778 971	1 370 693	509 008	4,60
März	1 814	13 877 738	4 719 610	11 105 958	3 363 281	2 771 780	1 356 329	417 761	3,20
April	1 808	14 031 011	4 770 154	11 266 373	3 431 956	2 764 638	1 338 198	367 296	3,26
Mai	1 779	13 840 357	4 663 461	11 203 515	3 387 528	2 636 842	1 275 933	354 476	3,16
Juni	1 777	13 912 990	4 689 137	11 432 806	3 457 932	2 480 184	1 231 205	358 658	3,14
Juli	1 752	13 807 095	4 624 851	11 469 006	3 448 301	2 338 089	1 176 550	367 507	3,20
August	1 754	13 890 288	4 635 267	11 570 693	3 481 535	2 319 595	1 153 732	417 189	3,61
September	1 742	13 758 784	4 578 323	11 526 946	3 462 683	2 231 838	1 115 640	437 126	3,79
davon:									
Ortskrankenkassen	305	8 675 975	3 012 338	7 396 873	2 286 975	1 279 102	725 363	271 121	3,67
Landkrankenkassen	102	704 731	341 852	533 159	240 638	171 572	101 214	16 501	3,09
Betriebskrankenkassen	1 173	1 375 650	333 620	1 222 996	276 748	152 654	56 872	49 410	4,04
Innungskrankenkassen	123	367 247	88 782	314 523	72 112	52 724	16 670	12 657	4,02
Seekrankenkasse	1	18 659	421	16 171	135	2 488	286	718	4,44
Betriebskrankenkasse der Bundesbahn	1	328 952	32 771	309 357	16 813	19 595	15 958	14 609	4,72
Betriebskrankenkassen der Deutschen Post	13	141 535	64 603	118 516	50 485	23 019	14 118	4 059	3,42
Knappschaftliche Krankenkassen	7	588 409	12 576	581 778	11 890	6 631	686	35 054	6,03
Ersatzkassen für Arbeiter	8	76 894	14 013	49 049	8 122	27 845	5 891	2 040	4,16
Ersatzkassen für Angestellte	9	1 480 732	677 347	984 524	498 765	496 208	178 582	30 957	3,14

1) Für die Jahre 1947, 1948 und 1949 vorläufige Ergebnisse.- 2) Stand am Ende des jeweiligen Monats.- 3) Infolge von Doppelzählungen bei überbereichlichen Kassen, deren Bereinigung noch nicht abgeschlossen ist, vermindert sich die Zahl der Kassen und dementsprechend die Mitgliederzahl ab Mai 1949.

Verwaltung für Arbeit

noch: Soziale Krankenversicherung ¹⁾
Reineinnahmen, ²⁾ in 1 000 DM

Zeit Kassenarten	Beiträge (ohne Beiträge zur Krankenversiche- rung d. Rentner)	Beiträge zur Krankenversiche- rung d. Rentner	Zuschüsse aus Mitteln des Landesarbeits- amtes	Übrige Einnahmen	Gesamt- einnahmen
	1	2	3	4	5
1949 1. Vierteljahr ³⁾	316 110	30 508	3 369	2 555	397 737
2. " ⁴⁾	344 289	32 635	3 590	3 596	421 965
3. " ⁴⁾	402 105	31 338	3 667	2 877	481 635
davon:					
Ortskrankenkassen	229 593	23 168	-	1 666	288 823
Landkrankenkassen	12 429	152	-	52	12 633
Betriebskrankenkassen	50 169	63	-	242	55 303
Innungskrankenkassen	10 066	-	-	51	10 774
See-Krankenkassen	635	-	-	1	636
Betriebskrankenkasse der Bundesbahn	13 788	1 352	-	234	15 374
Betriebskrankenkassen der Deutschen Post	4 392	-	-	13	4 886
Knappschaftliche Krankenkassen	26 616	6 603	3 667	147	38 028
Ersatzkassen für Arbeiter	1 353	-	-	10	1 653
Ersatzkassen für Angestellte	53 064	-	-	461	53 525

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) In den Spalten 1 bis 5 sind auch Einnahmen für Rückstände aus den Vorjahren enthalten.- 3) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen und der Betriebskrankenkasse der Bundesbahn in der Amerikanischen Zone sind nicht aufgliedert, sondern in einer Summe in Spalte 5 ausgewiesen.- 4) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen sind nicht aufgliedert, sondern in einer Summe in Spalte 5 ausgewiesen.

noch: Soziale Krankenversicherung ¹⁾
Ausgaben, in 1 000 DM

Zeit Kassenarten	Erfolgswirksame Reinausgaben												Gesamt- ausgaben ²⁾
	Ärzt- liche Behand- lung	Zahnbe- hand- lung	Arznei und Heil- mittel	Kran- ken- haus- pflege	Kranken- geld	Haus- und Taschen- geld	Wochen- hilfe	Sterbe- geld	Verwal- tungs- kosten	Übrige Aus- gaben	Summe der Spalten 1 - 10	darunter: Kosten d. Kranken- versiche- rung der Rentner	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		13
1949 1. Vierteljahr ³⁾	45 671	11 664	47 076	37 490	82 325	4 588	16 007	7 662	25 426	8 421	286 330	13 490	396 733
2. " ⁴⁾	67 304	16 804	68 428	68 910	65 674	5 593	19 758	7 394	28 919	9 978	356 104	22 014	391 888
3. " ⁴⁾	89 389	22 681	71 811	76 258	71 339	6 749	21 287	6 651	27 546	8 652	402 363	25 316	439 668
davon:													
Ortskrankenkassen	48 270	12 580	42 022	47 873	41 923	4 107	13 062	4 172	17 756	4 354	236 119	19 233	266 691
Landkrankenkassen	2 701	802	1 786	2 846	1 499	140	1 247	75	1 447	408	12 951	73	13 031
Betriebskrankenkassen	7 643	2 045	7 766	7 455	9 193	1 204	1 902	441	269	1 166	39 084	27	43 314
Innungskrankenkassen	1 668	538	1 310	1 504	2 261	182	467	67	859	206	9 062	-	9 675
See-Krankenkasse	14	17	77	165	201	16	31	7	88	50	666	-	673
Betriebskrankenkasse der Bundesbahn	2 217	635	2 700	2 395	3 305	88	622	- 68 ^{a)}	23	736	12 653	821	12 653
Betriebskrankenkassen der Deutschen Post	882	241	580	742	522	57	344	38	19	152	3 577	-	4 086
Knappschaftliche Krankenkassen	5 596	909	4 838	6 146	10 290	731	909	1 567	767	841	32 594	5 162	33 448
Ersatzkassen für Arbeiter	315	77	194	169	231	21	41	12	169	13	1 242	-	1 555
Ersatzkassen für Angestellte	20 083	4 837	10 538	6 963	1 914	203	2 662	340	6 149	726	54 415	-	54 542

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Einschl. Ausgaben für Rückstände aus den Vorjahren.- 3) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen und der Betriebskrankenkasse der Bundesbahn in der Amerikanischen Zone sind nicht aufgliedert, sondern in einer Summe in Spalte 13 ausgewiesen.- 4) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen sind nicht aufgliedert, sondern in einer Summe in Spalte 13 ausgewiesen.- a) Einnahmebetrag ist durch Nachzahlung der Deutschen Bundesbahn in Höhe von DM 396 000,- für Zusatzsterbegeld entstanden.

Verwaltung für Arbeit

187 Unfallversicherung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
Versicherte, Unfälle und Berufskrankheiten; Empfänger von Rente oder Krankengeld

Träger der Unfallversicherung	Versicherte ¹⁾	Unfälle und Fälle von Berufskrankheiten											Empf.v.Rente od.Krankengeld 2)			
		Gemeldete		Erstmals entschädigte Unfälle				Erstmals entschädigte Fälle von Berufskrankheiten					Verletzte und Erkrankte	Witwen und Witzer	Waisen	Verw. aufst. Linie
		Unfälle	Berufskrankheiten	insgesamt	n. d. Folgen d. Verletzungen		insgesamt	n. d. Folgen der Berufskrankheiten								
					Tod	Erwerbsunfähigkeit		insgesamt	Tod	Erwerbsunfähigkeit						
		völlige		teilweise		völlige		teilweise								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1949																
I. Halbjahr	17 510 040	514 005	13 692	36 238	3 773	525	32 340	3 678	170	202	3 306	355 851	91 769	37 078	1 879	
davon:																
Gewerbliche Berufsgenossenschaften																
1 Bergbau-B.G.	544 600	68 534	9 489	2 590	351	15	2 224	2 867	76	78	2 713	58 755	26 645	8 074	344	
2 Steinbruchs-B.G.	124 273	7 950	213	436	61	30	345	51	13	13	25	4 750	2 105	979	49	
3 B.G. der Feinmechanik und Elektrotechnik	419 823	18 124	147	648	113	8	527	8	2	3	3	6 425	1 855	1 181	54	
4 Süddeutsche Eisen- und Stahl-B.G.	404 608	21 551	115	695	57	5	631	19	5	3	11	9 697	1 454	890	42	
5 Hütten- und Walzwerks-B.G.	217 141	13 519	175	548	66	4	478	29	9	1	19	11 538	3 088	996	46	
7 Maschinenbau- und Kleinsisen-industrie B.G.	329 537	30 179	275	983	97	15	871	69	8	9	52	11 350	2 593	989	57	
11 Nordwestliche Eisen- und Stahl-B.G.	266 338	15 876	79	567	56	-	511	2	-	-	2	6 583	1 661	656	22	
12 Süddeutsche Edel- und Unedelmetall-B.G.	71 312	3 145	39	160	7	4	149	2	-	-	2	2 118	217	170	14	
15/17 B.G. der keramischen und Glasindustrie	190 599	8 601	353	369	33	4	332	146	19	34	93	4 071	1 379	482	21	
18 B.G. der chemischen Industrie	339 752	13 574	303	684	63	21	600	41	11	4	26	6 821	2 015	1 137	70	
19 B.G. der Gas- und Wasserwerke	45 426	1 890	44	53	9	-	44	1	-	-	1	6 245	3 565	1 131	2	
22 Textil- und Bekleidungs-B.G.	570 741	10 594	108	539	37	-	502	7	-	-	7	6 502	713	214	33	
28 Papiermacher-B.G.	39 143	2 177	2	96	9	2	85	-	-	-	-	1 558	304	114	8	
29 Papierverarbeitungs-B.G.	68 370	1 809	16	65	5	1	59	-	-	-	-	1 005	90	35	4	
30 Lederindustrie-B.G.	81 440	2 146	13	100	5	-	95	-	-	-	-	1 404	214	81	8	
32 Norddeutsche Holz-B.G.	203 992	15 295	62	1 475	57	18	1 398	2	-	-	2	8 951	943	599	14	
36 B.G. Nahrungsmittel und Fremdenverkehr-Zucker-B.G.	549 886	28 382	278	723	67	5	651	3	-	-	3	6 996	1 677	411	27	
37 B.G. für das graphische Gewerbe	25 572	604	4	232	55	3	174	-	-	-	-	548	167	8	2	
55 B.G. für das graphische Gewerbe	127 231	1 693	22	90	9	3	78	-	-	-	-	1 072	133	28	2	
56/57 B.G. für Strassen- Klein- und Privatbahnen	83 809	5 034	19	148	23	4	121	-	-	-	-	1 738	653	203	7	
58 Großhandels- und Lager-B.G.	335 976	22 061	79	868	107	25	758	2	1	-	1	6 299	2 212	753	35	
59 B.G. für Fahrzeughaltungen	162 061	6 253	4	408	81	9	318	1	1	-	1	2 945	1 298	898	23	
63 See-B.G.	21 073	1 558	-	71	23	-	48	-	-	-	-	1 377	1 282	357	115	
64 Tiefbau-B.G.	172 657	9 967	20	570	65	-	500	3	1	-	2	6 331	2 030	930	69	
65 Fleischerei-B.G.	127 063	3 102	17	199	12	6	181	3	2	-	1	1 922	168	118	11	
67 B.G. für den Einzelhandel	560 367	4 871	7	159	23	3	133	-	-	-	-	1 303	229	110	6	
68 B.G. für reichsgesetzliche Unfallversicherungen	230 000	3 932	31	189	34	19	136	-	-	-	-	986	396	127	10	
69 B.G. für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	294 061	2 329	501	193	8	3	182	148	4	11	133	1 864	135	115	8	
71 Süddeutsche Holz-B.G.	184 872	10 531	45	720	49	2	669	1	1	-	-	5 610	629	500	14	
75 Bau-B.G.	924 315	40 230	193	2 488	251	21	2 216	31	6	9	16	24 021	6 460	2 906	153	
77 Binnenschifffahrts-B.G.	38 428	1 740	1	108	22	1	85	-	-	-	-	1 014	336	190	31	
Insgesamt	7 751 866	377 261	12 652	17 170	1 855	234	15 081	3 436	159	165	3 112	205 988	63 646	24 022	1 301	
Gemeindeunfallversicherungsverbände																
Schleswig-Holstein	30 000	567	64	36	3	-	33	13	-	-	-	312	60	34	1	
Hannover	387 500	3 977	62	304	32	8	264	12	1	4	7	848	304	118	5	
Braunschweig	21 533	684	16	57	12	3	42	10	-	-	10	147	64	48	1	
Oldenburg	22 000	814	10	64	6	-	58	-	-	-	-	111	46	41	1	
Westfalen (Münster)	190 000	2 110	44	72	12	-	60	11	1	2	8	483	148	91	2	
Rheinprovinz	142 000	1 483	43	69	6	-	63	10	2	2	8	583	123	69	3	
Hessen	85 000	1 006	34	118	1	2	115	3	-	-	-	223	78	29	1	
Reg. Bez. Wiesbaden	45 000	335	6	15	-	-	15	6	-	-	3	170	31	22	2	
Baden	200 000	1 046	34	67	4	2	67	9	-	-	-	306	62	51	6	
Württemberg	73 435	812	44	60	4	5	51	9	-	-	7	542	113	93	8	
Bayern	100 000	2 044	51	162	14	-	148	14	1	1	12	1 597	355	238	7	
Insgesamt	1 296 468	14 878	408	1 014	94	20	900	99	5	14	80	5 316	1 384	834	36	
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften																
Schleswig-Holstein	270 000	4 675	7	515	32	12	471	1	-	-	1	5 518	1 065	307	10	
Hannover	300 000	11 204	3	1 800	137	3	1 660	-	-	-	-	13 726	2 651	1 094	28	
Braunschweig	35 471	880	2	231	21	12	198	-	-	-	-	1 169	303	78	3	
Oldenburg-Bremen	240 000	895	-	254	19	10	225	1	-	-	1	2 100	341	150	2	
Detmold	76 000	470	2	96	4	2	90	-	-	-	-	699	42	51	4	
Westfalen	1 462 308	8 517	2	1 244	96	16	1 192	-	-	-	-	9 016	1 319	605	28	
Rheinland	443 000	4 454	-	716	37	15	664	-	-	-	-	6 997	1 120	498	18	
Hessen-Nassau	475 000	6 688	2	1 287	70	18	1 199	-	-	-	-	8 622	1 345	294	13	
Reg. Bez. Darmstadt	270 000	3 204	-	717	42	3	672	-	-	-	-	3 886	689	191	6	
Baden	400 000	2 882	-	660	45	3	612	-	-	-	-	5 238	852	334	10	
Württemberg	648 000	4 689	-	974	86	9	880	-	-	-	-	9 840	1 440	600	9	
Schwaben	194 000	2 819	1	838	48	13	777	-	-	-	-	7 276	689	348	9	
Unterfranken	205 000	3 286	-	882	34	-	848	-	-	-	-	7 260	778	366	8	
Ober-Mittelfranken	650 000	4 354	-	1 638	23	11	1 394	-	-	-	-	10 976	1 051	416	9	
Niederbayern-Oberpfalz	1 000 000	5 562	-	1 612	65	46	1 501	-	-	-	-	15 367	1 248	826	14	
Oberbayern	300 000	4 295	-	1 011	61	-	950	-	-	-	-	10 177	927	620	4	
Gartenbau	127 509	1 790	4	310	18	7	285	-	-	-	-	1 260	217	78	-	
Insgesamt	7 096 288	70 664	24	14 806	868	180	13 758	2	-	-	2	118 147	16 077	6 816	175	
Ausführungsbehörden																
Bundesbahn-Unfallversicherungsbehörde	382 861	19 957	32	946	120	44	782	7	2	-	5	10 716	5 292	3 221	186	
Sonstige Ausführungsbehörden	982 597	28 245	576	2 303	436	48	1 819	134	4	23	107	15 684	5 370	2 785	181	
Insgesamt	1 365 418	48 202	608	3 249	556	92	2 601	141	6	23	112	26 400	10 662	6 006	367	

1) Letzte bekannte Zahl. - 2) Empfänger von Rente oder Krankengeld aus der Unfallversicherung (RVO § 559) am Ende des Berichtshalbjahres.

(187) noch: Unfallversicherung
Ausgaben in 1 000 DM

Träger der Unfallversicherung	Renten einschl. Krankengelder	Kosten d. Kranken- behand- lung	Sonstige Leistungen 1)	Ausgaben für Unfall- verhütung	Verwal- tungs- kosten	Verfah- rens- kosten	Sonstige Ausgaben	Ausgaben darunter: für 2) Flücht- linge	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1949									
I. Halbjahr	139 330	23 742	1 972	4 458	14 921	2 699	4 767	191 889	3 419
davon:									
Gewerbliche Berufsgenossenschaften									
1 Bergbau-B.G.	41 566	5 729	366	913	1 672	715	1 360	52 321	874
2 Steinbruchs-B.G.	2 163	342	40	135	411	50	145	3 286	45
3 B.G. Feinmechanik und Elektro- technik	3 431	615	56	209	394	74	482	5 261	31
4 Süddeutsche Eisen- und Stahl- B.G.	3 561	562	30	85	369	54	51	4 712	11
5 Hütten- und Walzwerks-B.G.	6 376	882	102	60	378	62	104	7 964	-
7 Maschinenbau- und Kleinisen- industrie B.G.	5 832	1 029	56	88	626	79	108	7 818	-
11 Nordwestliche Eisen- und Stahl- B.G.	2 843	451	46	87	494	43	232	4 196	-
12 Süddeutsche Edel- und Unedel- metall-B.G.	644	107	17	13	77	8	0	866	1
15/17 B.G. der keramischen und Glas- industrie	1 820	275	22	95	277	52	8	2 549	21
18 B.G. der chemischen Industrie	3 510	532	50	150	378	70	66	4 756	11
19 B.G. der Gas- und Wasserwerke	386	67	4	31	62	7	0	557	-
22 Textil- und Bekleidungs-B.G.	2 930	371	19	88	350	42	8	3 828	-
28 Papiermacher-B.G.	560	93	9	29	80	9	6	786	5
29 Papierverarbeitungs-B.G.	290	42	2	20	52	4	25	435	-
30 Lederindustrie-B.G.	433	84	4	30	81	6	2	640	2
32 Norddeutsche Holz-B.G.	2 588	585	20	116	404	56	236	4 005	-
36 B.G. Nahrungsmittel und Fremdenverkehr	2 847	612	59	207	723	62	28	4 538	-
37 Zucker-B.G.	176	44	2	7	37	3	3	272	-
55 B.G. für das graphische Gewerbe	398	66	4	38	70	7	1	584	9
56/57 B.G. für Strassen-Klein- und Privatbahnen	1 024	61	22	52	165	19	18	1 361	-
58 Grosshandels- und Lagerei-B.G.	3 224	763	39	165	766	69	234	5 260	9
59 B.G. für Fahrzeughaltungen	1 339	300	26	51	379	25	9	2 129	-
63 See-B.G.	1 313	103	15	147	173	3	27	1 781	-
64 Tiefbau-B.G.	2 967	552	38	137	391	48	18	4 151	22
65 Fleischerei-B.G.	594	82	3	40	210	13	5	947	-
67 B.G. für den Einzelhandel	596	139	5	44	412	17	6	1 179	2
68 B.G. für rechtsgesetzliche Unfallversicherung	580	113	12	124	146	27	15	1 017	3
69 B.G. für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	554	273	12	20	149	31	2	1 041	-
71 Süddeutsche Holz-B.G.	1 399	253	37	130	232	45	165	2 261	-
75 Bau-B.G.	9 176	2 078	150	649	1 963	205	594	14 815	21
77 Binnenschiffahrts-B.G.	465	104	19	41	117	9	161	916	0
Insgesamt	105 565	17 309	1 286	4 001	12 038	1 914	4 119	146 232	1 067
Gemeindeunfallversicherungsverbände									
Schleswig-Holstein	157	27	1		13	4	1	203	19
Hannover	512	135	8	15	66	23	6	765	63
Braunschweig	80	22	3	1	13	5	0	124	5
Oldenburg	55	28	1	1	13	4	21	123	3
Westfalen (Münster)	229	57	5	7	27	4	1	330	19
Rheinprovinz	232	53	2	2	26		6	321	8
Hessen	95	24		8	10	1		138	-
Regierungsbezirk Wiesbaden	59	10	0	8	8	2	0	87	-
Baden	145	47	3	5	24	6	-	230	-
Württemberg	188	55	11	7	13	4	-	278	-
Bayern	487	72	4	37	107	11	2	720	-
Insgesamt	2 239	530	38	91	320	64	37	3 319	117
Landwirtschaftliche Berufsgenossen- schaften									
Schleswig-Holstein	1 099	233	24	14	101	27	9	1 507	242
Hannover	2 530	658	35	46	229	83	18	3 599	367
Braunschweig	281	58	1	11	38	15		402	43
Oldenburg-Bremen	451	68	2	13	43	14	10	601	48
Detmold	156	46	1	5	15	6	2	231	12
Westfalen	1 638	552	22	66	267	25	72	2 642	190
Rheinland	1 013	326	29	11	168	20	14	1 581	143
Hessen-Nassau	1 628	537	34	21	221	52	11	2 504	11
Regierungsbezirk Darmstadt	646	124	5	16	153	29	95	1 068	-
Baden	767	180	6	14	114	34	26	1 141	-
Württemberg	1 352	322	59	15	111	24	3	1 886	5
Schwaben	898	123	11	24	76	27	9	1 168	-
Unterfranken	916	154	5	17	123	42	41	1 298	-
Ober-Mittelfranken	1 251	173	8	16	155	49	114	1 766	1
Niederbayern-Oberpfalz	1 770	371	41	23	163	65	63	2 496	-
Oberbayern	1 483	257	46	17	128	49	43	2 023	-
Gartenbau	376	84	9	11	141	5	3	629	-
Insgesamt	18 255	4 266	338	340	2 246	564	533	26 542	1 062
Ausführungsbehörden									
Bundesbahn-Unfallversicherungsbehörde	6 197	857	190	-	-	54	31	7 329	373
Sonstige Ausführungsbehörden	7 074	780	120	26	317	103	47	8 467	800
Insgesamt	13 271	1 637	310	26	317	157	78	15 796	1 173

1) Enthält: Abfindungen, Sterbegelder, einmalige Witwenbeihilfen, Berufsfürsorge.- 2) Ausgaben, die erstattet werden und in den Spalten 1 - 8 enthalten sind.

Verwaltung für Arbeit

53 Rentenversicherung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1)

in 1 000 RM/DM

Einnahmen

Versicherungsträger Zeit	Einnahmen insgesamt	davon						
		Beiträge	Zinsen	Zahlungen aus Mitteln des Reichsstocks für Arbeits- einsatz	Rückzahlungen für Kriegsbe- schädigte und Hinterbliebene	Zahlungen a. Mitteln der Länder	Erstattung von Flücht- lingsrenten	Sonstige
Arbeiter								
1946	634 388	349 142	5 913	52 138	37 384		166 873	22 938
1947	670 375	379 931	12 251	33 645	116 191		116 243	12 114
1948	119 671	107 838	1 394	2 199	-		2 503	5 737
2. Vj.	163 005r	128 499	4 954	19 111r	-		7 702	2 739
3. Vj.	159 728	83 916	38	16 660	-		58 850	264
4. Vj.	171 263	127 295	120	16 732	-		21 558	5 558
1949	324 304	218 791	561	41 554	-	54 733		6 498
2. Vj.	303 138	230 001	781	25 461	-	35 035		9 772
3. Vj.	460 217	402 086	1 112	4 802	-	45 255		5 928
Angestellte								
1946	264 879	207 751	8 845	26 602	752		8 784	12 145
1947	292 069	238 074	25 625	2 949	1 729		5 182	18 510
1948	89 126	78 686	4 871	1 717	-		250	3 602
2. Vj.	115 984	97 772	4 400	5 118	-		792	7 902
3. Vj.	59 173r	40 924r	111	11 296	-		6 753	89
4. Vj.	74 324	61 097	250	7 726	-		3 841	1 410
1949	137 691	108 196	704	19 580	-	3 920		5 146
2. Vj.	148 103	120 373	448	15 047	-	1 711		9 642
3. Vj.	183 479	174 401	565	2 750	-	180		5 364
Knappschaften								
1946	240 864	136 782	407	7 887	-		85 956	9 832
1947	372 443	209 649	476	11 450	13 518		136 523	827
1948	96 336	59 126	291	2 826	-		34 025	68
2. Vj.	96 222	60 167	193	2 513	-		33 285	64
3. Vj.	95 058	70 335	1	2 840	-		21 783	99
4. Vj.	117 422	72 057	94	2 673	-		42 396	202
1949	105 009	78 027	1	2 809	-	22 320 a)		1 811
2. Vj.	111 056	81 924	18	2 529	-	24 407 a)		2 167
3. Vj.	149 191	105 341	42	247	-	42 664 a)		896

Ausgaben

Versicherungsträger Zeit	Ausgaben insgesamt	davon							
		Renten (Post- vorschüsse)	Beiträge zur Krankenver- sicherung der Rentner	Heilver- fahren	Sonstige Leistungen 2)	Persönliche und sächliche Verwaltungskosten 3)	Sonstige	Zahlungen aus der knappschaft- lichen Renten- versicherung	Sonstige
Arbeiter									
1946	575 412	482 675	37 315	23 988	52	14 647		16 735	
1947	694 590	584 806	38 784	44 165	48	14 573		12 214	
1948	190 639	164 599	10 269 ^{b)}	10 452	29	4 369		921	
2. Vj.	154 266	126 898	7 490	15 109	27	2 793		1 949	
3. Vj.	170 979	146 866	9 694	8 811	13	4 545		1 055	
4. Vj.	159 072	125 669	10 585	17 359	33	4 929		497	
1949	289 439	239 052	20 851	19 925	90	6 359	2 071	220	
2. Vj.	335 306	276 687	18 342	28 756	59	6 948	2 338	220	
3. Vj.	391 244	332 806	19 220	28 317	61	7 084	2 609	220	
Angestellte									
1946	197 181	174 386	8 878	6 914	-	3 148		3 855	
1947	260 509	228 613	9 226	10 210	-	4 257		8 203	
1948	90 557	83 611	2 873 ^{c)}	2 139	-	1 246		688	
2. Vj.	66 468	57 039	1 408	5 634	-	1 850		537	
3. Vj.	73 252r	68 948r	2 142	1 271	-	324r		67	
4. Vj.	68 478	60 202	2 603	4 342	-	1 090		241	
1949	130 747	115 419	5 097	7 345	-	1 818	681	220	
2. Vj.	140 836	124 203	5 452	8 186	-	1 690	793	133	
3. Vj.	171 645	153 095	5 910	9 488	1	1 897	957	133	
Knappschaften									
1946	225 939	203 695	1 997	10 557	-	9 516		174	
1947	348 163	325 425	3 791	8 388	-	10 094		465	
1948	95 323r	87 629r	3 799r	933r	-	2 840r		122	
2. Vj.	93 982	86 734	3 750	1 237	-	2 206		55	
3. Vj.	90 241	82 789	3 171	1 019	-	3 083		179	
4. Vj.	94 964	86 704	4 231	1 206	-	2 724		99	
1949	103 828	93 710	5 251	1 420	-	2 865	405	177	
2. Vj.	106 337	95 639	5 316	1 792	-	2 718	426	446	
3. Vj.	133 049	121 854	5 480	2 149	-	2 976	419	171	

1) Vorläufige Ergebnisse. In den Jahren 1946, 1947 und 1948 nur Britische Zone.- 2) Invalidenhaus- und Waisenhauspflege.- 3) Postvergütung. Kosten der Erhebung bei Gewährung von Renten, der Überwachung der Rentenempfänger, des Beitragsverfahrens und der Beitragsüberwachung. Verfahrenskosten.- a) Einschl. Zahlungen aus Mitteln der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten in Höhe von DM 354 000.- b) Einschl. der von den Invalidenrenten einzubehaltenden Beträge.- c) Einschl. der von den Ruhegeldern einzubehaltenden Beträge.

Verwaltung für Arbeit

Fürsorgewesen

180

Offene Fürsorge im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Länder	Laufend in bar Unterstützte			Aufwand			
	Parteien ¹⁾	Personen ¹⁾	auf 1 000 d. Bevölkerung.	Laufende Barleistg.	Sonstige Leistungen	insgesamt	je unterstützte Person
	Anzahl			1 000 DM			
	1	2	3	4	5	6	7
1949 April	1 274 304	2 503 550	59,4	64 109	7 821	71 930	28,73
Mai	1 271 503	2 475 888	58,8	63 507	8 135	74 340	31,11
Juni	1 237 374	2 389 377	56,7	66 205	7 509	71 589	30,92
Juli	1 203 050	2 315 054	55,2	64 080	7 826	70 436	30,95
August	1 186 992	2 276 009	53,9	62 610	8 015	66 412	31,01
September	1 120 573	2 141 614	50,6	58 397	9 708	61 002	32,28
Oktober	985 504	1 889 858	44,6	51 294			
davon:							
Schleswig-Holstein	79 768	140 889	51,7	3 829	687	4 516	32,05
Hamburg	26 980	43 012	27,7	1 248	1 091	2 339	54,38
Niedersachsen	157 425	308 118	44,4	8 048	2 294	10 342	33,57
Nordrhein-Westfalen	295 323	586 354	45,1	15 996	4 106	20 102	34,28
Bremen	15 539	25 910	47,6	734	178	912	35,20
Hessen	101 338	197 620	45,8	5 337	587 ^{a)}	5 924	29,98
Württemberg-Baden	78 327	159 078	40,6	4 034	219 ^{c)}	4 253	26,74
Bayern	230 804	428 877	46,0	12 068 ^{b)}	546 ^{c)}	12 614	29,41

1) In den Ländern der Britischen Zone und Bremen sind Parteien und Personen nach dem Stand am letzten Tag des Monats als Stichtagszahl, in den übrigen Ländern der Amerikanischen Zone sämtliche im Monat unterstützten Parteien und Personen erfasst. - a) Nur einmalige Unterstützungen an laufend und nicht laufend Unterstützte. - b) Laufende Barunterstützungen einschl. Sonderleistungen (laufende und einmalige Unterstüztungen) an laufend Unterstützte. - c) Nur einmalige Unterstützungen an vorübergehend Unterstützte.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

54

Offene Fürsorge in der Britischen Zone

1) Gesamtaufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

Art der Leistungen Gruppen der Hilfsbedürftigen	Am 31. März 1949 laufend in bar unterstützte		1. Viertel- jahr 1949	Am 30. Juni 1949 laufend in bar unterstützte		2. Viertel- jahr 1949	Am 30. Sept. 1949 laufend in bar unterstützte		3. Viertel- jahr 1949
	Parteien	Personen	Aufwand	Parteien	Personen	Aufwand	Parteien	Personen	Aufwand
	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Laufende Barleistungen									
Flüchtlinge	283 576	581 509	41 851	262 703	519 588	39 735	213 394	414 557	37 350
Zugewanderte	12 549	25 547	2 025	11 713	23 102	1 895	10 982	21 099	1 898
Evakuierte	40 747	82 116	6 464	38 540	75 539	6 181	35 646	68 489	6 011
Kriegsbeschädigte, Hinterbliebene u. Gleichgestellte	93 249	207 683	12 922	93 400	206 926	13 552	87 736	194 569	13 289
Angehörige v. vermissten oder noch in Kriegsgefangensch. befindlichen ehem. Wehrmächtsangeh.	73 373	182 157	16 110	58 380	140 745	12 958	48 445	115 335	10 751
Empfänger v. Sonderhilfsleistungen f. ehem. politische Gefangene	6 619	13 240	1 751	5 669	11 261	1 683	4 846	9 646	1 436
Sozialrentner	82 110	131 302	8 258	81 491	130 423	8 690	72 559	116 922	6 127
Pflegekinder	12 646	12 687	1 030	11 179	11 218	878	11 232	11 249	940
Sonstige Hilfsbedürftige	127 683	236 786	20 433	129 342	238 186	22 065	131 686	236 686	23 266
insgesamt	732 552	1 473 027	110 844	692 417	1 356 988	107 637	616 526	1 188 552	101 068
Sonstige Leistungen									
Einmalige Barleistungen	.	.	7 803	.	.	5 108	.	.	5 035
Sach- u. Dienstleistungen d. off. wirtsch. Fürsorge	.	.	11 674	.	.	8 023	.	.	8 035
Ärztl. Behandlung	.	.	2 352	.	.	1 743	.	.	2 116
Zahnärztl. Behandlung	.	.	509	.	.	504	.	.	664
Arzneien und sonstige Heilmittel	.	.	2 036	.	.	1 658	.	.	1 829
Wochenfürsorge	.	.	318	.	.	278	.	.	325
Andere Sach- und Dienstleistungen d. off. gesundheitl. Fürsorge	.	.	2 407	.	.	1 710	.	.	1 761
insgesamt	.	.	27 099	.	.	19 024	.	.	19 765
Gesamtaufwand	.	.	137 943	.	.	126 651	.	.	120 833

54) noch: Offene Fürsorge

2) Unterstützte Parteien, Personen, Flüchtlinge und Aufwand

Zeit Länder	Laufend in bar Unterstützte			Laufende Barleistungen		Sonstige Leistungen		Aufwand	
	Parteien	Personen	darunter: Flücht- linge	insgesamt	darunter: Flücht- linge	insgesamt	darunter: Flücht- linge	insgesamt	darunter: Flücht- linge
	1 000			1 000 RM/DM					
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1948									
1. Vierteljahr	792,2	1 740,3	732,0	145 594	57 074	19 154	6 895	164 748	63 969
2. "	710,5	1 524,2	636,4	123 605	47 995	15 268	5 320	138 873	53 315
3. "	749,8	1 564,9	628,1	117 554	44 654	9 886	.	127 440	.
4. "	750,3	1 535,7	609,9	117 354	43 693	28 789	.	146 143	.
1949									
1. Vierteljahr	732,6	1 473,0	581,5	110 844	41 851	27 099	10 653	137 943	52 504
2. "	692,4	1 357,0	519,6	107 637	39 735	19 024	6 628	126 661	46 363
3. "	616,5	1 188,6	414,6	101 068	37 350	19 765	7 262	120 833	44 612
davon:									
Schleswig-Holstein	91,0	162,4	85,7	14 125	8 168	1 508	204	15 633	8 372
Hamburg	27,6	44,0	1,1	3 870	112	1 957	40	5 827	152
Niedersachsen	185,7	363,5	203,0	29 843	17 300	6 331	2 677	36 174	19 977
Nordrhein-Westfalen	312,3	618,6	124,7	53 230	11 770	9 969	4 341	63 199	16 111

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

128) Tuberkulose - Fürsorge in der Britischen Zone

Unterstützte Personen und Aufwand

Zeit Länder	Offene Fürsorge		Geschlossene Fürsorge		Wirtschaftl. Tbc - Hilfe		Insgesamt	
	Unterst. Personen	Aufwand	Unterst. Personen	Aufwand	Unterst. Personen	Aufwand	Unterst. 1) Personen	Aufwand
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
	1	2	3	4	5	6	7	8
1948 3. Vierteljahr	656 ^{a)}	24,2	2 524	1 132,1	18 413	3 090,8	21 144 ^{a)}	4 247,1
4. "	811 ^{b)}	35,9	2 672	1 784,8	21 390	3 062,8	24 322 ^{b)}	4 883,5
1949 1. Vierteljahr	945 ^{c)}	51,0	4 035	2 299,6	30 525	5 375,3	34 788 ^{c)}	7 726,0
2. "	878	47,2	4 224	1 612,3	24 031	1 881,8	28 626	3 541,3
3. "	886	83,7	4 821	2 128,6	22 836	2 282,8	27 929	4 495,2
davon:								
Schleswig-Holstein	74	10,3	702	313,6	191	36,2	967	360,3
Hamburg	644	32,4	368	292,9	4 420	431,3	4 869	756,6
Niedersachsen	60	21,7	989	521,6	15 004	1 262,9	16 053	1 806,3
Nordrhein-Westfalen	108	19,2	2 762	1 000,4	3 221	552,4	6 040	1 572,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ambulant Behandelte, die gleichzeitig für sich und ihre Familie wirtschaftl. Tbc - Hilfe erhalten, d.h. in Spalte 1 und 5 erfasst werden, sind in Spalte 7 lediglich als 1 Person gezählt.- a) Ohne in Offener Fürsorge unterstützte Personen im Landesfürsorgeverband Hannover und Westfalen.- b) Desgl. Westfalen.- c) Desgl. Hannover.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

54 Geschlossene Fürsorge in der Britischen Zone
 Untergebrachte Personen, Verpflegungstage und Aufwand

Art der Unterbringung Länder	Untergebrachte Personen			Verpflegungstage			Aufwand		
	1949			1949			1949		
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.
	1 000			1 000 DM			1 000 DM		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bezirksfürsorgeverbände									
Alters- u. Siechenhäuser	50,4	46,9	48,8	4 289,4	3 845,4	4 235,0	11 300	9 334	10 136
Arbeits-, Erziehungs- und Bewahrungshäuser	3,0	3,1	3,1	160,9	156,1	150,7	375	389	368
Heilstätten (ohne Asylie- rungshäuser)	0,8	0,7	0,6	76,7	63,1	36,6	199	136	101
Kinderheime (einschl. Waisen- häuser)	25,3	25,3	27,3	2 307,7	2 060,8	2 349,2	6 088	4 842	5 756
Krankenhäuser (ohne Entbin- dungsheime)	51,9	42,6	44,2	1 300,2	1 054,2	1 119,7	6 571	5 327	5 988
Entbindungs- u. Wöchnerinnen- heime (ohne Säuglingsheime und - stationen)	1,6	1,6	4,0	31,8	27,1	51,0	116	116	219
Genesungs- u. Erholungsheime f. Erwachsene	0,5	0,6	0,9	16,4	20,7	29,9	62	60	95
Kindererholungsheime	10,4	12,1	15,9	319,5	357,1	480,3	1 075	1 145	1 492
Außerordentliche Anstalts- pflege	21,8	18,2	17,3	683,6	622,0	677,5	1 503	1 571	1 564
Sonstige Heime und Anstalten in Familienpflege (ohne Pflegekinder)	10,7	9,2	10,3	421,6	297,2	376,5	947	689	974
	0,3	0,3	0,3	18,8	23,4	19,3	27	44	21
insgesamt	176,7	160,5	172,7	9 626,7	8 527,0	9 525,6	28 263	23 653	26 714
Landesfürsorgeverbände									
Krüppelheime	1,6	1,3	1,5	753,2	91,7	107,6	532	380	491
Blindenheime	0,8	0,8	0,8	58,6	65,8	72,3	134	222	236
Taubstummenheime	1,0	0,8	1,1	78,3	55,0	61,5	210	212	246
Heilstätten (ohne Asylie- rungsheime)	2,3	2,0	1,9	41,5	29,4	23,3	291	254	129
Anstalten für Nerven- und Geisteskrankte	29,7	28,5	30,9	2 745,7	2 525,8	2 755,4	7 504	7 249	8 917
Sonst. Heime u. Anstalten Unterbringung in Familien (ohne Pflegekinder)	2,3	2,4	1,7	161,3	155,8	149,8	581	529	321
	0,1	0,3	0,3	6,0	23,5	27,6	18	48	55
insgesamt	37,7	36,2	38,1	3 844,5	2 947,0	3 197,5	9 270	8 894	10 395
Geschlossene Fürsorge	214,4	196,7	210,8	13 471,2	11 474,0	12 723,1	37 533	32 547	37 109
davon:									
Schleswig-Holstein	21,6	21,5	21,4	1 428,9	1 416,2	1 431,4	3 584	3 314	3 447
Bezirksfürsorge-Verbände	17,4	17,5	17,3	1 121,4	1 110,5	1 109,1	2 712	2 448	2 530
Landesfürsorge-Verbände	4,2	4,0	4,1	307,4	305,7	322,3	872	866	917
Hamburg	23,0	21,9	22,5	1 382,5	1 252,3	1 329,9	4 724	4 393	4 931
Bezirksfürsorge-Verbände	19,8	18,8	19,2	1 124,9	996,1	1 054,9	3 751	3 339	3 787
Landesfürsorge-Verbände	3,2	3,2	3,3	257,6	256,2	275,0	973	1 054	1 144
Niedersachsen	46,3	41,6	46,0	2 819,6	2 687,8	2 963,3	8 229	7 643	8 668
Bezirksfürsorge-Verbände	40,7	35,7	39,4	2 348,4	2 179,9	2 407,6	6 742	6 066	6 935
Landesfürsorge-Verbände	5,6	5,9	6,6	471,2	507,9	555,8	1 487	1 577	1 733
Nordrhein-Westfalen	123,5	111,6	120,8	7 840,3	6 117,7	6 998,4	20 996	17 197	20 063
Bezirksfürsorge-Verbände	98,7	88,6	96,8	5 032,1	4 240,5	4 954,0	15 058	11 800	13 462
Landesfürsorge-Verbände	24,8	23,1	24,0	2 808,3	1 877,2	2 044,5	5 938	5 397	6 601

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

nach: Geschlossene Fürsorge
Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
in 1 000 RM

Zeit Länder	Aufwand insgesamt	davon						
		Flüchtlinge Ostl. d. Oder- Meiße-Linie u. and. Ländern	Zugewand. aus der sowj. Zone u. Berlin	Evakuierte	Kriegsbeschädigte, Kriegs- hinterbliebene u. Gleichgest.	Angeh. v. vermissten od. noch in Kriegsgef. bef. ehem. Wehrmachts- angehörigen	Übrige Hilfsbe- dürftige	
		1	2	3	4	5	6	7
1948								
3. Vierteljahr	23 540	6 378	362	993	344	457	15 008	
Bez. Fürs. Verbände	16 535	5 511	315	886	309	417	9 097	
Landesf. Verbände	7 006	867	47	107	35	40	5 911	
4. Vierteljahr	30 232	8 534	648	1 531	733	685	18 082	
Bez. Fürs. Verbände	22 389	7 324	575	1 404	691	629	11 567	
Landesf. Verbände	7 843	1 010	73	127	62	57	6 515	
1949								
1. Vierteljahr	37 533	10 898	888	2 098	1 168	840	21 642	
Bez. Fürs. Verbände	28 263	9 325	795	1 777	923	657	14 786	
Landesf. Verbände	9 270	1 573	93	321	245	183	6 856	
2. Vierteljahr	32 957	9 270	740	1 624	975	620	19 328	
Bez. Fürs. Verbände	.	.	.	.	.	.	.
Landesf. Verbände	.	.	.	.	.	.	.
3. Vierteljahr	37 109	10 487	812	1 874	1 318	574	22 044	
Bez. Fürs. Verbände	26 714	8 829	740	1 580	1 081	489	13 995	
Landesf. Verbände	10 395	1 658	72	294	237	85	8 049	
davon:								
Schleswig-Holstein	3 446	1 913	100	232	95	36	1 070	
Bez. Fürs. Verbände	2 530	1 559	85	197	86	34	569	
Landesf. Verbände	916	354	15	35	9	2	501	
Hamburg	4 931	255	146	15	148	57	4 310	
Bez. Fürs. Verbände	3 787	245	144	15	148	57	3 178	
Landesf. Verbände	1 144	10	2	-	-	-	1 132	
Niedersachsen	8 669	4 543	415	572	137	82	2 900	
Bez. Fürs. Verbände	6 935	3 920	388	519	137	68	1 903	
Landesf. Verbände	1 734	623	27	53	20	14	997	
Nordrhein-Westfalen	20 063	3 776	151	1 055	918	399	13 764	
Bez. Fürs. Verbände	13 462	3 105	123	849	710	330	8 345	
Landesf. Verbände	6 601	671	28	206	208	69	5 419	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Jugendhilfe in der Britischen Zone 1)

Zeit Länder	Minderj. unter Schutzaufsicht 2)			Minderjährige in Fürsorgeerziehung 2)			Anträge auf Fürsorge- erziehung	Fälle der Jugend- gerichtliche- hilfe	
	insgesamt	davon		insgesamt	Gerichtlich angeordnet				
		gerichtlich angeord- nete	frei- willige		in Familien- erziehung	davon			
						in 3)			Freiwillige Fürsorge- erziehung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1947									
1. Vierteljahr	.	.	.	25 807	11 125	14 682	.	2 100	8 108
2. "	.	.	.	26 142	11 272	14 870	.	.	8 101
3. "	.	.	.	24 123	10 364	13 759	.	2 315	9 249
4. "	30 162	.	.	23 471	9 749	13 722	.	1 787	9 360
1948									
1. Vierteljahr	35 889	.	.	23 529	9 381	14 148	.	1 667	9 902
2. "	37 156	.	.	24 943	9 990	14 953	.	1 397	9 929
3. "	38 554	14 715	23 839	25 187	9 819	15 368	1 462	1 501	10 087
4. "	39 605	14 831	24 774	25 261	9 684	15 577	1 486 ^{a)}	1 594	10 637
1949									
Januar	34 181	14 412	19 769	16 669 ^{a)}	5 938	10 731	1 515 ^{a)}	513	3 373
Februar	34 563	14 421	20 142	16 676 ^{a)}	5 888	10 788	1 553 ^{a)}	515	3 352
März	34 961	14 602	20 359	24 290	9 488	14 802	1 571 ^{a)}	599	3 569
April 1)	37 621	14 780	22 841	17 250 ^{a)}	6 188	11 062	1 611 ^{a)}	511	3 396
Mai	38 029	15 096	22 933	17 252 ^{a)}	6 385	10 867	1 659 ^{a)}	567	3 342
Juni	37 754	14 847	22 907	25 712	10 276	15 436	1 695 ^{a)}	627	3 590
Juli	38 176	14 857	23 319	17 276 ^{a)}	6 437	10 839	1 791 ^{a)}	637	3 348
August	38 645	15 110	23 535	17 497 ^{a)}	6 453	11 044	1 823 ^{a)}	619	3 475
September	39 188	15 206	23 982	25 782	10 224	15 558	4 173 ^{a)}	664	3 396
Oktober	39 542	15 128	24 414	17 354 ^{a)}	6 325	11 029	1 959 ^{a)}	728	3 452
davon:									
Schleswig-Holstein	6 270	1 331	4 939	2 319	1 057	1 267	15	49	718
Hamburg	10 032	2 030	8 002	666	235	407	1 085	29	79
Niedersachsen	6 750	2 435	4 315	5 949	2 683	3 266	99	159	725
Nordrhein-Westfalen	14 026	9 139	4 887	8 021 ^{a)}	2 117	5 904	739 ^{a)}	486	1 754
Bremen	2 464	193	2 271	399	214	185	21	5	176

1) Ab April 1949 einschl. Bremen. - 2) Stichtagszahl jeweils am letzten Tag des Vierteljahres bzw. Monats. - 3) Davon konnte eine gewisse Anzahl nicht untergebracht werden. Diese Zahl belief sich im Oktober 1949 in Schleswig-Holstein auf 225. - a) Ohne Landesteil Nordrhein.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Verbrauch

163 Bierausstoß im Bundesgebiet
in hl

Monat Länder	Bier mit einem Stammwürzegehalt:				Zusammen	davon waren:			
	von 0 bis 2 vH	von 4,5 bis 5,5 vH	von 7 bis 8 vH	über 8 vH		steuerfrei als		steuerpflichtig	ohne Steuerentrichtung f. d. Besatzungsmacht
	6	7	8	Haus-trunk		Ausfuhr-bier			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1949 April	9 746	28 200	1 139 268	23 418	1 200 632	29 074	8 200r	1 138 721	24 637r
Mai	7 906	18 819	916 565	25 298	988 588	30 217	9 916	905 424	23 031
Juni	10 254	19 958	1 047 062	62 349	1 139 623	30 501	7 443	1 078 106	23 573
Juli	15 006	22 386	1 184 815	266 323	1 488 530	32 872	7 897	1 420 460	27 301
August	14 229	20 378	556 082	1 041 599	1 632 288	33 025	10 456r	1 563 144	25 663r
September	7 869	15 728	105 070	1 432 809	1 561 476	35 083	6 111r	1 499 253	21 029r
Oktober	3 423	7 384	48 994	1 062 463	1 121 864	32 954	6 125	1 065 689	17 096
davon:									
Schleswig-Holstein	-	122	94	10 331	10 547	305	-	9 563	679
Hamburg	-	78	785	32 790	33 613	661	356	31 252	1 344
Niedersachsen	1 799	1 059	97	53 635	56 590	1 265	5	52 299	3 031r
Nordrh.-Westfal.	1 351	4 135	5 042	227 174	237 702	4 299	259	228 319	4 825r
Bremen	31	558	29	20 126	20 686	479	2 160	17 528	519
Hessen	178	1 259	3 108	56 747	61 292	1 648	-	57 570	2 074
Württemberg-Baden	-	10	3 990	85 643	89 643	3 006	728	85 565	346
Bayern	64	202	32 421	469 475	502 162	17 932	2 627	477 727	3 876
Rheinland-Pfalz	-	1	520	52 431	52 952	1 771	-	50 886	295
Baden	-	-	1 559	24 284	25 843	700	-	25 092	51
Württbg.-Hohenz. 1)	-	-	1 007	29 827	30 834	888	-	29 890	56

1) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

164 Menge der im Bundesgebiet versteuerten tabakpflichtigen Erzeugnisse 1)

Monat Länder	Zigarren	Zigaretten	Feinschnitt	Pfeifen- tabak	Kau- feinschnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Zigaretten- hüllen
	1 000 St.	1 000 St.	kg	kg	1 000 St.	kg	1 000 St.	
	1	2	3	4	5	6	7	8
1949 April	174 396	1 608 768	1 143 233	382 957	3 193	5 642	30 385	672 082
Mai	189 532	1 985 428	1 273 587	443 489	3 751	5 791	59 704	541 875
Juni	175 531	1 976 203	1 402 759	445 804	3 638	4 937	60 234	839 593
Juli	168 552	1 897 371	1 659 107	583 714	3 654	4 772	33 212	516 666
August	169 827	2 031 351	1 610 722	496 549	3 682	4 561	46 199	549 413
September	183 218	1 843 454	1 308 792	440 347	3 352	4 210	62 035	600 949
Oktober	181 551	1 881 047	1 331 995	462 841	3 080	3 912	37 943	588 810
davon:								
Schleswig-Holstein	2 794	147 723	32 365	3 008	-	538	-	2 005
Hamburg	3 223	573 549	31 362	11 212	-	-	-	-
Niedersachsen	6 778	177 858	59 948	10 700	1 872	986	-	35 285
Nordrh.-Westfal.	57 949	58 006	437 797	236 008	-	1 102	3 995	100 800
Bremen	3 236	290 036	455 089	16 395	1 208	50	-	-
Hessen	14 413	74 677	48 622	7 635	-	1 100	2 096	200
Württemberg-Baden	37 733	49 747	106 314	42 420	-	125	608	15 700
Bayern	10 121	367 923	112 307	83 794	-	-	31 234	3 320
Rheinland-Pfalz	4 244	108 263	44 987	47 920	-	-	10	-
Baden	37 305	31 260	2 004	3 449	-	1	-	11 000
Württbg.-Hohenz. 2)	3 755	2 005	1 200	300	-	10	-	420 500

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

165 Kleinverkaufswert der im Bundesgebiet versteuerten Tabakerzeugnisse 1)
in 1 000 DM

Monat Länder	Zi- garren	Zi- garett	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- fein- schnitt	Kau- tabak	Schnupf- tabak	Zusammen	davon	
	1	2	3	4	5	6	7	8	Steuer- wert	Übriger Teil d. Kleinver- kaufswertes
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1949 April	55 182	172 052	45 343	9 702	112	2 081	386	284 858	158 390	126 468
Mai	60 834	208 800	49 400	10 894	131	2 151	788	332 998	185 835	147 163
Juni	56 874	204 883	53 950	10 580	127	1 785	795	328 994	183 952	145 042
Juli	54 278	194 795	64 651	13 465	128	1 704	412	329 433	183 842	145 591
August	52 945	208 345	60 718	11 083	129	1 653	596	335 469	188 119	147 350
September	55 931	186 156	49 468	9 548	117	1 491	805	303 516	169 344	134 172
Oktober	55 584	192 243	50 023	10 111	108	1 368	475	309 912	175 278	136 634
davon:										
Schlesw.-Holst.	817	14 767	911	61	-	194	-	16 750	9 789	6 961
Hamburg	1 257	60 243	1 222	344	-	-	-	63 067	37 551	25 516
Niedersachsen	2 196	18 889	2 249	219	66	357	-	23 975	13 763	10 212
Nordrh.-Westf.	19 251	5 807	17 033	5 329	-	411	37	47 867	24 190	23 677
Bremen	1 078	29 055	17 384	495	42	14	-	48 068	27 687	20 381
Hessen	5 132	8 163	1 782	165	-	343	27	15 613	8 385	7 228
Württbg.-Baden	11 768	4 964	3 748	961	-	44	6	21 490	10 856	10 634
Bayern	2 848	36 915	3 992	1 674	-	-	405	45 833	26 497	19 336
Rheinl.-Pfalz	1 244	10 211	1 590	796	-	-	0	13 842	7 932	5 910
Baden	9 094	3 029	70	62	-	0	-	12 255	6 067	6 188
Württbg.-Hohenz. 2)	899	200	42	3	-	5	-	1 152	561	591

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

1789

Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken im Bundesgebiet im Betriebsjahr 1948/49 ¹⁾

in dz

Länder	Es wurden verarbeitet:				Es wurden gewonnen:			Erzeugung in Rohzuckerwert aus einheimischen Rohstoffen ²⁾
	Rohe Rüben	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rübenzuckerabläufe	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rübenzuckerabläufe	
	1	2	3	4	5	6	7		8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	38 521 449	5 283 434	238 106	2 820	2 518 746	8 083 775	1 442 022	5 952 722
davon:								
Schleswig-Holstein	307 512.	28 954	—	—	8 963	54 605	13 007	40 681
Hamburg	—	1 939	6 996	1 555	—	280	11 789	9 402
Niedersachsen	20 518 775	1 636 056	171 248	—	2 113 006	2 699 053	655 155	3 285 622
Nordrh.-Westf. ³⁾	10 416 804	1 858 874	37 070	1 265	288 588	2 784 382	447 992	1 482 283
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	2 150 801	185 115	462	—	3 095	456 431	59 085	324 613
Württemberg-Baden	3 131 026	1 205 228	20 625	—	102 637	1 471 757	173 318	509 778
Bayern	1 996 531	367 268	1 705	—	2 457	617 267	81 676	319 147
Französische Zone	3 256 584	353 260	3 310	—	34 307	704 093	151 661	459 695
davon:								
Rheinland-Pfalz	3 256 584	353 260	3 310	—	34 307	704 093	151 661	459 695
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—
Württemberg-Hohenz. Kreis Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet	41 778 033	5 636 694	241 416	2 820	2 553 053	8 787 868	1 593 683	6 412 417
Dagegen 1947/48	24 956 560	2 614 116	12 271	2 654	1 741 253	4 023 116	1 060 646	3 583 631

1) 1. Oktober bis 30. September.- 2) Bei dieser Berechnung ist Einwurfszucker in Abzug gebracht und Verbrauchszucker im Verhältnis 9 : 10 umgerechnet.- 3) Vorläufige Ergebnisse.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

1789 Betriebsergebnisse der Stärkezucker- und Rübensaftfabriken im Bundesgebiet im Betriebsjahr 1948/49 ¹⁾

in dz

Länder	Stärkezuckerfabriken					Rübensaftfabriken				
	Es wurden verarbeitet:				Es wurden gewonnen:			Es wurden verarbeitet:		Es wurden gewonnen:
	Kartoffelstärke		Maisstärke	andere Zuckerhaltige Stoffe	Stärkezucker in fester Form	Stärkezucker-sirup	Stärkezucker-abläufe	Rohe Rüben	Getrocknete Zuckerrübenschnitzel u. andere Stoffe	Rübensäfte
	in den Betrieben erzeugte	angekauft									Rohe Rüben	Getrocknete Zuckerrübenschnitzel u. andere Stoffe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	8 178	99 484	69 768	117 143	29 099	194 796	21 960	3 638 724	53 677	806 509
davon:										
Schleswig-Holstein	—	—	6 868	6 760	239	6 434	46	335 948	—	54 105
Hamburg	—	14 129	37 612	—	—	47 644	—	7 138	1 120	2 023
Niedersachsen	4 433	482	—	8 878	239	9 453	181	1 425 653	32 038	373 727
Nordrh.-Westf. ²⁾	3 597	10 596	6 691	76 669	8 977	55 522	6 401	1 801 070	20 519	363 772
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	24 504	—	4 120
Hessen	—	—	—	1 237	823	—	—	28 522	—	6 282
Württemberg-Baden	—	133	2 559	23 378	7 853	2 104	11 222	13 700	—	2 170
Bayern	148	74 144	16 038	221	10 968	73 639	4 110	2 189	—	310
Französische Zone	—	—	266	42	—	242	—	12 751 ^{a)}	—	8 747
davon:										
Rheinland-Pfalz	—	—	266	42	—	242	—	12 751 ^{a)}	—	8 747
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Württemberg-Hohenz. Kreis Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet	8 178	99 484	70 034	117 185	29 099	195 038	21 960	3 651 475	53 677	815 256
Dagegen 1947/48	—	1 094	37 767	71 073	—	56 144	5 898	1 528 377	20 552	284 157

1) 1. Oktober bis 30. September.- 2) Vorläufige Ergebnisse.- a) Die Rüben für die Gewinnung von 6 890 dz Rübensäften sind in den Zuckerfabriken nachgewiesen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Länder	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rübensäfte (\$ 7 Abs. 2 DB)	Rübenzuckerabläufe	Fester Stärke- zucker und Stärkezucker- sirup	Zuckersteuer- sollbeträge
	dz					RM / DM
	1	2	3	4	5	6
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	433 620	8 364 287	638 611	221 832	225 866	341 921 196
davon:						
Schleswig-Holstein	301	287 880	77 391	4 219	6 697	12 662 450
Hamburg	177 920	260 315	863	15 422	48 021	18 715 087
Niedersachsen	82 374	1 947 971	185 846	164 201	9 647	68 202 303
Nordrhein-Westfalen	33 993	3 007 187	367 577	10 964	66 616	127 426 150
Bremen	92 061	244 053	3 624	-	175	13 494 161
Hessen	21 618	465 263	317	5 429	1 949	18 345 324
Württemberg-Baden	5 207	1 407 530	2 018	20 736	10 814	51 074 699
Bayern	20 186	744 088	975	861	81 947	32 001 022
Französische Zone	3 725	868 886	1 834	7 472	3 138	35 188 741
davon:						
Rheinland-Pfalz	3 725	805 931	1 771	7 472	242	32 590 612
Baden	-	15 517	63	-	-	621 436
Württemberg-Hohenzollern	-	47 307	-	-	-	1 892 299
Kreis Lindau	-	131	-	-	2 896	84 394
Bundesgebiet	437 345	9 233 173	640 445	229 304	229 004	377 109 937
Dagegen 1947/48 ³⁾	2 296 175	5 141 903	275 691	54 141	58 790	298 104 539
In 1948/49 enthalten: eingeführter Zucker						
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	297 208	449 471	-	-	1 668	.
davon:						
Schleswig-Holstein	301	28 430	-	-	-	.
Hamburg	177 470	56 090	-	-	500	.
Niedersachsen	522	297	-	-	126	.
Nordrhein-Westfalen	13 585	58 563	-	-	867	.
Bremen	92 061	202 225	-	-	175	.
Hessen	8 494	4 014	-	-	-	.
Württemberg-Baden	-	-	-	-	-	.
Bayern	4 775	99 852	-	-	-	.
Französische Zone	60	263 887	-	-	2 896	.
davon:						
Rheinland-Pfalz	60	200 934	-	-	-	.
Baden	-	15 517	-	-	-	.
Württemberg-Hohenzollern	-	47 307	-	-	-	.
Kreis Lindau	-	129	-	-	2 896	.
Bundesgebiet	297 268	713 358	-	-	4 564	.
Dagegen 1947/48 ³⁾	2 069 618	1 133 043	-	-	65	.

1) Ausserdem wurden 100 dz Rohzucker und 596 dz Verbrauchszucker unversteuert ausgeführt.- 2) 1. Oktober bis 30. September.- 3) Ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Empfänger von Lebensmittelkarten im Bundesgebiet
nach Verbrauchergruppen und Altersgruppen, in 1 000

Zuteilungsperiode	Monat	insgesamt ¹⁾	davon					Teil-selbst- versorger	Voll-selbst- versorger	Gemein-schafts- verpflegte ³⁾
			Nicht-selbst- versorger	davon im Alter von . . . Jahren			6 und mehr			
				unter 1	1 bis unt.6	6 und mehr				
		1	2	3	4	5	6	7	8	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1948										
116.	Juli	41 749,4	31 493,9	635,5	2 418,9	28 439,5	3 276,3	5 196,9	1 712,6	
117.	August	41 799,5	31 823,8	636,0	2 429,7	28 758,1	3 137,5	5 104,1	1 661,2	
118.	September	41 837,5	32 146,6	639,8	2 438,6	29 064,2	2 929,7	5 054,3	1 630,1	
119.	Oktober	41 862,3	32 508,7	641,8	2 451,4	29 415,5	2 708,9	4 953,4	1 613,3	
120.	November	41 947,0	32 879,5	642,2	2 466,4	29 767,9	2 541,8	4 839,6	1 611,8	
121.	Dezember	42 063,3	33 019,2	649,4	2 479,4	29 890,4	2 616,8	4 799,4	1 533,5	
1949 ⁴⁾										
122./123.	Februar	42 270,9	32 662,8	691,6	2 488,4	29 482,3	2 961,6	5 002,4	1 572,3	
124./125.	April	42 363,9	32 342,8	689,8	2 490,6	29 162,4	3 333,6	5 074,7	1 532,0	
126./127.	Juni	42 333,7	32 295,3	683,8	2 477,3	29 134,2	3 424,0	5 041,7	1 512,4	
128./129.	August	42 431,8	32 518,6	689,0	2 473,6	29 356,0	3 423,2	4 950,6	1 461,8	
130./131.	Oktober	42 442,9	32 729,3	689,1	2 472,8	29 567,4	3 343,0	4 887,3	1 413,9	
Französische Zone										
1949										
122./123.	Februar	5 245,4	3 492,8	73,9	259,5	3 159,4	565,8	1 029,7	157,1	
124./125.	April	5 262,0	3 492,5	74,9	260,3	3 157,3	558,6	1 051,2	159,7	
126./127.	Juni	5 286,1	3 524,0	84,1	262,4	3 177,5	562,6	1 055,7	143,8	
128./129.	August	5 325,8	3 576,2	87,4	268,6	3 220,2	587,4	1 011,1	151,1	
130./131.	Oktober	5 364,4	3 615,5	91,4	270,9	3 253,2	600,7	995,8	152,4	
Bundesgebiet										
1949										
122./123.	Februar	47 516,3	36 155,6	765,5	2 747,9	32 642,2	3 527,4	6 032,1	1 729,4	
124./125.	April	47 625,9	35 833,3	764,7	2 750,9	32 319,7	3 892,2	6 125,9	1 691,7	
126./127.	Juni	47 619,8	35 819,3	767,9	2 739,7	32 311,7	3 986,6	6 097,4	1 656,2	
128./129.	August	47 757,6	36 094,8	776,4	2 742,2	32 376,2	4 014,6	5 961,7	1 612,3	
130./131.	Oktober	47 807,3	36 344,8	780,5	2 743,7	32 820,6	3 943,7	5 883,1	1 584,3	

1) Einschl. Tageskarten, auf tagesdurchschnittliche Ausgabe umgerechnet.- 2) Das sind solche Personen, die sich mit höchstens zwei der drei rationierten Hauptlebensmittel (Brotgetreide, Fleisch und Schlachtfette, Butter) ganz oder teilweise aus eigener Erzeugung versorgen.- 3) Einschl. Ausländer in Lagern.- 4) Bei Umstellung auf Zweimonatskarten, ab Januar 1949, sind zunächst gewisse Doppelzählungen aufgetreten, die für die 126./127. Berichtsperiode zum grossen Teil wieder ausrechnet werden konnten.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

190

Zahl der ausgegebenen Zulagekarten im Bundesgebiet
in 1 000

Zuteilungsperiode	Stand am Monatsende	Zusatzrationskarten für:								Werdende und stillende Mütter
		Normal-	Teil-schwer-	Mittel-schwer- arbeiter	Schwer-	Schwerst-	teil-schwer- ¹⁾	Berg-schwer- ¹⁾ arbeiter	Schwerst- ¹⁾	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
	Ø 1948	2 666,0	2 272,3	815,2	2 018,6	408,9	6,8	229,4	334,1	830,1
	1948									
116.	Juli	2 750,2	2 401,9	802,5	2 120,1	442,3	7,0	234,1	338,7	843,3
117.	August	2 642,7	2 246,9	826,6	2 086,8	440,4	7,5	234,4	340,7	815,8
118.	September	-	2 027,8	847,1	2 104,6	425,2	4,9	237,5	346,9	804,3
119.	Oktober	-	2 055,0	899,9	2 024,5	403,3	4,6	227,5	331,9	796,5
120.	November	-	2 099,2	1 036,1	1 924,4	376,9	5,1	226,1	332,7	799,4
121.	Dezember	-	2 150,4	1 112,6	1 820,8	379,1	4,8	221,5	335,6	801,7
	1949 ²⁾									
122./123.	Februar	-	2 068,6	1 122,3	1 678,6	362,4	3,8	205,6	333,6	791,4 ^r
124./125.	April	-	1 987,9	1 123,2	1 612,0	357,9	3,5	198,8	342,2	778,5
126./127.	Juni	-	1 889,3	1 146,6	1 613,8	363,9	13,5	205,1	366,8	739,9
128./129.	August	-	1 784,4	1 145,5	1 600,1	353,1	10,0	202,9	363,5	760,2
130./131.	Oktober	-	1 627,6	1 097,6	1 536,9	342,1	10,0	197,5	362,7	647,5
Französische Zone										
122./123.	Februar	-	349,3	456,9	146,6	9,5	e)	e)	e)	80,6
124./125.	April	-	339,0 ^{a)}	455,5	143,2 ^{b)}	9,6 ^{d)}	e)	e)	e)	80,4
126./127.	Juni	-	291,8	249,2	101,1	17,0	-	3,5	8,8	78,7
128./129.	August	-	250,2	217,2	101,5	24,3	-	11,7	11,7	72,8
130./131.	Oktober	-	233,2	204,1	108,8	17,2	-	8,4	8,7	72,9
	1949									
Bundesgebiet										
122./123.	Februar	-	2 417,9	1 579,2	1 825,2	371,9	.	.	.	872,0
124./125.	April	-	2 326,9	1 578,7	1 755,2	367,5	.	.	.	858,9
126./127.	Juni	-	2 181,1	1 395,8	1 714,9	380,9	13,5	208,6	375,6	818,6
128./129.	August	-	2 034,6	1 362,7	1 701,6	377,4	.	214,6	375,2	836,0
130./131.	Oktober	-	1 860,8	1 301,7	1 665,7	359,3	10,0	205,9	373,4	720,4

1) Ab Februar 1949 Zahl der Personen.- 2) Bei der Umstellung auf Zweimonatskarten, ab Januar 1949, sind zunächst gewisse Doppelzählungen aufgetreten, die für die 126./127. Berichtsperiode zum grossen Teil wieder ausgeschaltet werden konnten.- a) Schwerarbeiter, Kategorie 1.- b) Desgl. Kategorie 2.- c) Desgl. Kategorie 3.- d) Desgl. Kategorie 4.- e) In Schwerarbeiter Kategorie c und d mitenthalten.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten
Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

190

Lebensmittel-Rationen im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin

133. Zuteilungsperiode, Dezember 1949

Gramm im Monat

Lebensmittel	Nichtselbstversorger im Alter von ... Jahren		
	unter 1	1 bis unter 6	6 und älter
	1	2	3
Brot	2 200	6 500	10 000 ^{c)}
Nährmittel	2 250	1 875	750 ^{c)}
Fleisch	-	1 000	1 000
Fett	875	875 ^{a)}	1 125 ^{b)}
Vollmilch (1...tägl.)	3/4	1/2 ^{a)}	1/4 ^{b)}
Zucker	1 375	1 000	1 500

a) Von 1 - 3 Jahre 3/4 l tägl.- b) Von 6 - 16 Jahre.- c) Nährmittel T.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

190

Lebensmittel-Zulagen im Bundesgebiet

133. Zuteilungsperiode, Dezember 1949

Gramm im Monat

Lebensmittel	Teil-schwer-	Mittel-schwer-	Schwer-	Schwerst-	Berg-schwer-	Berg-schwerst-	Werdende und stillende Mütter
	arbeiter						
	1	2	3	4	5	6	
Brot	1 500	3 000	4 500	7 500	6 500	13 000	600
Nährmittel	650	1 250	2 000	3 250	2 600	2 600	3 000
Fleisch	125	250	500	1 000	5 850	9 100	750
Fett	50	100	325	500	2 520	3 600	250
Vollmilch (1...tägl.)	-	-	-	-	-	-	1/2
Zucker	-	-	-	-	-	-	500

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Rechtswesen

57) Verstöße gegen deutsche und Militärregierungsgesetze in der Amerikanischen Zone
gemeldete Verstöße und deren Erledigung

Monat	Gegen deutsche Gesetze			Gegen Gesetze der Militärregierung		
	gemeldete	geklärte 1)	vorgeladene od. inhaftierte Personen	gemeldete	geklärte 1)	vorgeladene od. inhaftierte Personen
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Ø 1946 2)	49 488	19 528	23 780	8 070	6 837	7 563
Ø 1947	55 551	26 052	32 296	4 846	4 618	4 929
Ø 1948	52 703	31 230	35 946	2 743	2 672	2 812
1949						
Januar	51 501	34 331	35 722	1 575	1 541	1 614
Februar	51 061	34 798	35 332	1 264	1 249	1 331
März	50 314	33 555	34 201	1 426	1 379	1 460
April	50 489	32 525	33 005	1 459	1 409	1 424
Mai	49 854	34 190	34 678	1 360	1 292	1 308
Juni	46 000	32 969	31 947	1 123	1 094	1 116
Juli	48 519	33 225	32 625	1 127	1 100	1 093
August	51 708	33 281	33 285	1 047	1 027	1 047
September	48 043	32 823	33 036	928	907	906
Oktober	49 143	32 671	32 501	1 056	1 027	1 011

1) Zahl der Fälle, bei denen der Betroffene verhaftet oder zur Auskunftspflicht vorgeladen oder den amerikanischen Behörden übergeben wurde, aber bei denen der Betroffene flüchtig und nicht auslieferbar war.- 2) Durchschnitt von 5 Monaten, infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946

57) noch: Verstöße gegen deutsche und Militärregierungsgesetze
Verhältnissahlen je 100 000 der Bevölkerung

Jahr Monat	Gegen deutsche Gesetze					Gegen Gesetze der Militärregierung				
	insgesamt	in Städten mit ... Einwohnern			Landkreise	insgesamt	in Städten mit ... Einwohnern			Landkreise
		über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000			über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1947	3 972,5	8 084,8	4 762,8	3 123,0	2 553,0	344,5	729,0	441,1	397,3	194,7
1948	3 716,8	7 759,7	4 120,5	2 823,9	2 386,6	192,2	461,4	187,2	120,9	108,3
Ø 1947	331,0	672,7	396,9	260,3	212,7	28,7	60,7	36,8	33,1	16,2
Ø 1948	309,7	646,6	343,4	235,3	198,9	16,0	38,5	15,6	10,1	9,0
1949										
Januar	300,2	653,0	335,4	209,4	189,9	9,2	19,8	11,9	8,1	2,3
Februar	297,6	663,6	309,6	196,1	189,1	7,4	16,8	6,9	6,1	2,2
März	293,2	632,9	334,7	213,0	183,1	8,3	14,0	8,7	9,5	6,0
April	294,3	629,5	326,8	195,3	194,2	8,5	13,9	8,7	10,4	6,1
Mai	290,6	577,1	337,0	205,0	205,1	7,9	13,9	5,6	10,0	5,7
Juni	268,1	528,0	284,6	191,9	191,9	6,5	8,4	5,1	7,5	4,8
Juli	282,8	554,3	316,2	200,2	201,5	6,6	11,6	5,3	6,9	4,9
August	286,1	611,5	286,2	193,2	182,4	5,8	9,8	4,1	7,0	4,2
September	265,6	521,0	282,0	183,0	183,6	5,1	9,0	6,1	5,0	3,5
Oktober	271,8	538,2	308,9	182,3	182,8	5,8	7,2	8,2	4,8	5,1

Bipartite Statistics Group

57) Inhaftierte und vorgeladene Personen in der Amerikanischen Zone

Monat	Auf Grund von deutschen Gesetzen				Auf Grund von Gesetzen der Militärregierung 1)			
	Erwachsene	Jugendliche 2)	Deutsche	Ausländer	Erwachsene	Jugendliche 2)	Deutsche	Ausländer
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1946 3)	21 661	2 119	22 231	1 549	7 036	527	6 645	918
Ø 1947	29 816	2 408	30 774	1 522	4 964	366	4 499	429
Ø 1948	33 455	2 485	34 043	1 903	2 698	114	2 439	373
1949								
Januar	33 333	2 389	33 966	1 756	1 547	67	1 334	280
Februar	31 199	2 133	31 876	1 456	1 278	53	1 127	204
März	31 989	2 212	32 958	1 243	1 380	80	1 269	191
April	30 670	2 335	31 666	1 339	1 373	51	1 263	161
Mai	32 416	2 262	33 331	1 327	1 235	33	1 172	136
Juni	29 663	2 284	30 754	1 193	1 061	55	986	130
Juli	30 034	2 591	31 408	1 217	1 033	60	930	163
August	30 712	2 513	32 130	1 155	1 009	38	906	141
September	30 545	2 491	31 851	1 183	865	41	787	119
Oktober	30 029	2 472	31 395	1 106	968	43	896	115

1) Ohne Grenzvergehen.- 2) Unter 18 Jahren.- 3) Durchschnitt von 5 Monaten infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

Bipartite Statistics Group

Illegale Grenzgänger im September und Oktober 1949 an der Amerikanischen Zonengrenze

Art der Grenzgänger	insgesamt	Ort des Übertritts		Art der Grenzgänger	insgesamt	Ort des Übertritts	
		Sowjet. Zone	andere Zonen-grenzen			Sowjet. Zone	andere Zonen-grenzen
	1	2	3		4	5	6
September 1949				Oktober 1949			
Illegale Grenzgänger in die Amerik. Zone	29 404	26 763	2 641	Illegale Grenzgänger in die Amerik. Zone	21 246	19 329	1 917
davon:				davon:			
an der Grenze zurückgewiesen	16 048	15 361	687	an der Grenze zurückgewiesen	9 074	8 639	435
nicht zurückgewiesen	13 356	11 402	1 954	nicht zurückgewiesen	12 172	10 690	1 482
davon:				davon:			
vorgeladen oder in Untersuchungshaft	2 780	1 720	1 060	vorgeladen oder in Untersuchungshaft	2 387	1 369	1 018
den amerikanischen Behörden übergeben 1)	255	14	241	den amerikanischen Behörden übergeben 1)	147	32	115
zum Ausgangspunkt zurückgesandt	10 321	9 668	653	zum Ausgangspunkt zurückgesandt	9 638	9 281	349
Illegale Grenzgänger aus der Amerik. Zone	2 129	986	1 143	Illegale Grenzgänger aus der Amerik. Zone	2 163	1 398	765
davon:				davon:			
an der Grenze zurückgewiesen	1 810	842	968	an der Grenze zurückgewiesen	1 614	1 085	529
festgenommen	319	144	175	festgenommen	549	313	236
Illegale Grenzgänger insgesamt:	31 533	27 749	3 784	Illegale Grenzgänger insgesamt:	23 409	20 727	2 682

1) Personen, für die die deutsche Polizei nicht zuständig ist, oder an denen die amerik. Behörden aus Sicherheitsgründen oder aus Gründen der Spionageabwehr interessiert sind. Bipartite Statistics Group

Insassen von Straf- und Erziehungsanstalten im Bundesgebiet

Monat 1) Gebiet	Insassen				Ausnutzung d. Fassungsvermögens d. Anstalten	Entlaufene während des Monats	Insassen	
	insgesamt	nicht verurteilt	verurteilt von:				Weibliche	Jugendliche (unter 18 Jahren)
	Anzahl						vH	Anzahl
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesgebiet								
1948 Mai 2)	72 738	24 383	31 870	16 485	102	9 270	2 837	
Oktober	71 872	17 806	40 072	13 994	89	9 243	1 675	
1949 Januar	70 747	20 015	38 717	12 015	90	8 795	1 819	
Februar	70 699	16 867	42 163	11 669	94	8 865	1 821	
Märs	69 465	15 928	42 223	11 314	92	8 903	1 805	
April	68 681	14 920	40 958	10 803	89	8 428	1 826	
Mai	68 011	14 154	40 360	10 297	86	8 137	1 837	
Juni	62 875	13 530	39 494	9 851	87	7 973	1 528	
Juli	61 751	13 254	38 969	9 528	82	7 882	1 012	
August	60 109	12 966	38 259	8 884	80,4	7 690	1 530	
September	59 010	12 891	38 051	8 068	79,3	7 516	1 540	
Oktober	---	---	---	---	---	---	---	
Britische Zone								
1948 Mai 2)	37 360	12 856	17 184	7 320	121	4 301	1 397	
Oktober	40 446	9 464	24 746	6 236	102	4 528	794	
1949 Januar	39 594	9 068	25 145	5 381	102	4 420	774	
Februar	39 692	8 681	25 908	5 103	109	4 568	738	
Märs	39 293	8 060	26 176	5 059	107	4 372	693	
April	37 885	7 592	25 526	4 767	104	4 443	758	
Mai	37 109	7 163	25 352	4 594	101	4 377	603	
Juni	35 730	6 702	24 631	4 397	97	4 258	575	
Juli	34 683	6 484	23 986	4 213	94	4 156	414	
August	33 970	6 370	23 476	4 016	92,9	4 032	557	
September	33 119	6 341	23 260	3 518	91,4	3 937	529	
Oktober	32 403	6 445	22 693	3 265	90,0	3 773	530	
Amerikanische Zone								
1948 Mai 2)	26 330	7 970	12 474	5 886	36	3 827	1 003	
Oktober	24 264	5 872	13 297	5 095	38	3 831	552	
1949 Januar	24 268	8 511	11 298	4 459	90	3 614	666	
Februar	23 900	5 698	13 901	4 301	89	3 484	682	
Märs	23 178	5 377	13 689	4 112	87	3 499	639	
April	21 948	4 958	15 127	3 863	83	3 223	636	
Mai	21 183	4 728	12 887	3 568	80	3 042	588	
Juni	20 415	4 583	12 488	3 344	77	2 922	523	
Juli	20 330	4 587	12 517	3 226	77	2 981	174	
August	19 761	4 347	12 355	3 059	74,9	2 901	545	
September	19 620	4 308	12 252	2 860	74,4	2 827	533	
Oktober	19 552	4 554	12 252	2 746	74,3	2 822	573	
Französische Zone								
1948 Mai 2)	9 048	3 557	2 212	3 279	69	1 142	457	
Oktober	7 162	2 470	2 029	2 663	55	884	329	
1949 Januar	6 885	2 436	2 274	3 175	55	761	379	
Februar	7 107	2 488	2 384	2 265	60	811	401	
Märs	6 992	2 491	2 358	2 143	59	832	473	
April	6 848	2 370	2 305	2 173	58	762	432	
Mai	6 719	2 263	2 321	2 135	57	738	466	
Juni	6 730	2 245	2 375	2 110	57	793	430	
Juli	6 738	2 183	2 466	2 089	57	745	424	
August	6 378	2 114	2 455	1 809	54,0	757	428	
September	6 271	2 042	2 539	1 690	53,2	752	415	
Oktober	---	---	---	---	---	---	---	

1) Ende des Monats, ausgenommen "Entlaufene während des Monats".- 2) Alle Zahlen beziehen sich auf den 1. Juni, ausgenommen "Entlaufene", die sich auf den Monat Mai beziehen. Bipartite Statistics Group

Unterricht und Bildung

197 Volksschulen einschl. Sonderschulen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ¹⁾

Stand: Mai 1948

	davon							
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 1)	Schlesw.-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrh.-Westfalen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8
Volksschulen insgesamt (Öffentliche und Private)								
Gesamtzahl der Schulen	23 267	1 690	294	4 569	5 824	2 609	1 795	6 486
Zahl der selbständigen Klassen	116 536	9 479	4 132	20 696	33 013	10 840	10 819	27 557
Klassenräume								
im Stammschulhaus	69 116	4 061	2 510	11 252	20 763	7 250	6 914	16 366
in Ausweichräumen	4 390	621	50	498	939	822	483	977
dagegen am 1.5.1939	86 063	4 904	3 416	12 239	29 215	8 382	9 087	18 820
Zahl der Schüler insgesamt	5 384 433	435 094	168 749	953 196	1 605 667	488 561	450 605	1 282 561
davon:								
männlich	2 742 922	223 080	86 354	487 854	820 355	249 004	228 209	648 066
weiblich	2 641 511	212 014	82 395	465 342	785 312	239 557	222 396	634 495
darunter:								
evakuiert	277 760	24 983	3 347	52 570	58 457	40 400	21 948	76 055
heimatvertrieben	1 049 776	185 024	8 017	300 057	144 589	81 336	70 866	259 887
Religionszugehörigkeit d. Schüler								
evangelisch	2 828 807	395 638	144 154	744 077	636 666	318 456	263 512	326 304
katholisch	2 476 058	28 837	8 557	194 161	952 009	163 889	179 328	949 277
israelitisch	296	13	31	22	70	29	22	109
andere Bekenntnisse	30 718	3 234	1 790	4 632	8 316	3 248	5 803	3 695
gemeinschaftslos	48 554	7 372	14 217	10 304	8 606	2 939	1 940	3 176
Hauptamtliche Lehrkräfte insgesamt	96 887	6 844	4 064	14 876	29 215	9 873	8 403	23 612
davon:								
männlich	54 538	4 437	1 727	10 474	16 036	6 068	4 806	10 990
weiblich	42 349	2 407	2 337	4 402	13 179	3 805	3 597	12 622
darunter über 65 Jahre								
männlich	999	8	48	16	95	329	169	334
weiblich	307	2	31	1	45	26	27	175
Nebenamtliche Lehrkräfte								
männlich	103	15	2	9	29	11	12	25
weiblich	488	13	-	78	39	140	91	127
Nebenberufliche Lehrkräfte								
männlich	18 403	107	19	586	4 024	2 152	2 888	8 627
weiblich	9 091	565	9	2 116	818	1 029	1 283	3 271
Öffentliche Volksschulen								
Gesamtzahl der Schulen	23 041	1 631	282	4 550	5 778	2 609	1 770	6 421
Zahl der selbständigen Klassen	115 698	9 261	4 008	20 624	32 848	10 840	10 742	27 375
Klassenräume								
im Stammschulhaus	68 611	4 024	2 408	11 210	20 637	7 250	6 855	16 227
in Ausweichräumen	4 204	522	47	490	917	822	459	947
dagegen am 1.5.1939	85 425	4 884	3 263	12 189	29 036	8 382	9 012	18 659
Zahl der Schüler insgesamt	5 356 994	429 648	163 423	950 824	1 599 411	488 561	448 409	1 276 718
davon:								
männlich	2 727 948	220 234	83 695	486 260	816 832	249 004	226 961	644 962
weiblich	2 629 046	209 414	79 728	464 564	782 579	239 557	221 448	631 756
darunter:								
evakuiert	276 782	24 940	3 273	52 446	58 294	40 400	21 772	75 657
heimatvertrieben	1 046 438	184 671	7 493	299 370	144 112	81 336	70 504	258 932
Religionszugehörigkeit d. Schüler								
evangelisch	2 816 748	390 313	143 516	742 701	634 559	318 456	262 365	324 838
katholisch	2 461 375	28 737	4 078	193 195	947 992	163 889	178 439	945 045
israelitisch	295	13	31	22	70	29	22	108
andere Bekenntnisse	30 114	3 225	1 586	4 630	8 198	3 248	5 653	3 574
gemeinschaftslos	48 462	7 360	14 212	10 276	8 592	2 939	1 930	3 153
Hauptamtliche Lehrkräfte insgesamt	96 106	6 705	3 936	14 819	29 047	9 873	8 317	23 409
davon:								
männlich	54 305	4 363	1 680	10 456	15 996	6 068	4 777	10 965
weiblich	41 801	2 342	2 256	4 363	13 051	3 805	3 540	12 444
darunter über 65 Jahre								
männlich	992	8	47	16	92	329	167	333
weiblich	300	2	30	-	42	26	27	173
Nebenamtliche Lehrkräfte								
männlich	99	15	2	9	27	11	12	23
weiblich	478	13	-	78	34	140	91	122
Nebenberufliche Lehrkräfte								
männlich	18 283	106	2	581	4 003	2 152	2 874	8 565
weiblich	9 010	560	7	2 111	805	1 029	1 267	3 231

1) Ohne Bremen.

191) noch: Volksschulen einschl. Sonderschulen
Stand: Mai 1948

	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 1)	davon						
		Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westf.	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern
		9	10	11	12	13	14	15	16
Private Volksschulen								
Gesamtzahl der Schulen	226	59	12	19	46	-	25	65
Zahl der selbständigen Klassen	838	218	124	72	165	-	77	182
Klassenräume								
im Stammschulhaus	505	37	102	42	126	-	59	139
in Ausweichräumen	186	99	3	8	22	-	24	30
dagegen am 1.5.1939	698	20	193	50	179	-	75	161
Zahl der Schüler insgesamt	27 439	5 446	5 326	2 372	6 256	-	2 196	5 843
davon:								
männlich	14 974	2 846	2 659	1 594	3 523	-	1 248	3 104
weiblich	12 465	2 600	2 667	778	2 733	-	948	2 739
darunter:								
evakuiert	978	43	74	124	163	-	176	398
heimatvertrieben	3 338	353	524	687	477	-	362	935
Religionszugehörigkeit d. Schüler								
evangelisch	12 059	5 325	638	1 376	2 107	-	1 147	1 466
katholisch	14 685	100	4 479	966	4 017	-	889	4 232
israelitisch	1	-	-	-	-	-	-	1
andere Bekenntnisse	604	9	204	2	118	-	150	121
gemeinschaftslos	92	12	5	28	14	-	10	23
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	781	139	128	57	168	-	86	203
davon:								
männlich	233	74	47	18	40	-	29	25
weiblich	548	65	81	39	128	-	57	178
darunter über 65 Jahre								
männlich	7	-	1	-	3	-	2	1
weiblich	7	-	1	1	3	-	-	2
Nebenamtliche Lehrkräfte								
männlich	4	-	-	-	2	-	-	2
weiblich	10	-	-	-	5	-	-	5
Nebenberufliche Lehrkräfte								
männlich	120	1	17	5	21	-	14	62
weiblich	81	5	2	5	13	-	16	40

1) Ohne Bremen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

192) Mittelschulen einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen 1) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 2)
Stand: Mai 1948

	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 2)	davon						
		Schlesw.-Holstein	Hamburg 3)	Niedersachsen	Nordrh.-Westfalen	Hessen	Württbg.-Baden 4)	Bayern 5)
		1	2	3	4	5	6	7	8
Mittelschulen insgesamt (Öffentliche und Private)								
Gesamtzahl der Schulen	620	79	62	174	167	41	27	70
Zahl der selbständigen Klassen	4 665	631	265	1 480	1 526	285	199	279
Zahl der Schüler insgesamt	175 946	22 965	8 314	56 947	55 763	14 917	7 491	9 549
davon:								
männlich	81 872	11 116	4 024	28 694	28 416	7 240	2 382	-
weiblich	94 074	11 849	4 290	28 253	27 347	7 677	5 109	9 549
darunter:								
evakuiert	9 691	1 442	259	4 160	2 069	1 029	223	509
heimatvertrieben	29 311	6 735	422	14 209	3 934	1 620	680	1 711
Abgänge in der Zeit vom 16.5.47-15.5.48 mit dem Zeugnis der mittleren Reife insgesamt	14 470	1 909	1 084	4 260	4 849	1 195	-	1 173
davon:								
männlich	6 780	893	543	2 265	2 454	625	-	-
weiblich	7 690	1 016	541	1 995	2 395	570	-	1 173
Religionszugehörigkeit d. Schüler								
evangelisch	120 763	21 063	7 295	47 319	27 843	10 223	5 385	1 635
katholisch	50 461	1 041	317	8 099	26 985	4 333	1 852	7 834
israelitisch	9	3	-	-	3	-	-	-
andere Bekenntnisse	2 149	385	86	739	507	192	193	47
gemeinschaftslos	2 564	473	616	790	425	166	61	33
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	5 845	595	320	1 492	2 085	416	220	617
davon:								
männlich	3 093	417	224	929	1 184	208	119	12
weiblich	2 752	278	96	563	901	208	101	605
darunter über 65 Jahre	75	2	2	15	18	28	8	2
Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	654	27	-	106	224	36	30	231

1) Aufbauzüge an Volksschulen sind gehobene Klassen mit dem Lehrziel der Mittelschule.- 2) Ohne Bremen.- 3) In Hamburg gibt es ausser Mittelschulen für Jungen nur Aufbauzüge an Volksschulen.- 4) Im Landesbezirk Baden gibt es keine Mittelschulen.- 5) In Bayern gibt es nur 3-klassige Mittelschulen für Mädchen.

Stand: Mai 1948

	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet 2)	davon						
		Schlesw.- Holstein	Hamburg 3)	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Württbg.- Baden 4)	Bayern 5)
	9	10	11	12	13	14	15	16
Öffentliche Mittelschulen								
Gesamtzahl der Schulen	516	75	62	167	137	39	26	10
Zahl der selbständigen Klassen	4 214	594	265	1 451	1 383	272	195	54
Zahl der Schüler insgesamt	161 159	21 896	8 314	55 991	51 365	14 485	7 342	1 766
davon:								
männlich	80 146	10 581	4 024	28 450	27 469	7 240	2 382	-
weiblich	81 013	11 315	4 290	27 541	23 896	7 245	4 960	1 766
darunter:								
evakuiert	8 818	1 438	259	4 067	1 770	1 004	207	73
heimatvertrieben	27 231	6 725	422	14 015	3 461	1 586	665	357
Abgänge in der Zeit vom 16.5.47- 15.5.48 mit dem Zeugnis der mittleren Reife insgesamt	13 389	1 877	1 084	4 245	4 502	1 195	.	486
davon:								
männlich	6 764	877	343	2 265	2 454	625	.	-
weiblich	6 625	1 000	541	1 980	2 048	570	.	486
Religionszugehörigkeit d.Schüler								
evangelisch	117 205	20 003	7 295	46 848	27 112	10 106	5 385	456
katholisch	39 284	1 032	317	7 623	23 322	4 018	1 703	1 269
israelitisch	9	3	-	-	3	3	-	-
andere Bekenntnisse	2 120	385	86	737	504	192	193	23
gemeinschaftslos	2 541	473	616	783	424	166	61	18
Hauptamtl.Lehrkräfte insgesamt	4 895	655	320	1 445	1 793	397	212	73
davon:								
männlich	2 941	393	224	919	1 075	204	119	7
weiblich	1 954	262	96	526	718	193	93	66
darunter über 65 Jahre	63	2	2	11	12	28	8	-
Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	454	26	-	106	164	33	29	96
Private Mittelschulen								
Gesamtzahl der Schulen	104	4	-	7	30	2	1	60
Zahl der selbständigen Klassen	451	37	-	29	143	13	4	225
Zahl der Schüler insgesamt	14 787	1 069	-	956	4 398	432	149	7 783
davon:								
männlich	1 726	535	-	244	947	-	-	-
weiblich	13 061	534	-	712	3 451	432	149	7 783
darunter:								
evakuiert	873	4	-	93	299	25	16	436
heimatvertrieben	2 080	10	-	194	473	34	15	1 354
Abgänge in der Zeit vom 16.5.47- 15.5.48 mit dem Zeugnis der mittleren Reife insgesamt	1 081	32	-	15	347	-	.	687
davon:								
männlich	16	16	-	-	-	-	.	-
weiblich	1 065	16	-	15	347	-	.	687
Religionszugehörigkeit d.Schüler								
evangelisch	3 558	1 060	-	471	731	117	-	1 179
katholisch	11 177	9	-	476	3 663	315	149	6 565
israelitisch	-	-	-	-	-	-	-	-
andere Bekenntnisse	29	-	-	2	3	-	-	24
gemeinschaftslos	23	-	-	7	1	-	-	15
Hauptamtl.Lehrkräfte insgesamt	950	40	-	47	292	19	8	544
davon:								
männlich	152	24	-	10	109	4	-	5
weiblich	798	16	-	37	183	15	8	539
darunter über 65 Jahre	12	-	-	4	6	-	-	2
Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	200	1	-	-	60	3	1	135

1) Aufbauzüge an Volksschulen sind gehobene Klassen mit dem Lehrziel der Mittelschule.- 2) Ohne Bremen.- 3) In Hamburg gibt es ausser Mittelschulen für Jungen nur Aufbauzüge an Volksschulen.- 4) Im Landesbezirk Baden gibt es keine Mittelschulen.- 5) In Bayern gibt es nur 3-klassige Mittelschulen für Mädchen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Stand: Mai 1948

	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet 1)	davon						
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8
Höhere Schulen insgesamt (Öffentliche und Private)								
Gesamtzahl der Schulen	1 171	51	42	144	406	147	144	237
Zahl der selbständigen Klassen	15 895	862	729	2 029	5 435	1 849	1 759	3 232
Zahl der Schüler insgesamt	518 685	25 357	19 694	68 452	183 281	58 436	56 461	107 004
davon:								
männlich	305 969	14 493	11 082	39 232	102 169	35 000	34 344	69 649
weiblich	212 716	10 864	8 612	29 220	81 112	23 436	22 117	37 355
darunter:								
evakuiert	33 734	1 708	395	4 892	7 190	7 216	3 826	8 507
heimatvertrieben	75 331	9 311	1 791	17 988	14 453	8 152	4 591	19 045
Abgänge in der Zeit vom 16.5.47 bis 15.5.48 mit dem Reifezeugnis insgesamt	25 230	646	1 444	3 990	7 366	3 799	1 636	6 349
davon:								
männlich	17 123	541	895	2 505	4 798	2 755	1 349	4 280
weiblich	8 107	105	549	1 485	2 568	1 044	287	2 069
Religionszugehörigkeit d.Schüler								
evangelisch	287 209	22 742	16 858	52 890	77 855	39 177	38 640	39 047
katholisch	217 703	1 273	1 148	13 027	102 522	17 612	15 991	66 130
israelitisch	115	2	4	36	19	12	2	40
andere Bekenntnisse	6 237	694	417	1 231	1 192	858	1 084	761
gemeinschaftslos	7 421	646	1 267	1 268	1 693	777	744	1 026
Hauptamtl.Lehrkräfte insgesamt	23 667	1 359	1 127	3 054	8 623	2 865	2 375	4 264
davon:								
männlich	.	980	774	2 155	5 591	1 928	.	2 941
weiblich	.	379	353	899	3 032	937	.	1 323
darunter über 65 Jahre	.	10	9	33	139	194	.	236
Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	2 644	26	35	115	576	198	555	1 139
Öffentliche Höhere Schulen								
Gesamtzahl der Schulen	971	49	40	117	342	114	131	178
Zahl der selbständigen Klassen	14 070	839	717	1 811	4 693	1 600	1 653	2 757
Zahl der Schüler insgesamt	461 126	24 790	19 338	61 800	159 724	50 784	53 764	90 926
davon:								
männlich	292 020	14 144	10 950	37 506	97 923	32 682	33 618	65 197
weiblich	169 106	10 646	8 388	24 294	61 801	18 102	20 146	25 729
darunter:								
evakuiert	29 695	1 665	393	4 437	5 821	6 440	3 661	7 278
heimatvertrieben	67 427	9 009	1 759	16 479	12 503	6 800	4 418	16 459
Abgänge in der Zeit vom 16.5.47- 15.5.48 mit dem Reifezeugnis insgesamt	23 528	641	1 444	3 789	6 656	3 490	1 587	5 921
davon:								
männlich	16 537	537	895	2 454	4 506	2 627	1 339	4 179
weiblich	6 991	104	549	1 335	2 150	863	248	1 742
Religionszugehörigkeit d.Schüler								
evangelisch	271 740	22 225	16 858	50 078	74 231	35 731	37 088	35 529
katholisch	176 197	1 248	792	9 398	82 657	13 533	14 694	53 675
israelitisch	105	2	4	32	19	10	2	36
andere Bekenntnisse	5 918	686	417	1 085	1 166	797	1 054	713
gemeinschaftslos	7 166	629	1 267	1 207	1 651	713	726	973
Hauptamtl.Lehrkräfte insgesamt	20 746	1 325	1 110	2 689	7 457	2 442	2 248	3 475
davon:								
männlich	.	961	765	2 027	5 259	1 774	.	2 625
weiblich	.	364	345	662	2 198	668	.	850
darunter über 65 Jahre	.	9	8	12	102	175	.	205
Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	2 294	25	33	84	476	179	516	981

1) Ohne Bremen.

	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet 1)	davon						
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern
	9	10	11	12	13	14	15	16
Private Höhere Schulen								
Gesamtzahl der Schulen	200	2	2	27	64	33	13	159
Zahl der selbständigen Klassen	1 825	23	12	218	742	249	106	475
Zahl der Schüler insgesamt	57 559	567	356	6 652	23 557	7 652	2 697	16 078
davon:								
männlich	13 949	349	132	1 726	4 246	2 318	726	4 452
weiblich	43 610	218	224	4 926	19 311	5 334	1 971	11 626
darunter:								
evakuiert	4 039	43	2	455	1 369	776	165	1 229
heimatvertrieben	7 904	302	32	1 509	1 950	1 352	173	2 586
Abgänge in der Zeit vom 16.5.47- 15.5.48 mit dem Reifezeugnis insgesamt	1 702	5	-	201	710	309	49	428
davon:								
männlich	586	4	-	51	292	128	10	101
weiblich	1 116	1	-	150	418	181	39	327
Religionszugehörigkeit d. Schüler								
evangelisch	15 469	517	-	2 812	3 624	3 446	1 552	3 518
katholisch	41 506	25	356	3 629	19 865	4 079	1 097	12 455
israelitisch	10	-	-	4	-	2	-	4
andere Bekenntnisse	319	8	-	146	26	61	30	48
gemeinschaftslos	255	17	-	61	42	64	18	53
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	2 921	34	17	365	1 166	423	127	789
davon:								
männlich	.	19	9	128	332	154	.	316
weiblich	.	15	8	237	834	269	.	473
darunter über 65 Jahre	.	1	1	21	37	19	.	31
Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	350	1	2	31	100	19	39	158

1) Ohne Bremen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Internationale Übersichten

192 Vorbemerkung

Die Internationalen Übersichten enthalten aus der Fülle des ausländischen statistischen Materials insbesondere diejenigen Zahlenreihen, die für die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik von besonderer Bedeutung sind oder wichtige Anhaltspunkte für einen Vergleich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Die Übersichten berücksichtigen in erster Linie die am Marshall-Plan (ERP) beteiligten Länder, bringen jedoch darüber hinaus auch Zahlenangaben für die sonstigen europäischen und für einige wichtige außereuropäische Länder.

Als Quelle dienen insbesondere die vom Statistischen Amt der Vereinten Nationen für das Monthly Bulletin of Statistics ausgewählten Serien, die gegebenenfalls nach den dem Statistischen Amt zur Verfügung stehenden Originalquellen der betreffenden Länder berichtet bzw. ergänzt sind.

Hinsichtlich Beputzung der Übersichten ist darauf hinzuweisen, dass die Angaben für die einzelnen Länder untereinander nicht immer restlos vergleichbar sind. Durch Fußnoten ist auf wesentliche Unterschiede in der Methode, die die Vergleichbarkeit der Länderergebnisse beeinträchtigen, und auf sonstige Besonderheiten einzelner Reihen aufmerksam gemacht. Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, eine eingehendere oder gar erschöpfende Beschreibung des methodischen Aufbaues der einzelnen Reihen zu bringen. Benutzern der Internationalen Übersichten, die sich hierfür interessieren, stehen jedoch im Statistischen Amt nähere Unterlagen, die in erster Linie entsprechenden Zusammenstellungen der UNO entstammen, zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind jeweils durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet.

1939 Index der industriellen Produktion
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien 1)	Dänemark	Deutsch- land 2) Bundesgebiet	Frank- reich 3)	Griechen- land 4)	Großbri- tannien 5)	Irland	Italien 6)	Nieder- lande	Norwegen 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	.	100	100
Ø 1938	81	100	.	92	.	94	97	100	101	100
Ø 1939	86	107	.	.	100	.	102	.	112	106
Ø 1945	31	74	.	39	33 ^{a)}	.	96	.	32	69
Ø 1946	74	101	.	73	53	90	109	.	75	100
Ø 1947	86	116	.	87	67	98	113	93	95	115
Ø 1948	93	129	.	102	73	109	130	98	114	125
1948										
August	92	135	.	89	70	99	128 ^{b)}	95	106	122
September	96	141	.	104	80	112		109	119	130
Oktober	97	142	.	96	85	114	138	106	124	128
November	96	143	.	106	86	117		102	127	134
Dezember	97	124	.	110	86	111		102	128	124
1949										
Januar	95	128	73	110	78	112	128	96	120	132
Februar	98	136	78	116	77	118		92	114	142
März	98	138	78	118	82	118		99	128	137
April	95	124	79	118	83	112	140	96	119	136
Mai	97	135	80	121	84	121		112	123	140
Juni	95	136	81	118	86	117		116	123	136
Juli	95	106	79	106	88	106		114	126	89
August	83	139	80	...	89	108	...	...	122	120
September	87	150	84	...	...	119	...	...	...	135
Oktober	...	...	85	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP-Länder			Sonstige europäische Länder			Außereuropäische Länder			
	Oester- reich	Schweden 7)	Bulgarien	Finnland	Polen 6)	Tschecho- slowakei 3)	Canada 8)	Chile 9)	Japan 10)	USA 3)
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	100	100	100
Ø 1938	.	101	109	102	100 ^{f)}	.	95	.	107	79
Ø 1939	.	110	115	99	.	.	101	105	113	96
Ø 1945	.	113	129	88	48 ^{a)}	.	163	141	57	180
Ø 1946	.	137	132	107	91	.	147	162	20	150
Ø 1947	51 ^{o)}	139	158	119 ^{d)}	121	87	163	158	27	165
Ø 1948	78	144	...	137	153	103	168	163	45	170
1948										
August	80	143	191	133 ^{e)} b)	157	97	163	159	41	172
September	82	145	228		159	105	170	157	45	174
Oktober	87	146	244	143	165	114	172	170	46	175
November	86	147	235		171	112	171	182	44	173
Dezember	89	147	...		161	106	172	189	46	168
1949										
Januar	82	147	...	143	161	105	165	156	44	165
Februar	82	148	...		154	111	167	155	46	164
März	96	147	...		169	109	172	179	51	160
April	99	148	...	145	163	110	171	168	52	157
Mai	105	147	...		170	110	174	175	51	154
Juni	106	147	...		160	112	176	158	52	150
Juli	109	146	...		...	100	166	166	55	144
August	106	143	...	...	...	99	165	...	53	153
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	157
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Teilweise von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen im Monat abgestellt.-
2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel und ohne Baugewerbe. 1936 = 100. Die Umbasierung erfolgte über die vom Institut für Konjunkturforschung, Berlin, für das Deutsche Reich für 1937 berechnete Indexziffer (Vorläufige Berechnung).- 3) Auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 4) 1939 = 100. Ausschl. Bergbau.- 5) Teilweise auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Einschl. Bau- und Baunebengewerbe und Versorgungsbetriebe.- 6) 1938 = 100.- 7) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Jahresindex des Kommerkollegium mit Monatsindex des Sveriges Industriförbund verkettet.- 8) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 9) Ausschl. Bergbau, einschl. Baugewerbe und Elektrizität.- 10) Neuer Index. Originalbasis, 1936 = 100. Ohne elektrische Maschinen und Ausrüstung, Töpfereiwaren, Porzellan und Möbel.- a) Mai bis Dezember.- b) Juli bis September.- c) 1947: monatlicher Index des Österr. Instituts für Wirtschaftsforschung ist mit dem Index des Statistischen Zentralamtes für 1948 verkettet.- d) 1947: Monatlicher Unitas-Index mit amtlichem Jahresindex verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- e) Ab 1948 Vierteljahresindex der Kansallis-Osake-Pankki (Privatbank in Finnland) mit dem amtlichen Index verkettet. Der Index ist nicht von Saisonschwankungen bereinigt und auch nicht auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- f) Vorkriegsgebiet.

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Deutsch- land Bundesgebiet ²⁾	Frankreich		Großbri- tannien ⁵⁾	Irland	Italien ⁶⁾	Nieder- lande	Norwegen ⁷⁾	Öster- reich	Portugal
			A 3)	B 4)							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1937	2 488	9 747 ^{a)}	3 696	1 114	20 354	11	106	1 193	24,7	19,2	21,6
Ø 1938	2 465	11 413	3 875	1 199	19 220	10	123	1 124	24,9	18,9	25,6
Ø 1939	2 487	.	4 096	1 105	19 588	10	169 ^{o)}	1 072	26,0	18,1	24,9
Ø 1945	1 319	2 957	2 776	287	15 475	18	63	425	0,5	6,0	36,3
Ø 1946	1 898	4 495	3 930	657	16 093	18	97	693	8,0	9,0	31,6
Ø 1947	2 033	5 927	3 769	874	16 718	18	114	842	28,0	14,8	30,8
Ø 1948	2 223	7 253	3 608	1 040	17 713	15	81	919	36,4	14,8	32,1
1948											
August	2 180	7 456	3 455	1 103	14 278 ^{b)}	11	59	889	24,2	14,3	35,7
September	2 339	7 567	3 767	1 053	20 692 ^{b)}	15	99	895	32,5	14,6	35,7
Oktober	2 431	7 865	456	1 108	17 200	15	62	932	36,9	15,1	35,6
November	2 338	7 715	2 577	1 107	17 419 ^{b)}	15	42	936	30,1	16,9	31,6
Dezember	2 441	8 096	4 246	1 119	20 087 ^{b)}	17	53	932	29,1	16,4	30,0
1949											
Januar	2 436	8 204	4 406	1 133	16 777	11	73	936	43,7	16,0	33,5
Februar	2 331	7 871	4 242	1 106	17 521 ^{b)}	14	79	892	50,6	16,5	36,8
März	2 619	8 893	4 737	1 249	22 002 ^{b)}	12	96	1 026	59,3	16,0	40,7
April	2 428	7 898	4 235	1 009	16 086	7	88	925	46,1	15,5	39,6
Mai	2 398	8 377	4 243	1 176	17 273 ^{b)}	9	97	961	39,2	15,4	38,3
Juni	2 353	8 107	4 160	1 148	20 743 ^{b)}	10	96	944	32,6	15,1	35,8
Juli	1 869	8 749	3 843	1 202	14 838	9	96	982	28,4	14,1	35,9
August	2 005	9 048	4 102	1 207	14 538 ^{b)}	7	97	990	25,4	14,6	39,5
September	2 082	8 776	4 185	1 201	21 520 ^{b)}	...	...	1 003	25,6	14,6	...
Oktober	...	8 990	...	...	17 736	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	n. ERP-Ld.					Außereuropäische Länder					
	Türkei	Polen	Spanien	Tsocheo- slowakei	Ungarn	Austra- lien	Canada	Indien	Japan	Süd- afrika ⁸⁾	USA
Ø 1937	192	3 018	174	1 389	76	1 022	1 118	2 120	3 772	1 264	37 602
Ø 1938	216	3 175	471	1 320	87	989	1 002	2 400	4 057	1 326	29 835
Ø 1939	225	3 864 ^{e)}	551	1 567	92	1 146	1 113	2 351	4 367 ^{g)}	1 373	33 743
Ø 1945	310	2 281	894	952	59	1 083	1 132	2 431	1 864 ^{g)}	1 925	47 820
Ø 1946	319	3 941	897	1 178	60	1 176	1 230	2 479	1 698	1 940	44 793
Ø 1947	329	4 928	884	1 351	88	1 256	1 081	2 546 ^{f)}	2 270	1 914	51 998
Ø 1948	335	5 855	867	1 479	103	1 255	1 270	2 525	2 810	1 963	49 202
1948											
August	281	6 018	888	1 387	88	1 462	1 191	2 261	2 529	1 999	53 342
September	367	6 056	888	1 385	104	1 436	1 308	2 637	2 875	1 943	51 859
Oktober	288	6 259	872	1 499	116	1 254	1 425	2 496	2 989	1 938	52 867
November	362	6 537	883	1 621	111	1 397	1 603	2 260	2 943	1 984	49 415
Dezember	358	5 972	824	1 497	106	1 246	1 509	2 608	3 191	1 996	49 384
1949											
Januar	357	6 025	816	1 526	...	770	1 498	2 711	2 947	1 932	46 742
Februar	333	5 652	829	1 445	...	1 231	1 335	2 755	3 029	1 813	43 789
März	346	6 401	946	1 555	...	1 404	1 351	2 746	3 571	2 047	32 177
April	345	5 934	887	1 378	...	1 201	1 049	2 747	3 275	1 976	45 485
Mai	370	6 183	914	1 431	...	1 489	1 158	2 634	2 700	2 079	47 058
Juni	351	5 748	916	1 313	...	1 019	1 135	2 403	3 271	2 061	34 993
Juli	313	6 044	825	1 221	...	5	996	2 418	3 304	2 123	27 822
August	...	6 342	877	1 407	...	1 032	1 088	...	3 057	...	37 611
September	...	6 295	...	1 323	...	1 616	...	...	...	...	19 472
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Gesamtförderung von gereinigter Kohle, Anthrazit und Fettkohle aller Sorten sind einbegriffen, wenn nicht anders vermerkt. Braunkohle ist in den Zahlen nicht enthalten.- 2) Steinkohle ohne Pechkohle. Ohne Bayern.- 3) Ohne Kohlenförderung des Saarlandes.- 4) Kohlenförderung des Saarlandes.- 5) Ohne Nordirland.- 6) Einschl. Sardinischer Kohle.- 7) Förderung der Norwegischen Bergwerke in Spitzbergen.- 8) Absatz der Bergwerke aus der laufenden Erzeugung.- a) 1936.- b) Fünf Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) 1937 bis 1945 einschl. Venedig Giulia. Die durchschnittliche Monatsproduktion von 1937 betrug ohne Venedig Giulia 34 000 t.- d) 1937 bis 1939 Vorkriegsgebiet. 1937 betrug die durchschnittliche Monatsproduktion innerhalb der gegenwärtigen Grenzen 5 501 t.- e) Jan. bis Juni.- f) Ab August 1947 ohne Pakistan.- g) 1939 bis 1945: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.

193) Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Großbri- tannien 1)	Italien	Luxemburg	Nieder- lande 4)	Öster- reich 4)	Schweden 5)
			A 1)2)	B 3)						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ø 1937	317	1 075 ^{a)}	661	182	719	72,9	209	26,0	32,4	55,1
Ø 1938	202	1 265	506	201	572	77,4	129	22,3	45,9	56,7
Ø 1939	255	.	618	158	676	91,6	153	23,7	61,0	54,6
Ø 1945	61	.	99	.	601	6,3	26	.	8,5	64,7
Ø 1946	180	174	288	20	657	17,0	114	15,6	4,8	58,3
Ø 1947	235	189	407	55	659	32,0	151	24,0	23,2	60,2
Ø 1948	329	389	547	94	785	43,8	218	36,8	51,1	65,1
1948										
August	347	437	602	110	707	60,4	232	35,1	56,1	53,2
September	354	473	499	111	920 ^{b)}	62,7	238	36,7	57,1	77,6
Oktober	369	517	402	112	744	40,7	239	36,6	56,1	69,1
November	359	499	655	112	752	31,4	238	36,9	53,0	64,0
Dezember	377	520	677	124	894 ^{b)}	23,8	257	37,5	60,2	78,4
1949										
Januar	376	551	689	128	723	25,1	247	37,2	60,5	71,8
Februar	355	531	665	120	736	20,3	237	37,6	62,4	
März	397	602	749	143	909 ^{b)}	22,5	259	46,3	77,6	
April	342	575	703	127	727	25,4	217	42,3	69,0	72,3
Mai	332	619	755	141	760 ^{b)}	50,7	214	37,1	79,0	
Juni	308	603	716	129	945 ^{b)}	59,9	207	34,2	74,1	
Juli	277	636	695	131	719	51,1	198	36,9	77,3	
August	258	651	692	135	925 ^{b)}	46,6	173	29,6	75,9	...
September	266	598	657	122	752	...	160	...	71,0	...
Oktober	...	557	699	137	748	...	145
Jahr Monat	n. ERP-Ld.	Sonst.eur. Ld.	Außereuropäische Länder							
	Türkei	Spanien	Austra- lien 6)	Brasilien 4)	Canada	Indien	Japan 5)	Südafrika	USA 1)	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Ø 1937	-	11,7	77	8,2	83	139	199	23,0	3 100	
Ø 1938	-	36,9	79	10,2	64	131	223	24,5	1 589	
Ø 1939	1,11	39,4 ^{o)}	94	13,3	70	149	276	25,0	2 670	
Ø 1945	5,79	39,8	95	21,7	148	116	82	46,3	4 095	
Ø 1946	6,49	40,9	77	30,9	117	121	18	46,7	3 431	
Ø 1947	8,22	41,6	97	40,1	166	130 ^{d)}	31	53,0	4 476	
Ø 1948	8,34	43,1	96	43,5	179	124	70	54,3	4 600	
1948										
August	8,98	44,7	93	50,5	185	111	82	57,9	4 767	
September	9,42	46,1	102	51,0	177	124	87	53,3	4 724	
Oktober	4,36	45,0	91	51,5	187	142	93	56,9	5 008	
November	7,83	47,2	71	48,0	167	127	95	57,3	4 898	
Dezember	6,03	46,5	98	41,6	180	122	96	56,8	5 076	
1949										
Januar	7,3	44,1	85	32,1	186	120 ^{b)e)}	110	58,2	5 193	
Februar	6,9	46,5	86	29,8	176	109	98	54,0	4 739	
März	...	47,0	95	16,0	204	122	112	61,9	5 280	
April	...	51,0	82	20,9	186	157 ^{b)}	124	60,0	5 017	
Mai	...	50,9	91	54,6	202	124	131	63,0	5 005	
Juni	...	45,3	70	54,8	194	121	130	58,1	4 372	
Juli	...	52,7	17	...	172	...	147	62,0	3 786	
August	...	51,2	40	...	175	...	132	61,1	4 061	
September	...	...	109	...	164	...	...	...	3 947
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ohne in elektrischen Öfen hergestellte Eisenlegierungen.- 2) Ohne Produktion des Saarlandes.- 3) Produktion des Saarlandes.- 4) Keine oder nur unwesentliche Produktion von Eisenlegierungen.- 5) Ohne Eisenlegierungen.- 6) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des genannten Jahres enden.- a) 1936.- b) 5 Wochen; in den übrigen Monaten 4 Wochen.- c) Ab 1939 ohne Eisenlegierungen.- d) Ab September 1947 ohne Pakistan.- e) Ab 1949 Perioden von 5 oder 4 Wochen.

794 Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Großbri- tannien	Italien	Luxemburg	Österreich	Schweden
			A 1)	B 2)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1937	322	1 229 ^{a)}	660	196	1 099	175	209	54,2	94
Ø 1938	190	1 492	538	213	880	192	120	.	83
Ø 1939	252	.	662	169	1 119	190	147	.	99
Ø 1945	61	.	138	.	1 001	33	22	14,3	100
Ø 1946	190	213	367	24	1 075	96	108	15,6	101
Ø 1947	241	255	478	59	1 077	142	143	29,7	99
Ø 1948	326	463	604	102	1 240	177	204	54,0	105
1948									
August	352	527	608	118	1 101 ^{b)}	166	218	60,9	90
September	353	591	549	122	1 509 ^{b)}	189	222	57,9	120
Oktober	373	634	456	120	1 207	178	224	58,8	104
November	353	621	682	122	1 231 ^{b)}	178	224	55,5	116
Dezember	364	636	711	131	1 433 ^{b)}	170	243	58,3	132
1949									
Januar	370	677	733	139	1 175	159	228	62,9	
Februar	357	691	717	134	1 264 ^{b)}	145	226	63,8	115
März	416	781	826	159	1 590 ^{b)}	146	254	71,9	
April	357	729	750	139	1 240	146	208	64,3	111
Mai	340	800	811	158	1 284 ^{b)}	202	204	69,4	
Juni	323	777	767	145	1 529 ^{b)}	203	199	56,9	
Juli	282	805	740	146	992	188	188	74,5	...
August	268	845	732	155	1 463 ^{b)}	153	165	69,1	...
September	274	770	719	140	1 244 ^{b)}	...	155	78,2	...
Oktober	...	704	809	149	967	...	139	...	...
Jahr Monat	n. ERP-Länd.	Sonst. aus. Ld.	Außereuropäische Länder						
	Türkei	Spanien ³⁾	Austra- lien ³⁾⁴⁾	Brasilien	Südafrika ⁵⁾	Canada	Indien	Japan	USA
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	-	13,9	91	6,4	24	119	78	483	4 282
Ø 1938	-	47,8	98	7,7	25	98	82	539	2 400
Ø 1939	-	48,7	99	9,5	26	117	86	558	3 992
Ø 1945	5,35	42,4	114	17,2	45	218	109	174	6 026
Ø 1946	6,66	47,0	89	28,6	43	176	106	47	5 035
Ø 1947	7,46	45,1	109	32,3	50	223	102 ^{o)}	78	6 418
Ø 1948	8,22	45,7	103	38,5	50	242	102	143	6 701
1948									
August	6,38	49,0	106	39,0	49	239	91	149	6 755
September	9,50	51,8	109	34,9	47	234	94	165	6 736
Oktober	7,14	47,9	92	41,8	54	256	106	183	7 255
November	8,52	52,5	67	40,0	57	252	103	192	7 074
Dezember	6,84	53,1	107	42,3	52	254	113	209	7 059
1949									
Januar	...	51,0	89	34,1	47	258	99	203	7 424
Februar	...	45,5	99	37,5	49	235	99	215	6 787
März	...	44,0	105	35,4	60	271	128	236	7 610
April	...	52,6	92	45,8	50	245	126	238	7 062
Mai	...	...	115	56,1	55	266	123	246	6 886
Juni	...	...	71	54,6	54	245	96	235	5 895
Juli	...	...	-	...	...	217	113	267	5 243
August	...	...	47	...	...	226	...	252	6 092
September	...	...	134	...	...	...	...	...	5 980
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ohne Produktion des Saarlandes.- 2) Produktion des Saarlandes.- 3) Nur Rohstahlblöcke.- 4) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 5) Nur im Martinverfahren hergestellte Rohstahlblöcke.- a) 1936.- b) 5 Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) Ab September 1947 ohne Pakistan.

Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	ERP - Länder													
	Belgien 1)		Dänemark		Deutschland VWG 2)		Gross- britannien 3)		Frankreich 3)		Griechenland 4)		Irland 3)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)
	Francs		Kronen		RM bzw. DM		£		Francs		Drachmen		£	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1937	2 324	2 126	137	128	197 ^{a)}	227 ^{a)}	85,7	49,7	3 533	1 995	1 267	796	3,68	1,90
1938	1 922	1 806	135	127	.	.	76,6	44,3	3 839	2 549	1 230	846	3,45	2,02
1939	1 651	1 828	145	131	.	.	73,8	40,5	3 649	2 633	1 023	767	3,62	2,24
1945	1 147	332	58	75	.	.	92,0	37,5	4 752	950	263	103	3,42	2,96
1946	4 765	2 486	237	135	.	.	108,4	80,4	19 503	8 450	36 287	16 764	6,00	3,25
1947	7 130	5 138	258	193	.	.	149,5	99,9	28 874	17 735	77 525	32 218	10,94	3,29
1948	7 197	6 104	285	228	264	151	173,3	173,3	54 539 ^{o)}	35 935	151 881	37 518	11,39	3,96
1948														
August	6 723	5 646	259	203	327	224	173,4	135,0	51 463 ^{a)}	35 763 ^{a)}	130 199	14 239	9,45	3,75
September	7 369	6 396	333	218	358	206	169,5	136,5	65 490	42 368	115 241	17 723	9,97	4,42
Oktober	7 259	6 710	342	277	218	216	174,0	145,6	72 205	44 017	145 383	31 757	10,89	4,97
November	6 720	6 433	343	250	303	226	181,0	152,3	65 046	43 453	148 205	43 887	11,37	5,26
Dezember	7 521	7 055	337	257	485	290	178,7	152,1	74 340	52 572	160 447	52 936	10,48	5,18
1949														
Januar	6 580	6 138	325	252	315	254	187,2	164,3	73 156	56 671	115 986	19 007	10,23	3,87
Februar	6 503	6 725	342	241	476	277	162,0	145,1	74 033	65 333	159 001	54 812	9,13	4,33
März	7 109	7 577	410	276	445	309	189,9	165,9	77 302	63 342	146 901	84 047	12,20	5,06
April	6 696	6 978	330	248	452	288	187,5	142,9	85 404	69 138	127 409	72 869	11,03	4,55
Mai	6 861	7 174	399	305	705	332	194,8	157,0	81 303	65 933	204 032	56 427	11,24	4,90
Juni	6 692	7 338	354	289	657	297	201,7	147,5	71 580	64 225	...	...	10,07	4,87
Juli	6 234	7 060	304	237	541	309	186,4	146,0	67 511	60 780	...	...	10,40	4,58
August	6 428	6 049	344	304	700	303	200,0	141,3	65 634	57 145	...	...	9,11	4,58
September	6 407	6 223	283	306	544	335	181,1	145,6	74 559	58 667	...	...	...	...
Oktober	...	...	330	351	796 ^{b)}	342 ^{b)}	198,9	161,3	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP - Länder													
	Island 5)		Italien 5)		Niederlande 3)		Norwegen 3)		Österreich 3)		Portugal		Schweden 3)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Kronen		Lire		Gulden		Kronen		Schilling		Escudos		Kronen	
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1937	4,4	4,9	1 162	870	134	100	108	69	121,1	101,4	197	100	177	167
1938	4,2	4,9	939	875	122	89	99	66	.	.	192	95	173	154
1939	5,3	5,9	859	902	130	84	114	67	.	.	173	112	208	157
1945	26,6	22,3	.	.	.	.	100	27	.	.	340	270	90	147
1946	37,4	24,3	7 624	5 381	197	68	183	100	20,9	18,3	575	382	282	212
1947	43,3	24,2	77 553	28 270	356	158	318	152	99,3	70,2	791	359	435	270
1948	38,1	33,0	68 451	47 561	414	226	309	172	216,9	165,3	861	367	412	332
1948														
August	33,5	22,0	67 170	52 175	412	213	284	149	222,5	159,3	800	324	420	310
September	54,9	37,5	63 899	46 568	447	239	341	194	231,2	183,1	761	375	391	361
Oktober	34,3	42,0	62 417	54 343	481	311	402	183	219,5	191,1	845	384	380	384
November	35,6	29,9	65 994	64 959	404	268	355	186	238,0	219,0	809	352	377	409
Dezember	62,0	26,5	65 151	68 569	432	271	404	189	328,1	252,3	1 567	497	385	420
1949														
Januar	23,0	24,7	62 021	52 315	467	321	283	169	265,5	223,4	464	187	380	334
Februar	33,0	23,3	69 702	50 796	405	249	376	173	293,6	234,7	971	259	339	257
März	27,3	22,2	87 970	55 829	479	287	343	228	364,9	286,8	1 011	247	378	289
April	25,3	38,0	80 767	48 665	440	258	290	208	338,7	258,4	987	429	325	307
Mai	35,9	26,8	87 631	52 673	431	277	437	168	341,0	291,3	880	324	360	363
Juni	61,4	15,9	77 483	52 516	444	316	359	175	392,4	288,9	811	306	334	371
Juli	32,1	14,6	84 361	58 061	413	288	291	165	490,1 ^{e)}	255,6	674	345	320	331
August	28,5	14,2	68 586	50 485	396	302	329	138	464,6	220,8	581	384	344	330
September	30,9	22,8	...	...	414	325	337	153	527,7	254,2	547	...	365	399
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt: nur Warenhandel. Wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, gehört zu den Waren Silber in jeder Form, aber nicht Gold, Banknoten und anderes Papiergeld. Gold: Barren und Münzen. Die Ein- und Ausfuhr sind grundsätzlich mit den Grenzwerten, d.h. Werten frei Grenze (Einfuhr: cif - cost, insurance, freight; Ausfuhr: fob - free on board-) angegeben. G = Generalhandel: Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhr auf Läger; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhr. S = Spezialhandel: Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhren von Lägern; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. wiederausgeführter Waren, die für den inländischen Verbrauch eingeführt waren. - 1) Einschl. Luxemburg, außer f. Jan. - April 1945. Einschl. Gold.- 2) Den Werten der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes lagen anfänglich grundsätzlich die nach den geltenden Preisvorschriften berechneten Inlandspreise zugrunde. Erst nach der Währungsreform waren bei einer steigenden Zahl von Waren, vor allem bei der Kohlenausfuhr, die Werte in Auslandswährung zum Kurse von 1 DM = 0,30 Dollar in DM umzurechnen. Da bis dahin keinerlei Beziehungen zwischen den Werten in deutscher Mark und denen in ausländischer Währung, in welcher letzteren allein der Außenhandel sich abwickelte, bestand, besagen die Werte nichts über die Höhe der Verpflichtungen bzw. Forderungen aus dem Warenverkehr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes an das Ausland. Sie sind nicht in andere Währungen umrechenbar und können nicht mit den von der JETI veröffentlichten Zahlen oder mit den Außenhandelswerten anderer Länder verglichen werden. Durch die zunehmende Abrechnung zum 30 ots-Kurs verschwinden diese Mängel nach und nach. - Vergl. auch "Erläuterungen zu den Tabellen über den Außenhandel" S. 995*.

-Anmerkungen 3 bis 14 sowie a bis m s. nächste Seite.

194

noch: Außenhandel

Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: ERP - Länder				Sonstige europäische Länder								Außereurop.Ld.	
	Schweiz 5)		Türkei 4)		Finnland 4)		Spanien		Tschecho-4) slowakei		Ungarn 3)		Argentinien 6)	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr (S)		fuhr (S)		fuhr (S)		fuhr (S)		fuhr (S)		fuhr (S)		fuhr (S)	
	Franken		£ (T)		Finmark		Goldpeseten		Kronen		Forints		Pesos	
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	
Ø 1937	151)	107	9,5	11,5	776	782	.	.	915	999	40,3)	49,0)	130	193
Ø 1938	134 f)	110	12,5	12,1	717	700	.	.	766h)	946h)	34,2d)	43,5d)	122	117
Ø 1939	157)	108	9,9	10,6	631	643	38,1g)	26,6g)	.	.	40,8i)	50,3i)	112	131
Ø 1945	102	123	10,5	18,2	568	436	72,4	73,4	.	.	0,7j)	0,4j)	96	208
Ø 1946	285	223	18,7	36,0	2 023	1 921	76,9	67,8	859	1 190	30,9	35,0	194	331
Ø 1947	402	272	57,1	52,0	3 914	3 769	101,2	78,2	2 410	2 380	121,1	86,8	446	444
Ø 1948	417	286	64,2	45,9	5 531	4 709	120,5	93,2	3 143	3 137	164,6	161,1	...	...
1948														
August	345	253	68,4	24,0	5 397	5 407	160,7	82,7	2 463	2 576	159,2	100,2	...	...
September	324	290	71,8	49,1	5 508	5 943	127,1	71,7	2 280	3 126	165,7	116,2	...	...
Oktober	348	327	56,4	73,8	5 526	5 685	113,5	83,5	2 420	3 503	158,6	201,5	...	...
November	371	320	69,8	101,3	5 961	5 509	135,4	98,9	2 363	3 365	157,6	248,0	...	...
Dezember	420	373	84,9	79,8	8 304	5 402	117,2	149,4	3 475	4 760	185,6	360,6	...	...
1949														
Januar	363*	252	66,0	58,4	4 113	3 124	113,9	103,9	2 587	2 485	173,4	254,0	...	...
Februar	324	268	55,8	40,5	4 200	3 681	144,5	122,4	2 933	3 048	...	...	...	...
März	364	290	60,8	76,6	4 806	3 877	124,9	111,7	3 216	3 560	...	...	...	...
April	306	271	64,5	57,9	4 604	4 016	124,6	113,6	3 694	3 497	...	...	...	...
Mai	304	269	56,8	60,4	5 320	4 106	114,4	113,7	3 524	3 543	...	...	...	...
Juni	304	288	74,9	38,3	4 591	4 667	...	...	4 331	3 930	...	...	...	...
Juli	279	290	65,5	30,2	5 783	6 061	...	...	3 577	3 145	...	...	...	...
August	278	258	...	...	4 803	5 502	...	...	...	...	...	...	...	...
September	286	311	...	...	6 364	7 445	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	297	292	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

noch: außereuropäische Länder

Jahr Monat	Australien 7)		Brasilien 5)		Canada 5)		Chile 3)		Indien 3)12)		Japan 13)		USA 3)	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr (G)		fuhr (G)		fuhr (S)		fuhr (S)		fuhr (G)		fuhr		fuhr (G)	
	£ (A)		Cruzeiros		\$		Gold - Pesos		Rupien		\$ (US)		\$ 14)	
	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
Ø 1937	8,61	12,37	443	424	67	84	35,7	77,8	148	158	113,6	100,0	257	279
Ø 1938	10,62	11,81	433	425	56	71	41,6	56,2	130	142	89,2	92,4	163	258
Ø 1939	9,44	10,21	416	468	63	78	34,2	55,0	141	180	89,4	109,8	193	265
Ø 1945	17,80	12,94	729	1 016	132	272	63,1	82,7	243	222	.	.	346	817
Ø 1946	14,81	16,41	1 086	1 519	161	195	79,5	87,4	278	266	19,1m)	6,5m)	409	812
Ø 1947	17,36	25,75	1 899	1 765	214	234	107,3	112,6	.	.	43,8	14,5	480	1 278
Ø 1948	28,19	33,90	1 749	1 808	220	259	108,4	133,0	432l)	352l)	56,9	21,6	594	1 054
1948														
August	30,07	33,87	1 281	2 218	206	227	118,6	98,5	439l)	338l)	62,1	24,2	606	992
September	36,83	34,66	1 775	2 415	222	286	117,5	190,6	391	352	62,8	26,0	560	925
Oktober	35,52	41,98	1 503	2 135	243	309	134,3	158,1	351	325	58,2	32,7	601	1 023
November	30,08	50,01	1 537	1 886	238	296	109,5	163,1	422	371	55,4	27,0	554	823
Dezember	31,88	52,13	1 969	1 747	232	319	105,4	158,4	460	352	55,9	46,9	720	1 317
1949														
Januar	31,33	40,04	2 068	1 361	224	239	104,3	122,0	550	351	74,0	37,1	590	1 095
Februar	37,81	52,84	1 549	1 318	206	207	107,3	81,0	521	358	65,3	37,0	568	1 032
März	37,53	48,57	1 912	1 322	236	219	128,2	160,8	551	322	87,8	45,8	632	1 159
April	33,11	38,61	1 588	1 178	243k)	240k)	116,9	130,8	517	345	73,7	44,7	534	1 149
Mai	38,57	56,82	1 637	1 449	250	276	114,1	138,6	641	301	91,8	57,1	541	1 078
Juni	36,50	44,02	1 669	1 529	251	257	115	193	606	296	95,6	42,3	526	1 104
Juli	35,09	37,25	...	1 759	231	244	128	95	569	311	...	...	455	897
August	36,99	35,70	...	...	212	254	...	...	...	...	...	...	491	881
September	...	...	...	...	222	...	...	...	...	...	...	...	530	904
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

3) Ausschl. Silber in Barren und Münzen.- 4) Einschl. Gold in Barren und Münzen.- 5) Ausschl. Silber in Münzen.- 6) Ausschl. Silber in Münzen und einschl. ungereinigtes Gold.- 7) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 8) Von 1937 - 1947 fob - Werte plus 10%; ab 1948 fob - Werte.- 9) Einschl. Gold für gewerbliche Zwecke.- 10) Nur Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen.- 11) Fob - Werte.- 12) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 13) Einschl. Handel mit Korea und Formosa.- 14) Ab Januar 1947: einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Geschätzte Werte für 1936.- b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet.- c) Ab April 1948 einschl. Außenhandel des Saarlandes.- d) Durchschnitt Juli/August.- e) Ab Juli 1949 einschl. ERP-Einfuhren; ERP-Einfuhr Juli 1949: 127 Mill. Schilling; August 1949: 128 Mill. Schilling; September 1949: 119 Mill. Schilling.- f) 1937 - 1939 einschl. Goldbarren für gewerbliche Zwecke.- g) April bis Dezember.- h) Januar bis September.- i) 1937 bis 1939 Zahlen in Pengos. 1945 Pengos umgerechnet in Forints zum Kurs von 3,48 Forints = 1 Pengo.- k) Ab April 1949 einschl. Neufundland.- l) Ab August 1947 ausschl. Pakistan; August 1947 bis Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- m) September 1945 bis Dezember 1946.

195) Index des Außenhandelsvolumens
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder																	
	Belgien 1)		Deutschland VWG 2)		Dänemark 3)		Frankreich 4)		Großbritannien 5)		Irland		Italien 7)		Niederlande 7)		Norwegen	
	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1937	.	.	.	.	121	156	.	.	100	100	100	100	.	.	.	.	100	100
Ø 1938	100	100	.	.	123	151	100	100	95	88	96	92	92	125	118	156	92	95
Ø 1939	.	.	.	.	131	152	88	99	92	83	101	92	.	.	.	.	102	103
Ø 1945	.	.	.	.	27	43	34	10	59	41	43	64	.	.	.	.	42	18
Ø 1946	93	38	.	.	109	81	112	43	65	88	77	67	.	.	59	32	72	58
Ø 1947	118	74	.	.	100	100	105	83	74	96	120	64	.	.	92	69	108	77
Ø 1948	107	91	71	25	102	108	101 ^{b)}	96 ^{b)}	77	121	123	66	100	100	100	100	92	77
1948																		
August	.	.	91	30	107 ^{a)}	101 ^{a)}	105 ^{a)}	94 ^{a)}	78 ^{a)}	122 ^{a)}	97	73	.	.	100	87	84	68
September	.	.	91	28							106	72	.	.	108	108	101	77
Oktober	.	.	57	31			118	107			122	75	.	.	117	140	118	73
November	.	.	71	31	121	123	98	99	76	130	120	81	.	.	90	119	108	79
Dezember	.	.	97	40			108	111			113	82	.	.	104	122	124	81
1949																		
Januar	93	94	65	33			104	114			112	69	92	103	117	153	83	76
Februar	95	103	92	39	134	125	106	135	78	138	97	67	104	96	102	115	116	78
März	105	107	92	41			109	131			132	78	135	104	120	132	102	104
April	97	100	89	40			116	145			120	72	126	94	114	118	89	90
Mai	105	104	125	47	138	138	109	137	84	129	122	74	134	98	110	128	140	81
Juni	104	110	116	43			98	130			112	83	118	105	114	143	111	76
Juli	95	105	99	46	...	...	97	126			112	83	126	122	106	138	87	71
August	101	91	125	45	...	...	...	...	86	126	...	90	...	...	105	145	110	66
September	...	...	97	52	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	106	71
Oktober	...	...	120	48	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	nooh: ERP - Länder								Sonstige europ. Länder				Außereuropäische Länder					
	Österreich		Schweden		Schweiz 4)		Türkei		Finnland 8)		Tschechoslowakei		Australien 9)		Indien 10)		USA	
	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
Ø 1937	100	100	100	100	.	.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Ø 1938	.	.	99	86	100	100	129	115	97	86	.	.	117	108	93	98	72	100
Ø 1939	.	.	118	93	118	97	106	105	83	82	.	.	105	116	94	103	82	105
Ø 1945	.	.	30	42	31	57	51	60	12	15	.	.	100	93	84	63	93	183
Ø 1946	.	.	95	57	105	101	72	89	34	39	35	26	82	104	75	65	99	191
Ø 1947	24	29	127	63	147	115	132	102	63	53	77	56	84	116	88 ^{o)}	65 ^{o)}	95	255
Ø 1948	47	54	107	68	147	126	142	107	82	56	99	75	117	107	89	57	108	198
1948																		
August	52	60	110 ^{a)}	72 ^{a)}	127	116	180	53	81	54	90 ^{a)}	69 ^{a)}	137 ^{a)}	92	84	48	108	186
September	52	56			118	125	176	105	80	55			94	73	56	105	176	
Oktober	49	58			127	146	124	168	79	55			117	69	52	108	194	
November	51	65	100	81	132	139	149	249	78	55	92	91	130	132	86	61	101	158
Dezember	67	73			146	170	196	184	82	56			132	92	59	127	253	
1949																		
Januar	55	68			124	106	150	131	79	52			100	106	58	105	210	
Februar	60	63	101	56	111	113	122	89	86	63	87	72	142	131	102	61	101	201
März	81	79			127	118	154	214	87	67			120	116	53	115	228	
April	76	72			112	119		160	83	69			108	112	57	100	228	
Mai	73	74	94	73	110	116	129	157	79	67	121	86	143	159	138	47	102	216
Juni	80	72			113	126		89	77	62			126	...	...	102	222	
Juli	73	70	...	...	105	125	163	77 ^{b)}	77	59	...	...	...	109	...	...	89	185
August	75	57	...	...	109	114	...	...	74	57	...	...	...	102	...	...	101	182
September	90	65	...	...	107	133	...	...	74	59	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	124	130	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Die Indexziffer des Außenhandelsvolumens zeigt die Veränderungen des Außenhandels nach Ausschaltung der Preisbewegungen. Es handelt sich also um einen nach den Preisen des Basisabschnittes gewogenen Mengenindex. - 1) Einschl. Luxemburg, 1938 = 100. - 2) 1936 = 100. - 3) Vierteljahresdurchschnitt 1947 = 100. - 4) 1938 = 100. - 5) Gesamtein-fuhr abzüglich Wiederausfuhr. - 6) Monatszahlen basieren auf den entsprechenden Monaten von 1937. - 7) 1948 = 100. - 8) Die Indexziffer jedes angegebenen Monats gibt das Außenhandelsvolumen vom Beginn des betreffenden Jahres bis zum Ende des jeweiligen Monats an. - 9) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. - 10) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen. - 11) Ab 1947 einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee. - a) Durchschnitt Juli - September. - b) Infolge Änderung des Erhebungsbereiches sind die Indexziffern ab 1948 nicht genau mit denen der vorangehenden Jahre vergleichbar. Ab April 1948: einschl. Außenhandel des Saarlandes. - c) Ab August 1947 ohne Pakistan. August 1947 - Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.

795 Eisenbahngüterverkehr
in Mill. Netto - Tonnenkilometer

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien ¹⁾	Deutsch- land, VWG	Frank- reich ²⁾	Großbri- tannien ³⁾	Irland	Luxem- burg	Nieder- lande	Norwegen ⁴⁾	Öster- reich	Schweden ⁵⁾	Türkei ⁶⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	519	.	2 650	2 444	33,2	44,3	188	64,6	356	314	84,8
Ø 1938	429	.	2 210	2 216	31,9	33,7	170	69,1	324	295	96,3
Ø 1939	463	.	2 442	.	36,3	.	183	61,6	.	348	115,4
Ø 1945	171	.	1 482	3 001	53,3	8,4	170	49,5 ^{c)}	.	502	175,9
Ø 1946	391	.	2 695	2 812	50,4	16,3	160	70,5	239	575	180,5
Ø 1947	489	2 430	3 087	2 751	46,4	28,2	189	88,4	366	573	200,9
Ø 1948	513	3 071	3 437	2 897 ^{a)}	43,0	38,6	212	...	501	630	191,5
1948											
August	503	3 189	3 078	2 776 ^{a)}	} 33,5 ^{b)}	41,0	186	} 106,8 ^{b)}	517	639	191,3
September	500	3 296	3 432	2 795		40,2	203		494	705	220,8
Oktober	522	3 556	3 128	3 197	} 55,8	41,9	244	} 99,2	525	708	265,1
November	563	3 376	3 554	3 050		44,5	251		539	657	212,1
Dezember	553	3 548	3 802	3 111		48,3	236		562	606	162,8
1949											
Januar	541	3 392	3 406	3 071	} 38,1	50,6	224	} 94,5	518	575	164,9
Februar	485	3 315	3 411	2 911		45,3	218		499	624	166,3
März	506	3 597	3 701	3 174		46,2	248		598	665	...
April	461	3 258	3 460	2 870	} 39,4	40,3	220	} 106	562	604	...
Mai	455	3 303	3 328	3 118		...	212		578	635	...
Juni	435	3 115	3 272	2 901		...	201		498	546	...
Juli	400	3 416	3 117	2 840	...	...	...	491	...	...
August	438	3 429	3 030	2 510	...	...	...	462	...	...
September	...	3 541	...	...	...	...	...	493	...	...
Oktober	...	3 902	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder					
	Polen	Tschecho- slowakei ⁷⁾	Ungarn ⁵⁾	Argenti- nien ⁸⁾	Austra- lien ⁹⁾	Canada	Indien ¹⁰⁾	Japan ¹⁰⁾	Südafrika	USA ¹¹⁾
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Ø 1937	1 387	885	205	.	541	3 276	3 104	1 521	857	43 875
Ø 1938	1 864	.	218	973	589	3 265	3 019	1 769	787	35 293
Ø 1939	.	.	299	1 021	554	3 828	3 201	2 048	881	40 568
Ø 1945	.	.	55 ^{e)}	1 452	779	7 707	3 974	1 850	1 168	82 854
Ø 1946	1 614	772	114	1 401	714	6 729	3 677	1 379	1 216	72 014
Ø 1947	1 771	952	213	1 301	738	7 317	...	1 751	1 246	79 652
Ø 1948	2 349	1 056	273	...	787	7 161	...	2 109	1 325	77 497
1948										
August	2 523	998	282	...	886	6 808	} 2 947 ^{f)g)}	1 903	1 387	84 454
September	2 651	1 032	360	...	860	7 847		2 636	1 853	1 355	81 013
Oktober	2 743	1 089	361	...	902	8 624	2 935	2 191	1 348	86 420
November	2 633	1 102	306	...	856	8 208	3 041	2 284	1 374	77 684
Dezember	2 395	1 110	276	...	831	7 318	3 347	2 474	1 293	72 141
1949										
Januar	2 232	1 055	249	...	760	6 865	3 404	2 158	1 355	67 246
Februar	2 359	1 106	243	...	757	6 630	3 104	2 134	1 334	62 164
März	2 509	1 201	280	...	844	7 560	4 739	2 462	1 523	64 404
April	2 487	1 220	261	...	764	6 713	2 806	2 254	1 331	68 587
Mai	2 728	1 290	...	...	856	6 317	3 440	2 175	1 398	70 117
Juni	2 517	...	...	...	...	5 804	...	...	1 465	65 721
Juli	...	...	...	...	...	5 700	...	...	...	59 494
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Nur Société Nationale des Chemins de Fer Belges (S.N.C.B.).- 2) Nur Société Nationale des Chemins de Fer.- 3) Ohne Nordirland. Monatszahlen sind Schätzungen auf Grund der Wochendurchschnitte 4-wöchiger Perioden.- 4) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. Monatszahlen: Nur Staatsbahnen.- 5) Nur Staatsbahnen.- 6) Hauptlinien. 1937 - 1945 12 Monate umfassend, die am 1. Juni des angegebenen Jahres beginnen.- 7) Nur Staatsbahnen, einschl. Dienstgutverkehr.- 8) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 9) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 10) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 11) Eisenbahnnetz Klasse 1.- a) Die Anzahl der herangezogenen Linien wurde im Januar 1948 geändert.- b) Durchschnitt Juli bis September.- c) Januar - Juni 1945 nur Zivilverkehr.- d) Vorkriegsgebiet.- e) Juli bis Dezember.- f) Ab März 1947 ohne Pakistan.- g) Monatszahlen: Eisenbahnnetz Klasse 1.

799 Wochen- und Stundenverdienste bzw. tarifliche Stundenlöhne in der Industrie

Jahr Monat	Wochenverdienste					Stundenverdienste			
	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien	Irland	Canada 2)	USA	Dänemark	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien 3)	Öster- reich 4)
	alle Arbeiter					alle Arbeiter			
	RM/DM	Schilling	Index 1)	\$	\$	Öre	Rpf / Dpf	Penoe	Index
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1937	.	.	.	.	24,05	135	.	.	.
Ø 1938	39,68	53 ¼ a)	.	.	22,30	143	80,2	13,7 a)	100 ²⁾
Ø 1939	.	.	100 ^{o)}	23,11 ^{d)}	23,86	147	.	.	.
Ø 1945	.	96 ½ b)	131	30,71	44,39	225	.	24,3 ^{b)}	.
Ø 1946	35,71	101	139	29,87	43,74	249	89,9	26,2	.
Ø 1947	36,78	108 ⅙ a)	160	34,16	49,97	263	94,1	28,7	264.
Ø 1948	44,30	117 ⅓	182	38,50	54,10	284	104,5	31,1	417
1948									
August	.	.	.	39,03	55,06	288 ^{e)}	.	.	410
September	47,40	.	186	38,95	55,16		108,3	.	420
Oktober	.	117 ⅓	.	40,68	55,60	292	.	31,1	510 ^{g)}
November	.	.	.	41,16	55,60		113,1	.	527
Dezember	50,44	.	.	41,47	56,14		.	.	495
1949									
Januar	.	.	.	39,46	55,50	292	.	.	487
Februar	.	.	.	41,70	55,20		.	.	489
März	52,55	.	188	41,97	54,74		116,1	.	507.
April	.	119 ⅓	.	42,13	53,80	...	.	31,6	519
Mai	.	.	.	41,91	54,08		.	.	525
Juni	55,31	.	.	40,43	54,51		119,6	.	576
Juli	.	.	.	41,38	54,63	...	.	.	577
August	.	.	.	41,44	54,66		.	.	...
September	.	.	.	41,76	55,64		.	.	...
Oktober	.	...	...	...	...	.	.	.	.

Jahr Monat	noch: Stundenverdienste				Tarifliche Stundenlöhne					
	Finnland 5)		Canada	USA	Frank- reich	Italien 6)	Tschecho- slowakei	Nieder- lande 6)	Australien 9)	
	Männer	Frauen	alle Arbeiter	alle Arbeiter	Männer	Männer	Frauen			
	Finmark		Cents	Francos	Index 7)	Kronen	Index 8)	Penoe		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Ø 1937	.	.	.	62,4	.	.	100	24	13	
Ø 1938	.	.	.	62,7	.	100	103	25 ¼	13 ¾	
Ø 1939	10,86 ^{h)}	7,56 ^{h)}	.	63,3	.	.	104	26 ¼	14	
Ø 1945	33,26	25,45	69,4	102,3	.	.	6,28	135	19 ¾	
Ø 1946	49,32	35,99	70,0	108,4	28,8	.	10,49	168	20 ¾	
Ø 1947	70,79	52,03	80,3	123,7	39,6	4 130 ^{h)}	10,81	173	23	
Ø 1948	104,61	82,14	91,3	135,0	63,9	5 253	10,93	182	28 ¼	
1948										
August	.	.	92,7	137,3	.	5 310	10,93	181	.	
September	108,30	84,62	93,4	138,6	.	5 310	10,93	181	45 ¼	
Oktober	.	.	94,6	139,0	69,1	5 312	10,96	181	.	
November	.	.	95,5	139,7	.	5 312	10,96	186	.	
Dezember	108,57	82,92	96,0	140,0	.	5 303	10,96	188	46 ½	
1949									30	
Januar	.	.	97,2	140,5	72,9	5 303	...	188	.	
Februar	.	.	97,2	140,1	.	5 307	...	188	.	
März	106,25	82,91	97,6	140,0	.	5 311	...	187	47 ¼	
April	.	.	98,1	140,1	...	5 310	...	187	.	
Mai	.	.	98,6	140,1	.	5 310	...	188	.	
Juni	108,80	82,79	99,1	140,5	.	5 312	...	188	48	
Juli	.	.	99,0	140,8	...	5 312	...	188	31	
August	.	.	98,9	139,8	.	...	...	188	.
September	...	...	...	140,5	.	...	...	188	.
Oktober	.	.	...	...	...	...	...	...	...

1) September 1939 = 100.- 2) Ab Januar 1945 nur Lohnempfänger (Arbeiter).- 3) Verdienste in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- 4) Index der Stundenverdienste in Wien, Basis: Verdienste in RM im August 1938 = 100.- 5) Verdienste der Gemeindearbeiter in Helsinki.- 6) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau und im Baugewerbe.- 7) 1938 = 100.- 8) 1937 = 100.- 9) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe und in der Landwirtschaft.- a) Oktober.- b) Juli.- c) September.- d) Einschl. Gehaltsempfänger (Angestellte); entsprechende Zahl für 1948 = 40,91.- e) Durchschnitt Juli - September.- f) August.- g) Ab Oktober 1948 unter Einschluss der staatlichen Kinderzulage.- h) Basierend auf weniger als 12 Monaten.- i) 1937 bis 1939 Durchschnitt Juni und Dezember.

(199) Index der Grundstoffpreise
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder							
	Belgien 1)	Dänemark 2)	Deutschland, VWG 3)4)	Frankreich 1)4)	Großbri- tannien 1)	Irland 5)	Italien 3)	Niederlande 1)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1937	100	100	.	.	100	.	100	100
Ø 1938	87	87	100	100	76	100 ^{b)}	101	82
Ø 1939	87	97	.	111	81	126 ^{c)}	107	89
Ø 1945	.	184	.	354	153	202	.	153
Ø 1946	259	181	.	602	156	209	2 750	224
Ø 1947	316	208	.	836	186	242	5 178	260
Ø 1948	367	235	.	1 732	243	259	5 412	272
1948								
August	374	239	171,9	1 769	245	257	5 740	271
September	374	239	178,8	1 765	243	256	5 825	270
Oktober	365	239	187,7	1 927	244	258	5 825	272
November	363	239	190,1	2 068	245	263	5 855	276
Dezember	370	240	192,6	2 145	250	259	5 957	277
1949								
Januar	369	238	191,6	2 188	250	261	5 927	296
Februar	365	236	189,7	2 176	249	262	5 837	295
März	358	236	188,5	2 127	247	264	5 757	293
April	347	234	186,1	2 108	245	260	5 618	293
Mai	332	235	189,2 ^{a)}	2 083	243	252	5 511	292
Juni	329	232	187,1	2 083	241	255	5 518	292
Juli	...	230	187,1	2 088	225	258	5 302	289
August	...	226	187,0	2 087	225	253	5 173	289
September	...	230	185,4	2 083	232	...	...	...
Oktober	...	233	190,1	...	236	...	...	...
Jahr Monat	nooh: ERP - Länder			Sonstige europ. Länder		Außereuropäische Länder		
	Norwegen 1) 2)	Schweden 2) 3)	Schweiz 1)	Finnland 2) 3)	Tschecho-1) slowakei 6)	Canada 1) 2)	Indien	USA 3)
	9	10	11	12	13	14	15	16
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	94	95	93	91	93	86	87	85
Ø 1939	97	101	99	96	105	80	89	83
Ø 1945	178	179	227	348	148	125	179	138
Ø 1946	189	167	213	568	280	130	192	159
Ø 1947	205	182	214	720	301	155	365 ^{d)}	195
Ø 1948	221	196	224	944	320	185	430	210
1948								
August	224	197	223	967	322	194	438	215
September	224	198	222	956	326	193	435	213
Oktober	224	197	221	948	324	194	436	209
November	227	197	223	944	328	195	440	207
Dezember	227	197	224	939	336	194	458	203
1949								
Januar	227	196	223	915	369	194	457	200
Februar	227	196	223	907	372	191	457	196
März	228	195	221	899	365	192	463	197
April	228	195	213	892	367	191	463	196
Mai	227	194	210	871	364	189	464	196
Juni	226	196	207	871	359	190	460	194
Juli	226	194	207	914	363	191	449	192
August	224	193	206	919	355	188	460	190
September	224	194	199	931	363	188	468	191
Oktober	224	...	...	...	...	...	...	...

1) Nur Industriestoffe.- 2) Einschl. Halbfabrikate.- 3) Nahrungsmittel und Industriestoffe.- 4) 1938 = 100.- 5) Okt. 1938 = 100.- 6) Einschl. Fertigwaren.- a) Nach Berücksichtigung der im Mai tatsächlich an den Schlachtviehmärkten gezahlten Schweinepreise. Bei Verwendung der praktisch nicht in Anwendung gekommenen Höchstpreise für Schweine ergäbe sich als Indexziffer 182,4.- b) Oktober.- c) Dezember.- d) Ab Jan. 1947: Sept. 1938 - August 1939 = 100.

Weltmarktpreise ausgewählter Waren

Ware	Marktort	Währungs- und Mangeneinheit ¹⁾	1928		1938	1949				
			Jahresdurchschnitt		Ø Oktober	Durch- schnitt	November			Ungerechnet in DM je 100 kg
			in Originalwährung				1928=100	1938=100	9	
			1	2	3	4	5	6		7	8
Weizen										
erstnot. Monat	Chicago	ots je 60 lbs	128.46	75.31	213.13	212.70	165.6	282.4	32.82	
Hardwinter 2 loco	New York	ots je 60 lbs	145.35	96.12	258.65	260.74	179.4	271.5	40.24	
Redwinter 2 loco	"	ots je 60 lbs	168.30	92.44	226.15	224.75	133.5	243.1	34.68	
Northern Manitoba I a)	Winnipeg	ots je 60 lbs	174.82	101.66	258.00	234.15	173.7	230.4	32.65	
gaz. average	London	sh je 480 lbs	10.0%	39.3%	109.2	108.7p	.	275.4	29.32	
Süd-australischer	"	sh je 112 lbs	.	6.10%	23.7	23.3	231.1	337.2	26.91	
		sh je 480 lbs	.	30.6%	111.9%	128.0	.	419.1	34.57	
Roggen										
No 2, erstnot. Monat	Chicago	ots je 56 lbs	111.03	57.80	146.11	136.03	122.5	235.3	22.49	
No 2, loco	New York	ots je 56 lbs	124.00	69.36	181.14	176.05	142.0	253.8	29.11	
erstnot. Monat	Winnipeg	ots je 56 lbs	103.23	55.35	154.95	148.90	144.2	269.0	22.25	
Hafer										
erstnot. Monat	Chicago	ots je 32 lbs	50.80	27.42	69.49	74.85	147.3	273.0	21.66	
gaz. average	Winnipeg	ots je 34 lbs	61.94	39.23	80.04	81.40	131.4	207.5	20.03	
	London	sh je 112 lbs	10.5%	7.8%	20.4% ²⁾	20.6% ²⁾	196.1	267.7	23.79	
Gerste										
erstnot. Monat	Winnipeg	ots je 48 lbs	79.81	49.37	143.11	143.63	180.0	290.9	25.04	
gaz. average	London	sh je 112 lbs	11.0%	10.4%	26.4%	26.6	239.8	256.2	30.67	
Mais										
gelb 2, erstnot. Monat	Chicago	ots je 56 lbs	94.48	54.82	117.38	122.55	129.7	223.5	20.26	
gemischt 2, loco	New York	ots je 56 lbs	104.93	69.18	149.40	145.88	139.0	210.9	24.12	
argent. La Plata	London	£ je lgt	8.18.8%	6.6.5%	19.0.0	19.0.0	212.6	300.4	21.99	
Reis										
Blue Rose, extra	New Orleans	ots je 1b	3.89	3.25	9.20	9.35	240.4	287.7	86.58	
Burma	London	sh je 112 lbs	13.9%	8.4%	61.0	61.0	442.6	731.1	70.60	
Weizenmehl										
Hardwinter straight	New York	§ je 100 lbs	.	2.17	5.83	5.77	.	263.9	53.43	
straights	London	sh je 280 lbs	38.11	30.4%	52.0	52.0	133.6	171.3	24.07	
Zucker										
Kuba, roh 96°, unverzollt	New York	ots je 1b	2.42	2.04	5.53	5.40	223.1	264.7	50.00	
" 96°, verzollt	"	ots je 1b	4.22	2.93	6.03	5.92	140.3	202.0	54.82	
granuliert, raff. 96°	"	ots je 1b	5.65	4.52	8.05	8.05	142.5	178.1	74.54	
loco	"	ots je 1b	.	1.08	4.15	4.16	.	407.8	38.52	
Weitkontrakt No 4	London	sh je 112 lbs	27.5	19.7%	59.2	59.2	215.8	302.0	68.48	
granuliert, raff.										
Rohkaffee										
Santos IV	New York	ots je 1b	22.98	7.78	36.12	50.32	219.0	646.8	465.93	
Medellin, Columbia	"	ots je 1b	.	11.86	39.56	55.50	.	468.0	513.90	
Manizales,	"	ots je 1b	.	10.97	39.20	55.00	.	501.4	509.27	
Santos superior	London	sh je 112 lbs	106.7%	29.2	153.0	153.0	143.5	324.6	177.09	
Rohkakao										
Acora	New York	ots je 1b	12.90	5.30	20.89	20.91	193.1	470.0	230.65	
Acora good fermented	London	sh je 112 lbs	53.2%	23.4%	190.4	190.4	357.7	813.2	220.30	
Pfeffer										
Lampong, schwarz	New York	ots je 1b	.	5.31	133.25	127.60	.	2 403.0	1 181.50	
"	London	d je 1b	.	2.56	143.17	130.81	.	5 109.8	1 413.09	
Olivenöl										
spanisches, spot	New York	§ je 7,6 lbs	2.29	1.98	3.40	3.17	138.4	160.1	386.21	
spanisches	London	£ je 1000 kg	.	68.11.10%	228.0.0	226.0.0	329.5	329.5	265.79	
Schweine										
leichte	Chicago	§ je 100 lbs	9.54	8.54	17.39	16.03	168.0	187.7	148.43	
schwere	"	§ je 100 lbs	9.58	8.11	18.22	15.98	166.8	197.0	147.97	
Rindfleisch										
I. Qual. engl. Longsides	London	sh je 8 lbs	5.8	4.9%	9.6	9.6	167.6	198.7	153.94	
argent. gefroren	"	sh je 8 lbs	4.9%	4.4%	9.0	9.0	186.6	206.2	145.84	
Schweinefleisch										
I. Qual. frisches	London	sh je 8 lbs	6.4%	5.8%	12.0	12.0	188.9	209.5	194.45	
Hammelfleisch										
incl. I. Qual. frisches	London	sh je 8 lbs	7.5%	4.11	11.8	11.8	156.9	237.3	189.05	
Neuseeland, gefroren	"	sh je 8 lbs	4.10%	3.4%	8.2	8.2	166.8	242.0	132.33	
Speck										
Wiltshire, outides	London	sh je 112 lbs	101.9	99.4%	159.6	161.2	158.4	162.2	186.54	
Eier										
Grade A - B	London	sh je 120 Stok	.	15.11½	34.7	34.7	.	216.7	16.95 ^{b)}	
Exportpreis	Kopenhagen	dKr je kg	2.16	1.17	3.37	.	.	.	.
Butter										
92°	New York	ots je 1b	47.27	27.92	62.63	62.88p	133.0	225.2	582.23	
ausl., alle Grade	London	sh je 112 lbs	169.11	117.4%	140.8	140.8	82.8	119.9	162.81	
I. Qualität	Kopenhagen	dKr je 100 kg	313.66	230.06	600.00	600.00	191.3	260.8	364.90	
Schmalz										
Prime western, loco	New York	ots je 1b	12.20	8.11	12.82	9.98	81.8	123.1	92.41	
Amerikanisches	London	sh je 112 lbs	63.2%	49.6%	90.0	90.0	142.4	181.7	104.17	
Leinsaat										
I. Qualität, loco	Minneapolis	ots je 56 lbs	224.50	191.25	378.50	389.50	173.5	203.7	64.40	
Lfg. Bombay, Bold	London	£ je lgt	18.4.11%	13.5.10	64.0.0	61.10.6	337.1	462.9	71.21	
Kopra										
philipp. cif Pazi- fikküste	New York	§ je snt	.	39.00	164.52	180.92	.	463.9	83.76	
Straits, SD, fob	London	£ je lgt	.	11.10.0	66.0.0	66.0.0	.	573.9	76.39	
Erdnüsse										
Coromandel cif	London	£ je lgt	.	10.8.0	62.0.0	61.0.0	.	586.5	70.61	
Bold	Bombay	Rp je 112 lbs	.	7/4/2	43/7/3	35/0/Op	.	482.1	60.76	

1) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mengeneinheit siehe unter "Abkürzungen" S. 994*.- a) Fob kanadische Häfen ausserhalb des Weizenabkommens. Englischer Preise im Rahmen des Weizenabkommens unverändert.- b) Je 100 Stück.

Ware	Markttort	Währungs- und Mangeneinheit ¹⁾	1928		1938		1949			Umgerechnet in DM je 100 kg		
			Jahresdurchschnitt				Oktober		November			
					in Originalwährung		Durchschnitt		1928=100		1938=100	
			10	11	12	13	14	15	16		17	18
Leinöl roh, looq roh, techn. I	New York London	ots je 1b £ je lgt	10.31 29.10.7½	9.04 26.9.1	17.90r 126.0.0	17.35 126.0.0	168.3 426.7	191.9 476.3	160.65 145.84			
Baumwollsaatöl roh, Prime yellow fob raff. ab Werk	New York London	ots je 1b £ je lgt	8.35 .	7.89 21.10.5	12.78 114.0.0	11.96 114.0.0	143.2 .	151.6 529.7	110.74 131.95			
Kokosöl roh, oif	London	£ je lgt	.	16.4.7	106.0.0	106.0.0	.	653.1	122.69			
Wolle Schweiss- Feine Stapel- Tops 64's warp	New York Boston London	ots je 1b ots je 1b d je 1b	.	69.87 26.10	125.84 145.60 110.23	127.11 146.70 115.75	.	210.0 443.5	1 176.96 1 358.35 1 250.41			
Baumwolle mädling 15/16 looc " " " " erstnot.	New York	ots je 1b	20.04	8.66	30.37	30.53	152.3	352.5	282.69			
Monat am. mädling 15/16	New York	ots je 1b	.	.	29.79	29.92	.	.	277.04			
B-Kontrakt, erstnot. Mon.	Liverpool	d je 1b	10.89	4.93	29.15	29.65	272.3	601.4	320.30			
Jarilla	Sao Paulo Bombay	Crz je 14,69 kg Rp je 784 lb	340/12/0	145/15/0	198.87 616/10/0	190.28	.	.	297.04			
Flachs Wasserrüste continent.	London	£ je lgt	97.14.3	66.17.11	330.0.0	330.0.0	337.7	493.3	381.95			
Hanf Manila 3/4 inch Grad CD Manila J 2 italienisch SB Sisal, Tangananika I	New York London " " " "	ots je 1b £ je lgt £ je lgt £ je lgt	.	16.10 21.13.1 38.6.3 17.6.2	35.13 122.0.0 214.0.0 108.17.8½	37.00 125.10.0 214.0.0 114.0.0	.	229.8 579.7 558.6 658.6	342.60 145.26 247.69 131.95			
Rindshäute Paoker, leichte, nass- gesalzen heim. Stiere 60 lbs u. mehr Kap-trooken I 18/20 lbs	New York Chicago London	ots je 1b ots je 1b d je 1b	23.84 . .	10.16 11.74 4.88	21.21 24.50 26.00	21.37 24.50 26.00	89.6 . .	210.3 208.7 532.8	197.87 226.86 280.87			
Kautschuk Ribbed smoked sheets I " " " " I " " " " I	New York London Singapore	ots je 1b d je 1b Str ots je 1b	.	14.55 7.20 24.06	16.47 13.11 44.09	16.70 13.60 45.77	.	114.8 188.9 190.2	154.63 146.92 136.83			
Steinkohle Hochofenkohle beste Admiralitäts-fob tout venant	Conneville Cardiff Belgien	£ je sht sh je lgt bfrs je 1000 kg	.	3.967 19.4½ 24.4 183.42	20.36 58.4½ 1 235.00	20.60 58.4½ 1 235.00	301.3 .	519.3 259.9 673.3	9.54 10.38 10.35			
Koks Hütten-, Northumberland Gas-, Exportpreis fob Hütten-, Exportpreis fob Hütten-, grob 60-80 mm	Durham Newcastle " Belgien	sh je lgt sh je lgt sh je lgt bfrs je 1000 kg	17.2 . . .	34.1 . . 210.30	72.1 92.6 110.0 1 045.00	72.1 92.6 110.0 1 045.00	419.9 . . .	211.5 . . 496.9	4.17 5.35 6.37 8.76			
Eisenerz Bessemer, Old Range Non-Bessemer, Mesabi	USA, Lake Superior USA, Lower Lake ports	£ je lgt £ je lgt	4.55 .	5.25 4.95	7.60 7.20	7.60 7.20	167.0 .	144.8 145.5	3.14 2.98			
Roheisen Giesserei II basisch, pig iron Giesserei III (Cle- veland) basisches pig iron Hämatit, N.W. Küste Fonte phosph. d.m. III	Philadelphia Valley USA Middlebrough " London Belgien	£ je lgt £ je lgt je lgt je lgt je lgt bfrs je 1000 kg	21.17 . 3.5.9%	24.00 21.69 5.9.0 . 3.9.9%	49.94 46.00 10.4.0 9.17.6 11.16.6 2 250.00	49.94 46.00 10.4.0 9.17.6 11.16.6 2 200.00	235.9 . 310.0 . 339.0 .	208.1 212.1 187.2 . 178.5 408.3	20.64 19.01 11.81 11.43 13.69 18.44			
Stahlschrott schwerer Schmelzguß schwerer Guß, mind. 250 ts	Pittsburgh London	£ je lgt £ je lgt	15.73 2.15.9½	14.02 3.8.3½	29.50 4.2.10½	31.88 4.2.10½	202.7 148.5	227.4 121.4	13.18 4.80			
Stabstahl Hoilgewalzte Stähle I. Qualität round and squares 5/8-3 inch Thomasgüte	Pittsburgh London Belgien	£ je 100 lbs je lgt je lgt bfrs je 1000 kg	1.87 7.3.10%	2.35 11.5.0 7.15.4	3.35 26.10.0 11.6.3½ 1 000.00	3.35 26.10.0 22.6.0 3 050.00	179.1 368.3 287.1 3 050.0	142.6 235.6 197.1 277.3	31.02 30.67 25.81 25.57			
Stahlträger gewalztes Formeisen Joists, SM-Güte Thomasgüte	Pittsburgh London Belgien	£ je 100 lbs £ je lgt bfrs je 1000 kg	1.87 7.16.11%	2.19 11.0.6 1 100.00	3.25 19.13.6 2 960.00	3.25 19.13.6 2 960.00	173.8 250.7 .	148.4 178.5 269.1	30.09 22.77 24.81			
Kupfer Elektrolyt- "	New York London	ots je 1b £ je lgt	14.45 69.8.2 ½	9.77 45.16.10	17.63 140.0.0	18.39 151.14.0	127.3 218.6	188.2 330.9	170.28 175.59			
Blei 99,73-99,85% Pb, looc Exportpreis Fas, Golf- häfen weich, einheimisch	New York New York London	ots je 1b ots je 1b £ je lgt	6.30 .	4.74 4.59 15.4.10	13.48 12.99 113.4.10½	12.53 11.92 103.11.4	198.9 .	264.3 259.7 679.5	116.02 110.37 119.88			
Zink East St. Louis, looc GOB, ausländ. verzollt	New York London	ots je 1b £ je lgt	6.37 25.5.4½	4.61 14.0.0	9.31 83.3.17½	9.78 86.16.4	153.3 343.6	212.1 620.1	90.56 100.49			
Zinn Straits Straits, Exportpreis	New York London	ots je 1b £ je lgt	50.42 226.16.0	42.29 189.12.0	95.73 750.0.0	91.09 704.14.9	180.7 310.7	215.4 371.7	843.44 815.73			
Aluminium loco Exportpreis	New York London	ots je 1b £ je lgt	24.24 99.3.4	20.50 97.5.0	17.00 115.0.0	17.00 115.0.0	70.1 116.0	82.9 118.3	157.41 133.10			
Zement Portland "	New York London	£ je bbl sh je lgt	5.2.6½	2.15 42.0	3.00 62.6	3.00p 62.6	118.9	139.5 148.8	7.43 3.62			

1) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mangeneinheit siehe unter "Abkürzungen" S. 994*.

(196) Index der Großhandelspreise

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien ¹⁾	Däne- mark	Frank- reich ²⁾	Großbri- tannien	Irland ³⁾	Italien	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich ⁴⁾	Portu- gal ⁵⁾	Schweden	Schweiz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1937	.	100	.	100	.	100	100	100	.	100	100	100
Ø 1938	.	94	100	93	100 ^{b)}	107	94	98	100 ^{o)}	97	97	96
Ø 1939	.	99	105	95	105	112	97	100	98	98	101	100
Ø 1945	.	179	375	155	198	2 203	167	174	104 ^{d)}	228	170	198
Ø 1946	330 ^{a)}	176	648	161	198	3 085	232	166	.	223	163	193
Ø 1947	355	195	989	176	219	5 518	250	172	446 ^{e)}	235	175	201
Ø 1948	389	213	1 712	202	232	5 824	259	178	469	233	188	209
1948												
August	390	218	1 783	203	231	6 103	258	178	453	241	190	208
September	388	218	1 791	202	230	6 173	257	178	435	239	190	207
Oktober	387	218	1 887	202	232	6 125	262	179	531	238	190	207
November	389	218	1 977	203	232	6 064	267	179	533	241	190	209
Dezember	392	221	1 971	203	230	6 096	268	180	535	242	190	208
1949												
Januar	390	220	1 946	204	231	6 097	272	180	531	244	190	207
Februar	384	219	1 898	203	233	6 052	272	180	532	239	190	206
März	378	219	1 872	203	233	5 946	271	180	532	240	189	204
April	373	219	1 846	208	232	5 771	272	180	532	244	189	201
Mai	372	219	1 890	213	230	5 647	271	180	528	238	189	199
Juni	366	218	1 812	213	230	5 580	271	180	671	232	189	198
Juli	364	215	1 854	210	228	5 386	270	184	622	237	189	198
August	363	214	1 918	210	229	5 229	270	183	635	234	188	198
September	361	216	1 958	211	...	...	...	182	635	...	189	195
Oktober	...	218	...	217	...	...	...	182	637	...	...	193
	n.ERP-Id.	Sonstige europäische Länder					Außereuropäische Länder					
Jahr Monat	Türkei ⁶⁾	Finn- land	Spanien	Tsche- choslo- wakei	Ungarn	Argen- tinien ⁷⁾	Austra- lien	Canada	Chile	Indien	Japan	USA
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	97	93	112	99	101	94	100	93	95	90	100	91
Ø 1939	98	98	128	113	100	96	100	89	93	95	120	89
Ø 1945	431	359	265	170	.	193	140	122	196	231	270	123
Ø 1946	415	562	318	297	532 ^{f)}	208	141	128	227	252	1 250	140
Ø 1947	420	676	374	312	616	222	150	153	292	297 ^{g)}	3 720	176
Ø 1948	453	893	400	325	658	...	170	181	348	367	9 850	191
1948												
August	435	916	405	331	654	250	174	187	355	383	12 170	196
September	441	915	410	332	647	...	174	187	364	382	13 160	195
Oktober	449	910	414	329	656	...	174	188	367	382	13 390	191
November	457	907	416	331	642	...	180	188	368	382	14 310	190
Dezember	477	905	415	335	642	...	182	189	368	384	14 450	188
1949												
Januar	493	892	416	347	629	...	183	188	377	376	14 670	186
Februar	501	888	413	344	...	...	185	187	379	372	14 750	183
März	507	881	418	340	...	...	186	186	382	370	14 780	184
April	506	878	422	342	...	...	185	186	385	376	15 360	182
Mai	500	866	421	340	...	...	185	185	385	377	15 650	180
Juni	495	867	422	338	...	...	185	185	396	378	15 610	179
Juli	489	903	425	347	...	...	189	185	397	381	15 680	178
August	479	911	432	342	...	...	189	184	...	389	15 960	177
September	...	921	...	344	...	...	...	184	...	390	...	178
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) 1936 bis 1938 = 100.- 2) 1938 = 100.- 3) Oktober 1938 = 100.- 4) März 1938 = 100. Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 5) Preise in Lissabon.- 6) Preise in Istanbul.- 7) Preise in Buenos Aires.- a) November bis Dezember.- b) Oktober.- c) März.- d) Juli.- e) Oktober bis Dezember.- f) August bis Dezember.- g) Ab Januar 1947: September 1938 bis August 1939 = 100.

Jahr Monat	ERP - Länder														
	Bel- gien 1)	Däne- mark	Deutsch- land VWG 2)	Frank- reich 3)	Griechen- land 4)	Groß- britan- nien 1)	Ir- land	Ita- lien 5)	Luxem- burg 6)	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich 7)	Portu- gal 8)	Schwe- den	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	.	.	100	
Ø 1938	104	102	100	116	101	101	102	100	103	101	103	100 ^{o)}	.	102	
Ø 1939	105	104	.	125	100	103	105	.	102	102	105	.	101	104	
Ø 1945	.	162	.	436	1 909	132	173	.	215	176 ^{b)}	160	.	188	145	
Ø 1946	333	161	.	746	14 625	132	171	2 823	272	192 ^{b)}	164	.	208	146	
Ø 1947	339	166	.	1 207	17 586	...	181	4 575	284	199	165	.	211	150	
Ø 1948	389	170	.	1 924	24 909	108 ^{a)}	186	4 844	301	206	164	.	205	157	
1948															
August	396	.	157	1 986	25 221	108	186	4 792	306	203	163	457	209	160	
September	399	.	159	2 132	25 308	108	.	4 910	305	206	163	455	211	160	
Oktober	392	170	165	2 203	25 569	108	.	4 838	302	210	162	523	213	.	
November	390	.	165	2 168	26 097	109	186	4 870	301	208	162	525	215	.	
Dezember	391	.	167,9	2 227	26 748	109	.	4 917	301	214	162	546	213	160	
1949															
Januar	389	172	167,2	2 236	28 207	109	.	4 985	307	215	162	545	214	.	
Februar	384	.	167,6	2 135	28 538	109	186	4 958	310	216	163	543	209	160	
März	377	.	166,9	2 036	29 252	109	.	4 980	307	217	163	542	210	160	
April	376	172	163,9	2 012	28 706	109	.	5 052	305	218	163	543	210	.	
Mai	375	.	160,7	1 996	28 738	111	186	5 047	306	221	164	543	213	.	
Juni	377	.	158,9	1 985	29 783	...	.	4 990	306	223	164	624	210	160
Juli	375	170	159,4	1 972	27 988	111	.	4 834	331	219	164	623	210	.	
August	374	.	156,5	2 018	...	111	188	4 990	335	216	168	621	210	.	
September	375	.	155,3	2 124	...	112	.	...	334	...	165	629	...	161
Oktober	...	170	155,3	...	...	112	.	...	...	...	...	647	...	.
Jahr Monat	n.: ERP-Länder				Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder						
	Schweiz	Türkei 9)	Finn- land	Polen 10)	Spa- nien 11)	Tsche- choslo- wakei 12)	Un- garn 13)	Argen- tinien 14)	Austra- lien 1)	Brasi- lien 15)	Can- ada	Chile 16)	Süd- afrika 1)	USA	
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Ø 1937	100	.	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	100	
Ø 1938	100	100	103	.	.	105	101	99	103	.	101	104	104	98	
Ø 1939	101	101	105	.	154 ^{e)}	115	99	101	105	100	100	106	104	97	
Ø 1945	153	354	292	7 597 ^{d)}	275	188	.	135	129	232	118	244	137	125	
Ø 1946	152	342	467	9 108	361	341	410 ^{f)}	159	131	276	122	283	139	136	
Ø 1947	159	344	606	12 134	424	326	461	180	136	328	134	378	145	155	
Ø 1948	164	346	815	12 849	453	322	482	...	148	361	153	446	153	167	
1948															
August	163	343	847	12 820	446	316	454	...	150 ^{g)}	369	156	460	155	170	
September	164	345	843	13 000	450	315	434	...	...	375	157	475	157	170
Oktober	164	352	840	12 350	458	320	452	...	...	352	158	474	157	169
November	166	353	834	12 470	461	323	456	...	154	347	158	471	157	168	
Dezember	165	357	828	12 630	463	325	454	...	...	344	157	471	156	167
1949															
Januar	164	369	825	12 920	467	...	449	...	156	349	158	483	157	166	
Februar	164	371	810	12 950	468	...	439	...	...	358	158	486	157	165
März	163	373	801	12 970	468	...	444	...	...	357	157	493	158	165
April	162	375	804	12 970	470	...	436	...	161	362	157	517	158	165	
Mai	162	382	805	...	472	...	...	...	...	365	158	523	160	165
Juni	163	389	811	...	473	...	...	...	...	362	159	...	160	163
Juli	162	382	845	...	473	...	...	...	...	357	160	...	159	164
August	162	385	839	...	476	...	...	...	...	354	161	...	...	164
September	163	...	843	...	...	...	...	...	...	...	160	...	...	165
Oktober	162	...	...	...	...	...	...	...	...	...	160	...	...	...

1) Indexziffer der Einzelhandelspreise.- 2) Januar - März 1949 = 100, umbasiert auf 1938 = 100.- 3) Indexziffer der Einzelhandels- Lebensmittelpreise in Paris.- 4) Lebenshaltungskosten in Athen.- 5) 1938 = 100.- 6) Ohne Miete.- 7) März 1938 = 100. Indexziffer der Einzelhandelspreise in Wien, berechnet auf Grund der Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Kosten für Ernährung, Heizung, Licht, Wasser und Seife in Lissabon, Juli 1938 - Juni 1939 = 100.- 9) Lebenshaltungskosten in Istanbul, 1938 = 100.- 10) Lebenshaltungskosten in Warschau.- 11) Juli 1936 = 100.- 12) Lebenshaltungskosten in Prag.- 13) Lebenshaltungskosten in Budapest.- 14) Lebenshaltungskosten in Buenos Aires.- 15) Lebenshaltungskosten in Sao Paulo: 1939 = 100.- 16) Lebenshaltungskosten in Santiago.- a) 17. Juni 1947 = 100.- b) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- c) März.- d) März bis Dezember.- e) Juli bis Dezember.- f) August bis Dezember.- g) Durchschnitt Juli bis September.

Zahlungsmittelumlauf¹⁾ und Bankeinlagen²⁾
(Stand am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes)

Jahr Monat	ERP - Länder													
	Belgien		Dänemark		Deutschland Bundesgebiet ⁵⁾		Großbri- tannien ⁸⁾		Frankreich		Griechenland		Irland	
	ZU 3)	BE 4)	ZU	BE 4)	ZU 6)	BE 7)	ZU	BE	ZU 18)	BE 4)	ZU	BE 4)9)	ZU	BE 10)
	1000 Mill. Francs		Mill. Kronen		Mill. DM		1000 Mill. £		1000 Mill. Francs		1000 Mill. Drachm.		Mill. £	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1937	23,1	23,0	456	774	.	.	0,46	1,21	94	52	7	12	17,1	117,0
1938	23,6	19,7	482	822	.	.	0,46	1,19	111	63	8	13	18,2	114,0
1939	29,6	16,0	644	976	.	.	0,50	1,29	151	63	10 ^{d)}	11	19,3	119,3
1945	76,9 ^{a)}	50,9 ^{a)}	1 632 ^{a)}	6 618	.	.	1,34	3,07	570	530	104 ^{e)}	...	44,4	207,4
1946	77,8	63,6	1 708	5 714	.	.	1,38	3,58	722	743	538 ^{f)}	265	46,8	224,6
1947	82,8	64,1	1 718	3 958	.	.	1,33	3,71	921	842	974	693	50,6	237,6
1948	89,5	65,9	1 691	3 446	6 319	5 423,3	1,25	3,87	988	1 383	1 202	1 215	52,5	238,3
1948														
August	85,8	.	1 505	4 030	4 897 ^{b)}	5 516,1 ^{g)}	1,25	3,66	874	1 264	1 049	812	47,0	
September	87,2	68,9	1 542	3 825	5 358	4 467,3	1,23	3,66	911	1 274	1 018	1 031	47,5	231,7 ^{h)}
Oktober	86,5	.	1 583	3 583	5 885	4 807,2	1,22	3,74	939	1 353	1 028	1 154	49,0	
November	86,1	.	1 597	3 642	6 017	5 192,5	1,22	3,76	951	1 338	1 021	1 206	50,5	238,3
Dezember	89,5	65,9	1 691	3 446	6 319	5 423,3	1,25	3,87	993	1 383	1 202	1 215	52,2	
1949														
Januar	87,6	.	1 594	3 156	6 167	5 357,3	1,22	3,84	1 001	1 364	1 130	1 271	50,7	
Februar	87,5	.	1 572	3 088	6 216	5 464,7	1,22	3,62	1 021	1 370	1 136	1 358	50,4	244,1
März	88,2	69,0	1 574	3 080	6 188	5 645,9	1,24	3,61	1 045	1 151	1 125	1 463	51,3	
April	88,4	68,0	1 579	3 111	6 334	5 882,2	1,26	3,66	1 065	1 206	1 250	1 498	51,6	
Mai	87,5	68,4	1 549	3 234	6 361	6 026,0	1,25	3,69	1 076	...	1 219	1 517	51,1	242,2
Juni	89,6	70,4	1 555	3 274	6 553	6 181,9	1,26	3,72	1 116	...	1 218	1 858	51,4	
Juli	90,4	69,2	1 527	3 196	6 688	6 123,7	1,27	3,76	1 155	...	1 292	2 007	50,7	
August	90,5	69,8	1 509	3 335	6 815	6 075,7	1,26	3,71	1 175	...	1 356	2 510	50,7	241,5
September	91,2	...	1 547	3 310	7 029	6 271,5	1,24	3,74	1 175	...	1 404	2 632	51,7	
Oktober	90,7	...	1 583	...	7 060	...	1,24	3,82	...	...	...	...	54,3	...
Jahr Monat	noch: ERP - Länder													
	Island		Italien		Niederlande		Norwegen		Österreich		Portugal		Schweden	
	ZU	BE	ZU 11)	BE	ZU	BE	ZU	BE	ZU	BE	ZU	BE 12)	ZU	BE
	Mill. Kronen		1000 Mill. Lire		Mill. Gulden		Mill. Kronen		Mill. Schilling		1000 Mill. Escudos		1000 Mill. Kronen	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
1937	13	...	17,5	19,0	928	1 489	423	157	944	1 180	2,20	3,77	0,96	0,97
1938	14 ^{h)}	17	19,3	21,1	1 048	1 493	451	168	.	.	2,25	3,68	1,04	1,14
1939	15	19	24,7	27,5	1 232	1 189	544	205	.	.	2,50	4,17	1,43	1,31
1945	183	205	367,7	299,7	1 386 ^{a)}	2 714 ^{a)}	1 700 ^{a)}	2 985 ^{a)}	3 265	.	7,80	17,08	2,79	2,50
1946	172	147	463,1	541,7	2 801	3 392	1 866	2 459	5 656	4 179	8,33	18,46	2,91	2,76
1947	113	166	720,9	752,6	3 062	3 892	2 043	2 822	4 326 ^{a)}	4 485	8,34	18,04	2,93	3,01
1948	182	159	888,6	1 051,9	3 184	4 148	2 095	2 852	5 635	4 783	8,27	17,77	3,17	3,10
1948														
August	165	158	791,9	948	3 117	4 152	2 021	3 244	4 914	4 917	8,00	17,93	2,90	2,81
September	175	153	807,8	994,5	3 108	4 233	2 003	3 316	5 132	4 990	8,17	17,90	2,96	2,69
Oktober	172	159	817,1	992	3 117	4 146	1 995	3 259	5 299	5 022	8,19	18,10	3,02	2,89
November	176	144	821,7	1 010	3 125	4 133	1 981	3 232	5 388	5 128	8,20	18,00	3,00	2,93
Dezember	182	159	888,6	1 051,9	3 184	4 148	2 095	2 852	5 635	4 783	8,27	17,77	3,17	3,10
1949														
Januar	182	165	844,3	1 066	3 083	4 090	1 975	3 101	5 669	4 794	8,09	17,78	3,01	2,79
Februar	160	167	828,7	1 075	3 076	4 093	1 954	3 056	5 816	4 883	7,97	17,56	3,03	2,97
März	154	157	832,3	1 098,7	3 056	4 145	1 973	3 051	5 833	4 930	7,97	17,53	3,03	2,75
April	156	149	866,6	...	3 069	4 098	1 981	3 048	5 877	5 054	7,86	17,25	3,09	2,92
Mai	158	159	856,5	...	3 038	4 160	1 974	3 080	5 765	5 156	7,77	17,45	2,98	2,94
Juni	164	154	856,4	...	3 051	4 169	2 055	3 031	5 797	5 330	7,86	17,21	3,06	3,06
Juli	168	150	875,9	...	3 071	4 165	2 106	2 987	5 996	5 197	7,82	17,23	3,00	2,74
August	171	147	882,7	...	3 073	4 199	2 115	2 953	5 957	5 367	8,00	...	3,04	2,93
September	186	150	886,7	...	...	...	2 113	2 971	5 817	5 490	7,85	...	3,12	2,70
Oktober	185	145	...	...	...	...	2 110	...	5 490	...	7,78	...	3,18	...

Quellen: Monthly Bulletin of Statistics - UNO - und International Financial Statistics - International Monetary Fund -

1) Die Angaben über den Zahlungsmittelumlauf (ZU) beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die im Umlauf befindlichen Noten und Münzen ohne die Bestände der Emissions-Institute und der Banken.- 2) Die Angaben über die Bankeinlagen (BE) beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die nicht gesperrten Einlagen (Scheck-Depositen bzw. Sichtanlagen) bei den Zentralbanken und den Geschäftsbanken. Sie schließen ein: a) Einlagen bei Anstalten der Post, wenn über die Einlagen durch Scheck verfügt werden kann; b) Einlagen des Auslands. Ausgeschlossen sind: a) zwischenbankliche Einlagen; b) Einlagen der öffentlichen Hand; c) Termineinlagen.- 3) Einschl. Luxemburgische Noten.- 4) Einschl. Einlagen der Banken bei der Zentralbank.- 5) Ohne die in Berlin ausgegebenen Zahlungsmittel und ausschl. der Einlagen bei den Berliner Kreditinstituten.- 6) Einschl. der Zahlungsmittelbestände bei den Geschäftsbanken.- 7) Bis Juli 1949 einschl. Währungsguthaben für gestellte Akkreditive, die für diese Monate nicht ausgegliedert wurden.- 8) Die Zahlen stellen Durchschnitte der angegebenen Periode dar; die Jahreszahlen beziehen sich auf Dezember.- 9) Einschl. zwischenbankliche Einnahmen und Einlagen der öffentlichen Hand.- 10) Einschl. Termineinlagen. Die Jahreszahlen beziehen sich auf das letzte Viertel des angegebenen Jahres.- 11) Einschl. Allied Military Lire.- 12) Einschl. zwischenbankliche Einlagen, jedoch nicht Einlagen der Banken bei der Zentralbank. Anmerkungen 13 - 20, sowie a - 1 siehe nächste Seite.

(197) noch: Geldvolumen
Zahlungsmittelumlauf ¹⁾ und Bankeinlagen ²⁾
(Stand am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes)

Jahr Monat	noch: ERP - Länder				Sonstige europäische Länder								Außereurop. Ld.	
	Schweiz		Türkei		Finnland		Spanien		Tschecho- slowakei		Ungarn		Argentinien	
	ZU	BE 4)	ZU	BE 13)	ZU	BE 4)	ZU 18)	BE	ZU	BE	ZU	BE	ZU	BE
	Mill. Franken		Mill. £	(T)	1000 Mill. Fin. mark		1000 Mill. Pes. ta		1000 Mill. Kronen		Mill. Forints 14)		Mill. Pesos	
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	
1937	1 758	3 868	189	191	2,3	2,6	9,2	.	8,0	.	545	813	1 049	1 407
1938	1 978	3 789	213	217	2,3	2,8	.	.	13,2	.	966	864	1 038	1 313
1939	2 295	2 987	306	217	4,3	3,1	9,4	.	13,8j)	.	1 112	1 038	1 063	1 488
1945	4 139	4 677	917	524	13,9	14,3	19,0	20,5	28,2a)	11,5k)	765 446	100 106	2 581	4 190
1946	4 407	5 133	965	613	18,6i)	15,2	22,8	25,5	46,6	42,5	1 024	406	3 526	5 253
1947	4 703	5 341	924	686	25,6	20,6	26,0	29,4	61,7	54,3	2 099	1 110	4 719	5 938
1948	4 925	5 570	1 000	823	27,8	21,0	26,5	29,8	75,6	58,8	2 947	3 740	6 686	...
1948														
August	4 573	.	959	719	28,5	18,9	24,7	.	67,4	46,8	2 533	1 552	5 357	...
September	4 650	5 792	978	721	28,6	21,8	25,3	30,2	68,6	48,1	2 628	2 180	5 561	...
Oktober	4 663	.	1 016	711	28,4	24,9	25,8	.	70,2	48,0	2 707	2 100	5 782	...
November	4 675	.	1 008	745	27,8	20,4	25,5	.	72,0	46,4	2 663	3 775	5 812	...
Dezember	4 925	5 569	1 000	823	27,8	21,0	26,5	29,9	75,6	58,8	2 947	3 740	6 686	...
1949														
Januar	4 638	.	1 001	840	26,0	22,9	25,5	.	74,0	58,7	2 866	4 206	6 178	...
Februar	4 622	.	1 001	846	27,8	18,1	25,3	.	72,6	67,8	2 888	4 625	6 632	...
März	4 667	6 021	984	851	27,8	22,8	25,0	29,4	70,9	73,2	2 885	4 763	6 544	...
April	4 629	.	993	819	28,2	22,8	25,1	.	69,5	78,7	3 061	4 747	6 725	...
Mai	4 610	.	977	819	28,6	20,6	24,9	.	68,6	84,3	3 049	4 542	6 809	...
Juni	4 650	6 337	957	...	28,3	23,0	25,5	32,0	67,9	86,0	3 139	4 620	6 858	...
Juli	4 654	.	956	...	28,7	26,9	25,3	.	68,7	102,0	3 226	4 716	7 018	...
August	4 644	.	928	...	29,1	23,5	25,3	.	69,1	...	3 308	5 818	7 110	...
September	4 702	6 378	942	...	28,8	23,0	...	...	69,2	...	3 308	5 336	7 374	...
Oktober	4 687	.	972	...	28,4	26,1	...	.	69,6	...	3 184	5 609	...	...

Jahr Monat	noch: Außereuropäische Länder										USA			
	Australien 15)		Brasilien		Canada		Indien		Japan		Südafrika		USA	
	ZU	BE 16)	ZU	BE	ZU	BE 17)	ZU	BE	ZU 18)	BE 19)	ZU	BE	ZU	BE 20)
	Mill. £ (A)		1000 Mill. Cruzei- ros		Mill. Dollar		1000 Mill. Rupien		1000 Mill. Yen		Mill. £ (SA)		1000 Mill. \$	
43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	
1937	47	140	3,61	5,98	237	807	3,44	1,30	2,3	12,4	19,1	70,6	5,6	24,0
1938	49	141	3,72	7,59	238	850	3,03	1,35	2,8	15,2	19,7	77,7	5,8	26,0
1939	54	149	4,02	7,08	281	1 089	3,40	1,51	3,7	20,0	21,3	80,3	6,4	29,8
1945	205	443	14,68	24,01	1 055	2 459	13,09	7,43	55,4	102,3	66,9	267,4	26,5	75,8
1946	211	492	17,18	22,95	1 096	2 900	13,37	7,98	93,4a)	124,7a)	64,3	294,9	26,7	83,3
1947	203	534	17,24	26,98	1 112	2 832	13,37	8,03	219,1	208,9	63,1	345,0	26,6	86,9
1948	213	660	18,09	30,12	1 184	3 150	12,92	7,62	355,3	463,7	66,2	343,3	26,1	85,5
1948														
August	196	563	17,03	27,92	1 135	2 913	13,24	7,69	254,2	317,1	64,4	346,9	25,6	83,8
September	196	595	17,00	28,09	1 180	2 973	13,12	7,82	262,1	358,2	64,7	351,8	25,7	83,9
Oktober	197	613	17,02	28,32	1 201	3 007	13,24	7,71	279,5	359,0	66,5	354,2	25,7	85,1
November	198	634	17,29	28,85	1 169	3 158	13,04	7,59	294,7	388,7	65,7	347,2	25,9	85,2
Dezember	213	660	18,09	30,12	1 184	3 150	12,92	7,62	355,3	463,7	66,2	343,3	26,1	85,5
1949														
Januar	197	663	17,65	30,87	1 131	3 031	12,84	7,34	341,6	482,2	64,5	328,5	25,2	85,4
Februar	201	689	18,22	30,86	1 139	2 952	12,75	7,40	322,4	480,8	64,4	314,9	25,1	83,4
März	204	702	17,36	31,51	1 164	2 977	12,80	7,40	312,5	529,1	64,1	303,8	25,1	81,1
April	208	704	17,54	31,85	1 188	3 063	12,92	7,24	315,9	519,3	65,5	296,8	25,0	82,4
Mai	205	700	17,61	32,44	1 155	3 000	12,90	6,91	305,9	521,6	65,1	291,3	25,0	82,6
Juni	210	692	17,97	33,42	1 201	2 986	12,64	6,88	300,6	556,0	64,9	285,8	25,0	82,2
Juli	210	674	18,40	33,61	1 184	2 990	12,22	6,94	295,6	585,4	65,2	284,1	24,9	83,1
August	210	678	...	33,86	1 155	3 033	11,99	7,01	295,6	...	63,6	287,9	25,1	83,4
September	212	693	...	...	1 210	...	12,24	7,07	298,2	...	66,5	272,6	25,1	83,4
Oktober	...	...	...	...	1 213	...	11,85	6,98	...	...	...	...	24,9	...

13) Einschl. sämtliche zwischenbankliche Einlagen. 14) 1937 bis Juli 1946 Pengö; ab August 1946 Forints. 15) Die Zahlen stellen Summen von Teilangaben für bestimmte Zeitabschnitte dar, die annähernd am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes liegen. 16) 1937 bis 1944 unverzinsliche Einlagen in der Zentralbank und in den Geschäftsbanken, ohne zwischenbankliche Einlagen, jedoch einschl. Einlagen der öffentlichen Hand; die Zahlen sind Wochendurchschnitte des letzten Viertels des angegebenen Jahres. Ab 1945 verzinsliche und unverzinsliche Einlagen bei den Geschäftsbanken ohne zwischenbankliche Einlagen und Einlagen der öffentl. Hand. 17) Teilweise einschl. zwischenbankliche Einlagen und Einlagen der Provinzialregierungen. 18) Nur Notenumlauf. 19) Einschl. Termineinlagen. Nur Geschäftsbanken. 20) Einlagen in den Geschäftsbanken.
a) Noten teilweise umgetauscht, teilweise auf Sperrkonten übernommen. b) Stand vom 7.9.1948. c) Ohne Einlagen bei der Bank deutscher Länder und den Landeszentralbanken. d) Nur Noten. e) Ab 1945 nur Zahlungsmittelumlauf in neuer Währung. f) Ab Dezember 1946 nur Noten. g) Vierteljahresdurchschnitt Juli-September. h) Einschl. Noten der Fisheries Bank. i) Ab 1946 nur Zahlungsmittelumlauf in neuer Währung. j) Einschl. Zahlungsmittelumlauf der Slowakei. k) Ab 1945 ohne Einlagen bei der Zentralbank. l) Münzumlauf Stand Mitte des angegebenen Jahres; Notenumlauf Ende des angegebenen Jahres.

198) Gold- und Devisenbestände ¹⁾ der Zentralnotenbanken
umgerechnet auf Millionen US-Dollar
(Stand am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes)

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien		Dänemark		Großbritannien		Frankreich		Irland 7)	
	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1937	765	.	53,5	16,1	1 395	.	2 566	31	.	50,9
1938	729	9	53,4	23,3	759 b)	.	2 430	22	9	43
1939	714	2	53,2	1,4	876 c)	.	2 709	2	10	38,9
1945	716	84a)	37,6	46,2	2 341d)	.	1 090	1	11	146,2
1946	735	139	37,5	49,3	2 587	.	796	.	11	157,4
1947	594	300	32,0	44,1	2 035	.	548	.	11	175,0
1948	624	314	32,0	52,0	1 828e)	.	548	.	11	183
1948										
August	643	269	32,0	46,3	.	.	548	.	11	160,1
September	643	272	32,0	41,0	1 733	.	548	.	11	162,3
Oktober	644	289	32,0	41,6	.	.	548	.	11	171,6
November	634	297	32,0	45,5	.	.	548	.	11	174,5
Dezember	624	314	32,0	52,0	1 828	.	548	.	11	182,6
1949										
Januar	633	301	32,0	54,8	.	.	548	.	11	172,0
Februar	635	325	32,0	55,3	.	.	548	.	11	174,9
März	640	317	32,0	53,9	1 874	.	548	.	11	177,3
April	647	305	32,0	45,8	.	.	548	.	11	179,0
Mai	664	296	31,9	38,8	.	.	523	.	11	177,4
Juni	704	294	31,9	45,9	1 592	.	523	36	11	175,8
Juli	720	307	31,9	67,0	.	.	523	67	11	178,0
August	718	327	31,9	68,3	.	.	523	171	11	174,0
September	715	...	31,9	52,6	1 414e)	.	523	...	11	125,0
Oktober	720	...	29,5	44,9	.	.	523	...	11	133

Jahr Monat	nooh: ERP - Länder													
	Italien		Niederlande		Norwegen		Österreich		Schweden		Schweiz			
	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände		
	8)	9)	10)	11)	12)	13)	14)	15)	16)	17)	18)	19)	20)	21)	22)
1937	210	2	933	5	73,8	48,2	45,50	27,39	244	259	650	119		
1938	193	8	998	5	83,8	44,5	45,66g)	29,61g)	321	191	701	63		
1939	144	21	689	16	81,4	19,6	.	.	308	71	549	81		
1945	24	.	270	26f)	79,7	19,3	.	.	482	44	1 342	38		
1946	28	87	265	24	90,5	129,7	0,01	1,68	381	89	1 430	37		
1947	58	48	232	102	75,3	76,1	4,76h)	4,88h)	105	41	1 355	24		
1948	96	344	167	166	52,7	65,7	4,95	8,60	81	84	1 387	55		
1948														
August	58	193	174	174	67,5	86,3	4,85	9,59	81	63	1 333	34		
September	58	262	174	171	67,4	73,2	4,86	8,92	81	71	1 371	41		
Oktober	60	235	172	171	59,6	63,7	4,89	8,17	80	56	1 372	43		
November	70	262	167	176	52,7	69,4	4,90	8,27	81	4	1 383	48		
Dezember	96	344	167	166	52,7	65,7	4,95	8,60	81	84	1 387	55		
1949														
Januar	96	420	167	154	52,7	69,7	4,95	9,48	80	79	1 390	54		
Februar	96	417	167	129	52,7	72,1	4,96	9,20	80	78	1 393	65		
März	96	462	167	129	52,6	66,6	4,96	11,09	80	72	1 408	74		
April	96	500	167	114	52,6	68,2	4,98	12,84	80	71	1 411	85		
Mai	102	506	167	125	52,6	57,1	4,98	14,35	71	78	1 432	85		
Juni	112	530	167	144	52,6	54,2	4,98	12,88	71	76	1 419	97		
Juli	112	614	167	121	52,6	54,8	4,98	15,08	71	72	1 456	85		
August	134	685	162	182	52,6	58,0	4,98	16,45	71	71	1 503	76		
September	252	671	162	168	51,4	41,4	4,98	15,50	70	74	1 485	44		
Oktober	...	...	...	...	51,4	43,0	4,99	14,53	70	79	...	59

Quellen: Monthly Bulletin of Statistics - UNO - und International Financial Statistics - International Monetary Fund - .

1) Die Angaben über die Goldbestände beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die Bestände der Zentralnotenbanken. Die Goldeinlagen bei dem Internationalen Währungsfonds sowie bei der Internationalen Bank für Wiederaufbau sind in den Goldbeständen des betreffenden Landes nicht eingeschlossen. Die Umrechnung der Goldbestände in US-Dollar erfolgte zum Satz von 35 US-Dollar je troy-ounce (1 troy-ounce = 31,103 496 Gramm). Die Angaben über die Devisenbestände beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die kurzfristigen ausländischen Brutto-Guthaben der Zentralnotenbanken. Diese Guthaben setzen sich in der Regel zusammen aus ausländischen Zahlungsmitteln, Einlagen bei ausländischen Banken, Aktivsaldoen aus Zahlungs- und Verrechnungs-Abkommen sowie Auslandswechseln und kurzfristigen Schuldverschreibungen des Auslandes etc. Einlagen in US-Dollar bei dem Internationalen Währungsfonds sowie der Internationalen Bank für Wiederaufbau sind in den Devisenbeständen des betreffenden Landes nicht eingeschlossen.- 2) Einschl. Verrechnungskonten und Forderungen an Ausländer in dänischen Kronen.- 3) Bestand des Währungsausgleichsfonds.- Ab 1940 wurden alle Goldbestände der Bank of England mit Ausnahme eines Goldbestandes im Werte von 1 Million £ auf den Währungsausgleichsfonds übertragen. Die Goldbestände der Bank of England betragen bis dahin: 1937 (30. September) 2 690 Mill. £; 1938 (30. September) 2 690 Mill. £; 1939 (31. August) 1 162 Mill. £.- 4) Vgl. Spalte 5.- 5) Ab November 1947 einschl. 75 t Gold der Banque de France in Verwahrung bei der Federal Reserve Bank of New York.- 6) Ohne die Bestände des Stabilisierungsfonds. Diese betragen: 1938 331 Mill. £; 1939 (1. August) 420 Mill. £; 1945 458 Mill. £; 1946 71 Mill. £.
Anmerkungen 7 - 19 und a - o siehe nächste Seite.

Jahr Monat	nooh: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder								Außereurop. Ld.	
	Türkei		Finnland		Spanien		Tschecho- slowakei		Ungarn		Argentinien	
	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
1937	29	20	26,4	46,4	.	.	92,2	16,8	25	11,6	444	95
1938	29	5	26,5	48,5	525i)	.	94,6	42,7	37	19	403k)	.
1939	29	9	27,6	35,1	.	.	.	.	24	13,6	473	137)
1945	241	46	3,2	10,0	110	.	35,1	17,7	24	1,0	1 197	466 m)
1946	237	70	0,1	15,5	111	.	.j)	105,8j)	24	4,6	1 072	624
1947	170	99	0,1	7,1	111	.	.	95,9	34	8,4	322	749
1948	162	30	6,0	18,2	111	.	.	83,7	35	13	142	666
1948												
August	161	38	6,0	6,7	111	.	.	70,1	34	8,7	196	528
September	160	35	6,0	7,4	111	.	.	78,4	34	8,0	166	510
Oktober	160	32	6,0	7,4	111	.	.	76,6	34	9,6	140	515
November	160	30	6,0	12,8	111	.	.	82,2	34	11,9	140	472
Dezember	162	30	6,0	18,2	111	.	.	83,7	35	13,1	142	666
1949												
Januar	162	37	6,0	18,0	111	.	.	88,4	35	16,6	142	638
Februar	162	42	6,0	15,6	111	.	.	75,3	35	16,7	142	633
März	162	45	6,0	15,9	101	.	.	69,5	35	18,1	142	624
April	161	44	6,0	12,1	96	.	.	64,1	35	19,2	142	613
Mai	161	38	6,0	12,7	88	.	.	64,1	35	19,3	142	573
Juni	160	42	6,0	13,0	85	.	.	58,4	35	17,6	...	540
Juli	160	40	6,0	16,9	85	.	.	61,7	36	14,9	...	542
August	160	23	6,0	15,9	85	.	.	59,7	37	14,1	...	556
September	159	32	6,0	10,9	...	.	.	59,3	38	10	...	...
Oktober	154	29	6,0	9,1	...	.	.	57,8	40	9	...	...

Jahr Monat	nooh: Außereuropäische Länder											
	Australien ¹⁴⁾		Brasilien ¹⁵⁾		Canada		Indien		Südafrikanische Union		USA	
	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände
	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
1937	.	212	32	18	185	.	274	316	189	37	12 760	.
1938	.	155	32	26	192	n)	274	211	220	38	14 592	.
1939	.	145	40	27	432	.	103	342	245	36	17 799	.
1945	.	570	354	312	360	1 187	274	5 040	914	246	20 083	.
1946	.	721	354	406	543	725	274	4 905	939	71	20 706	.
1947	.	574	354	430	294	231	274	4 590	762	245	22 868	.
1948	.	1 130	317	440	410	597	256 o)	3 099	183	144	24 398	.
1948												
August	.	863	354	404	369	454	264	3 333	307	229	23 927	.
September	.	922	317	376	378	484	264	3 325	269	222	24 060	.
Oktober	.	1 007	317	408	388	512	264	3 291	234	211	24 202	.
November	.	1 062	317	421	398	579	261	3 212	194	181	24 362	.
Dezember	.	1 130	317	440	410	597	256	3 099	183	144	24 398	.
1949												
Januar	.	1 095	317	440	416	615	251	2 987	187	94	24 448	.
Februar	.	1 174	317	420	416	637	247	2 920	182	52	24 464	.
März	.	1 216	317	369	417	659	247	2 854	166	40	24 468	.
April	.	1 263	317	356	408	593	247	2 724	175	13	24 461	.
Mai	.	1 275	317	365	420	568	247	2 617	166	16	24 511	.
Juni	.	1 264	317	372	429	558	247	2 503	149	12	24 637	.
Juli	.	1 126	317	363	437	546	247	2 403	149	18	24 704	.
August	.	1 231	317	380	450	547	247	2 356	135	34	24 771	.
September	317	...	460	535	247	1 658	121	69	24 728	.
Oktober	247	1 657	120	90	24 688	.

7) Von 1937 - 1939 Bestände des Währungs-Ausschusses. Ab 1945 Bestände der Central Bank of Ireland.- 8) Ab 1947 einschl. 30 Millionen \$ Goldbestand bei der Federal Reserve Bank of New York.- 9) Einschl. Bestände des Devisenbüros.- 10) Ohne die zeitweiligen Bestände des Währungsaufgleichsfonds und der Regierung.- 11) Ab 1945 einschl. Bestände der Regierung.- 12) Ohne Reichsmark-Guthaben.- 13) Einschl. Bestände im Ausland.- 14) Gold- und Devisenbestände zusammen ausgewiesen. Goldbestand: 1937 2,9 Mill. \$; 1938 2,6 Mill. \$; 1939 4,2 Mill. \$; 1946 (2. Dezember) 78,8 Mill. \$; 1947 (8. Januar) 82,6 Mill. \$.- 15) Bestände der Banco do Brasil.- 16) Bestände des Foreign Exchange Control Board, dem die Goldbestände der Bank of Canada 1940 übertragen wurden.- 17) Bestände des Foreign Exchange Control Board und der Regierung.- 18) Einschl. einiger langfristiger Guthaben. Ohne Bestände der Silver Redemption Reserve.- 19) Bestände der Regierung. Ab 1938 einschl. Währungs-Stabilisierungs-Fonds. Bestand des Währungs-Stabilisierungs-Fonds Juni 1937 169 Mill. \$.- a) Ab 1945 einschl. Forderungen an das Ausland in belgischen Francs.- b) Stand 30. September.- c) Stand 31. August.- d) Ab 1945 Bestände in Gold und US-Dollar.- e) Einschl. Bestand in kanadischen Dollar.- f) Ab 1940 ohne Reichsmarkguthaben.- g) Februar.- h) Stand 7. Dezember.- i) Stand 30. April.- j) Ab 1946 Gold- und Devisenbestände zusammen ausgewiesen.- k) Ohne ausländischen Bestand.- l) Einschl. Bestand des Devisenfonds.- m) Einschl. Gold- und Devisenzertifikate.- n) Einschl. Bestände der Bank of Canada.- o) Ab Juli 1948 ohne Pakistan.

Länder	Währungs- einheit	Kurs- arten	Paritäten je Währungseinheit				Inländische Verkaufskurse 4)			
			vor 1) | nach 2)		vor 3) | nach 3)		Juli	August	September	
			Abwertung		Abwertung				vor	nach
			Gramm Feingold		US - Cents		US - Cents			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
ERP - Länder 17)										
Bundesrepublik Deutschland	Deutsche Mark		-	-	30,0000	23,8095	-	-	-	-
Belgien	Franco		0,0202765	0,0177734	2,28167	2,0000	2,275	2,275	2,275	1,994
Dänemark	Krone		0,185178	0,128660	20,8376	14,4778	20,79	20,79	20,79	14,45
Frankreich	Franco	amtlich	-	-	0,4664 ^{a)}	0,2857 ^{a)}	0,4657	0,4657	0,4657 ^{h)}	-
"	"	frei 6)	-	-	0,3675 ^{a)}	.	0,3026	0,3026	.	0,2857
Griechenland	Draachme	A 7)	-	-	0,0100 ^{a)}	0,00666 ^{a)}	0,0199	0,0199	0,0199	0,0199
"	"	B 8)	-	-	.	.	0,0099	0,0099	0,0099	0,0067
Großbritannien	£		3,58134	2,48828	403,0000	280,0000	402,75	402,75	402,75	279,88
Italien	Lira	amtlich	-	-	0,1739 ^{a)}	.	0,1739	0,1739	0,1739	0,1583
"	"	frei 6)	-	-	.	.	0,1739	0,1739	0,1739	0,1583
"	"	curb 9)	-	-	.	.	0,1618	0,1621	.	0,1446
Niederlande	Gulden		0,334987	0,233861	37,6953	26,3158	37,62	37,62	37,62	26,28
Norwegen	Krone		0,179067	0,124414	20,1500	14,0000	20,12	20,12	20,12	13,99
Österreich	Schilling		-	-	10,0000 ^{f)}	6,9444 ^{f)}	9,862	9,862	9,862	9,862
Portugal	Escudo		-	-	3,9896 ^{a)}	3,4782 ^{a)}	3,990	3,980	3,980	3,460
Schweden	Krone		-	-	27,8218 ^{a)}	19,3303 ^{a)}	27,78	27,78	27,78	19,31
Schweiz	Franco	amtlich	-	-	23,2558 ^{a)}	22,8685 ^{a)}	23,17	23,17	23,17	23,15
"	"	frei 6)	-	-	-	-	25,19	25,19	.	23,15
Türkei	£ (türk.)		0,317382	0,317382	35,7143	35,7143	35,40	35,40	35,40	35,40
Sonstige europ. Länder										
Bulgarien	Lewa		-	-	0,34904 ^{a)}	0,34904 ^{a)}	0,3472	0,3472	0,3472	0,3472
Finnland	Finmark		-	-	0,6250 ^{a)}	0,4329 ^{a)}	0,5250	0,6250	0,6250	0,4329
Jugoslawien	Dinar		0,0177734	0,0177734	2,0000	2,0000	2,00	2,00	2,00	2,00
Polen	Zloty	amtlich	-	-	.	.	0,9804	0,9804	0,9804	0,9804
"	"	Prämie 10)	-	-	.	.	0,2488	0,2488	0,2488	0,2488
Rumänien	Leu		-	-	.	.	0,6536	0,6536	0,6536	0,6536
Spanien	Peseta	amtlich 11)	-	-	8,91266 ^{a)}	8,91266 ^{a)}	8,913	8,913	8,913	8,913
"	"	bevorzugt 12)	-	-	.	.	3,957	3,957	3,957	3,957
Tschechoslowakei	Krone		0,0177734	0,0177734	2,0000	2,0000	1,994	1,994	1,994	1,994
Ungarn	Forint		-	-	8,51861 ^{a)}	8,51861 ^{a)}	8,455	8,455	8,455	8,455
Außereuropäische Länder										
Ägypten	£ (ägypt.)		3,6728772	2,5519076	413,3000	287,1600	412,66	412,66	412,66	287,00
Argentinien	Peso	bevorzugt 13)	-	-	.	.	26,81	26,81	26,81	26,81
"	"	Basis(amtl.)13)	-	-	.	.	23,64	23,64	23,64	23,64
"	"	frei 13)	-	-	.	.	20,79	20,79	20,79	20,79
"	"	curb 9)	-	-	.	.	8,70	9,43	7,69 ^{h)}	.
Australien	£ (austr.)		2,86507	1,99062	322,4000	224,0000	320,55	320,55	320,55	222,75
Brasilien	Cruzeiro		0,0480363	0,0480363	5,40541	5,40541	5,342	5,342	5,342	5,342
Chile	Peso	Regierung 14)	-	-	.	.	5,136	5,136	5,136	5,136
"	"	amtlich 15)	0,0286668	0,0286668	3,22581	3,22581	3,215	3,215	3,215	3,215
"	"	frei 6)	.	.	.	.	2,320	2,320	2,320	2,320
"	"	curb 9)	.	.	.	.	1,267	1,226	1,074 ^{h)}	.
Indien	Rupie		0,268601	0,186621	30,2250	21,0000	30,14	30,14	30,14	20,94
Kanada	£ (kan.)	amtlich	0,888671	0,807883	100,0000	90,9091	99,50	99,50	99,50	90,50
"	"	frei (in N.Y.)16)	.	.	.	.	94,54	95,25	89,77 ^{h)}	.
Südafrikanische Union	£ (S.A.)		3,58134	2,48828	403,0000	280,0000	400,75	400,75	400,75	278,38

1) Vom Internationalen Währungsfonds festgesetzt. Quelle: International Financial Statistics (Internationaler Währungsfonds). - 2) Auf der Grundlage 1 US-Dollar = 0,888671 g Feingold errechnet. - 3) Wenn nicht anders vermerkt, mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbarte und von diesem nach dem Stande von 1.8.1949 bzw. 15.10.1949 (vor bzw. nach Abwertung) veröffentlichte Paritäten. - 4) Monatsdurchschnitte. Quelle: Monthly Bulletin of Statistics des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen. Da in den meisten Ländern Devisenbewirtschaftung besteht, wird unter Verkaufskurs in der Regel der Abgabekurs der Notenbank verstanden. - 5) Monatsdurchschnitt; für September: Durchschnitt für den jeweils vor bzw. nach der Abwertung liegenden Monatsabschnitt. Quelle: Nachrichten für Aussenhandel. - 6) Börsen oder Marktkurs. - 7) Amtlicher Satz. - 8) Tatsächlicher Kurs, einschl. Devisenzertifikat. - 9) Strassenhandel, eine Zwischenform von "Freiem" und "Schwarzmarkt-Kurs". - 10) Mit Aufgeld. - 11) Parität unverändert; jedoch Änderung einer Reihe von Spezialkursen vorgesehen. - 12) Für den Reiseverkehr. - 13) Am 3.10.1949 wertete Argentinien ab. Der "Freimarktkurs" (Verkaufsrate) wurde um ca 47 vH (bisher: 1 Peso = 20,79 US-cents - jetzt: 1 Peso = 11,11 US-cents) herabgesetzt. Dieser Kurs gilt für alle Auslandszahlungen, die nicht direkt im Zusammenhang mit Einfuhren stehen. Während der bisherige "Vorzugskurs" für die Einfuhr wichtiger Güter (Verkaufsrate) - 1 Peso = 26,81 US-cents - auch weiterhin gilt und daneben ein neuer "Vorzugskurs" - 1 Peso = 18,62 US-cents - geschaffen worden ist, wurde der "Basis-Kurs" für zweitwichtigste Einfuhren (Verkaufsrate) um ca 30 vH (bisher: 1 Peso = 23,64 US-cents jetzt: 1 Peso = 16,43 US-cents) ebenfalls herabgesetzt. Da der bisherige Grundkurs (Kaufrate) - 29,76 US-cents = 1 Peso - beibehalten worden ist, tritt die Abwertung des argentinischen Pesos nur in der Vielzahl der geschaffenen differenzierten Kurse für Export- und Importdevisen in Erscheinung. - Anmerkungen 14 - 17, sowie a - h siehe nächste Seite.

Länder	Währungs- einheit	Kurs- arten	Mittelkurse in New York 5)			
			September		Oktober	November
			vor	nach		
			Abwertung		US - cents je Währungseinheit	
11	12	13	14	15	16	
ERP - Länder 17)						
Bundesrepublik Deutschland	Deutsche Mark		-	-	-	-
Belgien	Franc		2,28	2,00	1,9978	1,9959
Dänemark	Krone		20,90	14,48	14,48	14,48
Frankreich	Franc	amtlich	0,4664	0,28	0,28	0,28
"	"	frei 6)	0,3026	0,2869	0,2865	0,2865
Griechenland	Drachme	A 7)	.	0,006	0,006	0,006
"	"	B 8)	.	.	.	.
Großbritannien	£		403,0	280,0	280,0	280,0156
Italien	Lira	amtlich	0,1739	0,1582	0,1593	0,1602
"	"	frei 6)	.	.	.	.
"	"	curb 9)	.	.	.	.
Niederlande	Gulden		37,69	26,32	26,32	26,32
Norwegen	Krone		20,20	14,00	14,00	14,00
Österreich	Schilling		.	.	.	.
Portugal	Escudo		4,02	3,48	3,48	3,48
Schweden	Krone		27,84	19,30	19,30	19,30
Schweiz	Franc	amtlich	23,40	23,40	23,0658)	23,0538
"	"	frei 6)	25,1612	23,32	23,116	23,1763
Türkei	£ (türk.)		35,75	35,75	35,75	35,75
Sonstige europäische Länder						
Bulgarien	Lewa		0,35	0,35	0,35	0,35
Finnland	Finmark		0,625	0,431	0,431	0,431
Jugoslawien	Dinar		.	.	.	.
Polen	Zloty	amtlich	.	.	.	.
"	"	Prämie 10)	.	.	.	.
Rumänien	Leu		.	.	.	.
Spanien	Peseta	amtlich 11)	9,16	9,16	9,16	9,16
"	"	bevorzugt 12)	.	.	.	.
Tschechoslowakei	Krone		2,03	2,03	2,03	2,03
Ungarn	Forint		8,61	8,61	8,61	8,61
Außereuropäische Länder						
Ägypten	£ (ägypt.)		415,00	287,1	287,1	287,1
Argentinien	Peso	bevorzugt 13)	26,81	26,81	18,62/26,81	18,62/26,81
"	"	Basis(amtl.)13)	23,64	23,64	16,43	16,43
"	"	frei 13)	20,9075	20,90	11,20	11,20
"	"	curb 9)	7,69	.	.	.
Australien	£ (austr.)		323,50	224,0	224,0	224,0
Brasilien	Cruzeiro		5,45	5,45	5,45	.
Chile	Peso	Regierung 14)	5,16	5,16	5,16	5,16
"	"	amtlich 15)	3,215	3,215	3,23	3,23
"	"	frei 6)	2,320	2,320	2,320	.
"	"	curb 9)	1,074	.	.	.
Indien	Rupie		30,22	21,00	21,00	21,0
Kanada	\$ (kan.)	amtlich	95,1719	90,1094	90,4375	90,375
"	"	frei(in N.Y.)16)	.	.	.	.
Südafrikanische Union	£ (S.A.)		403,25	280,00	280,00	280,0

14) Gültig für Regierungsimporte und wichtige Exporte.- 15) Gültig für die Einfuhr wichtiger Güter und für einige weniger bedeutende Ausfuhrwaren.- 16) Ankaufskurs.- 17) Deutschland: Wertverhältnis der DM (West) vor der Abwertung 1 DM = 30 US-Cents, nach der Abwertung 1 DM = 23,8095 US-Cents.- a) Auf Grund der Kurse errechnet.- b) Offizieller Kurs des französischen Devisen-Stabilisierungsfonds (ffrs. 214,392 = 1 US-Dollar).- c) Dieser Richtkurs wurde an Hand des arithmetischen Mittels zwischen dem offiziellen Kurs und dem Kurs des US-Dollars auf dem Pariser "freien" Devisenmarkt festgesetzt.- d) Vereinfachung der US-Dollarkursnotierung: Monatliche Festsetzung eines Dollarrichtkurses auf Grund der Notierungen des US-Dollars am freien Markt. Der Richtkurs für die Zeit vom 21.9. - 31.12.49 wurde auf 350,00 ffrs. = 1 US-Dollar (ffr.=0,2857 US-Cents) festgesetzt.- e) Schwanke Kursfestsetzung.- f) Umrechnungssatz der BdL. Abwertung am 22.11.1949.- g) Am 11. Oktober wurde eine kleine Kursberichtigung vorgenommen; dabei handelt es sich nicht um eine Abwertung als solche, sondern lediglich um eine Korrektur der in den verschiedenen bilateralen Abkommen der Schweiz zugrunde liegenden Kurse im Sinne einer Ausrichtung auf die mittlere Goldparität von sfrs 4 920,63 für ein kg Feingold, was einer Parität von sfrs 4,37282 für den Dollar entspricht.- h) Monatsdurchschnitte.

Bank deutscher Länder / Stat. Amt d. VWG

Anhang

Maße und Gewichte : Weights and measures

A. Metrisches System : Metric system		B. Britisches oder US -System : British or US -system	
Einheiten : Metric units	Gegenwerte British or US equivalents	Einheiten : British or US units	Gegenwerte Metric equivalents
<u>Längenmaße : Length</u>			
1 Zentimeter (cm) 1 centimetre	0, 393 700 in.	1 inch (in.)	2, 540 005 cm
1 Meter (m) = 100 cm 1 metre	{ 3, 280 833 ft. 1, 093 611 yd.	1 foot (ft.) = 12 in. 1 yard (yd.) = 3 ft.	0, 304 801 m 0, 914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m 1 kilometre	0, 621 370 mi.	1 mile (mi.) = 1 760 yd.	1, 609 347 km
<u>Flächenmaße : Area</u>			
1 Quadratcentimeter (qcm) 1 square centimetre	0, 155 000 sq.in.	1 square inch (sq.in.)	6, 451 626 qcm
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm 1 square metre	{ 10, 763 865 sq.ft. 1, 195 985 sq.yd.	1 square foot (sq.ft.) = 144 sq.in. 1 square yard (sq.yd.) = 9 sq.ft.	0, 092 903 qm 0, 836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha = 1 000 000 qm 1 square kilometre	0, 386 101 sq.mi.	1 square mile (sq.mi.) = 640 acres	2, 589 998 qkm
1 Ar (a) = 100 qm 1 are	119, 598 502 sq.yd.		
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm 1 hectare	2, 471 044 acres	1 acre (A) = 4 840 sq.yd.	0, 404 687 ha
<u>Raummaße : Volume</u>			
1 Kubikcentimeter (ccm) 1 cubic centimetre	0, 061 023 cu.in.	1 cubic inch (cu.in.)	16, 387 162 ccm
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm 1 cubic metre	{ 35, 314 45 cu.ft. 1, 307 943 cu.yd. 0, 353 145 Reg.tn.	1 cubic foot (cu.ft.) = 1 728 cu.in. 1 cubic yard (cu.yd.) = 27 cu.ft. 1 Register ton (Reg.tn.) = 100 cu.ft.	0, 028 317 cbm 0, 764 559 cbm 2, 831 7 cbm
<u>Flüssigkeitsmaße : Liquid measure</u>			
1 Liter (l) 1 litre	{ 1, 759 79 Imp.pt. 2, 113 42 US pt. 0, 879 895 Imp.qt. 1, 056 710 US qt.	1 imperial pint (Imp.pt.) 1 US liquid pint (liq.pt.) 1 imperial quart (Imp.qt.) = 2 Imp.pt. 1 US liquid quart (liq.qt.) = 2 liq.pt.	0, 568 25 l 0, 473 17 l 1, 136 50 l 0, 946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l 1 hectolitre	{ 21, 997 4 Imp.gal. 26, 417 8 US gal.	1 Imp.gallon (Imp.gal.) = 4 Imp.qt. 1 US gallon (US gal.) = 4 liq.qt.	0, 045 460 hl 0, 037 853 hl
<u>Gewichte : Weight</u>			
1 Pfund (Pfd.) = 0,5 kg	{ 17, 636 96 oz.avdp. 16, 075 36 oz.troy 1, 102 31 lb.avdp.	1 avoirdupois ounce (oz.avdp.) 1 apothecaries' or troy ounce (oz.troy)	28, 349 53 g a) 31, 103 496 g a)
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd. 1 kilogram	{ 2, 204 622 lb.avdp. 2, 679 227 lb.troy	1 avoirdupois pound (lb.avdp.) = 16 oz.avdp. 1 apothecaries' or troy pound (lb.troy) = 12 oz.troy	0, 453 592 kg 0, 373 242 kg
1 Zentner (Ztr.) = 100 Pfd. = 50 kg	{ 1, 102 311 US -cwt. 0, 984 206 Brit.-cwt.	1 US hundredweight (US -cwt.) = 100 lbs. 1 Brit.hundredweight (Brit.-cwt.) = 112 lbs.	45, 359 242 kg 50, 802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 Ztr. = 200 Pfd. = 100 kg 1 metric quintal	{ 2, 204 622 US -cwt. 1, 968 412 Brit.-cwt.		
1 Tonne (t) = 10 dz. = 20 Ztr. = 2 000 Pfd. = 1 000 kg 1 metric ton	{ 1, 102 311 sh.tn. 0, 984 206 l.tn.	1 short ton (sh.tn.) = 2 000 lbs. 1 long ton (l.tn.) = 2 240 lbs.	0, 907 185 t 1, 016 047 t
<u>Eisenbahn- und Luftverkehr : Railway and air traffic</u>			
1 Personenkilometer (Pkm) 1 passenger-kilometre	0, 621 370 pass.-mi.	1 passenger -mile (pass.-mi.)	1, 609 347 Pkm
1 Tonnenkilometer (t-km) 1 metric ton-kilometre	{ 0, 684 943 sh.tn.-mi. 0, 611 556 l.tn.-mi.	1 short ton-mile (sh.tn.-mi.) 1 long ton-mile (l.tn.-mi.)	1, 459 975 t-km 1, 635 172 t-km

a) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.
Used for gold, silver, jewels and by pharmacies.

1) Die Methoden der Erhebung sowie der Zusammenfassung und Darstellung der vorliegenden Außenhandelsstatistik des Bundesgebietes sind grundsätzlich die gleichen wie die der Außenhandelsstatistik des Deutschen Reiches seit dem 1. April 1939.

2) **Erfassungsgebiet.** Die Außenhandelsstatistik des Bundesgebietes stellt den Warenverkehr des Bundesgebietes und der drei Westsektoren Berlins mit dem Ausland, den unter polnischer Verwaltung stehenden Gebieten Deutschlands östlich der Oder-Neiße-Linie, dem Saargebiet und den Badischen Zollausschlüssen dar.

Dementsprechend ist nicht einbezogen der Warenverkehr des Bundesgebietes und der drei Westsektoren Berlins mit der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetischen Sektor Berlins (Interzonenhandel).

Ausland im Sinne der vorliegenden Statistik sind die außerhalb des Bundesgebietes liegenden Gebiete, soweit sie im vorigen Abschnitt nicht namentlich genannt worden sind.

Die Angaben über den Außenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes bzw. der französischen Besatzungszone Deutschlands umfassen:

in der **Einfuhr** die Waren, die bei einem Zollamt des betreffenden Gebietes als Einfuhr im Spezialhandel angemeldet wurden,

in der **Ausfuhr** die Waren, deren Ausfuhr von einer Außenhandelsbank des betreffenden Gebietes genehmigt wurde, unabhängig von der Lage des Grenzübergangs.

Die Zurechnung der eingeführten Waren zur **Einfuhr** desjenigen Gebietes, dessen Zollstellen sie zur Abfertigung vorgeführt wurden, hat schon seit der Wiederaufnahme der Außenhandelsstatistik bewirkt, daß die nachgewiesene Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und der französischen Besatzungszone sich nicht mit dem Bezug ausländischer Waren seitens dieser Gebiete deckte, weil jedes der beiden Gebiete auch über das andere Waren einführt, die dann bei einer Zollstelle des anderen Gebietes als Einfuhr im Spezialhandel angemeldet wurden und so der Einfuhr des anderen Gebietes, nicht der des in Wirklichkeit beziehenden Gebietes zugerechnet werden mußten. Dieser Teil seiner Bezüge aus dem Ausland fehlte also jedem der beiden Gebiete. Umgekehrt wurden jedem der beiden Gebiete Wareneinfuhren zugerechnet, die zwar bei einer seiner Zollstellen angemeldet worden waren, dann aber zum Ver- oder Gebrauch oder zur Weiterverarbeitung in das andere Gebiet weitergingen. Um diesen Teil seiner deklarierten Einfuhr waren die Bezüge jedes der beiden Gebiete somit überhöht. Von diesen unvermeidbaren Zurechnungsungenauigkeiten abgesehen, konnten in das Vereinigte Wirtschaftsgebiet eingeführte Waren vom Einführer im Binnenhandel sofort in die französische Besatzungszone weiterverkauft werden und umgekehrt. Jedenfalls bedeuten die Einfuhrzahlen jedes der beiden Gebiete nicht in allen Fällen auch den Ver- oder Gebrauch oder die Weiterverarbeitung der Waren in diesen Gebieten.

Andererseits sind auch bei einer Außenhandelsbank im Vereinigten Wirtschaftsgebiet bzw. in der französischen Besatzungszone Deutschlands zur **Ausfuhr** angemeldet und infolgedessen als Ausfuhr eines der beiden Gebiete nachgewiesene Waren nicht unbedingt Ausfuhrzeugnisse des betreffenden Gebietes. Deshalb bleibt der "Außenhandel" nichtgeschlossener Gebiete, wie das Vereinigte Wirtschaftsgebiet und die französische Besatzungszone seit Oktober 1948 darstellen, eine fragwürdige Größe, und nur die Außenhandelszahlen des Bundesgebietes als eines geschlossenen Gebietes sind Ein- und Ausfuhrergebnisse im eigentlichen Sinne. Ein- und Ausfuhr des Bundesgebietes, die die sowjetische Besatzungszone passieren, sind im allgemeinen nachgewiesen, während umgekehrt Ein- und Ausfuhr der sowjetischen Besatzungszone und des sowjetischen Sektors von Berlin, die durch das Bundesgebiet gehen, nicht in den Außenhandelszahlen des Bundesgebietes enthalten sind.

Die Angaben für die französische Besatzungszone und infolgedessen auch für das Bundesgebiet Deutschland sind möglicherweise unvollständig, da nicht feststeht, ob die in der französischen Besatzungszone Deutschlands auf alte Lizenzen der französischen Militärregierung ein- bzw. ausgeführten Waren bereits vollständig erfaßt werden konnten.

3) In den Übersichten wird der Spezialhandel dargestellt.

4) Die Werte der **Einfuhr** werden in 1000 RM bzw. DM und seit Januar 1949 auch in 1000 US-\$ nachgewiesen. Beide Wertangaben beruhen - abgesehen von den am Schluß dieses Absatzes genannten Ausnahmen - auf den von den Einführern angemeldeten Werten. Die RM- bzw. DM-Werte stellen die Beträge dar, die für die eingeführten Waren an die Bank deutscher Länder gezahlt werden. Diesen Werten lagen bis zur Währungsreform fast ausschließlich die nach den geltenden Preisvorschriften zu berechnenden deutschen Inlandspreise zugrunde, erst danach in zunehmendem Umfang die Preise in ausländischer Währung, die zum geltenden Kurs in DM umzurechnen waren. Die Werte in ausländischer Währung konnten bis Ende 1948 noch nicht vollständig ermittelt werden. Zwar wurden sie bei den sog. Handelseinfuhren (Waren der früheren Kategorie B) ebenfalls angemeldet, nicht jedoch bei den nicht-kommerziellen Einfuhren (Waren der früheren Kategorie A). Die Werte der letztgenannten Waren, die einen beträchtlichen Teil der Gesamteinfuhr ausmachen, sind zur Zeit der Einfuhr in der Regel den deutschen Einführern nicht bekannt, weil die zuständigen ausländischen Stellen diese Sendungen häufig erst nach Wochen oder Monaten berechnen. Solange diese Werte fehlten, ließ sich der Wert der Gesamteinfuhr in Auslandswährung (US-\$) nicht feststellen. Es ist auch nicht möglich, diesen Wert aus den RM- bzw. DM-Werten zu ermitteln, da diese Werte zeitlich und warenmäßig ein unterschiedliches Wertverhältnis zum Dollar hatten. Seit Januar 1949 werden diese fehlenden Werte nachträglich aus Mitteilungen des früheren BIPARTITE CONTROL OFFICE (FOOD, AGRICULTURE AND FORESTRY GROUP - FOOD

PLANS AND STATISTICS BRANCH) übernommen und seit Mai 1949 auch zum geltenden Kurs in DM umgerechnet. Von Oktober 1949 ab werden die in anderer Auslandswährung als US-\$ angemeldeten Werte in US-\$ zum neuen Umrechnungskurs und in DM zum Umrechnungskurs von 0,238 US-\$ = 1 DM errechnet, soweit nicht einzelnen Exporteuren - insbesondere aufgrund alter Verträge - noch weiterhin andere Umrechnungssätze eingeräumt worden sind.

Die Werte der **Ausfuhr** sind gleichfalls in 1000 RM bzw. DM und in 1000 US-\$ nachgewiesen. Beide Wertangaben beruhen auf den von den Ausfuhrern angemeldeten, bei Kohle auf den von den zuständigen Stellen festgesetzten Werten. Der RM- bzw. DM-Wert ist bei der Ausfuhr der Betrag, den der deutsche Ausfuhrer von der Bank deutscher Länder für seine Waren erhält. Auch bei der Ausfuhr lagen ihm bis Mai 1948 grundsätzlich die nach den geltenden Preisvorschriften zu berechnenden deutschen Inlandspreise zugrunde. Im Zuge der Währungsreform wurde dann die Bezahlung der Ausfuhrer in DM auf Grund der Ausfuhrerlöse in ausländischer Währung, zum geltenden Kurs umgerechnet, festgesetzt. Zur Vermeidung von Verlusten der Ausfuhrer wurde jedoch die Abwicklung bereits abgeschlossener Verträge nach dem gesetzlichen Inlandspreis zugestanden, die auch beim Inkrafttreten des neuen Ausfuhrverfahrens ab 1. Dezember 1948 noch nicht beendet war.

Bis zur Abwertung der DM waren die Werte in RM bzw. DM aus den Werten in anderer ausländischer Währung als US-\$ zu den im JETIA-Operational Memorandum 32 festgesetzten Kursen dieser Währungen zum US-\$ und weiter zum Umrechnungssatz von 0,30 US-\$ = 1 DM umzurechnen. Nach der Abwertung der DM müssen diese fremden Währungen zu den von der Bank Deutscher Länder festgesetzten neuen Kursen zum US-\$ und dieser selbst zum Werte von 0,238 US-\$ = 1 DM umgerechnet werden, soweit nicht einzelnen Exporteuren - insbesondere auf Grund alter Verträge - noch weiterhin andere Umrechnungssätze eingeräumt worden sind. Aus der Erwägung, dass der angemeldete Wert der einzelnen Ein- und Ausfuhrsendungen den Wert am Fälligkeitstag der Zahlung darstellt und daß die Zahlung in der Regel erst nach Empfang der Sendung, d.h. also nach dem Grenzübergang fällig wird, hat das Amt bei den Septembereinfuhren im Einvernehmen mit der Bank deutscher Länder die angemeldeten Werte in fremder Währung und in DM nur bei denjenigen Sendungen übernommen, die bis zum 19. September einschliesslich vom Zoll abgefertigt worden waren. Bei allen Sendungen dagegen, die den Zollabfertigungsstempel vom 20. September und später trugen, wurden von den angemeldeten Werten nur mehr die in US-\$ übernommen, aber zum neuen Kurs in DM umgerechnet. Ebenso wurden alle sonstigen fremden Währungen zu ihren neuen Kursen in US-\$ und weiter in DM umgerechnet. Auf diese Weise sollten die tatsächlichen Werte des Außenhandels im September so zutreffend wie möglich ermittelt werden. Die ausgeführten Kohlenmengen wurden zu zwei Dritteln mit den früheren Exportpreisen und zu einem Drittel mit den vorläufigen neuen Exportpreisen bewertet.

Der in der Einfuhr und in der Ausfuhr in verschiedenen Ausmaß vorgenommene Wechsel in der Bewertung in RM bzw. DM im Laufe des Jahres 1948 bewirkt, daß diese Werte von Juli 1948 bis April 1949 sich in Ein- und Ausfuhr ungleichmäßig aus Inlandspreisen und umgerechneten ausländischen Preisen zusammensetzen; es sei nur an die zwangsläufig unveränderte Bewertung der bedeutendsten Einfuhren der früheren Kategorie A zu Inlandspreisen erinnert. Infolgedessen können die in RM bzw. DM nachgewiesenen Werte der Ein- und Ausfuhr dieser Monate und die Jahressummen 1948 und 1949 einander zur Bildung einer Handelsbilanz nicht gegenübergestellt werden. Sie stellen vielmehr nur die Beträge dar, welche die Einführer - oder bei Einfuhren der Militärregierung die Verteiler dieser Einfuhren - im Vereinigten Wirtschaftsgebiet für die Einfuhr bezahlt haben und welche den Ausfuhrern für die Ausfuhr ausgezahlt worden sind. Da außerdem bei der Mehrzahl der Ein- und Ausfuhrsgeschäfte des Jahres 1948 keine oder nur geringe Beziehung zwischen den auf den Inlandspreisen beruhenden RM- bzw. DM-Werten und denen in ausländischer Währung bestand, besagen die ersteren nichts über die Höhe der Verbindlichkeiten und der Forderungen aus dem Warenverkehr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes gegenüber dem Ausland. Die RM- bzw. DM-Werte der Einfuhr bis Juni 1948 lassen sich auch nicht nachträglich mit einem einheitlichen Kurs in US-\$ umrechnen, um den vorhandenen Dollarwerten der Ausfuhr gegenübergestellt oder um mit den von der Joint-Export-Import-Agency (JETIA) nachgewiesenen Dollarwerten der Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes verglichen werden zu können.

Auch die nachgewiesenen Dollarwerte sind mit den von der JETIA veröffentlichten Dollarwerten nicht vergleichbar. Die Statistik der JETIA bezog auch die Ein- und Ausfuhr von Gas, elektrischem Strom und von sog. "unsichtbaren Waren" ein, darunter als wichtigste Hafengebühren, Eisenbahnfrachten, Schiffsreparaturen, Frachten, Auftragsgebühren u.a.m., welche die Außenhandelsstatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes als "Dienstleistungen" nicht umfaßt. Andererseits umfaßten die Angaben der JETIA-Statistik bei der Einfuhr zum Teil auch auf Zolllager und in Freihäfen eingehende Waren, während die deutsche Statistik diese Waren erst bei ihrer Überführung in den freien Verkehr nachweist. Außerdem erfaßte die JETIA-Statistik die Sendungen bis Ende 1948 nicht, wie die deutsche Außenhandelsstatistik, bereits im Monat des Grenzübergangs, sondern mit einer zeitlichen Verschiebung von 1 bis 2 Monaten.

Im übrigen stellen die Ein- und Ausfuhrwerte grundsätzlich den Grenzwert dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, bei der Einfuhr ohne den deutschen Einfuhrzoll.

Für Waren, die im Veredelungsverkehr ein- oder ausgeführt wurden, ist stets der volle Warenwert - berechnet frei deutsche Grenze - eingesetzt.

(20) A b k ü r z u n g e n

Rpf	= Reichspfennig	m	= Meter	BRT	= Bruttoregistertonne
Dpf	= Deutscher Pfennig	km	= Kilometer	NRT	= Nettoregistertonne
RM	= Reichsmark	a	= Ar	SKE	= Steinkohleneinheit
DM	= Deutsche Mark	ha	= Hektar	Vj.	= Vierteljahr
\$	= Dollar	qkm	= Quadratkilometer	Std.	= Stunde
£	= Pfund Sterling	Pkm	= Personenkilometer	W	= Watt
cts	= Cents	tkm	= Tonnenkilometer	Wh	= Wattstunde
sh	= Schilling	com	= Kubikzentimeter	kWh	= Kilowattstunde
d	= Pence	obm	= Kubikmeter	vH	= vom Hundert
dKr	= dänische Krone	fm	= Festmeter	Ø	= Durchschnitt
Rp	= Rupie	l	= Liter	VWG	= Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
Mill.	= Millionen	hl	= Hektoliter	BdL	= Bank deutscher Länder
Mrd.	= Milliarden	g	= Gramm	LZB	= Landeszentralbanken
St	= Stück	Pfd	= Pfund	ERP	= Europäisches Wiederaufbau Programm
P	= Paar	kg	= Kilogramm	IRO	= Internationale Flüchtlings Organisation
mm	= Millimeter	dz	= Doppelzentner		
cm	= Zentimeter	t	= Tonne (1 000 kg)		
		t-eff	= Effektivtonne		

p	= vorläufige Zahlen
r	= berichtigte Zahlen
- an Stelle einer Zahl	= nichts;
0,0 an Stelle einer Zahl	= mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann;
. an Stelle einer Zahl	= Angabe nicht möglich, weil kein Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben ist oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen;
... an Stelle einer Zahl	= die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit (Monat usw.) noch nicht vor.

Herausgeber: Dr. Gerhard Fürst, Leiter des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt), Wiesbaden. Schriftleitung: Dr. Hansheinrich Kruse, Hauptreferent im Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Verlag: W. Kohlhammer, Stuttgart O, Urbanstraße 12-14 / Bezugspreis: Vierteljährlich (3 Hefte) 9.— DM, Einzelhefte 3.— DM (zuzüglich Versandgebühren) / Druck: Union Druckerei GmbH Stuttgart. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.